

Langener Zeitung



14 X 4419 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDTE LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.
Druck und Verlag Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger
Annoncenveröffentlichungsbillett der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtpaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. — Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 61

Donstag, den 3. August 1965

Jahrgang 17/56

Umworbene Angestellte

Horst Menzel

1,4 Millionen Angestellte, die im Monat zwischen 600 und 900 DM verdienen, werden am 1. September krankenversicherungspflichtig. Gleichzeitig hat der Gesetzgeber ihnen jedoch die Möglichkeit gegeben, sich bis zum 31. März 1966 durch den Abschluss einer privaten Krankenversicherung vom Versicherungsdruck zu befreien. Es ist anzunehmen, daß der Arbeitgeberanteil auch für die Privatversicherten zur Verfügung gestellt wird. Daraus erwächst insbesondere all jenen Angestellten der genannten Gehaltsgruppe ein Vorteil, die bereits jetzt privat versichert sind. Die übrigen, meist in Ersatzkassen freiwillig weiterversicherten Angestellten, stehen sich ebenfalls besser, müßten sie bisher doch ihren Beitrag allein aufbringen. Soweit sie erwägen, von der Befreiungsvorsicherung Gebrauch zu machen, stehen sie vor einer schweren Entscheidung.

Ein guter privater Krankenversicherungsschutz kostet heute für einen Erwachsenen etwa 50 DM. Bei Kindern unter 21 Jahren wird man mit 25 Mark auskommen können. Daraus ergibt sich für Verheiratete mit einem Kind ein Gesamtbetrag von etwa 125 DM, zu dem der Arbeitgeber je nach Einkommen 25 bis 30 DM zusteuert. Demgegenüber beträgt der Pflichtbeitrag bei einem durchschnittlichen Beitragsatz der Ersatzkassen von 7,25 Prozent je nach Einkommen 48 bis 59 DM. Je größer die Familie ist, desto günstiger ist es also für den Angestellten, sich der Pflichtversicherung zu unterwerfen. Dem Ledigen hingegen, der schon in jungen Jahren in dieser Verdienstgruppe liegt, wird man eine private Krankenversicherung eher empfehlen können, je niedriger sein Eintrittsalter ist. Zu berücksichtigen ist bei der Entscheidung zwischen privater und gesetzlicher Krankenversicherung natürlich auch der Gesundheitszustand der Familienmitglieder. Die private Krankenversicherung muß risikogerecht kalkulieren, kann also in manchen Fällen nicht auf Zuschläge für alle Leiden verzichten, ebenso wie eine Feuerversicherung kein brennendes Haus versichern kann. Dafür kommt der Gesunde, der sich in jungen Jahren versichert, stets in den Genuß der hohen Leistungen der privaten Krankenversicherung, auch wenn ihn später langwierige Leiden befallen sollten. Eine Aussteuerung sehen die modernen Tarife der privaten Krankenversicherungsunternehmen nicht mehr vor. In einigen Fällen wird sogar der Versicherungsschutz an die Kostentragung angepaßt ohne Leistungsausschluß für mittlerweile eingetretene Leiden.

Leider hat es der Gesetzgeber in der turbulenten Schlußphase seiner Arbeit versäumt, einige reduktionelle Änderungen an

der endgültigen Fassung des Gesetzes vorzunehmen. Es ist strittig, ob die Frist zur Befreiung am 1. September zu laufen beginnt oder erst am 1. Januar, wenn das Mutter-schutzgesetz und andere Fristen des gesamten Gesetzgebungskomplexes wirksam werden. Sicher ist es nicht der Wille des Gesetzgebers, daß zwischen dem 1. September und 31. Dezember dieses Jahres alle betroffenen Angestellten, auch wenn sie bereits privat versichert sind, der Zwangsversicherung unterworfen werden. Es gereicht dem Bundesrat nicht zum Ruhme, daß er es unterlassen hat, eine solche Interpretationsmöglichkeit anzuräumen.

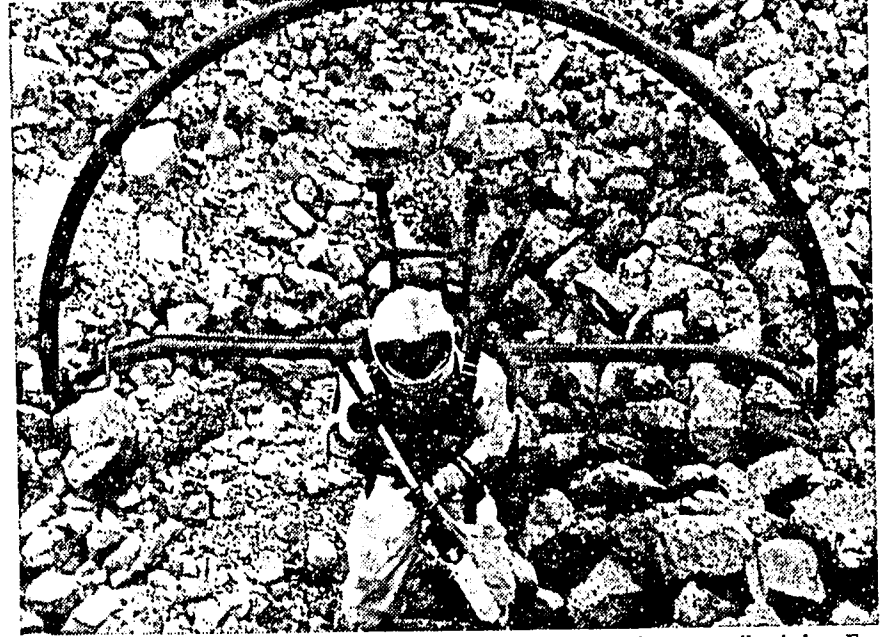
NATO-Atomplanungen sollen fortgesetzt werden

Der amerikanische Außenminister Dean Rusk hat versichert, daß die USA-Regierung sowohl ihre Bemühungen um ein internationales Abkommen gegen die Weiterverbreitung von Kernwaffen als auch die Atomplanungen in der NATO fortsetzen will. Rusk nahm zu der viel diskutierten Frage Stellung, ob die USA-Regierung dem internationalen Vertrag gegen die Ausbreitung von Kernwaffen oder den Planungen für die multilaterale Atom-macht (MLF) oder ähnlichen Projekten innerhalb der NATO den Vorrang gebe. Rusk sagte, für die USA hätte keines von beiden Vorrang. Dem Vertrag gegen die Ausbreitung von Kernwaffen werde sehr große Bedeutung beigemessen. Ebenso wichtig seien die atomaren Planungen in der NATO.

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Cholera in Persien ausgebrochen
In Persien nahm eine Cholera-Epidemie einen so großen Umfang an, daß sich die Regierung entschloß, über fast ein Drittel des Landes Quarantäne zu verhängen. Außerdem wurde der gesamte Personen- und Warenverkehr mit Pakistan, Indien und Afghanistan gesperrt. Von den Gesundheitsbehörden wurden bis jetzt über fünfhundert Cholerafälle registriert. Mindestens 80 Personen starben. Der Zug- und Busverkehr nach den unter Quarantäne stehenden Gebieten im Osten des Landes wurde eingestellt. In Persien wird angenommen, daß die Cholera aus Pakistan und Afghanistan eingeschleppt wurde. In einigen Orten gelang es den Behörden, die Epidemie unter Kontrolle zu bringen. In der Hauptstadt Teheran soll noch kein Grund zur Besorgnis bestehen. Reisende, die aus dringenden Gründen in das Quarantäne-Gebiet einreisen müssen, können in der Hauptstadt des Landes an zwölf Stellen kostenlos geimpft werden.

Nasser nach Hanoi
Die Ministerpräsidenten von Jugoslawien



Das Klartorn in einem Mondkrater übt dieser Raumfahrer in einem amerikanischen Forschungszentrum. Das auf seinem Rücken festgeschaltete Halbkreisförmige Gerät erzeugt für den „Krankheitserreger“ genau die Anziehungskraft, die ihn einmal auf dem Mond erwarten.

Waldbrände im französischen Ferienparadies

Insende Wald- und Flächenbrände, deren Flammen vom Wind rasch vorwärts getrieben wurden, löhnen in der Nacht zum Montag die französische Riviera in der Region Var zwischen Toulon und St. Tropez heimgesucht. Mindestens 10 000 Hektar Wald sollten vernichtet worden sein und Tausende von Ferien-gästen und Einwohnern der betroffenen Gebiete mußten fliehen. Erst gestern morgen um acht Uhr konnten die für die Brandbekämpfung zuständigen Stellen, deren Männer die ganze Nacht im Einsatz waren, mitteilen, daß man das Feuer im großen und ganzen unter Kontrolle habe. Zwei Menschenleben sind zu beklagen. Mindestens zwölf Personen erlitten Verbrennungen. Rund 20 000 Urlauber mußten ihre Ferienorte verlassen.

Da-Nang-Belagerer unter schwerem Beschuß

Wieder haben schwere US-Bomber der strategischen Luftmacht von ihrer Basis aus Angriffe gegen Vietnam-Ziele in Südvietsnam gerichtet. Sie warfen auf Einrichtungen der kommunistischen Guerillas in der Quang-Tin-Provinz, etwa 500 Meilen nördlich von Saigon, 500 Tonnen Bomben ab. Im Gebiet um den Luftstützpunkt Da Nang haben zwei amerikanische Zerstörer in den Kampf um den schwer von den Vietcong bedrängten Stützpunkt eingegriffen. Die Vietcong hatten in den letzten Tagen praktisch alle Landzuzüge nach Da Nang unterbrochen. Die 8000 amerikanischen Soldaten, die zur Verteidigung der Basis dort stationiert sind, sind dadurch ausschließlich auf Nachschub auf dem Luft- und Seeweg angewiesen.

Beihilfen zum Hochschulstudium für Kriegswaisen

Die Zahl der beihilferechtliehen Kriegswaisen nimmt durch Überschreiten der Altersgrenze (25 Jahre) laufend ab. Die Zahl der Kinder von Kriegseingeschädigten und Waisen, die Erziehungsbeihilfen zum Hochschulstudium nach dem Bundesversorgungsgesetz erhalten, ist aber im Jahre 1964 nochmals gestiegen, nämlich um 270 oder rund 11 % auf 2867. Der überwiegende Teil der Beihilfen entfällt — wie das Hessische Statistische Landesamt mitteilt — 1964 wieder auf Waisen (94 %).

Tod nach Sturz von Fahrrad

Ein 33 Jahre alter Einwohner von Dietzenbach stürzte am Wochenende zwischen Ueberach und Dietzenbach so unglücklich von seinem Fahrrad, daß er auf der Stelle an schweren Schädelverletzungen starb. Er hatte vor sich seinen 2-jährigen Bub auf dem Rad sitzen, der wahrscheinlich mit dem Fuß in die vorderen Speichen des Rades kam.

Vermißtes Flugzeug gefunden. Ein seit Sonntagvormittag vermisstes deutsches Privatflugzeug wurde gestern am Pir Noir von einer Schweizer Rettungsgruppe gefunden. Die beiden Insassen wurden verletzt geborgen.

August

Der Codex Juris Canonici ist überholt

Eine überkonfessionelle Tagung in Königstein

Eine Änderung des katholischen Mischehe-rechts war das Hauptthema eines zweektägigen Treffens im Königstein. „Jaus der Begegnung“, zu dem die Frankfurter Babianus-Manus-Akademie eingeladen hatte. Bei der Tagung, der Theologen beider Konfessionen beiwohnten, wurde der CIC — der Codex Juris Canonici —, der, was das Eherecht betrifft, nicht mehr ganz auf der Höhe der Zeit zu sein scheint, in einem vorläufigen Klima diskutiert. Daß die Mischehe, aus katholischer Sicht vornehmlich, noch ein Problem bleibt, be-stätigte Professor Dr. Eduard Stukemeier vom Paderborner Münster-Institut, der es dem II. Vatikanischen Konzil zur Aufgabe machte, für eine Neugestaltung des katholischen Mischeherechts zu sorgen.

Eingangs sprach der Protestant Oberkirchenrat Erwin Wilkens, Hannover. Nichts wäre verhängnisvoller, so meinte der Referent, als wenn die Kirchen bei ihren Bemühungen um das Problem der Mischehe in einer Art von Situationsblindheit auch weiterhin von der Vorstellung einer in ganzen intakten Kirchen- und Ehewelt ausgingen. Das Mischeheproblem habe sich dahingehend verschoben, daß die nominell ungenügende Ehe zwischen einem gläubigen und einem kirchlich gleichgültigen Partner die eigentliche Mischehe von heute sei. Nicht der evangelische Partner gefährde in einer Mischehe Glaubens- und Eheglück seines katholischen Partners, sondern der ungläubige, den es in der katholischen Kirche genau so gebe wie in der evangelischen.

Der Leiter der katholischen Glaubens-Information in Frankfurt, Pfarrer Ferdinand Krenzer, nahm zur Frage der Mischehe aus katholischer Sicht Stellung. Der Priester empfahl für eine konfessionsverschiedene Ehe

die verstärkte religiöse Betreuung, nicht im Sinne einer Einflußnahme von außen oder gar einer Abwerbung, sondern im Sinne einer Glaubens- und Lebenshilfe. Das derzeitige katholische Mischeherecht des CIC werde diesem Erfordernis nicht gerecht. Nach Ansicht von Pfarrer Krenzer „sollte die Schließung von Mischehen zwar unerlaubt bleiben, die Ehen jedoch, die gegen die vom CIC geforderten Formvorschriften geschlossen würden, sollten gültig sein“. Es bestünde auch keine unüberwindliche Schwierigkeit, nach der katholischen Trauung die evangelische Einsegnung zu gestatten. „Solange Mischehen unvermeidbar sind“, sagte der Priester, „muß die Kirche versuchen, dieses Kreuz erträglich zu machen.“

Daß eine Änderung der geltenden Mischehe-gesetze für die katholische Kirche grundsätz-lich möglich ist, versicherte Professor Stukemeier, der eine Übersicht über die Geschichte der kirchlichen Mischehegesetzgebung gab. Der Codex Juris Canonici habe nur eine Seite des Problems gelöst, wenn auch in Durchführung des Kirchen- und Eheverständnisses des Tri-dentiner Konzils. Die andere Tendenz, die sich bis auf die Erklärung Benedikts XIV. im Jahre 1741 zurückführen läßt, wolle den Rechtsgrundsatz verwirklichen, nach dem diejenige Partei, die keinem Gesetz unterliegt, diese Gesetzesfreiheit auf die andere Partei überträgt. So charakterisierte er die Haltung der evangelischen und der katholischen Kirche zur Mischehe. Aber der Codex habe weder die pastoralen Probleme lösen, noch die Zahl der Mischehen verhindern können. Er appellierte entschieden an den II. Vatikanischen Konzil, für eine Neugestaltung des katholischen Mischeherechts zu sorgen.



Langen, den 3. August 1965

Neuentdecktes Zuhause

Da wäre man als Mieter fröhlicher, so man nicht... Die Stadterverordneten und Magistratsmitglieder...

WIR GRATULIEREN

Frau Marie Werner, Mühlstraße 26, zum 81. Geburtstag... Frau Maria Hirth, Peter-Müller-Str. 23...

Zweimal hintereinander

Einbrecher suchten in der Nacht zum Montag ein Radiogeschäft in der oberen Bahnhofstraße heim...

Ein junger Küterich

Im Streit mit seiner Frau schlug ein junger Mann in der Rheinstraße vor wenigen Tagen nicht nur seine Frau...

Amerikaner bei Sturz aus Zug verunglückt

Wieder ist am Sonntag ein Heisenberger in der Langener Markung aus einem Zug gestürzt und dabei um Leben gekommen...

Der staatliche Brautpfennig

Es lohnt sich, vor Ende August zu heiraten

Der reizende Brauch, daß junge Mädchen für ihre Brautschuhe einzelne Pfennige sparen...

Nicht ohne Grund haben 78.966 der 830.610 Paare, die 1964 in der Bundesrepublik heirateten...

Mehr denn je ist heute das junge Brautpaar auf sein Können angewiesen...

Langen, wie geht es weiter?

Wohnungsbau wegen großer Folgekosten gedrosselt - Kommunalpolitische Gedanken zur Situation der Stadt

Die Stadterverordneten und Magistratsmitglieder waren vor wenigen Wochen bei einem Treffen mit Vertretern der Langener Industrie...

Die Stadterverordneten und Magistratsmitglieder waren vor wenigen Wochen bei einem Treffen mit Vertretern der Langener Industrie...

Industrie wünscht noch Wohnungen

Die Langener Industrie wünscht, daß mehr Wohnungen in Langen gebaut werden...

Nächtliche Pistolenschüsse und Stockschläge

Auf dem Dressurplatz des Verrins für Schäferhunde fand eine Nachtjagd statt

Eine Nachtjagd veranstaltete der Verein für Deutsche Schäferhunde jetzt auf dem Hundesportplatz an der Koberstadt in Langen...

Amerikaner bei Sturz aus Zug verunglückt

Wieder ist am Sonntag ein Heisenberger in der Langener Markung aus einem Zug gestürzt und dabei um Leben gekommen...

Erdöllager in Langen?

Der Weg im oberen Erlen bis zum Waldeingang am Hundedressurplatz ist jetzt auch von der Stadt chaussiert worden...

Fünf Verletzte bei Unfall

Ein schwerer Unfall ereignete sich am Freitagabend auf der Straße nach Seligenstadt...

Über 20.000 Gäste in Seligenstadt

Ein großer Erfolg ist wieder das Geltefest gewesen, das am Wochenende in Seligenstadt stattfand...

Frau überfallen

In der Sonntagnacht gegen 21 Uhr wurde eine Frau, die vom Bahnhof kam und ins Oberland gehen wollte...

Tischtennis dient der Körperertüchtigung

Fast alle Langener Vereine haben Hallensportarten, das ist eine bekannte Tatsache...

Mit dem Brotmesser bedroht

Zwei Landfahrer, ein unverehrliches Paar, das als Scherenschiefer mit dem Fahrrad unterwegs ist...

Schwerer Unfall

Bei einem schweren Unfall am Samstagmittag wurden zwei Personen so schwer verletzt...

Ein guter Fang

Am Freitagabend wurde gegen 20 Uhr der Polizeiwache gemeldet, daß an der B 3 südlich von Langen ein Auto in den Straßengraben geraten sei...

Einbrecher im SSG-Clubhaus

Unbekannte haben in der Nacht zum Sonntag ein Einbruch in das Clubhaus der SSG verübt...

Unfall wegen eines Feldhasen

Als einem Autofahrer am Samstag auf der Dieburger Straße ein Feldhase vor das Fahrzeug sprang...

Unfall wegen eines Feldhasen

Als einem Autofahrer am Samstag auf der Dieburger Straße ein Feldhase vor das Fahrzeug sprang...

Beal-Gruppen kommen

Unter dem Motto 'Schlager, Songs und heiße Rhythmen' findet in Langen in der Turnhalle künftig jeden Monat einmal eine Veranstaltung in Darmstadt statt...

Fünf Verletzte bei Unfall

Ein schwerer Unfall ereignete sich am Freitagabend auf der Straße nach Seligenstadt...

Über 20.000 Gäste in Seligenstadt

Ein großer Erfolg ist wieder das Geltefest gewesen, das am Wochenende in Seligenstadt stattfand...

Frau überfallen

In der Sonntagnacht gegen 21 Uhr wurde eine Frau, die vom Bahnhof kam und ins Oberland gehen wollte...

Tischtennis dient der Körperertüchtigung

Fast alle Langener Vereine haben Hallensportarten, das ist eine bekannte Tatsache...

Mit dem Brotmesser bedroht

Zwei Landfahrer, ein unverehrliches Paar, das als Scherenschiefer mit dem Fahrrad unterwegs ist...

Schwerer Unfall

Bei einem schweren Unfall am Samstagmittag wurden zwei Personen so schwer verletzt...

Ein guter Fang

Am Freitagabend wurde gegen 20 Uhr der Polizeiwache gemeldet, daß an der B 3 südlich von Langen ein Auto in den Straßengraben geraten sei...

Einbrecher im SSG-Clubhaus

Unbekannte haben in der Nacht zum Sonntag ein Einbruch in das Clubhaus der SSG verübt...

Unfall wegen eines Feldhasen

Als einem Autofahrer am Samstag auf der Dieburger Straße ein Feldhase vor das Fahrzeug sprang...

Sommerträume mit Volants, Blüten und Frou-Frou



Die Frau von heute spielt eine variantenreiche Rolle. Sie steht im Beruf, ist Hausfrau, Mutter, Sportkameradin und... Zuerst sollte man sich überlegen, was man sich leisten kann...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Wieder brach der

Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN...

Herrn Jakob Leonhardt, Rheinstr. 56, zum 82. Frau Wilhelmine Altmannberger, Karlbadstr. 21, zum 74. und Herrn Heinrich Becker, Ernst-Ludwig-Str. 15, zum 70. Geburtstag am 4. 8.;
Herrn Karl Fink, Nonnenwiesweg 6, zum 70. Geburtstag am 5. 8.;
Herrn Joh. Phil. Weber, Schulstraße 6, zum 80. Frau Friederike Ditz, Kirchstr. 14, zum 78. Frau Eva Vollhardt, Ernst-Ludwig-Str. 13, zum 84. Frau Elisabeth Maul, Bahnstraße 33, zum 78. Frau Katharina Lorenz, Ostendstraße 30, zum 70. Frau Helene Grandjean, August-Debel-Str. 23, zum 88. und Frau Katharina Bellhäuser, Schulstr. 55, zum 70. Geburtstag am 6. 8.
Herzlichen Glückwünschen allen Egelsbacher Geburtstagsjubilaren.

Obst- und Gartenbauverein. Am Samstag, dem 7. August um 20.30 Uhr findet im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ (Scheidner, an der B 3) eine Mitgliederversammlung statt, zu der auch die Frauen eingeladen sind.
Erdbeerernte können beim 2. Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins, Heh. Knöb. E.-Ludw.-Str. 48, bestellt werden. Letzter Termin für die Sammelbestellung ist der 15. August 1965. Bitte Sorte angeben.

Ernst-Reuter-Schule wird erweitert.

Obwohl die Ernst-Reuter-Schule bei ihrer Erstellung als ein vorbildliches Schulgebäude galt, mußte festgestellt werden, daß durch den stetigen Bevölkerungszuwachs und durch die Einführung des neunten Schuljahrs die Räumlichkeiten wieder zu klein geworden sind. Die Gemeindevertretung hatte deshalb die Erweiterung beschlossen. Die Planungsarbeiten sind bereits im Gange. Der Bauplan wird, entsprechend dem genehmigten Bauprogramm, voraussichtlich in den nächsten Wochen der Gemeindevertretung vorgelegt werden.

Gelände für 600 Wohnungen

Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, ein Gelände von ca. 120.000 Quadratmetern zwischen dem Aussiedlerweg und dem Heegbach als Baugebiet auszuweisen. Die Bebauung liegt in den Händen einer gemischtstädtischen Wohnungsbau-Gesellschaft. Es entstehen Wohnblöcke und Reihenhäuser mit rund 600 Wohnungen. Der Gemeindevorstand hat mit der Gesellschaft vereinbart, daß Egelsbacher Bürger Mitglieder werden und zu einer Wohnung zu einem Reihenhäuser kommen können. Zwischen dem Baugebiet „Bayersleichen“ und der südlichen Ortsgrenze (Mühlweg) entlang der B 3 hat die Gemeindevertretung ein Industriegebiet von 100.000 Quadratmetern ausgewiesen. Der Gemeindevorstand will hier seriöse Unternehmen ansiedeln.

Vereinsausflug in die Pfalz

Der Obst- und Gartenbauverein lädt seine Mitglieder, nebst Frauen und Freunden des Vereins zu einer Tagesfahrt am Samstag, dem 28. August 1965 nach Rheinhausen und in die Pfalz ein. Es bietet sich unter anderem die Gelegenheit, das Versuchsgut der BASF (Bayerische Anilin- und Soda-Fabrik) Limburgerhof bei Ludwigshafen zu besichtigen. Eine fröhliche Weinfahrt, bei der jeder für seinen Geschmack etwas findet, schließt sich an.
Mitglieder und Freunde des Vereins, die an der Fahrt teilnehmen wollen, können sich bis spätestens Samstag, dem 14. August bei Kassierer Adam Gaubmann, Ernst-Ludw.-Str. 76 (neben dem früheren Gasthaus Henkel) melden. Fahrtkosten pro Person 7,— DM. Abfahrt mit Bus am Samstag, dem 28. August um 7 Uhr am Gasthaus Theib.

Jüngere Frauen

für sofort bei guter Bezahlung gesucht (evtl. halbtags).

Wäscherei Heck

Egelsbach, Rheinstr. 66, Tel. 2076

Der Verein der Hundefreunde, am Freitag, dem 6. August, veranstaltet der Verein der Hundefreunde in Egelsbach, um 20 Uhr, im Vereinslokal „Egelsbacher Hof“ eine Mitgliederversammlung. Am Samstag findet auf dem Dressurplatz eine Nachtübung statt, zu der alle Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind.

OFFENTHAL

Wir gratulieren

Nachträglich gratulieren wir Frau Elisabeth Jost, Bahnhofstraße 18, die am Montag, dem 2. August ihren 76. Geburtstag feierte.
Herr Johannes Stopp, Messler Straße 21, kann am Mittwoch, dem 4. August seinen 76. Geburtstag begehen. — Am Freitag, dem 6. 8. feiert Herr Wilhelm Haller, Schulstraße 30, seinen 71. Geburtstag. — Am Samstag, dem 7. August kann Herr Georg Jost 8., Langener Straße 27, seinen 77. Geburtstag begehen.

Feuerwehrübung. Am Sonntag, dem 8. August findet um 8 Uhr am Feuerwehrhaus in der Langener Straße eine Feuerwehrübung der Freiwilligen Feuerwehr statt. (ha)

Offenthaier Ständesamliche Nachrichten

Eheschließungen:
Am 2. Juli Hans Wilhelm Chantré, Sprendlingen und Ursula Elisabeth Schröder, Offenthal, Bahnhofstraße 39.
Am 2. Juli Albert Stock, Dietzenbach und Herta Erika Eisinger, Offenthal, Bahnhofstraße 23.
Am 16. Juli Ulrich Eckhard Eitner, Offenthal, Mittelstraße 5 und Dagmar Dorothea Haller, Offenthal, Messeler Straße 9.
Am 16. Juli Hermann Brandt, Sprendlingen und Anneliese Spatz, Offenthal, Philipp-Ditsch-Straße 23.
Geburten:
Am 7. Juli Iris Adelheid Wenschel, Dieburger Straße 35.
Am 25. Juli Santiago Mero y Sobrino, Feldbergstraße 22.
Sterbefälle:
Am 28. Juli Magdalena Haller geb. Keller, Langener Straße 29, 77 Jahre.

Statt Kreuzungen nur Schellen

Die neue Autobahn-Eckverbindung Mönchhof-Darmstadt wurde am Freitagnachmittag vom Bundesverkehrsminister Seehofer freigegeben. Er durchschneidet kein Band, sondern besetzt es mit einer Absperrvorrichtung. Die Stelle des Knotenpunktes bei Darmstadt ist, wie der Minister betonte, eine der modernsten. Sie weist keine Kreuzungen auf, sondern nur noch Schellen. Der Minister sprach die Erwartung aus, daß die Eckverbindung die Autobahn Mönchhof-Frankfurt ersetzen würde. Man rechnete damit, daß der Abschnitt Zwingenberg-Bensheim in Kürze angefangen werden könne. Dann wolle man später einmal daran denken, die alte Autobahn zu renovieren.
In eine Kantine waren die Arbeiter zu einem Rippenessen eingeladen. Es gab noch eine Aussprache mit der Stadt Darmstadt insbesondere über die Rehaupatungen des Ministers, die Stadt Darmstadt sei wegen einer noch nicht erfolgten Schiefplatzverlegung schuld an der Verzögerung.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 28, Ruf 3803

Das Haus Farben - Gernandt

Egelsbach b. Fm., Ernst-Ludwig-Str. 49/54, dankt allen Kunden und Geschäftsfreunden für das seither entgegengebrachte Vertrauen.

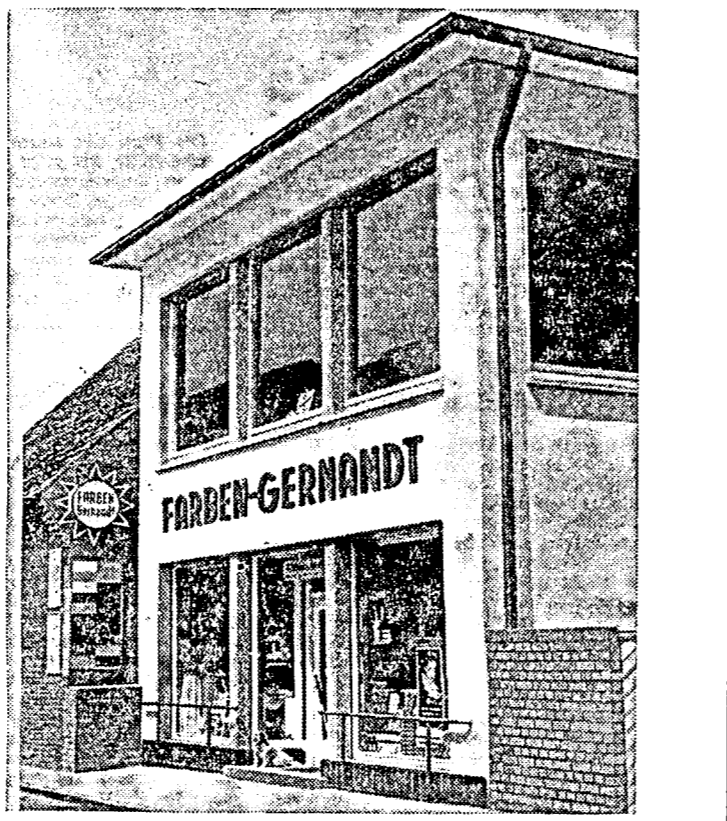
Wir werden unsere ganze Kraft auch in Zukunft einsetzen, um unsere Kundschaft voll und ganz zufriedenzustellen und versprechen Ihnen, das Haus Farben-Gernandt ganz im Sinne seines Gründers weiterzuführen.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns die Treue hielten.

Käthe Gernandt Wwe. Wolfgang Gernandt

Farben - Gernandt

Das Haus für moderne Wohnkultur
Egelsbach b. Fm., E.-Ludwig-Str. 49/54, Tel. 2622
Geschäftszeit von 8.00—12.30 u. 14.30—18.30 Uhr
Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen



Pedro und Juanito schlagen Alarm

Zwei pfiffige spanische Jungen überführen einen Taschendieb

Pedro und Juanito, das sind vielleicht zwei Mordsklerel! Auf die läßt der Polizeipräsident nicht kommen! Also die Sache passierte so: Pedro stand gelangweilt draußen auf dem Perron der Straßenbahn und blickte in das Wagennetz der Bahn — und da war er auf einmal hellwach. Donnerwetter — wenn das aber auch kein starkes Stück war!



Die Leute standen dichtgedrängt, aber anscheinend hatte es keiner außer ihm beobachtet. Pedro und Juanito, das sind vielleicht zwei Mordsklerel! Auf die läßt der Polizeipräsident nicht kommen! Also die Sache passierte so: Pedro stand gelangweilt draußen auf dem Perron der Straßenbahn und blickte in das Wagennetz der Bahn — und da war er auf einmal hellwach. Donnerwetter — wenn das aber auch kein starkes Stück war!

„Du kannst mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“ Gerade da fuhr die Bahn wieder geradeaus und die Leute standen wieder auf beiden Seiten der Straßenbahn und blickten in das Wagennetz der Bahn — und da war er auf einmal hellwach. Donnerwetter — wenn das aber auch kein starkes Stück war!

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

Überall kann man jetzt Padelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Padelboot. Das Padelboot ist in der Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.
Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du mußt mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

Überall kann man jetzt Padelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Padelboot. Das Padelboot ist in der Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.
Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du mußt mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

Überall kann man jetzt Padelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Padelboot. Das Padelboot ist in der Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.
Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du mußt mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

Überall kann man jetzt Padelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Padelboot. Das Padelboot ist in der Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.
Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du mußt mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

Überall kann man jetzt Padelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Padelboot. Das Padelboot ist in der Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.
Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du mußt mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

Überall kann man jetzt Padelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Padelboot. Das Padelboot ist in der Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.
Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du mußt mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

Überall kann man jetzt Padelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Padelboot. Das Padelboot ist in der Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.
Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du mußt mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

Überall kann man jetzt Padelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Padelboot. Das Padelboot ist in der Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.
Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du mußt mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

Überall kann man jetzt Padelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Padelboot. Das Padelboot ist in der Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.
Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du mußt mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

Überall kann man jetzt Padelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Padelboot. Das Padelboot ist in der Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.
Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du mußt mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

Überall kann man jetzt Padelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Padelboot. Das Padelboot ist in der Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.
Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du mußt mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

Überall kann man jetzt Padelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Padelboot. Das Padelboot ist in der Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.
Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du mußt mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

Überall kann man jetzt Padelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Padelboot. Das Padelboot ist in der Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.
Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du mußt mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

Überall kann man jetzt Padelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Padelboot. Das Padelboot ist in der Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.
Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du mußt mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!
Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringe. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzustellen.

Überall kann man jetzt Padelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Padelboot. Das Padelboot ist in der Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.
Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du mußt mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen — ich erkläre dir alles später!“



Wie ein Spielzeug nimmt sich das kleinste Fahrrad der Welt in der Hand sehr geschickten Fahrers aus. Es besitzt einen Rennlenker, Reifen, Kettenantrieb und Sattel — alles natürlich in verkleinertem Maßstab.
Foto: Senekpiel

Das kleinste Fahrrad der Welt
Rih-Aruso, ein Wiener Artist, nennt das stolz „König des Balance-Akts“ und hat damit wohl nicht ganz unrecht. Stellt euch vor, er fährt auf einem Fahrrad, das leicht auf seiner Hand Platz hat, wie er es auch auf unserem Foto zeigt.
Auf einer Glasplatte hoch oben über der Bühne balanciert er auf seinem großen Rad und begeistert mit seiner Geschicklichkeit viele Zuschauer. Am Schluß seiner Nummer aber hoch über die Padelboote gleiches Puppenrad und dreht damit seine Runden.

Vom Ei des Kolumbus ...
Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi sehen. Er ließ es ihnen sehen. Der Meister verweigerte es, aber unter den Versammelten ein Ei auf die Spitze stellen könne, der sollte dann auch die Kuppel bauen können, sagte Brunelleschi. Er stand die „Eierprobe“. Nachher meinten die anderen Architekten, so hätten sie das Ei auch auf die Spitze stellen können. Brunelleschi lächelte nur dazu. „Und meine Kuppel hätte ich auch bauen können, wenn ich euch vorher das Modell gezeigt hätte.“

Alles Glück der Erde
ROMAN VON ERIKA WIEDEN
7. Fortsetzung

„Er sah sich unruhig um und fragte dann: „Was ist der Grund für diesen plötzlichen Besuch deines Bruders auf Vermulden?“
„Markus will heiraten! Und — er will dann hier wohnen. Er hat seiner zukünftigen Frau seine Gemäch-Sammlung und bei diesem Anstand die „Eierprobe“.
„Er hat sich ihr noch nicht erklärt, aber er macht mir eine Andeutung, als wir allein waren.“
Noel Dupont sprach hastig und stand in der Nähe des Meeres, um seinen Mann. „Ben, lieber Ben, willst du mich nicht richtig begrüßen? Ist dir das — das andere so viel wichtiger? Ich habe mich doch so nach dir geseht.“
Eben lief über ihren schlanken Leib, ihre Hände streckten sich aus, ihre Augen blickten in seine Augen. „Ben, ich liebe dich so sehr, wie du mich liebst.“
Einen Augenblick lang sah es so aus, als wollte Ben Aziz sich schroff von ihr abwenden; doch ganz plötzlich änderte er seinen Entschluß. Er wandte sich um, rief die schöne Frau herrisch in seine Arme und überschüttete sie mit brennenden Küssen. Und erst nach einer ganzen Weile sagte er:
„Du bist schön, Noel. Und klug. Du wirst es verstehen, diese unerwartete Heirat, diese Pläne von deinem Bruder, die ich abgelehnt habe. Ich brauche Vermulden, ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die Abgeschiedenheit seines Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und Noel — Ben Aziz sah das unruhige Gesicht kerrn, die Enttäuschung in Noel Duponts Augen und setzte heiser hinzu: „Ich brauche auch dich, Noel!“ Mochte sie seine Worte nun auslegen, wie sie wollte — daß diese schöne Frau ihm so völlig verfallen war, das paßte ganz außerordentlich gut in die Pläne des Ben Aziz.
Sie war eines der Werkzeuge in seiner Hand. Durch sie kam er auf viele Informationen heran, die er sonst kaum erhalten würde. Noel Dupont war sein Lockvogel, sie horchte die Männer aus, die ihm wichtig waren — alle diese Männer aus Politik oder Wirtschaft, die für die schöne, elegante Bildhauerin schwärmten und hier und da vergaßen, ihre Zunge zu lühen —
Noel Dupont verstand es, ihnen Geheimnisse zu entlocken. Sie und seine Tochter Merete gegenüber niemals preisgegeben hätte. Dazu kam Schloß Vermulden, das sie ihm zur Verfügung gestellt hatte — zeln. Ben Aziz konnte auf Noel Dupont nicht verzichten!“

Danksagung

Wir bedanken uns sehr herzlich für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Wilhelm Gernandt

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Weber, Sprendlingen, für die tröstenden Worte am Grabe.

Unser Dank gilt weiterhin den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1911 und den Vertretern der Egelsbacher Ortsvereine; der KGE 1937 e. V., dem Verein der Hundefreunde, der Sportgemeinschaft, der Sängervereinigung 1861, dem Flugsportverein, sowie dem DRK- und VdK-Ortsverein und der Arbeiterverhelfahrt für die Würdigung des Verstorbenen bei der Kranzniederlegung.

Dank auch den vielen Geschäftsfreunden aus Nah und Fern, sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Käthe Gernandt, geb. Wolf
Wolfgang Gernandt
Familie Horst Stormfels
Familie August Wolf
und alle Verwandten

Egelsbach, den 1. 8. 1965

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir auf diesem Wege allen recht herzlich.

Gerda Seibert - Alfred Jakel

Langen Lerchengasse 3u Egelsbach Goethestraße 7

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke zu meinem 80. Geburtstag sage ich hiermit allen meinen herzlichsten Dank.

Margarete Gaubmann

Egelsbach, Wogstraße 6

Bei Walldorf vom Zug überfahren

Auf der Bahnstraße Frankfurt — Mannheim ist am Sonntagmorgen in der Gemarkung Walldorf die Leiche des 25 Jahre alten finnischen, Staatsangehörigen Sault O. Kupila zwischen den Schienen gefunden worden. Er war beim Überqueren der Gleise von einem Zug überfahren worden. Der Verunglückte, zuletzt in Walldorf wohnhaft, war Student und arbeitete während der Semesterferien bei der Deutschen Luftwasa auf dem Rhein-Main-Flughafen.

21 Seeleute vermißt
21 japanische Seeleute werden seit Montag nach einer Kollision ihres Tankers mit einem Frachter vermißt.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN . . .

Herrn Jakob Leonhardt, Rheinstr. 56, zum 62. Frau Wilhelmine Altmannberger, Karlsbader Straße 21, zum 74. und Herrn Heinrich Becker, Ernst-Ludwig-Straße 15, zum 70. Geburtstag am 4. 8.;
 Herrn Karl Fink, Nonnenwiesenweg 6, zum 70. Geburtstag am 5. 8.;
 Herrn Joh. Phil. Weber, Ernststraße 6, zum 80. Frau Friederike Betz, Kirchstr. 14, zum 78. Frau Eva Vollhardt, Ernst-Ludwig-Straße 13, zum 84. Frau Elisabeth Maul, Bahnstraße 33, zum 78. Frau Katharina Lorenz, Ostendstraße 9, zum 70. Frau Helene Gröndziel, August-Bebel-Straße 23, zum 80. und Frau Katharina Bellhäuser, Schulstr. 55, zum 70. Geburtstag am 6. 8.
 Herzlichen Glückwünschen allen Egelsbacher Geburtstagsjubilaren.

Obst- und Gartenbauverein. Am Samstag, dem 7. August um 20.30 Uhr findet im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ (Schneider, an der B 3) eine Mitgliederversammlung statt, zu der auch die Frauen eingeladen sind.
Erdbepflanzungen können beim 2. Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins, Hch. Knöb, E.-Ludw.-Str. 48, bestellt werden. Letzter Termin für die Sommerbepflanzung ist der 15. August 1965. Bitte Sorte angeben.

Ernst-Reuter-Schule wird erweitert.
 Obwohl die Ernst-Reuter-Schule bei ihrer Erstellung als ein vorbildliches Schulgebäude galt, mußte festgestellt werden, daß durch den stetigen Bevölkerungszuwachs und durch die Einführung des neunten Schuljahrs die Räumlichkeiten wieder zu klein geworden sind. Die Gemeindevertretung hatte deshalb die Erweiterung beschlossen. Die Planungsarbeiten sind bereits im Gange. Der Bauplan wird, entsprechend dem genehmigten Bauprogramm, voraussichtlich in den nächsten Wochen der Gemeindevertretung vorgelegt werden.

Gelände für 600 Wohnungen
 Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, ein Gelände von 120.000 Quadratmetern zwischen dem Aussiedlerweg und dem Heegbach als Baugebiet auszuweisen. Die Bekanntschaft der Mitglieder einer gemeinnützigen Frankfurter Wohnungsbau-Gesellschaft. Es entstehen Wohnblocks und Reihenhäuser mit rund 600 Wohnungen. Der Gemeindevorstand hat mit der Gesellschaft vereinbart, daß Egelsbacher Bürger Mitglieder werden und so zu einer Wohnung oder zu einem Reihenhäuser kommen können. Zwischen dem Baugebiet „Bayerseich“ und der südlichen Ortsgrenze (Mühlweg entlang der B 3) hat die Gemeindevertretung ein Industriegebiet von 100.000 Quadratmetern ausgewiesen. Der Gemeindevorstand will hier seriöse Unternehmen ansiedeln.

Vereinsausflug in die Pfalz
 Der Obst- und Gartenbauverein lädt seine Mitglieder, nebst Frauen und Freunden des Vereins zu einer Tagesfahrt am Samstag, dem 28. August 1965 nach Rheinhessen und in die Pfalz ein. Es bietet sich unter anderem die Gelegenheit, das Versuchsobst der B.F.F. (Bismarck-Anlin- und Soda-Fabrik) Limburgerhof bei Ludwigshafen zu besichtigen. Eine fröhliche Weinfahrt, bei der jeder für seinen Geschmack etwas findet, schließt sich an.
 Mitglieder und Freunde des Vereins, die an der Fahrt teilnehmen wollen, können sich bis spätestens Samstag, dem 14. August bei Kassierer Adam Gaußmann, Ernst-Ludwig-Str. 76 (neben dem früheren Gasbus-Haus) melden. Fahrtkosten pro Person 7,- DM. Abfahrt mit Bus am Samstag, dem 28. August um 7 Uhr am Gasthaus Theiß.

Jüngere Frauen
 für sofort bei guter Bezahlung gesucht (evtl. halbtags).

Wäscherl Heck
 Egelsbach, Rheinstr. 66, Tel. 20 76

Danksagung
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters

Jakob Anthes
 sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer:
 Philippine Anthes geb. Kraft
 Familie Herbert Anthes
 Familie Günther Anthes
 Egelsbach, im Juli 1965
 Mainstraße 31

o Verein der Hundefreunde. Am Freitag, dem 6. August, veranstaltet der Verein der Hundefreunde in Egelsbach, um 20 Uhr, im Vereinslokal „Egelsbacher Hof“ eine Mitgliederversammlung. Am Samstag findet auf dem Dressurplatz eine Nachübung statt, zu der alle Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind.

OFFENTHAL

Wir gratulieren
 o Nachträglich gratulieren wir Frau Elisabeth Jost, Bahnhofstraße 18, die am Montag, dem 2. August ihren 76. Geburtstag feierte.
 Herr Johannes Stapp, Messer Straße 21, Knoll am Mittwoch, dem 4. August seinen 76. Geburtstag begehen. — Am Freitag, dem 6. 8. feiert Herr Wilhelm Haller, Schulstraße 30, seinen 71. Geburtstag. — Am Samstag, dem 7. August kann Herr Georg Jost 6, Langener Straße 27, seinen 77. Geburtstag begehen.

Das Haus Farben - Gernandt

Egelsbach b. Ffm., Ernst-Ludwig-Straße 49/54, dankt allen Kunden und Geschäftsfreunden für das seither entgegengebrachte Vertrauen.

Wir werden unsere ganze Kraft auch in Zukunft einsetzen, um unsere Kundschaft voll und ganz zufriedenzustellen und versprechen Ihnen, das Haus Farben-Gernandt ganz im Sinne seines Gründers weiterzuführen.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns die Treue hielten.

Käthe Gernandt Wwe.
Wolfgang Gernandt

Farben - Gernandt

Das Haus für moderne Wohnkultur
 Egelsbach b. Ffm., E.-Ludwig-Str. 49/54, Tel. 2622
 Geschäftszeit von 8.00-12.30 u. 14.30-18.30 Uhr
 Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir auf diesem Wege allen recht herzlich.

Gerda Seibert - Alfred Jakel
 Langen Egelsbach
 Lerchegasse 30 Goethestraße 7

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke zu meinem 80. Geburtstag sage ich hiermit allen meinen herzlichsten Dank.

Margarete Gaußmann
 Egelsbach, Wogstraße 6

Anzeigennahme
 für Egelsbach
Oscar Drechsel
 Heidelberger Str. 3

Danksagung
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters

Jakob Anthes
 sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer:
 Philippine Anthes geb. Kraft
 Familie Herbert Anthes
 Familie Günther Anthes
 Egelsbach, im Juli 1965
 Mainstraße 31

Statt Kreuzungen nur Schleifen

Die neue Autobahn-Eckverbindung Mönchhof-Darmstadt wurde am Freitagmorgen vom Bundesverkehrsminister Seeborn freigegeben. Er durchschneidet kein Band, sondern beseitigt diesmal eine Absperrtonne.

Die Stelle des Knotenpunktes bei Darmstadt ist, wie der Minister besagte, eine der modernsten. Sie weist keine Kreuzungen auf, sondern nur noch Schleifen. Der Minister sprach die Erwartung aus, daß die Eckverbindung die Autobahn Mannheim-Frankfurt entlasten würde. Man rechnet damit, daß der Abschnitt Zwingenberg-Bensheim in Kürze angefangen werden könne. Dann wolle man später einmal daran denken, die alte Autobahn zu renovieren.

In einer Kantine waren die Arbeiter zu einem Rippchenessen eingeladen. Es gab noch eine Aussprache mit der Stadt Darmstadt insbesondere über die Behauptungen des Ministers, die Stadt Darmstadt sei wegen eines noch nicht erfolgten Schließplatzverleuges schuld an der Verzögerung.

LANGENER ZEITUNG
 Verantwortlich für Politik und Lokalangelegenheiten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 28, Ruf 3893

Geburten:
 Am 7. Juli Iris Adelheid Wenchel, Dieburger Straße 35.
 Am 25. Juli Santiago Mero y Sobrino, Feldbergstraße 22.

Sterbefälle:
 Am 28. Juli Magdalene Haller geb. Keller, Langener Straße 29, 77 Jahre.

Die kleinste Fahrrad der Welt

Rih-Arudo, ein Wiener Artist, nennt sich stolz „König der Balance-Akte“ und hat damit wohl nicht ganz unrecht. Stellt sich vor, er fährt auf einem Fahrrad, das leicht auf seiner Hand Platz hat, wie er es auch auf unserem Foto zeigt.

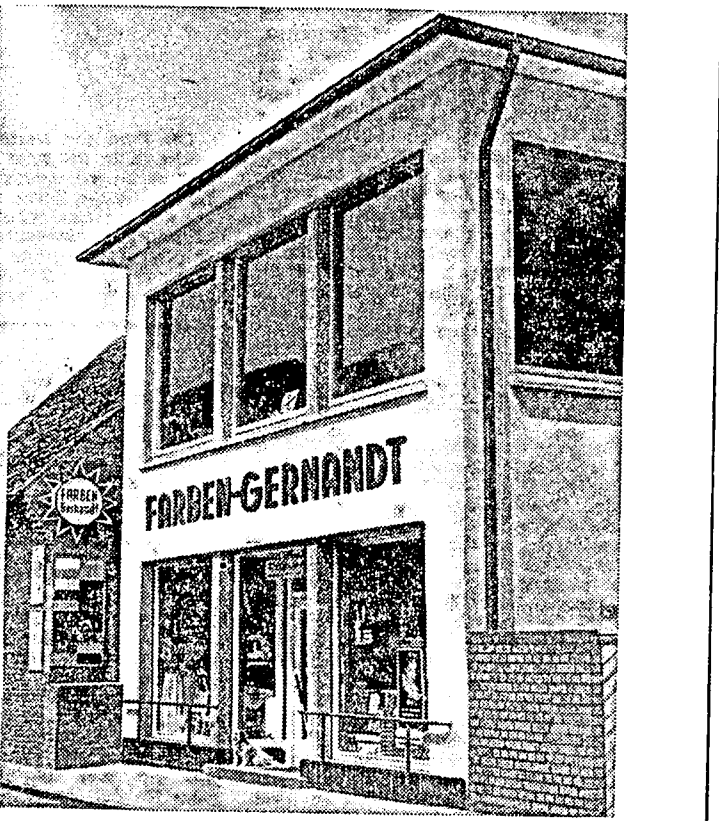
Auf einer Glaskugel hoch oben über der Bühne balanciert er auf seinem großen Rad und begleitet mit seiner Geschicklichkeit viele Zuschauer. Am Schluß seiner Nummer hebt er sich auf dieses winzige Puppchen und dreht damit seine Runden.

Das Blatt soll dicht unter der Wasseroberfläche zum Becken entfangen werden. Nur so bekommt die Schiffe den richtigen Antrieb. Taucht du zu tief ein — man nennt das „Krebsfangen“ — so hast du es zumeist sehr schwer, gegen den höheren Wasserdruck anzukommen, zugleich aber entsteht eine starke Bremswirkung, dein Boot dreht sich also: (nach unten der Wasseroberfläche das Blatt durchziehen) Darauf achten, daß es senkrecht steht. Schau am Anfang ruhig immer noch links und rechts — und vergiß nicht, daß du Schultern hast! Lege dich in jeden Zug gut hinein — sonst werden dir deine Handgelenke sehr bald so weh tun, daß du die Lust am Paddeln verlierst.

Überall kann man jetzt Paddelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, solltest du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschick und nimm dir einen „Einser“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen, daß die Paddel im gleichen Rhythmus eintauchen). Bitte, komme nicht auf den Gedanken aufzustehen, wenn du abgestoßen wirst — oder nimmst du gern ein unfreiwilliges Bad? Inzwischen wirst du ja festgestellt haben, daß das Paddel zwei gegenüberliegende Blätter hat. Du mußt also das Paddel in den Händen drehen. Das wirst du bald herausfinden. Achte nur von Anfang an darauf, daß du das Paddel nicht zu steil hältst. Das Blatt soll dicht unter der Wasseroberfläche zum Becken entfangen werden. Nur so bekommt die Schiffe den richtigen Antrieb. Taucht du zu tief ein — man nennt das „Krebsfangen“ — so hast du es zumeist sehr schwer, gegen den höheren Wasserdruck anzukommen, zugleich aber entsteht eine starke Bremswirkung, dein Boot dreht sich also: (nach unten der Wasseroberfläche das Blatt durchziehen) Darauf achten, daß es senkrecht steht. Schau am Anfang ruhig immer noch links und rechts — und vergiß nicht, daß du Schultern hast! Lege dich in jeden Zug gut hinein — sonst werden dir deine Handgelenke sehr bald so weh tun, daß du die Lust am Paddeln verlierst.

Vom Ei des Kolumbus . . .
 Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi entworfenen Kuppel sehen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen konnte, machte er es vor, drückte die Spitze ein und das Ei stand.

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von



Das Haus Farben - Gernandt

Danksagung
 Wir bedanken uns sehr herzlich für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Wilhelm Gernandt
 Besonderen Dank Herrn Pfarrer Weber, Spremlingen, für die tröstenden Worte am Grabe.

Unser Dank gilt weiterhin den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1911 und den Vertretern der Egelsbacher Ortsvereine; der KGE 1937 e. V., dem Verein der Hundefreunde, der Sportgemeinschaft, der Sängervereinigung 1861, dem Flugsportverein, sowie dem DRK- und VdK-Ortsverein und der Arbeiterwohlfahrt für die Würdigung des Verstorbenen bei der Kranzniederlegung.

Dank auch den vielen Geschäftsfreunden aus Nah und Fern, sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Käthe Gernandt, geb. Wolf
Wolfgang Gernandt
Familie Horst Stomfels
Familie August Wolf
 und alle Verwandten

Egelsbach, den 1. 8. 1965

Pedro und Juanito schlagen Alarm

Zwei pflüchtige spanische Jungen überführen einen Taschendieb

Pedro und Juanito, das sind vielleicht die Mordsklerlei Auf die läßt der Polizeipräsident nicht kommen! Also die Sache passierte so: Pedro stand gelächelt draußen auf dem Perron der Straßenbahn und blickte in das Wageninnere der Bahn — und da war er auf einmal hellwach. Donnerwetter — wenn das aber auch kein starkes Stück war!

Die Leute standen dichtgedrängt, aber anscheinend hatte es keiner außer ihm beobachtet.

„Für die JUGEND“

Der kleine dicke Herr studierte seine Zeitung, der Polizist die Brieftasche seines Kollegen nach draußen und interessierte sich für den Verkehr, zwei Frauen unterhielten sich eifrig miteinander — da wurde Pedro mit einem mal klar: Er mußte ganz geschickt vorgehen, damit der Dieb überführt würde! — Er überlegte fieberhaft, das Herz klopfte ihm bis zum Hals vor lauter Aufregung. In diesem Moment entdeckte er Juanito. Der Freund hockte in einer Ecke des Wagens, nicht weit vom Herrn mit der Zeitung.

Pedro schlangelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du kannst mich nicht — verstanden? Du

Bloß nicht „Krebsfangen“ beim Paddeln

Überall kann man jetzt Paddelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, solltest du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschick und nimm dir einen „Einser“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen, daß die Paddel im gleichen Rhythmus eintauchen). Bitte, komme nicht auf den Gedanken aufzustehen, wenn du abgestoßen wirst — oder nimmst du gern ein unfreiwilliges Bad? Inzwischen wirst du ja festgestellt haben, daß das Paddel zwei gegenüberliegende Blätter hat. Du mußt also das Paddel in den Händen drehen. Das wirst du bald herausfinden. Achte nur von Anfang an darauf, daß du das Paddel nicht zu steil hältst. Das Blatt soll dicht unter der Wasseroberfläche zum Becken entfangen werden. Nur so bekommt die Schiffe den richtigen Antrieb. Taucht du zu tief ein — man nennt das „Krebsfangen“ — so hast du es zumeist sehr schwer, gegen den höheren Wasserdruck anzukommen, zugleich aber entsteht eine starke Bremswirkung, dein Boot dreht sich also: (nach unten der Wasseroberfläche das Blatt durchziehen) Darauf achten, daß es senkrecht steht. Schau am Anfang ruhig immer noch links und rechts — und vergiß nicht, daß du Schultern hast! Lege dich in jeden Zug gut hinein — sonst werden dir deine Handgelenke sehr bald so weh tun, daß du die Lust am Paddeln verlierst.

Vom Ei des Kolumbus . . .
 Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi entworfenen Kuppel sehen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen konnte, machte er es vor, drückte die Spitze ein und das Ei stand.

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

Die kleinste Fahrrad der Welt
 Rih-Arudo, ein Wiener Artist, nennt sich stolz „König der Balance-Akte“ und hat damit wohl nicht ganz unrecht. Stellt sich vor, er fährt auf einem Fahrrad, das leicht auf seiner Hand Platz hat, wie er es auch auf unserem Foto zeigt.

Auf einer Glaskugel hoch oben über der Bühne balanciert er auf seinem großen Rad und begleitet mit seiner Geschicklichkeit viele Zuschauer. Am Schluß seiner Nummer hebt er sich auf dieses winzige Puppchen und dreht damit seine Runden.

Das Blatt soll dicht unter der Wasseroberfläche zum Becken entfangen werden. Nur so bekommt die Schiffe den richtigen Antrieb. Taucht du zu tief ein — man nennt das „Krebsfangen“ — so hast du es zumeist sehr schwer, gegen den höheren Wasserdruck anzukommen, zugleich aber entsteht eine starke Bremswirkung, dein Boot dreht sich also: (nach unten der Wasseroberfläche das Blatt durchziehen) Darauf achten, daß es senkrecht steht. Schau am Anfang ruhig immer noch links und rechts — und vergiß nicht, daß du Schultern hast! Lege dich in jeden Zug gut hinein — sonst werden dir deine Handgelenke sehr bald so weh tun, daß du die Lust am Paddeln verlierst.

Überall kann man jetzt Paddelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, solltest du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschick und nimm dir einen „Einser“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen, daß die Paddel im gleichen Rhythmus eintauchen). Bitte, komme nicht auf den Gedanken aufzustehen, wenn du abgestoßen wirst — oder nimmst du gern ein unfreiwilliges Bad? Inzwischen wirst du ja festgestellt haben, daß das Paddel zwei gegenüberliegende Blätter hat. Du mußt also das Paddel in den Händen drehen. Das wirst du bald herausfinden. Achte nur von Anfang an darauf, daß du das Paddel nicht zu steil hältst. Das Blatt soll dicht unter der Wasseroberfläche zum Becken entfangen werden. Nur so bekommt die Schiffe den richtigen Antrieb. Taucht du zu tief ein — man nennt das „Krebsfangen“ — so hast du es zumeist sehr schwer, gegen den höheren Wasserdruck anzukommen, zugleich aber entsteht eine starke Bremswirkung, dein Boot dreht sich also: (nach unten der Wasseroberfläche das Blatt durchziehen) Darauf achten, daß es senkrecht steht. Schau am Anfang ruhig immer noch links und rechts — und vergiß nicht, daß du Schultern hast! Lege dich in jeden Zug gut hinein — sonst werden dir deine Handgelenke sehr bald so weh tun, daß du die Lust am Paddeln verlierst.

Vom Ei des Kolumbus . . .
 Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi entworfenen Kuppel sehen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen konnte, machte er es vor, drückte die Spitze ein und das Ei stand.

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

Die kleinste Fahrrad der Welt
 Rih-Arudo, ein Wiener Artist, nennt sich stolz „König der Balance-Akte“ und hat damit wohl nicht ganz unrecht. Stellt sich vor, er fährt auf einem Fahrrad, das leicht auf seiner Hand Platz hat, wie er es auch auf unserem Foto zeigt.

Auf einer Glaskugel hoch oben über der Bühne balanciert er auf seinem großen Rad und begleitet mit seiner Geschicklichkeit viele Zuschauer. Am Schluß seiner Nummer hebt er sich auf dieses winzige Puppchen und dreht damit seine Runden.

Das Blatt soll dicht unter der Wasseroberfläche zum Becken entfangen werden. Nur so bekommt die Schiffe den richtigen Antrieb. Taucht du zu tief ein — man nennt das „Krebsfangen“ — so hast du es zumeist sehr schwer, gegen den höheren Wasserdruck anzukommen, zugleich aber entsteht eine starke Bremswirkung, dein Boot dreht sich also: (nach unten der Wasseroberfläche das Blatt durchziehen) Darauf achten, daß es senkrecht steht. Schau am Anfang ruhig immer noch links und rechts — und vergiß nicht, daß du Schultern hast! Lege dich in jeden Zug gut hinein — sonst werden dir deine Handgelenke sehr bald so weh tun, daß du die Lust am Paddeln verlierst.

Überall kann man jetzt Paddelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, solltest du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschick und nimm dir einen „Einser“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen, daß die Paddel im gleichen Rhythmus eintauchen). Bitte, komme nicht auf den Gedanken aufzustehen, wenn du abgestoßen wirst — oder nimmst du gern ein unfreiwilliges Bad? Inzwischen wirst du ja festgestellt haben, daß das Paddel zwei gegenüberliegende Blätter hat. Du mußt also das Paddel in den Händen drehen. Das wirst du bald herausfinden. Achte nur von Anfang an darauf, daß du das Paddel nicht zu steil hältst. Das Blatt soll dicht unter der Wasseroberfläche zum Becken entfangen werden. Nur so bekommt die Schiffe den richtigen Antrieb. Taucht du zu tief ein — man nennt das „Krebsfangen“ — so hast du es zumeist sehr schwer, gegen den höheren Wasserdruck anzukommen, zugleich aber entsteht eine starke Bremswirkung, dein Boot dreht sich also: (nach unten der Wasseroberfläche das Blatt durchziehen) Darauf achten, daß es senkrecht steht. Schau am Anfang ruhig immer noch links und rechts — und vergiß nicht, daß du Schultern hast! Lege dich in jeden Zug gut hinein — sonst werden dir deine Handgelenke sehr bald so weh tun, daß du die Lust am Paddeln verlierst.

Vom Ei des Kolumbus . . .
 Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi entworfenen Kuppel sehen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen konnte, machte er es vor, drückte die Spitze ein und das Ei stand.

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

Die kleinste Fahrrad der Welt
 Rih-Arudo, ein Wiener Artist, nennt sich stolz „König der Balance-Akte“ und hat damit wohl nicht ganz unrecht. Stellt sich vor, er fährt auf einem Fahrrad, das leicht auf seiner Hand Platz hat, wie er es auch auf unserem Foto zeigt.

Auf einer Glaskugel hoch oben über der Bühne balanciert er auf seinem großen Rad und begleitet mit seiner Geschicklichkeit viele Zuschauer. Am Schluß seiner Nummer hebt er sich auf dieses winzige Puppchen und dreht damit seine Runden.

Das Blatt soll dicht unter der Wasseroberfläche zum Becken entfangen werden. Nur so bekommt die Schiffe den richtigen Antrieb. Taucht du zu tief ein — man nennt das „Krebsfangen“ — so hast du es zumeist sehr schwer, gegen den höheren Wasserdruck anzukommen, zugleich aber entsteht eine starke Bremswirkung, dein Boot dreht sich also: (nach unten der Wasseroberfläche das Blatt durchziehen) Darauf achten, daß es senkrecht steht. Schau am Anfang ruhig immer noch links und rechts — und vergiß nicht, daß du Schultern hast! Lege dich in jeden Zug gut hinein — sonst werden dir deine Handgelenke sehr bald so weh tun, daß du die Lust am Paddeln verlierst.

Überall kann man jetzt Paddelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, solltest du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschick und nimm dir einen „Einser“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen, daß die Paddel im gleichen Rhythmus eintauchen). Bitte, komme nicht auf den Gedanken aufzustehen, wenn du abgestoßen wirst — oder nimmst du gern ein unfreiwilliges Bad? Inzwischen wirst du ja festgestellt haben, daß das Paddel zwei gegenüberliegende Blätter hat. Du mußt also das Paddel in den Händen drehen. Das wirst du bald herausfinden. Achte nur von Anfang an darauf, daß du das Paddel nicht zu steil hältst. Das Blatt soll dicht unter der Wasseroberfläche zum Becken entfangen werden. Nur so bekommt die Schiffe den richtigen Antrieb. Taucht du zu tief ein — man nennt das „Krebsfangen“ — so hast du es zumeist sehr schwer, gegen den höheren Wasserdruck anzukommen, zugleich aber entsteht eine starke Bremswirkung, dein Boot dreht sich also: (nach unten der Wasseroberfläche das Blatt durchziehen) Darauf achten, daß es senkrecht steht. Schau am Anfang ruhig immer noch links und rechts — und vergiß nicht, daß du Schultern hast! Lege dich in jeden Zug gut hinein — sonst werden dir deine Handgelenke sehr bald so weh tun, daß du die Lust am Paddeln verlierst.

Vom Ei des Kolumbus . . .
 Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi entworfenen Kuppel sehen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen konnte, machte er es vor, drückte die Spitze ein und das Ei stand.

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen! Ich erkläre dir alles später!“ Gerade da fuhr die Bahn wieder geradeaus und die Leute standen wieder auf beiden Beinen. Juanito konnte nur zustimmend den Augen zwinkern. Pedro trat blitzschnell zwei Schritte weiter in den Wagen hinein und schrie: „Ein Diebstahl — haltet den Dieb!“ Die Leute wurden aufmerksam. Die meisten griffen in ihre Jacken- und Einkaufstaschen und suchten nach ihren Portemonnaies. Auch der dicke kleine Herr mit der Zeitung sah in seine Hosentasche. Und da wurde er plötzlich kreideweiß: „Meine Brieftasche — Hilfe! Mein ganzes Geld ist dort! Wer hat meine Brieftasche gestohlen?“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein Herr sprang auf und stellte sich vor Juanito. „Du bist ein Dieb!“

„Nein, Herr! Ich bin ein ehrlicher Arbeiter und habe keine Brieftasche gestohlen.“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein Herr sprang auf und stellte sich vor Juanito. „Du bist ein Dieb!“

„Nein, Herr! Ich bin ein ehrlicher Arbeiter und habe keine Brieftasche gestohlen.“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein Herr sprang auf und stellte sich vor Juanito. „Du bist ein Dieb!“

„Nein, Herr! Ich bin ein ehrlicher Arbeiter und habe keine Brieftasche gestohlen.“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein Herr sprang auf und stellte sich vor Juanito. „Du bist ein Dieb!“

„Nein, Herr! Ich bin ein ehrlicher Arbeiter und habe keine Brieftasche gestohlen.“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein Herr sprang auf und stellte sich vor Juanito. „Du bist ein Dieb!“

„Nein, Herr! Ich bin ein ehrlicher Arbeiter und habe keine Brieftasche gestohlen.“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein Herr sprang auf und stellte sich vor Juanito. „Du bist ein Dieb!“

„Nein, Herr! Ich bin ein ehrlicher Arbeiter und habe keine Brieftasche gestohlen.“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein Herr sprang auf und stellte sich vor Juanito. „Du bist ein Dieb!“

„Nein, Herr! Ich bin ein ehrlicher Arbeiter und habe keine Brieftasche gestohlen.“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein Herr sprang auf und stellte sich vor Juanito. „Du bist ein Dieb!“

„Nein, Herr! Ich bin ein ehrlicher Arbeiter und habe keine Brieftasche gestohlen.“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein Herr sprang auf und stellte sich vor Juanito. „Du bist ein Dieb!“

„Nein, Herr! Ich bin ein ehrlicher Arbeiter und habe keine Brieftasche gestohlen.“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein Herr sprang auf und stellte sich vor Juanito. „Du bist ein Dieb!“

„Nein, Herr! Ich bin ein ehrlicher Arbeiter und habe keine Brieftasche gestohlen.“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein Herr sprang auf und stellte sich vor Juanito. „Du bist ein Dieb!“

„Nein, Herr! Ich bin ein ehrlicher Arbeiter und habe keine Brieftasche gestohlen.“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein Herr sprang auf und stellte sich vor Juanito. „Du bist ein Dieb!“

„Nein, Herr! Ich bin ein ehrlicher Arbeiter und habe keine Brieftasche gestohlen.“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein Herr sprang auf und stellte sich vor Juanito. „Du bist ein Dieb!“

„Nein, Herr! Ich bin ein ehrlicher Arbeiter und habe keine Brieftasche gestohlen.“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein Herr sprang auf und stellte sich vor Juanito. „Du bist ein Dieb!“

stellen. Vielleicht, sagte er, war überhaupt ein anderer der Dieb? Jemand, der schon ausgestiegen war? Nein — ich habe den Jungen beobachtet!“ schrie Pedro. „Los — zur Wache mit ihm!“ riefen die Leute.

Gerade hielt die Bahn den Polizist mit dem laut schimpfenden Juanito am Kragen stieg aus, der sehr interessiert die Herr hinstarrte und zuletzt natürlich Pedro, der als „Zeuge“ ja mit von der Partie war. So marschieren die vier zur Wache. Nachdem das Protokoll auf-



Die beiden spanischen Jungen werden von einem Polizisten mitgeführt.

genommen worden war sollte Juanito durchsucht werden. „Wenn man die Brieftasche nicht bei dir findet“ sagte der Polizist aus der Straßenbahn, „kannst du gleich gehen.“ Da spielte Pedro seinen Trumpf aus. „Ja, wenn wir gehen sofort“, rief er. „aber Sie Herr Wache, bleiben hier und kommen hinter Gitter.“ Und zu den Beamten in der Wache stieg er. „Ich habe diesen Polizisten bei dem Taschendiebstahl in der Bahn beobachtet, aber wie hätte ich es beweisen können? Mir blieb keine andere Wahl, als ihn auf diese Art zur Wache zu bringen.“

Es gab —

Sport NACHRICHTEN

Ersatzgeschwächter Club kam gegen Wixhausen zum 4:2 Erfolg

Nachdem feststand, daß der 1. FC Langen zum Pokal Derby gegen die TSG Wixhausen nicht nur auf die beiden Umlauber Kesper und Schwarz, sondern auch auf Bundeswehrsoldat Hölzle und den nach wie vor verletzten Dieter verzichten mußte, stiegen die Erfolgsaussichten der Gäste aus der Drittstädter A-Klasse beträchtlich. Außerdem konnte der Club noch nicht auf dem eigenen, erst kürzlich neu hergerichteten Spielfeld ansetzen, sondern trug diesen Kampf auf dem benachbarten Platz des TV 1800 Langen aus.

Trotzdem gelang der Langener Elf mit Zacharias, Reichert, Böhm, Ackermann, Kretl, Püsche, Mikulas, Gleiser, Werner, Valloz und Kulse nach einer Reihe harter Duelle und sehenswerter Treffer ein 4:2-Sieg. Dieser Erfolg war in erster Linie das Verdienst des dreifachen Torschützen Werner, der die Nachfolge von Kaufmann anzutreten scheint. Neben ihm zeichneten sich noch Ackermann und Valloz als energische Kämpfer und Aufbauspieler im Mittelfeld aus, und schließlich Kulse auch dem rechten Verteidiger Reichert und Torhüter Zacharias, der sogar einen Elfmeter abwehrte und lediglich beim 1:1 etwas zu weit vor der Linie stand, ein besonderes Lob.

Stopper Kretl vermochte dagegen dem gefährlichen gegnerischen Mittelstürmer Benz nicht immer zu folgen. Böhm ließ dem Gäste-Rechtsaußen in der 1. Halbzeit zu viel Raum und Mikulas, der sich einige Male nicht beherrschen konnte und unnötige Fouls beging, verscherzte sich dadurch die Sympathien der Zuschauer und leistete seiner Mannschaft damit keinen guten Dienst. Gleiser und Püsche hatten nicht gerade ihren besten Tag erreicht, brachten aber trotzdem noch wesentlich mehr zustande, als der Neuling Kulse, der zunächst auf Linksaußen und später auf dem rechten Flügel meist versagte.

Die TSG Wixhausen hatte sich offensichtlich viel vorgenommen und ihre Abwehr versuchte, sich von Anfang an den nötigen Respekt zu verschaffen. Die aufgetakelten Langener Außenläufer Ackermann und Püsche wurden kurz nacheinander in der Nähe der Strafraumgrenze gefoult, aber Werner in der 10. Minute seine erste Chance vergab.

Beim Gegenangriff kam der herauslaufende Zacharias nicht an den Ball und Kretl mußte zur Ecke retten.

Anschließend stießen Reichert und Kretl nacheinander weit vor. Reichert hatte dabei kein Glück, sondern schuß knäpp über die Latte. Kretl setzte dagegen in der 10. Minute Valloz mit einer genauen Vorlage ein, der umspielte einen Gegner und leitete zu Werner weiter und der Langener Mittelstürmer verwandelte mit einem Flacheschuß zum 1:0.

Schon eine Minute später entschied Herr Ruck aus Nieder-Ramstadt bei einem Foull von Ackermann auf Elfmeter für Wixhausen, doch Torhüter Zacharias wehrte den von Stopper Wesp halbhoch getretenen Strafstoß glänzend ab.

Trotzdem gelang den Gästen in der 29. Minute der bis dahin auch verdiente 1:1-Ausgleich durch Mittelstürmer Benz, der sich von Kretl nicht aufhalten ließ und über die Fingerzpitzen von Zacharias hinweg ins Netz hob.

Erst unmittelbar vor dem Seitenwechsel ging der Club erneut mit 2:1 in Führung. Die Vorarbeit für diesen Treffer leistete Kretl, der einen Freistoß aus ca. 20 Meter an die Latte donnerte. Noch ehe ein gegnerischer Abwehrspieler bzw. der am Boden liegende Torhüter eingetroffen konnten, war Valloz zur Stelle und schoß ein.

Fünf Minuten nach der Pause verhinderte der Gästeschlußmann Gruber durch eine reaktionsschnelle Parade bei Gleisers Kopfball aus 3 Meter Entfernung einen weiteren Treffer des Clubs. Dann folgte ein unnötiges Revanchefoul von Mikulas mit einem Verteidiger der TSG Wixhausen. Dies löste eine turbulente Szene aus, so daß der Schiedsrichter Mühe hatte, die erhitzten Gemüter auf beiden Seiten wieder zu beruhigen.

Nach reichlich einer Stunde Spielzeit bekamen die Gastgeber nach einem Foull von Emmerling an Mikulas einen Elfmeter zugesprochen. Doch Valloz hatte ebensowenig Glück wie Wesp im ersten Durchgang. Er schoß den Strafstoß neben den Kasten.

Diesen Fehler machte der Langener Halblinke in der 75. Minute mit einer genauen Vorlage zum durchbrechenden Werner wieder gut. Der Mittelstürmer des Clubs nahm den Ball direkt und erzielte das 3:1. Das 3:2 des Wixhausener Linksaußen Martin in der 83. Minute wurde allerdings mindestens ebenso sehenswert und für Zacharias unhaltbar.

Die Kraft der Gäste, die übrigens über ganze Strecken das Spiel ausgeglichen halten konnten, reichte nun aber nicht mehr für einen erfolgreichen Endspurt aus. Sie mußten im Gegenteil drei Minuten vor Schluß einen weiteren Gegentreffer hinnehmen, denn als Mikulas bei einem Freistoß die Latte traf, nahm Werner das zurückprallende Leder auf und drückte es zum 4:2-Endstand über die Linie.

Damit kam der Club im Pokalwettbewerb der neuen Saison eine Runde weiter. Die Fortsetzung folgt jedoch frühestens Ende September. Am kommenden Sonntag steht kein Spiel auf dem Programm und am 18. 8. beginnt die neue Verbandsrunde mit dem Heimspiel gegen die Fvgg. Kastel.

Der Spielplan des Clubs für die Vorrunde der Gruppenliga Süd

15. 8. Langen - Kastel	(15.00 Uhr)
22. 8. Trebur - Langen	(15.00 Uhr)
29. 8. Langen - Münster	(15.00 Uhr)
4. 9. Bensheim - Langen	(15.00 Uhr)
12. 9. Langen - Pfungstadt	(15.00 Uhr)
19. 9. Hofheim - Langen	(15.00 Uhr)
26. 9. Pokalspiel	
3. 10. Langen - Kostheim	(15.00 Uhr)
10. 10. Pokalspiel	
17. 10. Sprenglingen - Langen	(15.00 Uhr)
24. 10. Langen - Niederrad	(15.00 Uhr)
31. 10. Heusenstamm - Langen	(15.00 Uhr)
7. 11. Langen - Eiville	(14.30 Uhr)
14. 11. Offb. Kick. Amat. - Langen	(14.30 Uhr)
20. 11. Eintr. Ffm. Amat. - Langen	(14.30 Uhr)
28. 11. Langen - Geisenheim	(14.30 Uhr)
5. 12. Arheilgen - Langen	(14.30 Uhr)
12. 12. Langen - Dotzheim	(14.30 Uhr)
19. 12. Rot-Weiß Ffm. - Langen	(14.30 Uhr)

Pokalsieg in letzter Minute

SG Egelsbach - TSV Nid.-Ramstadt 4:3 (1:0)

Die Schwarzweißten hatten große Mühe, um ihr Verlieren in einem knappen Erfolg gegen einen sehr starken Gegner aus der B-Klasse zu kommen. Die Gäste ließen zu keiner Zeit, trotz mancher gefährlicher Situation in ihrem Bemühen nach, den Egelsbachern das Konzept zu verderben. Die Abwehr von Nieder-Ramstadt mit Stopper Fröhlich stand recht gut und konnte bis weit in die 2. Hälfte den Egelsbacher Angriff erfolgreich bremsen. Allerdings kam dabei auch den Gästen die Tatsache vorstatten, daß die schwarzweiß Fünferreihe praktisch nur aus 4 Mann bestand, denn der junge Spanier Sanchez war erneut ein glatter Ausfall. Als Rechtsaußen ausgetauscht, war er meist auf anderen Posten zu finden, nur nicht auf dem rechten Flügel. Zu dem war sein Einsatz mehr als mangelhaft und er dürfte damit wohl vor-

Nervosität der schwarzweißten Abwehr fand ihre Fortsetzung in einem gefährlichen Rückspiel von Stopper Pschorn, bei dem Jäger gegen Linksaußen Peters gerade noch den Ball an sich riß. Seine Gefährlichkeit verriet kurz danach der Halblinke Hohlmann, als er mit guter Parade festhalten konnte. Eine klare Ausgleichschance vergab der Gästehalblinke aber dann in der 23. Minute. Anstatt zu schießen, spielte er nochmals seinen Rechtsaußen an und diese gute Möglichkeit war vorbei. Nur Becker hatte dann vor der Pause nochmals Pech, als sein Schrägschuß äußerst knapp vorbeiflog. Fast mit dem Pausenpfiff wäre auf der Gegenseite aber der Ausgleich gefallen. Rechtsaußen Griedl ließ seinen Bewacher Just aussteigen, doch seine Flanke schoß wieder Hohlmann, zum Glück für Egelsbach, knapp neben den Pfosten.

Nach Wiederbeginn ging ein überraschender Schuß von Sanchez, wohl der einzige, am Tor vorbei und beim nächsten Angriff blieb auch der Hinterhaltschuß von Benz in der

diehten Abwehr hängen. Das nun weit aufgerückte Egelsbacher Außenläufergespann Benz-Anthes mußte diesen Offensivdrang schon im Gegenzug bezahlen. Die Vorlage des Halbrechters Danz konnte Hohlmann völlig ungehindert in der 56. Minute nach indirektem Freistoß, am Torposten von Linksverteidiger Reitz weggeköpft wurde. Gerade wollte man sich mit der Verlangung vertraut machen, als wieder Benz einen Musterpaß zu Lehner schickte, der fast von der Torlinie zu Becker flankte, so daß dieser trotz einigem Zögern den Ball zum 4:3 über die Linie brachte.

Die Egelsbacher Reserve trug ein Freundschaftstreffen gegen die gleiche Mannschaft des 1. FC Langen aus. Die Langener, die mit fast allen Neuzugängen angetreten waren, mußten am Ende froh sein, ein 1:1 über die Zeit gebracht zu haben. Die besseren Möglichkeiten hatten nämlich zweifellos die Gastgeber.

Torschützen für Egelsbach H. Heck und für Langen der frühere Egelsbacher Zecher.

Langener Leichtathleten in England

Achim Berst sendet der LZ einen Express-Bericht aus Blackpool

Die Leichtathleten des Turnvereins 1892 Langen hatten sich zur Zeit in Blackpool auf, wo sie bei den Familien des befreundeten Sportclubs Aufnahme fanden.

Nach über 36 Stunden Fahrt hatten sie am 26. Juli ihr Reiseziel in England erreicht. Mit großer Herzlichkeit wurden die Langener von ihren Gastgebern aufgenommen. Noch am gleichen Tag fand um die Mittagsstunde ein Empfang für Herrn und Frau Bernhard statt, der allerdings mindestens ebenso sehenswert und für Zacharias unhaltbar.

Beim Kugelstoßen wurden Hannelore Herth mit 7,54 m, 4. Siegerin und Monika Krause 5. M. Krause wurde nach 3. beim Speerwurf mit 17,72 m beim Hochsprung gab es folgende Ergebnisse: 2. Heiga Adolph mit 1,39 m, 3. Karin Blank mit 1,37 m und 4. Waltraud Hoge mit 1,34 m. Beim Weitsprung lautet die Platzverteilung wie folgt: 1. Ingrid Vogel mit 4,56 m, 2. H. Adolph mit 4,42 m, 3. Karin B.-Lauf über 100 yd gewann Ingrid Vogel mit 12,9 sec. und über 150 yd mit 19,4 sec.

Den B-Lauf über 100 yd gewann Ingrid Vogel in 12,0 sec. vor H. Adolph 4. In 13,2 sec. und Karin Blank 6. in 13,3 sec. sowie 7. W. Hoge. Über 4x100 yd belegten die Mädchen in 54,9 sec. den 3. Platz.

Auf Grund dieser Leistungen und dem guten Zustand, in dem sich die Mannschaft befindet (sie fühlt sich hier in England sehr wohl), glaubt Herr Bernhard zuversichtlich, daß auch die drei anderen Wettkämpfe gewonnen werden können, wobei am 7. August das größte Sportfest und der Vergleichskampf gegen Blackpool stattfinden wird.

Ferienstadt am Wege

Das hat wohl jeder schon einmal erlebt, der mit dem Kraftwagen in die Ferien fuhr: irgendwo unterwegs bog man von der großen Autostraße ab, um noch etwas zu besorgen oder ein gerühmtes Mittagessen einzunehmen, und dann kam man in eine kleine Stadt, die für einen bislang nicht mehr als ein Name auf der Karte war. Eine kleine Stadt, die aussieht, als sei ein Bild von Spitzweg lebendig geworden, mit Fachwerkbauten und verwickelten kleinen Gassen. Man kommt auf den Marktplatz, dessen Holperpfaster aussieht wie ein großer Sträußelkuchen, und dessen Brunnen seit vielen Jahrhunderten ins steinerne Becken fließt.

Und wo man ursprünglich nur kurze Rast machen wollte, verspürt man plötzlich Lust, länger zu verweilen. Hier würde es einem auch gefallen, Ferien zu machen, hierher sollte man auch einmal später für einige Tage fahren, um sich alles genau anzusehen...

Kleine Ferienstadt am Wege... Sie ist wie ein Urlaubsparadies, diese unverwundete Entdeckung am Rande der großen Straßen. Und Kilometer zu fahren braucht, um solche reizvollen Entdeckungen zu machen. Es gibt sie nämlich noch überall, die malerischen Städte, an denen die Zeit vorübergegangen zu sein scheint, und in denen sich der Alltag ganz vergessen läßt. Obwohl diejenigen, die dort wohnen, ihren Alltag genauso leben müssen wie wir selbst. Aber wenn wir dorthin kommen, haben wir ja Ferien...

Und wo man ursprünglich nur kurze Rast machen wollte, verspürt man plötzlich Lust, länger zu verweilen. Hier würde es einem auch gefallen, Ferien zu machen, hierher sollte man auch einmal später für einige Tage fahren, um sich alles genau anzusehen...

Kleine Ferienstadt am Wege... Sie ist wie ein Urlaubsparadies, diese unverwundete Entdeckung am Rande der großen Straßen. Und Kilometer zu fahren braucht, um solche reizvollen Entdeckungen zu machen. Es gibt sie nämlich noch überall, die malerischen Städte, an denen die Zeit vorübergegangen zu sein scheint, und in denen sich der Alltag ganz vergessen läßt. Obwohl diejenigen, die dort wohnen, ihren Alltag genauso leben müssen wie wir selbst. Aber wenn wir dorthin kommen, haben wir ja Ferien...

Und wo man ursprünglich nur kurze Rast machen wollte, verspürt man plötzlich Lust, länger zu verweilen. Hier würde es einem auch gefallen, Ferien zu machen, hierher sollte man auch einmal später für einige Tage fahren, um sich alles genau anzusehen...

Kleine Ferienstadt am Wege... Sie ist wie ein Urlaubsparadies, diese unverwundete Entdeckung am Rande der großen Straßen. Und Kilometer zu fahren braucht, um solche reizvollen Entdeckungen zu machen. Es gibt sie nämlich noch überall, die malerischen Städte, an denen die Zeit vorübergegangen zu sein scheint, und in denen sich der Alltag ganz vergessen läßt. Obwohl diejenigen, die dort wohnen, ihren Alltag genauso leben müssen wie wir selbst. Aber wenn wir dorthin kommen, haben wir ja Ferien...

Klein-Anzeigen haben immer Erfolg!

Einbruch stattgefunden
In sämtlichen unseren Preisen

Waschmaschinen u. Trockenschleudern
II. Wahl
wunderbar die ca. 70-Liter-Düsenwaschmaschine
Waschkombination 2 teil. und
Vollautomat, sehr preiswert

Alle Geräte sind fabrikmäßig, mit nur geringen äußeren Emaille-schönheitsfehlern, jedoch mit voller Werksgarantie.
Straß organisierten Werkstdienst. -
Teitzahlung großzügig.

Alle Geräte werden sofort frei Haus geliefert

Beschligung und Verkauf:
LANGEN: Donnerstag, 5. 8. 1965, von 10 - 18 Uhr, Gaststätte
Frankfurter Hof, Lutherplatz 2

Reiner Liphard, 8702 Reizbach, Frühlingstraße 2

Die TSG Wixhausen hatte sich offensichtlich viel vorgenommen und ihre Abwehr versuchte, sich von Anfang an den nötigen Respekt zu verschaffen. Die aufgetakelten Langener Außenläufer Ackermann und Püsche wurden kurz nacheinander in der Nähe der Strafraumgrenze gefoult, aber Werner in der 10. Minute seine erste Chance vergab.

Beim Gegenangriff kam der herauslaufende Zacharias nicht an den Ball und Kretl mußte zur Ecke retten.

Anschließend stießen Reichert und Kretl nacheinander weit vor. Reichert hatte dabei kein Glück, sondern schuß knäpp über die Latte. Kretl setzte dagegen in der 10. Minute Valloz mit einer genauen Vorlage ein, der umspielte einen Gegner und leitete zu Werner weiter und der Langener Mittelstürmer verwandelte mit einem Flacheschuß zum 1:0.

Schon eine Minute später entschied Herr Ruck aus Nieder-Ramstadt bei einem Foull von Ackermann auf Elfmeter für Wixhausen, doch Torhüter Zacharias wehrte den von Stopper Wesp halbhoch getretenen Strafstoß glänzend ab.

Trotzdem gelang den Gästen in der 29. Minute der bis dahin auch verdiente 1:1-Ausgleich durch Mittelstürmer Benz, der sich von Kretl nicht aufhalten ließ und über die Fingerzpitzen von Zacharias hinweg ins Netz hob.

Erst unmittelbar vor dem Seitenwechsel ging der Club erneut mit 2:1 in Führung. Die Vorarbeit für diesen Treffer leistete Kretl, der einen Freistoß aus ca. 20 Meter an die Latte donnerte. Noch ehe ein gegnerischer Abwehrspieler bzw. der am Boden liegende Torhüter eingetroffen konnten, war Valloz zur Stelle und schoß ein.

Fünf Minuten nach der Pause verhinderte der Gästeschlußmann Gruber durch eine reaktionsschnelle Parade bei Gleisers Kopfball aus 3 Meter Entfernung einen weiteren Treffer des Clubs. Dann folgte ein unnötiges Revanchefoul von Mikulas mit einem Verteidiger der TSG Wixhausen. Dies löste eine turbulente Szene aus, so daß der Schiedsrichter Mühe hatte, die erhitzten Gemüter auf beiden Seiten wieder zu beruhigen.

Nach reichlich einer Stunde Spielzeit bekamen die Gastgeber nach einem Foull von Emmerling an Mikulas einen Elfmeter zugesprochen. Doch Valloz hatte ebensowenig Glück wie Wesp im ersten Durchgang. Er schoß den Strafstoß neben den Kasten.

Diesen Fehler machte der Langener Halblinke in der 75. Minute mit einer genauen Vorlage zum durchbrechenden Werner wieder gut. Der Mittelstürmer des Clubs nahm den Ball direkt und erzielte das 3:1. Das 3:2 des Wixhausener Linksaußen Martin in der 83. Minute wurde allerdings mindestens ebenso sehenswert und für Zacharias unhaltbar.

Die Kraft der Gäste, die übrigens über ganze Strecken das Spiel ausgeglichen halten konnten, reichte nun aber nicht mehr für einen erfolgreichen Endspurt aus. Sie mußten im Gegenteil drei Minuten vor Schluß einen weiteren Gegentreffer hinnehmen, denn als Mikulas bei einem Freistoß die Latte traf, nahm Werner das zurückprallende Leder auf und drückte es zum 4:2-Endstand über die Linie.

Damit kam der Club im Pokalwettbewerb der neuen Saison eine Runde weiter. Die Fortsetzung folgt jedoch frühestens Ende September. Am kommenden Sonntag steht kein Spiel auf dem Programm und am 18. 8. beginnt die neue Verbandsrunde mit dem Heimspiel gegen die Fvgg. Kastel.

Der Spielplan des Clubs für die Vorrunde der Gruppenliga Süd

15. 8. Langen - Kastel	(15.00 Uhr)
22. 8. Trebur - Langen	(15.00 Uhr)
29. 8. Langen - Münster	(15.00 Uhr)
4. 9. Bensheim - Langen	(15.00 Uhr)
12. 9. Langen - Pfungstadt	(15.00 Uhr)
19. 9. Hofheim - Langen	(15.00 Uhr)
26. 9. Pokalspiel	
3. 10. Langen - Kostheim	(15.00 Uhr)
10. 10. Pokalspiel	
17. 10. Sprenglingen - Langen	(15.00 Uhr)
24. 10. Langen - Niederrad	(15.00 Uhr)
31. 10. Heusenstamm - Langen	(15.00 Uhr)
7. 11. Langen - Eiville	(14.30 Uhr)
14. 11. Offb. Kick. Amat. - Langen	(14.30 Uhr)
20. 11. Eintr. Ffm. Amat. - Langen	(14.30 Uhr)
28. 11. Langen - Geisenheim	(14.30 Uhr)
5. 12. Arheilgen - Langen	(14.30 Uhr)
12. 12. Langen - Dotzheim	(14.30 Uhr)
19. 12. Rot-Weiß Ffm. - Langen	(14.30 Uhr)

Pokalsieg in letzter Minute

SG Egelsbach - TSV Nid.-Ramstadt 4:3 (1:0)

Die Schwarzweißten hatten große Mühe, um ihr Verlieren in einem knappen Erfolg gegen einen sehr starken Gegner aus der B-Klasse zu kommen. Die Gäste ließen zu keiner Zeit, trotz mancher gefährlicher Situation in ihrem Bemühen nach, den Egelsbachern das Konzept zu verderben. Die Abwehr von Nieder-Ramstadt mit Stopper Fröhlich stand recht gut und konnte bis weit in die 2. Hälfte den Egelsbacher Angriff erfolgreich bremsen. Allerdings kam dabei auch den Gästen die Tatsache vorstatten, daß die schwarzweiß Fünferreihe praktisch nur aus 4 Mann bestand, denn der junge Spanier Sanchez war erneut ein glatter Ausfall. Als Rechtsaußen ausgetauscht, war er meist auf anderen Posten zu finden, nur nicht auf dem rechten Flügel. Zu dem war sein Einsatz mehr als mangelhaft und er dürfte damit wohl vor-

Nervosität der schwarzweißten Abwehr fand ihre Fortsetzung in einem gefährlichen Rückspiel von Stopper Pschorn, bei dem Jäger gegen Linksaußen Peters gerade noch den Ball an sich riß. Seine Gefährlichkeit verriet kurz danach der Halblinke Hohlmann, als er mit guter Parade festhalten konnte. Eine klare Ausgleichschance vergab der Gästehalblinke aber dann in der 23. Minute. Anstatt zu schießen, spielte er nochmals seinen Rechtsaußen an und diese gute Möglichkeit war vorbei. Nur Becker hatte dann vor der Pause nochmals Pech, als sein Schrägschuß äußerst knapp vorbeiflog. Fast mit dem Pausenpfiff wäre auf der Gegenseite aber der Ausgleich gefallen. Rechtsaußen Griedl ließ seinen Bewacher Just aussteigen, doch seine Flanke schoß wieder Hohlmann, zum Glück für Egelsbach, knapp neben den Pfosten.

Nach Wiederbeginn ging ein überraschender Schuß von Sanchez, wohl der einzige, am Tor vorbei und beim nächsten Angriff blieb auch der Hinterhaltschuß von Benz in der

diehten Abwehr hängen. Das nun weit aufgerückte Egelsbacher Außenläufergespann Benz-Anthes mußte diesen Offensivdrang schon im Gegenzug bezahlen. Die Vorlage des Halbrechters Danz konnte Hohlmann völlig ungehindert in der 56. Minute nach indirektem Freistoß, am Torposten von Linksverteidiger Reitz weggeköpft wurde. Gerade wollte man sich mit der Verlangung vertraut machen, als wieder Benz einen Musterpaß zu Lehner schickte, der fast von der Torlinie zu Becker flankte, so daß dieser trotz einigem Zögern den Ball zum 4:3 über die Linie brachte.

Die Egelsbacher Reserve trug ein Freundschaftstreffen gegen die gleiche Mannschaft des 1. FC Langen aus. Die Langener, die mit fast allen Neuzugängen angetreten waren, mußten am Ende froh sein, ein 1:1 über die Zeit gebracht zu haben. Die besseren Möglichkeiten hatten nämlich zweifellos die Gastgeber.

Torschützen für Egelsbach H. Heck und für Langen der frühere Egelsbacher Zecher.

Langener Leichtathleten in England

Achim Berst sendet der LZ einen Express-Bericht aus Blackpool

Die Leichtathleten des Turnvereins 1892 Langen hatten sich zur Zeit in Blackpool auf, wo sie bei den Familien des befreundeten Sportclubs Aufnahme fanden.

Nach über 36 Stunden Fahrt hatten sie am 26. Juli ihr Reiseziel in England erreicht. Mit großer Herzlichkeit wurden die Langener von ihren Gastgebern aufgenommen. Noch am gleichen Tag fand um die Mittagsstunde ein Empfang für Herrn und Frau Bernhard statt, der allerdings mindestens ebenso sehenswert und für Zacharias unhaltbar.

Beim Kugelstoßen wurden Hannelore Herth mit 7,54 m, 4. Siegerin und Monika Krause 5. M. Krause wurde nach 3. beim Speerwurf mit 17,72 m beim Hochsprung gab es folgende Ergebnisse: 2. Heiga Adolph mit 1,39 m, 3. Karin Blank mit 1,37 m und 4. Waltraud Hoge mit 1,34 m. Beim Weitsprung lautet die Platzverteilung wie folgt: 1. Ingrid Vogel mit 4,56 m, 2. H. Adolph mit 4,42 m, 3. Karin B.-Lauf über 100 yd gewann Ingrid Vogel mit 12,9 sec. und über 150 yd mit 19,4 sec.

Den B-Lauf über 100 yd gewann Ingrid Vogel in 12,0 sec. vor H. Adolph 4. In 13,2 sec. und Karin Blank 6. in 13,3 sec. sowie 7. W. Hoge. Über 4x100 yd belegten die Mädchen in 54,9 sec. den 3. Platz.

Auf Grund dieser Leistungen und dem guten Zustand, in dem sich die Mannschaft befindet (sie fühlt sich hier in England sehr wohl), glaubt Herr Bernhard zuversichtlich, daß auch die drei anderen Wettkämpfe gewonnen werden können, wobei am 7. August das größte Sportfest und der Vergleichskampf gegen Blackpool stattfinden wird.

Ferienstadt am Wege

Das hat wohl jeder schon einmal erlebt, der mit dem Kraftwagen in die Ferien fuhr: irgendwo unterwegs bog man von der großen Autostraße ab, um noch etwas zu besorgen oder ein gerühmtes Mittagessen einzunehmen, und dann kam man in eine kleine Stadt, die für einen bislang nicht mehr als ein Name auf der Karte war. Eine kleine Stadt, die aussieht, als sei ein Bild von Spitzweg lebendig geworden, mit Fachwerkbauten und verwickelten kleinen Gassen. Man kommt auf den Marktplatz, dessen Holperpfaster aussieht wie ein großer Sträußelkuchen, und dessen Brunnen seit vielen Jahrhunderten ins steinerne Becken fließt.

Und wo man ursprünglich nur kurze Rast machen wollte, verspürt man plötzlich Lust, länger zu verweilen. Hier würde es einem auch gefallen, Ferien zu machen, hierher sollte man auch einmal später für einige Tage fahren, um sich alles genau anzusehen...

Kleine Ferienstadt am Wege... Sie ist wie ein Urlaubsparadies, diese unverwundete Entdeckung am Rande der großen Straßen. Und Kilometer zu fahren braucht, um solche reizvollen Entdeckungen zu machen. Es gibt sie nämlich noch überall, die malerischen Städte, an denen die Zeit vorübergegangen zu sein scheint, und in denen sich der Alltag ganz vergessen läßt. Obwohl diejenigen, die dort wohnen, ihren Alltag genauso leben müssen wie wir selbst. Aber wenn wir dorthin kommen, haben wir ja Ferien...

Klein-Anzeigen haben immer Erfolg!

Einbruch stattgefunden
In sämtlichen unseren Preisen

Waschmaschinen u. Trockenschleudern
II. Wahl
wunderbar die ca. 70-Liter-Düsenwaschmaschine
Waschkombination 2 teil. und
Vollautomat, sehr preiswert

Alle Geräte sind fabrikmäßig, mit nur geringen äußeren Emaille-schönheitsfehlern, jedoch mit voller Werksgarantie.
Straß organisierten Werkstdienst. -
Teitzahlung großzügig.

Alle Geräte werden sofort frei Haus geliefert

Beschligung und Verkauf:
LANGEN: Donnerstag, 5. 8. 1965, von 10 - 18 Uhr, Gaststätte
Frankfurter Hof, Lutherplatz 2

Reiner Liphard, 8702 Reizbach, Frühlingstraße 2

RADIO HAUPTWACHE

Ihr Fernsehspezialist mit 9 Fachgeschäften

Keine Lockangebote

mit besonders stark reduzierten Preisen auf einzelne Geräte, sondern Preisbeispiele aus unserem normalen Angebot und unserem Zentrallager, bei voller Garantie durch unser, seit Jahren bewährtes Kundendienst

59-cm-Nordmende 6005

Großbildgerät mit Transistor, Automatic und Tasten, Neuse Model.
Lieferung originalverpackt. Auch in hell. Holz. Moderne geometrische Form.
Beisus nur 598,- oder 24x29,-

2-Transistoren, Mittelwelle

9-Transistoren, UKW und MW 75,-

10-Transistoren, UKW, KW, MW 123,-

Mit Leistungsfähig. Radio u. s. m. ge. 10-Pl.-Sp., in dunkel od. hell 288,- 15,-

Storomod. mit strobem Radio und 10-Platten-Spieler 498,- 23,-

Mit 59-cm-Fernseher, Radio und 10-Pl.-Spieler, alle Programme 988,- 49,-

Wettbewerbskonstruktion mit 3 eingebauten Spitzengitarren 1298,- 64,-

145-l-Kompr.-Tisch-Küchenschrank

Mit großem Gefrierfach, Abtau-Automat, magnetischem Türverschluss, Innenbeleuchtung, besonders guter Arbeitsplatte u. s. m.
Beisus nur 298,- oder 24x15,-

Sofortige Lieferung ohne Anzahlung Ihre 1. Zahlung im Oktober

● Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerk, 24 Sp. ● st. Werkstattdienste u. s. m. 32 Kundendienst- ● Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist ● Höchstpreise f. Ihr Aigerät

RADIO HAUPTWACHE

Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben

Telefon: 292378 + 292614 + 282868

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:

Frankfurt/M., Liebfrauenstr. 5
Mainz, 5. Glöckler-Passage 2
Gießen, Saliersweg 28
Hanau, Rosenstr. 17

Darmstadt, Rheinstr. 12
Aschaffenburg, Friedrichstr. 9
Friedberg, Kaiserstr. 109
Gelnhausen, Röthergasse 18
Radio-TV-Europa, Milverstr./Holländ. Stationsstr. 32

Wir suchen sofort oder später:

Feuerverzinker

Betriebsschlosser

elekt. Schweißer

und Metallarbeiter

Schreiner und Glaser

Heizer

Nachtpförtner

männl. u. weibl. Arbeitskräfte

in Dauerbeschäftigung. Wir bieten leistungs-gerechte Bezahlung, Jahresprämie und Urlaubs-geld.

Wir bitten, bei uns montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, evtl. samstags 10 bis 12 Uhr, unverbindlich vorzusprechen oder uns unter Langen 7841-43 anzurufen.

MONZA</

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGANG

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis monatlich 2,00 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. - Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger
Anlassverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislage Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 62 Freitag, den 6. August 1965 Jahrgang 17/56

DIE WOCHE

Unbewilligte Gegenwart
Vor zwanzig Jahren — am 6. August 1945 — begann eine neue Epoche der Menschheitsgeschichte: das Zeitalter der Atomenergie. Heller als tausend Sonnen leuchtete an jenem Tage über der japanischen Stadt Hiroshima die amerikanische Uranium-Bombe „Little Boy“. Sie hatte die Explosionswirkung von 20 000 Tonnen herkömmlichen Sprengstoffes, zerstörte fast 60 000 von insgesamt 90 000 Häusern, tötete — da man auch die Vermitteln als verstorben annehmen muß — 92 133 Menschen und fügte weiteren 37 425 schwere Verwundungen zu. Noch sind die Schäden nicht abzusehen, die als Folgen der radioaktiven Strahlungen in künftigen Generationen auftreten werden.

Inzwischen haben Wissenschaftler und Techniker Kernwaffen konstruiert, die das erste Produkt dieser Kategorie, das vor zwei Jahrzehnten eingesetzt wurde, in der Effektivität um das Fünftausendfache übertreffen. Nicht weniger als 490 Versuche mit nuklearen Kampfmitteln haben stattgefunden. Außer den Vereinigten Staaten konnten sich Großbritannien, die Sowjetunion, Frankreich und die Volksrepublik China in den Besitz solcher Werkzeuge der Massenvernichtung setzen. Mindestens vierzehn andere Länder der Erde dürften in der Lage sein, in absehbarer Zeit das Gleiche zu tun.

Niemand glaubt ernstlich an einen dauerhaften Erfolg von Versuchen, den sogenannten Atomclub gegen die Aufnahme neuer Mitglieder zu sperren. Wie man die Bombe baut, ist kein Geheimnis mehr. Zudem ist sie billig geworden. Sie hat sich auf der Erde „eingebürgert“; sie wird sich — ob man das heute wahrhaben will oder nicht — nie aus der Welt verbannen lassen, was die Nationen zwingt, mit ihr zu leben, also mit den Problemen fertigzuwerden, die durch sie entstanden sind oder durch ihre Existenz unlosbar geworden zu sein scheinen. Das Rad der Geschichte zwischen zu rollen, was vererbliche Mühe. Es gilt vielmehr, die Gegenwart und die Zukunft zu bewältigen.

Angesichts ihrer Fähigkeit, hüllische Kräfte zu entfesseln, haben die zivilisierten Völker erkannt, daß der Krieg — die Anwendung militärischer Gewalt — keinen Weg zum Erreichen politischer Ziele mehr weist. Denn dort, wo die Besitzer atomarer Waffen direkt gegeneinander stehen, werden der Tod zum Inferno aufgerissen, würde es nicht Sieger und Besiegte geben, würde das Resultat wesentlich schlimmer sein, als der Zustand es war, der zum Ausbruch der Feindseligkeiten aus Ansetz vor einander lassen die Weltmächte daher ihre Schwerter in der Scheide. Keine von ihnen wagt es, Lebensinteressen der anderen zu verletzen. Die gegenseitige Abschreckung bewirkt somit ein politisches Gleichgewicht. Sie bedeutet allerdings auch, daß der „große Krieg“ nicht stattfindet. Mindestens so lange nicht, wie die Abschreckung glaubhaft bleibt.

Selbst die Kräfte an der Peripherie des Weltkonfliktes, die „stellvertretenden Kriege“, konnten und können in der atomaren Welt keine Entscheidungen von Dauer, keinen Frieden bringen. Denn die Giganten, die direkt oder indirekt daran beteiligt waren oder sind, sehen und sehen sich sehr schnell zum Kampf gegeneinander aufgefordert, den sie vermeiden wollen. Der Waffengang in Korea zum Beispiel endet mit der Wiederherstellung der Teilung des Landes, also seiner Ursache. Und in Vietnam fechten die Amerikaner lediglich für den Status quo ante, weil es für sie zu gefährlich wäre, die Wiedervereinigung jenes gespaltenen Gebietes und damit die Beseitigung der Spannungen anzustreben.

Die Kernwaffen machen es nicht nur zum Gebot, Kriege zu vermeiden, sondern sie machen auch dazu bei, daß politische Probleme, die in der Vergangenheit mit Hilfe des militärischen Instrumentes ausgeräumt worden wären, keine Lösung mehr finden. Seitdem daher der Krieg nicht mehr als ultima ratio als letztes Mittel der Politik benutzt werden kann, scheint es nicht möglich zu sein, Frieden zu schließen. Das atomare Gleichgewicht des Schreckens bedeutet nur ein Surrogat. Die Bombe von Hiroshima hat — so gesehen — mit dem Krieg zugleich den Frieden zerschmettert. Gibt es einen Ausweg aus diesem Dilemma?

aber um mehr als vier Prozent. 1964 wurden 70 000 Verbrechen und Vergehen mehr gemeldet als 1963.

Mehr als die Hälfte davon waren schwerer und einfacher Diebstahl, Raub, räuberische Erpressung und Unterschlagung. Die Zahl der Gewaltverbrechen stieg um 141 Fälle von Mord und Totschlag oder Versuchen dazu. Das ist eine Zunahme von mehr als zehn Prozent.

Keine Briefe mehr an Samstagen?

Es ist noch zweifelhaft, ob es der Postgewerkschaft gelingen wird, die Postzustellung an den Samstagen einzuschließen. Von den davon besonders betroffenen Wirtschaftskreisen kommen bereits erhebliche Bedenken. Das Bundespostministerium demontiert hartnäckig solche Einsparungsmaßnahmen — immerhin sind die gewerkschaftlichen Forderungen schon so massiv, daß in der gewerblichen Wirtschaft eine Umfrage über die voraussichtlichen Folgen veranstaltet wird.

Eine Einstellung oder Einschränkung des Postverkehrs an den Samstagen, heißt es in ersten Äußerungen aus der Wirtschaft, würde wichtige Bereiche des Wirtschaftslebens stark behindern, daß diese dann gleichfalls zur Fünf-Tage-Woche übergehen müßten, obwohl das weder notwendig noch wünschenswert wäre. Neben dem Einzelhandel wäre auch ein weiterer Bereich des Großhandels ernstlich von einer fehlenden Postzustellung an den Samstagen betroffen sowie zahlreiche Dienstleistungsberufe und Versorgungseinrichtungen. Der „postfreie Samstag“ würde bedeuten, daß zwei Tage in der Woche ohne Postzustellung sind. Damit wäre ein Zustand erreicht, wie er bisher noch in keiner Industralisation der westlichen Welt zu verzeichnen ist.



Das wehrhafte Seligenstadt feierte sein traditionelles Geleifest mit dem „Löffeltrunk“-Fahrtortelung hatte Seligenstadt den Frankfurter Messe reisenden Kaufleuten bewaffnetes Geleit gestellt. Jeder mit dem Geleit auf lauchende Neuling mußte damals einer mit anderthalb Liter Wein gefüllten Holztrödel leeren. Dieser Löffeltrunk steht auch heute im Mittelpunkt des Volksfestes zur Erinnerung an ein Geleit, das die Seligenstädter im September 1737 der Kaiserin Maria Theresia und ihrem zum deutschen Kaiser erwählten Gemahl Stephan von Lothringen gaben, der zur Krönung nach Frankfurt reiste. Unser apud-Bild zeigt den Löffeltrunk.

Begrenzung der Studiendauer

In Hessen Zwangslösung umstritten / Dr. Martin für Reformen

Obwohl die letzte westdeutsche Rektorenkonferenz bei nur wenigen Gegenstimmen den Beschluß gefaßt hat, die Höchststudien-dauer rigoros zu beschränken, ist beispielsweise der Marburger Rektor Professor Henning weiterhin konsequenter Gegner der Semesterhöchstzahlbegrenzung. Auch der Gießener Rektor hat erklärt, daß er zu einem solchen Schritt nur bereit sei, wenn alle anderen hessischen Hochschulen den Vorschlag der Rektorenkonferenz verwirklichen wollen. Aus Darmstadt weiß man, daß die Meinungen hier geteilt sind. Mehrere Fakultäten haben eine umfassende Reform der Studien-dauer und Prüfungsordnung vorgeschlagen, damit die entscheidende Voraussetzung für eine Studienzeitverkürzung geschaffen. Eine Fakultät scheint sich für eine kategorische Begrenzung der Semesterhöchstzahl ausgesprochen zu haben.

Nach dem Beschluß der Rektorenkonferenz soll jeder Student nur noch zwei Semester über die geforderte Mindeststudien-dauer hinaus immatrikuliert sein dürfen. CDU-Abgeordnete Dr. Dichgans und der hessische Kultusminister Professor Schütte hatten bereits eine rigorose Begrenzung der „nicht zu

Schwerer Schlag der Vietcong gegen die Vereinigten Staaten

Am Donnerstag gelang es einer verhältnismäßig kleinen Gruppe von Rebellen ein in der Da Nanger liegendes scharf bewachtes Treibstofflager in die Luft zu sprengen. Dabei wurden 68 Millionen Liter Flugbenzin verbrannt. Südvietschische Kampfgruppen, die das Lager bewachen sollten, wurden von den Angreifern, die durch Granatwerferunterstützt wurden, überrannt und erlitten schwere Verluste.

Schützt unsere Tiere!

Schützt unsere Tiere!
Schützt unsere Tiere!
Die beamteten Tierärzte des Landes Hessen berichteten in den letzten Monaten wiederholt über Verstöße von Tierhaltern gegen die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes. So mußte beispielsweise gegen mehrere Tierhalter wegen mangelnder Pflege ihrer Tiere Anzeige erstattet werden. Ein Tierhalter hatte drei Milchschafe so schlecht gefüttert, daß sehr selten ein Pferd durch Fehlen jeder Pflege die Hufe so deformiert, daß das Tier kaum noch stehen konnte.

Der hessische Arbeits- und Sozialminister Heinrich Hemshart nahm am Donnerstag in Wiesbaden diese Verstöße zum Anlaß, an die Bevölkerung des Landes, besonders aber an alle Tierhalter, zu appellieren, den Tieren die ihnen gebührende Pflege ausgedehnt zu lassen und die Bestimmungen der Tierschutzgesetzgebung im Interesse der Tiere genau zu beachten.

Angst vor Kommunisten?

Dr. Fritz Bauer, Generalstaatsanwalt und aussichtsreicher Listenkandidat der hessischen SPD setzte sich in der soeben erschienenen Monatsschrift „Der Sozialdemokrat“ für eine Reform des politischen Strafrechts in der Bundesrepublik ein.

„Das geltende Recht mit seinen Bestimmungen über Hoch- u. Landesverrat und Staatsgefährdung wurde im Zeichen des Kalten Krieges und der Zeit der Koreakrieges geschaffen“, schreibt der Generalstaatsanwalt und weist darauf hin, es seien Bestimmungen übernommen worden, die aus der Zeit der Monarchie und des nazistischen Unrechtsstaates stammten. Dr. Bauer fährt dann fort:

„Das heutige Recht ist von der Rechtsprechung, die im wesentlichen in der Hand eines einzigen Senats beim Bundesgerichtshof liegt, nicht einschränkend, sondern weit ausgedehnt worden. Hinter den Urteilen kann man mitunter eine in den realen Verhältnissen nicht mehr begründete Angst vor kommunistischer Infiltration spüren; vor allem aber wird in manchen Urteilen eine Bedrohung unserer eigenen freiheitlichen Ordnung deutlich. Indem man gewiß wohlmeinend — Gleiches mit Gleichem vergelten will, setzen wir selbst die Freiheit, die wir meinen und die unser Herz erfüllt, durch unsere Anläufe zu einer Intoleranz und zu einem Konformismus aus Spiel. Das Trojanische Pferd einer Gleichmacherei

Hakenkreuzschmierereien in Brüssel

Angehörige neonazistischer Gruppen haben in Brüssel die Schaufenster jüdischer Geschäfte mit Hakenkreuzen und antisemitischen Parolen beschmieret.

Gerüchte um das Pfund
Die Krise um das Pfund Sterling und die neuen wirtschaftlichen Schwierigkeiten in England haben in der Londoner City zu einer Menge von Gerüchten geführt. Die Spekulationen über die bevorstehenden Regierungsmaßnahmen reichen von einer Erhöhung der Einfuhrzölle über eine Pfundabwertung bis zu einer Steigerung des Diskontsatzes von jetzt sechs auf bis zu neun Prozent.



Am Donnerstag, 5. 8. 65
Vorstandssitzung
um 19.30 Uhr in der
TV-Turnhalle.

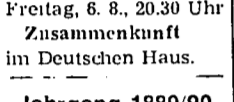


Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e.V.
Langen

Abt. Gesang
Unsere
Singsstunden
finden diese Woche
wie folgt statt:
Frauenchor, Do. 20.00,
Männerchor, Fr. 20.30.

Abt. Fußball
Beginn des Jugend-
Trainings, Mittwoch,
4. 8. 65:

C- u. D-Jugend
17.00 - 18.00 Uhr.
B-Jugend
18.00 - 19.00 Uhr.
A-Jugend
19.00 - 20.00 Uhr.



Freitag, 6. 8., 20.30 Uhr
Zusammenkunft
im Deutschen Haus.

Jahrgang 1889/90
trifft sich am Mit-
woch, dem 4. August,
um 18.00 Uhr im Café
Treich, Bahnhofstraße.
Bitte den Unkosten-
beitrag für die 75-Jahr-
feier mitbringen.

Biete alleinstehen-
der
Frau
(zwei 60 Jahre) ein
angenehmes Heim
zwischen gemein-
samer Haushalts-
führung, Heirat
nicht ausgeschlossen.
s. Off.-Nr. 1035
a. d. Langener Zig.

2 Acker
besonders als Garten
geeignet (gut gedüngt
mit Mist) auf längere
Zeit zu verpachten.
Umbach
Lutherstraße 53

Schöne
Schnitt-
Sonnensblumen
laufend zu haben.
Umbach
Lutherstraße 53

Goethestraße 18 · Telefon 35 16
vom Urlaub zurück

Die schönsten Kinderwagen
Ein schöner und lohnender Weg für die junge Mutter
Zum großen Fachgeschäft für Kinderwagen und Zubehör

Sprendlingen, Frankfurter Straße 60 Telefon 67189

In reicher Auswahl.
pro qm DM 7,85
Verkauf und Verlegung

Groß und Einzelhandel
Frankfurt/Main-Süd
Dreieichstraße 54 am Lokalbahnhof, Tel. 61 20 32 u.
Sprendlingen/Hessen
Voltastraße 6, Tel. (06103)-67812/6886



Dienstag — Donnerstag täglich 20.30
Eddie Constantine



Eddie begegnet den härtesten Knaben
und heißesten Puppen der Riviera!

Für die Geschenke und Aufmerksam-
keiten anlässlich unserer Vermählung
fragen wir, auch im Namen unserer
Eltern, recht herzlichen Dank.

Winfried Becker und Frau
Hannelore geb. Schneider
Egelsbach
In den Obergärten 49

Ab 5. August wieder
geöffnet

Salon Gerdi
Elisabethenstraße 55

Freitag, 6. August 1965 und Sonnabend
7. August 1965

keine Sprechstunde
Dr. med. H. Steinmetz
Facharzt für Hals-Nase-Ohren

keine Sprechstunde
Dr. H. Kropf
Facharzt für Chirurgie · Durchgangszust

Bewerbungen erbeten an
Buchdruckerei Kühn KG
Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26, Telefon 38 93

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Ein gutes Fahrrad
selbstverständlich aus Ihrem Fachgeschäft
Fahrrad-Schneider
Langen, Dorotheenstraße 8 - 10
Bei uns zu kaufen, das ist richtig,
wir reparieren auch, und das ist wichtig!

Tapetieren jetzt ganz einfach
Wir schneiden die Tapetenränder ab
ihota
Ihr Spezialhaus für
TAPETEN und BODENBELÄGE
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

Wir suchen zum baldigen Eintritt:
Buchbinderei-Arbeiterinnen
Bewerbungen erbeten an
Buchdruckerei Kühn KG
Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26, Telefon 38 93

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM



Dienstag bis Donnerstag 20.30 Uhr
ORT: Normandie.
ZEIT: Ein Tag nach der Invasion.
HANDLUNG:
Ein amerikanischer Sergeant mit dem
unmöglichsten Befehl des Krieges.



Die erschütterndste Episode am Rande
der Invasion.

Suche für sofort
3-Zi.-Wohnung
Küche u. Bad, Mel-
vorauszahlung 3000,—
bis 4000,— DM.
Off.-Nr. 1033 a. d. L.Z.

Separates
möbl. Zimmer
an berufstätige Dame
zu vermieten.
Beethovenstr. 32 I.

Guterhaltene
Wellblechgarage
2x4 Meter, günstig zu
verkaufen.
Telefon 83 41

Kleinanzeigen
haben immer Erfolg!

Rheinheissisches Weingut und Wein-
großhandlung sucht für die verschiedenen
Städtegebiete von Langen sowie für
Mörfelden und Egelsbach

Interessenten wenden sich bitte an
Herrn
Walter Iselhard
6508 Alzey, Am Grün 15
Telefon 0 67 31 - 85 72

Kraftfahrer
(Klasse 2 und 3) sofort gesucht.

Baustoffe Walter
Langen, Wallstr. 41 (Lutherplatz)
Telefon 7 17 85

Wir suchen zum baldigen Eintritt:
Buchbinderei-Arbeiterinnen
Bewerbungen erbeten an
Buchdruckerei Kühn KG
Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26, Telefon 38 93

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfehlend für Kauf — Miete — Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM



Dienstag bis Donnerstag, Wo. 20.30 Uhr
Lektion
in
Liebe
Geschwifener Witz, spitze
Pointen, schneidende Ironie
und ausgefüllte Dialoge.
Vorsicht! Scharie Komödie.



Ein charmant-frivoler Bilderbogen der
Liebe im Zeitalter der Gleichberech-
tigung.

mit: Eva Dahlbeck, Gunnar Björn-
strand, Yvonne Lombard und Harriet
Andersson

Ein charmant-frivoler Bilderbogen der
Liebe im Zeitalter der Gleichberech-
tigung.

mit: Eva Dahlbeck, Gunnar Björn-
strand, Yvonne Lombard und Harriet
Andersson

Ein charmant-frivoler Bilderbogen der
Liebe im Zeitalter der Gleichberech-
tigung.

mit: Eva Dahlbeck, Gunnar Björn-
strand, Yvonne Lombard und Harriet
Andersson

Ein charmant-frivoler Bilderbogen der
Liebe im Zeitalter der Gleichberech-
tigung.

mit: Eva Dahlbeck, Gunnar Björn-
strand, Yvonne Lombard und Harriet
Andersson

Ein charmant-frivoler Bilderbogen der
Liebe im Zeitalter der Gleichberech-
tigung.

mit: Eva Dahlbeck, Gunnar Björn-
strand, Yvonne Lombard und Harriet
Andersson

Ein charmant-frivoler Bilderbogen der
Liebe im Zeitalter der Gleichberech-
tigung.

mit: Eva Dahlbeck, Gunnar Björn-
strand, Yvonne Lombard und Harriet
Andersson

Ein charmant-frivoler Bilderbogen der
Liebe im Zeitalter der Gleichberech-
tigung.

mit: Eva Dahlbeck, Gunnar Björn-
strand, Yvonne Lombard und Harriet
Andersson

Ein charmant-frivoler Bilderbogen der
Liebe im Zeitalter der Gleichberech-
tigung.

mit: Eva Dahlbeck, Gunnar Björn-
strand, Yvonne Lombard und Harriet
Andersson

Ein charmant-frivoler Bilderbogen der
Liebe im Zeitalter der Gleichberech-
tigung.

mit: Eva Dahlbeck, Gunnar Björn-
strand, Yvonne Lombard und Harriet
Andersson

Ein charmant-frivoler Bilderbogen der
Liebe im Zeitalter der Gleichberech-
tigung.

mit: Eva Dahlbeck, Gunnar Björn-
strand, Yvonne Lombard und Harriet
Andersson

Ein charmant-frivoler Bilderbogen der
Liebe im Zeitalter der Gleichberech-
tigung.

mit: Eva Dahlbeck, Gunnar Björn-
strand, Yvonne Lombard und Harriet
Andersson

Ein charmant-frivoler Bilderbogen der
Liebe im Zeitalter der Gleichberech-
tigung.

Junger Ingenieur sucht
möbl. Zimmer
wenn mögl. mit Dusche
o. aber Badbenutzung,
zum 16. 8. 1965 in Lan-
gen. Bevorzugt Linden,
Beethovenstraße Um-
gebung. Zuschriften an
Matrix GmbH
Langen
Mörfelder Landstr. 24
Telefon 78 78

Biete an und suche:
Zimmer
Wohnungen
Bauplätze
Häuser
Profed
Immobilien und
Versicherungen
Eresbauer Straße 6
Telefon 7 11 14

3-Zi.-Wohnung
in Langen-Oberlingen
an berufstätiges Ehe-
paar zu vermieten.
Off.-Nr. 1034 a. d. L.Z.

Suche für sofort
3-Zi.-Wohnung
Küche u. Bad, Mel-
vorauszahlung 3000,—
bis 4000,— DM.
Off.-Nr. 1033 a. d. L.Z.

Separates
möbl. Zimmer
an berufstätige Dame
zu vermieten.
Beethovenstr. 32 I.

Guterhaltene
Wellblechgarage
2x4 Meter, günstig zu
verkaufen.
Telefon 83 41

Kleinanzeigen
haben immer Erfolg!

Rheinheissisches Weingut und Wein-
großhandlung sucht für die verschiedenen
Städtegebiete von Langen sowie für
Mörfelden und Egelsbach

Interessenten wenden sich bitte an
Herrn
Walter Iselhard
6508 Alzey, Am Grün 15
Telefon 0 67 31 - 85 72

Kraftfahrer
(Klasse 2 und 3) sofort gesucht.



Mensch, ärgere dich weniger!

In einer gemeinsamen Sitzung befassen sich der Vorstand des Ortsverbands und der Stadtverordnetenfraktion der CDU Langen eingehend mit dem Projekt Straßenüberführung über die Main-Neckar-Brücke. Die Kommunalpolitiker kamen einstimmig zu der Überzeugung, daß die Brücke mit Dammbühnen gebaut werden sollte und nicht — wie es die Stadtverordnetenversammlung früher einmal mit den Stimmen der CDU beschlossen hatte — gestelit.

Vor allem zwei Argumente waren bei der Entscheidung der CDU bestimmend: Diese Ausführung ist billiger und — nach Ansicht der Christlichen Demokraten — auch schneller zu verwirklichen, weil die Pläne dafür bereits ausgearbeitet seien.

Bei einer Versammlung von CDU-Politikern des Werner Heinen der Vorsitzende des Ortsverbandes und amtierende Vorsitzende der Fraktion der CDU (Stadtverordneter Alfred Schenke) liegt seit einigen Tagen im Krankenhaushaus, bekannt, daß er für die Finanzierung des Vorhabens entscheidenden Stellen, nämlich Bundesverkehrsminister Seeböhm, korrespondiert habe. Heinen hatte das Ministerium auf die Zusammenkunft am 17. Mai hingewiesen, zu der die Initiatoren von dem SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Horst Schmidt ausgegangen war, und gefragt, ob ein Vertreter aus Bonn zu erwarten sei. Seeböhm bedauerte in seiner Antwort, daß sein Ministerium nicht eingeladen worden sei. In dem zweiten Schreiben an das Verkehrsministerium der Bundesregierung hat Heinen um konkrete Angaben zur Finanzierung des Projektes, insoweit er erforderlich ist, Kapitalien, die der Stadt zukommen, wenn die Brücke auf Stelzen errichtet würde.

Die Antwort des Bundesverkehrsministers trägt das Datum vom 21. Juli 1965. Sie lautet:

„Sehr geehrter Herr Heinen!

Mit Dank bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 9. 6. 65, mit dem Sie um Auskunft über verschiedene Detailsfragen zur Besetzung des schienenparallelen Bahnüberganges im Zuge der Bundesstraße 488 in Langen bitten.

Die Hausfrauen mögen folgenden Hinweis beachten:

Sollte das Backen in Zukunft zu schnell gehen, so empfehlen wir, bei Gasbacköfen mit Thermostat eine niedrigere Stufe einzustellen, oder bei älteren Geräten die Flamme kleiner zu ziehen.

Die Erhaltung des Heizwertes wird durch den Verbrauch an Gas bei gleichbleibender Wärmeabfuhr geringer werden und stellt somit auch eine Verbilligung für die Edelenenergie-Gas dar.

Am Wochenende Siedlerfest
bin ich Ihr
gez. Hans Christoph Seeböhm“

Zur Erläuterung sagte Heinen, die jetzt geplante Dammbücke soll eine Länge von rund 450 Metern haben. Westlich und östlich der

WIR GRATULIEREN . . .

Frau Marie Iserstedt, Wilhelmstraße 56, zum 77. und Frau Emilie Thilo, Anemonenweg 28, zum 84. Geburtstag am 7. 8.; Herr Konrad Lohse, Joseph-von-Eichendorff-Straße 4, zum 75. Herrn Friedrich Karwarth, Danziger Straße 4, zum 83. Frau Johanna Kothke, Schuberstraße 9, zum 81. Frau Elisabeth Mehnert, Mörfelder Landstraße 23, zum 83. Frau Katharina Sabadonowitsch, Teichstraße 11, zum 78. und Herrn Christoph Zellhöfer, Walter-Rietz-Straße 9, zum 80. Geburtstag am 8. 8.; Frau Anna Matuzak, Donziger Straße 8, zum 76. Herrn Heinrich Schneider 11, Schafgasse 17, zum 81. und Frau Anna Vogl, Uhlmannstraße 30, ebenfalls zum 81. Geburtstag am 8. 8.; Frau Elisabeth Bausch, Florian-Geyer-Straße 22, zum 76. Geburtstag am 10. 8.

Den Langener Altersjubilaren wünscht die LZ weiterhin einen geruhreichen Lebensabend.

Bustafel ins Blaue

Die Ortsgruppe Langen des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ veranstaltet am 29. August eine Omnibusfahrt ins Blaue. Die Abfahrt ist nämlich um 7 Uhr in der TV-Turnhalle. Zustiegmöglichkeiten bestehen an der Maschinenfabrik Nassovia und an der Einmündung Berliner Allee in die Mörfelder Landstraße. Die Kosten betragen pro Platz sechs Mark. Eine gebildete Ratselmappe kann bei Kassierer Fritz Schäfer, Turmgasse 67/1, eingehenden werden. Für die besten Lösungen sind Preise ausgesetzt. Anmeldungen nehmen Fritz Schäfer, Turmgasse 67/1, Wilhelm Huth, Gartenstraße 51 und Wilhelm Anthes, Neckarstraße 23 entgegen.

Wildes Plakatiere

Am letzten Wochenende entfernten Polizeibeamte mehrere Plakate, die unehrlich an Bäumen in der Bahn- und in der Rheinstraße angebracht worden waren. Die Stadtpolizei weist daraufhin, daß solche Plakatiere streng verboten ist. Die Beamten werden künftig gegen die Unsitte scharf vorgehen und nötfalls auch nicht mit Strafanzeigen sparen, damit das Stadtbild nicht verschandelt wird.

Schwer verletzt

Mit erheblichen Verletzungen mußte am Mittwoch ein Fahrgast eines Kleinbusses in das Kreiskrankenhaus gebracht werden. Er war auf der Mörfelder Landstraße beim Überholen mit einem Lastwagen zusammengefallen, dessen Fahrer in die Schneise nach dem Klärwerk einbogen wollte.

Gefährlicher Stein

Ein Last- und ein Personenwagen befuhren hintereinander am Mittwoch die B 44 in Richtung Mitteldede. Als das Auto überholte, fiel ein Stein so unglücklich von der Ladepfanne, daß er dem Pkw die Windschutzscheibe zerschlug. Personen wurden nicht verletzt.

* Schabernack oder . . . ? Ein Mann hatte am Dienstagabend die Luft aus den Reifen eines am Friedhof abgestellten Fahrzeuges abgelassen. Weil er beobachtet und festgehalten wurde, konnte die Polizei den Namen des Mannes feststellen. Es ist nun die Frage, ob er sich aus Bosheit oder wollte der Mann dem Fahrzeugbesitzer einen, wenn auch üblen, Schabernack spielen?

* In der Solienstraße wurde in der Nacht zum Montag ein Auto von einem unbekanntem Fahrer angefahren. Um Hinweise blüet die Polizei.

RUND UM DEN Vierröhrrorunen LANGENER GEBABEL

De Kalenner dun am sage was mer längst schon all gewußt daß mer nummehr seit 8 Tage mitte drin sein im August.

Heiter bis bewölkt die Himmel besser so wie Wolkebrich in gar viele wichte Schimmel ziehe Hochzeitskutsche, frisch . . .

Langs, Städtche für viel Leute die hier wohne, wie mer schau awer deshalb, gestern, heute doch net hier auch schaffe kein.

Im August, da blühe Blumme in de Gärten, die wu grü un die Schnake, die du summe un die steche am woch.

Glicklich sin die Jung Tänz Nachwuchs-Oberamergau, daß demächst in dere Turnhall sonndags basal auch beates-Schau.

Im August, da kehrt dann viele aus em Urlaub mal zurück manche hatte Wasserspiele anern wider hatte Glick.

Langsam treffe se dann alle wider hier in Lange ed, daß democh in dere Turnhall sonndags basal auch beates-Schau.

Im August, da kehrt dann viele aus em Urlaub mal zurück manche hatte Wasserspiele anern wider hatte Glick.

Aach die Metzler un die Bäcker wie die Schuster un Frisere komme wider, un die wille wider, wo mer hegeher.

Im August da riecht sich abbas auch die Schul fängt wider aa.

CDU befürwortet einstimmig Dammbücke

Wie ich Ihnen bereits mit Schr.v.15.5.65 mitteilen konnte, ist der Bund zur Besetzung des schienenparallelen Bahnüberganges grundsätzlich bereit. Dies setzt aber voraus, daß bezüglich der Ausgestaltung der städtischen Ringstraße zur Bundesstraße Einvernehmen besteht, da nur im Zuge dieses Bahnüberganges das ö. g. Bauvorhaben verwirklicht werden kann. Die Vorarbeiten für die Durchführung dieser Baumaßnahme sind nicht vorliegen, wird eine Aufnahme in den Bundeshaushalt auf Grund der gegenseitigen Bestimmungen frühestens mit Beginn des 3. Vierjahresplanes (1967/1970) möglich sein.

Leder lassen sich die von Ihnen aufgeworfenen Fragen ohne Kenntnis der Pläne nur schwerlich beantworten. Im allgemeinen wird ein Brückenbauwerk nur eine solche leichte Weite erhalten, wie dies für die Verkehrsabwicklung der kreuzenden Straßen erforderlich sein wird. In wie weit im Falle Langen auch noch andere Gesichtspunkte zu berücksichtigen sind, kann — wie gesagt — nur an Hand der genauen Plannunterlagen beurteilt werden, so daß es mir im Augenblick nicht möglich ist, eine Aussage zu machen, ob auf auch ein aufgeständertes, längeres Brückenbauwerk vom Bund übernommen werden könnte.

Sollte jedoch ein längeres Brückenbauwerk ausschließlich auf Wunsch und im besonderen Interesse der Stadt angestrebt werden, so müßte selbstverständlich die Stadt sowohl für die Mehrkosten der größeren Brückenlänge als auch für die erforderlichen Kosten der Aufstellung des Brückenbauwerks aufkommen. Dagegen ist das Gelände unter der aufgeständerten Brücke vom Baulastträger, also dem Bund, zu erwerben.

Bahnlinie werde der Damm nach den Plänen jeweils 100 Meter lang. Die einzelnen Brücke auf Säulen werde eine Länge von sechzig Metern haben. Bei diesem Vorhaben hätte die Stadt ungefähr eine halbe Million Mark zu zahlen, vor allem die Beleuchtungskörper und Sonderverträge. Wenn die Dämme wesentlich reduziert werden, also die Brücke eine größere Spannweite erhält, hätte die Stadt — abgesehen von den Unterhaltungskosten — nach einer unverhältnismäßigen Schätzung anderthalb Millionen Mark mehr zu tragen. Die Mörfelderstraße könnte über auch bei dieser Bauart nicht unter dem Bauwerk fortgeführt werden zur Mörfelder Landstraße, weil keine ausreichenden Durchfahrtsbreite geschaffen werden könnte.

Heinen stellte auf Grund seiner Informationen fest, daß die Gelder des Bundes für das Jahr 1966 vergeben seien. Wenn die Mittel 1967 bereitgestellt werden sollten, müßten die notwendigen Unterlagen Anfang 1966 eingereicht sein. Dabei sei zu berücksichtigen, daß das Planfeststellungsverfahren einige Zeit beanspruche.

Ist nun überhaupt noch die Anknüpfung des Straßennetzes Darmstadt, 1966 wäre wahrscheinlich mit den Bauarbeiten begonnen, zu verknüpfen? Heinen meinte ja. Er wies darauf hin, daß die Möglichkeit besteht, daß das Land Hessen, wenn die Vorbereitungen zügig vorangetrieben würden, eventuell bereit wäre, vom Bund aufzubringenden Mittel vorzustrecken.

Dem Vorhaben nach wird in den Reihen der SPD die Tendenz stärker, sich auch für eine Dammbücke zu entscheiden. Ob auch bei anderen Fraktionen die Meinung besteht, den früheren Beschluß zu revidieren und auf eine gestiegene Ausführung zu verzichten, muß abgewartet werden. Ein Langener CDU-Kommunalpolitiker meinte: „Die Entscheidung ist praktisch bereits gefallen; es bedarf nur noch des formellen Beschlusses, was wahrscheinlich mit großer Mehrheit erfolgt.“

Am Wochenende Siedlerfest

Zu Ihrem achten Siedlerfest, das die Siedlergemeinschaft e.V. Langen vom 7. bis 9. August auf dem Festplatz im Hainwäldchen veranstaltet, wird die Langener Bevölkerung herzlich eingeladen. Am Samstagabend um 18 Uhr wird das schon beim Traditionen fest, insbesonders die Fest-Verwirklichung näher kommen könnte.

Zuvor stellt die Fraktion fest, daß die Notwendigkeit und Nützlichkeit der 3 Gebäude-Kulturhalle, Hallenbad und Sporthalle — außer Frage steht. Weiter wird festgestellt, daß die SSG, die Siedlergemeinschaft der Sportvereine Langens, ausreichendes Gelände für ihren Sportbetrieb zur Verfügung gestellt werden sollte. All das ist für die CDU eine Selbstverständlichkeit. Die Siedlergemeinschaft unserer Stadt entspricht, diese Pläne zu realisieren. Jedoch ist an eine Verwirklichung erst dann zu denken, wenn das Land und der Kreis die entsprechenden Zuschüsse zuzugew.

Vor der Wahl hat die CDU versprochen, mit beiden Parteien ein gutes Bündnis zu schließen. Sie lehnt damals auch wie heute Phantasiepläne ab.

Kommt jetzt der Sommer?

Menschen sind vielfach Optimisten. Nachdem gestern die Temperatur in Langen auf die kaum noch erhöhte Höhe von 30 Grad geklettert war, hoffen sie nun auf weiteres schönes Sommerwetter. Obwohl die Meteorologen für die nächsten Tage nicht ganz rosigen Ausblick geben, rechnen sie, daß es Mitte nächster Woche endlich mehr Sonne als Regen geben wird. Vorerst freuen wir uns heute morgen über den wie blank gewischten Himmel und die warmen Sonne.

Entschuldigung — mit drei Fingern

Kein Autofahrer ist unfehlbar, und auch jenen, der sich bemüht, nach Straßenverkehrsordnung und mit Höflichkeit zu fahren, kann es mal passieren, daß er einen anderen Fahrer in die Quere kommt. Das ist ein menschliches Versagen, das man nicht ohne weiteres gemeint hat und aufrichtig bedauert.

Aber schließlichen kann man ja nicht anhalten, aussteigen, eine Vernehmung machen und sagen: „Entschuldigen Sie!“ Der ADAC hat sich bemüht, den Autofahrern zu helfen und kürzlich eine Umfrage gestartet. Es sollte ein einheitliches, verständliches Zeichen gefunden werden, das eben als Geste für „Entschuldigen Sie!“ gebraucht werden könnte. Natürlich kam man zuerst zur „Hand aufs Herz“, aber da das Herz des Autofahrers meist knapp am Steuer sitzt und die lebenswichtigste Geste darum nicht von allen Seiten und überall bemerkbar werden kann, entschied man sich jetzt für drei Finger, an der vier mit Winken erhobenen Hand. Die drei Finger bedeuten die drei Striche des E — man braucht keine Hände, um davon auf Entschuldigung zu schließen, auf excuse-moi, excuse me und excuus.

Nicht nur Autofahrer sollen das Zeichen kennen, auch die Fußgänger werden durch entsprechende Publikationen mit dem Symbol für Pardon bekannt gemacht. Und das ist gut, denn den Fußgängern gegenüber wird heute noch Geld als off die Hand.

Langsam ziehe awends Newweil luewer Wisse, ungebaut, un des schulpflichtig Gezewwel fieht sich stark — un mecht sich laut.

Schwer verunglückt

Drei Tote hat ein schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn Frankfurt — Kassel gefordert. In der Nähe von Holzheim im Kreis Gießen wurden am Freitagabend zwei Personenwagen von der Fahrbahn ab und fuhr mit hoher Geschwindigkeit in eine Baumgruppe. Die beiden Kinder der Fahrer, die zwölfjährige Dagmar und der acht Monate alte Matthias Freitag aus Stockstadt in Kreis Gro-Gerau, mußten schwer verletzt in die Chirurgische Klinik in Gießen gebracht werden, wo sie in der Nacht zum Samstag an ihren Verletzungen starben. Die Fahrer hatte lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Noch an der Unfallstelle war die Großmutter der Kinder, die 50 Jahre alte Elise Naumann aus Seisenhausen im Kreis Ziegenhain, gestorben.

Die CDU fordert einen Investitionsplan

Er soll nicht zur Zwangsjacke werden / Programm auf zwölf Jahre

Die Ansetzung eines Investitionsplanes hat die CDU-Fraktion in ihrem Antrag an die Stadtverordnetenversammlung gefordert. Der Antrag lautet: Der Magistrat wird beauftragt, bis 15. Oktober 1965 den Entwurf eines Investitionsplanes vorzulegen. In dem Investitionsplan sind alle größeren Vorhaben der nächsten Jahre nach dem Grade ihrer Dringlichkeit und mit der Hilfe der zu erwartenden Kostenaufwandes anzuführen. Er hat ferner Angaben über die Art der Finanzierung dieser Vorhaben, getrennt nach ordentlichen Haushaltsmitteln, Einnahmen aus Hektokonten, Zuschüssen und Darlehensaufnahmen zu enthalten.

Zur Begründung wird angeführt: Auf Grund der entsprechenden haushaltsrechtlichen Bestimmungen liegt der Magistrat in dem Vorbericht zum Haushaltsplan Jahr für Jahr eine Übersicht über die im nächsten 3 Jahren erforderlichen und in Aussicht genommenen Vorhaben vor. Diese Übersicht wird, mit geringfügigen Ergänzungen, jährlich abgearbeitet und bietet keinen ausreichenden Überblick über die Möglichkeit der zu erfüllenden Vorhaben und den hierfür erforderlichen Finanzbedarf. Im Hinblick darauf, daß in den nächsten Jahren bedeutende Projekte mit einem sehr erheblichen Kostenaufwand durchgeführt werden müssen, ist es notwendig, daß ganz konkrete Vorstellungen entwickelt werden, wie diese sehr schwierige Aufgabe gemeistert werden könnte.

Die CDU lehnt eine starre Planung ab, weil dabei ein unangenehm zweifelsabhängiger der durchdacht sein sollte, für eine sinnvolle Planung all der auf uns zukommenden Investitionen nützlich und notwendig ist. Daß eine solche Planung nur ein Rahmen sein kann und nicht zu Zwangsjacke für die nachfolgenden Stadtverordnetenversammlungen werden darf ist jedem verantwortlichen Stadtverordneten eine Selbstverständlichkeit.

Die Turnhalle für die Ludwig-Erk-Schule, die Bahnhöferröhre, das Kultur- und Sportzentrum und der Taxisaunbau. Gesamtsumme 27 Millionen DM! Von diesen 27 Millionen DM dürften an Zuschüssen von Land und Kreis etwa 10 Millionen DM zu erwarten sein, so daß rd. 17 Millionen aus eigener Kraft aufgebracht werden müßten. Selbst wenn der finanzielle Spielraum unseres Haushaltsplanes (die derzeitige Höhe noch weiterhin erreicht, was sehr unwahrscheinlich ist und vorausgesetzt wird, daß etwa 1/3 dieser Summe für die Ausführung oben genannter Projekte verwandt würde, bedroht dies einen notwendigen Finanzierungszeitraum von rd. 30 Jahren. Dieser Zeitraum läßt sich natürlich durch Aufnahme von Krediten abkürzen, doch ist dies zu berücksichtigen, daß über den derzeitigen Stand hinaus den finanziellen Spielraum weiter ein. Trotz dieses Nachteil läßt sich ein Kreditrahmen vermeiden und ist in beschränktem Rahmen auch zu verantworten, da diese Projekte auch für die nachfolgenden Generationen von größten Nutzen sind.

Wenn nun von 1/3 des finanziellen Spielraums die Rede ist, so aus dem Grunde heraus, daß Sportplatz, Kanusport, Wohnbau, Straßenbeleuchtung, Kinderspielfläche, die Herrichtung der vorgesehenen Erholungsgebiete und die Umgestaltung des Bahnhofs sind und vieles mehr nicht vernachlässigt werden dürfen.

Um nun auf einen ausführlichen Plan zu kommen, müßte ersens überprüft werden, ob nicht etwa mit dem Einsatz von geringeren Mitteln, gleiche Zweck erreicht werden kann und zweitens, muß die Dringlichkeit der einzelnen Objekte gegeneinander abgewogen werden.

Sparvorschläge

Die Vorschläge der CDU zur Einsparung sind:

1. Den Stadtpark in Anschluß an das Kultur- und Sportzentrum in seiner gedachten Größe und Ausführung an dieser Stelle fallen zu lassen. Dafür fordierter Ausbau der übrigen Erholungsgebiete im Ebnplan von Grünflächen im Gebiet des Kultur- und Sportzentrums.
2. Ziel der geplanten Sportfelder für die aktiven Mannschaften der SSG sollten in das Sportfeld im Oberlande aufgebracht werden. Auch die Sportler der SSG muß dieser Anmarschweg zugunsten werden, denn man sieht Jahren den Aktiven und Passiven der SSG, ebenso wie für die aktiven Sportvereine (und das sind nicht wenige) zumutet.
3. Ein Sportplatz, gedacht vor allem für Berufsausschleich- und Firmenport und evtl. auch für Schulsport, sollte in den bebauten Bereich des Kultur- und Sportzentrums einplanen. Ein besonderes Gelände für Umkleieräume usw. wäre dann nicht notwendig, da diese in den Kellerräumen des zukünftigen Hallenbaues untergebracht werden könnten. Dieser Sportplatz könnte dem größten Sportverein, also der SSG, mit den entsprechenden Auflagen in Obhut und Nutzung gegeben werden. So wäre den Ausschleich- und Firmenportieren die Möglichkeit gegeben, in zentraler Lage zu trainieren und zu spielen, und gleichzeitig wäre der nicht zu vermeidende Lärm von sonntäglichen Kampfspielen aus diesem Teil unserer Stadt verbannt.

Fünf Dringlichkeitsstufen

Die Fraktion der CDU hat sich ebenfalls darüber Gedanken gemacht, in welcher Reihenfolge die großen Projekte verwirklicht werden sollten und ist dabei auf 5 Dringlichkeitsstufen gekommen.

Krankenversicherungsschutz für Angestellte ab 1. Sept. 1965

Die Ortskrankenkasse gibt Auskunft

Viele Angestellte in Offenbach und Umgebung, die bisher krankensicherungslos waren, haben sich in den letzten Tagen an die Allgemeine Ortskrankenkasse gewandt, um Auskunft über ihr künftiges Versicherungsverhältnis zu erhalten. Wie bereits berichtet, hat der Bundestag die Heraussetzung der Versicherungspflichtgrenze in der Krankenversicherung für Angestellte von 600 auf 900 Mark monatlich beschlossen.

„Was soll ich tun? Bleibe meine bisherige freiwillige Versicherung bestehen? Was ist mit meinem privaten Krankenversicherungsvertrag? Bin ich krankensicherungslos?“ So lautet die Frage vieler Angestellter. Direktor Vater von der AOK Offenbach erklärt dazu im Zusammenhang mit der Neuregelung:

„Wir sind gern bereit, alle Angestellten, die sich wegen ihres Krankenversicherungsverhältnisses zu beraten. Wie aus dem heutigen Anzeiger ersichtlich ist, geben wir auch unter den Tel.-Nummern 8 06 13 33 und 8 06 13 34 Auskunft.“

Durch die Heraussetzung der Versicherungspflichtgrenze von 600 auf 900 Mark monatlich werden mit dem 1. 9. 1965 viele Angestellte versicherungspflichtig in der Krankenversicherung; sie müssen daher von ihrem Arbeitgeber bei der zuständigen Ortskrankenkasse angemeldet werden. Wenig bekannt ist, daß die versicherungspflichtigen Angestellten wählen können, welcher Krankenkasse sie angehören wollen. Sie können daher auch Mitglied der für ihren Betrieb zuständigen Ortskrankenkasse oder Betriebskrankenkasse sein. Nach den gesetzlichen Vorschriften ist der Arbeitgeber gehalten, die Hälfte des Krankenkassenbeitrages für die Angestellten zu übernehmen. Diese Regelung betrifft also alle Angestellten, die bis zu 900 Mark monatlich verdienen.

Angestellte, die z. Z. bei einem privaten Krankenversicherungsunternehmen versichert sind und am 1. 9. 1965 versicherungspflichtig werden, können ihren Versicherungsvertrag vorzeitig zum Ende des Monats aufheben, indem sie nun wieder versicherungspflichtig geworden sind. Hierzu bedürfen sie eine Bescheinigung der Kasse, der sie nun auf Grund der Versicherungspflicht angehören. Wenn sie die Anmeldung bis zum 26. August 1965 vorlegen, erhalten sie diese Bescheinigung kostenlos. In der Bescheinigung ist die private Krankenversicherung noch bis zum 31. 8. 1965 beenden können.

Ziehen sie jedoch ein Verbleiben in der privaten Krankenversicherung vor, so ist unter bestimmten Voraussetzungen eine Befreiung von der Versicherungspflicht möglich. Der Antrag wäre an die zuständige Krankenkasse zu richten.

Eine spätere Rückkehr zu einer gesetzlichen Krankenversicherung ist im Falle der Befreiung jedoch ausgeschlossen. Auch verlieren sie den gesetzlichen Anspruch auf den Arbeitgeberbeitrag zur Krankenversicherung. 4. hat die Hälfte des Krankenkassenbeitrages. Ebenso wie die privat versicherten Angestellten haben auch die Angestellten, die bislang einer Ersatzkasse als freiwilliges Mitglied angehörten und nunmehr versicherungspflichtig werden, die Möglichkeit, ihr Versicherungsverhältnis zu überprüfen. Jedem Angestellten können sie, wenn sie wollen, jetzt Mitglied der Ortskrankenkasse werden.

Auf alle Fälle ist die Angestellten gut daran, sich rechtzeitig um ihren Krankenversicherungsschutz zu kümmern, damit ihnen keine Nachteile entstehen.



Dr. med. E. Bernhardt

Des Sommers Plagegeister

Nur die Mückenweibchen stechen - Bei Bienen und Hornissenstichen den Stachel entfernen!

An diesem Sommer haben wir allerlei ausgesetzt. Er bedeckt uns nicht gerade reichlich mit Sonnenschein und Hitze, aber damit würden wir uns noch abfinden, wenn er nicht sozungen als Zugabe Schwärme von Mücken auf uns losließe. Diese unangenehmen Plagegeister verankern wir den starken Regenfluten, die vielerorts zu Überschwemmungen geführt haben, die in einigen Teilen unseres Landes gerade katastrophale Ausmaße annehmen. Feuchte Wiesen und Überschwemmungsgebiete aber bilden eine ideale Lebensstätte für die Mücken, die sich von dort aus kilometerweite Flugrouten ziehen. Wir erkennen sie an ihrem zarten Silberrücken, der für unsere Sinne jedoch ganz und gar nichts Verlockendes hat, sondern uns im Gegenteil in höchste Alarm- und Abwehrbereitschaft versetzt.

Alle Stechmücken, ob sie nun im Wald und Wiese oder im Hause ihr Revier haben, sind mit einem Stechrüssel bewaffnet, mit dem sie das Blut aus unserer Haut saugen. Sie sind mit einer stachelartigen Fortbildung, die in die menschliche und tierische Haut. Hier zeigen sich nach dem Stich eines Mückenweibchens die bekannten rötlichen Schwellungen. Die Mücken stechen sich aus, um zu fressen. Sie stechen sich aus, um zu fressen. Sie stechen sich aus, um zu fressen. Sie stechen sich aus, um zu fressen.

Gedenkmärke „125 Jahre Briefmarken“

Vor 125 Jahren, am 6. Mai 1840, wurden in England die ersten Postwertzeichen im neuzeitlichen Sinn ausgegeben. Aus diesen 1840 gibt die Deutsche Bundespost eine Gedenkmärke heraus. Sie zeigt drei der ältesten Thurn- u. Taxis-Marken aus den Jahren 1852 und 1859 zu Kreuzer, schwarz auf graugrün, zu 2 Silbergroschen schwarz auf rosa und zu 5 Silbergroschen, Illa Die drei Wertziffern ergeben die Jubiläumzahl 125. Die Beschriftung in negativer Antiqua auf dem unteren Rand lautet in zwei Zeilen: 125 Jahre Briefmarken und „Deutsche Bundespost“. Die Wertangabe „20“ steht in der rechten unteren Ecke. Der Postverkauf beginnt am 28. August und endet mit Ablauf des 28. Februar 1966. Die Gedenkmärke behalten ihre Gültigkeit zum Freimachen von Postsendungen bis einschließlich 31. Dezember 1967. Sie können im ersten Vierteljahr 1968 kostenlos gegen gültige Postwertzeichen umtauscht werden.

Gedenkmärke „125 Jahre Briefmarken“

Dr. med. E. Bernhardt

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

Frau Elisabeth Heck, Malzer Straße 46, zum 81. Geburtstag am 7. 8.;
Herrn Heinrich Fink, Ministerstraße 20, zum 70. Geburtstag am 8. 8.;
Frau Katharina Vollhardt, Rheinstraße 54, zum 76. und Frau Marie Christ, Westendstraße 17, zum 71. Geburtstag am 8. 8.;
Frau Rosa Korih, Elisabethstraße 5, zum 70. Geburtstag am 8. 8.;
Herrn Heinrich Schlupp, Westendstr. 6, zum 70. Geburtstag am 10. 8. 1965.
Auch die LZ entbietet den Geburtstagsjubilaren die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Neubaugelände werden erschlossen

In den neuerschlossenen Baugeländen „Erbig“ und „Gelbbaum“, in denen eine große Anzahl von Ein- und Zweifamilienhäuser, Reihenhäuser und Wohnblöcke entstehen, sind die gemeindlichen Versorgungsleitungen wie Kanal und Wasser restlos verlegt. Die Stadtwerke Offenbach und die Sidhess. Gas- und Wasser-AG wurden von der Gemeinde aufgefordert, ihre Versorgungsleitungen schnellstens zu verlegen. Der Ausbau der Straßen, die Straßenwasserung und die Straßenbeleuchtung werden in den kommenden Wochen und Monaten vorgenommen.

Feuerwehr erhält neues Gerätelehaus

Nachdem der Gerätepark und die Ausrüstung der Feuerwehr unserer modernen und zeitgemäßen Zeit angepasst werden, wird der Gerätehaus der Feuerwehr zu klein geworden. Die Gemeindevertretung hatte sich deshalb zu einem Neubau entschlossen. Die Planungsarbeiten sind nun soweit fortgeschritten, daß der Bauplan der Gemeindevertretung in einer der nächsten Sitzungen zur Genehmigung vorgelegt werden kann. Mit dem Baubeginn wird im Frühjahr des kommenden Jahres gerechnet.

Junges Ensemble Berlin in Egelsbach

Die Sängervereinigung sucht Quartiere. Ein für Egelsbach bedeutendes kulturelles Ereignis können wir unseren Lesern heute schon ankündigen. Am 4. September 1965 gastiert im Eigenheim-Saalbau das Junge Ensemble Berlin. Diese fast 100 Personen zählende Gruppe ist eine Gemeinschaft jugendlicher Musiker, die als Chor mit Sinfonie- und Blasorchester im In- und Ausland seit einigen Jahren große Konzerte geben und dabei schöne Erfolge erzielen konnten.

Das Auftragsgebiet des Jungen Ensembles Berlin ist eindeutig mit einer Zusammenfassung musikalisch interessierter Jugendlicher die Freude am Singen und Musizieren zu wecken, einen Kulturkontakt mit anderen Städten und Ländern zu pflegen und damit für das Lied, die Musik und nicht zuletzt für Berlin zu werben. Schließlich hat Carl Friedrich Zelter in Berlin im Jahre 1809 die erste „Liederfeier“ gegründet. Der Name Zelter und Berlin sind mit dem deutschen Chorwesen untrennbar verbunden.

Die vom Berliner Ensemble geführte Musikliteratur umfasst a-cappella-Werke vom Barock bis zur Gegenwart, auch in doppeltstimmiger Besetzung. Orchesterwerke der Klassik bis zur zeitgenössischen Instrumentalmusik. Im Programm für Egelsbach sind auch eigene Kompositionen des Dirigenten und Kapellmeisters Herbert Münzel enthalten.

Auf dem Gebiet des Sport bestehen zwischen Berlin und Egelsbach bereits sehr angenehme Verbindungen. Der Kulturkreis und die Sängervereinigung 1961 in Egelsbach als Träger dieser geplanten Veranstaltung sind deshalb ganz besonders froh darüber, daß das Junge Ensemble Berlin auf einer seiner diesjährigen Konzerte auch in Egelsbach halt macht. Anschließend geht es nach Baden-Baden und in andere große Städte und dann zu einer Auslandstournee nach Frankreich. Über alle Einzelheiten des Gastspiels in Egelsbach werden wir unsere Leser noch unterrichten.

Der Vorstand der Sängervereinigung hilft alle Mitglieder und Freunde, bei der Unterbringung der Gäste aus Berlin behilflich zu sein. Ein Quartiergeber erhält für eine Person als Entschädigung zwei Freikarten für die Veranstaltung. Die Berliner Gäste kommen am Samstagvormittag in Egelsbach an und fahren Sonntagvormittag wieder weiter.

Wer bereit ist, Mitglieder des Jungen Ensembles Berlin anlässlich des Gastspiels in

Egelsbach für eine Nacht aufzunehmen, kann dies beim Vorstand der Sängervereinigung oder bei den Aktiven melden. Es wird dringend gebeten, schon recht bald die Meldung zu machen.

Hausbrandbehelfen im Winter 1965/66

auch im kommenden Winter werden an Sozialhilfempfänger und sonstige Minderbemittelte Hausbrandbehelfen gezahlt. Sozialhilfempfänger, die durch laufende monatliche Barleistungen unterstützt werden, erhalten die Hausbrandbehelfen ohne Antrag mit der laufenden Unterstützung für den Monat August 1965.

Alle anderen Minderbemittelten erhalten die Hausbrandbehelfe nur auf schriftlichen Antrag. Antragsvordrucke können während der Sprechstunde (Montag und Freitag vormittags und Mittwoch nachmittags) im Rathaus, Zimmer 5, abgeholt werden. Die Anträge müssen lückenlos ausgefüllt und spätestens Freitag, den 27. August 1965 zurückgegeben werden. Antragsberechtigt ist nur, wessen Einkommen den zur Zeit gültigen Pensionsgrenzen nicht übersteigt.

ERZHAUSEN

Zwanzig Jahre Hessen

Die Einwohnerschaft von Erzhausen wird darauf hingewiesen, daß am Freitag, den 6. August 1965, vormittags 10 Uhr, durch Herrn Landrat Gustav Krämer die Ausstellung „20 Jahre Hessen“ in der Schillerschule eröffnet wird. Diese Ausstellung, die bereits anlässlich des Hessentages in Darmstadt eine große Resonanz gefunden hat, sollte auch durch die Einwohnerschaft von Erzhausen einen regen Zuspruch erhalten.

Wer wird 90 Jahre alt?
ez Alle Personen in der Gemeinde Erzhausen, die bis Ende 1965 und im Laufe des Jahres 1966 90 Jahre alt werden, werden gebeten, ihre Personalien auf der Bürgermeldestreit (Zimmer 1) abzugeben. Daneben werden auch solche Ehepartner gebeten, ihre Personalien abzugeben, die im Jahre 1965 oder

TANZSCHULE W. JOST

Saison-Eröffnungsballett

Am Sonntag, dem 8. August 1965, von 14 - 19 Uhr mit „Garreth Moss and his Jaguars“ im Studio Schneppenhausen

Beginn neuer Tanzkurse

Dienstag, den 10. August 1965, von 20.00 Uhr im Egelsbach, „Erzhäuser Hof“ (Theis).

Samstag, den 14. August 1965, von 20.00 Uhr in Erzhausen, Sportheim.

Anmeldung und Auskunft in den genannten Unterrichtsstätten.

Für die zahlreichen Glückwünsche, die Geschenke anlässlich unserer Hochzeit sei allen Freunden und Bekannten recht herzlich gedankt.

Hans Münchberger und Frau
Gisela geb. Schweitzer

Egelsbach, Mainstraße 30

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich jetzt täglich

frische Schnittblumen

habe, Sommer wie Winter.

Gärtnerin
Kraus- und Blumenbinderei

Karl Heiligenstein
Egelsbach, Mühlenweg 3

Danksgiving

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme in Wort und Schrift, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Hermann Bader

Gärtnermeister

sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Dr. W. Schlupp, Herrn Pfarrer Kietzig für die Trostsworte, der Sportgemeinschaft Egelsbach, Abt. Fußball, und dem DRK-Ortsverband Egelsbach für die Kranzniederlegungen, sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Heinz Wick
und alle Angehörigen

Egelsbach, im August 1965

Ostendstraße 16

1966 ihre „goldene“ bzw. „diamantene“ feiern. Die Person, die seit der Kommunalwahl am 25. Oktober 1964 innerhalb der Gemeinde Erzhausen ihren Wohnsitz verändert haben, werden ebenfalls gebeten, dies umgehend anzuzeigen.

Die Antler des 1. und 2. Abschnitts der Ortskanalisation werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Abwässer direkt in den Kanal eingeleitet werden müssen. Das Anschließen und das Entleeren der Jauchegruben in den Kanal ist strengstens untersagt.

OFFENTHAL

WIR GRATULIEREN

Am Samstag, dem 7. August feiert Herr Georg Jost 6, Langener Straße 27, seinen 77. Geburtstag.

Feuerwehrübung. Am Sonntag, dem 8. 8. findet um 8 Uhr vor dem Feuerwehrhaus, Langener Straße, eine Feuerwehrübung statt.

Hausbrandbehelfe. Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, daß ab sofort bei ihr Anträge auf Hausbrand- und Wohnhilfsbehelfe gestellt werden können.

Quartiere für die Schwelzer. Der 1. und 2. Vorsitzende der Sport- und Sängergemeinschaft haben ein Schreiben an alle Freunde des Fußballs, gesendet, in dem sie alle Mitglieder bitten, Quartiere für Spieler und Betreuer des FC Regensdorf bei Zürich in der Schweiz zur Verfügung zu stellen. Die Schwelzer Deutschlandfahrer werden von 3. bis 6. September 1965 zu diesem Zweck in Offenbach willkommen. Die Offenbacher Süssgo-Fußballer waren vom 28. bis 31. Mai 1965 in Regensdorf mit dem Team der Jugend und der 1. Mannschaft. Die Schwelzer Sportler werden mit den Alten Herren und ihrer

Zimmer mit Krefinische zu vermieten. Margaretenstraße 8
Langer, berufstätiger Herr sucht möbl. Zimmer in Egelsbach, mit Heizung u. Badbenutzung. Off.-Nr. 1016 a. d. LZ.

1. Mannschaft in Deutschland sein. Zur Bereitschaft, ein Zimmer zur Verfügung zu stellen, gehört es auch, ein Abendbrot Freitag und Sonntag zu reichen.

Die Vorsitzenden erinnern in ihrem Schreiben noch einmal an die große Gastfreundschaft, mit der die Offenbacher in Regensdorf aufgenommen worden waren. Die Schwelzer Gäste werden am Freitag, dem 3. September 1965 gegen 16 Uhr im Sportkasino erwartet. Dort sollen die „Quartierleute“ ihren Besuch abholen. (ha)

Wo ist der Opel Kapitän?

In der Nacht zum Dienstag ist von unbekanntem Dieben in der Diebshurg Straße ein dunkelgrauer Opel Kapitän mit den polizeilichen Kennzeichen OIF-IP 230 gestohlen worden. Der Wagen war in der Diebshurg Straße abgestellt und hatte Beschädigungen am Kühlergrill sowie am linken Blinker. Außerdem fehlte noch eine Radkappe. Wer das Fahrzeug gesehen hat, wird gebeten, dies unverzüglich der Landespolizei in Hrusenstein zu melden. (ha)

Evangelische Kirche Egelsbach

Sonntag, den 8. August	Gottesdienst	10.10 Uhr
	Konf. G. Dienst	11.20 Uhr
Montag, den 9. August	Ev. Jugend	20.00 Uhr
	Kirchenchor	20.30 Uhr
Dienstag, den 10. August	Mädchenchors	20.00 Uhr
Donnerstag, den 12. August	Ev. Frauenhilfe	15.00 Uhr
	Büchereisabende d. ev. Gem.	18.00-19.00 Uhr
Samstag, den 14. August	Mädchenerkreise	15.30 Uhr

Nachruf

Pflichtig und unerwartet verschied am 28. Juli 1965 unser lieber Schul- und Alterskamerad

Philipp Karl Sieling

Mit ihm ist ein treuer Kamerad von uns gegangen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Schul- und Alterskollegen und -kolleginnen des Jahrganges 1913

Egelsbach, im August 1965

Heute verstarb im 61. Lebensjahr nach einem arbeitsreichen Leben mein treuer Lebenskamerad, unser lieber Vater, Schwelger, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr Heinrich Goldstein

Bäckermeister

In tiefer Trauer:

Ria Goldstein, geb. Kleinhans

Manfred und Irene Goldstein

Walter und Ruth Goldstein

Karl-Heinz Goldstein

Familie Heinz Bauer und Verwandte

Egelsbach, den 3. August 1965

Die Beisetzung ist am Samstag, dem 7. August 1965, um 11 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof

Sport NACHRICHTEN

Saisonauftakt mit Spitzenspiel bei den SSG-Fußballern

Nun ist es wieder soweit! Mit viel Erwartung werden die Fußballmannschaften der 11-Klasse im Offenbach kommenden Sonntag zur Meisterschaftsrunde 1965/66 starten. Eine harte Saison, mit 18 Teilnehmern liegt vor ihnen, und manche Mannschaft wird sich im Stillen schon jetzt berechtigte Chancen auf den begehrten Meistertitel ausrechnen. Doch dieser Weg ist lang und erst in den letzten Spielen wird sich erweisen, welche Mannschaft in dem ausgeglicheneren Wettbewerb spielerisch und psychisch die größte Stabilität besitzt. Zweifellos zählen die Mannschaften der SpVgg Weiskirchen, der TSG Jügesheim, FC Oberrod, FC Bieber, FSV Mühlheim und nicht zuletzt der C-Klassenmeister TV Hausen zum Kreis der Favoriten, doch haben sich auch die Fußballer der SSG Langen, nach ihrem vorjährigen großartigen 3. Tabellenplatz, vorgenommen, ein Wörtchen bei der Vergabe des Titels mitzusprechen.

Ob jedoch den Langener ihr Vorhaben gelingt, wird weitgehend davon abhängen, ob es Trainer Hans Weibacher gelingen wird, die große Anzahl seiner Schützlinge ein schlagkräftiges Mannschaft zusammenzuschweißen. Die Lücken, die die beiden Abgänge von Lotz und Barthel (FC Langen) hinterlassen haben, sollen jedoch durch die Neuzugänge von Waschnesch, Brettenbach und Müller (früher Spandlingen 00), sowie Schalle, wieder vollwertig geschlossen werden sein. Bei dem vorsonnigen 41-Sieg über den frischgebackenen A-Klassenverfolger SSG Offenbach machten die Langener zu mindest eine Halbzeit lang einen ausgezeichneten Eindruck, der darauf schließen läßt, daß die Langener nicht nur spielerisch, sondern auch innerlich durchaus gefestigt sind. Am kommenden Sonntag wird sich nun erweisen, ob die wichtige harte Trainingsarbeit schon so viel Früchte getragen hat, daß die Mannschaft dem favorisierten TV Hausen erfolgreich entgegenzutreten kann. Zwar sind die Hausener den Langener aus den Begegnungen der C-Klasse keine Unbekannten, doch haben die Gäste inzwischen durch den Zugang von Josef Herdt eine ungewöhnliche Verstärkung erhalten. Mit der Empfehlung eines 3:1-Sieges über den Bezirksligisten VfB Groß-Aubehn werden die Hausener am Sonntag in Langen antreten und sie werden zweifellos alles daransetzen, gleich beim ersten Spiel fleißig Punkte zu sammeln. Während die Gäste mit ihrer derzeit stärksten Mannschaft antreten können, dürften die Langener einige Aufstellungssorgen haben, da ihre Neuzugänge erst in 4 Wochen spielberechtigt sind. So wird ihnen wohl nichts anderes übrig bleiben, als auf ihre zuletzt bewährte Formation zurückzugreifen, wobei ein erfolgreiches Abschneiden davon abhängen wird, ob es den Platzbesitzern gelingt, den Hausener Spielmeister Herdt sorgsam zu beobachten. Auf alle Fälle sollten sich die Langener auch über ihr kluges Spiel, das ein Punkterfolg auf eigenem Gelände doppelt schwer liegt.

Letztes Freundschaftstreffen vor der Verbandsrunde

Hasia Dieburg in Egelsbach
Noch einmal haben die Schwarz-Weißen vor Beginn der Punktspiele am 15. 8. Gelegenheit, ihre Mannschaft in einem Freundschaftstreffen zu erproben. Am kommenden Sonntag erwarten die Egelsbacher dazu die Hasia aus Dieburg. Das Vorspiel im Frühsommer gewonnen die Schwarz-Weißen damals zwar 2:0, doch haben sich die Gäste auch die Dieburger ihre Mannschaft, nicht Tage vor der Punktserie, in der denkbar besten Besetzung, so daß der Ausgang des Spiels diesem völlig offen ist. Außerdem kommt diesem Treffen noch besondere Bedeutung zu, weil nämlich der jetzige Egelsbacher Trainer, Dobias, vorher Hasia Dieburg betreute, werden sich beide Mannschaften besonders anstrengen, um vor ihrem neuen bzw. alten Trainer gut zu bestehen.

Spielebeginn, Sportfeld Berliner Platz, um 16 Uhr. Vorher, 14.15 Uhr, Reservenspiele.
Egelsbacher Soma in Ffm-Fraunheim
Am vergangenen Wochenende gelang der schwarz-weißen Soma, nach der Sommerpause, ein beachtliches 3:3 gegen den spielerischen SV 07 Krietz/T3. Leider mußte die Egelsbacher Soma wegen Urlaubs auf eini-

gen Posten umstellen, aber trotzdem vollbrachte sie noch eine gute spielerische Leistung. Zunächst gingen die Tausendleute mit 2:0 in Führung, doch wurden diese Tore vermieden werden können. Beim 2. Torfreize verletzte sich Torhüter Gerandt, derart, daß er wenig später nach dem 3:0 sogar aus dem Spiel mußte. Erst nach vier Minuten (H. Werkmann) mußte die Egelsbacher Mannschaft mit 10 Mann his zur Pause bestreiten. Trotzdem hielt man die Begegnung nun auch spielerisch durchaus offen. Nachdem nach Seltenwerden Herdt sorgsam zu beobachten, traf er auf das Krietzler Tor. Die verzeinten Gegenläufer wurden sicher abgefangen. Das 2:3 erzielte dann der aufgetriebene Stoppkerl Barth mit Volleyschuß, und den Ausgleich ergab ein sauberer Kopfball des gleichen Spielers nach Flanke von Werkmann. Über diesen Treffer, gab es leider von Seiten der Gäste einige recht unsportliche Aufregungen, so daß Schiri R. Pompizzi das Spiel kurz vor Schluß beendete.
Morgen fährt die Egelsbacher Soma zum Rückspiel nach Ffm-Fraunheim. Am Sonntag mit PKW ab Vereinslokale Theis gegen 11 Uhr. Heute um 21 Uhr Spielerbesprechung an gleicher Stelle.

TV-Leichtathleten auch beim 2. Sportfest in Blackburn erfolgreich

Während ihres Aufenthaltes in England bestritten die TV-Leichtathleten ihr 2. Sportfest. Leider waren auch hier die Wetterverhältnisse sehr ungünstig. Bei diesem Wettbewerbsprogramm wurden 10 Fokale zu vergeben für die beste männliche und die beste weibliche Mannschaft. Da an diesem Tag sehr starke Clubmannschaften teilnahmen, ist der 1. Platz der Männer (Gewinn des Salford und Hammer Trophy) und der 3. Platz der weiblichen Mannschaft sehr hoch einzuschätzen. Wie stark die Mannschaften waren, sieht man daran, daß der Sieg des TV erst bei der letzten Disziplin, dem Speerwurf, gesichert wurde, obwohl die deutschen Sportler auch in den anderen Disziplinen große Leistungen zeigten. Hier nun die einzelnen Ergebnisse:
Männer:
Karl Harasek belegte den 1. Platz über 100 yd in 9,9 sec. Über 220 yd gab es 2 Läufe. Im A-Lauf wurde Karl Harasek 3. in 22,3 sec, im B-Lauf Arnold Lotz 3. in 23,4 sec. Jürgen

Rothermel belegte über 440 yd den 4. Platz in der Zeit von 53,2 sec, in 2,16 min, erreichte Gerd Haushild den 3. Platz über 880 yd. Den gleichen Platz belegte Walter Schwebel über die Meile in 4:21,4 min. Über die Strecke von 2 Meilen (3218 m), die als Mannschaftslauf gewertet wurde, gab es wohl die größte Überraschung dieses Tages. Hans Hellbach, Walter Schwebel, Gerd Haushild und Achim Herst setzten sich gegen stärkste Konkurrenz durch und erreichten insgesamt den 2. Platz. Mit A. Lotz, Karl Harasek, Günther Jarkowski u. J. Rothermel belegte die 4x100-yd-Staffel den 3. Platz in 44,3 sec. — Beim Diskuswurf gab es folgenden Doppelsieg: 1. Jarkowski mit 40,75 m, Siegwald Erd mit 34,74 m, Jarkowski wurde noch 4. beim Stabhoch mit 2,84 m, 2. wurde A. Lotz beim Hochsprung mit 1,78 m. — Beim Kugelstoßen wurde Jarkowski 2. mit 13,70 m und A. Lotz 3. mit 12,74 m. Den 2. Sieg erreichte K. Harasek beim Weitsprung mit 6,95 m, 3. wurde A.

immer ganz frisch
Deutsche Markenbutter
mit dem Butterungs-Datum!
250 g nur 1.78
Dürre Runde
200 g 1.38
Formosa-Ananas
In Stücken 1/2-Dose 1.38
... und noch 3% Rabatt!

Woche für Woche neue Preisvorteile

AUGUST 1965						
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	
15	16	17	18	19	20	
22	23	24	25	26	27	
29	30	31				

Milana Schinken-Vollfett Käsezubereitung 45% Fett i. Tr. Ecke 62,5 g - .40
„Star-Kist“ Thunfisch 100-g-Dose - .95

immer ganz frisch
Deutsche Markenbutter
mit dem Butterungs-Datum!
250 g nur 1.78
Dürre Runde
200 g 1.38
Formosa-Ananas
In Stücken 1/2-Dose 1.38
... und noch 3% Rabatt!

Verkehrsschau der 101 Tage

München zeigt Attraktionen zu Lande, zu Wasser, in der Luft und im Weltraum

Schon die ersten Wochen der Münchener Weltausstellung des Verkehrs, die bis 3. Oktober (täglich von 9 bis 19 Uhr) auf einer halben Million Quadratmeter einen umfassenden Blick in die Zukunft bietet, führen Hunderttausende von Besuchern aus dem In- und Ausland auf die Theresienhöhe. Bemerkenswert ist, daß trotz des Andranges in den Eröffnungstagen weder Verkehrsstöckungen noch eine Überfüllung der Fremdenverkehrsstadt an der Isar zu beobachten waren. Die Organisatoren der IVA haben offenbar gut vorgesorgt. So stehen in München und in der näheren Umgebung insgesamt für die 40 000 Fremdenbetten bereit. Ein großzügiger Ausbau der Zufahrtsstraßen ermöglicht es den auswärts IVA-Besuchern das Gelände auf der Theresienhöhe unmittelbar zu erreichen. In dessen Umgebung 10 000 Parkplätze zur Verfügung stehen.

Die erste Weltausstellung des Verkehrs, angekündigt von internationalen Ausstellungen in Paris, ist fünf Jahre lang von 30 international besetzten Fachausstellungen vorbereitet worden. Sie bietet zum erstmaligen Gelegenheit einer Übersicht und fachmännischen

Das Interesse zur Teilnahme an dieser ersten Weltverkehrsausstellung in München ist nicht nur in eigenen Lande, sondern in allen Industrieländern sehr groß. 36 Länder aus vier Erdteilen sind durch Exponate vertreten. Mehr als 100 Länder sind über internationale

Organisationen und Institutionen. Ein Höhepunkt der IVA sind Darstellungen über die Leistungen der USA und der Sowjetunion in der Raumfahrt-Schau „Der Mensch und der Weltraum“.

Eine Schau von einmaliger Größe hat die Deutsche Bundesbahn vorbereitet. Sie belegt allein ein Gelände von etwa 47 000 Quadratmetern und räumt zum Beispiel mehr als 3000 Meter Gleise auf dem Ausstellungsgelände

verlegen. Auf ihnen geben sich mehr als 100 Lokomotiven, Triebwagen, Güter- und Reisezugwagen sowie Oberbaumaschinen neuester Bauart ein Stelldichlein.

Eine Reihe der auszuwählenden Fahrzeuge und Maschinen wurde mit Prototypen gerade noch zu Beginn der IVA fertiggestellt. Der Präsident der Deutschen Bundesbahn, Professor Dr.

Heinz Maria Oettinger, eröffnete einen Probebetrieb zwischen Augsburg und München mit zukunftsreichen Lokomotiven, die eine Geschwindigkeit von 200 Kilometern in der Stunde erreichen. Auf einem etwa 400 Meter langen Gleis am südlichen Rand des Ausstellungsgeländes, die Bestenleistungen der Triebfahrzeuge unter fachkundiger Aufsicht führen.

In einer umfangreichen Fachschau hat sich die Deutsche Bundesbahn vorgenommen, dem Besucher einen „Blick hinter die Kulissen“ zu bieten und ihnen zu zeigen, wie eine „moderne, unsichtbare Post“ funktioniert. Interessant für Laien und Fachleute sind vor allem auch die technischen Einrichtungen der Fernmeldedienste. Sie reichen auf der Ausstellung vom einfachen Ferngespräch in alle Welt bis zu den Weltraumstationen. Die Bundesdruckerei stellte die Vierfarben-Briefmarken-Rotationsdruckmaschine für Atzdruck auf, auf der alle Sondermarken der IVA gedruckt werden.

Die völkerverbindende Aufgabe der Straße kommt in einer weiteren Sonderschau zur Darstellung. In großen Modellen werden Straßen der Zukunft, die zum Teil schon im Bau sind, gezeigt. Die Unternehmung der Albert-Gewaltige Brückenbauten, die berühmte „Vogelflug-Linie“ vom Nordkap nach Sizilien, die „Europa-Straße“ von London über den Kanal zum Goldenen Horn, verschiedene Kanal-Straßenprojekte — all dies wird in dieser Schau gezeigt. An der Darstellung der Alpenübergänge mit und ohne Tunnel sind neben Deutschland besonders Frankreich, Italien, Österreich und die Schweiz beteiligt. Italien zeigt auch ein Modell der berühmten Autostrada del Sole und das Projekt eines Tunnels vom Festland nach Sizilien. Das größte Straßenbau-Programm der Welt haben zweifellos die USA. Vielspurige Autobahnen, die zum Teil mit Brücken und Tunnels durch eine Großstadt führen, sind für Europa bisher nur Zukunftsmusik. Musterbeispiele großzügiger Straßenplanung sind der Transantlantik Highway vom Atlantik zum Pazifik und die Panamericana von Alaska nach Feuerland.

Die USA stellen — in Halle 7 — das in verkleinertem Maßstab naturgetreu nachgebildete Modell ihres querschnittsbauartigen Atomschiffes „Savannah“ aus.

Im Ciraaram (Walt Disney's Rundkino) der Schweizer Bundesbahnen ist innen rundum eine Projektionswand gespannt. Das 360 Grad umfassende Bild bezieht den Zuschauer unmittelbar in das Geschehen ein.

Der Flugwagen als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.

Auch Japan ist mit gewaltigen Beispielen im Straßen- und Brückenbau vertreten. Zu einer Reise um die Welt lädt der „Welttourismus“ ein, an dem sich die führenden Fremdenverkehrsländer aus Europa und Übersee in reizvollen Einzelschauen beteiligen. Hier vor allem gilt auch das Leitwort des deutschen Regierungskommissars der Weltausstellung, Präsident Dr. Ludwig Heßdorfer. Er sagte bei Übernahme seines Amtes: „Es ist die gemeinsame Aufgabe des In- und Auslandes, dieser ersten Weltausstellung des Verkehrs nach einem geistigen Inhalt zu geben, dessen Wirkung über die Ausstellungsdauer hinaus erhalten bleibt. Der Verkehr soll nicht nur auseinander und in die Ferne führen, sondern in erster Linie die Menschen einander näher bringen.“

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Auch Japan ist mit gewaltigen Beispielen im Straßen- und Brückenbau vertreten. Zu einer Reise um die Welt lädt der „Welttourismus“ ein, an dem sich die führenden Fremdenverkehrsländer aus Europa und Übersee in reizvollen Einzelschauen beteiligen. Hier vor allem gilt auch das Leitwort des deutschen Regierungskommissars der Weltausstellung, Präsident Dr. Ludwig Heßdorfer. Er sagte bei Übernahme seines Amtes: „Es ist die gemeinsame Aufgabe des In- und Auslandes, dieser ersten Weltausstellung des Verkehrs nach einem geistigen Inhalt zu geben, dessen Wirkung über die Ausstellungsdauer hinaus erhalten bleibt. Der Verkehr soll nicht nur auseinander und in die Ferne führen, sondern in erster Linie die Menschen einander näher bringen.“

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

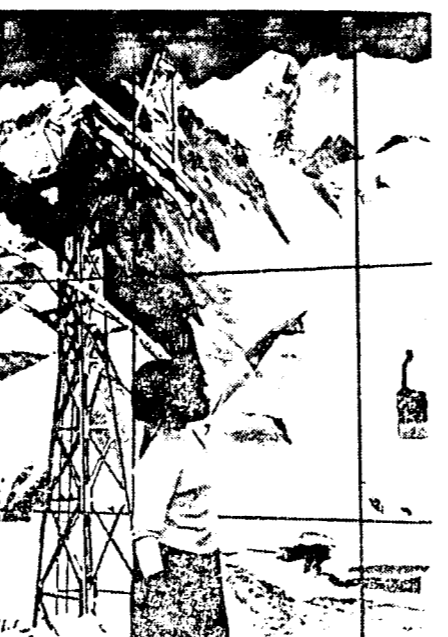
Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.



Eine riesige Bildwand mit einem großformatigen Gebirgsparanama und einer Alpenseilbahn bildet den Hintergrund für die Gemeinschaftsschau „Berne- und Seilbahnen“.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit.

Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben hatten den 200 Tonnen schweren Turm zusammengehalten.

Selbst Gerippe werden verpfändet

Pfandhäuser — heute so seriös wie eine Bank

„Zehn Mark für einen Rasierer — elf Mark — zwölf Mark zum Ersten und Anderen und zuletzt“ — der Auktionator bei der Versteigerung der Pfänder aus den Leihhäusern hat den ganzen Vormittag über zu tun. Vom Hosenkopf bis zur vollautomatischen Waschmaschine kann in den Versteigerungshallen alles ersteigert werden. Stimmengewirr erfüllt die Säle. An einem runden Tisch sitzen die Käufer mit wachen Augen, eine Lupe griffbereit, um Gold- und Silberwaren zu prüfen.

Keine „schrigen Kunden“

Das Pfandgeschäft steht im allgemeinen in keinem besonders guten Ruf. Sehr zu Unrecht, denn die Zellen, in denen die Pfandleiher viele Geschäfte machen, sind vorbelichtet. Die Besitzer der Leihhäuser sind wie jedes andere, die Leihhäuser in der Bundesrepublik stehen unter strenger staatlicher Kontrolle. Regelmäßig überprüft das Ordnungsamt die Buchführung, denn jedes Pfand, das ins Leihhaus geht, muß sorgfältig registriert werden. Die Pfandbesitzer der Polizei sind ständige Besucher in den Leihhäusern, denn oftmals wird gestohlenes Gut angeboten. Die Besitzer der Leihhäuser arbeiten aber selbst daran interessiert, daß „schrige Kunden“ geschnappt werden, da gestohlenes Gut ersatzlos beschlagnahmt wird.

Filialisten nach drei Monaten

Zu den Kunden der Pfandhäuser gehören Angehörige aller Schichten. Die Gegenstände, die gebracht werden, sind sehr vielfältig. Sogar Gerippe werden angekauft. Gegenstände ins Pfandhaus zu geben, mag für viele seltener sein, als zur Bank zu gehen um ein Darlehen oder einen Kredit aufzunehmen. Für das Geld, das man erhält, bezahlt man gewissermaßen mit Ware, eine Uhr od. auch ein Auto. Man braucht keinen Wechsel auf die Zukunft zu geben und kann den Gegenstand bei besserem Kassendatum wieder einlösen. Verpfändet man seine Uhr zum Beispiel, so darf sie frühestens nach drei Monaten zur Versteigerung gelangen. Bei der Einlösung bei der Versteigerung mehr als der Kunde erhalten hat, kann sich der Pfandleiher die Zinsen für das Darlehen, das er gewährt hat, abziehen. Ein Teil des Zinseszinses zahlt der Vater Staat. Der restliche Überschuss wird an den Verpfänder ausgezahlt.

Drei Kugeln im Wappen

Allein in einer westdeutschen Großstadt wurden im vergangenen Jahr 120 000 Pfandstücke im Wert von fast 40 Millionen Mark verpfändet. Es ist gar nicht so erstaunlich, daß das Pfandgeschäft gut geht, denn mit den höheren Löhnen und Gehältern steigen auch die Ansprüche. So wie es heutzutage etwas Alltägliches ist, bei der Bank einen Kredit aufzunehmen, um eine größere Anschaffung zu machen oder Geld für den Urlaub zu haben, geht es auch bei den Leihhäusern. Die Geschichte der Leihhäuser reicht bis in die Renaissance zurück. In der Mitte des 15. Jahrhunderts beherrschte das Geschlecht der Meister Floras das Pfandgeschäft. Die drei Kugeln im Wappen sind noch heute das Symbol der Pfandleihgeschäfte.

Ein halbe Million Aussiedler

Die Bundesregierung rechnet damit, daß in den nächsten Jahren noch rund 500 000 deutsche Aussiedler aus den Ostblockländern in

die Bundesrepublik kommen werden. Das Bundesvertriebenministerium teilt mit, daß es die Länderregierungen gebeten hat, Aussiedler-Reserveplätze bereitzustellen, weil angesichts der zu erwartenden Aussiedlerzahl die bestehenden Lager nicht ausreichen werden. Zwischen 1950 und Ende des vergangenen Jahres sind insgesamt 527 000 Deutsche in die Bundesrepublik ausgesiedelt oder aus dem freien Ausland aufgenommen worden.

Hessischer Marmor — schönere Fassaden

4000 Bauhandwerker wurden im Auerbacher Marmorwerk gesucht. Seit hundert Jahren wird im Hochstädtler Tal bei Bensheim-Auerbach Marmor im Untertagebau gewonnen. Das Marmorwerk, wie es sich nennt, ist das einzige seiner Art in Deutschland. Bei dem Auerbacher Marmor handelt es sich um das einzige Vorkommen von weißem Marmor im Gebiet der Bundesrepublik. Seit 60 Jahren ist das Werk in der Hand derselben Familie.

Vor hundert Jahren übernahm ein Bergingenieur das Gelände von der damaligen hessischen Domänenverwaltung, die das Marmorvorkommen schon ausgebeutet hatte. Unter dem neuen Besitzer entstand eine Kalkbrennanlage, denn der gewonnene Marmor wurde nur in kleineren Brocken gefördert, woraus zum Beispiel für die Bildhauerei ein interessantes, Stauffeln zermahlen wurde er unter dem Namen „Auerbacher Weiß“ schon seit Jahrzehnten Betonmischungen beigegeben. In den letzten 30 Jahren hat der Marmor eigene Verfahren für den Außenputz entwickelt. In Verbindung mit Farben, Mosaiksteinen und Bunsteinen, die auf die jeweils notwendige Körnung vermahlen und dem zermahlten Marmor beigegeben werden, lassen sich bei der Gestaltung von Fassaden ungeheuer künstlerische Wirkungen erzielen. Die Kalkherstellung wurde aufgegeben, weil das Auerbacher Marmorwerk in ihrem ersten Film vorkommen nicht konkurrieren konnte. Stattdessen wurde die Edelputzherstellung entwickelt. Auf dem Gelände des farbigen Trok-



kenmürtels konnte sich das Marmorwerk so eine dominierende Stellung auf dem deutschen Baumarkt erobern.

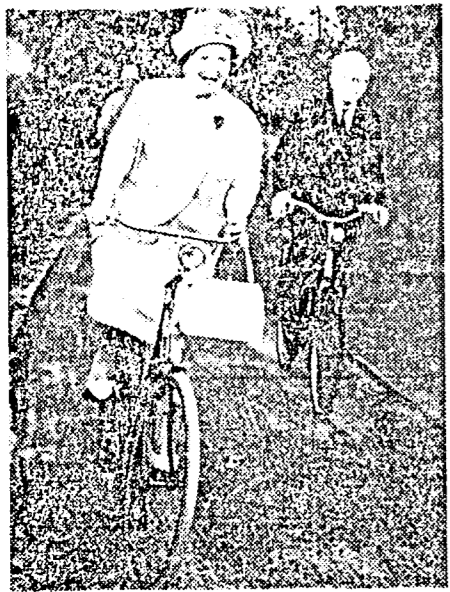
Das hat die Wer

Prominenz liebt das Radeln

Mode oder Gesundheitswelle? - Sportgerät und Transportmittel zugleich - Ein königliches Geschenk für den kleinen Willen

Nicht immer kennen sie einander persönlich, aber ein gemeinsames Vergnügen gehört zu ihrem Privatleben: die Lust am Radfahren. Prominente aller Lebensbereiche, ob Politiker, Künstler oder Schachspieler. Sie haben Geld und Gut, Autos und Flugzeuge - trotzdem radeln sie Königin Fabiola in den Ferien, Audrey Hepburn und Brigitte Bardot auch in Deutschland des Führers - die Nonnen aller, die prominent auf Fahrradbegeistert sind, lassen sich nicht aufzählen.

Die Prominenten im Kreis der prominenten Radfahrerinnen ist zweifelsfrei Königin Juliana der Niederlande. Mindestens eine Stunde fährt sie jeden Tag aus für die Königin ist das Fahrrad jedoch nicht nur ein Mittel zum Gesundheitswohl, sondern auch ein soziologisches Faktum, das in der Jugendverziehung eine große Rolle spielt. Sie verzeihung eine große Rolle spielt. Sie verzeihung eine große Rolle spielt.



Eine adelnde Königin erregt im klassischen Lande der Radfahrer kein Aufsehen. Bei der Einweihung eines neuen Radfahrens überspulte Königin Juliana glatt den Provinzkommissar. Foto: dpa

Die holländischen Mütter die übertriebene Angst vor der ersten Anschaffung eines Fahrrades für Sohn oder Tochter auszurechnen und findet, daß schon achthährige Kinder ein eigenes Rad besitzen sollten.

„Schwimmen und Radfahren“, so argumentiert Königin Juliana, „müssen ungefähr im gleichen Alter gelernt werden. Sie bilden die Grundlagen der modernen Körpererziehung.“ Daß sie es ernst meint mit ihren Worten, bewies Königin kürzlich auf einer Spazierfahrt. Sie sah einen zehnjährigen Knaben, der mit schmerzlichen Augen das Schreitender eines Fahrradführers bewunderte, gesellte sich zu dem kleinen Willm op ten Gall, sprach mit ihm, ging in den Laden und schenkte dem Bubchen ein billiges Rad. „Ein Auto würde ich niemandem kaufen, auch wenn ich zehntausendmal mehr Geld hätte“, meinte die Königin, „aber wer ein Fahrrad gibt, schenkt Gesundheit.“

Hat sie recht? In einer Schweizer Zeitschrift ging Josef Renzelli auf diese Frage ein. Beim Radfahren ist - wie kaum bei einer anderen Sportart - das Nützliche mit dem Annehmlichen verbunden, das Fahrrad ist Transportmittel und Sportgerät zugleich. Die Gymnastik treiben auf dem Weg zur Arbeit, auf einer Spazierfahrt. Natürlich sollte sich der Untrainierte nicht überfordern, sondern mit Fahrten auf ebener Straße beginnen.

Spieglein, Spieglein an der Wand... Amerikanische Statistiker haben ergründet, daß die Frau in den USA rund ein Zehntel ihres Lebens, also sieben Jahre, wenn sie sich zig wird, damit verbringt, sich im Spiegel zu betrachten. An zweiter Stelle dieser kuriosen Rangliste folgt die Französin, danach die Engländerin, die Schwedin, dann erst die Deutschen und darauf die Italienerin. Die Russin, so wurde festgestellt, liegt erst an 42. Stelle.

„Werden diese elementaren und eigentlich selbstverständlichen Vorsichtsmaßnahmen beachtet“, schreibt der Schweizer Arbeitsrat Dr. Mündlinger, „dann stellt das Radfahren die Jungen wie auch für ältere Leute eine ideale Form kräftigender körperlicher Betätigung dar.“ Professor Dr. med. Ludwig Prokop zitiert Beispiele für den gesundheitlichen Einfluß des Radfahrens aus vielen Ländern: „Angesichts der günstigen Möglichkeiten und Wirkungen richtig dosierten Radfahrens verwundert es nicht, daß derzeit in zahlreichen Ländern intensive Bestrebungen sind, das Radfahren in die Gesundheitsfürsorge einzubauen.“

Die bisherigen Ergebnisse dieses Trends scheinen die Erwartungen voll zu bestätigen. So wird aus Holland berichtet, daß die Krankheitsziffer der schulpflichtigen Jugend-

Kleine Tricks mit Nagellack

Selbst wenn eine Frau es nicht liebt, ihre Fingernägel zu lackieren, sollte sie dennoch stets ein Fläschchen dunkelroten und ein Fläschchen farblosen Nagellack zu Hause haben.

Hat man einmal Gäste, so ist es eine nette Aufmerksamkeit, auf das Glas eines jeden Glases entweder seinen Vornamen oder seine Anfangsbuchstaben mit rotem Nagellack zu pinseln. Die Buchstaben lassen sich später vom Glas leicht wieder entfernen. Auch wenn man mehrere Kluder hat, die womöglich gleiche Tassen, Gläser oder Zahnputzbecher besitzen, läßt sich mit Nagellack eine Markierung anbringen, die unnötige Streitereien vermeiden hilft.

Und wer hätte sich noch nie über die zerfranzen Enden einer Schnur oder eines Fadens geärgert, die partout nicht durch ein kleines Loch zu bringen waren? Man braucht nur die Enden in das Fläschchen mit Nagellack zu tauchen, den Lack trocken zu lassen - und schon hat man die gewünschte feste Spitze. Auf gleiche Weise lassen sich auch Schubhänder reparieren. Ich denken die Metall-

ose am Ende verloren ging. Nagellack ersetzt sie ohne Weiteres. Beim Stricken kann man sich die gewünschte Breite auf der Nadol mit einem Tropfen Nagellack markieren. Man braucht dann nicht so oft zu messen. Das sind nur ein paar Tricks mit Nagellack. Hat man es erst einmal versucht, kommt man bestimmt noch auf viele andere.

Wenn die Schule wieder beginnt...

Nicht nur im Tagelager, sondern auch im modernen Fabrikat unserer Kleider. Die Damen macht sich das Feriendeckelmerkbar. Von den allerjüngsten des ersten Schuljahres bis zu den flotten Teens bekommt die „angezogene“ Note wieder Gewicht. Die Übergangszeit kleidet sich atmählich zu. Schnitt und Material leiten ein wenig auf die kaltere Jahreszeit über und die sommerliche Nonchalanz verlagert sich zum sportlichen Stil hinüber. Alles soll praktisch sein, aber doch auch eine Idee korrekter als bisher. Jetzt tauchen wieder die netten Jersey-Imprints auf, die leichten Wollschotten, die unverwundlichen Chemiesjersegewebe. Pullis und Faltenrö-

chen, Trägerkleider, kindliche Deux-Pièces, Hosenträger, die so herrlich bequem sind, daß man sie ruhig in die Garderobe der jüngsten übernehmen soll. Zu den nötigen Accessoires gehören in dieser Altersgruppe natürlich die

Die Gurken schneiden und in Würfel schneiden. Die Butter zerlaufen und langsam dünsten. Wenn das Gemüse bald gar ist, den Rahm beigeben und noch 15 Minuten bei mittlerer Hitze nachkochen lassen. Wenn erforderlich, salzen und beim Anrichten mit Frischkräutern bestreuen.

lichen bereits zwei Jahre nach Einführung des Radfahrunterrichts in den Schulen um etwa 12 Prozent zurückgegangen ist. Auch in Dänemark konnten ähnliche Beobachtungen gemacht werden. In Schweden glaubt man nachweisen zu können, daß durch die planmäßige Einführung des Radfahrens in Verbindung mit dem Wandern in den letzten zwölf Jahren rund 20 Prozent weniger Erkrankungen bei den Jugendlichen eingetreten sind. Ähnlich lauten die Erfahrungen anderer Länder.

Darum haben hochzahlte Manuzer, Filmstars und königliche Hoheiten ebenso wie gewöhnliche Sterbliche das Fahrrad neu entdeckt. Es verspricht Gesundheit und schlanke Linie. Vor zwanzig Jahren fuhr man Rad, weil man kein Auto hatte, heute ist es umgekehrt. Man fährt Rad, weil man ein Auto hat, zum Ausgleich, wegen des Herzens, wegen der Wirbelsäule oder der Lunge. Unter den vielen neuen Fahrradern fehlt höchstens noch eins: das Modell zum Anfliegen!



Textil am Schuh eröffnet ungezählte neue Kombinationsmöglichkeiten. Breite Streifen in Blau mit Weiß auf Silber gestreift, gehen dem Sling-Shoopy (oben) mit seinem typischen Blockabsatz das Gesicht. - Schwarzer Stoll mit bunten Blumen bedruckt - beim linken Modell verarbeitet zu einem Sling-Pump mit Lederfassung - ist ebenfalls eine reizvolle Möglichkeit. Der Absatz ist im allgemeinen nicht höher als sechs Zentimeter. Fotos: dpa

Ein guter Sommer...

Das Gespenst der Kinderlähmung ist weitgehend gebannt

Damit sich keine Mißverständnisse ergeben, der gute Sommer, von dem hier die Rede sein soll, bezieht sich nicht auf das Wetter. Wir haben vielmehr daran gedacht, wie sich früher in diesen Wochen das Gespenst der Kinderlähmung erbot und die Mütter für ihre Kinder zu bangen begannen. Man hat manchmal das Gefühl, als ob diese „it schon jahrelang zurückläge, so sicher fühlen wir uns durch die Erfolge im Kampf gegen die Kinderlähmung. Aber nicht nur die Kinderlähmung ist weitgehend zurückgedrängt worden, ein Überblick über den Stand der Infektionskrankheiten in der Bundesrepublik zeigt, daß die ansteckenden Krankheiten zur Zeit stark zurückgegangen sind. Insofern glauben wir uns berechtigt, von einem guten Sommer zu sprechen.

Jedoch genügt diese Feststellung nicht. Wir wollen nicht damit zufrieden sein, daß wir heuer einen guten Sommer haben, sondern es

muß unsere Aufgabe sein, den derzeitigen günstigen Stand der Infektionskrankheiten zu festhalten. Das liegt allein bei uns, das liegt bei der Bereitschaft jedes einzelnen, die Schutzmaßnahmen gegen Infektionskrankheiten, so weit sie bei uns durchführbar sind, anzuwenden zu lassen. Immer wieder ist gerade in diesem Jahr darauf hingewiesen worden, daß durch den modernen Verkehr und durch den modernen Massenontismus neue Möglichkeiten der Krankheitsübertragung sich ergeben. In der hängig von den Urlaubsreisenden, die in Hotels und Gaststätten ihre Unterkunft finden, wird in diesem Sommer mit 6 Millionen Campers in 12 europäischen Ländern gerechnet. Das heißt, vom Standpunkt der Hygiene gesehen, daß wir uns in 12 verschiedene Systeme des Seuchenschutzes begeben, die unterschiedlich sind 6 Millionen deutsche Campers sind eine beachtliche Zahl, vor allem wenn in ihren Kreisen die Gefahr eines Seucheneinbruchs bestehen sollte.

Erst kürzlich ging durch die Presse die Meldung, daß nunmehr auch mit einem Impfstoff gegen Masern zu rechnen ist, der in einem deutschen Werk produziert und wahrscheinlich in diesem Jahr allgemein angewendet werde, das bedeutet, daß uns die Wissenschaft damit eine neue Waffe gegen eine Infektionskrankheit in die Hand gegeben hat, die man bisher in ihrer Gefährlichkeit unterschätzte. Das bedeutet, daß auch auf dem Gebiet des Seuchenschutzes unablässig weiter gearbeitet wird, um wirklich den Ärzten die Möglichkeit zu verschaffen, hier eine Ausbreitung von Krankheiten und ihren oft so verheerenden Krankheitsfolgen Einhalt zu gebieten.

Es erscheint aber notwendig, unablässig darauf hinzuweisen, daß die günstige Situation keine Dauerzustand ist, sofern es nicht gelingt, die Krankheiten überhaupt zum Erlöschen zu bringen bzw. sie wirklich auszurotten. Vielleicht mag man es uns als einen Pessimismus auslegen, wenn wir sagen, daß die Ausrottung der weltumspannenden Krankheiten ebenso problematisch ist wie die Sicherung des Weltfriedens. Wir müssen begreifen lernen, daß wir z. B. dem Ziel der Seuchenausrottung nur näher kommen, wenn die Gebiete, in denen die Seuchen noch wüten, erschlossen und entwickelt werden. Wenn wir aber diese Aufgaben angehen, so kann die Folge sein, daß diese Krankheiten wieder bei uns einbrechen. Dies ist, falls wir nicht einen ganz einwandfreien Seuchenschutz aufgebaut und, was mindestens genauso wichtig ist, erhalten haben. Dr. Konrad Günter



auch die Nachwuchsgeneration will da mitmitten. Ihnen stehen solche Einfälle aber auch ganz besonders gut!

Modell-Beschreibung
1 Aus Chemieserstoff ist solch ein beschleunigtes Faltenröckchen ganz leicht zu pflegen und auch bei den achtsam dahintollenden Kleinen zu verantworten. Dazu ein Baumwoll-Strickpullover und die passenden Strümpfen.
2 Leichter Wolljersey im hübschen Druckmuster für ein Hängerkleid mit einfarbiger Paspelienfassung. Auch hier sind die Strümpfe aus dem gleichen Material.
3 In Regenschirmjacket abgesteppt ist der Schottenrock das Armlöse Westchen, das hinten geknöppt wird, läßt den Pullover sehen.
4 Zum Hosenträgerchen aus Tweed oder Flanel ein Pulli im modischen Streifenmuster mit den passenden Kniestrümpfen als Ergänzung.



Sonnenbaden „im Profil“
Viele Frauen beklagen sich darüber, daß sich die Haut ihrer Nase schält, während der übrige Teil des Gesichts vollkommen gleichmäßig und normal bräunt. Dies hat seinen Grund darin, daß die Frauen ihr Gesicht voll und ganz den Strahlen der Sonne aussetzen. Dadurch erhält die Nase eine stärkere Strahleneinwirkung und die Folge ist, daß sich die Haut der Nase schält, lange bevor die Haut des übrigen Gesichts anfängt braun zu werden. Um den Teint gleichmäßig braunwerden zu lassen, sollte das Gesicht im Profil der Sonne entgegengesehen werden.

Was muß der Urlauber zahlen?

Kaufkraft der DM im Ausland - Umrechnungstabellen stimmen nicht immer

Bonn (dnt). Die Reisekasse rollt wieder. Etwa 20 Millionen Bundesbürger dürften in diesem Jahr in Urlaub gefahren sein oder noch fahren. Und gut ein Drittel davon macht Ferien im Ausland. Vor allem die Sommermonate reifen jedes Jahr ein tiefes Loch in die Bundesdeutsche Zahlungsbilanz. Das Bundesfinanzministerium rechnet damit, daß auch dieses Mal wieder über fünf Milliarden DM von Bundesbürgern im Ausland ausgegeben werden.

KURS Aber nicht nur das Bundesfinanzministerium rechnet, auch der Tourist sollte wissen, was der D-Mark im Ausland wert ist. Dabei kann er sich nur beschränkt auf die offiziellen Umrechnungstabellen verlassen. Sie sagen nur,

wieviel France, Lire, Dollar, Pfund, Peseten die Banken im Ausland für eine deutsche DM bezahlen. Und dieser Kurs orientiert sich im wesentlichen an den Preisen im Außenhandel, die nach einer Untersuchung der Commerzbank nur bedingt den Preisen für die private Lebenshaltung entsprechen.

WERNEKORB Das Statistische Bundeswesen präsentiert sich Frankreich, wo man für den deutschen Lebensstil mit zusätzlichen Ausgaben von 6,2 Prozent rechnen muß. Am teuersten kommt eine Reise in die Vereinigten Staaten. Die Lebenshaltung kommt dort um nicht weniger als 31,9 Prozent teurer als zu Hause.

TIP Die Ausgaben lassen sich jedoch vielfach erheblich verringern, wenn der Tourist den Tip beherzigt, sich den Lebensgewohnheiten in den einzelnen Ländern anzupassen. Wer beispielsweise in Italien auf sein gewohntes Bier zugunsten des üblichen Weins verzichtet und diesen Grundsaft auch bei seinen übrigen Verbrauchswünschen berücksichtigt, kann fast ebenso billig oder teuer wie in Deutschland leben. Denn bei einem landesüblichen Lebensstil kostet die Lebenshaltung in Italien nur etwa ein Prozent mehr als in der Bundesrepublik.

Wer auf sein Schnitzel nicht verzichten will...

Nach dieser Untersuchung sind die Länder im Süden mit Ausnahme Italiens für den deutschen Urlauber noch immer die billigsten. Selbst wenn man die deutschen Lebensgewohnheiten beibehält und nicht auf sein mitteleuropäisches Schnitzel verzichten will, kann man in Jugoslawien um 30,2 Prozent, in Spanien um 21,3 Prozent, in Portugal um 19,7 Prozent und auch in Österreich noch um 15,8 Prozent billiger leben.

GÜNSTIG Günstige Reiselande sind auch die Niederlande und Dänemark, wo der deutsche Tourist „Kaufkraftgewinn“ in Höhe von 24,6 Prozent und 11,1 Prozent für sich buchen kann. Mehr Geld in die Reisekasse muß der Bundesbürger legen, wenn er in andere europäische Länder fährt. Wieder unter Beibehaltung des deutschen Lebensstils kann der Bundesbürger in Italien mit Mehrausgaben in Höhe von 16,3 Prozent rechnen, in der Schweiz mit 13,8 Prozent und in Schweden mit

Nach dem Bad gibt es Tee und Eingemachtes

Der lockende Köder im Konkurrenzkampf - Sorgen der Moskauer um die Ilanja

Moskau (dnt). Die „Banja“, das öffentliche Badehaus, hat in Rußland in der Hygiene und auch im Gesellschaftsleben immer eine große Rolle gespielt. Mit einer gewissen Besorgnis stellen die Moskauer Stadtväter daher fest, daß diese Körpererholung und soziale Institution mit ihren Duschen, Baderäumen und oft sogar einem Dampfbad in der jüngsten Zeit offensichtlich an Anziehungskraft verlor. 1963 gingen 2,3 Millionen Moskau in die Badhäuser. 1961 waren es trotz des Anwachsens der hauptstädtischen Bevölkerungszahl „nur“ 2,65 Millionen.

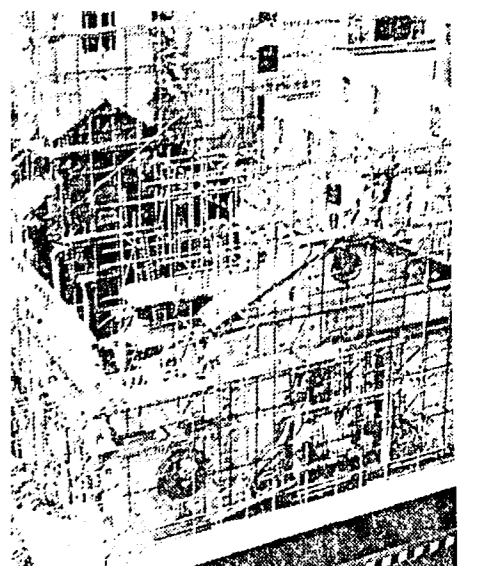
Der Rückgang ist nun keineswegs auf eine Vernachlässigung der Körperpflege in Moskau zurückzuführen. Der Grund ist einfach: Genau wie etwa vor dem Standpunkt der Hygiene der Neubauwohnungen mit eigenen Badezimmern in Moskau im Laufe der Jahre angestiegen 78 öffentliche Badehäuser in Moskau haben eine nicht zu überschende Konkurrenz durch das private Bad erhalten. Dieser Konkurrenz wollen die verantwortlichen Moskauer Planer damit entgegenwirken, daß sie



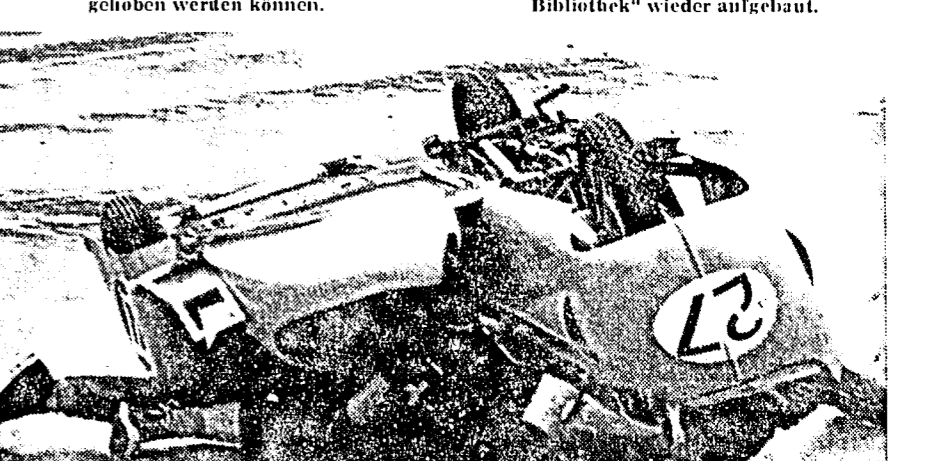
Mit zum Hut bewiesene diese Stockholmer Damen beim schwedischen Galopp-Derby in Jägersro (Malmö). Mit ihren eigenwilligen Phantasieentwürfen lenkten sie manchen Kennerblick zeitweilig von der Rennbahn auf sich.



Der „Brief-Träger“ stirbt aus, denn in naher Zukunft wird es in Bamberg nur noch den „Brief-Fahrer“ geben. Die Oberpostdirektion schiedte diese beiden „Versand-Wagen“ jetzt in die fränkische Großstadt, wo sie von den Postbeamten getestet werden sollen. Die zwei- bzw. vierdrähtigen Wägelchen aus der Schweiz (links) und Amerika haben so große Tasten, daß sogar die bisherigen Postabgestellten aufgenommen werden können.



Die Londoner Marien-Kirche wird nach USA geschickt. Die Kirche wurde von dem berühmten englischen Baumeister Christopher Wren, gest. 1723, erbaut und wurde während des letzten Weltkrieges teilweise zerstört. Steinmetze tragen die Kirche ab und numerieren Stein für Stein. 700 Tonnen Steine werden dann mit dem Schiff nach St. Louis/USA gebracht. Dort wird die Kirche als „Churchill-Gedächtnis-Bibliothek“ wieder aufgebaut.



Unfälle am laufenden Band lieferten die Rennfahrer den entsetzten Zuschauern auf der regennassen Bahn beim Motordrommen in Kent. Beim 13. Unfall sah es besonders gefährlich aus, als Roy Povell und John Bent sich mit rund 100 km/st überschlugen und unter ihrer Beiwagenmaschine begraben wurden (unser dpa-Bild). Doch die 13 brachte Glück; wie alle verunglückten Vorgänger wurden sie nur leicht verletzt.



Hier ist ein Bild, das jeden Verkehrsteilnehmer zur Vorsicht mahnen soll: „Mein Sohn ist tot!“ Mit diesem Ausruf brach Zeynel Poyraz an dem leblosen Körper seines Sohnes zusammen (unser dpa-Bild). Sekunden vorher war der Junge in Istanbul bei ein Taxi getreten und sofort getötet worden.

„Es gibt nur ein Janow auf der Welt“

Hier werden reine Araberperde gezüchtet - Nach dem Wiener Kongreß gegründet

Warschau (dpa). „Es gibt nur ein Janow auf der Welt.“ Stolz zitiert Direktor Krzysztofowicz in vorzüglichem Deutsch seinen Anspruchs deutschen Gästen und zeigt das dicke Gästebuch, in dem Besucher aus mehr als einem Dutzend Nationen ihre Unterschrift für sein Gestüt äußern. Es gibt sogar die Eintragung eines Deutschen, der während der Besatzungszeit das Gestüt verwaltete und es 1957 mit Genehmigung der polnischen Regierung wieder besuchen konnte. „Die Liebe zu den Pferden hat uns verbunden, Politik war Nebensache“, erklärte der Direktor.

Er hat allen Grund, stolz zu sein auf sein Gestüt, das es seit über 20 Jahren leitet. Es ist eines der wenigen Gestüte Europas, in denen reine Araberperde gezüchtet werden, und befindet sich in mustergültigem Zustand. Hier in der Nähe der kleinen armenigen Ortschaft Janow Podlaski, unmittelbar an der sowjetischen Grenze am Bug, wurden viele Pferde geboren, die bei Rembrandt des Ozeans in Amerika und nach Europa erkrankliche Preise gewonnen haben.

Seine Schätzlinge - zur Zeit 200 Araber und 150 Halbblutpferde - bringen dem Staat auch erhebliche Summen an harten Devisen ein. Die Preise für Zuchtstiere liegen zwischen 2000 und 10.000 Dollar (9000 bis 64.000 DM). Allein im vergangenen Jahr hat Polen von seinen 32 Gestüten 557 Pferde verkauft. Experten versichern, daß die Zukunftsaussichten für diese „Branche“ des Außenhandels sehr günstig sind.

Auf den Koppeln stehen etwa hundert Stuten mit ihren Fohlen. Von jeder weiß der Direktor die Ahnentafel zu berichten. Jenseits des Flusses am Ende der Wiese ist schon die Sowjetunion. Lange erzählt er von der Geschichte des Gestüts, in dem sich ein großer Teil der tragischen Geschichte Polens widerspiegelt. Kurz nach dem Wiener Kongreß wurde Janow 1817 bereits als staatliches Gestüt gegründet. Im Laufe der Jahre wurde es mehrere Male zerstört und wieder aufgebaut, der von zwölf afrikanischen Rechtsanwälten angeführt wird.

60 Millionen DM Prozeßkosten

Windhak (zfr). Der sechs Jahre währende Streit um die ehemalige deutsche Kolonie Südwestafrika vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag ist das längste und kostspieligste Verfahren seit Beginn des höchsten richterlichen Instanz für Völkerrechtsfragen. Wie von der Landesverwaltung in Windhak verläuft, werden sich die endgültigen Prozeßkosten für Südafrika, die Äthiopien und Liberia der angeblichen Verletzung seiner Mandatsverpflichtungen gegenüber Südwestafrika beschuldigt wird, auf annähernd 50 Millionen DM belaufen. Die finanziellen Interessen der Gegenseite, die zu Lasten der „Organisation für afrikanische Einheit“ gehen, werden auf etwa vier Millionen DM geschätzt.

Die Bedeutung Südwestafrikas wurde ein Arbeitsstab von 120 Personen aufgeben, der von zwölf afrikanischen Rechtsanwälten angeführt wird.

Waffen - Gauner - falsche Fünfziger

Lehrmittelsammlung für Kripschüler enthält reiches Anschauungsmaterial / Ein Plätzchen für jeden faulen Trick

Kriminalbeamte sind keine Hellscher. Vom Laien sollen sie sich durch unterscheiden, daß sie die Arbeitsmethoden der Unterwelt kennen und so in der Lage sind, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten das Verbrechertum zu bekämpfen.

Auf den Polizeischulen der deutschen Bundesrepublik — wie zum Beispiel auf der Schule in Wiesbaden-Kohlbeck — wird den Beamten das notwendige Wissen vermittelt. Natürlich bleibt es nicht bei der Theorie. Jede Polizeischule verfügt über eine sogenannte Lehrmittelsammlung. In der sichtbar jedes Stückchen zusammengetragen sind, die zur Ueberführung eines Gauners führten. Anhand dieser Beweisstücke wird den Kripschülern demonstriert, was auf sie später selbst zu achten haben, wenn sie an den Schauplatz eines Verbrechens gerufen werden. Diese Sammlungen sind ebenso umfangreich wie interessant, und der Laie dürfte er einmal eine solche Sammlung besichtigen, würde sich eines leichten Grinsens kaum erwehren können.

Der Schalldämpfer auf dem Gewehr des Wilderers fehlt genauso wenig wie der Bolzen-anschlußapparat des Metzgeressens, der damit seinen Nebenbuhler umbrachte. Es fehlen auch nicht Dolche, Totschläger und Schlagringe, die in der Hand eines brutalen Angreifers zu einem gefährlichen Mordinstrument



UNSER HAUSARZT BERAT SIE

Zahnschutz durch Fluor

Selt etwa einem Jahrzehnt ist es durch langfristiges und großformatige Versuche in den USA zur wissenschaftlichen Gewißheit geworden, daß erhöhte Zahnhärtung durch Fluor einen Schutz gegen das Auftreten und das Fortschreiten der Zahnerkrankung bewirkt.

Während man bislang meinte, daß es zur Erzielung der Schutzwirkung gegen die Zahnerkrankung genüge, das benötigte Fluor durch innerliche Gabe in gesamten Körper anzuliefern, scheint es aus neueren Versuchen am zahnärztlichen Institut der Universität Marburg hervorzugehen, daß es sich eher um eine direkte lokale Wirkung am Zahn selbst handelt. Es hat sich nämlich dort gezeigt, daß selbst am toten, herausgerissenen Zahn Pinselungen mit Fluor-Lösung eine erhebliche „Härtung“ der äußeren Zahnschicht bewirken, so daß dieser gegen Verätzungen mit Säure wesentlich unempfindlicher wird.

Die Zahnkrankheiten hervorzurufen kann man vermittels — und Untersuchungen sprechen auch schon dafür —, daß die gegen Karies auslösende Wirkung des Fluors in einem Speichel natürlicherweise größere Mengen an Fluor, das ja ständig in unzähligen Mengen mit der Nahrung aufgenommen wird, ausschleiden. Was bei dieser natürlichen Fluorabgabe durch die Natur selbst übermäßig kann und über die Zahnschicht hinweg gegen die Karies anfällig ist, durch ein künstliches Übermaß an Fluor.

Dr. med. W. Schroeder

die Kurzgeschichte

Ratespiel

Die Werbeagentur Metropal konnte es sich leisten für ihren Betriebsausflug einen Dampfer zu mieten, denn ihre Slogans verkauften Produkte auf dem gesamten Globus. Selbstverständlich war auch ein Zeitungsreporter mit von der Partie, der von den Damen der Starwerber der Firma betreut wurde.

„Darf ich vielleicht mal raten, welchen Slogan Ihr Gatte auf den Markt gebracht hat, verehrte Frau Hamann? Raten ist nämlich mein Hobby“, bat Reporter Scholl und testete den jovialen Herrn Hamann mit einem quicken Blick. „Vielleicht hat Ihr Gatte das freundliche Verschen produziert. Dieses sparen — grundverkehrt! Körper braucht es, dieses nährt! Ja...“

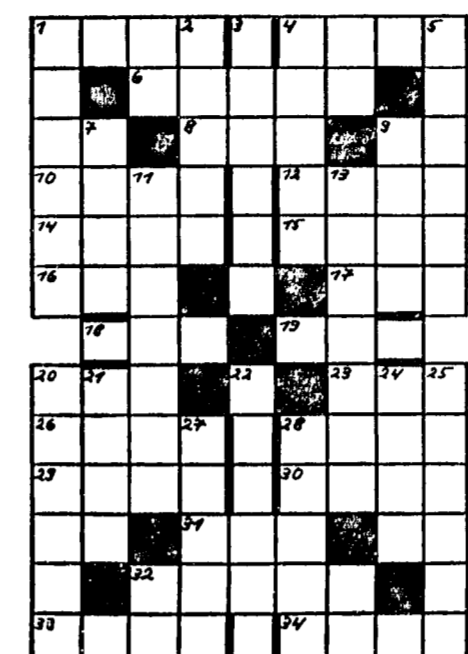
„Stimmt“, gestand Frau Hamann. „Das war aber auch ziemlich einfach. Ein Blick auf Helmut Doppelbuck genügt. Aber raten Sie jetzt mal, welchen Slogan Frau Wilkes Mann auf die Beine brachte?“

Reporter Scholl pellte Herrn Wilke über den Daumen an. „Vielleicht... mach mal Pause?“ „Ist das die Möglichkeit? Auch das trifft zu“, lobte Frau Wilke übermäßig. Danach rief Reporter Scholl noch den Slogan von Herrn Friedlich. „Das stärkste Wort meines Lebens!“, von Herrn Hagen („Der Duft der großen weiten Welt!“), von Herrn Bornemann („entsagm...“), von Herrn Otto Dieckhoff („Was ist Luft und Luft ist Luft!“). Aber dann versagte er kläglich bei Frau Hannemanns Gatten Herr Hannemann, dessen gerade im Blickfeld die Damen zu den künftigen Stundenbetriebsplanungen ein Wort betonte: „Nicht mit einem Blödsinn, denn von selbst den Nährwert in den Schatten (Licht- und Reittier)“.

Dr. med. W. Schroeder



Kreuzworträtsel



Zum Zeitvertreib

Auf der Eselsbrücke

Die fehlenden Buchstaben in den Wortbrücken stellen ein Hand der nachstehenden Definitionen zu finden und einzusetzen. Nach richtiger Lösung ergeben die eingesetzten Buchstaben, fortlaufend gelesen, den Namen eines Dichters und eines seiner Schauspiele.

1. Angehöriger eines ostgermanischen Volkes
2. Nebenfluß der Donau
3. ... ale
4. ... f
5. ... r
6. ... he
7. ... a
8. ... l
9. ... ar

Verschmelzrätsel

Die angegebenen Wörter sind jeweils so zu schneiden, daß ein Wort nachstehender Bedeutung entsteht. Nach richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, die Abschmelzung der Gletscheroberfläche in der Sonne.

- Rom + Sie + ein = Himmelkunde
- Raub + SOS + Bar = Beiname Kaiser Friedrich I.
- Tuler + nie + men = klagen
- Ruf + Gaben + Schaf = Stadt in Bayern
- Ton + Ara + gar = Hafenstadt im NO Spaniens
- Wii + Igel + Zent = Klugheit
- Korn + Farbe + en = Reg. Bez in Bayern
- Dach + Essen + Tren = Land der Bundesrep. Deutschland

Kombinationsrätsel

Die Substantive e e e e i l u und die folgenden Mitlaute h m n n n s s s l t w sind so zu vereinigen, daß sich ein Roman von Erich Maria Remarque ergibt.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Einster ist zuviel im Wort: Ein ausgezeichneter Charakter entstand selten auf ausgefallenen Wegen. Lösung der Endspitzelstudie von H. Mattison: 1. S44: Ke5: Dc5: Kc4: Kc5: Kc6: Kc7: Kc8: Kc9: Kc10: Kc11: Kc12: Kc13: Kc14: Kc15: Kc16: Kc17: Kc18: Kc19: Kc20: Kc21: Kc22: Kc23: Kc24: Kc25: Kc26: Kc27: Kc28: Kc29: Kc30: Kc31: Kc32: Kc33: Kc34: Kc35: Kc36: Kc37: Kc38: Kc39: Kc40: Kc41: Kc42: Kc43: Kc44: Kc45: Kc46: Kc47: Kc48: Kc49: Kc50: Kc51: Kc52: Kc53: Kc54: Kc55: Kc56: Kc57: Kc58: Kc59: Kc60: Kc61: Kc62: Kc63: Kc64: Kc65: Kc66: Kc67: Kc68: Kc69: Kc70: Kc71: Kc72: Kc73: Kc74: Kc75: Kc76: Kc77: Kc78: Kc79: Kc80: Kc81: Kc82: Kc83: Kc84: Kc85: Kc86: Kc87: Kc88: Kc89: Kc90: Kc91: Kc92: Kc93: Kc94: Kc95: Kc96: Kc97: Kc98: Kc99: Kc100: Kc101: Kc102: Kc103: Kc104: Kc105: Kc106: Kc107: Kc108: Kc109: Kc110: Kc111: Kc112: Kc113: Kc114: Kc115: Kc116: Kc117: Kc118: Kc119: Kc120: Kc121: Kc122: Kc123: Kc124: Kc125: Kc126: Kc127: Kc128: Kc129: Kc130: Kc131: Kc132: Kc133: Kc134: Kc135: Kc136: Kc137: Kc138: Kc139: Kc140: Kc141: Kc142: Kc143: Kc144: Kc145: Kc146: Kc147: Kc148: Kc149: Kc150: Kc151: Kc152: Kc153: Kc154: Kc155: Kc156: Kc157: Kc158: Kc159: Kc160: Kc161: Kc162: Kc163: Kc164: Kc165: Kc166: Kc167: Kc168: Kc169: Kc170: Kc171: Kc172: Kc173: Kc174: Kc175: Kc176: Kc177: Kc178: Kc179: Kc180: Kc181: Kc182: Kc183: Kc184: Kc185: Kc186: Kc187: Kc188: Kc189: Kc190: Kc191: Kc192: Kc193: Kc194: Kc195: Kc196: Kc197: Kc198: Kc199: Kc200: Kc201: Kc202: Kc203: Kc204: Kc205: Kc206: Kc207: Kc208: Kc209: Kc210: Kc211: Kc212: Kc213: Kc214: Kc215: Kc216: Kc217: Kc218: Kc219: Kc220: Kc221: Kc222: Kc223: Kc224: Kc225: Kc226: Kc227: Kc228: Kc229: Kc230: Kc231: Kc232: Kc233: Kc234: Kc235: Kc236: Kc237: Kc238: Kc239: Kc240: Kc241: Kc242: Kc243: Kc244: Kc245: Kc246: Kc247: Kc248: Kc249: Kc250: Kc251: Kc252: Kc253: Kc254: Kc255: Kc256: Kc257: Kc258: Kc259: Kc260: Kc261: Kc262: Kc263: Kc264: Kc265: Kc266: Kc267: Kc268: Kc269: Kc270: Kc271: Kc272: Kc273: Kc274: Kc275: Kc276: Kc277: Kc278: Kc279: Kc280: Kc281: Kc282: Kc283: Kc284: Kc285: Kc286: Kc287: Kc288: Kc289: Kc290: Kc291: Kc292: Kc293: Kc294: Kc295: Kc296: Kc297: Kc298: Kc299: Kc300: Kc301: Kc302: Kc303: Kc304: Kc305: Kc306: Kc307: Kc308: Kc309: Kc310: Kc311: Kc312: Kc313: Kc314: Kc315: Kc316: Kc317: Kc318: Kc319: Kc320: Kc321: Kc322: Kc323: Kc324: Kc325: Kc326: Kc327: Kc328: Kc329: Kc330: Kc331: Kc332: Kc333: Kc334: Kc335: Kc336: Kc337: Kc338: Kc339: Kc340: Kc341: Kc342: Kc343: Kc344: Kc345: Kc346: Kc347: Kc348: Kc349: Kc350: Kc351: Kc352: Kc353: Kc354: Kc355: Kc356: Kc357: Kc358: Kc359: Kc360: Kc361: Kc362: Kc363: Kc364: Kc365: Kc366: Kc367: Kc368: Kc369: Kc370: Kc371: Kc372: Kc373: Kc374: Kc375: Kc376: Kc377: Kc378: Kc379: Kc380: Kc381: Kc382: Kc383: Kc384: Kc385: Kc386: Kc387: Kc388: Kc389: Kc390: Kc391: Kc392: Kc393: Kc394: Kc395: Kc396: Kc397: Kc398: Kc399: Kc400: Kc401: Kc402: Kc403: Kc404: Kc405: Kc406: Kc407: Kc408: Kc409: Kc410: Kc411: Kc412: Kc413: Kc414: Kc415: Kc416: Kc417: Kc418: Kc419: Kc420: Kc421: Kc422: Kc423: Kc424: Kc425: Kc426: Kc427: Kc428: Kc429: Kc430: Kc431: Kc432: Kc433: Kc434: Kc435: Kc436: Kc437: Kc438: Kc439: Kc440: Kc441: Kc442: Kc443: Kc444: Kc445: Kc446: Kc447: Kc448: Kc449: Kc450: Kc451: Kc452: Kc453: Kc454: Kc455: Kc456: Kc457: Kc458: Kc459: Kc460: Kc461: Kc462: Kc463: Kc464: Kc465: Kc466: Kc467: Kc468: Kc469: Kc470: Kc471: Kc472: Kc473: Kc474: Kc475: Kc476: Kc477: Kc478: Kc479: Kc480: Kc481: Kc482: Kc483: Kc484: Kc485: Kc486: Kc487: Kc488: Kc489: Kc490: Kc491: Kc492: Kc493: Kc494: Kc495: Kc496: Kc497: Kc498: Kc499: Kc500: Kc501: Kc502: Kc503: Kc504: Kc505: Kc506: Kc507: Kc508: Kc509: Kc510: Kc511: Kc512: Kc513: Kc514: Kc515: Kc516: Kc517: Kc518: Kc519: Kc520: Kc521: Kc522: Kc523: Kc524: Kc525: Kc526: Kc527: Kc528: Kc529: Kc530: Kc531: Kc532: Kc533: Kc534: Kc535: Kc536: Kc537: Kc538: Kc539: Kc540: Kc541: Kc542: Kc543: Kc544: Kc545: Kc546: Kc547: Kc548: Kc549: Kc550: Kc551: Kc552: Kc553: Kc554: Kc555: Kc556: Kc557: Kc558: Kc559: Kc560: Kc561: Kc562: Kc563: Kc564: Kc565: Kc566: Kc567: Kc568: Kc569: Kc570: Kc571: Kc572: Kc573: Kc574: Kc575: Kc576: Kc577: Kc578: Kc579: Kc580: Kc581: Kc582: Kc583: Kc584: Kc585: Kc586: Kc587: Kc588: Kc589: Kc590: Kc591: Kc592: Kc593: Kc594: Kc595: Kc596: Kc597: Kc598: Kc599: Kc600: Kc601: Kc602: Kc603: Kc604: Kc605: Kc606: Kc607: Kc608: Kc609: Kc610: Kc611: Kc612: Kc613: Kc614: Kc615: Kc616: Kc617: Kc618: Kc619: Kc620: Kc621: Kc622: Kc623: Kc624: Kc625: Kc626: Kc627: Kc628: Kc629: Kc630: Kc631: Kc632: Kc633: Kc634: Kc635: Kc636: Kc637: Kc638: Kc639: Kc640: Kc641: Kc642: Kc643: Kc644: Kc645: Kc646: Kc647: Kc648: Kc649: Kc650: Kc651: Kc652: Kc653: Kc654: Kc655: Kc656: Kc657: Kc658: Kc659: Kc660: Kc661: Kc662: Kc663: Kc664: Kc665: Kc666: Kc667: Kc668: Kc669: Kc670: Kc671: Kc672: Kc673: Kc674: Kc675: Kc676: Kc677: Kc678: Kc679: Kc680: Kc681: Kc682: Kc683: Kc684: Kc685: Kc686: Kc687: Kc688: Kc689: Kc690: Kc691: Kc692: Kc693: Kc694: Kc695: Kc696: Kc697: Kc698: Kc699: Kc700: Kc701: Kc702: Kc703: Kc704: Kc705: Kc706: Kc707: Kc708: Kc709: Kc710: Kc711: Kc712: Kc713: Kc714: Kc715: Kc716: Kc717: Kc718: Kc719: Kc720: Kc721: Kc722: Kc723: Kc724: Kc725: Kc726: Kc727: Kc728: Kc729: Kc730: Kc731: Kc732: Kc733: Kc734: Kc735: Kc736: Kc737: Kc738: Kc739: Kc740: Kc741: Kc742: Kc743: Kc744: Kc745: Kc746: Kc747: Kc748: Kc749: Kc750: Kc751: Kc752: Kc753: Kc754: Kc755: Kc756: Kc757: Kc758: Kc759: Kc760: Kc761: Kc762: Kc763: Kc764: Kc765: Kc766: Kc767: Kc768: Kc769: Kc770: Kc771: Kc772: Kc773: Kc774: Kc775: Kc776: Kc777: Kc778: Kc779: Kc780: Kc781: Kc782: Kc783: Kc784: Kc785: Kc786: Kc787: Kc788: Kc789: Kc790: Kc791: Kc792: Kc793: Kc794: Kc795: Kc796: Kc797: Kc798: Kc799: Kc800: Kc801: Kc802: Kc803: Kc804: Kc805: Kc806: Kc807: Kc808: Kc809: Kc810: Kc811: Kc812: Kc813: Kc814: Kc815: Kc816: Kc817: Kc818: Kc819: Kc820: Kc821: Kc822: Kc823: Kc824: Kc825: Kc826: Kc827: Kc828: Kc829: Kc830: Kc831: Kc832: Kc833: Kc834: Kc835: Kc836: Kc837: Kc838: Kc839: Kc840: Kc841: Kc842: Kc843: Kc844: Kc845: Kc846: Kc847: Kc848: Kc849: Kc850: Kc851: Kc852: Kc853: Kc854: Kc855: Kc856: Kc857: Kc858: Kc859: Kc860: Kc861: Kc862: Kc863: Kc864: Kc865: Kc866: Kc867: Kc868: Kc869: Kc870: Kc871: Kc872: Kc873: Kc874: Kc875: Kc876: Kc877: Kc878: Kc879: Kc880: Kc881: Kc882: Kc883: Kc884: Kc885: Kc886: Kc887: Kc888: Kc889: Kc890: Kc891: Kc892: Kc893: Kc894: Kc895: Kc896: Kc897: Kc898: Kc899: Kc900: Kc901: Kc902: Kc903: Kc904: Kc905: Kc906: Kc907: Kc908: Kc909: Kc910: Kc911: Kc912: Kc913: Kc914: Kc915: Kc916: Kc917: Kc918: Kc919: Kc920: Kc921: Kc922: Kc923: Kc924: Kc925: Kc926: Kc927: Kc928: Kc929: Kc930: Kc931: Kc932: Kc933: Kc934: Kc935: Kc936: Kc937: Kc938: Kc939: Kc940: Kc941: Kc942: Kc943: Kc944: Kc945: Kc946: Kc947: Kc948: Kc949: Kc950: Kc951: Kc952: Kc953: Kc954: Kc955: Kc956: Kc957: Kc958: Kc959: Kc960: Kc961: Kc962: Kc963: Kc964: Kc965: Kc966: Kc967: Kc968: Kc969: Kc970: Kc971: Kc972: Kc973: Kc974: Kc975: Kc976: Kc977: Kc978: Kc979: Kc980: Kc981: Kc982: Kc983: Kc984: Kc985: Kc986: Kc987: Kc988: Kc989: Kc990: Kc991: Kc992: Kc993: Kc994: Kc995: Kc996: Kc997: Kc998: Kc999: Kc1000: Kc1001: Kc1002: Kc1003: Kc1004: Kc1005: Kc1006: Kc1007: Kc1008: Kc1009: Kc1010: Kc1011: Kc1012: Kc1013: Kc1014: Kc1015: Kc1016: Kc1017: Kc1018: Kc1019: Kc1020: Kc1021: Kc1022: Kc1023: Kc1024: Kc1025: Kc1026: Kc1027: Kc1028: Kc1029: Kc1030: Kc1031: Kc1032: Kc1033: Kc1034: Kc1035: Kc1036: Kc1037: Kc1038: Kc1039: Kc1040: Kc1041: Kc1042: Kc1043: Kc1044: Kc1045: Kc1046: Kc1047: Kc1048: Kc1049: Kc1050: Kc1051: Kc1052: Kc1053: Kc1054: Kc1055: Kc1056: Kc1057: Kc1058: Kc1059: Kc1060: Kc1061: Kc1062: Kc1063: Kc1064: Kc1065: Kc1066: Kc1067: Kc1068: Kc1069: Kc1070: Kc1071: Kc1072: Kc1073: Kc1074: Kc1075: Kc1076: Kc1077: Kc1078: Kc1079: Kc1080: Kc1081: Kc1082: Kc1083: Kc1084: Kc1085: Kc1086: Kc1087: Kc1088: Kc1089: Kc1090: Kc1091: Kc1092: Kc1093: Kc1094: Kc1095: Kc1096: Kc1097: Kc1098: Kc1099: Kc1100: Kc1101: Kc1102: Kc1103: Kc1104: Kc1105: Kc1106: Kc1107: Kc1108: Kc1109: Kc1110: Kc1111: Kc1112: Kc1113: Kc1114: Kc1115: Kc1116: Kc1117: Kc1118: Kc1119: Kc1120: Kc1121: Kc1122: Kc1123: Kc1124: Kc1125: Kc1126: Kc1127: Kc1128: Kc1129: Kc1130: Kc1131: Kc1132: Kc1133: Kc1134: Kc1135: Kc1136: Kc1137: Kc1138: Kc1139: Kc1140: Kc1141: Kc1142: Kc1143: Kc1144: Kc1145: Kc1146: Kc1147: Kc1148: Kc1149: Kc1150: Kc1151: Kc1152: Kc1153: Kc1154: Kc1155: Kc1156: Kc1157: Kc1158: Kc1159: Kc1160: Kc1161: Kc1162: Kc1163: Kc1164: Kc1165: Kc1166: Kc1167: Kc1168: Kc1169: Kc1170: Kc1171: Kc1172: Kc1173: Kc1174: Kc1175: Kc1176: Kc1177: Kc1178: Kc1179: Kc1180: Kc1181: Kc1182: Kc1183: Kc1184: Kc1185: Kc1186: Kc1187: Kc1188: Kc1189: Kc1190: Kc1191: Kc1192: Kc1193: Kc1194: Kc1195: Kc1196: Kc1197: Kc1198: Kc1199: Kc1200: Kc1201: Kc1202: Kc1203: Kc1204: Kc1205: Kc1206: Kc1207: Kc1208: Kc1209: Kc1210: Kc1211: Kc1212: Kc1213: Kc1214: Kc1215: Kc1216: Kc1217: Kc1218: Kc1219: Kc1220: Kc1221: Kc1222: Kc1223: Kc1224: Kc1225: Kc1226: Kc1227: Kc1228: Kc1229: Kc1230: Kc1231: Kc1232: Kc1233: Kc1234: Kc1235: Kc1236: Kc1237: Kc1238: Kc1239: Kc1240: Kc1241: Kc1242: Kc1243: Kc1244: Kc1245: Kc1246: Kc1247: Kc1248: Kc1249: Kc1250: Kc1251: Kc1252: Kc1253: Kc1254: Kc1255: Kc1256: Kc1257: Kc1258: Kc1259: Kc1260: Kc1261: Kc1262: Kc1263: Kc1264: Kc1265: Kc1266: Kc1267: Kc1268: Kc1269: Kc1270: Kc1271: Kc1272: Kc1273: Kc1274: Kc1275: Kc1276: Kc1277: Kc1278: Kc1279: Kc1280: Kc1281: Kc1282: Kc1283: Kc1284: Kc1285: Kc1286: Kc1287: Kc1288: Kc1289: Kc1290: Kc1291: Kc1292: Kc1293: Kc1294: Kc1295: Kc1296: Kc1297: Kc1298: Kc1299: Kc1300: Kc1301: Kc1302: Kc1303: Kc1304: Kc1305: Kc1306: Kc1307: Kc1308: Kc1309: Kc1310: Kc1311: Kc1312: Kc1313: Kc1314: Kc1315: Kc1316: Kc1317: Kc1318: Kc1319: Kc1320: Kc1321: Kc1322: Kc1323: Kc1324: Kc1325: Kc1326: Kc1327: Kc1328: Kc1329: Kc1330: Kc1331: Kc1332: Kc1333: Kc1334: Kc1335: Kc1336: Kc1337: Kc1338: Kc1339: Kc1340: Kc1341: Kc1342: Kc1343: Kc1344: Kc1345: Kc1346: Kc1347: Kc1348: Kc1349: Kc1350: Kc1351: Kc1352: Kc1353: Kc1354: Kc1355: Kc1356: Kc1357: Kc1358: Kc1359: Kc1360: Kc1361: Kc1362: Kc1363: Kc1364: Kc1365: Kc1366: Kc1367: Kc1368: Kc1369: Kc1370: Kc1371: Kc1372: Kc1373: Kc1374: Kc1375: Kc1376: Kc1377: Kc1378: Kc1379: Kc1380: Kc1381: Kc1382: Kc1383: Kc1384: Kc1385: Kc1386: Kc1387: Kc1388: Kc1389: Kc1390: Kc1391: Kc1392: Kc1393: Kc1394: Kc1395: Kc1396: Kc1397: Kc1398: Kc1399: Kc1400: Kc1401: Kc1402: Kc1403: Kc1404: Kc1405: Kc1406: Kc1407: Kc1408: Kc1409: Kc1410: Kc1411: Kc1412: Kc1413: Kc1414: Kc1415: Kc1416: Kc1417: Kc1418: Kc1419: Kc1420: Kc1421: Kc1422: Kc1423: Kc1424: Kc1425: Kc1426: Kc1427: Kc1428: Kc1429: Kc1430: Kc1431: Kc1432: Kc1433: Kc1434: Kc1435: Kc1436: Kc1437: Kc1438: Kc1439: Kc1440: Kc1441: Kc1442: Kc1443: Kc1444: Kc1445: Kc1446: Kc1447: Kc1448: Kc1449: Kc1450: Kc1451: Kc1452: Kc1453: Kc1454: Kc1455: Kc1456: Kc1457: Kc1458: Kc1459: Kc1460: Kc1461: Kc1462: Kc1463: Kc1464: Kc1465: Kc1466: Kc1467: Kc1468: Kc1469: Kc1470: Kc1471: Kc1472: Kc1473: Kc1474: Kc1475: Kc1476: Kc1477: Kc1478: Kc1479: Kc1480: Kc1481: Kc1482: Kc1483: Kc1484: Kc1485: Kc1486: Kc1487: Kc1488: Kc1489: Kc1490: Kc1491: Kc1492: Kc1493: Kc1494: Kc1495: Kc1496: Kc1497: Kc1498: Kc1499: Kc1500: Kc1501: Kc1502: Kc1503: Kc1504: Kc1505: Kc1506: Kc1507: Kc1508: Kc1509: Kc1510: Kc1511: Kc1512: Kc1513: Kc1514: Kc1515: Kc1516: Kc1517: Kc1518: Kc1519: Kc1520: Kc1521: K

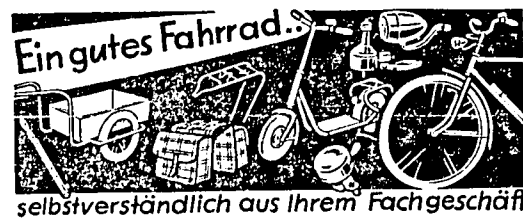
Dröll - Sonderangebot

- Formosa Ananas-Stücke „Typhone“ 1/2 Dose **1,48**
- Delikatess-Gurken aus neuer Ernte 1/2 Glas **1,48**
- 1964er Erbacher Honigberg, Riesling, natur - Rheingau - Ltr.-Fl. o. Gl. **3,38**
- 3x Mars Vollmilch-Riegel, Karamel Treets, Beutel Bounty-Doppelriegel 3 Packungen **-,98**

Dieses Sonderangebot erhalten Sie in allen Lebensmittelgeschäften, die mit obigem Plakat gekennzeichnet sind.

Dröll -SB-Abhollager

geöffnet von 7.30 bis 22 Uhr, samstags geschlossen - erhalten Lebensmittelhändler diese Ware zu Sonderangebotspreisen!



Fahrrad-Schneider
Langen, Dortheenstraße 8-10

Bei uns zu kaufen, das ist richtig, wir reparieren auch, und das ist wichtig!

Wir suchen laufend Häuser Grundstücke Wohnungen möb Wohnung, und Zimmer
Fr. A. Unger
Immobilien
Langen
Hülzestraße 32
Tel. 32 4F

Kleinanzeigen
haben immer Erfolg!

Altr. Grippiger
Familienschutz
Altersrente
Kapitalbildung
sicher, rentabel, steuerbegünstigt

HER METI QUE
IM BAU
Verklebung
in 2 Stunden trocken
Isoliert feuchte Keller
Wassereinbrüche dauerhaft

MULLER & RIEDEL - Darmstadt
Ehretstraße 5 - Tel. 7 45 72

BODENBELÄGE
Verlege
Ihr Garant für zuverlässige Verlegung sämtl. Bodenbeläge und Teppichböden
Tapiflex - Tapisom - DLW - Neodon - Dublitta - Holmsund - Pergolan - sowie sämtl. Teppichböden

Inöta
Ihr Spezialhaus für
TAPETEN UND BODENBELÄGE
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz
- auch Objektarbeiten -

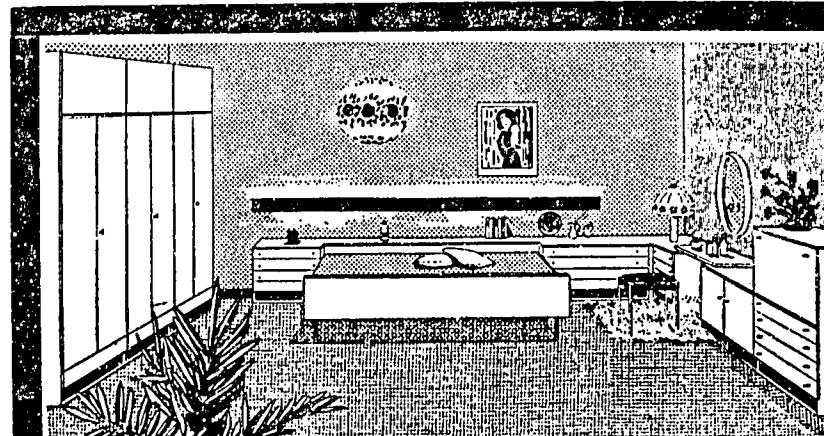
Fahrschule Langer

Langen, Mühstraße 1/
Ecke Bahnstraße
im Hause Ortskrankenkasse

Theoret. Unterricht: Die. u. Do. 19.30
Anmeldung jederzeit
Telefon 5255

!! Berufsbekleidung !!

für jeden Beruf
von
H. HEINIG
Fahrgasse 14
Ihrer Fachgeschäft für Berufsbekleidung und Wäsche



Qualität

zu günstigen Preisen,
das ist unsere

Stärke!

Aus unserer umfangreichen
Schlafzimmerabteilung:

Anbau-Schlafzimmer
in der Grundausstattung

DM 1439.-

Möbel Müller

NEU-ISENBURG Frankfurter Straße 89 P im Möbelhof
TELEFON 2568 und 8311

+++ information ueber einen interessanten beruf +++

Kein Tag ist so wie der andere

Wie heißt der Beruf, der das alles bietet: täglich mit vielen und immer anderen Menschen zusammensetzen; täglich mit vielen verschiedenen Waren aus aller Herren Länder umgehen können; täglich etwas dazulernen können; täglich zu wissen, daß es sich lohnt, dafür zu arbeiten. Das ist der Beruf des Einzelhandels-Kaufmanns bei Schade & Füllgrabe.

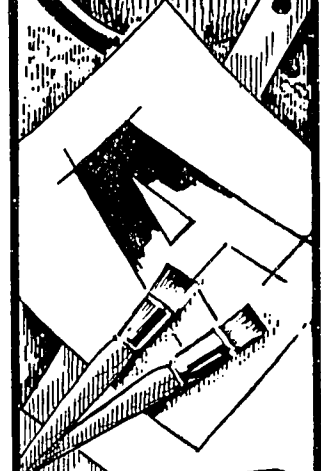
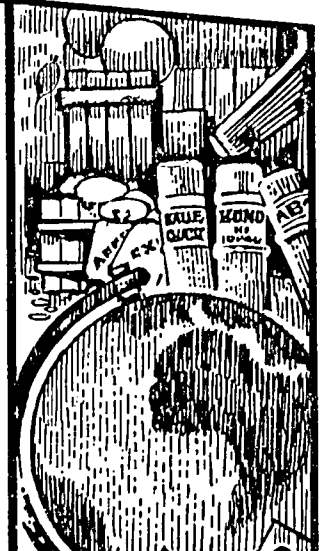
Diesen aussichtsreichen Beruf zu erlernen, ist ein lohnender Gedanke.

Warum aussichtsreich? Weil wir unseren Lehrlingen vom Start weg außer einem nahen Ziel auch noch andere erstrebenswerte Ziele stecken. Denn über die Praxis hinaus lernt jeder bei uns noch mehr: Warenkunde, Kassen- und Plakatschrift-Ausbildung. Kein Wunder, daß viele von ihnen bereits nach wenigen Jahren Kassiererin oder sogar Filialleiter geworden sind.

Und warum lohnend? Weil es außer einer sicheren Laufbahn, einer vernünftigen Arbeit und dem Kontakt zu vielen Menschen noch weit mehr Erfreuliches bei uns gibt. Eine hohe Erziehungsbefähigung, Leistungsprämie, großzügige Weihnachts- und Urlaubsbeihilfe.

Und wie bewerben sich Jungen und Mädchen? Einfach mit den Eltern hingehen. Es gibt 150 Filialen, und eine ist bestimmt in der Nähe. Aber auch in unserer Zentrale in Frankfurt ist jeder uns jederzeit herzlich willkommen.

Lebensmittel-Filialbetrieb
Frankfurt am Main 1
Hanauer Landstraße 161-173, Postfach 2205



SCHADE u. FÜLLGRABE

KAISER & DECKEN

Auch für Ihr Bauvorhaben

Unser Lieferprogramm enthält auch für Sie die richtige und wirtschaftliche Deckenkonstruktion. Fordern Sie bitte unser unverbindliches Angebot an. Beratung in allen bautechnischen Fragen durch unser stetsbesetztes Büro.

KAISER-DECKEN GMBH
6 Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstraße 66
Telefon 727441, Fernschreiber 04-11046

NAUMANN

Immobilien - Finanzierungen - Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfiehlt sich für Kauf - Miete - Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen

Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen

Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler **VDM**

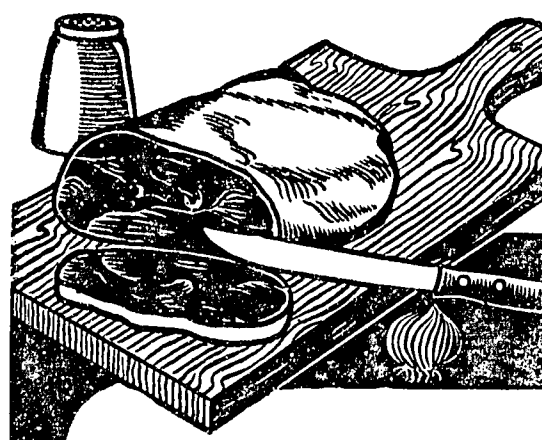
Geschäftsanzeigen

in der LANGENER ZEITUNG
finden immer aufmerksame Leser

Über 100 Gebrauchtwagen

fa Preis	u. a.	fa Zustand	fa Pflege	fa Garantie
Ford 12 M, 1960	850,-	Renault Dauphine, 1960	1450,-	Lloyd LP 600, 1958
Ford 17 M/P3, 1962	3300,-	VW Export, 1961	2350,-	Karmann Ghia, 1964
Ford 17 M/P3 Turn., 1962	3500,-	Hillmann Super Minx, 62	3350,-	Citroen ID 19, 1959
Ford 17 M/P3, 1964	4750,-	Citroen Beak Luxe ID 19	5500,-	Opel Rekord, 1962
Opel Cavalon, 1962	2350,-			
Opel Rekord Coupé, 1962	3500,-			
Opel Rekord, 1962	2750,-			

TÜV-abgenommen Geringe Anzahlung bequeme Finanzierung
Besichtigung jederzeit
AUTOHAGE, Frankfurt am Main
Zeil 2, Tel. 28 05 32 Berliner Str. 56, Tel. 29 12 38
Friedb. Anlg. 1, Tel. 43 38 22 Ludwig-Landmannstraße 300,
Berger Str. 134, Tel. 43 35 04 Telefon 78 39 08
Am Dornbusch 29, Tel. 55 34 20 Kurmainzer Str. 93, Tel. 312779
Zeil 17, Tel. 29 12 81 Schmittstr. 47 - Tel. 33 08 31



Rindsgulasch 4.80
zart und saftig 500g

Suppenfleisch 3.40
wie gewachsen für die kräftige Brühe 500g

Fürs Abendbrot Hackepeter -.90
125g

***Mettwurst** 1.35
fein 200g

* in allen Filialen erhältlich

3% Rabatt! **SCHADE u. FÜLLGRABE**

DISCOUNT-MÖBEL-TRASS

Ffm. ZEIL 43 Tiefgeschoss - keine Schaufenster - gegenüber C&A - 70 Jahre Qualitätsmöbel

Wie schön ist eine Flasche Bier, Wenn man sie zu Hause hat
Ihr betere Ihr Haus
Getränke aller Art
Rudolf Fnh, Langen,
Dieburger Str. 3
Telefon 4313

Erstklassige, krisenfeste Existenz
mit geringem Eigenkapital, durch die Errichtung einer
Chem. Selbstbedienungs-Münzschnellreinigung

Wollen Sie durch unsere Hilfe selbstständig werden, dann richten Sie Ihre Filialanfragen unter Off.-Nr. 1020 a. d. L.Z.

Warum ???
hängen Sie noch Bettüher vor Ihre Fenster? Es gibt doch
JALOUSSETTEN
in jeder Größe und in vielen Farben bei
JALOUSIEBAU
Heinrich Werkmann
Langen, Weserstraße 16. Telefon 3408



Jalousietten - Sonnenrollos
Heinrich Arenz
Markisen-Fabrik
Frankfurt a. M. - Franken Allee 74
Telefon 335501

Für den Herrn! 3 Diz. Rek. 5.-; Gold 7.50; Lux 10.-; Sortiment je Diz. 7.50 Interess. Prospekte für Sie und Ihn werden jeder-Sendung beigelegt. Altersngabe!
K. D. Pfister
(28) Bremen-Wüchling, Fach 8

Tapetieren jetzt ganz einfach
Wir schneiden die Tapetenränder ab
Inöta
Ihr Spezialhaus für
TAPETEN UND BODENBELÄGE
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER
Schilder aus Resopal u. Alu-blech
Stempel aus Gummi u. Metall
LANGE Peter Müllerstr. 35
Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

Sportzentrale Langen
Wassergasse 1 - Telefon 22 01
IM KINDERPARADIES

RADIO-HAUPTWACHE

Ihr Fernsehspecialist mit 9. Fachgeschäften
Keine Lockangebote
mit besonders stark reduzierten Preisen auf einzelne Geräte, sondern Preisbeispiele aus unserem normalen Angebot und unserem Zentrallager, bei voller Garantie durch unser seit Jahren bewährten mit Kundendienst

59-cm-Nordmende 6005
Großbildgerät mit Transistoren, Automatik und Tasten. Neues Modell. Lieferung originalverpackt. Auch in hell. Holz. Moderne asymmetrische Form.
Bei uns **598.-** 24 x 29.
Baujahr 1965

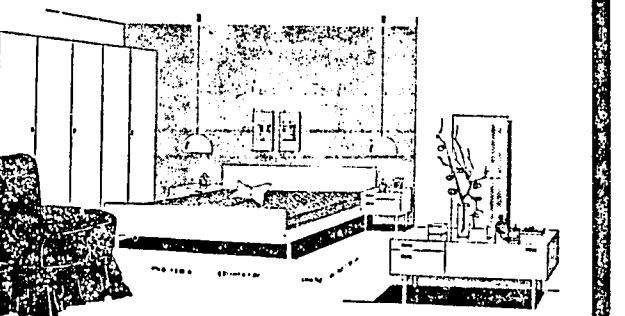
2-Transistoren, Mittelwelle 10.50
9-Transistoren, UKW, KW, MW 76.-
10-Transistoren, UKW, KW, MW 125.-
Mit Lautstärkeregler, Radio u. ein. vob. 10-Pl.-Sp., in dunkel od. hell 288.- 15.-
Küchenschrank mit starkem Radio und 10-Platten-Spieler 498.- 25.-
Mit 39-cm-Fernseher, Radio und 10-Pl.-Spieler, alle Programme 988.- 49.-
Wohnungsfunkkombi mit 2 eingebauten Kaltgeräten 1298.- 64.-

145-l-Kompr.-Tisch
Küchenschrank Luxusausführung. Mit allem Gefährlich, Abtau-Automat, magnetischem Türverschluss, Innenbeleuchtung, besonders guter Arbeitsplatte u. a. m.
Bei uns **298.-** oder **nur 298.-** 24 x 15.-
Dies sind nur einige Beispiele. Besuchen Sie deshalb sofort eines unserer 9 Geschäfte, vergleichen Sie. Alle anderen Geräte zu gleich günstigen Preisen.
Sofortige Lieferung ohne Anzahlung Ihre 1. Zahlung im Oktober
• Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 16 Spezialwerkstattwagen u. insges. 32 Kundendienst-Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!
Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO-HAUPTWACHE
Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben
Telefon: 29 23 78 - 29 26 14 - 28 28 68

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:
Darmstadt: Liebfrauenstr. 10
Frankfurt: Liebfrauenstr. 10
Hamburg: Rosenweg 28
Kassel: Liebfrauenstr. 10
Mannheim: Liebfrauenstr. 10
München: Liebfrauenstr. 10
Nürnberg: Liebfrauenstr. 10
Regensburg: Liebfrauenstr. 10
Wien: Liebfrauenstr. 10

CHARME NOBLESSE



Charmant und nobel in Form, Furnier und Ausführung - das ist der faszinierende Eindruck mit dem dieses Luxus-Schlafzimmer immer wieder überrascht. In feiner Esche pigmentiert - 5-türiger Hochschrank, mehr als 260 cm breit. Ein echtes EUROPA MÖBEL-Qualitäts-Modell zu einem verblüffend günstigen Preis. Bitte kommen Sie selbst - sehen Sie selbst - es lohnt sich.

MÜBEL Gessmann
NEU-ISENBURG
FRANKFURTER, ECKE SCHULSTR., LUDWIGSTR. 39/41 + 44
30 SCHAUFENSTER



Wir suchen zum baldigen Eintritt

Buchhalter

Es wäre erwünscht, wenn die Bewerber über Erfahrungen in der Bankbuchhaltung verfügen, doch ist dies nicht Bedingung. Da der Einsatz in unserer Maschinenbuchhaltung erfolgen soll, wären auch an anderer Stelle erworbene Kenntnisse dieser Art willkommen.

Qualifizierte Stenotypistin

für weitgehend selbständige Arbeit in Kreditangelegenheiten bzw. für unsere Rechtsabteilung.

Möglichkeit zur Einarbeitung wird in allen Fällen geboten. Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Deutsche Bau- und Bodenbank AG

6 Frankfurt-M. 1, Taunusanlage 8

Wir stellen ein:

Dreher Hobler u. Mechaniker

Gute Bezahlung 5-Tage-Woche.

Bitte stellen Sie sich vor, in der Geschäftszeit, oder bewerben Sie sich schriftlich.

Karl Gronemeyer KG

Druckmaschinenbau
Mörfelder Landstraße 35, Telefon 7807

Wir suchen sofort oder später:

Feuerverzinker Betriebsschlosser elekt. Schweißer und Metallarbeiter Schreiner und Glaser Heizer Nachtpförtner

sowie

männl. u. weibl. Arbeitskräfte

in Dauerbeschäftigung. Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, Jahresprämie und Urlaubsgeld.

Wir bitten, bei uns montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, evtl. samstags 10 bis 12 Uhr, unverbindlich vorzusprechen oder uns unter Langen 7841-43 anzurufen.



Langen, Pfitterstraße 45

Wir suchen möglichst für sofort

1 gute Maschinenschreiberin

eventuell auch für halbe Tage.
Kurzschrift nicht unbedingt erforderlich.

Bitte stellen Sie sich vor in der Zeit von 8.00 - 16.00 Uhr.

Karl Gronemeyer KG

Langen, Mörfelder Landstraße 35, Telefon 78 07

Was verdient ein tüchtiger

KFZ-SCHLOSSER

800,-?
900,-?
1000,-!

Mehr als DM 1000,- bei uns, einem bedeutenden Automobil-Großhändler in Frankfurt. Hinzu kommen viele freiwillige soziale Leistungen, u. a. Altersversorgung, Anwesenheitsprämie, Mittagessen und Fahrgeldzuschuß.

Die Wohnraumfrage wird gelöst.

Angebote unter Off.-Nr. 1043 an die Langener Zeitung

Frauen u. Mädchen für leichte Maschinenarbeiten, Werkzeugmacher oder Mechaniker

der selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, für Sonderfertigung gesucht.

F. u. W. Bender

Veranstalten im Betrieb
Vierhäusergasse
Telefon 21 63

Jüngere Frauen

für sofort bei guter Bezahlung gesucht
(evtl. halbtags).

Wäscherei Heck

Egelsbach, Rheinstr. 66, Tel. 20 76

Kraftfahrer

(Klasse 2 und 3) sofort gesucht.

Baustoffe Walter

Langen, Wallstr. 41 (Lutherplatz)
Telefon 7 17 85

Wir suchen für unsere Werkstatt

zuverl. Kfz.-Mechaniker

für unser ...

1 Hilfskraft

und für die Verwaltung

1 kfm. Angestellte

Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Bezahlung und ein gutes Betriebsklima.

Wolfram & Scholtyssek

Sprendlingen, Frankfurter Straße 126
Ford-Hauptändler - ESO-Station
Telefon 67610

AVON

noch 3 Damen haben in Langen die Chance, nebenberuflich, Avon-Beraterin zu werden.

LANGEN, HAGEBUTTENWEG 91
Bitte nur schriftliche Adressen-angabe, unverbindliche Information erfolgt durch uns.

Kraftfahrer

Kl. III, für Personen- und Lastwagen mit längerer Fahrpraxis gesucht, der auch in der Werkstatt arbeitet, für 6-Tage-Woche.
Meldungen erbeten an:

Alfred Jeschke

Langen, Langstraße 3

Maschinennäherinnen

werden eingestellt; auch Halbtagskräfte.
5-Tage-Woche, 42 Stunden.

Rudolf Hacker

Kleiderfabrikation
Langen, August-Bebel-Straße 22

Kraftfahrer

Führerschein Kl. III
mögl. gelernt. Maschinenschlosser gesucht.

Philipp Holzmann AG

Neu-Isenburg
Hauptgeräteplatz Gehesplatz
Telefon 44535



MÖBEL Much
Südhessens größtes Einrichtungshaus
Darmstadt-Wilhelminenstr. 7, Gegr. 1880
Mittwochs Möbelschau

Monteure
für Spannbeton-Montagen gesucht.
Johannes Kappes jun.
Egelsbach, Bahnstraße 23
Telefon 25 00

WIR SUCHEN
jüngeren Sachbearbeiter
für interessante und vielseitige Aufgaben in unserer Auftrags-Abteilung sowie
1 Fakturistin
die flott Maschinenschreiben kann.

NASSOVIA
Wirtschafts-Korrespondentinnen-Übersetzerin
für 1. September 1965 gesucht.
Voraussetzung: Perfekte englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift. Französisch erwünscht, aber nicht Bedingung. Nettos Zimmer vorhanden.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.
Langen, Egelsbach

Unerwartete Begegnungen

Eine Betrachtung von Johannes Baudis

Es war im Norden, auf einer der skandinavischen Inseln zu Zeit der kurzen Nächte. Weil man bei der Heiligkeit doch nicht schlafen konnte und um diese Zeit Dorsche und Anle auf Pattersuche gingen, waren wir gegen elf Uhr abends noch einmal von der Hütte zum Strand heruntergegangen und hatten die Angeln ausgeworfen. Nachdem nun Haken und Köder, mit einem kräftigen Dieb beschwert, weit in die See geworfen hat, stellt man die Geräte senkrecht hin und wartet, bis das Ruckeln der Gerätenspitze den Biss anzeigt.

In der Ferne sahen wir zwei Leute, Mann und Frau am Strand entlang gehen. Ab und zu bückten sie sich, wohl nach einer schwingeförmigen Muschel oder einem Seestern, den die Wellen angespült hatten. Wir kamen auf uns zu und, bei uns angelangt, grüßten sie in der Landessprache. An der Aussprache merkten wir aber sofort, daß es Landsleute von uns waren und schlugen ihnen lachend vor, daß wir uns besser in unserer Muttersprache unterhalten könnten. Sie erzählten, sie wären auf Ferienfahrt und hätten in der Nähe das Zeit aufgeschlagen.

Als dann der Wind auffrischte und es kühl wurde, luden wir sie ein, auf einen wärmeren Schluik mit in unsere Hütte zu kommen. Beim nachfolgenden nächtlichen Gespräch stellte sich heraus, daß die Vater der jungen Frau kannte. Wir waren während des Studiums vor dem Krieg eng befreundet. Der Krieg hätte uns getrennt. Ich hatte nie mehr etwas von ihm gehört. Jetzt, nach mehr als zwanzig Jahren, erfahre ich von seiner Tochter, daß er im Krieg geliebt war. So klein ist die Welt! Meine Großmutter pflegte zu sagen: „Berge und Tal kommen nicht zusammen, aber die Menschen.“

Erlebnisse solcher Art gibt es immer wieder. Während des Krieges bin ich einmal im Kaukasusgebiet, in Asien schon, am Kaspischen Meer in einem Kosakendorf in Frontlinie einem russischen Bauern begegnet, der leidlich deutsch sprach. Er erzählte, er hätte die Sprache als Kriegsgefangener des ersten Weltkrieges gelernt. Ich konnte sich noch genau an das Dorf in Schlesien erinnern, auch an den Namen des Bauern, bei dem er in dieser Zeit gearbeitet hatte und der ihm ein guter Dienstherr gewesen wäre. Der Bauer war mein Onkel, der Bruder meiner Mutter.

Man rechnet, daß gegenwärtig mehr als 3000 Millionen Menschen auf dieser Erde wohnen. Ihre Lebenswege sind weit voneinander entfernt oder laufen auch wir durcheinander. Aber ab und zu geschieht es, daß Menschen sich begegnen und feststellen müssen, wie ihre Wege sich auf wundersame, geheimnisvolle Weise zum zweitenmal kreuzen. Eigentlich vollzieht sich unser Leben ja immer in Begegnungen. Manche Memoirenschreiber haben deshalb auch für ihre Lebensgeschichte den Titel „Begegnungen“ gewählt.

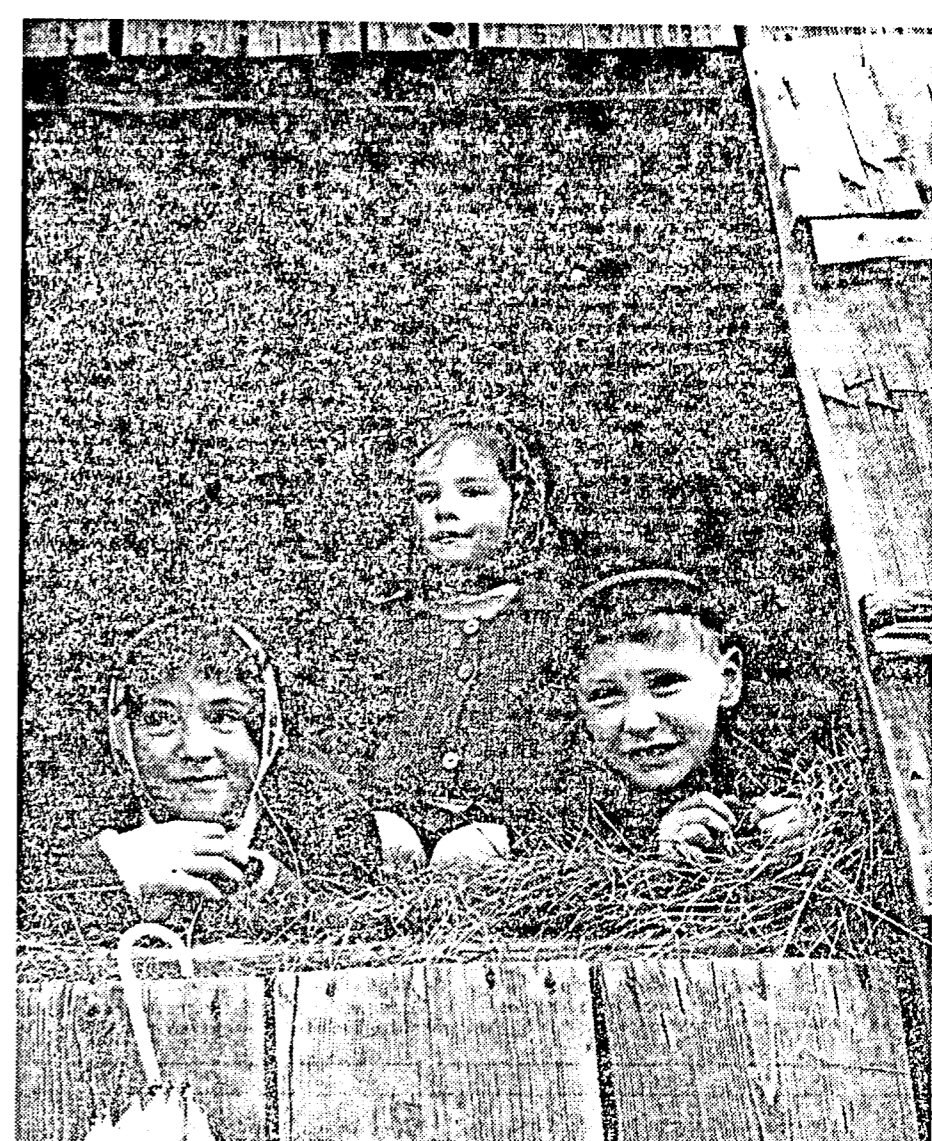
Mir war schon immer aufgefallen, daß die Leute auf jener anfangs erwähnten kleinen, skandinavischen Insel den Fremden so freundlich und aufgeschlossen begegnen. Ein

Achtung, den Schutz und die Liebe des anderen. Dabei ging es immer um die Person des Begegnenden.

Nun sind wir aber in ein Zeitalter gekommen, in dem das Gewinnen und Verbrauchen von Dingen eine Rolle spielt. Man arbeitet, strebt, gewinnt, um wieder zu verbrauchen zu können. Man ist immer abwechselnd Produzent und Konsument. Und dieses Gewinnen und Verbrauchen ist auch zwischen die menschlichen Beziehungen in erhöhtem Maße getreten. Rechtliche, sächliche Verpflichtungen treten an die Stelle von sittlichen Verhaltensweisen. Jetzt wird fast nur noch gerechnet und gegeneinander aufgerechnet in den zwischenmenschlichen Beziehungen.

Bei den Handwerkern wurden früher die Lehrlinge und Gesellen in die Familie des Meisters aufgenommen. Knecht und Magd gehörten auf dem Bauernhof mit zum Hausstand. Heute sind die Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer verschiebt. Daran ändern auch alle Bemühungen um Betriebsklima, Betriebsgemeinschaft und Partnerschaft nichts. „Ich brauche deine Arbeitskraft, dafür zahle ich“, sagt der Unternehmer. „Ich arbeite für dich und fordere dafür entsprechenden Lohn, Sozialleistungen usw.“, sagt der Arbeitnehmer. Solange die Begegnung auf dieser sächlichen Ebene geschieht, muß man voreinander auf der Hut sein, mißtrauisch darauf achten, daß man von dem Egoismus des anderen nicht unterdrückt und ausgenutzt wird.

Dem Menschen ist dabei selber nicht wohl — daß er es anders haben möchte, zeigt seine Aufgeschlossenheit gegenüber Reise- und Ferienbekanntschäften — aber er hält das Mißtrauen für notwendig. Kann man etwas ändern? Es müßte darauf hinauskommen, daß mir im anderen Menschen nicht nur einer begegnet, der von mir etwas haben will oder von dem ich etwas profitieren kann, sondern ja, ein lebendiger Mensch, ein Du, ein Bruder. Es wird nicht anders gehen, als daß ich weiß, daß Gott selbst mir den anderen, den Nächsten in den Weg geschickt hat, daß Gott selbst mir im anderen Menschen begegnen will. Das ist die große, überaus wichtige Richtschnur, die der Mann aus Nazareth den Menschen für ihre inermenschlichen Begegnungen gegeben hat: „Was ihr einem meiner allgeringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.“



Wenn es Bindfäden regnet, ist es auf dem Heuboden am schönsten.

Foto: Schuster-Anthony

Nana und die Mundharmonika

Eine Erzählung von Papiniani Carlo

João de Travanca war über zwanzig Jahre in Rio gewesen. Er war so arm zurückgekommen, wie er hingekommen war, aber das hatte wohl seine Gründe. Er wuschelte mit dem Handrücken über den Mund und sagte wieder: „Brasilien ist ein großes Land.“

Den Tagelöhnern in der Runde kam es vor, als hörten sie einen Zauberspruch. Und Nana, der sich schon rasierte und folglich imstande sein mußte, Gut von Böse zu unterscheiden, dem war plötzlich zumute, als dringe vom Ende aller Straßen ein unwiderstehlicher Ruf zu ihm. Und schon schwoh seine Musik im Loden an, eine Musik, wie sie düsterer dort nie gehört worden war. Die Noten schwebten so traurig dahin, daß alle Augen sich mit Tränen füllten. Als der Laden geschlossen wurde und João de Travanca in die Nacht hinausgetorkelte, hing Nana noch immer an seinen Rockscheiden. Und João de Travanca redete und redete: „Ich sag's dir, Junge... ein großes Land.“

Dann fiel João de Travanca mitten auf dem Dorfplatz um, und Nana spielte von neuem jene traurige Weise, die den Menschen Tränen in die Augen trieb.

Und eines Abends fragte Nana nach seinem Vater, der vor Jahren, als Nana noch in den Windeln lag, nach Rio aufgebrochen war. João de Travanca stieß eine mächtige Rauchwolke von sich und versetzte: „Was ich dir sage... Klar, dein Vater ist dort... verstehst du? Ah, wenn ich noch mal jung wäre... Brasilien, das war noch ein Land.“

Nacht um Nacht verging. Und eines Tages erschien Nana in Galos Kramladen, pikförmig mit einer neuen Krawatte um den Hals, mit neuen Stiefeln, einem neuen Hut. Er hatte sich eine Nelke hinter's Ohr gesteckt und spielte ein Liedchen auf der Mundharmonika. Nana fragte: „Wo warst du? Und wie kommst du hierher? Und wie kommst du hierher?“ Und João de Travanca antwortete: „Und jetzt geh ich dahin, wo mein Vater ist...“

Zweierlei Paradiese / Von Horst W. Lampe

Sie hatten sich auf dem internationalen Kongreß getroffen: der islamische Mullah, Priester in der Stadt Bagdad — und der rot-haarige Pastor aus dem englischen Cornwall. Und obgleich sie verschiedene Religionswelten zugehörten und ihre Meinungen darüber durchaus nicht immer übereinstimmte, freundeten sie sich doch ein wenig miteinander an.

„Ganz und gar nicht“, erwiderte der Pastor. „Es war total überfüllt. Viel zu eng! Wie auf einem Ihrer Märkte! Die Leute parzellieren sich ab. Oh, lächelte der andere. „Sie Glücklicher! Hat es Ihnen gefallen?“

„Ganz und gar nicht“, erwiderte der Pastor. „Es war total überfüllt. Viel zu eng! Wie auf einem Ihrer Märkte! Die Leute parzellieren sich ab. Oh, lächelte der andere. „Sie Glücklicher! Hat es Ihnen gefallen?“

José Galao machte große Augen, dann lachte er laut heraus: „Du hast wohl'n Vogel, Freundchen! Rio ist weit weg, weit überm Meer.“

Wieder setzte Nana seine Mundharmonika an die Lippen und entlockte ihr die frühlüftesten Weisen, die je in José's Kneipe vernommen worden waren. Nana spielte und spielte...

Die Nacht brach herein, eine besternte, mondlichte Nacht, die die Landstraßen beglänzte. Dann trat Nana an der Seite des schwankenden João de Travanca auf den Platz hinaus; „Hör zu, João, ich geh dahin, wo mein Vater ist... Muß ziemlich weit weg sein, oder nicht?“

João de Travanca, der Betrunkene, fuhr mit der Hand durch die Nacht: „Ah, das war noch ein Land...“

Nana setzte die Harmonika an den Mund und mechte sich unter dem Nachthimmel auf dem Weg nach den großen Straßen der Welt. Später erzählte man sich, in jener Nacht sei in Agua-Levada die allerschönste Musik erklungen. Als seien auf den Gassen plötzlich Blüme aus dem Boden gewachsen. Es war eine Musik voll von Wehmut und Hoffnung, traurig und licht zugleich, als breche auf der ganzen Welt der Morgen an.

Nachher hörte man nie mehr von Nana. Er war ja auf die Suche nach seinem Vater gegangen, der in Rio ist. Und wenn er dort ankommt, wird er sicherlich in den Musikpavillons der Parks die Klarinetten spielen. Für mich, der ich sein Freund bin, ist's traurig, keine Nachrichten von ihm zu haben. Ich bin wenn er nicht dort ankommt. Denn jetzt, in dieser Stunde, fällt seine wunderbare Mundharmonika die Straßen der Welt mit Musik. Und ich sehe ihn vor mir, wie er mitten im Gewühl der Männer und Frauen noch immer auf den Straßen der Welt dahinzieht, auf der Suche nach seinem Rio.

„No“, gab der Engländer mißmutig zurück. „Aber ich habe von Ihrem Paradies geträumt.“

„Oh“, lächelte der andere. „Sie Glücklicher! Hat es Ihnen gefallen?“

Horst M. Lampe

Sie nehmen nach der Vorstellung noch den „Kleinen Tee?“ fragte die Bedienerin, während sie den Mantel der Sängerin vom Bügel nahm. Es hätte dieser Frage nicht bedürft. Sie gehörte nur eben zum Abschiedszeremoniell wie der letzte Bürstenstrich an der Kleidung ihrer Herrin, ehe diese das Haus verließ.

„Den Kleinen Tee“ — wie immer“, antwortete die Sängerin mit jener Mischung von Zuneigung und Herablassung, die das Verhältnis der beiden Frauen zueinander seit Jahrzehnten bestimmte.

„Sie werden wohlglücklich sein, Signora, heute abend, ich bin sicher, daß meine Beine mir nicht mehr erlauben, mit ins Theater zu kommen und Sie zu bewundern, wie früher.“

„Schon gut, schon gut, Theresa, es wird alles famos gehen, wie immer“, erwiderte die Sängerin freundlich und warf einen letzten Blick in den Spiegel, der im matten Licht der Flurlampe ihr weiches Gesicht in barmherziger Verschattung zurückgab.

Während Theresa mit liebevoller Umständlichkeit begann, die Brote für den „Kleinen Tee“ zu schneiden, obgleich ihr drei bis vier Stunden Zeit für die Vorbereitung dieses Nachmittagsessen blieben, wanderten ihre Gedanken gewohnheitsgemäß der Sängerin nach, die nun in eine Welt eintauchen würde, deren Sorgen und Entzückungen, sie, Theresa, nahezu vier Jahrzehnte geteilt hatte. In die Garderoben fast aller Weltbühnen hatte sie die berühmte Diva begleitet, die Pflege ihrer Kostüme persönlich überwacht, ungeteilt Verehrer ferngehalten und nach Theaterschluss auch im Hotel die winzigen Weißbrotschnitten eigenhändig mit Schinkenwürfeln, Tomatenscheiben und Käsestreifen belegt, die Signora noch vor dem Schlafengehen zu einem Glas Tee zu essen wünschte. Diese Spätmahlzeiten gehörten zu den schönsten Erinnerungen an Theresa. Man besprach jede Einzelheit der Vorstellung, die Wirkung dieser und jener Stelle in Signoras Partie, und es war wohl mehr die seelische Atmosphäre rückhaltloser Bewunderung und Verehrung als die leibliche

Signoras letzte Rolle

Erzählung von Lola Ervig



Stärkung, der die Sängerin bedurfte, um nach Stunden höchster Anspannung Ruhe und Schlaf zu finden. Von den zahlreichen Italien-tourneen war die Anrede „Signora“ geblieben, und die Sängerin, deren Laufbahn noch eben

ohne sich darüber klar Rechenschaft zu geben, daß es notwendig war, alle Gewohnheiten beizubehalten, gleichviel, ob sich das Zeremoniell von Abschied und Empfang früher im Luxus-hotel einer Großstadt oder jetzt in der Zwei-zimmerwohnung, die sie in einer bürgerlich-bemittelten Stadt innehatte, vollzog. Sie, Theresa, war überzeugt, daß ihre kleinen Ermahnungen, Beglückwünschungen und Hand-reichungen ebenso zum Gelingen der Rolle beitrugen wie Signoras Stimme und Aus-druckskraft. Daß diese im Laufe der vielen Jahre nachgelassen haben mußten, darüber konnte sich auch ein naives Gemüt nicht hin-wegtäuschen, und so war Theresa ihr Unver-mögen, abends noch den Weg ins Theater hin- und zurückzugehen, nicht zu einem sich fast täglich wiederholenden Kummer geworden, wie sie anfangs befürchtet hatte.

Theresa war besonders in den letzten Jah-ren so sehr in ihr Schattendasein verurzelt, daß sie weder Zeitungen noch Theaterzettel studierte. Ihr genügten Signoras Angaben, an welchen Abenden sie in der Oper und für diesen Gang vorzubereiten sei.

Auf ihre Weise hätten die beiden Frauen ungestört so weiter gelebt, hätte nicht ein Zu-fall, höchstlicher und kleinlicher Art, wie es den Zufällen meist eigen ist, eingegriffen. Eines Abends quälte Theresa ein böser Husten der-art, daß sie fürchtete, nachts die Signora, die im Zimmer nebenan schlief, zu stören, und obwohl sie nie das Haus verließ, wenn sie die Sängerin in der Oper wußte, machte sie an diesem Abend den notwendig scheinenden Gang zur nahen Konditorei, um eine Tüte Malzbrot zur Linderung des lästigen Hustenreizes zu kaufen.

Nur wenige Gäste besuchten um diese Zeit das kleine zweitrangige Café. Als Theresa die schweren Faltvorhänge des Windfangs hinter sich zusammenschlug, spürte, fiel ihr Blick

geradewegs auf einen der runden Marmor-tische; sie blieb geblüht wie von einer Gel-stererschneidung stehen. An diesem Tisch saß Signora. Angekleidet, sorgsam gerichtet, wie sie von zu Hause fortgegangen war, um in der Oper zu singen. Keine der beiden Frauen brachte zunächst ein Wort hervor. Es dauerte Sekunden, bis Theresa stammelte: „Signora — Sie sind nicht im Theater?“

Die Lippen der Sängerin verzogen sich zu einem hilflosen Lächeln, so daß ihr ge-schminktes, welches Gesicht einen erschrek-kend maskenhaften Ausdruck annahm.

„Die Vorstellung ist abgesagt worden“, sagte sie mit noch immer verzerrten Lippen, „ich wollte erst zur gewohnten Zeit heimkommen, um dich nicht zu erschrecken, Theresa, ver-stehtst du?“ Und dann noch einmal dringend, feierlich, fast im Ton einer Bitte: „Verstehtst du denn nicht?“

„Doch, Signora“, brachte Theresa mühsam hervor, „ich habe verstanden — ich verstehe alles.“ Ein Bufenanfall zwang sie, innezuhal-ten. Sie berührte mit der Hand leicht den Arm der Sängerin, und als sie wieder zu Atem gekommen war, fuhr sie beglückend fort: „Sie brauchen sich nicht zu erezen, Signora, Sie wissen, das schadet... der Stimme... es ist alles gut und in Ordnung. Der „Kleine Tee“ ist zu Hause gerichtet — wie immer.“

Sie lief, während Signora die Rechnung be-glich, schon zur Tür und hielt diensteifrig die schweren Filzportieren auseinander. — „Sie gehen heute schon so früh? Es ist noch nicht elf Uhr“, sagte der Wirt leichthin, der um diese Zeit die Gäste selbst bediente. „Nun, bis zum nächsten Mal; wie immer, gnädige Frau.“ Signora lächelte. Ein Gemisch von Triumph, Trauer und komplimentärer Teufel schwamm jetzt auf diesem Lächeln. „Ja — wie immer“, flüsterte sie. Dann atmete Signora tief, als setzte sie zu einer schwierigen Kan-tillene an, und rief der an der Tür geduldig Wartenden zu: „Theresa, steh nicht so lange im Zug, du wirst dich noch mehr erkälten! Wir werden für dich einen Schuß Rum in den „Kleinen Tee“ geben, meinst du nicht auch?“

gnädig in ein mittleres Stadttheater einge-mündet war, dudete, ja liebte die nur von ihrer Lebensgenossin gebrauchte Titulierung, der ein Schimmer einstigen Glanzes anhaftete. Theresa hatte auch dies mit dem Spürsinn demüthig Liebender aufgenommen. Sie wußte,

Wir eröffnen in Langen unsere neue Niederlassung und suchen für einige unserer Angestellten

3-4 Zimmer-Wohnung
in Langen oder näherer Umgebung. Angebote bitten wir zu richten an:

Clark
Maschinenfabrik GmbH
Niederlassung Südwest
623 Ffm-Griesheim, Postfach

3 Zimmer-Wohnung
für leitenden Angestellten ges.

Dressler
Spannbeton
Dreieichenhain, Tel. Langen 83 13

Gesucht

leere und möblierte Wohnungen für Amerikaner

H. STORMS
Mörfelden, Annastr. 32, Tel. 2590

Für leitenden Angestellten suchen wir auf die Dauer von drei Monaten

gut möbl. Zimmer

Angebote an

MONZA
MONZA-FENSTERBAU GmbH & Co.
Pittlerstraße 45

LÄDEN in guter Lage, ab 40 qm, für die Errichtung von SB-, Münz-, Wasch- und Reinigungs-Salons in (607) Langen gesucht.

Langjähriger Mietvertrag geboten.

BODE GMBH & CO.
6 Frankfurt/Main, Kaiserstr. 79

und heute abend beim Fernsehen

Echte Kronkranz-Biere mit Soda

Marmorfensterbänke u. -Treppenstufen
zum Kunststeinpreis, sowie Lieferung aller Natursteine

Off.-Nr. 1053 an die Langener Zeitung

Tücht.

Bürokräft
für halbe Tage gesucht.

Ewald Räuber
Architekt Dipl. Ing.
Flachbachstraße 30
Telefon 31 03

Sommer-Schluß-Verkauf
der Strickwarenfabrik Woll-Müller

Die obengenannte Strickwarenfabrik veranstaltet am Samstag, dem 7. August 1965, durchgehend geöffnet in Langen, Gasthaus „Frankfurter Hof“ eine Verkaufsveranstaltung von Strickwaren für Damen, Herren und Kinder! Verblüffend große Auswahl, billige Preise, alle Größen, für jeden Geschmack etwas!

Versäumen Sie nicht diese Einkaufs-chance! Überzeugen Sie sich selbst!

WOLL-MÜLLER
STRICKWARENFABRIK
Kleinheubach, Tel. 42 84

Erstklassige, krisenfeste Existenz
mit geringem Eigenkapital, durch die Errichtung eines

Selbstbedienungs-Waschsalons

Wollen Sie durch unsere Hilfe selbstständig werden, dann richten Sie Ihre Filialfragen a. d. LZ unt. Off.-Nr. 1021.

Perf.

Bäckerei- und Konditorei-Verkäuferin
bei gutem Lohn gesucht.
Telefon 28 32 oder 21 66

Bel Bedarf von Druck-sachen **38 93** anrufen. Wir dienen sofort mit Angebot u. Vorschlägen

Buchdruckerei
Kühn KG - Langen,
Darmstädter Str. 26

Firma Helmut Löwer
Plastikfolienverarbeitung

Wir suchen zum sofortigen Eintritt noch einige

jüngere Frauen
für leichte und saubere Arbeit, halb- und ganztags

ferner

1 junge Frau
für anfallende Büroarbeiten

LANGEN im Wiesengrund 20-22 (Verlängerung der Goethestraße)

Bautischler
(Ansehlinger)
für Montage von Fenstern und Türen an Großbaustellen im Umkreisgebiet für Dauerbeschäftigung gesucht.

„Pers. Vorstellung, auch abends, Mieterdorfstraße 41“

FEBAU
Walter Zimmermann KG
Langen, Telefon 75 45

Raupenfahrer
als Urlaubsvertretung sofort gesucht.

Hch. Sehring 8. & Sohn
Langen, Rheinstraße 8
Telefon 35 45

Gebrauchtes Kleinkinder-Bett und Kleinschrank gesucht.
Tel. 7 16 61 (sonntags u. sonntags)

Mietwagen-Verleih an Selbstfahrer
DIETER GÜRICH
Langen, Rheinstraße 4, Telefon 38 89

Neue Modelle in modischer Lederbekleidung
für Damen und Herren eingetroffen

Pelzdamen und Lederbekleidung

E. KEIL
Langen, Wassergasse 4 · Telefon 31 08

Auto-Verleih an Selbstfahrer
Langen, Bahnstr. 52
Telefon 74 71

Woitke

AUTO-LEIH-DIENST
Verleih an Selbstfahrer

RUF-4455
Roll Grabneg Bödi, Ringstraße 13

Modische Freizeit- und Berufskittel von

Solida

finden Sie in großer Auswahl bei

H. HEINIG
Ihrem Fachgeschäft für Berufskleidung und Wäsche

Tagesschule oder Fernschule
Handwerkerfrage an

TECHNIKUM für Metall, Elektro Holz, Bau, Heizung u. Lüftung, Ober 1000 Absolvierende und 1000 Lehrlinge

Techniker & Werkmeister die
Ingenieur & Konstrukteur
LW/IFA 77/68 Städtische Bedienung

Ganz modern

LEDER-Fricke

Wir suchen noch für unseren techn. Kundendienst eine weibl. Bürohilfskraft (Maschinenschreiben erwünscht), sowie eine

Kundendienst-Sachbearbeiterin
mit Kenntnissen in Steno und Maschinenschreiben, eine

kaufm. Angestellte
mit Kenntnissen in Steno und Maschinenschreiben (jedoch keine Bedienung), für ein interessantes Arbeitsgebiet, eine tüchtige

männl. Kraft
für die Verwaltung unseres Papier- u. Formular-Lagers, eine

weibl. Bürohilfskraft
(evtl. halbtags) für unsere Verkaufsverwaltung (Steno und Maschinenschreiben nicht erforderlich), einen

Kundendienst-Mechaniker
der nach Abmahnung die Reparatur und Wartung der bei unseren Kunden im Raum Hessen aufgestellten Büro-Offsetdruckmaschinen übernehmen soll, einen

Mechaniker
für die Reparatur unserer Adressiermaschinen, einen

Packer
für unseren Versand, einen

Laborgehilfen
(Vorkenntnisse sind nicht erforderlich) und mehrere

weibl. Arbeitskräfte
für unsere Adressplattenprägerei. Es handelt sich dabei um eine sitzende und saubere ganz- und halbtägige Beschäftigung mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wir bieten Dauerstellung bei angenehmen Arbeitsbedingungen und leistungsgerechter Bezahlung. Kantine im Hause.

Addressograph-Multigraph GmbH
6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 5
Telefon 6 60 41

Wir suchen einen strebsamen

jungen Mann
den wir in unserem Betrieb zum Destillateur ausbilden und bei Eignung auf der Fachschule weiterbilden lassen.

Persönl. Vorstellung auf unserem Personalbüro von Montag bis Freitag vormittags von 8-11 Uhr und nachmittags von 13-16 Uhr erbeten.

Dr. Kohut KG.
Weinbrennerei und Likörfabrik
Langen/Hessen - Rheinstr. 27/29.

Wer füttert Pelzmäntel in Heimarbeit?

Auch

Pelznäherinnen
werden gesucht.

Angebote erbeten an:

Wygoda
Langen, Carl-Schurz-Straße 10
Telefon 71796

Für unsere Versandabteilung suchen wir einen tüchtigen und zuverlässigen

Packer
(evtl. Rentner) in Dauerstellung.

Sie können an unserer verbilligten Kantinenverpflegung teilnehmen und kommen außerdem in den Genuß der sozialen Zuwendungen, die wir unseren Betriebsangehörigen zukommen lassen. Jahresurlaub: vier Wochen.

Interessenten bitten wir um Vorstellung bei unserer Personalabteilung.

BEKLEIDUNGSWERKE WIEDEKIND
G. m. b. H., Sprendlingen
Frankfurter Str. 127, Tel. 6 63 21

COMMERZBANK
ARTIENGESELLSCHAFT

Filiale Neu-Isenburg, Offenbacher Straße 1

stellt sofort oder später ein

Bankfachkräfte
für verschiedene Abteilungen,

Stenotypistinnen
jüngere Damen

auch ohne km. Vorbildung, die nach Ein- arbeitsleistung unsere Buchungsmaschinen bedienen. Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozialleistungen und verbilligtes Mittagessen aus eigener Kantine.

Interessenten bitten wir, uns die üblichen Bewerbungs- unterlagen zuzustellen.

Auto- und Flugzeug-

KAROSSERIEBAU
EGELSBACH
GMBH & CO KG

Metall- und Kunststoff-Verarbeitung
Reparatur - Lackierung - Beschriftung
Jahnstraße

sucht für seinen neu eingerichteten Betrieb folgende Mitarbeiter.

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung eine

Halbtagskraft
für Empfang und Büro, sowie:

Karosseriebauer
Karosseriespengler
Autolackierer
Hilfsarbeiter

Bewerben Sie sich bitte bei uns zwischen 8 u. 17 Uhr oder schriftlich.

Schreiner
bei gutem Lohn gesucht.

Joh. Knöss
SCHREINEREI
Egelsbach, Bahnstraße 59

Verkäuferin
oder jüngere zuverlässige

Frau
zum Anlernen in Blumengeschäft gesucht

Otto Bambach
GARTENBAUBETRIEB
Langen, Hügelstraße 10

SELBSTBEDIENUNG WASH- UND REINIGERZENTRUM
sucht jüngere

Frau
als Aufsichts-Personal für modern eingerichtetes Geschäft.
Vorstellung abds. von 18-20 Uhr.

Wash- u. Reiniger Zentrum
Langen, Südliche Ringstraße / Ecke Darmstädter Straße

Pelz-Bekleidung
vom Fachmann

Pelz-Müller
Egelsbach
Westendstraße 8
Ruf Langen 2338

Last-Taxi
Ruf: 3203

INSERATE
bitten wir immer frühzeitig aufzugeben

Helferinnen
für leichte Montagearbeiten in unserer Schwachstromwerkstatt zum baldigen Eintritt gesucht. Wir übernehmen das Anlernen. Wenn Sie Interesse haben, sehen Sie sich unsere Elektrowerkstatt einmal unverbindlich an. Weiterhin suchen wir eine

Kontoristin
mit Stenografie- u. Schreibmaschinenkenntnissen sowie eine

Bürohilfe
für halbe Tage.

Wir bitten Sie um Ihre schriftliche Bewerbung oder persön- liche Vorstellung montags bis freitags von 8-12 Uhr oder von 14-15 Uhr.

PITTLER Maschinensfabrik
AG

607 Langen bei Frankfurt a. M. Tel. 06103/70235

Wir suchen zum baldigen Eintritt:

Buchbinderei-Arbeiterinnen

Bewerbungen erbeten an

Buchdruckerei Kühn KG
Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26, Telefon 38 93

Einfriedigungen Gartenzäune Tore

schnell und preiswert!

HOMESTER
Dreieichenhain, Bahnstraße 16 (am Bahnhof)
Telefon 8 91 59

Wer sich über Vorteile unterhält wird fest- stellen, daß er immer wieder auf das **IMZ- Teppichlager** in Sprendlingen hingewiesen wird.

- wenn es sich um Teppiche handelt ...

H. W. AHLERT Sprendlingen-N Karlstraße 10 Telefon 67501

1 ZW Nieder-Roden, Wohnkü., Bad, 42 qm, ruhige Lage 200.-/sof.
2 ZW Walldorf, 16, 16, 14 qm Wohnküche, Kachelbad 180.-/Okt.
3 ZW Langen, Komf. Appartement-Haus, Südbalkon 300.-/Okt.
3 ZW Walldorf, Kü., Bd., Balk, 2H, Neubau, Peripherie 330.-/sof.
3 ZW Walldorf, 63 qm, mod. Atelierwohnung, Neubau 300.-/Sept.
3 ZW Walldorf, Kü., Bd., Terr., luxuriöse Räume, Grzg. 420.-/sof.
3 ZW Mörfelden, Neubau, Waldnahe, komf. Ausstatt. 350.-/Sept.
1 Fam.-Hs., Langen-Oberfelden, 5 Zi., Kü., Bd., Garten 500.-/Okt.
1 Fam.-Hs., Mörfelden, 4 Zi., Kü., Bd., Nb., beste Woh. 500.-/sof.

HORNIVIUS Walldorf, Tel. 06105/5145
Filiale Langen
Friedrichstr. 12, Tel. 2334

Wir suchen Zimmer, Wohnungen, Häuser und Grundstücke für feste Interessenten. - Für Auftraggeber entstehen keine Kosten.

Verkaufsoffener Samstag bis 18 Uhr

Möbel-Weiss in Frankfurts Vilbeler Straße 29
Nähe Konstabler - Zeil

Täglich Schiffsausflüge zur Loreley mit MS »Frankfurt«

7.15 Uhr ab Frankfurt, Eiserner Steg — zurück 21.40 Uhr
8.10 Uhr ab Höchst, bei der Fähre — zurück 20.30 Uhr
Täglich weite Auswahl an preiswerten Speisen (Frank- furter Spezialitäten) und Getränken.

Auskunft, Prospekte und Fahrtscheine durch Reise- büros und die Agenturen an den Schiffvertriebsstellen.

Verbilligte Tagesrückfahrtscheine. Wechselseitige Eisenbahnschiff.

KÖLN-DÜSSELDORFER RHEINDAMPFSCHIFFFAHRT
Agentur Frankfurt, Am Eisernen Steg, Ruf. 38 24 20
Agentur Höchst, Karl-Weiler, bei der Fähre, Ruf. 31 61 01

CLARK

In unmittelbarer Nähe des Langener Bahnhofs eröffnen wir unsere neue Niederlassung.

Wir stellen ein:

Stenokontoristin

für unsere Verkaufsabteilung.

Stenokontoristin

als Schreibkraft für den Kundendienst.

Telefonistin

zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreibanlage

Kundendienstmechaniker

gelernte Kfz-Mechaniker oder Motoren Schlosser mit Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für unseren mobilen Kundendienst.

Raumpflegerin

Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten wir um Ihre Zusage oder persönliche Vorstellung.

Maschinenfabrik GmbH

Ndl. Frankfurt-Griesheim

Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

CLARK



Die ADOX FOTOWERKE, eine Tochtergesellschaft der E. I. DU PONT de Nemours & Company (Inc.), suchen für Ihr Werk Neu-Isenburg in Dauerstellung für sofort oder später eine

Lohnbuchhalterin

Abgeschlossene kaufmännische Lehre und einige Jahre Praxis sind für diese abwechslungsreiche und weitgehend selbständige Tätigkeit erwünscht.

Wir bieten die 5-Tage-Woche bei 42 1/2 Stunden, anerkannt gute Werkverpflegung, günstige Verkehrsverbindungen mit Straßenbahn und Omnibus bis direkt vor das Werk.

Gehalt nach Vereinbarung.

Wir bitten, Ihre Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und frühestem Eintrittstermin und Gehaltswünschen einzureichen an die Personal-Abteilung der

ADOX-FOTOWERKE Dr. C. Schleussner GmbH

6078 Neu-Isenburg bei Frankfurt, Schleussnerstraße 18

Können wir jetzt

bei der Ortskrankenkasse versichert werden?

Diese Frage ist in den letzten Wochen verschiedentlich von

Angestellten

mit einem Monatsgehalt von 660,- bis 900,- DM an uns gerichtet worden.

Vielleicht werden auch Sie durch die Erhöhung der Versicherungspflichtgrenze am 1. September 1965 krankensicherungsspflichtig und überlegen, wo Sie sich am besten versichern können.

Falls Sie darüber näheren Aufschluß brauchen, rufen Sie uns bitte unter den Rufnummern 806 1333 oder 806 1334 an. Wir empfangen Sie auch gern zu einem persönlichen Gespräch in unserem Hause (Beitragsabteilung, I. Stock) von 9.00 bis 13.00 Uhr oder in unseren Verwaltungsstellen

- Hausen, Seligenstädter Straße 52
- Jügesheim, Alter Weg 8
- Klein-Auheim, Steinheimer Straße 24
- Langen, Mühlstraße 1
- Mühlheim a. M., Heinestraße 12/10
- Neu-Isenburg, Beethovenstraße 55
- Offenbach a. M.-Bieber, Aschaffener Straße 43
- Offenbach a. M.-Bürgel, Schönbornstraße 12
- Seligenstadt, Bahnhofstraße 27
- Sprendlingen, Frankfurter Straße 37
- Steinheim, Wilhelminenstraße 48

Gern stehen wir mit unserer sachverständigen Beratung zur Verfügung

Allgemeine Ortskrankenkasse
für die Stadt und den Landkreis
Offenbach am Main

AMP

DEUTSCHE AMP GMBH

Wir stellen für unser neu errichtetes Werk in Langen n o c h ein:

Zum 1. Oktober 1965

für die Abteilungen:

Einkauf

Buchhaltung

Materialplanung

Kundendienst

außerdem stellen wir ein:

Steno-Kontoristinnen

Buchhalter

Buchhalterinnen

sowie Kontoristinnen

Kontoristinnen

techn. Sachbearbeiter

sowie für den Leiter dieser Abt. eine

tüchtige

Sekretärin

Telefonistin

Fernschreiberinnen

sowie zum 1. November 1965

Mitarbeiter

für Material- und Fertigungslager

Mitarbeiterinnen

für leichte Fertigungsarbeiten

Reparaturwerkstatt

Wir bieten bei gutem Betriebsklima leistungsgerechte Bezahlung und fortschrittliche Sozialleistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die

DEUTSCHE AMP GMBH

Personalabteilung, 4 Düsseldorf-Benrath, Bonner Str. 203, Tel. 717571

Der Leser hat das Wort

Gemeinsames Bemühen tat not

Am Dienstag, dem 3. August 1965, ist in der LZ ein Artikel „Langen, wie geht es weiter?“ veröffentlicht worden. Über die nachhaltige Wirkung des gemeinsamen Gesprächs zwischen Vertretern der Stadt und der Langener Industrie, das am 1. Juli ds. Js. stattgefunden hatte, ist die Industrie Langens sicherlich erfreut.

Überraschung und Erstaunen löste allerdings die Tatsache aus, daß in dem Interview, welches der Erste Stadtrat K.-H. Liebe mit der LZ hatte, die Angaben der Langener Industrie über Erfahrungen mit dem Landesflüchtlingslager angezweifelt werden. Am 1. Juli berichteten mehrere Firmen, daß viele Arbeitskräfte nach einer kostspieligen Ausbildungszeit wieder abgewandert sind, da sie in anderen Orten Wohnraum bekommen haben. Hierfür liegen zahlreiche konkrete Fälle vor. Man sollte nicht „rätseln“, sondern die Tatsachen verfolgen und sich möglichst helfend einschalten. Der Hinweis, daß viele Rentner aus der Siz nach Langen kommen, läßt wohl darauf schließen, daß sie ihre Angehörigen besuchen, die jetzt in unserer Stadt wohnen. Das ist aber kein Beweis dafür, daß diese, wie Herr Liebe meint, einmal im Landesflüchtlingslager gewohnt haben.

Wenn man dieses Thema nochmals in der Öffentlichkeit behandelt, sollte man sich auch der Mühe unterziehen, die Zusammenhänge genauer zu analysieren. Nicht nur die Industrie wird an solchen aufklärenden Hinweisen interessiert sein.

Bereits in der LZ vom 9. Juli 1965 wurden die verschiedenen Argumente, die den Wohnungsbau betreffen, im Hinblick auf die Folgen behandelt. Die Stadtverwaltung wies damals darauf hin, daß 1000 neue Einwohner etwa 5 Millionen DM Lasten im Gefolge haben. Das wissen die Leser sicher noch. Es ist eine beachtliche Zahl, an der man nicht vorbeigehen kann. Verständlich ist daher, daß die Stadt zur Zeit nicht in der Lage ist, „große“ neue Wohngebiete zu erschließen. Davon war bei dem gemeinsamen Gespräch am 1. Juli auch nicht die Rede. Die Industrie verlangte kein neues Wohngebiet wie beispielsweise Oberlinden. Auch kleinere gezielte Bauvorhaben mit einer tragbaren Miete sind eine Hilfe.

Gemeinsames Bemühen führt zum Ziel.

Heinrich Tully, Langen, Pflisterstraße

Spenden der Industrie

Gestatten Sie mir, daß ich zu dem Artikel „Langen, wie geht es weiter?“ einige Ausführungen mache.

Es ist erfreulich, daß einmal in aller Öffentlichkeit dargestellt wurde, in welcher erheblichen Umfang die Folgekosten auf die Gemeinden zukommen, wenn sie den permanent vorhandenen Wohnungsbedarf durch fortwährendes Erschließen neuer Baugebiete zu decken versuchen. Das ungewöhnliche Anwachsen der Einwohnerzahl Langens nach dem Kriege beweist, daß die Stadt viel dazu beigetragen hat, durch die Förderung des Wohnungsbaus größte Not zu überwinden. Gleichlaufend damit ist jedoch zwangsläufig ein gewisser Stillestand der Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen (Schulen, Kindergärten, Park- und Grünanlagen, Sportstätten, Gemeinschaftshaus usw.) entstanden.

Warum schreibe ich das nochmals? Nun, ich meine, daß in dem o. a. Artikel die Akzente etwas verschoben wurden. So schreiben Sie, die Unsicherheit des künftigen Finanzsystems veranlasse vielleicht zumindest unterbewußt manchen Kommunalpolitiker in Langen, die Parole „Kurztreten“ bezüglich des Wohnungsbaus zu verbreiten. Weiter findet sich die Behauptung, die von der Aufsichtsbehörde gesetzte Höchstverschuldungsgrenze sei noch nicht erreicht. Eigenliebe könnte sich die Stadt noch mehr verschulden. Es könnte daraus gefolgert werden, Langens Kommunalpolitiker würden, das Risiko scheuend die gegebenen finanziellen Möglichkeiten nicht voll ausnutzen.

Wie ist es damit bestellt? Ich meine, gerade auf dem Gebiet des Wohnungsbaus haben die hiesigen Kommunalpolitiker in der Vergangenheit bewiesen, daß es ihnen am Mut zum finanziellen Risiko nicht fehlt. Wenn jetzt der Ausbau der Gemeinschaftseinrichtungen mehr als bisher in den Vordergrund tritt, erscheint mir dies in Anbetracht des Umstandes, daß der Wohnungsbedarf insgesamt rückläufig ist, nur folgerichtig.

Das Interesse der Industrie an neuen Wohnungen ist verständlich. Aber sollte die Industrie dann nicht die Lücke beim Bau von Gemeinschaftseinrichtungen stiften helfen? Ich habe bisher nichts von Spenden der Industrie für ein Sport- und Kulturzentrum gehört. Vielleicht eine Anregung? Sicherlich wird man mit von dieser Seite die Gewerbesteuerermäßigungen entgegenhalten. Ich bin jedoch der Ansicht, daß die Gewerbesteuer als Haupteinnahmequelle der Stadt zu konjunkturempfindlich ist, um einer weiteren Verschuldung der Stadt zuzustimmen. Oder sollen die Gemeinschaftseinrichtungen noch länger zurückgestellt werden?

Leider vermisse ich in dem Artikel auch den Hinweis, daß die von der Bundesregierung unterlassene Finanzreform und die Kürzung der Bundesmittel für den sozialen Wohnungsbau beim Bau weiterer Wohnungen hemmend wirken. Schließlich ist der Hinweis auf die Verschuldungsgrenze unrichtig, weil es nach den Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung keine verbindliche Verschuldungsgrenze gibt. Eine Beschränkung der gemeindlichen Verschuldung besteht lediglich darin, daß die Gemeinde verpflichtet ist, den Schuldendienst im Rahmen des ordentlichen Haushalts abzuwickeln. Da der ordentliche Haushalt aber nicht alljährlich starr wieder-

kehrt, ist auch die Verschuldungsgrenze beweglich. Man könnte allenfalls von einer Grenzzone sprechen. Daraus ergibt sich, daß die Aufsichtsbehörde keinesfalls im voraus — wie in dem Artikel — eine Verschuldungsgrenze festsetzt. Es ist vielmehr Angelegenheit der Stadtverordnetenversammlung, bei der Aufstellung des Haushaltsplans darauf zu achten, daß der Schuldenstand nicht übersteigt. Ordentliche Ausgaben der Finanzkraft des ordentlichen Haushalts nicht übersteigen. Erst wenn die Stadtverordnetenversammlung dieser Aufgabe nicht gerecht wird, greift die Aufsichtsbehörde ein.

Ich hoffe, mit diesen Zeilen den Artikel „Langen, wie geht es weiter?“ in einigen Dingen klargestellt und ergänzt zu haben.

Wolfgang Steinmetz
Weißbornweg 65

Betr. Diskussion „Sportplatz nicht im Zentrum bauen“

Herr Uwe Jahn wäre bei Abfassung seines Leserbriefes in der LZ vom 16. 7. 1965 wahrscheinlich besser beraten gewesen, wenn er in der Unterschrift den Zusatz „Schriftleiter der Vereins-Nachrichten des TV 1862 Langen“ weggelassen hätte. Zugunsten dieses Vereins soll angenommen werden, daß Herr Jahn in seinem Brief seine persönliche Meinung zum Ausdruck gebracht hat, denn der TV 1862 hat wohl von allen Langener Vereinen am wenigsten Grund und Recht, der Stadt Langen auf sportlichem Sektor „völlig unzureichende“ zum Teil geradezu diletantische Maßnahmen vorzuerlegen. Gerade der TV 1862 Langen ist von der Stadt nicht eben stiefmütterlich behandelt worden — angefangen mit der Unterstützung beim Bau der Turnhalle am Jahnpfad. Die Aufwendungen der Stadt Langen für das „phantastische und unzeitgemäße Projekt“ — Leichtathletiksportfeld und -gebäude des TV 1862 Langen im Oberlinden betragen für die Errichtung der Plätze 90 000,— DM, für den Rohbau 94 000,— DM und im Haushaltsplan 1965 sind weitere 90 000,— DM eingestellt; es kann also keine Rede davon sein, daß die Stadt Langen ein Projekt nicht fertigstellen kann und die Anlage verfallen läßt. Herr Jahn sollte einmal überlegen, ob er in der Lage ist, innerhalb eines bestimmten Zeitraumes mehr Geld auszugeben als er einnimmt. Insgesamt sind im ordentlichen Haushalt 1965 für Sportförderungsmaßnahmen 438 000,— DM, im außerordentlichen Teil 100 000,— DM für den Bau von Umkleekabinen im Schwimmbad enthalten. Das bedeutet bei einem Gesamthaushalt von 13 Millionen, daß etwa jede 26. Mark für den Sport ausgegeben wird. Es wäre in diesem Zusammenhang interessant zu hören, ob Herr Uwe Jahn einmal einen Blick in den letzten Langener Bürger zur Einsicht ausliegenden Haushalten geworfen hat. Völlig abwegig ist der Vergleich des geplanten Langener Sport- und Kulturzentrums mit dem Sportanlagen der Städte Frankfurt, Offenbach, Darmstadt und Rüsselsheim. Kein Außenstehender kann sagen, wie sich die verantwortlichen Gremien dieser Städte entschieden hätten, wenn ihnen ein geeignetes Gelände im Zentrum zur Verfügung gestanden hätte. Für die Wahl des Geländes an der Südlinden-Rinnsstraße waren wohl mehrere Gründe entscheidend:

1. Das Konzept der SPD-Fraktion wurde vom Stadtparlament mit nur drei Gegenstimmen angenommen.

2. Die Forstbehörde würde einer — bei Verlegung der Anlage in Waldenshöhe — unvermeidlichen weiteren Abholzung und Zweckentfremdung des Waldes wahrscheinlich nicht zustimmen.

3. Trotz der verkehrsgünstigen Lage wird das Sport- und Kulturzentrum am äußersten Stadtrand entstehen, da es weiter südlich keine Bebauung mehr möglich wäre.

4. Das geplante Hallenbad soll den Schulen für den dringend notwendigen Schwimmunterricht zur Verfügung stehen; ein länger Anmarschweg würde dies unmöglich machen.

5. Das für das kulturelle Leben der Stadt Langen so wichtige Bürgerhaus soll in dem geplanten Sport- und Kulturzentrum ebenfalls seinen Platz finden. Ein zu weiter Weg würde — vor allem bei schlechtem Wetter — einen großen Teil der Bürger vom Besuch der Veranstaltungen abhalten.

Was die Gestaltung von Sportanlagen angeht, so wäre hier vielleicht noch das Thema „Selbsthilfe“ anzuschneiden. Während die einen in solchen Fällen im eigenen Interesse

mitpacken, beschränken sich die anderen auf den Ruf nach der öffentlichen Hand. Aber auch der öffentlichen Hand hätten die Aufgaben auf kulturellem und sportlichem Gebiet wesentlich erleichtert werden können. Anstatt einen diesbezüglichen Antrag der SPD-Bundtagsfraktion zu akzeptieren, hat es die Bundesregierung jedoch vorgezogen, weiterhin Millionen für die Finanzierung der Parteien zu verschleudern.

Wilma Anthes
Langen, Neckarstraße 23

Für unter der Rubrik „Der Leser hat das Wort“ veröffentlichte Zuschriften trägt die Redaktion die Verantwortung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, diese Beiträge eventuell zu kürzen, ohne jedoch den Sinn zu verfälschen.

Immer mehr bemooste Häupter

Kostenloses Studium — ein groteskes Sozialgeschick

Studenten fordern dies . . . ! Studenten wollen das . . . ! Das hört und liest der Bürger regelmäßig. Als Unruhe im Uhrwerk der Bildungspolitik kann die akademische Jugend sich selbst und dem allgemeinen Fortschritt dienen. Aber wo sie sich anmaßend gebärden, müssen Anspruch und Leistung gegeneinander abgemessen werden und dabei schneiden viele deutsche Studenten nicht gerade vorteilhaft ab.

Jährlich 20 000 Mark

Etwa 40 Prozent der männlichen und 70 Prozent der weiblichen Studenten, sagte der Präsident der deutschen Rektorenkonferenz, Professor Sievert, verlassen die Universitäten ohne Examenabschluss. Immer zahlreicher werden auch die „bemoosten Häupter“, die über die notwendige Semesterzahl hinaus Studienplätze blockieren. So ist es zu verstehen, daß der Malzer Physiologe Professor Kreienberg das kostenlose Studium als „groteskes Sozialgeschick der Demokratie“

bezeichnet. Nach Berechnung dieses Universitätslehrers kostet ein Student jährlich 10 000 bis 20 000 Mark. Was der Student nicht selbst trägt, muß der Staatsbürger aufbringen. So weit diese Belastung einer geistigen Elite zu kommt, sieht der Universitätslehrer dies als vertretbar an. Alle anderen aber sollten ihr Studium selbst bezahlen. Das Kriterium für ein freies Hochschulstudium sowie für ein zusätzliches Stipendium kann doch nur die Leistung sein.

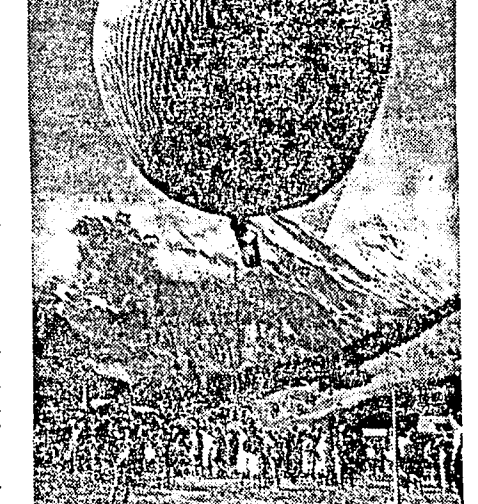
Unzumutbar?

Manches scheint in der Tat „faul“ zu sein an deutschen Hochschulen. Wörtlich könnte dieser Vorwurf, der aus den Reihen der Studenten erhoben wird, auf eine beträchtliche Anzahl der Kommilitonen selbst zutreffen. Die Generation, die nach dem Kriege studiert hat und jetzt als Steuerzahler das Studium des akademischen Nachwuchses mitfinanzieren, hat mit dem „Bildungsstand“ ihre eigenen Erfahrungen gemischt. Demals wurde unter Bedingungen studiert, die heute als unzumutbar empfunden würden. Gewiß war die von Hochschullehrern in den Nachkriegsjahren beobachtete außergewöhnliche Zielstrebigkeit der Studenten auf den Zeilerverlauf zurückzuführen, den die meisten durch den Krieg hinnehmen mußten. Gewiß wird heute niemand den jungen Studenten verübeln, wenn sie in den Jahren ihrer „akademischen Freiheit“ auch die Annehmlichkeiten nutzen, die sich in der Wohlstandsgesellschaft bieten. Jedoch müßten Nutzung und Verpflichtung in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

Nur zehn Prozent

Fleiß und Strebsamkeit sind natürlich unter den Studenten „ebenso“ wenig ausgestorben wie ständige Gestimmtheit und Verantwortungsgefühl. Das zeigt zum Beispiel die spontane Bereitschaft von fünfzig Studentinnen und Studenten der Medizinischen Akademie Düsseldorf, in der Urlaubszeit bei der Krankenpflege zu helfen, damit keine Krankenbetten gesperrt werden müssen.

Wäre das, was sich an lamentierender Unzufriedenheit aus den Reihen der Studentenschaft der Öffentlichkeit darbietet, das Abbild von Deutschlands hohen Schulen, dann könnte dem Staat — der heute für einen neuen Studienplatz 20 000 Mark ausgibt — im Interesse aller Bürger nur empfohlen werden, durch Zwischenexamen aus den Hörsälen hinauszuprüfen, was immer hinauszuprüfen ist. Aber tatsächlich beteiligen sich im Schnitt nur zehn Prozent der 270 000 Studenten aller Hochschulen an Protestaktionen und Demonstrationen. Und diese Minderheit, die sich bemerkbar macht, besteht zu erheblichen Teilen aus Nachläufern einiger Hitzköpfe und Scharfmacher mit ausgewogenen politischen Vorstellungen. (tws)



Die optisch reizvollste Sportart — das Freiballonfliegen wird auch in diesem Jahr während der ersten Augusthälfte bei der Internationalen Alpinen Ballonsportwoche im Schweizer Mürren seinen Höhepunkt finden. Unser Foto zeigt einen Ballonstart auf der Berglerasse von Mürren, 1650 m ü. M., im Berner Oberland.

Er kommt noch - er kommt nicht

Was den Sommer angeht, so zerfällt die deutsche Bevölkerung in zwei Kategorien — nicht mehr, nicht weniger: die Sommer-Gläubigen und die Sommer-Zweifler. Das Hauptdogma des Sommer-Gläubigen lautet: Er kommt noch. Wenn morgens um sechs Uhr die Sonne in sein Fenster lacht, sagt er: „Aha“, springt frohgemut aus dem Bett, macht Freitübungen auf dem Balkon und zieht einen hellen Anzug an. Wäheken, die sich gegen siehen Uhr bilden, hält er für vorübergehende Übelstände. Er glaubt an ein Viertel vor acht verläßt er das Haus, gerade während der ersten Regentropfen die Bürgersteige sprengen. „Nanu!“ sagt der Sommer-Gläubige, „es regnet! Und das mitten im Sommer.“ Während er sich in der Theorie zu befestigen setzt, er werde sich gleich wieder aufheitern, ist sich der blaue Himmel in ein wesentliches Nichts, in eine Art meteorologisches Nirwana

verwandelt, für das selbst Grau als Farbbedeutung zu schade ist. Der hellgelbe Anzug seinerseits wird immer mehr zum Sommer-Gläubigen auf einen vorübergehenden Wolkenbruch zurückzuführen sucht. Widerwillig stellt er sich unter einen Baum. Daß auf demselben eine Amsel, wenn auch

leicht verregnet, tötet, gibt ihm neuen Mut. „Er kommt doch!“ sagt er, und tatsächlich, nach knapp drei Stunden spiegelt sich in den Geflügeln blauer Himmel. Fortsetzung wie oben. Der Sommer-Gläubige wankt nicht in seinem Glauben. Im Julioreen ertrinken, klammert er sich an den Ströhalm des September. Er hat die Vorstellung, daß der Regen im Himmel in mächtigen Tanks gehortet ist und daß nach deren vollständiger Entleerung am Schluß das schöne Wetter übrigbleibt. Am Ende hofft er noch auf den Altwaltersommer

Der Sommerzweifler hat einen Schirm und hört Wetterberichte. Er spricht gern über die früheren Sommer, die länger und heißer waren, und rechnet mit einer allmählichen Verschlechterung, die er je nachdem auf eine kürzliche Atomexplosion oder auf eine mit Riesenschritten herannahende Eiszeit zurückführt. Er weiß, daß nach kurzer Aufwärmung die Temperaturen wieder fallen, kennt persönlich alle Hoos und Tiefs und glaubt, daß man um so weniger Regen zu erwarten hat, je länger es regnet. Der Sommer-Nihilist mag sonst ein guter Mensch sein, aufgeschlossen, hilfsbereit, ein rücksichtsvoller Verkehrsteilnehmer und ein gern gesegneter Zeitgenosse. Nur was den Sommer angeht, ist er unerträglich. Sein Dogma lautet: Es gibt ihn nicht. Wenigstens nicht bei uns. Ein Jahrhundertelanger Schwundel ist mit uns getrieben worden. Im Süden gibt es richtige Hart-

backene Sommer, die pünktlich im Mai anfangen und ungern im Oktober ihren Laden zumachen. Sonntags mit Sonnenschein morgens und Sonnenschein abends, mit ein paar Geflügeln blauer Himmel. Fortsetzung wie oben. Der Sommer-Gläubige wankt nicht in seinem Glauben. Im Julioreen ertrinken, klammert er sich an den Ströhalm des September. Er hat die Vorstellung, daß der Regen im Himmel in mächtigen Tanks gehortet ist und daß nach deren vollständigen Entleerung am Schluß das schöne Wetter übrigbleibt. Am Ende hofft er noch auf den Altwaltersommer

Noch ein bißchen weiter südlich, und man sitzt auf die Regenzeit. Was für eine prachtlvolle Sache, so eine Regenzeit! Eine richtige, speziell für Regen eingerichtete Saison! Es wird gleich mit Kibeln und mit Eimern abgemacht, wie bei einem großen, triumphalen Schauerfest. Man braucht nicht zum Himmel hinauszusehen. Soll ich den Regenschirm... oder doch nicht das Gelbitze... wenn auch für den Abend das Jäckchenkleid... Und herrlich zu lesen, wie dann die Prairie oder Pampa oder was es gerade ist, sich mit einem Male mit einem Blumenforn überzieht. Niemand würde bel uns auf die Idee kommen, von einer Regenzeit zu sprechen (es sei denn, er meinte das ganze Jahr und rechnete die Pausen mit). Also schließt messerscharf die Sommer-Nihilist, wenn keine Regenzeit, dann auch kein Sommer. Der Sommer ist bloß ein literarisches Importstück Wetter-Humanismus, so wie der Zephyr, der in den Locken der Geliebten süßelt. Haben wir den Mut, ihn abzuschaffen!

Und was statt dessen? Nun, sagt der Sommer-Nihilist, wir könnten einfach den Spätfrühling unter den Frühherbst in die Deutsche lassen. Oder noch besser, wir sagen: Feuchtwetterperiode mit Trockeneinlagen. Wenn die Einlagen nicht groß genug sind, kann sich beim Wirt beschweren. W. R.

Zweihundert Silben

Als der Schriftsteller Frank Thies eine neue Sekretärin engagierte, erklärte die Bewerberin, daß sie 200 Silben in der Minute stenographiere.

„Das ist sehr schön, mein Kind“, meinte Frank Thies, „wo aber soll ich diese vielen Silben hernehmen?“

verwandelt, für das selbst Grau als Farbbedeutung zu schade ist. Der hellgelbe Anzug seinerseits wird immer mehr zum Sommer-Gläubigen auf einen vorübergehenden Wolkenbruch zurückzuführen sucht. Widerwillig stellt er sich unter einen Baum. Daß auf demselben eine Amsel, wenn auch

Clubhaus Waldstadion

Freitag, den 6. 8., ab 20 Uhr
Preisskat

Samstag, den 7. 8., ab 20 Uhr
Tanz

Es ladet freundlichst ein
FAMILIE A. GOSSELKE

Bauerwartungsland
930 qm, am Steinberg, für DM 25,- à qm zu verkaufen.
Off.-Nr. 1055 a. d. LZ

Suche Bauplatz
ca. 400 qm.
Off.-Nr. 1058 a. d. LZ

Bauplätze
in Waldorf und Mörfelden von 37-40 DM je qm, 2gesch. Bauw., Gr. 570 - 650 qm.

Suche Grundstück
für 12-Familien-Haus.
Off.-Nr. 957 an die LZ

Suche Grundstück
für 12-Familien-Haus.
Off.-Nr. 957 an die LZ

Suche Grundstück
für 12-Familien-Haus.
Off.-Nr. 957 an die LZ

Unsere liebe Mutter
Marie Wollmerstedt
geb. Ehrhardt
* 6. 8. 88 in Mainz

ist heute sanft entschlafen.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Wollmerstedt u. Frau Friedl, geb. Herzfeld
Gerhard Wollmerstedt u. Frau Martha, geb. Neuser
und 4 Enkelkinder

Langen, den 4. 8. 1965
Langestraße 11

Die Beerdigung ist heute, Freitag, den 6. 8. 1965, um 14.30 Uhr auf dem Langener Friedhof

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Pate

Karl Drehwald

im Alter von 77 Jahren.

In stiller Trauer:
Franz Liska und Frau Tilly geb. Drehwald
Karl-Leo Drehwald und Frau Friedel geb. Steinmetz
und Enkel Bernhard, Peter und Rolf

Langen, den 4. August 1965
Neckarstraße 3

Die Beerdigung findet am Montag, dem 9. August 1965, um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt

Für die herzliche Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumen-spenden bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Herrn Robert Müllerschön

sagen wir allen unseren aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die tröstenden Worte am Grabe und den lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Ida Müllerschön
Käthe Müllerschön
und Enkel Harald

Langen, im Juli 1965
Wernerplatz 2

Suche Garten
in Langen zu pachten oder zu kaufen.
Off.-Nr. 1052 a. d. LZ

Kaufe guterh. Schlafzimmer
Off.-Nr. 1018 a. d. LZ

Betonmischer
zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 1037 a. d. LZ

Neuwertiges Paldi-Bettchen
m. Matratze zu verk.
Walter-Rietig-Str. 60

Fast neue Düsenwaschmaschine
für DM 250,- u. fast neu

Elektroherd
(2 Platten) f. DM 40,- zu verkaufen. Besti-gung ab Freitag, 17.00 Uhr.

Fritzsche Mühlestraße 66

Resopal Kunststoffplatten

Suche Grundstück
für 12-Familien-Haus.
Off.-Nr. 957 an die LZ

Acker
ca. 900 qm (qm 6,-) im Loh zu verkaufen.
Off.-Nr. 1045 a. d. LZ

Rheinstraße 38

Brautkleid
Gr. 40/42, Neuwert DM 260,- für DM 100,- abzugeben.
Telefon 48 61

Stehleitern
in allen Größen
FARBEN-HÖRLE
Langen
Rheinstraße 38

Neuwertige Schwedenküche
und dazu passende Anrichte,
1 gepolsterte Küchen- Eckbank,
1 Küchenschiff,
1 runder Couchtisch m. Kupferplatte,
5 Cocktail-Sessel,
1 ausziehbarer u. verstellbarer Couchtisch wegen Umzug günstig abzugeben.

Peugeot 404
Bauj. 63, Radio, SSD, eingetr. Abarth-Anlage, verst., Vollkasko vers., gepflegter, einwand-freier Zustand, für 4300,- DM zu verkaufen.

Peter Nowak
Langen
Friedr.-Ebert-Str. 1
(von 8.00-15.00 Uhr)

Suche VW-Export
Bj. 58, Schlebedach, TU abgenommen bis 1967, für 600,- DM um-ständehalber zu verk.
Schürmann
Langen-Oberlinden
Forsting 123
Telefon 75 63

Autoverwertung ERHART
An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen sowie Gebraucht-Ersatzteile-Verkauf.

Wir besorgen preisgünstig Neu-Ersatzteile (keine Reparatur)
Lager: Hochspannung Wohnung: Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 67

Fiat 600
zu verkaufen.
Stefano
Gartenstraße 56

Fiat 600
zu verkaufen.
Telefon 22 94

Zwischgen
zu verkaufen.
H. Thomlin
Hochspannung

Opel Caravan
Bj. 64, in sehr gut. Zu-stand zu verkaufen.
Görlich, Langen
Rheinstraße 4
Telefon 38 89

VW 1500
TUV Juli 67, 33 000 km, Schlebedach, zu verk. für 3500,- DM.
Horst Berger
Langen
Walter-Rietig-Str. 21

Ford 12 M
Bj. 53, günstig abzu-geben.
Mannagottera
Egelsbacher Str. 16

Ford 17 M
15 Ltr., 40 000 km, preiswert abzugeben.
Gerh.-Hauptmann-Str. 30

PKW M 17 Kombi de Luxe
Bauj. 57/58, A-T-Motor, guter Zustand, mit Radio, umständehalber zu verkaufen für DM 1000,-. Anzufragen
Telefon 43 28

Klein-Anzeigen in der haben immer Erfolg!

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme, sowie die zahlreichen Karten, Kranz- und Blumen-spenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Pauline Haab
geb. Reißig

sagen wir auf diesem Wege recht herzlichen Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die Trostsworte am Grabe, den Schulkameradinnen und -kameraden 1892/1893, dem Gustav-Adolf-Frauenverein und dem VdK Langen für den Nachruf und die Kranzniederlegungen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Familie Georg Gübel
Fritz Strübel

Langen, den 30. 7. 1965
Wiesenstraße 4

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstagabend nach allgemeinem Geschäftsschluss:
7. bis 14. August 1965
Dr. C. Theobald, Lutherplatz 9, T. 33 45

Zahnärztlicher Sonntagsdienst
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar
Sonntag 11-12 Uhr
Notsprechstunde in der Praxis
Dr. Rigbers, Bahnhofstraße 56

Funk Taxi 3366
Tag und Nacht
Krankenfahrrufen auf Rezept

Bestattungs-unternehmen
Särge in allen Ausführungen
Über-führungen mit modernem Leichenwagen.
Karl L. Daum
Fahrgasse 1

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante

Marie Valentine Werner
geb. Völkl

im Alter von 47 Jahren. Sie hat stets für ihre Familie das Beste getan. Sie wird uns immer unvergessen bleiben.

In tiefer Trauer:
Helmut Werner
Mathilde Völkl, Mutter
Helmut Werner, Sohn
Kurt Ahne und Frau Mathilde, geb. Werner
Birgit Ahne, Enkelkind
Robert Völkl, Bruder

Langen, den 3. August 1965
Am Steinberg 57 (Bergfried)

Die Beerdigung findet heute, Freitag, den 6. August 1965 um 14 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

Achtung Angelfreunde!

DAM Qualitäts-Angelgeräte

Sportzentrale Langen
(im Kinderparadies)
1 Minute von Café Krone
Wassergasse 1, Telefon 2201

Zwangsversteigerung

Öffentlich meistbietend sollen zwangsweise gegen Barzahlung am 7. August 1965, 9 Uhr, in Langen, Wilhelmstraße 12, versteigert werden:

1 Wanduhr, 1 Musiktruhe,
1 Schreibmaschine, 1 Kaffeemaschine,
1 Gasherd, 1 Heftmaschine „Bremer“,
1 Heftmaschine, 1 Panzerschrank.

Langen, den 5. August 1965.
Schäfer, Gerichtsvollzieher

Ritzliche Nachrichten

Sonntag, den 8. August 1965 (8. S. n. Trin.)

Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: Römerbrief 8, 18-27
Lieder: 196, 294, 293, 139
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Jeremia 23, 16-29
Lieder: 208, 207, 218
11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für die Akademiearbeit

Wochenveranstaltung
Donnerstag, den 12. August
20 Uhr: Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche

Stadtmisston Langen
Sonntag, 8. August, 17 Uhr: Bibelstunde
Dienstag, 10. August, 20 Uhr: Bibelstunde.

Neuapostolische Kirche
Sonntag 9.30 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch 16.00 Uhr: Gottesdienst
20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
Sonntag 10 Uhr: Sonntagsschule
18 Uhr: Predigtgottesdienst

Ärztlicher Notfalldienst
Ab Sonnabend 14 Uhr, wenn Hausarzt nicht erreichbar
7./8. August 1965
Dr. Nitsche, Bahnhofstr. 120, Tel. 3124
Sonntag 11-12 Uhr
Notsprechstunde in der Praxis

Sarglager
„Pietät“ **Gebrüder**
Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 711 16
Überführungen

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 2889

Ab Freitag bis Montag täglich 20.30
Samstag, 18 u. 20.30, Sonntag, 18 u. 20.30

Die Filmbühne des Jahres

DREI GESICHTER EINER FRAU
RICHARD HARRIS
ALBERTO SORDI

SORAYA

Freigegeben ab 16 Jahren!

Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!
Das letzte Gewehr
Eine teuflische Story ... ein Western, der Nerven zerreißt!
Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!

Lp

Telefon 2112

Freitag und Montag 20.30 Uhr
Samstag und Sonntag 18 und 20.30 Uhr

Meisterkomiker Jack Lemmon als genialer Mordstrategen - da bleibt kein Auge trocken!

JACK LEMMON VIRNA LISI
WIE BRINGT MAN SEINE FRAU UM...

Frei ab 16 Jahren

Fr. u. Sa., 22.30 Uhr Spätvorstellung
So. 16 Uhr Jugendvorstellung
Der neue Sheriff

Lichtburg
Tel. 2209

Freitag bis Montag
Wo. 20.30; Sa. 18 u. 20.30; So. 18 u. 20.30

DIE ROTEN LATERNEN

Die nackte Wahrheit über das Leben in einem Freudenhaus im Piräus, dem Hafen von Athen! Ein Film von welt-weitem Interesse!

mit: Jenny Karezi, George Fountas, Sandra Ladiconi u. a.

Frei ab 18 Jahren!

Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!
Die Tataren
Ein Farbfilm mit:
Orson Welles, Victor Mature u. v. a.
Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!

Sehr gut erhaltener Gasherd preiswert abzugeben.
Ziegler
Steubenstraße 26

GOBU
Wochen-Tip

6 große, glatte Teile
DM 3,20

Filliale: Bahnstr. 8 - Bahnstr. 123

Vom Urlaub zurück
Karl Wilhelm Schäfer
Erika Schäfer
Staatl. gepr. Masseure
Sprechstundenbeginn am 9. August

IHR DÜNGEMITTELHÄNDLER
J. K. BACH
607 Langen - Fahrgasse 17 - Telefon 3512

Dr. H. Kropf
Facharzt für Chirurgie - Durchgangsarzt
vom 7. bis 28. August 1965
keine Sprechstunde

betriebsferien
vom 16. 8.-10. 9. 1965

ing. werner haußwald
Langen, forstring 3, telefon 74 18

Vom Urlaub zurück
Ab 9. 8. wieder geöffnet

Wäscherei Ruppert
Langen, Wolfsgartenstraße 74

Umzüge Transporte
Tel. 5223

Sprechstunden
vom 9. August bis 1. September
nur dienstags und freitags von 17 - 19 Uhr

Dr. med. dent. W. Rigbers
Zahnarzt - Langen - Bahnhofstraße 56

Haben Sie ein Kaffee- oder Speiseservice zu ergänzen?
Fehlen Ihnen Teile zu einem Gedeck?
Oder Ihnen Sie überhaupt schön dekoriertes Porzellan? ...
dann bieten wir Ihnen mit einem

großen Sonderposten Dekorporzellan
(z. T. mit kleinen Fehlern)
viele günstige Gelegenheiten zur Erfüllung Ihrer Wünsche!

Bitte besuchen Sie bald das leistungsstarke Fachgeschäft
Heinrich Beckmann
Glas - Porzellan - Hausrat
Bahnhofstraße 23 (gegenüber der Post)

Unser Angebot der Woche:

Ochsengulasch 500 g **3,90**
1a Qualität

Suppenfleisch wie gewachsen 500 g **2,40**

Hackfleisch 500 g **3,40**

Mettwurst, fein Braunschweiger Art 125 g **-,75**

Täglich frisch
½ gebratene Hähnchen **2,75**

Metzgerei KARL KLINGLER
Bahnstr. 132 und Walter-Rietig-Str. 26
Telefon 3818

BECKER-REISEN
Langen, Telefon 37 78

2 Tage, Fränkische Schweiz, Reiseterrain 20.-21. August
Fahrpreis, Übern. + Frühstück DM 38,-
Bef.-Steuer DM 3,-

Zum Nachmittagskaffee besonders zu empfehlen:
„Zum Kellershof“ Mittwoch, den 11. August
Fahrpreis DM 5,-

„Zum Rhein-Main-Flughafen“ Samstag, den 14. August
Fahrpreis mit Eintritt DM 4,-
Telefon 3818

Ich habe am 1. 8. 1965 die

Apotheke am Lutherplatz 9

in Langen pachtweise übernommen.

Ihr Vertrauen wird mir immer Verpflichtung sein

Ingeburg Ullrich
Apothekerin

Zauberer
f. Veranstaltungen aller Art
absofort frei. Off.-Nr. 1011 a. d. LZ

KFZ ZULASSUNGS-DIENST

F. Roth
Bahnstr. 95 Tel. 3527

Grill- und Camping-freunde! Achtung!

Aufregend neuer Geschmack mit original amerikanischen

Kingsford Holzkohlen-Briketts
aus erlesenen Harthölzern,
rauch- und geruchlos

Spath Brennstoffhandel KG
Bahnhofstraße 12 - Telefon 3819

Geschäftsübergabe

Unserer werten Kundschaft zur Kenntnis, daß wir unser Geschäft an Herrn Kurt Orschler abgegeben haben.

Wir danken allen, die uns seit Jahren unterstützt haben und bitten, das uns geschenkte Vertrauen auf unseren Nachfolger zu übertragen.

A. Reiter und Frau

KURT ORSCHLER
übernimmt die
DROGERIE BECK UND STEINGÖTTER
Rheinstraße 7 (bisheriger Inhaber: Alois Reiter)

Er wird als
Fachdrogist
die 80jährige Tradition des neurenovierten Geschäftes kräftig weiterführen.

Neue Farbenabteilung: „Streiche selbst!“

Männerchor LIEDERKRANZ 1939 LANGEN

Heute, Freitag, 20.30 Singstunde im Vereinslokal, Herr Böhrig hat seinen Urlaub beendet und wird wieder anwesend sein.



Verein d. Vogellehrer
Am Samstag, 7. 8. 65, Monatsversammlung im Saalbau „Zum Lämmchen“ um 20.00 Uhr. Bitte die Mitglieder für ein zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand

OWK ORTSBURO LANGEN

Sonntag, 15. Aug. 1965

Wanderung
Dickenbach — Auerbacher Schloß — Zwillingenberg. Abfahrt Langen Bf. 7.54 Uhr. Fahrt 2.50 DM. Anmeldung für Fahrt u. Mittagessen bis Sonntag, 8. Aug., 12.00 Uhr bei Herrn Leukert, Leukertsweg 28. Gäste willkommen. Frisch auf!

L.K.G.

Heute, Freitag, 6. 8. 65, treffen wir uns um 20.30 Uhr im Vereinslokal Westendhalle zu einem Dia-Abend. Herr Anthes zeigt uns Dias aus der letzten Karneval-Saison. Um vollzähliges Erscheinen bitten. Der Vorstand

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Akt. Fußball
Spiele am Sonntag: I. und II. Mannschaft Verbandsspiel gegen TV HAUSEN (hier). Beginn 13.00 u. 15.00.

Jahrgang 1895/96

Wir treffen uns wieder am kommenden Mittwoch, den 11. 8., um 18 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. I. A. Kolb

Olofen

Oltank
Kanne u. Rohr wegen Umbau preiswert zu verkaufen. Emmy Hubert Scheffelweg 1

Klavier u. Singer-Nähmaschine

zu verkaufen. Kirchgasse 5 (ab 18 Uhr zu Hause)

1 Balkon-Doppeltüre

(Hebtüren) mit Rolläden und Kästen, fast neu, 2,50 x 1,50 m. 1 tauchverglas. Treppenhaus-Fenster

Hand- und Masch.-Näherin

sofort gesucht, auch häusliche, Damst. Nähfabrikation. Langen, Weserstraße 18, Telefon 2811

Aufwartung

in kinderlosem Haushalt gesucht. 2X wöchentlich. Fleischer Strassmannring 5

Reinemachefrau

1X wöchentlich gegen gute Bezahlung ges. Hans Heller, Wolfsgartenstraße 52

Modernere Kinderwagen

zusätzl. Sportwagenaufsatz und Zubehör zu verkaufen. Off.-Nr. 1047 a. d. L.Z.

Junge Milchzege

zu verkaufen. Offenbach Bahnhofstraße 27

Schöner Kopsalat

zu verkaufen. Breidert-Flachsbadstraße 31

2 Zimmer und Küche, möbl., zu vermieten.

Egelsbach, Schillerstraße 58
Gebrauchten Schreibstisch und Büroschrank zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 1061 a. d. L.Z.

Guterhaltene Nähmaschine

(auch elektrisch) zu kaufen gesucht. Fleck Darmst. Straße 48

Motorrasenmäher

alle 14 Tage für 2-3 Stunden zu leihen gesucht. Uhl, 607 Langen Hagebuttenw. 91

Poron-Platten

2 cm stark, 12 qm, im Spezialhändler zu verk. à DM 2,-. Goethestr. 72 p. 1.

Garagen zu vermieten.

Schroth, Esso-Tankstelle Darmst. Straße 52

Tatkräftiger, ehrlicher Student, Führerschein Kl. III u. I, sucht

Beschäftigung
gleich welcher Art (m. Überstunden). Angebote mit Entgeltvoranschlägen zu richten u. Off.-Nr. 1070 a. d. L.Z.

Haushaltshilfe

vorm. od. nachm. 2-3 Std. f. leichte Arbeit gesucht. Off.-Nr. 1060 a. d. L.Z.

Wer putzt

IX eine leere Wohnung zum Neubezug. Off.-Nr. 1066 a. d. L.Z.

Suchen Sie eine nette Umgebung?

Dann kommen Sie zu uns nach Berlin als **Haushälterin** (perf. Kraft) für einen 2-Personen-Haushalt. 2. Kraft bereits vor- und nachher. Nachrichten erbeten u. 112 13 854.

ATLAS VERLAG

8 München 15 Sonnenstraße 29

Putzfrau gesucht.

Allseitigstehende Frau sucht jeden Vormittag 2 Stunden. **Putzstelle** Holz, Lutherstraße 9

Zuverlässige Frau als

Haushälterin gesucht. 2X wöchentlich. Fleischer Strassmannring 5

Reinemachefrau

1X wöchentlich gegen gute Bezahlung ges. Hans Heller, Wolfsgartenstraße 52

Platte

Bedienung gesucht. Off.-Nr. 1049 a. d. L.Z.

Bot(e)in

ält. Schüler od. Rentner mit Fahrrad nebenberuflich für Wochenzeitschriften und Versicherungen in Langen gesucht. Off.-Nr. 1042 a. d. L.Z.

Wer lackiert

VW 1200? Off.-Nr. 1061 a. d. L.Z.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Manfred Simon + Gerdi Simon geb. Pichler

6. August 1965

Langen, Leukertsweg 82
Die kirchliche Trauung findet am 7. 8. 65 um 15.00 Uhr in der evangelischen Stadtkirche zu Langen statt

WIR HABEN UNS VERMÄHLT

Rudi Schulmeyer und Frau Karin geb. Benz

30. Juli 1965

Langen, Außerhalb 28
Wixhausen, Messeler Str. 61
Jetzt Dreieichenhain, Trift 8

WIR VERLOBEN UNS

Jungeborg Stolz + Klaus Strohmenger

7. August 1965

Langen, Beethovenstraße 16
Neu-Isenburg, Akazienweg 11

Anlässlich unserer DIAMANTENEN HOCHZEIT

sind wir durch zahlreiche Glückwünsche, viele Blumen und wertvolle Geschenke von unseren Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn sehr geehrt worden, wir danken ihnen tiefgefühlter als herkömmlich.

Außerdem danken wir der Hessischen Landesregierung, Herrn Landrat Walter Schmitt und Herrn Bürgermeister Umbach für die uns überbrachten Glückwünsche, sowie Herrn Landrat i. R. J. Heil und seiner Frau. Ferner danken wir Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die Hausandacht, der Freireligiösen Gemeinde für die Ausschmückung der Wohnung und Herrn Landes-Arbeitsvorstand, dem Landwirtschaftlichen Verein, dem Ziegenzuchtverein, den Schulkolleginnen und -kollegen und den Sängerinnen des Frauenchors der SSG für das dargebrachte Ständchen.

Georg K. Steitz und Frau

Langen, den 4. August 1965
Wassergasse 20

Herzlichen Dank für die zahlreichen

Gratulationen und Geschenke zu unserer Vermählung, auch im Namen unserer Eltern.
Reinhard Werner und Frau
Elke geb. Stöp
Langen, Fabrikstraße 14

Für die vielen Glückwünsche und

Geschenke anlässlich meines 80. Geburtstages danke ich recht herzlich, besonders dankend die evangelischen Kirchenleitungen Darmstadt, dem Männerchor Liederkranz 1838 für die Glückwünsche und Ehrung, sowie für das dargebrachte Ständchen im Hotel Weinsold.
Jakob Heinrich

8. Langener Siedler-Fest

am Samstag, Sonntag und Montag, 7. - 9. August 1965

Festplatz am Birkenwäldchen

Festfolge

Samstag, 7. August
18.00 Uhr: Eröffnung des Festes, Tanz und Unterhaltung im Festzelt

Sonntag, 8. August
10.00 Uhr: Kleiner Frühschoppen
14.00 Uhr: Kinder-Festzug, Treffpunkt in der Goethestraße (Haus Endlein).
16.00 Uhr: Tanz und Unterhaltung im Festzelt

Montag, 9. August
10.00 Uhr: Großer Frühschoppen mit Unterhaltung unter Mitwirkung der „Motten“ im Festzelt. Traditionelles Heringessen. Ende 16.00 Uhr.
20.00 Uhr: **GROSSER BUNTER ABEND** mit bekannten Künstlern von Funk und Bühne. Anschließend Tanz. Eintritt zum Bunter Abend DM 2.20. Karten im Vorverkauf und im Festzelt.

Festmusik: Bayrische Trachtenkapelle „Enzian“, Ffm., unter Leitung von Kapellmeister Sappa.
Zum Ausschank gelangt das gute „Mainzer Aktienbier“.
An den Festtagen große Illumination der Siedlung.
Es ladet herzlich ein
SIEDLER-GEMEINSCHAFT E.V. LANGEN
Telefon 3248

2 1/2-Zi.-Wohng.

(auch Altbau) gesucht. Off.-Nr. 1063 a. d. L.Z.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. M. Raake, Forstweg 211

2 möbl. Zimmer

zu vermieten. M. Raake, Forstweg 211

Geräumiges Villenanwesen

Peripherie Ffm.-Ost, Bj. 56, beste Wohnlage, 6 Zi., 170 qm Wohnfl., 1200 qm Grundstück, sof. freierwerbend, Kaufpreis: DM 230.000,-, erf. DM 80.000,-. HORNVIUS, 6083 Waldhof, Tel. 06105 5145, Fil. Langen, Friedrichstr. 12, Tel. 2334

1 möbl. Zim., Egelb.

1 möbl. Zim., Langen, 1200 qm Grundstück, sof. freierwerbend, Kaufpreis: DM 230.000,-, erf. DM 80.000,-. HORNVIUS, 6083 Waldhof, Tel. 06105 5145, Fil. Langen, Friedrichstr. 12, Tel. 2334

2-Zi.-Wohng., möbl., bei Langen, 150,-

3-Zi.-Wohng., Spredlingen, 380,- brutto und BKZ.

3-Zi.-Wohng., Offentl., 100 qm, 400,-

4-Zi.-Neubau-Wohng., Langen, 400,-

4-Zi.-Neubau-Wohng., Langen, 300,- brutto und BKZ.

2 Büroräume mit WC, 65 qm, 350,-

Zu verkaufen:

2-Fam.-Haus, Langen, 2x80 qm Wohnraum u. Gewerbe-Hinterbau, 120 qm, 100.000,- u. kleine Hypothek. Komfortabler Neubau, Langen, 3x2 Zim., Küche, Bad, 143.000,-

2-Fam.-Haus, Neubau b. Dornburg, mit großem Garten u. Hinterbau, 125.000,-

2-Fam.-Haus b. Groß-Gerau, 7 Zi., Küche, Bad, 65.000,-

2-Fam.-Haus in Idstein Ts., 85.000,-

Bauzettel, Egelb., 800 qm, Preis nach Vereinbarung.

Suche dringend 2000 qm großen Bauplatz in Langen oder Umgebung.

Suche Wohnungen, Zimmer, Häuser, Bauplätze aller Art für vorzugen Kunden. Prof. Dr. Immobilien und Versicherungen Langen, Breslauer Straße 6, Telefon 7 11 14

Wegen dringenden Eigenbedarf suche ich für unsere Mieterin, eine sehr ruhige Dame, vorzuziehen nach einer

2-Zi.-Wohnung

Erbitte Anruf: Telefon 75 46

Suche in Egelb.

Kleinst-Fam.-Haus zu kaufen oder auf Rentbasis. Off.-Nr. 1041 a. d. L.Z.

Junger Mann sucht möbl. oder leeres Zimmer in Id. mit fl. Wasser. Off.-Nr. 1044 a. d. L.Z.

1-1/2-Zi.-Appart.

od. 1-2 möbl. Zimmer mit Bad und Kochgelegenheit in Langen od. Umgebung gesucht. Off.-Nr. 1050 a. d. L.Z.

1 1/2 Zimmer

und Küche, möbl. zu vermieten. Telefon 891 39

Sep. möbl. Zimmer

Heizung, fl. Wasser, eis. WC, zu vermieten. Beethovenstr. 32 I.

Leeres Zimmer

an einen Herrn zu vermieten. Wogstraße 17 I. St.

3-Zi.-Wohnung

dringend gesucht (auch Altbau). Off.-Nr. 1065 a. d. L.Z.

Pensionär sucht kleine

2-Zi.-Wohnung m. Kodische. Off.-Nr. 1064 a. d. L.Z.

Hang-Bungalow Ober-Roden

Bj. 65, Fertigstellung Ende August, 4 Zim., Wohnfl. 136 qm, Wohnzimmer=52 qm, konf. Ausst., 750 qm Grd., ruhige Lage, dir. am Wald, 140.000,-, erforderlich DM 55.000,-, zrunderwerbsteuerfrei.

HORNVIUS

6083 Waldhof, Tel. 06105 5145, Fil. Langen, Friedrichstr. 12, Tel. 2334

1 möbl. Zim., Egelb.

1 möbl. Zim., Langen, 1200 qm Grundstück, sof. freierwerbend, Kaufpreis: DM 230.000,-, erf. DM 80.000,-. HORNVIUS, 6083 Waldhof, Tel. 06105 5145, Fil. Langen, Friedrichstr. 12, Tel. 2334

2-Zi.-Wohng., möbl., bei Langen, 150,-

3-Zi.-Wohng., Spredlingen, 380,- brutto und BKZ.

3-Zi.-Wohng., Offentl., 100 qm, 400,-

4-Zi.-Neubau-Wohng., Langen, 400,-

4-Zi.-Neubau-Wohng., Langen, 300,- brutto und BKZ.

2 Büroräume mit WC, 65 qm, 350,-

Zu verkaufen:

2-Fam.-Haus, Langen, 2x80 qm Wohnraum u. Gewerbe-Hinterbau, 120 qm, 100.000,- u. kleine Hypothek. Komfortabler Neubau, Langen, 3x2 Zim., Küche, Bad, 143.000,-

2-Fam.-Haus, Neubau b. Dornburg, mit großem Garten u. Hinterbau, 125.000,-

2-Fam.-Haus b. Groß-Gerau, 7 Zi., Küche, Bad, 65.000,-

2-Fam.-Haus in Idstein Ts., 85.000,-

Bauzettel, Egelb., 800 qm, Preis nach Vereinbarung.

Suche dringend 2000 qm großen Bauplatz in Langen oder Umgebung.

Suche Wohnungen, Zimmer, Häuser, Bauplätze aller Art für vorzugen Kunden. Prof. Dr. Immobilien und Versicherungen Langen, Breslauer Straße 6, Telefon 7 11 14

Wegen dringenden Eigenbedarf suche ich für unsere Mieterin, eine sehr ruhige Dame, vorzuziehen nach einer

2-Zi.-Wohnung

Erbitte Anruf: Telefon 75 46

Suche in Egelb.

Kleinst-Fam.-Haus zu kaufen oder auf Rentbasis. Off.-Nr. 1041 a. d. L.Z.

Junger Mann sucht möbl. oder leeres Zimmer in Id. mit fl. Wasser. Off.-Nr. 1044 a. d. L.Z.

1-1/2-Zi.-Appart.

od. 1-2 möbl. Zimmer mit Bad und Kochgelegenheit in Langen od. Umgebung gesucht. Off.-Nr. 1050 a. d. L.Z.

1 1/2 Zimmer

und Küche, möbl. zu vermieten. Telefon 891 39

Sep. möbl. Zimmer

Heizung, fl. Wasser, eis. WC, zu vermieten. Beethovenstr. 32 I.

Leeres Zimmer

an einen Herrn zu vermieten. Wogstraße 17 I. St.

3-Zi.-Wohnung

dringend gesucht (auch Altbau). Off.-Nr. 1065 a. d. L.Z.

Pensionär sucht kleine

2-Zi.-Wohnung m. Kodische. Off.-Nr. 1064 a. d. L.Z.

Ältere alleinst. Frau sucht

2 Zi. u. Küche. Miete 150,- bis 160,-. Off.-Nr. 1023 a. d. L.Z.

Junges kinderl. Ehepaar (berufstätig) sucht

sofort

2-Zi.-Wohnung

Küche, Bad, WC, Keller, evtl. Ballon; Langen, Spreddlingen, Dreieichenhain; Miet-Verhältnisse mögl.; evtl. auch Altbau

Wir suchen laufend

Jeder Größe, Fr. J. Klotz Immobilien Langen, Friedenstr. 12, Telefon 2334

2-Zi.-Wohnung

ca. 60 qm einsehl. Küche, Bad, Balkon, Garage, Miete DM 250,-, Bfz-Abbl. DM 900,-

Langen, 639 51, v.9-11 u.16-18 Uhr

Einzelzimmer

Langen, 1/2 Zi. Bad, evtl. sep. Klop., Lang, möbl. Zi. 100,-, Egelb., möbl. 100,-, Langen, möbl. Doppelz. f. Ehep. 150,-

2-Zimmer-Wohnungen

Waldhof, 1. u. 2. Ehp., 2 Zi., incl. Heizg. 250,-

2-Zim., möbl. Bad, WC, Zil. Wintergart. 300,-

3-Zimmer-Wohnungen Egelb., 60 qm, 6 B.I., 170,-/100,-

Langen, 80 qm, 275,-

Offentl. Neut. Zi. 100, 100 qm, 100,-

KZL-Anlagen, Neut. Zi. Garage, 370,-

4-Zimmer-Wohnungen Egelb., Zi. 100 qm, 350,-

Offentl. Neut. Zi. 100, 100 qm, 100,-

Langen, Nb. Zi. 100, 100 qm, 100,-

Langen, Zi. 107 qm, f. Büro geeignet, 400,-

Offentl. Neut. Zi. Garage, 90 qm, 300,-

1-Familien-Haus Langen, Nb. Zi. 5 Zi., 113 qm, Garten 600,-

Langen, Nb. Zi. 4 Zi., 113 qm, 500,-

Waldhof, möbl. 4 1/2 Zi., 2 Zi., Garten, 750,-/2000,- sofort

Gewerbliche Räume

Langen, 110 qm, ZH, 320,-

KZL-Anlagen, Neut. Zi. Garage, 370,-

4-Zimmer-Wohnungen Egelb., Zi. 100 qm, 350,-

Offentl. Neut. Zi. 100, 100 qm, 100,-

Langen, Nb. Zi. 100, 100 qm, 100,-

Langen, Zi. 107 qm, f. Büro geeignet, 400,-

Offentl. Neut. Zi. Garage, 90 qm, 300,-

1-Familien-Haus Langen, Nb. Zi. 5 Zi., 113 qm, Garten 600,-

Langen, Nb. Zi. 4 Zi., 113 qm, 500,-

Waldhof, möbl. 4 1/2 Zi., 2 Zi., Garten, 750,-/2000,- sofort

Über 2000 alte neue

Helgoländer wohnen wieder auf dem Eiland. Der Bund - mit dem größten Beitrag - und das Land Schleswig-Holstein haben die Insel erneut zu einem der schönsten deutschen Badeorte und zum wichtigsten Fischereizentrum und Schutzhafen ausgebaut. Jeden Sommer kommen viele tausend Besucher mit den Seebädern aus den Küstenorten von Bremerhaven bis Sylt, die Insel zu besuchen. Die Namen an Türen und Häusern, denn die Helgoländer Stammbewohner spricht friesisch. Das ist kein Plattdeutsch, sondern eine eigene Sprache, wie die Friesen auch eine eigene nationale Minderheit



Donstag, den 10. August 1965

Sommer auf Raten

Es heißt, der Mensch sei nie zufrieden mit dem, was er hätte und wolle es immer noch haben... Das mag schon oft zutreffen...

Was schuld an dieser unfreundlichen Witterung ist? Hartnäckige meinten, daß Atom- bombenversuche und Weltraumraketen die Ursache dafür wären...

WIR GRATULIEREN...

Herrn Heinrich Bärenz, Ahornstraße 6, zum 75. Geburtstag am 11. 8. Herrn Heinrich Achen, Schulgäßchen 4, zum 79. und Frau Elisabeth Köhler, Wassergasse 5, zum Geburtstag am 12. 8.



Maria Buss begeht neunzigsten Geburtstag. Am Donnerstag, den 12. August, kann Frau Anna Maria Buss, Hegweg 8, ihren neunzigsten Geburtstag feiern.

Der Vorsitzende der Siedler-Gemeinschaft, Horst Grau, erwähnt, daß Bürgermeister Ulrich Ehrenmüggel und Träger des goldenen Ehrenzeichens des Hessischen Siedlerbundes sei...

Der Vorsitzende der Siedler-Gemeinschaft, Horst Grau, erwähnt, daß Bürgermeister Ulrich Ehrenmüggel und Träger des goldenen Ehrenzeichens des Hessischen Siedlerbundes sei...

Es hoch nicht gut, Anlieger in der Gartenstraße beschwerten sich bei der Polizei über einen Geruch, der einem rauchenden Schornstein entquoll...

Zwischen dem 5. und dem 8. August wurden südlich des Hegwegs und am unteren Leukersweg mehrere Tore von Gartengrundstücken aufgebrochen und erhebliche Beschädigungen angerichtet...

Ein Mann aus Langen legte sich am Samstag auf einer Schaufensterbank eines Geschäftes in der August-Bebel-Strasse zu Ruhe...

Suchaktion nach der Braut

Gegen 2.30 Uhr meldete am Sonntag ein Frankfurter Autofahrer der Stadtverwaltung, daß er in der Josef-von-Eichen-dorf-Strasse von einem anderen Auto beschädigt worden sei...

Der Wahlkampf soll fair sein

Unter den großen Parteien ist in Langen zur Bundestagswahl im September teilweise eine Absprache zustande gekommen über die Führung des Wahlkampfes...

Die Siedler feierten drei Tage lang!

Likörstube im Rohbau des Siedlerheims - Eine Spende des Bürgermeisters

Am Wochenende stand Langen ganz im Zeichen des Siedlerfestes. Die Siedler-Gemeinschaft bewies wieder einmal, daß sie es versteht, Feste auszurichten und auch zu feiern...



Großen Spaß machte Kindern das Karussellfahren in den Gärten, in denen die Eltern eifrig sahenkulten.

Am Sonntagmorgen trafen sich die Siedler und ihre Freunde zu einem „kleinen Frühschoppen“ im Festzelt...

Am Montagmorgen um 3 Uhr entdeckten Polizeibeamte auf einem Bürgersteig der Südlichen Ringstraße einen hiesigen Einwohner in „vollgetanktem“ Zustand...

Am Montagmorgen um 3 Uhr entdeckten Polizeibeamte auf einem Bürgersteig der Südlichen Ringstraße einen hiesigen Einwohner in „vollgetanktem“ Zustand...

An einem Lastwagen, der die Bundesstraße 3 in südlicher Richtung befuhr, war angehängt der linke Blinker in Tätigkeit...

Vorfahrt mißachtet - Polizei registrierte dabei den 275. Unfall in Langen

Ein Autofahrer mißachtete an der Kreuzung Nordliche Ringstraße/Elisabethstraße die Vorfahrt eines von rechts kommenden Autos...

Zwei Langener bei Unfall getötet

Bei einem Verkehrsunfall, der sich am Montag gegen 3 Uhr ereignete, sind zwei junge Männer aus Langen ums Leben gekommen...

Das Auto soll von dem 23 Jahre alten Peter Reil, August-Bebel-Str. 21, gesteuert worden sein...

An dem Fahrzeug entstand Totalschaden. Die Untersuchungen, die auch ergeben sollen, ob Alkohol bei dem Unfall eine Rolle spielte, sind noch nicht abgeschlossen.

Mit der Gasstange mußte ein Taxifahrer in Egelshaus sich eines rabiaten Fahrgastes wehren...

In der Nacht zum Donnerstag wurden aus einem amerikanischen Personenzug, der in der Berliner Allee abgestellt war, mehrere Uniformteile entwendet.

Wer weiß Näheres? Während des Festes der Siedler machten sich Unbekannte an dort abgestellten Autos zu schaffen...

Ins Tierheim gebracht wurde ein schwarzweißer Hund, der in der Nacht zum Montag herrenlos aufgefunden wurde.

Einfach davongefahren. Wegen Fahrerflucht wird ein Autofahrer belangt worden, der einen im Rathaushof abgestellten Personenzug beschädigt, sich aber um den Vorfall nicht kümmert...

Radfahrerin schwer verletzt. Unvorsichtig öffnete am Montagmittag in der Bahnstraße ein Autofahrer die Wagenmitte...

Unbefugte Spazierfahrt. Einer Funkeisteife fielen auf der Bahnstraße zwei Sechszehnjährige auf, die mit einem Motorrad fuhren...

Wichtige Mitteilung. Der Theaterling Langen bittet seine Abonnenten, die ihre Karten seither über die Stadtverwaltung erhalten haben...



ein BIER zwei Worte

Der Theaterling Langen bittet seine Abonnenten, die ihre Karten seither über die Stadtverwaltung erhalten haben...

Bei der starken Nachfrage nach Theaterkarten wird um Verständnis dafür gebeten, daß Abonnementkarten in keinem Fall über den 25. August 1965 hinaus reserviert werden können...

Nach dem Seitenwechsel drängten die Langener sich gegen sehr starke Gegner aus der hessischen und bayerischen Verbandsliga und den TSV Rot aus der Badischen Oberliga den Turniersieg erringen...

131 bestehen auf Ihre recht-mäßigen Bezüge

Am 31. Juli fand eine Versammlung des Kreisverbandes Offenbach/M. des Bundes der Verdinglichten Bonnien (BVB) im DEB-VERBAOST in Neu-Isenburg statt...

Der Redner ging auch auf die Gesetzgebung selbst ein. Die Forderung eines Abschlußgesetzes (131) soll keinesfalls neu...

Wenn auch die neuen Novellen erst am 1. Januar 1966 in Kraft treten, so müßten nach Meinung des Redners doch schon jetzt die notwendigen Vorbereitungen...

Wer weiß Näheres? Während des Festes der Siedler machten sich Unbekannte an dort abgestellten Autos zu schaffen...

Die meisten Pflanzen gehören ganz bestimmten Jahreszeiten an, die diese keine Blüten oder Früchte tragen...

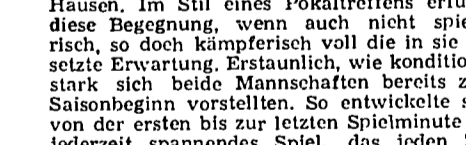
Ins Tierheim gebracht wurde ein schwarzweißer Hund, der in der Nacht zum Montag herrenlos aufgefunden wurde.

Einfach davongefahren. Wegen Fahrerflucht wird ein Autofahrer belangt worden, der einen im Rathaushof abgestellten Personenzug beschädigt...

Radfahrerin schwer verletzt. Unvorsichtig öffnete am Montagmittag in der Bahnstraße ein Autofahrer die Wagenmitte...

Unbefugte Spazierfahrt. Einer Funkeisteife fielen auf der Bahnstraße zwei Sechszehnjährige auf, die mit einem Motorrad fuhren...

Wichtige Mitteilung. Der Theaterling Langen bittet seine Abonnenten, die ihre Karten seither über die Stadtverwaltung erhalten haben...



ein BIER zwei Worte

Der Theaterling Langen bittet seine Abonnenten, die ihre Karten seither über die Stadtverwaltung erhalten haben...

Bei der starken Nachfrage nach Theaterkarten wird um Verständnis dafür gebeten, daß Abonnementkarten in keinem Fall über den 25. August 1965 hinaus reserviert werden können...

Nach dem Seitenwechsel drängten die Langener sich gegen sehr starke Gegner aus der hessischen und bayerischen Verbandsliga und den TSV Rot aus der Badischen Oberliga den Turniersieg erringen...

Lehrling überfiel Schülerin

In der Nähe des Krantheimer Schlosses überfiel ein 15jähriger Schlosserlehrling eine 15jährige Schülerin...

Der große Frühschoppen - wieder ein Erlebnis auf dem Siedlerfest

(Fortsetzung des Berichtes von der 2. Seite)

Hoch gingen die Wogen der fröhlichen Stimmung im Festzelt der Siedler-Gemeinschaft im Birkenwäldchen...

Wenn auch die neuen Novellen erst am 1. Januar 1966 in Kraft treten, so müßten nach Meinung des Redners doch schon jetzt die notwendigen Vorbereitungen...

Wer weiß Näheres? Während des Festes der Siedler machten sich Unbekannte an dort abgestellten Autos zu schaffen...

Die meisten Pflanzen gehören ganz bestimmten Jahreszeiten an, die diese keine Blüten oder Früchte tragen...

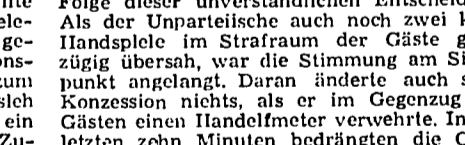
Ins Tierheim gebracht wurde ein schwarzweißer Hund, der in der Nacht zum Montag herrenlos aufgefunden wurde.

Einfach davongefahren. Wegen Fahrerflucht wird ein Autofahrer belangt worden, der einen im Rathaushof abgestellten Personenzug beschädigt...

Radfahrerin schwer verletzt. Unvorsichtig öffnete am Montagmittag in der Bahnstraße ein Autofahrer die Wagenmitte...

Unbefugte Spazierfahrt. Einer Funkeisteife fielen auf der Bahnstraße zwei Sechszehnjährige auf, die mit einem Motorrad fuhren...

Wichtige Mitteilung. Der Theaterling Langen bittet seine Abonnenten, die ihre Karten seither über die Stadtverwaltung erhalten haben...



ein BIER zwei Worte

Der Theaterling Langen bittet seine Abonnenten, die ihre Karten seither über die Stadtverwaltung erhalten haben...

Bei der starken Nachfrage nach Theaterkarten wird um Verständnis dafür gebeten, daß Abonnementkarten in keinem Fall über den 25. August 1965 hinaus reserviert werden können...

Nach dem Seitenwechsel drängten die Langener sich gegen sehr starke Gegner aus der hessischen und bayerischen Verbandsliga und den TSV Rot aus der Badischen Oberliga den Turniersieg erringen...

Wunsch aus Selles-sur-Cher an Langen

Seitdem im letzten Herbst eine Gruppe Erwachsener und Kinder aus Selles-sur-Cher in Langen zu Besuch war, sind viele Langener Bürger mit Familien der kleinen Stadt im Herzen der Loire-Landschaft freundschaftlich verbunden geblieben...

Wohl jeder erinnert sich noch besonders der charmanter und temperamentvolleren Madame Favre, der Mädchenchuldirektorin aus Selles, wie sie hier spontan an den Volkstänzen der Erkschule teilnahm...

Sie schrieb dieser Tage nach Langen und fragte an, ob eine Langener Familie ihre Tochter Elisabeth, die auch mit in Langen war, ab Oktober für etwa drei Monate „au pair“ aufnehmen könne...

Es wäre eine sehr schöne und praktische Gelegenheit, die „heimliche Partnerschaft“ zwischen Langen und Selles-sur-Cher auch auf diese Weise fortzusetzen...

Wer Elisabeth Favre aufnehmen möchte, melde sich unter Langen 3454.

Der Vorsitzende der Siedler-Gemeinschaft, Horst Grau, erwähnt, daß Bürgermeister Ulrich Ehrenmüggel und Träger des goldenen Ehrenzeichens des Hessischen Siedlerbundes sei...

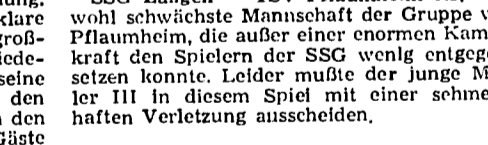
Ins Tierheim gebracht wurde ein schwarzweißer Hund, der in der Nacht zum Montag herrenlos aufgefunden wurde.

Einfach davongefahren. Wegen Fahrerflucht wird ein Autofahrer belangt worden, der einen im Rathaushof abgestellten Personenzug beschädigt...

Radfahrerin schwer verletzt. Unvorsichtig öffnete am Montagmittag in der Bahnstraße ein Autofahrer die Wagenmitte...

Unbefugte Spazierfahrt. Einer Funkeisteife fielen auf der Bahnstraße zwei Sechszehnjährige auf, die mit einem Motorrad fuhren...

Wichtige Mitteilung. Der Theaterling Langen bittet seine Abonnenten, die ihre Karten seither über die Stadtverwaltung erhalten haben...



ein BIER zwei Worte

Der Theaterling Langen bittet seine Abonnenten, die ihre Karten seither über die Stadtverwaltung erhalten haben...

Bei der starken Nachfrage nach Theaterkarten wird um Verständnis dafür gebeten, daß Abonnementkarten in keinem Fall über den 25. August 1965 hinaus reserviert werden können...

Nach dem Seitenwechsel drängten die Langener sich gegen sehr starke Gegner aus der hessischen und bayerischen Verbandsliga und den TSV Rot aus der Badischen Oberliga den Turniersieg erringen...

Wunsch aus Selles-sur-Cher an Langen

Seitdem im letzten Herbst eine Gruppe Erwachsener und Kinder aus Selles-sur-Cher in Langen zu Besuch war, sind viele Langener Bürger mit Familien der kleinen Stadt im Herzen der Loire-Landschaft freundschaftlich verbunden geblieben...

Wohl jeder erinnert sich noch besonders der charmanter und temperamentvolleren Madame Favre, der Mädchenchuldirektorin aus Selles, wie sie hier spontan an den Volkstänzen der Erkschule teilnahm...

Sie schrieb dieser Tage nach Langen und fragte an, ob eine Langener Familie ihre Tochter Elisabeth, die auch mit in Langen war, ab Oktober für etwa drei Monate „au pair“ aufnehmen könne...

Es wäre eine sehr schöne und praktische Gelegenheit, die „heimliche Partnerschaft“ zwischen Langen und Selles-sur-Cher auch auf diese Weise fortzusetzen...

Wer Elisabeth Favre aufnehmen möchte, melde sich unter Langen 3454.

Der Vorsitzende der Siedler-Gemeinschaft, Horst Grau, erwähnt, daß Bürgermeister Ulrich Ehrenmüggel und Träger des goldenen Ehrenzeichens des Hessischen Siedlerbundes sei...

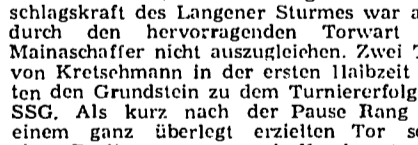
Ins Tierheim gebracht wurde ein schwarzweißer Hund, der in der Nacht zum Montag herrenlos aufgefunden wurde.

Einfach davongefahren. Wegen Fahrerflucht wird ein Autofahrer belangt worden, der einen im Rathaushof abgestellten Personenzug beschädigt...

Radfahrerin schwer verletzt. Unvorsichtig öffnete am Montagmittag in der Bahnstraße ein Autofahrer die Wagenmitte...

Unbefugte Spazierfahrt. Einer Funkeisteife fielen auf der Bahnstraße zwei Sechszehnjährige auf, die mit einem Motorrad fuhren...

Wichtige Mitteilung. Der Theaterling Langen bittet seine Abonnenten, die ihre Karten seither über die Stadtverwaltung erhalten haben...

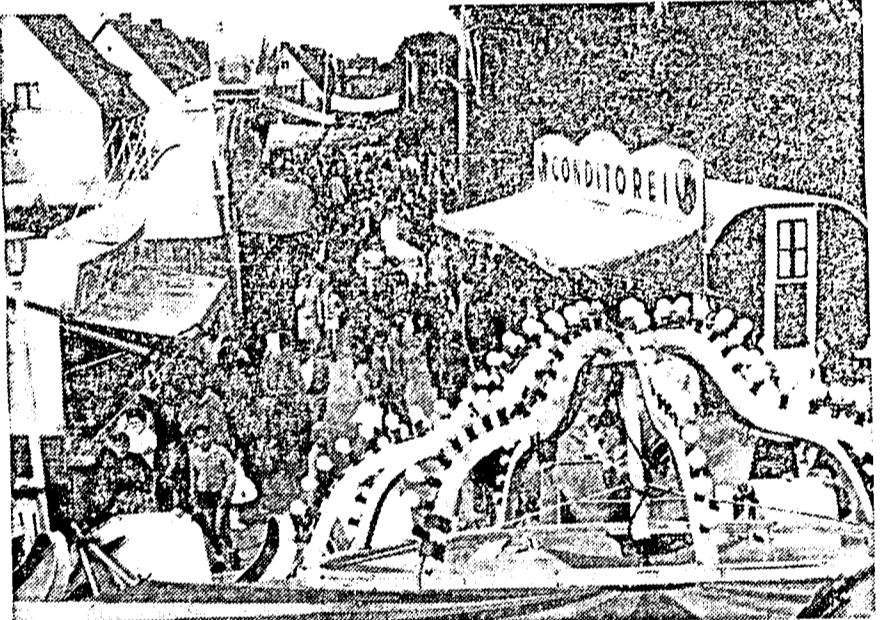


ein BIER zwei Worte

Der Theaterling Langen bittet seine Abonnenten, die ihre Karten seither über die Stadtverwaltung erhalten haben...

Bei der starken Nachfrage nach Theaterkarten wird um Verständnis dafür gebeten, daß Abonnementkarten in keinem Fall über den 25. August 1965 hinaus reserviert werden können...

Nach dem Seitenwechsel drängten die Langener sich gegen sehr starke Gegner aus der hessischen und bayerischen Verbandsliga und den TSV Rot aus der Badischen Oberliga den Turniersieg erringen...



Ein lebhaftes Treiben herrschte am Sonntagmorgen nach dem Umzug der Kinder durch die festlich geschmückte Siedlung auf dem Festplatz.

Von Schienenbus erlaubt - tot

Auf dem schienenähnlichen Bahnübergang der Verbindestraße zwischen der 147 und Einhausen ist gestern mittig ein 29 Jahre alter Mann aus Ludwigshafen ums Leben gekommen...

Nach Zeugnisaussagen halten vor dem signiergestellten Bahnübergang der durch rote Blinklichter für den Straßenverkehr blockiert war, drei Wagen angehalten, um den Schienenbus passieren zu lassen...

Zum Gewerhert ernannt. Beim Technischen Überwachungsamt in Darmstadt wurde Dipl.-Ing. Werner Wolfgang Föst zum Gewerhert ernannt.

Sport-NACHRICHTEN

SSG Langen - TV Hausen 1:1 (1:1)

Zu der erwarteten spannenden Auseinandersetzung kam es am Sonntag zwischen den Fußballern der SSG Langen und dem TV Hausen. Im Spiel eines Pokaltreffens erfüllte diese Begegnung, wenn auch nicht spielerisch, so doch kämpferisch voll die in sie gesetzte Erwartung...

Die Gäste operierten mit betonter Defensivtaktik und ließen ihren Spielmacher Herth zurückgelassen spielen. Dadurch gaben sie zwar das Mittelfeld über weite Strecken an den Gegner ab, doch blieben sie mit blitzartig vorgetragenen Schußwürfen, die häufig direkt in den Torraum schlugen...

Im Vorpfeile errang die Reservemannschaft der SSG Langen mit 4:1 Toren ihren ersten Doppelpunktesieg. Tore: Wischniewski (2), Nulle und Deschje 1.

SSG-Handballer Turniersieger in Groß-Wallstadt

Die Sommerpause hat den Handballern der SSG offensichtlich gut getan. Erstmals nach längerer Zeit durfte man mit den gezeigten Leistungen wirklich zufrieden sein. Immerhin wohnt man gegen sehr starke Gegner aus der hessischen und bayerischen Verbandsliga und den TSV Rot aus der Badischen Oberliga den Turniersieg erringen...

SSG Langen - TSV Hainbach 6:2

Mit dem Anpfiff gingen die Langener durch Rang in die Offensive. Die Bayern gingen sofort aus. Dann allerdings ging das Kommando klar an die Spieler der SSG, dessen Sturm und Hinterrangschicht recht gefällig spielten...

SSG Langen - TSV Pfäfersheim 6:1. Die wohl schwächste Mannschaft der Gruppe war Pfäfersheim, die außer enormen Kampfkraft den Spielern der SSG wenig entgegenzusetzen konnten. Leider mußte der Junge Müller III in diesem Spiel mit einer schmerzhaften Verletzung ausscheiden.

SSG Langen - TG Würzburg 3:3. Das war das spannendste Spiel des Tages. Die führende Mannschaft aus der Bayerischen Verbandsliga ging mit 1:0 in Führung, aber die Langener konnten durch einen Bombenwurf von Rang nicht nur ausgleichen. Müller I, Müller II und Müller III in diesem Spiel mit einer schmerzhaften Verletzung ausscheiden.

SSG Langen - SV Hainbach 3:1. Diesen Gegner - immerhin ja auch Verbandsligist - hatten die Langener offensichtlich unterschätzt. So war es nicht weiter verwunderlich, daß die Bayern bald mit 1:0 führten und es dauerte lange, ehe die Mannschaft der SSG „Tritt gefaßt“ hatte...

Das bessere Torverhältnis qualifizierte dann die Mannschaft der SSG Langen für den TG Würzburg als Gruppensteiger. In der anderen Gruppe hatte sich überraschend Mainaschaff gegen die hohen Favoriten, den Badischen Oberligisten TSV Rot, der ja gerade aus der unverborglichen „Thomazeiten“ bei uns auch sehr bekannt ist, durchgesetzt...

SSG Langen - TSV Mainaschaff 4:1

Das Endspiel stand klar im Zeichen der Mannschaft der SSG. Die weitaus größere Durchschlagskraft des Langener Sturmes war auch durch den hervorragenden Torwart der Mainaschaffer nicht auszuweichen. Zwei Tore von Kreitschmann in der ersten Halbzeit legten den Grundstein zu dem Turniersieg der SSG...

Als kurz nach der Pause Rang mit einem ganz überlegt erzielten Tor gegen einen Dreiviertelvorsprung schaffen konnte, war das Spiel praktisch gelaufen. Ein Gegner, das durch eine kleine Unachtsamkeit von der Deckung zustande kam, war nur ein Schönheitsfehler. Kreitschmann stellte im vierten Treffer, der mit dem Schlußpfiff fiel, den alten Torabstand wieder her.

Ein Satz Trikots war der Lohn für die gute Leistung der Langener Mannschaft. Dieser Erfolg gegen namhafte Mannschaften sollte der Mannschaft der SSG den nötigen Auftrieb geben, um die letzten Spiele der Verbandrunde noch erfolgreich zu überstehen. Wieder mit kompletter Mannschaft, müßten die nötigen Punkte noch zu erzielen sein.

Den Erfolg in Groß-Wallstadt erzielten im Klammern die Tore: Höner, Fritzsche, Schäfer, Müller III, Wambold, Müller I (1), Metzger, Naumann (2), Müller II (2), Kreitschmann (12), Rang (5), Jost, Sprü...

Noch spielfreie waren die Jugendmannschaften, die in dieser Woche wieder das Training aufnehmen. Die AJ-Jugend der SSG hat sich dabei nun in der ersten Spielrunde um unterbrochener Reihenfolge als Endspieletnehmer um die Kreismeisterschaft qualifiziert.

Egelsbacher Nachrichten

Wir sind alle von der Arbeit und den Erfordernissen des Tages so ausgefüllt, daß wir zusätzliche Belastungen nur ganz kurze Zeit ohne Beeinträchtigung unseres Allgemeinbefindens aushalten...

Offenthaler Fußballer nun doch in der Gruppe Ost der Darmstädter A-Klasse

Die Offenthaler Fußballer werden nun doch in die Gruppe Ost der Darmstädter A-Klasse der Fußball-Verbandsliga Hessen für die Saison 1965/66 in der A-Klasse Darmstadt-Ost bestreitet...

Offne mit allzu großem Pessimismus in die Zukunft zu schauen, darf gesagt werden: Mit dem Eintritt in die A-Klasse wachsen auch die spielerischen Anforderungen an die Mannschaften...

WIR GRATULIEREN

Frau Elisabeth Becker, Wolfsgartenstraße 7, zum 77. Geburtstag am 11. 8. ... Frau Anna Müller, Ernst-Ludwig-Str. 26, zum 75. und Katharina Wurm, Ostendstraße 4, zum 76. Geburtstag am 12. 8. ...

Generelle Rattenbekämpfung im ganzen Ort

Nachdem wiederholt in verschiedenen Ortsteilen Ratten festgestellt wurden, hat der Gemeindevorstand eine Rattenbekämpfung angeordnet...

60 000 Jungwähler in Hessen

Bei der kommenden Bundestagswahl am 19. September werden nach Schätzung des Hessischen Statistischen Landesamtes in Hessen 60 000 Millionen wahlberechtigte Personen ihre Stimmen abgeben können...

Jugendliche stahlen in Dieburg alte Waffen

Mehrere Diebstähle, die Ende Juli im Dieburger Heimatmuseum verübt worden sind, wurden nun von Beamten der Kriminalinspektion Darmstadt aufgeklärt...

Verkehrspolizei mußte Streit schlichten

Am Wochenende mußten Beamte der Verkehrsbehörde in der Autobahngaststätte bei Lorsch einen Streit schlichten...

OFFENTHAL

Wir gratulieren. Am Mittwoch, dem 11. 8., kann Herr Karl Kern, Odenwaldstraße 3, seinen 77. Geburtstag begehen...

1443 Wahlberechtigte in Offenthal

o Zu der am 19. September dieses Jahres stattfindenden Wahl zur V. Deutschen Bundestag sind in Offenthal nach den derzeitigen Unterlagen der Gemeindeverwaltung 1443 Bürger Offenthals wahlberechtigt...

LANGENER ZEITUNG Verantwortlich: Fritz und Lokalanrichterin: Frieda Schädlich...

Kinderopfer sollen schreien

Immer häufiger werden Mädchen in unsittlicher Weise angefallen. Dabei machen die Untersuchungsbeamten ein überraschendes Beobachtung, daß Kinder, die sich gegen ein Sittlichkeitsverbrechen zur Wehr setzen, nicht schreien...

60 000 Jungwähler in Hessen

Bei der kommenden Bundestagswahl am 19. September werden nach Schätzung des Hessischen Statistischen Landesamtes in Hessen 60 000 Millionen wahlberechtigte Personen ihre Stimmen abgeben können...

Egelsbachs Generalprobe mißglückt

SG Egelsbach — Hassta Dieburg 1:2 (0:1)

Unlängst wurde die Generalprobe der Egelsbacher Fußballer im Freundschaftsspiel gegen die Hassta Dieburger am Sonntag, den 7. August, durchgeführt...

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir auf diesem Wege recht herzlich.

Hans Weber und Frau Carola geb. Nick

Karl Knöb und Frau Maria geb. Lang

Egelsbach, Niddastraße 16

Installateur bei Höchstlohn gesucht. Georg Stallap Spengler und Installation Egelsbach, Bahnstraße 78

Pilotin sucht Junggesell. Wohnung in Egelsbach. Angeb. an Flugplatz Egelsbach, Flugleitung.

NACHRUF Unerwartet und allzu früh wurde unser lieber Schulkamerad Wilhelm Gernandt aus diesem Leben aberufen...

Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrganges 1910/11

Egelsbach, im August 1965

Eckverbindung gut frequentiert

Die neue Autobahn-Eckverbindung Mönchhof — Darmstadt, die dem Verkehr überlegen wurde, war am Samstag und Sonntag sehr stark frequentiert...

Immer beim Überholen. Auf der Autobahn Frankfurt — Mannheim gab es bei normalem Verkehr wieder mehrere Aufnahmefälle...

Wohl perfekteste Taxameterkur im Altertum war der „Hodometer“...

Die wohl perfekteste Taxameterkur im Altertum war der „Hodometer“, ein Wegemesser, der schon weit vor der Zeitwende in Alexandria entwickelt worden war...

Ehe — leicht verwässert

Vor dem Scheidungsrichter in Long Beach (Texas) gab Charles Lightfoot an: „Jeder Abend meiner Ehe begann mit einem reichlichen Whiskyglas voll reinen Wassers — und endete auch so.“

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.

Die Bekannmachung der AOK und Freiwillichen Beiträge findet am 11. 8. 1965, von 13.30 Uhr bis 15 Uhr, im Rathausaus.



Schon bei den Römern machte es „klick“

Die Taxi-Uhren des Altertums liefen mit Sand und bunten Kugeln

Je mehr unsere Städte am Straßenverkehr ersticken, desto größer wird die Bedeutung und Zahl der Taxen oder Mietkswagen...

Wie die Taximeter der alten Chinesen im einzelnen funktionierten, weiß man heute leider nicht mehr...

Die wohl perfekteste Taxameterkur im Altertum war der „Hodometer“...

Die wohl perfekteste Taxameterkur im Altertum war der „Hodometer“, ein Wegemesser, der schon weit vor der Zeitwende in Alexandria entwickelt worden war...

Nun war aber rechnen nicht aller Leute Sache; und so ergaben sich nicht selten dem Meinungsverschiedenheiten um den Betrag...

Um einen Betrag auszuschließen — der Kutscher konnte ja rasch einige Kugeln heim-

das Geld, das hier teilt. Doch das mußte aus alles mit dem jungen Herrn Graf selbst sprechen...

„Ja, wie willst du mich denn sonst nennen, Mariann? Etwa Sie? Das darfst du nie — niemals tun, hörst du, Mariann? Dann ist es Nikola streichelte sanft über die runzelige Wange der alten Frau...

„Und der Hubert — der Hubert auch, Kommettesel, das ist er ein bißel das Pödelgras hier und dort...“

„Zwar stand das alte, schimmernde Kupfergeschloß blinkend auf den ringum laufenden Borden, aber die Speisekammer, aus der die Mariann ein Büchchen mit einem Rest Kaffee geholt hatte, war leer...“

„Ein Sauwetter ist’s!“ verkündete der alte, schlohweiß gewordene Hubert unmutig.

„Das ist ja ein bißchen ungeschicklich, aber das ist doch keine Frau für meinen Bruder? Das ist doch unmöglich...“

„Ja, das kamen Schritte über den Schloßhof, da wurden Schritte und ein Geräusch abgestreift — denn die Mariann wahr sehr eilig, was die Peinlichkeit betraf...“

„Das Komteß Nikola! Und hier in der Küche! Der Hubert ließ sorgsam den Rückstoß von den Schultern gleiten und stand dann aufrecht da, ganz in der Haltung eines herrschaftlichen Dieners...“

„Wenn ich mir erlauben darf — willkommen! Kommettesel! Das ist einmal eine Freude!“

„Aber da lief Nikola auf ihn zu, er spürte ihre weichen Hände auf seinen Schultern, sie schmeichelte ihre Wangen an...“

„Hubert, ach, Hubert, geb, sei doch nicht so feierlich! Gib mir deine Hand und sag, Grüß Gott!“ zu mir, wie du es früher immer getan hast! Dann — weiß ich doch, daß ich wirklich wieder dahinein bin — ihre süße junge Stimme schwankte ein wenig...“

„Nein, Mariann!“ Nikola atmete tief auf. „Nikola Schneider hat mit ihres Vaters Erbschaft nicht, sie ist nicht, sie, die Ottersbergerin!“ Und

Fortsetzung folgt

Einen Blechnapf für Baron Toby

Australischer „Strandläufer“ gelangte über Erbschaft zu Reichtum und Adel

An der Goldküste von Queensland nennt man ihn „Vicome Toby“ — den schlanken, sonnengebräunten alten Mann, der stockschwingend und in Shorts gekleidet den Strand entlangspaziert...

Vicome Toby, der von sich sagt, er sei so australisch, daß man es praktisch riechen würde, hat eine bemerkenswerte Schönheit heiratete, gehörte das bekannte Charlemont-Haus in Dublin, in dem sich jetzt die Nationalgalerie befindet...

Vicome Toby ist der Sohn eines Mitglieds dieser Familie, das als Kalfelplanzer nach Caylon ging...

Als ich den Vicome fragte, wieviel seine Erbschaft wert sei, meinte er: „Ich kann ganz gut davon leben, aber schließlich habe ich mich ganz gut geliebt, bevor ich etwas erbte...“

„Der böse Baron“ zwinkerte mit seinem hellen Auge, „Als ich im vergangenen Jahr verheiratet wurde, wurde ich ein wenig reicher...“

„Ich fragte den Vicome, ob er schon überlegt habe, wie ihn später einmal beerben sollte...“

„Der böse Baron“ zwinkerte mit seinem hellen Auge, „Als ich im vergangenen Jahr verheiratet wurde, wurde ich ein wenig reicher...“

„Ich fragte den Vicome, ob er schon überlegt habe, wie ihn später einmal beerben sollte...“

„Der böse Baron“ zwinkerte mit seinem hellen Auge, „Als ich im vergangenen Jahr verheiratet wurde, wurde ich ein wenig reicher...“

„Ich fragte den Vicome, ob er schon überlegt habe, wie ihn später einmal beerben sollte...“

„Der böse Baron“ zwinkerte mit seinem hellen Auge, „Als ich im vergangenen Jahr verheiratet wurde, wurde ich ein wenig reicher...“

„Ich fragte den Vicome, ob er schon überlegt habe, wie ihn später einmal beerben sollte...“

„Der böse Baron“ zwinkerte mit seinem hellen Auge, „Als ich im vergangenen Jahr verheiratet wurde, wurde ich ein wenig reicher...“

„Ich fragte den Vicome, ob er schon überlegt habe, wie ihn später einmal beerben sollte...“

„Der böse Baron“ zwinkerte mit seinem hellen Auge, „Als ich im vergangenen Jahr verheiratet wurde, wurde ich ein wenig reicher...“

„Ich fragte den Vicome, ob er schon überlegt habe, wie ihn später einmal beerben sollte...“

„Der böse Baron“ zwinkerte mit seinem hellen Auge, „Als ich im vergangenen Jahr verheiratet wurde, wurde ich ein wenig reicher...“

„Ich fragte den Vicome, ob er schon überlegt habe, wie ihn später einmal beerben sollte...“

„Der böse Baron“ zwinkerte mit seinem hellen Auge, „Als ich im vergangenen Jahr verheiratet wurde, wurde ich ein wenig reicher...“

„Ich fragte den Vicome, ob er schon überlegt habe, wie ihn später einmal beerben sollte...“

„Der böse Baron“ zwinkerte mit seinem hellen Auge, „Als ich im vergangenen Jahr verheiratet wurde, wurde ich ein wenig reicher...“

„Ich fragte den Vicome, ob er schon überlegt habe, wie ihn später einmal beerben sollte...“

„Der böse Baron“ zwinkerte mit seinem hellen Auge, „Als ich im vergangenen Jahr verheiratet wurde, wurde ich ein wenig reicher...“

„Ich fragte den Vicome, ob er schon überlegt habe, wie ihn später einmal beerben sollte...“

„Der böse Baron“ zwinkerte mit seinem hellen Auge, „Als ich im vergangenen Jahr verheiratet wurde, wurde ich ein wenig reicher...“

Fortsetzung folgt

Alles Glück der Erde ROMAN VON ERIKA WIEDEN

9. Fortsetzung

„Ihr Bruder Harro war ja allem Anschein nach nicht im Schloß. Aber die Mariann...“

„Ja, wie willst du mich denn sonst nennen, Mariann? Etwa Sie? Das darfst du nie — niemals tun, hörst du, Mariann? Dann ist es Nikola streichelte sanft über die runzelige Wange der alten Frau...

„Und der Hubert — der Hubert auch, Kommettesel, das ist er ein bißel das Pödelgras hier und dort...“

„Zwar stand das alte, schimmernde Kupfergeschloß blinkend auf den ringum laufenden Borden, aber die Speisekammer, aus der die Mariann ein Büchchen mit einem Rest Kaffee geholt hatte, war leer...“

„Ein Sauwetter ist’s!“ verkündete der alte, schlohweiß gewordene Hubert unmutig.

„Das ist ja ein bißchen ungeschicklich, aber das ist doch keine Frau für meinen Bruder? Das ist doch unmöglich...“

„Ja, das kamen Schritte über den Schloßhof, da wurden Schritte und ein Geräusch abgestreift — denn die Mariann wahr sehr eilig, was die Peinlichkeit betraf...“

„Das Komteß Nikola! Und hier in der Küche! Der Hubert ließ sorgsam den Rückstoß von den Schultern gleiten und stand dann aufrecht da, ganz in der Haltung eines herrschaftlichen Dieners...“

„Wenn ich mir erlauben darf — willkommen! Kommettesel! Das ist einmal eine Freude!“

„Aber da lief Nikola auf ihn zu, er spürte ihre weichen Hände auf seinen Schultern, sie schmeichelte ihre Wangen an...“

„Hubert, ach, Hubert, geb, sei doch nicht so feierlich! Gib mir deine Hand und sag, Grüß Gott!“ zu mir, wie du es früher immer getan hast! Dann — weiß ich doch, daß ich wirklich wieder dahinein bin — ihre süße junge Stimme schwankte ein wenig...“

„Nein, Mariann!“ Nikola atmete tief auf. „Nikola Schneider hat mit ihres Vaters Erbschaft nicht, sie ist nicht, sie, die Ottersbergerin!“ Und

Fortsetzung folgt

Können Sie Geld verdienen während Ihre Kinder noch schlafen? Ja!

Durch Zustellung der OFFENBACH-POST im Stadtkern von Langen. Sie sind ca. 1 1/2 Stunden morgens unterwegs (auch für Rentner und ältere Ehepaare geeignet). Wäre das nichts für Sie? Wenn ja, dann melden Sie sich noch heute bei der

Offenbach-Post - Vertriebsabteilung
Telefon 9/8063277

Wir besuchen Sie

Wir haben gute Erfahrungen mit unseren Mitarbeitern, denen wir Gelegenheiten gegeben haben, sich in den Beruf des Bankkaufmanns und in gut bezahlte Dauerstellungen einzuarbeiten. Auch Ihnen steht unser Institut offen, wenn Sie in einer bekannten



viele Jahre mitarbeiten wollen.

Schreiben Sie bitte kurz unter Nr. 1076 an die Langener Zeitung, dem wir uns sofort mit Ihrer Bewerbung befassen können.

NASSOVIA

sucht zum baldmöglichsten Eintritt

Stenotypistinnen

(auch Nachwuchskräfte) für interessante Tätigkeit in der Verkaufsabteilung.

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr.



Für Arbeiten im Rahmen unserer Forschung und Produktion suchen wir laufend

männliche u. weibliche Arbeitskräfte

In Dauerstellung für normale Arbeitszeit (42 1/2 Stunden-Woche). Weder Fach- noch Vorkenntnisse sind erforderlich; die Tätigkeit kann in verhältnismäßig kurzer Zeit erlernt werden.

Wir bieten Ihnen einen angenehmen Arbeitsplatz in klimatisierten Räumen, eine leistungsgerechte Entlohnung und eine anerkannte gute Werkverpflegung.

Bitte, setzen Sie sich mit unserer Personal-Abteilung in Verbindung in der Zeit von montags bis freitags von 7.30 - 16.30 Uhr oder vereinbaren Sie telefonisch einen anderen Termin.

ADOX FOTOWERKE Dr. C. Schlessner GmbH

Werk Neu-Isenburg, Schleussnerstraße 18, Telefon 89 81

Kleinanzeigen in der haben immer Erfolg!

NASSOVIA

sucht zum baldmöglichsten Eintritt

Vertikal - Bohrer

Werkzeugschleifer

für Zerspanungswerkzeuge sowie einige

Hilfsarbeiter

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr.



Zum sofortigen Eintritt wird gesucht:

Buchhalter

(auch Pensionär)

E-Schweißer

Hilfsarbeiter

Geboten wird gute Bezahlung.

Puhlmann & Gebhardt

TANKBAU
Egelsbach, Jahnstraße 5
Telefon Langen 3310

2-3 Malergehilfen

dringend gesucht.

Willi Keim

Baudekoration
Sprendlingen, Liebknechtstr. 53
Telefon 68896

Wir suchen einen strebsamen

jungen Mann

den wir in unserem Betrieb zum Destillateur ausbilden und bei Eignung auf der Fachschule weiterbilden lassen.

Persönl. Vorstellung auf unserem Personalbüro von Montag bis Freitag vormittags von 8-11 Uhr und nachmittags von 13-16 Uhr erbeten.

Dr. Kohut KG

Weinbrennerei und Likörfabrik
Langen/Hessen, Rheinstraße 27/29



Maschinennäherinnen

werden eingestellt; auch Halbtagskräfte.
5-Tage-Woche, 42 Stunden.

Rudolf Hacker

Kleiderfabrikation
Langen, August-Bebel-Straße 22

Kraftfahrer

Führerschein Klasse 3, mögl. gelernt. Maschinenschlosser gesucht.

Philipp Holzmann AG

Neu-Isenburg
Hauptgeräteplatz Gehespitz
Telefon 44335



der wenig und tüchtig ist, für unseren Fuhrpark gesucht.

Es handelt sich um eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Keine Nachfahrten; 5-Tage-Woche.

Über Einzelheiten gibt Ihnen unsere Personal-Abteilung Auskunft: montags bis freitags von 7.30 bis 16.30 Uhr.

ADOX-FOTOWERKE

Dr. C. Schlessner GmbH

Werk Neu-Isenburg
Schleussnerstraße 18, Telefon 89 81



Für unser Verkaufsbüro in Frankfurt am Main wird möglichst bald eine

Telefonistin

die auch als

Fernschreiberin

eingesetzt werden soll, gesucht. Es kommen auch ungelernete Kräfte in Frage. Einarbeitungsmöglichkeit ist gegeben.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, gutes Betriebsklima u. günstige Arbeitsbedingungen. Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften bitten wir unter Angabe des frühesten Eintrittstermins und des derzeitigen Gehalts an unser Verkaufsbüro Normbauteile

Frankfurt, Düsseldorf Straße 18 (gegenüber dem Hauptbahnhof)
Telefon 25 36 15

zu richten.

Nur 2 Tage in Langen

Große Teppich-Discount-Ausstellung
zu sensationellen Preisen, zum Beispiel:

Durchgew. Velours-Teppich „Marabud“ in wunderschöner Persermusterung, ca. 250 x 180	nur 59,50	Bettumrandungen 3-teilig	nur 35,-
Durchgew. Velours-Teppich ca. 300 x 400 ab 188,-, ca. 200 x 300, des weiteren viele Zwischengrößen	nur 98,-	Chemiefaser-Bouclé-Teppich ca. 200 x 300	ab 98,-
Durchgew. Velours-Teppich in wunderschöner Persermusterung, ca. 400 x 300	nur 295,-	Chemiefaser-Auslegeware Schlägerpreis	per qm ab 9,95
Herrliche Brücken in Persermusterung, ca. 100 x 50	nur 9,90	Haargarn-Teppich 200 x 300, einmalig	ab 59,50
Herrliche Brücken in Persermusterung, ca. 140 x 70 und größere Maße	nur 19,75	Raumkunst-Teppich, 100% reine Wolle 200 x 300	nur 198,-
		Doppel-Tourney-Teppich 100% Woll-Kammgarn, ca. 200 x 300	nur 248,-
		Farbige Sitzkissen mit Schaumstoff-Füllung	nur 29,50

Besuchen Sie uns unverbindlich. Auch Sie werden von unseren herrlichen Teppichen zu obengenannten Discount-Preisen begeistert sein. - Sie können Bestellungen zu jedem Termin bei uns aufgeben. Nehmen auch Sie diese günstige Gelegenheit zum Anlauf und sichern Sie sich durch Bestellung sofort ein schönes Stück, denn Sie sparen bei uns viel Geld, wovon sich jeder ein (sehr) Teppich in Zahlung. Der Anrechnungswert beträgt im Höchstfalle bis zu DM 100,-. Dieses einmalige Angebot hat nur kurzfristige und vorübergehende Gültigkeit!

Nur am Donnerstag, 12. August, und Freitag, 13. August im „Frankfurter Hof“, Langen, am Lutherplatz

Disco-lex, Teppich-Import u. Großhandel Rinderbüden, Kr. Büdingen

Ferien
mit der Agfa Camera

SILETTE RAPID I
Die Rapid-Kleinbild-Camera Vereinfachtes Filmeinlegen durch Rapid-Kassette Kein Rückspulen

ALFREU Oeder AUGENOPTIKERMEISTER

Langen, Bahnstraße 6 u. Bahnstraße 122
Optik · Photo · Kino

Gefriertruhe 200 l

zum w*-Preis 698,-

Deutsches Marken-Fabrikat

AEG Kühlschrank 125 l 249,-
Öl-ofen 168,-

Große Mengen Teppichboden

Große Mengen Kofferradios

Herrenhemd everfresh 9.90

● Selbstbedienen ● Barzahlen ● Mitnehmen

Im Main-Taunus-Zentrum
© Nr. 4, Telefon Ffm. 319613

WERTKAUF*
hilft sparen

In unserem Druckerei-Betrieb in Neu-Isenburg, Rathenaustraße 29, in verkehrsgünstiger Lage, Anschließ über Bus oder Bundesbahn, suchen wir für Buchbinderarbeiten

Frauen und Männer

die ab 16. August 1965 für ca. 3 Wochen als Aushilfen stundenweise in der Zeit von 6 bis 18 Uhr arbeiten wollen. Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, Essenszuschuß und Vergütung der Fahrtauslagen.

Wenn Sie Interesse haben und dabei Wert darauf legen, für uns als Aushilfe tätig zu sein, so schreiben Sie Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns in unserer Personalverwaltung, Frankfurt/Main, Große Eschenheimer Str. 16-18, Tel. 20471, App. 364 an.

Frankfurter Rundschau
Druck- und Verlagshaus, Frankfurt/Main GmbH

Frankfurt/Main
Große Eschenheimer Str. 16-18
— Personalverwaltung —

2-FAM.-HAUS und WERKSTATT
Nähe Langen

2gesch. Altbau, modernisiert, guter Zustand. Parterre: 3 Zl. m. Kü., Abstellräume, 1. Stock: 4 Zl., Ki., Bad, Werkstätte, insges. 120 qm, -ite Hofeinfahrt, Garten, Grundstücksfläche 665 qm, Kaufpreis DM 85 000,-, Anz. DM 35 000,-.

IMMOBILIEN MENGLER
61 Darmstadt
Rheinstraße 14, Telefon 26371

Tapetieren jetzt ganz einfach
Wir schneiden die Tapetenränder ab

Inota
Ihr Spezialhaus für
TAPETEN und BODENBELAGE
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

Nähmaschinen-Umtauschaktion

Jetzt besonders günstiger Preis für Ihre alte Maschine Unser Schläger: SINGER NÄHMASCHINE komplett 276,- DM 5 Jahre Garantie Anzeile aus-schneiden und heute ein-senden an:

SINGER AKTIEN-GESELLSCHAFT
605 Offenbach (Main)
Frankfurter Str. 44
Telefon 8 45 80

Bei Bedarf von Druck-sachen 38 93 anrufen. Wir dienen sofort mit Angebot u. Vorschlägen

Buchdruckerei
Kühn KG - Langen,
Darmstädter Str. 26

Plötzlich und unerwartet, für uns alle unfassbar, entschlief heute um 7.30 Uhr meine liebe gute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester

Berta Margarethe Schäfer
geb. Cezanne

kurz vor ihrem 65. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:
Karl Eduard Schäfer
Familie Philipp Schäfer, Frankfurt M.
Familie Walter Schäfer
Familie Kurt Plescher, Götzenhain
Familie Herbert Krämer, Sprendlingen
Familie Hans Schäfer
und alle Angehörigen

Langen, den 9. August 1965
Leukertsweg 74

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. August 1965, um 14 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

Familienanzeigen
in der LANGENER ZEITUNG
finden immer aufmerksame Leser

Durch einen tragischen Unfall verstarb am 8. 8. 1965 im 20. Lebensjahr unser lieber Freund und 2. Vorsitzender der Jungen Union

Jürgen Zopf

CDU Junge Union
Ortsverbände Langen

DANKSAGUNG

Wir danken allen Freunden und Bekannten, welche unserer lieben Mutter

Marie Wollmerstedt

auf ihrem letzten Weg das Geleit gaben, ihrer durch Blumen-spenden gedachten, und für uns tröstende Worte fanden. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für seine tröstenden Worte am Grabe.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Wollmerstedt u. Frau Friedl
Gerhard Wollmerstedt u. Frau Martha

Darmstadt, den 7. August 1965

DANKSAGUNG

Für die vielen liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Philipp Karl Sieling

sagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichen Dank.

In stiller Trauer:
Else Sieling geb. Schlesinger
und alle Angehörigen

Langen, Sofienstraße 10

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zu 2 mal: dienstags und freitags. Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. - Ruf 38 93.

Nr. 64 Freitag, den 13. August 1965 Jahrgang 17/56

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtegspaltene Millimeterzeile. Preisausschlässe nach Anzeigenliste Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Schlafzimmer
Ahorn (hell) m. Polye-
ster, Doppelbett (1,90
x 2 m) m. Schaum-
stoffmatr., 2 Nachtsch-
ränkchen, Hoch-
schrank (1,15 m br.),
neuwertig, sehr preis-
günstig abzugeben.
D. Rust, Langen
Steubenstraße 98 I.

UT Filmbühne
LANGEN, TEL. 2889

Ein Alfred
Weidenmann-
AN
Farbfilm
HEILIGEN
WASSERN

Hansjörg Felmy, Cordula Trantow
Hanns Lothar, Gustav Knuth
nach dem weltbekannten Roman von
H. C. Heer

Lf
Nur Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

edgar wallace
Küsse
für den
Mörder

In diesem Wallace-Thriller stehen aus-
drähte unter Hochspannung!

Nur Donnerstag, 20.00 Uhr
auf vielfachen Wunsch:
Sodom und Gomorrha
Stewart Granger - Pier Angeli
Ein Meilenstein der Geschichte

Lichtburg
Tel. 2209
Dienstag bis Donnerstag
Wochentags 20.30 Uhr

Der Rebell von Java
Ein Abenteuer-Farbfilm unter
tropischer Sonne!
Heiße Jagd nach den Pieterzoo-
Diamanten!

Kapitän Boll nimmt Kurs auf den Tod!
Mit Fred Mac Murray, Vera Ralston,
Robert Douglas u. a.

GERÜSTVERLEH
Willi Keim
Spendingen, Liebknechtstr. 53
Telefon 6 88 95

Junges Ehepaar sucht
für sofort oder später
2-2 1/2 Zimmer
Küche und Bad.
Off.-Nr. 1067 a. d. LZ

Jüngere Akademiker-
familie, pünktl. u. gute
Mietzahler, sucht
3-4-Zi.-Wohnung
evtl. mit Nutzgarten in
Langen, Dreieichhain
oder Umgebung, in ru-
higer Lage, zu ort-
üblicher Miete. Termin
01. Nov.

Off.-Nr. 1072 a. d. LZ

Garagen
zu vermieten.
Schroth
Esso-Tankstelle
Darmst. Straße 52

Welcher gelernte
Maurer
bricht im Parterre ein
Fenster?
Off.-Nr. 1074 a. d. LZ

Erfahrbarer
Elektriker
sucht Teilbeschäfti-
gung.
Off.-Nr. 1068 a. d. LZ

Putzfrau
für zweimal wöchentl.
bei guter Bezahlung
gesucht.
Off.-Nr. 1073 a. d. LZ

Für Privat:
**Perfekte
Masseuse**
gesucht.
Zuschrift u. Off.-
Nr. 1015 an die LZ

Welche einsame
Frau
vom Lande sucht ein
gemütliches Heim? (Al-
ter his 60 Jahre). Heirat
nicht ausgeschlossen.
Off.-Nr. 1071 a. d. LZ

**Wer verteilt
Werbezettel?**
in Briefkästen.
DM 20,-
Treffpunkt pünktl.
am Mittwoch, dem
11. Aug. 65 nichth. 14
Uhr vor U.T.-
Lichtspiele, Lan-
gen, Rheinstr. 32.
Arbeitsbeginn sof.

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Fernsehpezialist mit 9 Fachgeschäften

Keine Lockangebote
mit besonders stark reduzierten Preisen auf einzelne
Geräte, sondern Preisbeispiele aus unserem normalen
Angebot und unseren Zentralläden, bei voller Garantie
durch unser seit Jahren bewährten mit Kundendienst

59-cm-Nordmende 6005
Großbildgerät mit Transistoren,
Automatik und Testen, Neues Metall-
Lieferung originalverpackt. Auch in hell.
Hörs. Moderne asymmetrische Form.
Beizus 598,- oder
nur 24 x 29,-

**Baujahr
1965**

2-Transistoren, Mittelwelle 10.50
0-Transistoren, UKW und MW 76,-
10-Transistoren, UKW, KW, MW 121,-

Mit leistungsstärk. Radio u. ein-
geb. 10-Pl.-Sp. in dunkel od. hell
Stereo Modell mit starkem
Radio und 10-Platten-Spieler 288,- 15,-
Mit 19-cm-Fernseher, Radio und
10-Pl.-Spieler, alle Programme
Wetterprogrammkombination mit
2 abgetasteten Spitzenspieler 1298,- 64,-

145-l-Kompr.-Tisch-
Kühlschränke in Luxusausführung,
mit großem Gefrierfach, abtauauto-
matic, magnetischem Türverschluss,
Anschlußleuchte, besonders guter
Arbeitsplatte u. a. m.

Beizus 298,- oder
nur 24 x 15,-

● Dies sind nur einige Beispiele. Besuchen Sie doch
● sofort eines unserer 9 Geschäfte u. vergleichen Sie
● Alle unsere Geräte zu gleich günstigen Preisen
● Sofortige Lieferung ohne Anzahlung
● Ihre 1. Zahlung im Oktober

● Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralläden, 16 Spä-
zialwerkstätten u. in 32 Kundendienst-
● Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!
● Höchste Preise f. Ihr Altgerät

Wir haben uns verlobt

Dietlinde Senkbeil - Karsten Kühn

7. 8. 1965

Langen Lorschstraße 3 Schwelzingen
Pigagstraße 18

BETTEN-REISER

1 Balkon-
Doppeltüre
(Hebetüren) mit Rolllä-
den und Kasten, fast
neu, 2,50x1,50 m.

1 bunverglasete
Treppenhau-
senfenster
fast neu, 1,56 m hoch
x 1,60 m breit, alle in
einwandfreiem Zu-
stand, billig abzugeben.

Hans Heller
Wolfsgartenstraße 52

Bohnen
zu verkaufen.
Schwetzerstraße 3

Schildkröte
entlaufen. Abzugeben
Walter-Rietig-Str. 61

**Kleiner
Garten**
mögl. eingezäunt, auch
Wiesen oder Brach-
landstück, zu pachten
gesucht.
Off.-Nr. 1069 a. d. LZ

INSERATE
bitten wir immer
frühzeitig
aufzugeben

Zahle DM 150,-! Suche
Leerzimmer
für nur 3 Tage.
Zuschriften erbeten an:
Firma Straßberger,
Bad Homburg, Kisselstraße 11
Telefon 24868, ab 17 Uhr

SONDERANGEBOT:
Federkissen 80x80
Füllung kräftige Halbdaunen nur **DM 35,-**

LANGEN, FAHRGASSE 8

LIEBIG
liefert Lebensmittel

Brot, Butter, Wurst, Käse, Eier, Milch, Gemüse und Obst

Donnerstag, 12. August, wieder geöffnet

Max Liebig, Gartenstraße 82

RADIO HAUPTWACHE
Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben
(gegenüber Ott & Heilmann und Tegelmühl) Fernschreiber: 04-12324
TELEFON: 2925 78 + 2926 14 + 2828 68

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:
Frankfurt/M., Liebfrauenstr. 5
Hörsing, Sailerweg 28
Hanau, Rosenstr. 17
Darmstadt, Rheinstr. 12
Aschaffenburg, Friedrichstr. 9
Friedberg, Kaiserstr. 109
Gelnhausen, Röhrestraße 18
Radio-TV-Europa, Mittelweg 11, Stationsstr. 32

Preiswerte Angebote:

Kompressor-Kühlschränke ab DM 199,-
Gefriertruhen ab DM 675,-
Waschvollautomaten ab DM 998,-
General Electric-Geschirrspülautomaten ab DM 775,-

Ein Sonderposten

Bosch Gefriertruhen und Gefrierschränke, Waschvollautomaten, viele Spitzenfabrikate, besonders preisgünstig. Lieferung frei Haus, volle Werksgarantie und Kundendienst.

Gehen Sie doch auch zu

Lorey Gegr. 1796
Frankfurt/M., Schillerstr. 16 u. Gr. Eschenh. Str. 011 - Tel. 209 01

Ein Haus voller Geschenke!

Schwerhörige

Wir zeigen das neue
Programm der weltbekannten
Hörgeräte
Sondervorführung

An Mittwoch, 11. 8. 1965,
von 10.00 bis 12.30 Uhr.

A. OEDER
Optik - Hörgeräte
Langen, Bahnstraße 6
und von 15 bis 17.30 Uhr
L. HOFMANN
Optik - Hörgeräte
Spendingen
Hauptstraße 38

Auf Wunsch Hausbesuch

DIE WOCHE

Das „Europäische Niederlassungshkommen“ ist in Kraft

Die Bundesrepublik hat vor kurzem die Ratifizierungskunde zum Europäischen Niederlassungshkommen beim Generalsekretariat des Europarates durch den Chef ihrer bei der Straßburger Organisation akkreditierten Diplomatischen Vertretung hinterlegen lassen. Damit ist ein Abkommen in Kraft getreten, das auf gesamt-europäischer Ebene die Wege zu einer europäischen Staatsangehörigkeit ebnet.

Das „Europäische Niederlassungshkommen“ geht auf eine Initiative des verstorbenen ehemaligen italienischen Außenministers Graf Sforza zurück. Sein Ziel ist es, eine Art europäischer Staatsbürgerschaft oder so etwas wie eine „Meistbegünstigungsklausel“ für das Staatsangehörigkeitsrecht der Mitgliedstaaten des Europarates einzuführen. Das Abkommen stellt gemeinsame Regeln für die Behandlung von Staatsangehörigen in den Mitgliedsländern des Europarates auf. Grundsätzlich zielt es auf eine Gleichstellung der Staatsangehörigen. Die vertragschließenden Parteien verpflichten sich, die Einreise für einen zeitlich begrenzten Aufenthalt sowie den freien Verkehr von Staatsangehörigen der Mitunterzeichner-Staaten auf ihrem Gebiet zu erleichtern. Eine Beschränkung soll nur aus Gründen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, der Gesundheit und des öffentlichen Wohls der Staatsangehörigen der vertragschließenden Parteien genießen unter den gleichen Bedingungen wie die des Beherbergungsstaates den vollen rechtlichen u. gesetzlichen Schutz ihrer Person, ihres Vermögens und ihrer sonstigen Rechte und Interessen. Es wird ihnen kostenlos juristische Beistand unter den gleichen Bedingungen wie den eigenen Staatsangehörigen gewährt. Das Abkommen stellt außerdem den Güternachlass der vertragschließenden Partei den Staatsangehörigen der anderen vertragschließenden Parteien in gleichem Umfang wie ihren eigenen Staatsangehörigen das Recht gewährt, jeglicher Art von Erwerbstätigkeit nachzugehen, sofern nicht ernsthafte wirtschaftliche oder soziale Gründe dagegen sprechen. Streitfragen über die Anwendung oder Auslegung des Abkommens können durch ein internationales Gerichtshof unterbreitet werden.

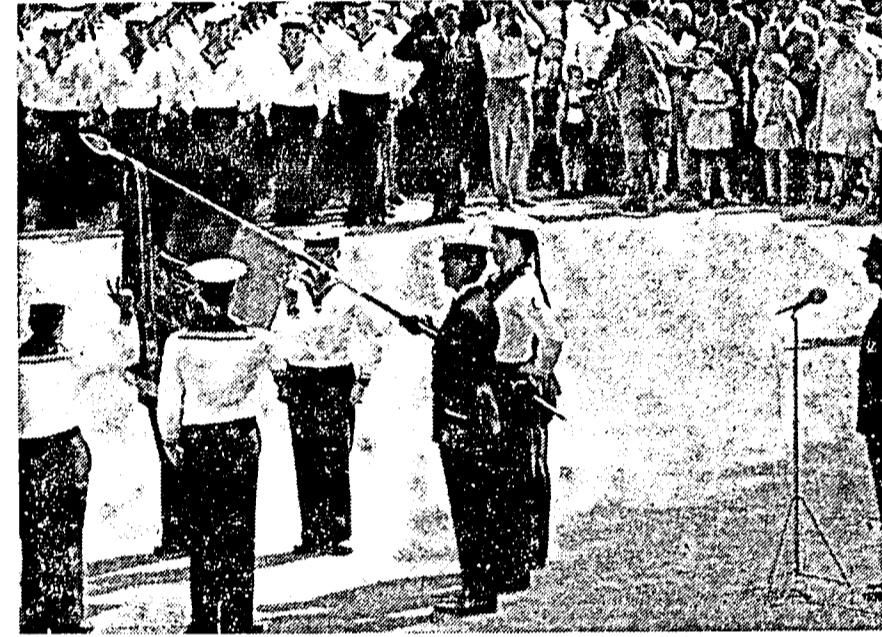
Die Auswirkungen dieser Konvention erstrecken sich auf die verschiedensten Gebiete. Sie überschneiden sich natürlich in mancher Beziehung mit den Bestimmungen der Rom-Verträge, die eine völlige Niederlassungsfreiheit innerhalb der sechs Staaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) zum Ziele haben. Das macht es auch verständlich, warum zum Abschluss dieses Abkommens bereits 1955 unterzeichnet haben, daß es aber die zum Inkrafttreten nötigen fünf Ratifizierungen erst jetzt erhalten hat. Es wurde von abgesehen von der Bundesrepublik - von Norwegen (1958), Dänemark (1961), Belgien (1962) und von Italien (1964) als verbindlich anerkannt.

Helvetia-Expres in Lampertheim verunglückt

Die Unglücksstelle bot ein Bild des Grauens. Die aus den Schienen gesprungene Lok hatte auf einer Länge von etwa 20 Metern die Knoten des Bahnhofs zerstört. Die Gleise waren verbogen und die Schwellen zersplittert. Von dem am schwersten beschädigten Waggon 3, dem Barwagen, waren fast alle Aufbauten weggerissen worden. Alle Türen waren verklemt, so daß die Verletzten nur durch die Fenster oder die aufgerissenen Seiten des Zuges geborgen werden konnten. Wie durch ein Wunder hat der Lokführer den Zusammenstoß unverletzt überlebt.

Aus den Trümmern des „Helvetia-Expres“ wurden 43 Verletzte geborgen. Am Abend waren noch 17 in stationärer Behandlung. Vier der Verletzten befanden sich gestern noch im Krankenhaus.

Während schon kurze Zeit nach dem Unglück die Staatsanwaltschaft Darmstadt ihre Untersuchungen aufnahm, saß der Fahrdienstleiter von Lampertheim, Berndt Folske, fassungslos im Bahnhofsgebäude. Ihm wird vorgeworfen, er habe sich nicht vorschriftsmäßig verhalten.



In Anwesenheit von Bundesverteidigungsminister von Hassel, der z. Z. seinen Sommerurlaub in seinem Heimatort Glücksburg (Landkreis Flensburg) verbringt, wurde auf dem Glücksburger Schloßhof das 2. Marineausbildungsbattalion verabschiedet (unser opa-Bild). Der Minister schritt die Front der Jungen Soldaten ab und nahm anschließend ihren Vorbeimarsch ab.

Vierzehn Parteien zur Bundestagswahl zugelassen

Vierzehn politische Parteien hat der Bundestagswahlkommission gestern in Bonn zur Bundestagswahl zugelassen. Sechs von ihnen wurden von der Auflage befreit, Unterschriften für Wahlvorschlüsse beizubringen: SPD, CDU, FDP, CSU, Bayerpartei und Gesamtdeutsche Partei (GDP). Die Befreiung erfolgte, weil diese Parteien im Bundestag oder in einem Landtag seit der letzten Wahl mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind. Als politische Parteien wurden acht weitere Vereinigungen anerkannt, die ihre Beteiligung an dem Bundestagswahl dem Bundeswahlleiter in Aussicht gestellt haben: Die Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher (AUD), die Christliche Volkspartei (CVP), die Deutsche Friedensunion (DFU), die Deutsche Volkspartei, die Europäische Föderalistische Partei (EFP), die Frei-Soziale Union (FSU), die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) und die Unabhängige Arbeiterpartei (UAP). Diese Parteien müssen für ihre Wahlvorschlüsse mindestens 300 Unterschriften von mindestens 1000 der Wahlberechtigten des Landes beibringen. Nicht zugelassen wurde die Gruppe „Interventus“, deren Vorsitzender unter Pflichten steht.

Wahl nicht mehr gegen Mehrausgaben

Die Bundesregierung hat einstimmig beschlossen, die 19 noch nicht verkündeten Gesetze der vierten Legislaturperiode des Bundestages wirksam werden zu lassen und sie nicht durch Anwendung des Artikels 113 des Grundgesetzes zu sperren.

In einer Erklärung des Kabinetts wird dieser Entschluß damit begründet, daß es der Artikel 113 der Regierung nicht ermöglichen würde, die Gesetze auf das Finanzvolkmen der ersten springlichen Vorlagen der Regierung einzuschränken. Sie könne nur voll zustimmen oder voll ablehnen. Eine Ablehnung würde dabei auch den Verzicht auf den Teil der Vorlagen bedeuten, den die Regierung selbst eingebracht habe und als Bestandteil ihres Programms ansehe. Dieser Umstand lasse es notwendig und richtig erscheinen, den Gesetzen jetzt zuzustimmen.

Lübbe geht in Urlaub

Der Bundespräsident tritt in der nächsten Woche einen längeren Urlaub an, den er erst kurz vor der Bundestagswahl beenden wird. Zunächst bleibt Lübbe einige Tage in Bonn u. führt dann nach Salzburg zu den Festspielen. Den Rest seines Urlaubs verbringt der Bundespräsident wahrscheinlich in Bad Kissingen.

Junge Afrikaner besuchen den Kreis

28 junge Afrikaner im Alter zwischen 20 und 30 Jahren, unter ihnen sieben Damen, die auf Einladung des Bundesjugendringes gegenwärtig eine Informationsreise durch die Bundesrepublik unternehmen, werden am Wochenende auch den Kreis Offenbach besuchen. Die Gruppe wird an diesem Freitagnachtsmittag vom 1. Kreisbeigeordneten Hans Salomon in Vertretung von Landrat Walter Schmitt und von Personalleiter W. Thomlin im Kreishaus empfangen.

Die afrikanischen Gäste, die im Rhein-Main-Hotel in Spendingen untergebracht werden, reisen am Samstagmorgen weiter nach Wiesbaden, wo sie von Sozialminister Heinrich Homshoff empfangen werden. Die Besucher kommen aus den afrikanischen Staaten Uganda, Sierra Leone, aus dem Sudan, aus Kenia, Nigeria, Ghana, Gambia, Malawi, Südrhodesien, Zambia, Kambodscha, sowie aus Liberia. Alle Teilnehmer der Reisegruppe sind in ihren Heimatländern haupt- oder nebenberuflich als Jugendliche tätig.

Wer möchte nach Berlin?

Das Kreisjugendamt teilt mit, daß noch Gelegenheit zur Teilnahme an drei Informationsreisen nach Berlin besteht, die in den Herbstmonaten durchgeführt werden. An der Fahrt können Jugendliche im Alter von 18 bis 25 Jahren teilnehmen, wenn sie ihren ersten Wohnsitz im Kreis Offenbach haben. Die Teilnahmegebühr, in die Fahrt, Unterkunft, volle Verpflegung sowie ein Theatervor- und Kabarettprogramm eingeschlossen sind, beträgt pro Teilnehmer 50 Mark.

Die Fahrten finden zu folgenden Terminen statt: 4. bis 10. September, 9. bis 15. Oktober, 20. bis 26. November.

Anmeldungen können ab sofort beim Kreisjugendpfleger im Landratsamt Offenbach, Geleitstraße 124, schriftlich oder telefonisch (Telefon 8 04 91/APP. 277) vorgenommen werden. Den Informationsreisen geht jeweils ein Wochenendseminar im Kreisjugendheim Wald-Michelbach voraus, in dem die Teilnehmer mit der Teilung Deutschlands sowie der besonderen Situation Berlins vertraut gemacht werden.

Kinderarzt und Hundefreund

In diesen Tagen begibt der Darmstädter Kinderarzt Dr. Ferdinand Sachs, der fünf Jahre auch der ärztliche Leiter des Kinderkrankenhauses Eleonorenheim des Deutschen Roten Kreuzes in Darmstadt war, seinen 80. Geburtstag.

Besuchsreise des SPD-Vorsitzenden Willy Brandt

Am Dienstag, dem 17. August 1965, wird der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands der hessischen Wahlkreise einen Besuch abstatten. Von Hanau kommend, wo ihn Oberbürgermeister Dröse auf dem Schloßplatz begrüßt, wird er an der Berliner Regierende Bürgermeister um 20.40 Uhr im Bürgerhaus Hausen eintreffen. Dort sprechen neben Willy Brandt, der Landrat des Kreises Offenbach, Walter Schmitt und Bundestagsabgeordneter Dr. Horst Schmidt.

Der Abend wird mit einem bunten Programm der Berliner Neuen Bühne umrahmt. Unter dem Motto „Berliner Weiße mit Schuß“ spielen ab 20.00 Uhr das von der Berliner bekannten Miki-Trio und viele andere.

Bundeskanzler in Südhessen. Noch in dieser Woche beginnt Bundeskanzler Prof. Dr. Erhard als Bundestagskandidat seine Wahlreise durch Südhessen. Heute um 17 Uhr spricht er in Darmstadt auf dem Marktplatz von Darmstadt aus. Er fährt er an die Bergstraße. Der Kanzler soll bereits um 18 Uhr in Bensheim, um 18.30 Uhr in Lorsch angesichts der Königshalle sprechen. Dann fährt er weiter nach Bürstadt und Lampertheim.



Langen, den 13. August 1965

Durch die Wand

Die Wände, so war in der Baubeschreibung zu lesen, seien 38 Zentimeter stark, und der Architekt versicherte, Beethoven und andere Tonkünstler könnten allenfalls gedämpft durch die Mauer dringen.

Der Architekt hatte recht geraten: Die Musik, die jenseits dargeboten wird, ist nur undeutlich zu verstehen. Der Nachbar besitzt nämlich ein Klavier. Er besitzt es nicht nur, er spielt auch darauf. Der Nachbar hat seinen Hebel zu folgen. Die Familie, wie so häufig, besteht aus zahlreichen Personen, und da nicht alle Platz am Klavier finden, werden noch andere Instrumente zu Hilfe genommen.

Obwohl die Mauer, wie beschrieben, fast vierzig Zentimeter mächtig ist, unsicher auszumachen, daß zumindest eine Geige und eine Cello von der Partie sind, wobei nur unklar bleibt, was die restlichen Familienmitglieder musisch betreiben. Vielleicht tun sie, wozu auch Tobias gezwungen ist, und hören zu.

Denn durch eine Wand kann man nur hören, nicht sehen. Das führt zu Zuständen ärgerlicher Ungewißheit, weil Tobias nie weiß, ob der Triller, den er gerade vernommen konnte, schon das Ende des Stückes bezeichnen sollte und die Nachbarsfrau ihre Noten bereits zum Stückengepackt oder aber, ob sie ihr Musiziergerät noch einmal in Anschlag gebracht haben.

So vergehen oft fünf und mehr Minuten, in denen Tobias sich teils freut, daß Ruhe nicht mehr durch die Wand zu hören ist, gleich wieder von vorn losgeht. Meist geht es gleich wieder von vorn los, weil Hausmusikanten ihr Tun nicht als bloßen Zeitvertreib, sondern als Liebes zur Kunst empfinden. Deshalb kopiert Tobias auch nicht an die Wand, was 38 Zentimeter weiter unmöglich als Applaus verstanden werden könnte.

WIR GRATULIEREN . . .

- Frau Anna Dietzsch, Berliner Allee 110, zum 79. Herrn Philipp Hessemer, Wilhelm-Burk-Str. 18, zum 84. und Frau Katharine Wettinger, Wolfsgartenstraße 80, zum 81. Geburtstag am 14. 8.
Frau Marianne Kleistlein, Sofienstraße 35, zum 78. Geburtstag am 15. 8.
Frau Gertrud Schulius, Peter-Müller-Straße 15, zum 80. Geburtstag am 16. 8. 1965.
Herzliche Glück- und Segenswünsche entbietet auch die LZ.

Beat-Show mit sechs Kapellen. Nach der heißesten Show des Jahres, sechs Kapellen aus Frankfurt, Neu-Isenburg, Sprendlingen und Darmstadt. Als Einlage findet ein Singspielfest statt. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Die nächste Beat-Größtenveranstaltung in Langen findet am 21. August 1965 statt.

Sprendlinger Kirchweibe. In unserer Nachbarstadt Sprendlingen wird am kommenden Wochenende Kirchweibe gefeiert. So weit sind wir also schon in der Jahreszeit fortgeschritten. In drei Wochen ist schon die Langener Kerb.

Busfahrt ins Blaue

Die Ortsgruppe Langen der „Naturfreunde“ unternimmt - wie bereits mitgeteilt - am 29. August eine Busfahrt ins Blaue. Pünktlich um 7 Uhr wird an der TV-Turnhalle am Jahnpfad der Start sein. Teilnehmer können dann noch an der Maschinenfabrik „Nasasovna“ und an der Einmündung der Berliner Allee in die Mörfelder Landstraße zusteigen.

Feuer mußte gelöscht werden

Den Bewohnern im Ober-Linden-Gebiet ist nicht, als am Montag Dachpappe-Reste verbrannt wurden. Sie verständigten sich sofort auf eine Stelle ordnete an, das Feuer sofort zu löschen.

Gasgeruch

Eine Bewohnerin der Rudolf-Breitscheid-Straße bemerkte am Montag Gasgeruch. Das Gas drang aus einem Loch in der Straße. Vom Bereitschaftsdienst der Stadtwerke wurde der Schaden umgehend behoben.

Gehtoben wurde in der Bahnstraße

Mittwoch ein Moped, Marke Kreidler Florett. Das rot lackierte Zweirad mit verchromten Schutzblechen hat das amtliche Kennzeichen 26 LBZ. Hinweise erbittet die Polizei.

Die Feuerwehr übt

Mit einer großen Übung beginnt die Freiwillige Feuerwehr am morgigen Samstag um 18 Uhr auf dem Festplatz an der Südlichen Ringstraße und am Verwaltungsgebäude der Stadtwerke. An der Südlichen Ringstraße wird der Umgang mit Trockenlöschgeräten eindrucksvoll demonstriert werden, während am Haus der Stadtwerke eine Rettungsaktion gezeigt wird.

Langener NE-Siedler wieder Landessieger

Aus dem Wettbewerb der Nebenerwerbs-siedlungen in Hessen sind die Einwohner von Ober-Linden auch in diesem Jahr wieder als Sieger hervorgegangen. An dem Wettbewerb beteiligten sich 42 Siedlergemeinschaften mit 1473 Erwerbsstellen. Die Konkurrenz war also für die Langener groß. Die Langener Siedler mußten, da sie bereits früher Landespreise erworben hatten, in der Gruppe B antreten. Und die Erwartungen erfüllten sich voll. Die Sieger-urkunde wird in Bad Hersfeld-Riechhof stattfinden. Zu dieser Feier, an der viele Urtel-

ner von Ober-Linden teilnehmen werden, wird Staatsminister Gustav Hacker erwartet. Neben einer Urkunde erhalten die Langener NE-Siedler einen Geldpreis. Der Sprecher der Siedlergemeinschaft Langen-Oberlinden und Obmann für den Kreis Offenbach, Stadtrat Gustav Lux, dankte allen Langener Siedlern für ihre hervorragenden Leistungen. Er zollte auch der Bewertungs-kommission, die mit viel Sorgfalt zu Werke gegangen war, Lob und Anerkennung. In der Gruppe A kam die Oberhessensener Siedlergemeinschaft auf den dritten Platz.

Die Böschungen gliedern sich gut in die Umgebung ein

Über neunzig Meter lang soll die Brücke werden

Wenn die Stadtverordneten am 24. August zu der gemeinsamen Sitzung des Bau- und des Verkehrsausschusses zusammenkommen, werden sie an Hand des Modells die Pläne zum Bau der Brücke über die Bahnhalle erörtern. Sie werden eine Empfehlung an das Stadtparlament ausarbeiten müssen, in der es vor allem auch um die Frage geht, ob das Bauwerk mit einer Dammschüttung oder auf Stützen ausgeführt werden soll. Den Stadtverordneten werden dann auch die Kosten-voranschläge und die Finanzierung vorliegen. Diese Angaben verweigert die Stadtverwaltung zur Zeit nach der Öffentliche Bau- und Trassenfrage für solche Einzelheiten noch nicht "weiß".

Deswegen sind wir gezwungen, eine eigene Rechnung aufzustellen. Da sie sich auf die Stützen ausführen werden, ist mit aller Sorgfalt vorgenommen wurde, dürfte sie der Realität zumindest sehr nahe kommen. Bei einer Sand-dammanschüttung werden die Gesamtkosten auf etwa 4,5 Millionen Mark geschätzt. Wie die CDU-Fraktion vor kurzem erklärte, hätte davon die Stadt Langen ungefähr eine halbe Million Mark aufzubringen. Die restlichen vier Millionen hätte der Bund zu tragen. Wer den Haushalt der Stadt kennt, weiß, wie gewaltig dieser Betrag ist. Finanzpolitiker zumindest kann die Entscheidung nicht schwer fallen.

Ganz anders sieht das Bild aus, wenn die Brücke auf Stelzen gesetzt würde. Die Gesamtkosten wären um etwa zwei Millionen höher. Diese Differenz hätte aller Wahrscheinlichkeit nach nahezu uneingeschränkt die Stadt Langen zu tragen, so daß sich ihr Anteil auf 2,5 Millionen Mark belaufen würde. Wer den Haushalt der Stadt kennt, weiß, wie gewaltig dieser Betrag ist. Finanzpolitiker zumindest kann die Entscheidung nicht schwer fallen.

Mancher Bürger wird sich nun fragen, weshalb dann die Stadtverordneten im März vorigen Jahres den Ende 1962 gebilligten Entwurf verworfen haben, der doch auch eine Dammschüttung vorsah.

Neben einer gestelzten Hochstraße war im Mai 1964 gefordert worden, daß die Anlagen der Pflasterstraße zu vollen Kreuzungen ausgebaut und daß die Fahrbahn des Anliegerwegs an der Mörfelder Landstraße so breit wird, daß zwei Fahrzeuge aneinander vorbei fahren können. Viel Forderungen sind nach den neuen Plänen erfüllt. Zweitens ist die eigentliche Brücke wesentlich verlängert worden, so daß die Dämme kürzer werden. Die Brücke hat nach der Neuanlage eine Länge von über neunzig Metern. Die Brückenkonstruktion wird im Querschnitt schlank sein. Sie hat nur eine Bauhöhe von etwa anderthalb Metern. Über dem Gleiskörper verbleibt eine Durchfahrhöhe von sechs Metern, wie sie von der Bundesbahn gefordert wird.

Lichtbildervortrag von der Ungarnfahrt der SSG-Handballer

Die Handballer der SSG werden jetzt ihre Ungarnfahrt noch einmal erleben dürfen. Aufnahmen, die während ihrer Reise gemacht wurden, werden ihnen nach dem Ende der Besichtigung von Ungarn, bis zum internationalen Jugendlager in Verbee, alles ist im Bild festgehalten. Selbstverständlich fehlt es auch nicht an humorvollen Einlagen. Von Verbee aus ist dann die Fahrt nach Esztergom, der Besichtigung von Ungarn, bis zum internationalen Jugendlager in Verbee, alles ist im Bild festgehalten. Selbstverständlich fehlt es auch nicht an humorvollen Einlagen. Von Verbee aus ist dann die Fahrt nach Esztergom, der Besichtigung von Ungarn, bis zum internationalen Jugendlager in Verbee, alles ist im Bild festgehalten. Selbstverständlich fehlt es auch nicht an humorvollen Einlagen.

So werden auch diejenigen, die an der Fahrt nicht teilnehmen konnten, am kommenden Samstag Gelegenheit haben, die erlebnisreiche Fahrt ihrer Handballer wenigstens im Bild verfolgen zu können. Begonnen mit der Besichtigung von Ungarn, dem Aufenthalt und die Besichtigung von Esztergom, bis zum internationalen Jugendlager in Verbee, alles ist im Bild festgehalten. Selbstverständlich fehlt es auch nicht an humorvollen Einlagen.

Der Besuch am Plattensee, die Überfahrt mit der Fähre, auch dieses Erlebnis ist im Bild festgehalten, wiewohl der See sich nicht von seiner freundlichen Seite gezeigt hätte. Von der Station in der alten Kaiserstadt Wien erzählt eine letzte Serie von wunderschönen Bildern. Ansichten vom Donaupark - der Gartenschau Österreichs - leiten über zu Bildern vom Erholungszenentrum der Stadt Langen, die im nächsten Band entfallen werden. Der von Werner Fritzsche gedrehte Schmalfilm wird sogleich manche Entdeckung in Bezug auf „Filmstars“ bringen.

Die Teilnehmer der Ungarnfahrt, Freunden und Interessenten der Handballabteilung der SSG Gelegenheit geboten, die Interessante

Gerade um die Ansprüche des örtlichen Verkehrs zu berücksichtigen, ist die Brücke bedeutend nach Westen verlängert worden. Sie reicht bis zur östlichen Seite der Friedrich-Ebert-Straße, so daß auch noch ein Teil des Werneplatzes überspannt wird. Übrigens wird die Brücke vierzehn Meter breit.

Aus dem Modell des Stadtbaumeisters, das wir auf Seite 9 veröffentlichten, geht deutlich hervor, wie gut sich die Böschungen des Damms städtebaulich einfügen. Dem Bauwerk müssen allerdings das Haus Dr. Trude und das Haus Odenwaldstraße 1 weichen. Auf der westlichen Seite muß außerdem noch eine Trafostation der Stadtwerke verschwinden, weil sie in die Böschung hineinragt. Es ist daran gedacht, eine neue Trafostation in das Umfeld der Brücke einzubauen, eine zweifelhafte Lösung.

Das Modell zeigt deutlich, daß sich das Böschungsprofil auf der Südseite des Werneplatzes sehr leicht bis an den Straßenrand ausziehen läßt. Auf der Nordseite des Bauwerks soll die Böschung zu einem großen Teil durch eine Stützmauer eingeeignet werden, so daß hier Platz gespart wird.



Bauingenieur Kietzka vom Stadtbauamt hat in zweifelhafte Arbeit das Modell geschafften. (Siehe auch Abbildung auf der nächsten Seite.)

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen LANGENER GEBABEL

Mel Hewe Langener, so langsam kam unser Urlaubser all wider haam un mache sich an die Arbeit. Anor, der wo an jedem Weoched unerwegs is mim Auto (awwer weiter wie bis in Orewald kimmt er aach net), also der hat neulich oberhalb von Langen ein riesige Rauchpliz entdeckt. Was hat er gemacht? Er is schnell emal hie mit seiner Seehes, un was glaubt er dann - ei, des Flämmche war gar net in Lange. Im Haan, in die Nih von der eine Tornhall wars, da hawwe die hokanntlich em Millbladehaufe direkt am Waldrand liehe - un der stand in Flamme. Der Millhaufe - awwer die Beem warn schon ganz seche aagesent. Wie hat hett der so en Riecherhale? Er hawwe kinnaw. Awwer die Haamer Feuerweh hats gesecht. Warum des hier steht - so könnt en Leser frage - ei, bloß deshalb, un emal mit der Nas druffzostumbe, wie die Flämmche doch solche Schutthalde am Waldrand sin. For sich selver un for anern. Awwer die Gretchenfrage heßt ja noch immer: Wo hie mit dem Dreck (mancher heeßt's allerdings auch: Wo hie er kimmt der Dreck?)

Nun, lasse mer de Dreck Dreck set un wonde uns sauberere Sache zu. Wie de Schorch erfährt hat, hat sich aaner in Lange neulich so e Plastic-Schwimmbad - uff deutsch: „swimming-puhl“ - kauff. Inmähle, ane Also Plastic-Ding komme lasse, im Garte uffgestellt. Wasser marsch. Ergebnis: des Puhl leckt aach. Jetzt is dem Wasserprobierer de hat sich dann an seinm freie Samstag uff sein Hersch (Fahrrad) geschwunge. des Plastic-Bakel uff em Gepäckträger un is - dorre de Wald - nach Frankfort, zum dritten Um-dausch. Ah Glück, daß der Fahradschlauch uff die schleife Ebene kimmt, sieht er Leut, Leut, nix als Leut. „Oto“ hat er zu sich selver gesecht. „Da muß ebbs los sei“ un is dem er dann wer gefragt: „Sia Sie vom Holzmann?“ „Naa“ hat er gesecht. „von Frankfort, hier is doch Fahrgart.“ Sprachs, ging mitte dore die Ehrengäßt zum Zug Ja, alsmerk kimmt's wirklich druf sa, daß mer zum Zug kimmt. Des maant aach.

Es trifft zu, daß Herr Uwe Jahn in seinem Leserbrief in der Langener Zeitung vom 16. Juli 1965 seine persönliche Meinung und nicht die des TV 1802 zum Ausdruck gebracht hat. Wenn er als Schriftführer der Vereins-nachrichten zeichnete, so wollte er damit dokumentieren, daß er etwas von der Sache versteht.

Der TV 1802 hat sich bisher niemals über eine mangelnde Unterstützung durch die Stadt beschwert. Es bedarf aber der Erläuterung, daß die Unterstützung beim Bau der Turnhalle sich in der Hauptsache auf die Beschaffung von Darlehen beschränkte, die gestundet wurden und deren Rückzahlung dem Verein große Sorgen macht. Ein großer Teil der Kreditmittel wurde benötigt, um die Turnhalle für kulturelle Veranstaltungen herzurichten, was für den eigentlichen Turnbetrieb nicht oder doch nur notwendig gewesen wäre. Da die laufenden Unkosten bei weitem nicht durch die Einnahmen gedeckt werden, kostet die Unterhaltung dieser „Kulturhalle“ den Verein jährlich einen großen Teil seiner Vereinsbeiträge, die dadurch den eigentlichen Sportzwecken entzogen werden.

Trotz aller dankbar anerkannter Hilfe sind die Kassen des TV nach wie vor leer. Was man in Selbsthilfe mit verhältnismäßig geringer Unterstützung zu leisten imstande ist, hat gerade der TV 1802 in vielen Fällen bewiesen. Wenn er die Meinung vertritt, daß auch die Sportanlagen in Oberlinden schneller, zweckmäßiger und billiger erstellt werden wären, wenn die Initiative bei den Mitgliedern des Turnvereins hätte liegen dürfen, so sieht man ihn schwer widersprechen können.

Der Langener Bürger, der im TV 1802 seinen Sport betreibt, beobachtet die Entwicklung mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Das Sportlerauge lacht über das Entstehen neuer Anlagen, das Steuerzahlerauge weint angesichts der hohen Kosten.

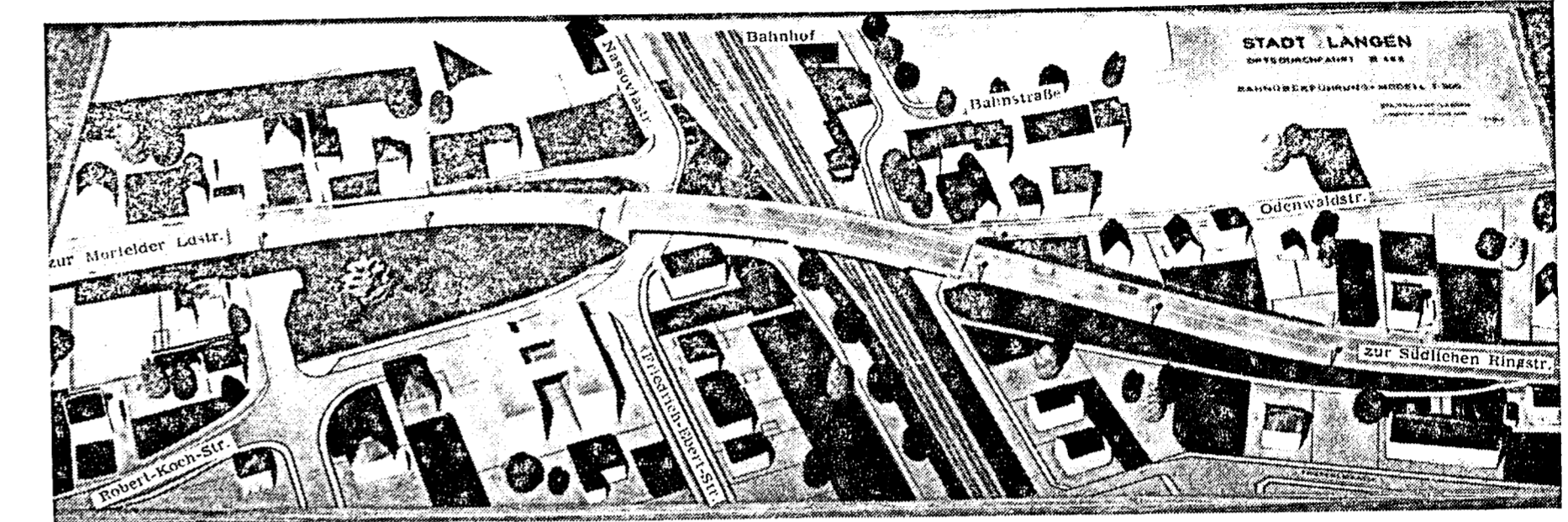
Der Vorstand des TV Langen 1802 e. V.

„Sportplätze nicht im Zentrum bauen“

In ihrem Leserbrief vom 6. 8. 1965 hat Frau Wilma Anthes die Planung und die Maßnahmen der Stadt auf sportlichem Gebiet zu verteidigen versucht. Leider vermißt man eine Erwiderung auf wichtige gegen das Sportzentrum vorgebrachte Argumente. Zu Beginn ihrer Ausführungen ergreift sich Frau Anthes in Ratschlägen und Unterstellungen, die in einem unberechtigten und vom Thema der Diskussion weit abweichenden massiven Angriff auf den TV 1802 Langen gipfeln.

Frau Anthes hat bedauerlicherweise meine Bemerkungen zum Zustand des Leichtathletikstadions und -gebäudes verdrängt. Es wäre vielleicht ich würde eine Anlage, von der ich fast täglich als Sportler Nutzen habe, als phantastisch und unzeitgemäß bezeichnen? Bei aufmerksamer Lektüre meines Briefes hätte sie erkennen müssen, daß das Sportzentrum an der Südl. Ringstraße als phantastisches und unzeitgemäßes Projekt bezeichnet habe.

Der bedauerliche Zustand des Leichtathletikstadions und -gebäudes kann von jedem Besucher und Sporttreibenden bestätigt werden. Wenn überhaupt noch ein Trainingsbetrieb dort möglich ist, so nur aufgrund der ständigen Selbsthilfe der Vereinsmitglieder. Vielleicht könnte Frau Anthes dieses Tatsachen, die ihr unbekannt zu sein scheinen, in Augenschein nehmen. Ohne Kenntnis der Tatsachen sollte man aber nicht diskutieren. Die Zahlen des Haushaltsplanes sind mir seit langem bekannt, aber auch die praktische Verwendung der Gelder!



So soll die Straßenüberführung über die Bahn aussehen

Über dieses Modell der Straßenüberführung über die Main-Neckar-Bahnlinie von der Mörfelder Landstraße in die Südliche Ringstraße werden die Mitglieder des Bau- und des Verkehrsausschusses am 24. August in einer gemeinsamen Sitzung beraten. Das Modell zeigt, daß die Dammschüttung sich auch gut in die Umgebung einfügen kann,

besonders dann, wenn die Böschungen sorgfältig bepflanzt werden. Die Stadtvorordneten, bei denen ästhetische Gesichtspunkte in erster Linie rangieren sollten, werden sich auch überlegen haben, wie unschön es oft unter gestelzten Brückenrampen aussieht. Trotz allem: die Entscheidung liegt bei den Stadtvätern.

Der Leser hat das Wort

Vorstand des TV zum Thema „Sportplatz“

Die Leserschrift „Sportplatz“ von Frau Wilma Anthes in der Langener Zeitung vom 6. August 1965 erweckt bei dem unbeteiligten Leser den Eindruck, als seien die Mitglieder des Turnvereins 1802 Langen Schmarotzer am Gelbeutel der Stadt und noch dazu undankbar. Dazu müssen wir zur richtigen Unter-richtung unserer Mitbürger folgendes beisteuern:

Es trifft zu, daß Herr Uwe Jahn in seinem Leserbrief in der Langener Zeitung vom 16. Juli 1965 seine persönliche Meinung und nicht die des TV 1802 zum Ausdruck gebracht hat. Wenn er als Schriftführer der Vereins-nachrichten zeichnete, so wollte er damit dokumentieren, daß er etwas von der Sache versteht. Der TV 1802 hat sich bisher niemals über eine mangelnde Unterstützung durch die Stadt beschwert. Es bedarf aber der Erläuterung, daß die Unterstützung beim Bau der Turnhalle sich in der Hauptsache auf die Beschaffung von Darlehen beschränkte, die gestundet wurden und deren Rückzahlung dem Verein große Sorgen macht.

Ein Wort zum Kultur- und Sportzentrum In der letzten Freitagsausgabe veröffentlichte Sie einen Leserbrief von Frau Wilma Anthes. Es ist bedauerlich, in welcher Form die Kassen des TV nach wie vor leer. Was man in Selbsthilfe mit verhältnismäßig geringer Unterstützung zu leisten imstande ist, hat gerade der TV 1802 in vielen Fällen bewiesen. Wenn er die Meinung vertritt, daß auch die Sportanlagen in Oberlinden schneller, zweckmäßiger und billiger erstellt werden wären, wenn die Initiative bei den Mitgliedern des Turnvereins hätte liegen dürfen, so sieht man ihn schwer widersprechen können.

Der Langener Bürger, der im TV 1802 seinen Sport betreibt, beobachtet die Entwicklung mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Das Sportlerauge lacht über das Entstehen neuer Anlagen, das Steuerzahlerauge weint angesichts der hohen Kosten.

Der Vorstand des TV Langen 1802 e. V.

„Sportplätze nicht im Zentrum bauen“

In ihrem Leserbrief vom 6. 8. 1965 hat Frau Wilma Anthes die Planung und die Maßnahmen der Stadt auf sportlichem Gebiet zu verteidigen versucht. Leider vermißt man eine Erwiderung auf wichtige gegen das Sportzentrum vorgebrachte Argumente. Zu Beginn ihrer Ausführungen ergreift sich Frau Anthes in Ratschlägen und Unterstellungen, die in einem unberechtigten und vom Thema der Diskussion weit abweichenden massiven Angriff auf den TV 1802 Langen gipfeln.

Frau Anthes hat bedauerlicherweise meine Bemerkungen zum Zustand des Leichtathletikstadions und -gebäudes verdrängt. Es wäre vielleicht ich würde eine Anlage, von der ich fast täglich als Sportler Nutzen habe, als phantastisch und unzeitgemäß bezeichnen? Bei aufmerksamer Lektüre meines Briefes hätte sie erkennen müssen, daß das Sportzentrum an der Südl. Ringstraße als phantastisches und unzeitgemäßes Projekt bezeichnet habe.

Der bedauerliche Zustand des Leichtathletikstadions und -gebäudes kann von jedem Besucher und Sporttreibenden bestätigt werden. Wenn überhaupt noch ein Trainingsbetrieb dort möglich ist, so nur aufgrund der ständigen Selbsthilfe der Vereinsmitglieder. Vielleicht könnte Frau Anthes dieses Tatsachen, die ihr unbekannt zu sein scheinen, in Augenschein nehmen. Ohne Kenntnis der Tatsachen sollte man aber nicht diskutieren. Die Zahlen des Haushaltsplanes sind mir seit langem bekannt, aber auch die praktische Verwendung der Gelder!

Wieso ist ein Vergleich des geplanten Langener Sportzentrums mit den Sportanlagen anderer Städte „völlig abwegig“? Nimmt Frau Anthes für Langen eine Planung aus der Schenklaapperspektive in Anspruch? Frau Anthes geht auf die sportlichen Gründe, die gegen die Wahl des Geländes an der Südlichen Ringstraße sprechen, überhaupt nicht ein. Sie weicht der Diskussion über die Zweckmäßigkeit des vorgeschlagenen Ortes aus, indem sie lediglich bekannte Ansichten wiederholt. Und schließlich erwähnt sie mit keinem Wort die Kostenfrage. Das Wichtigste nämlich, ob es zu verantworten ist, Unsummen allein für die Grundstücksbeschaffung auszugeben, hat Frau Anthes wohlweislich übergangen.

Meine Kritik richtet sich auf sportliche, städtebaulichen und finanziellen Gesichtspunkten. Die Vorschläge der Stadt zur Errichtung eines Hallenbades und einer Kulturhalle sind sehr zu begrüßen. Leider hat die Stadt Gutes und Schlechtes zu einem Paket verpackt. Sie versucht im Wege einer Huckepack-Taktik das Schlechte mit dem Guten zusammen durchzusetzen. Soll sie doch den Mut und die Einsicht aufbringen, ihren Plan zu ändern und zu verbessern. Sportplätze gehören nicht ins Zentrum - dieser Meinung muß die Stadt wohl auch zustimmen, wenn die Sportanlagen im Oberlinden entstanden.

Uwe Jahn, Westerstraße 20

Ein Wort zum Kultur- und Sportzentrum

In der letzten Freitagsausgabe veröffentlichte Sie einen Leserbrief von Frau Wilma Anthes. Es ist bedauerlich, in welcher Form die Kassen des TV nach wie vor leer. Was man in Selbsthilfe mit verhältnismäßig geringer Unterstützung zu leisten imstande ist, hat gerade der TV 1802 in vielen Fällen bewiesen. Wenn er die Meinung vertritt, daß auch die Sportanlagen in Oberlinden schneller, zweckmäßiger und billiger erstellt werden wären, wenn die Initiative bei den Mitgliedern des Turnvereins hätte liegen dürfen, so sieht man ihn schwer widersprechen können.

Der Langener Bürger, der im TV 1802 seinen Sport betreibt, beobachtet die Entwicklung mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Das Sportlerauge lacht über das Entstehen neuer Anlagen, das Steuerzahlerauge weint angesichts der hohen Kosten.

Der Vorstand des TV Langen 1802 e. V.

„Sportplätze nicht im Zentrum bauen“

In ihrem Leserbrief vom 6. 8. 1965 hat Frau Wilma Anthes die Planung und die Maßnahmen der Stadt auf sportlichem Gebiet zu verteidigen versucht. Leider vermißt man eine Erwiderung auf wichtige gegen das Sportzentrum vorgebrachte Argumente. Zu Beginn ihrer Ausführungen ergreift sich Frau Anthes in Ratschlägen und Unterstellungen, die in einem unberechtigten und vom Thema der Diskussion weit abweichenden massiven Angriff auf den TV 1802 Langen gipfeln.

Frau Anthes hat bedauerlicherweise meine Bemerkungen zum Zustand des Leichtathletikstadions und -gebäudes verdrängt. Es wäre vielleicht ich würde eine Anlage, von der ich fast täglich als Sportler Nutzen habe, als phantastisch und unzeitgemäß bezeichnen? Bei aufmerksamer Lektüre meines Briefes hätte sie erkennen müssen, daß das Sportzentrum an der Südl. Ringstraße als phantastisches und unzeitgemäßes Projekt bezeichnet habe.

Der bedauerliche Zustand des Leichtathletikstadions und -gebäudes kann von jedem Besucher und Sporttreibenden bestätigt werden. Wenn überhaupt noch ein Trainingsbetrieb dort möglich ist, so nur aufgrund der ständigen Selbsthilfe der Vereinsmitglieder. Vielleicht könnte Frau Anthes dieses Tatsachen, die ihr unbekannt zu sein scheinen, in Augenschein nehmen. Ohne Kenntnis der Tatsachen sollte man aber nicht diskutieren. Die Zahlen des Haushaltsplanes sind mir seit langem bekannt, aber auch die praktische Verwendung der Gelder!

wohl) und nicht subjektiv (vom Standpunkt der einzelnen Parteien) die bestmöglichen Entscheidungen sind, meint Herr Claus Demke.

Interessengemeinschaft und Bahnüberführung Was ist eine Interessengemeinschaft? Ich denke doch, eine Gemeinschaft, die die eigenen Interessen wahren will. So auch bei der Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße - Langens. Langen hat bereits ein Sportzentrum im Oberlinden. Die Vorschläge der Stadt zur Errichtung eines Hallenbades und einer Kulturhalle sind sehr zu begrüßen. Leider hat die Stadt Gutes und Schlechtes zu einem Paket verpackt. Sie versucht im Wege einer Huckepack-Taktik das Schlechte mit dem Guten zusammen durchzusetzen. Soll sie doch den Mut und die Einsicht aufbringen, ihren Plan zu ändern und zu verbessern. Sportplätze gehören nicht ins Zentrum - dieser Meinung muß die Stadt wohl auch zustimmen, wenn die Sportanlagen im Oberlinden entstanden.

Uwe Jahn, Westerstraße 20

Ein Wort zum Kultur- und Sportzentrum

In der letzten Freitagsausgabe veröffentlichte Sie einen Leserbrief von Frau Wilma Anthes. Es ist bedauerlich, in welcher Form die Kassen des TV nach wie vor leer. Was man in Selbsthilfe mit verhältnismäßig geringer Unterstützung zu leisten imstande ist, hat gerade der TV 1802 in vielen Fällen bewiesen. Wenn er die Meinung vertritt, daß auch die Sportanlagen in Oberlinden schneller, zweckmäßiger und billiger erstellt werden wären, wenn die Initiative bei den Mitgliedern des Turnvereins hätte liegen dürfen, so sieht man ihn schwer widersprechen können.

Der Langener Bürger, der im TV 1802 seinen Sport betreibt, beobachtet die Entwicklung mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Das Sportlerauge lacht über das Entstehen neuer Anlagen, das Steuerzahlerauge weint angesichts der hohen Kosten.

Der Vorstand des TV Langen 1802 e. V.

„Sportplätze nicht im Zentrum bauen“

In ihrem Leserbrief vom 6. 8. 1965 hat Frau Wilma Anthes die Planung und die Maßnahmen der Stadt auf sportlichem Gebiet zu verteidigen versucht. Leider vermißt man eine Erwiderung auf wichtige gegen das Sportzentrum vorgebrachte Argumente. Zu Beginn ihrer Ausführungen ergreift sich Frau Anthes in Ratschlägen und Unterstellungen, die in einem unberechtigten und vom Thema der Diskussion weit abweichenden massiven Angriff auf den TV 1802 Langen gipfeln.

Frau Anthes hat bedauerlicherweise meine Bemerkungen zum Zustand des Leichtathletikstadions und -gebäudes verdrängt. Es wäre vielleicht ich würde eine Anlage, von der ich fast täglich als Sportler Nutzen habe, als phantastisch und unzeitgemäß bezeichnen? Bei aufmerksamer Lektüre meines Briefes hätte sie erkennen müssen, daß das Sportzentrum an der Südl. Ringstraße als phantastisches und unzeitgemäßes Projekt bezeichnet habe.

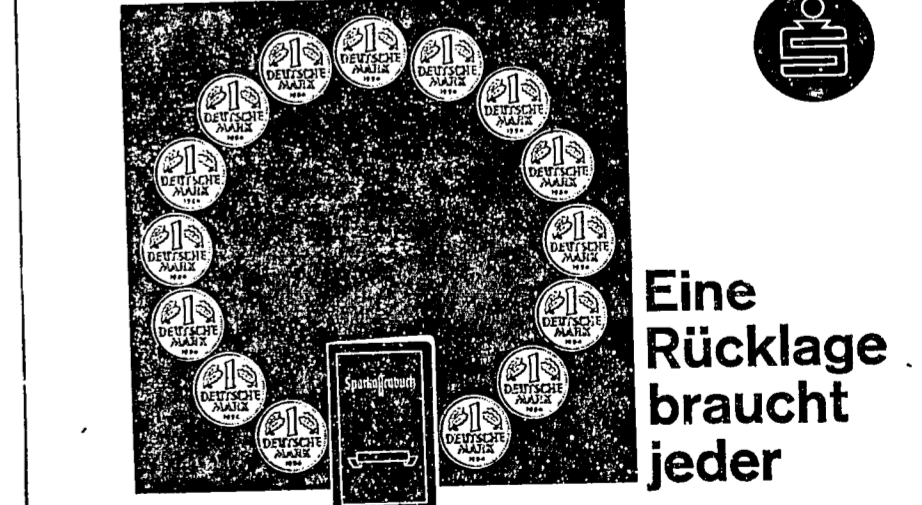
Der bedauerliche Zustand des Leichtathletikstadions und -gebäudes kann von jedem Besucher und Sporttreibenden bestätigt werden. Wenn überhaupt noch ein Trainingsbetrieb dort möglich ist, so nur aufgrund der ständigen Selbsthilfe der Vereinsmitglieder. Vielleicht könnte Frau Anthes dieses Tatsachen, die ihr unbekannt zu sein scheinen, in Augenschein nehmen. Ohne Kenntnis der Tatsachen sollte man aber nicht diskutieren. Die Zahlen des Haushaltsplanes sind mir seit langem bekannt, aber auch die praktische Verwendung der Gelder!



Beim Frühschoppen im Festzelt der Siedler-Gemeinschaft gingen „Die Motten“ auf große Fahrt mit der „schwäbische Eisbahn“.

Lachsalven im Festzelt

Mit einem großen Buntent Abend klang das Fest der Siedler-Gemeinschaft am Montagabend aus. Die blumengeschmückten Tische im Festzelt waren gut besetzt. Der Kassierer konnte sehr zufrieden sein. Alle Zuschauer waren sich im Urteil einig: Das Programm war erstklassig, der Ansang war im Festzelt ein Land ebenfalls beim Publikum gefallen. Nahezu atemlos verfolgten die Leute im Festzelt einen Hochrad-Akt und Parterre-Akrobatik, die mit viel Geschick



BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

Hauptstelle: Wilhelm-Leuschner-Platz 8, Telefon 3264
Niederlassungen:
Langen-West - Bahnstraße 122
Langen-Oberlinden - Forstring
Egelsbach - Ernst-Ludwig-Straße 45

Eine Rücklage braucht jeder

Egelsbacher Nachrichten

Spielerien mit dem Nummernschild

Es gibt Menschen, auf die - seien sie Fußgänger oder Kraftfahrer - die Nummernschilder der Autos eine geradezu magische Wirkung ausüben. Sie schauen nicht nur danach, aus welcher Richtung der Wagen kommt, der gerade an ihnen vorüberfährt, sie lesen auch die Zahlen und stellen ihre Betrachtungen darüber an. Irgendwie lassen sich nämlich fast alle Ziffern auf so einem Nummernschild in eine Beziehung zueinander bringen. Sei es, daß sie sich wie bei der Nummer 246 addieren oder in die Zweierreihe bringen lassen, oder daß man sie sich, wie bei 999 oder 567 besonders leicht merken kann. Mancher entdeckt auch seine Geburtszahl, seine Telefonnummer oder die Postleitzahl des Heimatortes auf so einem Nummernschild.

Aber auch die Buchstaben verlocken zu kleinen Gedankenexperimenten. Soll man beispielsweise nicht schmunzeln, wenn ein Wiesbadener Kraftwagen das Kennzeichen WI-TZ zeigt oder ein Freiburger Auto FR-AU von einem Herrn gesteuert wird? Bekommt man nicht Dursi, wenn ein Mosbacher Schild MOS-T verkündet oder eines aus Bielefeld BI-ER verspricht? Einem Hagener Kraftfahrer, dessen Schild schon HA-ST verkündet, wird man tunlichst nicht in die Quere kommen, während man sich bei einem Wiesbadener mit dem HA-LT zeigt, keinen Glauben schenken darf. Und das eingravierte DU-MM eines Autobesitzers aus Duisburg sollte man nicht als bare Münze nehmen. Er kann ja nichts dafür, daß gerade diese Buchstabenkombination an der Reihe war, als sein Kraftwagen zugelassen wurde.

Kleine Beobachtungen am Rande unserer Autostraßen - so nebensächlich sie sind, tragen sie doch ein Lächeln in unseren Alltag hinein.

WIR GRATULIEREN

Herrn Friedrich Thalmayer, Schillerstraße 32, zum 78. Geburtstag am 14. 8.; Frau Katharina Sieling, Rheinstr. 74, zum 80. Geburtstag am 18. 8.; Frau Luise Schlapp, Rheinstraße 16, zum 74. Geburtstag am 17. 8. 1965.

Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren alle guten Wünsche!

Junges Ensemble Berlin in Egelsbach

Wie bereits berichtet, haben der Kulturkreis und die Sängervereinigung 1961 mit dem Jungen Ensemble Berlin für den 4. September 1965 eine Veranstaltung in Egelsbach vereinbart. Wir möchten versichern, unsere Leser nochmals darauf aufmerksam zu machen.

Das Junge Ensemble Berlin ist eine Gruppe von rd. 90 musikalisch veranlagten Jugendlichen im Alter von 14-25 Jahren unter der Leitung von Herbert Wunzel. Die wichtigsten Aufgaben dieser jungen Gemeinschaft sind die Pflege des Liedes und der Musik. Außerdem wirkt sie verbündet für Berlin. Der Reisedienst hat im Jahre 1962 begonnen und durch verschiedene Städte Westdeutschlands geführt. Auch ein Konzert im Palmengarten in Frankfurt und Aufnahmen im Hessischen und Osterreichischen Rundfunk standen auf dem Programm. Auch im Fernsehen ist das Junge Ensemble Berlin schon aufgetreten. Überall, wo diese jungen Leute gastierten, gab es begeisterten Beifall und die Presse war sich im Lobe über die hohe Leistung einig. Auch im Ausland, vor allem in Frankreich, haben Gastspiele stattgefunden.

Allen Freunden des Liedes und der Musik wird das Gastspiel des Jungen Ensembles Berlin zu einem wahren Kunstgenuss werden. Deshalb sollte schon heute der 4. September 1965 dafür reserviert bleiben. Über das Programm werden wir noch berichten. (v)

2 Boxveranstaltungen am Wochenende in Egelsbach

Clubkampf und Bezirksanfangerturnier
Über das Wochenende finden in Egelsbach diesmal gleich zwei Boxveranstaltungen statt. Morgen abend messen im Eigenheim-Saalbau in einem Staffeln des TV 1861 Götzhaußen und die SG Egelsbach ihre Kraft. Der TV 1861 Götzhaußen hat seine Staffeln durch drei Farbige der US-Army verstärkt, gegen die die Egelsbacher Korscholki, Himmel und Schreibweis antreten werden. Die Veranstaltung beginnt um 20.30 Uhr.
Am Sonntag findet im Eigenheim-Saalbau um 10.15 Uhr ein Bezirksanfangerturnier der Boxer des Bezirkes statt. Diese Veranstaltung wurde deshalb morgens angesetzt, um auch einmal der Schuljugend Gelegenheit zu geben, eine Boxveranstaltung zu besuchen.

Am kommenden Montag beginnt die Fa. Genz, Hanau, mit der vom Gemeindevorstand für den ganzen Ort angeordneten Rentenkündigung. Die Kosten gehen zu Lasten der Grundstückbesitzer und werden bei der Auslegung des Giftes erhoben.

Landrat wieder im Amt

Nach einem dreiwöchigen Ferienaufenthalt, den er zusammen mit seiner Familie im Schwarzwald verbrachte, wird Landrat Walter Schmitt am Montag, dem 16. 8. 1965 seine Dienstgeschäfte wieder aufnehmen. Während seiner Abwesenheit war er durch den 1. Kreisbeigeordneten Hans Salomon im Amt vertreten worden.

Standesamtliche Nachrichten

Julii 1965
Geburten:
Evelyn Janko, Lessingstraße 8
Daniela Edlraud Gmb, Niddastraße 23
Karin Elke Dudek, Auf der Trift 23
Bettina Werner, Schulstraße 35
Sabine Helga Höher, Am Tränkbach 9
Ilona Pohl, Rheinstraße 60
Christina Gußmann, Sofienstraße 5
Nicole Abbé, Geschwindstraße 8
Regina Karin Schwazer, Langener Straße (außenhalb)
Peter Schwan, Bahnstraße 20
Christiane Herta Lorenz, Kirchstraße 28

Eheschließungen:

Heinz Rühl, Egelsbach, Weedastraße 6 mit Karin Krümer, Sprendlingen, Ringstraße 32
Werner Erhard Fack, Langen, Frankfurter Straße 15 mit Hannelore Schroth, Egelsbach, August-Rebel-Straße 1
Günter Treusch, Langen, Schnalngartenstraße 5 mit Hiltrud Weber, Egelsbach, Arheilger Straße 5
Horst Kern, Egelsbach, Niddastraße 41 mit Rosemarie Petrusch, Luga, Kreis Leer, Rittersstraße 27
Vincent James Valenti, San Jose/USA, z. Zt. Darmstadt mit Elke Breidert, Egelsbach, Westendstraße 9
Georg Manfred Kahl, Darmstadt-Arheilgen, Gefüßgasse 8 mit Renate Uhrig, Egelsbach, Bahnstraße 45
Winfried Walter Becker, Langen, Wiesgäßchen 20 mit Hannelore Schneider, Egelsbach, Schillerstraße 29
Lothar Otto Strachmann, Frankfurt/M., Gerhart-Hauptmann-Ring 272 mit Marianne Kress geb. Müller, Mainz Straße 38
Werner Heinz Rudolph, Egelsbach, Wolfsgartenstraße 11 mit Brigitte Knöb, Egelsbach, Langener Straße 15
Josef Maier, Egelsbach, Schillerstraße 64 mit Hannelore Rühmich, Egelsbach, Schillerstraße 25
Adolf Becker, Egelsbach, Mainstraße 5 mit Elisabeth Schreyer, Seebach, Berstraße 2
Kurt Adolf Michalzik, Egelsbach, Schillerstraße 21 mit Annie von Bohlius, Langen, Mozartweg 17
Hans Münschberger, Egelsbach, Mainstraße 30 mit Gisela Seitzler, Egelsbach, Mainstr. 39
Gahriel Hüber, Egelsbach, Karlsbader Str. 18 mit Christa Kühnlich, Ebersbach, Schillerstraße 35
Dirk Jan Praag, Egelsbach, Offenhalter Str. 31 mit Christa Schirmeister, Egelsbach, Offenhalter Straße 31

Sterbefälle:

Anton Dieltl, Hühnweg 11
Margit Wolf, August-Rebel-Straße 4
Anna Bader, Ostendstraße 16
Hermann Bader, Ostendstraße 16
Alois Becker, Westendstraße 13
Jakob Anthes, Mainstraße 31
Wilhelm Gernandt, Ernst-Ludwig-Straße 49

Gewürze richtig dosieren

Es scheint so, als ob die stoffmütterliche Behandlung von Gewürzen und Würzstoffen erfreulicherweise in einigen Küchen zu Ende geht. Die Bekanntheit mit kräftig gewürzten Speisen aus ausländischen Kochbüchern auf Reisen und Ferienfahrten hat vielleicht ebenso dazu beigetragen wie die Bestimmung darauf, daß viele Gewürze und Würzkräuter jahrhundertlang hochgeschätzte Arzneipflanzen waren. Heute weiß man, daß in ihnen Wirkungskräfte liegen. Ihre Geschmacks-eigenschaften, d. h. ihre Würzkraft, verdanken sie hauptsächlich den ätherischen Ölen. Diese Aromastoffe wirken schon in geringen Mengen geschmackgebend, Muskat, Nelken, Zimt, Kardamon und viele andere Gewürze bringen deshalb den Speisen nur in kleinsten und kleinsten Mengen zugegeben zu werden, in größeren Mengen, besonders wenn ätherische Öle in hochkonzentrierter Form zum Genuß kommen, können sie eine starke physiologische, ja giftige Wirkung hervorrufen. So kann z. B. reines Nelkenöl in Mengen von mehreren Gramm Nelkenöl und rauchartige Zustände hervorrufen. Der Genuß einer einzigen Muskatnuß verursacht schwere Vergiftungsercheinungen wie Übelkeit, Durstgefühl, Vermehrung der Pulszahl, Rötung und Schwellung des Gesichts, vor allem erregende oder depressive Wirkungen am Zentralnervensystem, Kopfweh, Schwindel und anderes mehr. Mäßig genossen schaden Gewürze niemals, sie wirken im Gegenteil dann günstig auf die Sekretion, anregend auf den Appetit und die Fähigkeit des Verdauungstraktes. Was für den Erwachsenen eine kleine Menge bedeutet, kann für den kindlichen Organismus schon eine große Menge sein. In Familien mit Kindern, vor allem mit Kleinkindern, sollte man deshalb mit Gewürzen mäßig und vorsam umgehen und sie auch sorgfältig vor dem Zugriff der Kinder aufbewahren.

Junge tödlich überfahren

In Mannheim-Käfertal sprang im Eifer des Spiels ein siebenjähriger Junge hinter einem abgestellten Lastwagen hindlings vom Fußsteig auf die Fahrbahn und wurde im gleichem Augenblick von einem daherkommenden Personewagen erfaßt und so schwer verletzt, daß er auf der Stelle starb.

Beilagen-Hinweis

Dieser Ausgabe liegt eine Broschüre „Einladung zum Abonnement Spielzeit 65/66“ vom Landestheater Darmstadt, bei.

OFFENTHAL

o Wilhelm Moreau 90 Jahre. Am Sonntag, dem 15. August 1965 kann Herr Wilhelm Moreau, Spessartstraße 4, seinen neunzigsten Geburtstag begehen. Der Jubilar, der 1909 mit seiner Tochter und seinem Schwiegerohn nach Offenthal zog, ist der älteste Einwohner Offenthals.
o Kindernachmittag mit Lampionumzug. Am Sonntag, dem 15. August findet ab 15.30 Uhr auf dem Übungplatz des Hundevereins (alter Sportplatz) ein Kindernachmittag statt. Bei der Veranstaltung, zu der die Hundefreunde alt und jung einladen, sind Vorführungen mit Hundehunden zu sehen. Die Kinder werden sich mit einem Lampionumzug und mit Spielen vergnügen.

o Nach Wild, auch Wasserschäden. Die Offenhalter Landwirte werden in diesem Jahr nicht mehr froh. Nach der großen Wildschweinflut im Mai dieses Jahres haben die Bauern jetzt unter Wasserschäden zu leiden. Die Wildschweinflut war nicht so schlimm, wie es zuerst schien. Alle Landwirte konnten ihr Heu nach Hause holen. Auf der Gemeindeverwaltung gehen aber immer noch Anträge für die Entschädigung von den Jagdpächtern wegen Wildschäden von Offenhaltern Landwirten ein. Diese Schäden entstehen auf den Getreidefeldern. Zu den Wasserschäden erkrankte Ortslandwirt Philipp Zimmer. „Ein Offenhalter Landwirt hat einen Acker von 8 Morgen mit Dickwurz eingest. Er bekommt nicht ein einziges Pfund davon nach Hause in seinen Keller“. Andere Landwirte sind ihre Getreidefelder mehrere Male eingest. Sie haben, da das Wasser die vorherigen Saaten weggeschwemmt. Das sind selbstverständlich harte Verluste für die Offenhalter Landwirte. Die Getreidefelder sind auch jetzt zerfetzt. Die Erde gleich sein, da das Getreide auf dem Boden liegt. Auch die Kartoffelfelder sind nicht von den Wassermengen verschont geblieben. Der Ortslandwirt sagte zum Schluß: „Mehrere Ferkel sind durch das Wasser beschädigt worden.“ (ha)

DREIEICHENHAIN

Wald durch Feuer am Müllplatz bedroht
Mit Blauicht und Martinshorn mußte die Freiwillige Feuerwehr Dreieichenhain am Montagnachmittag zum Müllplatz im Ortsteil hinter der TV-Turnhalle ein großer Brand ausbrechen. Unter anderem brannten auch alte Gummireifen. Das Feuer entwickelte einen sehr starken Rauch. Die Flammen ordeten sich in Höhe der Turnhalle auf den First überzugreifen drohen. Dank des schnellen und tatkräftigen Einsatzes der Feuerwehrmänner konnte jedoch diese Gefahr abgewendet werden. Innerhalb weniger Minuten hatte die Wehr herrichts den Brand unter Kontrolle. Nach einer Stunde rückte die Feuerwehr wieder ab, nachdem die Gefährdungen beseitigt worden waren. Die Ursache des Brandes ist noch nicht geklärt.

GOTZENHAIN

Feierliche Glockenweihe
Die katholische Pfarrgemeinde St. Marien in Götzenhain, zu der auch die katholischen Bürger von Dreieichenhain gehören, teilte voller Freude mit, daß die vier neuen Glocken am kommenden Sonntag (15. August) um 15 Uhr die feierliche Weihe erhalten. Zu dieser Feier sind alle Gemeindeglieder herzlich vom Kirchenstiftungsrat und Pfarrer Johannes Iruschka eingeladen.
Am Samstag werden die Glocken um 17 Uhr vor Schluß der Philippsmesse abgeholt und zur Kirche gebracht, wo sie für die Weihe vorbereitet werden. Am Sonntag findet um 9.30 Uhr ein levitiertes Hochamt mit Festpredigt anläßlich des Patronatsfestes statt. Die feierliche Glockenweihe beginnt um 15 Uhr.

Jahrgang 1940
trifft sich am Freitag, dem 13. 8. 1965, um 20.30 Uhr, im Gasthaus zur „Neuen Schänke“

Grügelber Wellensittich entfliegen. Gegen Belohnung abzugeben. Egelsbach Weedastraße 7

Zimmer und Kochinsie zu vermieten. Margaretenstraße 8

Herren-Hüte Herren-Mützen E. MÜLLER Egelsbach Westendstraße 8

Anzeigenannahme für Egelsbach Oscar Drechsler Heideberger Str. 3

INSERTE bitten wir immer frühzeitig aufzugeben Egelsbach, im August 1965 Goethestraße 3

mit einer Festpredigt im Gotteshaus. Anschließend folgt die Weihehandlung mit Te Deum und sakramentalem Segen. Der Kirchenchor beschließt die Feier mit einem festlichen Lied.

ERZHAUSEN

Ausstellung „20 Jahre Hessen“
Noch bis zum 14. August, täglich von 10 bis 19 Uhr, ist die Ausstellung „20 Jahre Hessen“ in der Volksschule Erzhausen geöffnet. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung gibt einen ausgezeichneten Überblick über die Entwicklung Hessens in den letzten 20 Jahren. Die Einwohnererschaft ist zum Besuch herzlich eingeladen.

Leserbrief

„Auch das muß einmal gesagt werden!“
Vor etwa einem Jahr hat sich dank einiger Idealisten innerhalb der Sportgemeinschaft Egelsbach in der großen Abteilung „Turnen-Handball“ eine kleine Gruppe „Leichtathletik“ gebildet. Jeder freut sich, wenn er sieht, wie sich unsere kleine Schaar, gleich welchen Alters oder Geschlechts, eifrig zur angesetztsten Übungsstunde auf den schönen Anlagen hier in Egelsbach tummelt, um den Körper zu stählen. Viele sportliche Veranstaltungen stellen sich auch den Kindern, desto größer die Wichtigkeit man in letzter Zeit in der LZ und an unseren Anschlagtafel lesen konnte, hat sich unsere kleine Egelsbacher Gruppe schon des öfteren mit hervorragendem Erfolg an den einzelnen Wettkämpfen beteiligt. Einzelne Namen aufzuführen, ist nicht Sache des Ganzen!
Aber eines soll hier nun doch mal zur Sprache gebracht werden:
Bei den jugendlichen Wettkämpfen, ob Mädel oder Junge, beginnt sogleich nach der Bekanntgabe eines Wettkampftermins die Sorge um die Fahrtmöglichkeit nach dem angegebenen Wettkampfort. Wenn die erwachsenen Sportler der Fußball- oder Handball-Abteilungen nach auswärts zum Kampf antreten, hat es bei ihnen noch nie an Fahrtmöglichkeiten gefehlt oder gemangelt. Wäre es nicht möglich, unsere kleine Schaar Leichtathleten auch auf dem Kreis der Autobesitzer gelegenen Sportplatz zu bringen? Die Freude und der Dank der jugendlichen Idealisten wäre groß. Die „Beförderung“ muß ja keineswegs kostenlos sein und ließe sich innerhalb der Sportgemeinschaft bestimmt regeln.
Name des Einsenders ist der Redaktion bekannt

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 15. 8., 10.10 Uhr: Gottesdienst (Wieder-in-Gebrauchnahme) der umgeänderten Orgel
11.20 Uhr: Konfirmanden-Gottesdienst
11.20 Uhr: Kindergottesdienst
Montag, 16. 8., 20 Uhr: Ev. Jugend
20.30 Uhr: Kirchenchor
Dienstag, 17. 8., 20 Uhr: Mädchenkreis
Samstag, 21. 8., 15.30 Uhr: Mädchen-Kinderkreis

Für die mir anlässlich meines 80. Geburtstages erwiesenen Aufmerksamkeiten meinen herzlichen Dank.

Joh. Phil. Weber
Egelsbach, Schulstraße 6

Ihre Vermählung geben bekannt Günther Müller + Ingeborg Müller geb. Heindl

Freitag, den 13. August 1965 Mörfelden Mainstraße 92 Egelsbach Heinesstraße 16

Ihre Vermählung geben bekannt Norbert Kern + Hannelore Kern geb. Riedel

Egelsbach Taunusstraße 25 Heusenstamm Goethestraße 30 Die kirchl. Trauung findet am 14. 8. 1965 um 15 Uhr in der kath. Kirche in Egelsbach statt. Die Feier ist im Dorfgemeinschaftshaus.

Wir haben uns über die Glückwünsche und die Aufmerksamkeiten zu unserer Silber-Hochzeit sehr gefreut und danken recht herzlich. Johannes Oxe und Frau Marie, geb. Stiel

Sport NACHRICHTEN

Punktspielstart des Clubs gegen Kastel

Die Zeit der Spielpausen und der Pokalkämpfe ist zu Ende. Am kommenden Wochenende beginnt für die neugebildete Gruppenliga-Süd und damit auch für den 1. FC Langen wieder der „Ernst des Lebens“.
Die führenden Vereine der selbigen Bezirke Darmstadt, Wiesbaden und Frankfurt treten mit „vollem Programm“ zum ersten Kräftevergleich an, von dem man sich die ersten Aufschlüsse über die kommenden Favoriten hoch einzuschätzen sind. läßt sich von vornherein jedenfalls kaum sagen.

Egelsbach startet um Punkte in Wixhausen

Am kommenden Sonntag ist es also wieder so weit. Auch die Darmstädter-Fußball-A-Klasse West beginnt die Punktserie 1965/66 mit vollem Programm. Durch die Neugründung der Gruppenliga als zweithöchster Amateurliga in Hessen kommt es dadurch bedingten großen Veränderung innerhalb der selbigen II. Amateurliga, gab es auch in den A-Klassen im Bezirk Darmstadt einige Veränderungen. So spielen von der selbigen A-Klasse West nur noch die Vereine SKV Büttelborn, VfR Groß-Gerau, Sportfreunde Bilschhofheim, TSG Wixhausen, SV Erzhausen, SG Egelsbach, SV Reinheim, SKG Roßdorf und SV Nauheim in einer Gruppe. Neu hinzu kommen die vier Darmstädter Vereine TG Besungen, TSG 46 Darmstadt, SV St. Stephan und TG 75 Darmstadt, die bisher in der Süd- und Ostgruppe spielten. Aus der B-Klasse kommen die Vereine VfR Hilsbach, SKG Gräfenhausen und SV Gensheim als Aufsteiger hinzu.

Am Sonntag beginnt nun wieder die Punktliga. Wohl alle Vereine gehen mit mehr oder weniger großen Hoffnungen in die neue Saison. Nicht alle diese Wünsche und Hoffnungen werden in Erfüllung gehen, manche Enttäuschung wird es schon am ersten Spieltag geben. Es dürfte auch schwer fallen, innerhalb der 16 Vereine einen Favoriten zu nennen. Vielleicht den VfR Groß-Gerau, der ja im Vorjahr den 3. Platz belegte oder den SV Nauheim. Vielleicht aber auch einen Darmstädter Vereine (46 Darmstadt oder TG 75) oder einen Außenseiter? Nach dem ersten Spieltag wird man schon etwas klarer sehen. Für die Egelsbacher Fußballer bringt bereits der erste Spieltag ein Nachbarbei der TSG Wixhausen antreten. Nur ungerne erinnert man sich an das letzte Punktspiel in Wixhausen. Damals verloren die Egelsbacher nicht nur 2 Spieler durch Feldverweil (schwacher Schuß) und 2 Spieler wegen Vertunzung, sondern mußten am Ende froh sein, mit nur 7 verbliebenen Spielern 4:1 verloren zu haben. Nach der mißglückten Generalprobe am Vorrundtag gegen Hasia Dieburg kommt es gerade jetzt im ersten Spiel der neuen Saison für die Schwarzweissen darauf an, wenn möglich, einen guten Start zu erwischen. In Wixhausen wird es sicher nicht leicht werden, diesen Wunsch in die Tat umzusetzen.

Wann aber jeder einzelne Spieler sich der Aufgabe bewußt ist und sein bestes möglich sein, Abfahrt der Mannschaften mit Pkw ab Vereinslokal Theis. Reserve: 12.30 Uhr; 1. Mannschaft 14 Uhr.

Termine der Vorrunde
15. 8. Wixhausen — Egelsbach 15.00 Uhr
22. 8. Egelsbach — Hasloch 15.00 Uhr
29. 8. Erzhausen — Egelsbach 15.00 Uhr
5. 9. Egelsbach — Reinheim 15.00 Uhr
12. 9. Besungen — Egelsbach 15.00 Uhr
19. 9. Egelsbach — Nauheim 15.00 Uhr
26. 9. Pokalspiele
3. 10. Egelsbach — Rödorf 15.00 Uhr
10. 10. Groß-Gerau — Egelsbach 15.00 Uhr
17. 10. Egelsbach — Gräfenhausen 15.00 Uhr
24. 10. Bischofsheim — Egelsbach 15.00 Uhr
31. 10. Egelsbach — Büttelborn 15.00 Uhr
7. 11. 46 Darmstadt — Egelsbach 14.30 Uhr
14. 11. Egelsbach — St. Stephan 14.30 Uhr
20. 11. (Samstag) Nachholspiele
28. 11. 75 Darmstadt — Egelsbach 14.30 Uhr
5. 12. Egelsbach — Gensheim 14.30 Uhr

Schöner Soma-Erfolg in Ffm.-Prauheim
Der in den letzten Wochen gezeigte Formantrieb der Egelsbacher Soma hielt auch beim Spiel in Praunheim am vergangenen Sonntag am. Nachdem in Egelsbach im Vorjahr Praunheim mit 1:0 erfolgreich war, mußten diesmal die Frankfurter Vorstädter den Schwarzweissen einen klaren 5:2-Erfolg überlassen. Bereits nach wenigen Minuten lagen die Egelsbacher mit 2:0 vorne. Obwohl die Gastgeber immer wieder schöne Angriffe nachkommen ließen, gelang ihnen zunächst gegen die gute Egelsbacher Abwehr kein Treffer. Erst als sich zwei Egelsbacher Abwehrspieler gegenseitig behinderten, fiel das Anschlußtor. Aber auch der Ausgleich durch einen Drehstoß des Halblinien brachte die Schwarzweissen nicht in Verlegenheit. Bis zur Pause zogen die Egelsbacher nach teilweise sehr schönen Kombinationen wieder auf 4:2 da. Nach Seitenwechsel rollten fast ununterbrochen die Angriffe auf das Praunheimer Tor. Trotzdem gelang nur noch ein Treffer zum 5:2-Endstand. Die Überlegenheit hielt auch an, als die Egelsbacher H. Kappes in der letzten halben Stunde wegen einer Oberextremgelenkverletzung verloren. Gerade jetzt wurden auch eine Reihe von klaren Möglichkeiten ausgelassen. Die Torschützen beim Soma waren H. Kappes (2), Fr. Büsse (2) und W. Rühl.

Morgen fährt die Egelsbacher Soma zum Rückspiel nach Klein-Karben. Die Abfahrt der Mannschaft wird in der heutigen Spielersbesprechung um 21.00 Uhr im Vereinslokal Theis bekanntgegeben.

Jugendhandball in der SSG

Am Sonntagvormittag treten beide Jugendmannschaften der SSG-Handballer auf eigenem Platz zu ihren fälligen Verbandsspielen an. Dabei trifft die A2 um 9.15 Uhr auf die um 10.30 Uhr tritt die A1 zu ihrem letzten diesjährigen Meisterschaftsspiel an und hat

SSG-Fußballer spielen gegen Steinberg

Zum ersten Auswärtsspiel in der neuen Saison müssen die Fußballer der SSG Langen am kommenden Sonntag beim heimstarken SC Steinberg antreten. Der Gastgeber erreichte am letzten Spieltag beim FC Beerbe ein beachtliches 1:1. Dieses Ergebnis ist um so höher zu bewerten, da die Steinberger eine Stunde lang nur mit 10 Mann spielen mußten. Aus den Spielen der C-Klasse sind die Steinberger den Langenern als eine äußerst kampfstärke Mannschaft noch in guter Erinnerung. Man trennte sich damals nach bestem Spielverlauf unentschieden 2:2. Diesmal scheint allerdings die Langener Mannschaft spielerisch und kämpferisch gestärkt, so daß ein knapper Erfolg über den Platzbesitzer durchaus denkbar wäre. Das ungleiche Unentschieden des Vorrundtags gegen den TV Hasenhausen, das die Langener aufgrund ihrer schreibaren spielerischen Leistung einen Doppelpunktgewinn durchaus verdient hätten.

Vom Tennis-Klub Langen

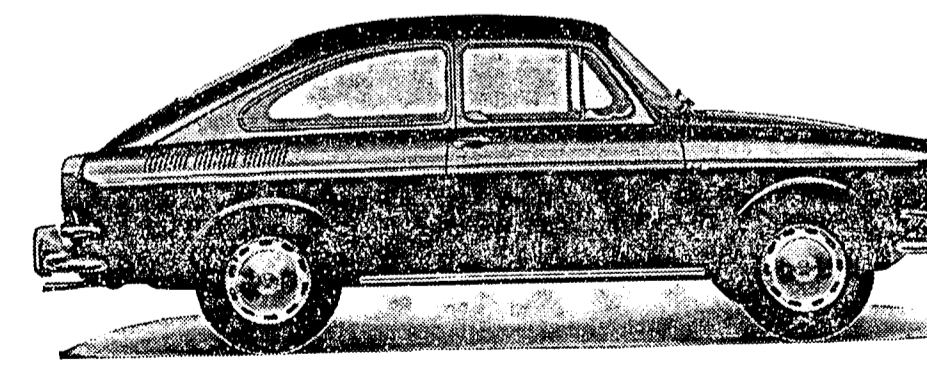
Die II. Mannschaft des TK Langen war am vergangenen Sonntag Gast beim TG Besungen. Ganz überlegen konnten sowohl die Herren wie auch die Damen ihre Spiele bis auf 3 Herren-Einzel und 1 Herren-Doppel gewinnen. Das Ergebnis 12:4 für den Langen entsprach durchaus dem Einsatz und guten Zusammenspiel vor allem der Herren-Doppel und Mixed. Hervorragend waren vor allem die Ergebnisse der Damen Hoffmann und Icha, die sowohl ihre Einzel wie auch die Mixed mit ihren Partnern gewinnen konnten.

Bei den Herren gewannen die Herren Herth, Britzke Kurt und der Junior Patrik sowohl die Einzel wie auch die Doppel. Herr Müller

Fahrschule PETRI

vormals Stöckle
Langen, Kaplaneigasse 5
Telefon 2819, Privat 67573
Ehemals-Lehrer am Fahrer-Seminar „Hessen“
verlor zwar knapp sein Einzel mit 0:8, 5:7, konnte aber im Herren-Doppel und im Mixed durch seinen Einsatz Pluspunkte für den TK Langen holen. Abschließend ist zu betonen, daß eine bemerkbar ansteigende Spielstärke der II. Mannschaft des TK Langen der Erfolg der in diesem Jahr stärker eingesetzten II. Mannschaft ist.
Bereits am 29. August wird das nächste Vergleichsspiel gegen den TC Alzenau stattfinden.

Die neuen Volkswagen sind gerade eingetroffen.



Sie wurden alle geändert. Außer diesem.

Denn er ist neu. Er heißt VW 1600TL Fließheck. Mehr als 1000 Liter Kofferraum. Mehr als 1000 Liter Motor. Der nun den VW 1600 Variant und den VW 1600 Karmann Ghia antreibt. Kräftiger als je. Oder die Scheibenbremsen vorn. Die ebenfalls den geänderten VW 1500 A, den VW 1500 Variant, den VW 1600 Variant und den VW 1600 Karmann Ghia zum Stehen bringen.

Sicherer als je. Oder die Innenausstattung. Die jetzt bei allen Volkswagen neu ist. Schöner als je. Neu ist auch der Motor für den Käfer. 1,3 Liter, 40 PS. Er treibt auch das VW 1300 Vierster-Cabriolet und den VW 1300 Karmann Ghia an. Schneller als je. Sie sehen, es gibt saviel Neues bei VW, daß man sich jeden VW neu ansehen sollte.



Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land

Unser Garten



Blauweißer Schneestolz im Milchstern-Trupp

Die Frühlingsboten der Zwiebel- und Knollengewächse werden im September gepflanzt / Nur acht bis zehn Zentimeter tief

Blumenzwiebeln und -knollen müssen von September bis Oktober gepflanzt werden, wenn sie uns im Frühjahr durch ihre Blütenpracht erfreuen sollen.

Die März- und Aprilblüher gedeihen an einem vollsonnigen Platz immer am schönsten. Hier brauchen sie wegen der frühen Jahreszeit einen Gehölz- oder Mauerschutz. Bezaubernd wirkt immer ein Trupp von Schneeglöckchen und Märzbecher zusammen mit gelben Winterlingen (Eranthis hyemalis). Abwechslungsreich lassen sich blauweißer Schneestolz (Chinodoxa), blaue Schein-Silla (Puschkinia), Milchsterne (Ornithogalum aneuphraticum), Harawa Lichtblum (Colchicum bulbocodium), weinrote Schachbrettblumen (Fritillaria meleagris, F. pallidiflora) mit Wildtulpen und zahlreichen Narzissen, Scilla und Gartenkrokussen in Truppe zusammenstellen. Sie ergänzen einander prachtvoll und passen auf Rabatten und Pfingärten zu vielen Kleinstauden. Vor dem Pflanzen der Zwiebeln ist der Boden etwa einen Spatenstiefen tief umzubrechen und mit Kompost und Torfzuger zu verbessern.

Die oben genannten Gewächse haben verhältnismäßig kleine Zwiebeln und kommen deshalb nur 8 bis 10 cm tief in die Erde. Sie sollten etwa dreimal so hoch mit Erde bedeckt werden, wie sie stark oder hoch sind.

Ein Plattenweg verzahnt sich im Grünen

Bei der Anlage darf man das Gefälle nicht vergessen / Große Materialauswahl

Die Länge und Breite (meist 1,20 bis 1,50 m) eines Plattenweges, den man anlegen will, berechnet man als Fläche in Quadratmetern aus und kauft dann die nötige Anzahl der quadratischen und rechteckigen Platten. Es können Platten aus Beton, Kunst- und Naturstein sein. Eine Wegbegrenzung braucht nicht in einer geraden Linie zu verlaufen; es wirkt manchmal gut, wenn einzelne Platten abwechselnd seitlich, aber gleichbleibend vorspringen und mit dem angrenzenden Land verzahnen. Läuft ein Plattenweg durch eine Rasenfläche, so darf er nicht höher als diese liegen, sonst könnte man nicht unbehindert mit der Rasenmäschmaschine über die Kanten fahren.

Die eigentliche Arbeit beginnt mit dem Ausschichten (Auskofern) des Weges. 10 cm Tiefe genügen hierfür, wenn es sich um leichten, normalen Gartenboden handelt. Dann bringt man eine Sandunterlage von etwa 4 cm Stärke ein. Da ein Gehweg nur geringen Belastungen ausgesetzt ist, genügt diese einfache Sandunterlage. Nur bei schweren, nassen Böden geht man beim Auskofern auf 20 cm Tiefe, bringt zuerst Schlacke oder groben Schotter 5 cm hoch, ein darüber eine Feinschicht aus Kies (3 cm hoch), dann ein Bett aus weichem Sand resp. magerem Kalkmörtel und legt nun erst die Platten darauf. Jede Platte muß erst etwas höher liegen und wird dann erst mittels Bretttafel und leichten Hammerschlägen in die richtige Lage gebracht. Kontrolliert wird stets mit Setzlatte und Wasservasche. Liegt keine Platte zu tief, so muß man sie noch einmal anheben und etwas weichen Sand resp. Mörtel unterfüllen.

Zur Fugenfüllung nimmt man zunächst feinen Sand, den man einschleimt. Später, je nachdem die Fugen noch mit Zementmörtel schließen. — Sehr beliebt sind Naturstein-

platten aus gelbem Dolomit-Kalkgestein oder einer Salhofener gelblich-bläugrünem Kalkstein. Hier sind zunächst die Kanten nach der Schnur zu verlegen, dann erfolgt das Innere des Weges. Es ergibt sich dabei ein schönes Ornament aus Fugen, das unter 15 cm verlegt man nicht. Die Fugen lassen sich mit farbigem Zementmörtel ganz verstreichen, womit man eine gute Wirkung erzielt.

Man gebe einem Plattenweg vom Haus zur Straße oder in den Garten ein Längsgefälle von 0,5 Prozent. Führt ein Weg am Haus entlang, dann berücksichtige man auf 1,20 m Wegbreite ein seitliches Gefälle von 1 Prozent (= 1,2 cm). So kann selbst nach starkem Regen kein Wasser in die Hauswände oder in die Kellerräume gelangen.

Himbeere „Romy“ schmeckt bald fade

Die einmal tragenden Himbeersorten, die ab Juli reifen, haben das allerbeste Aroma. Die zweimal tragende „Lloyd George“ und die immertragende „Romy“ lassen bei der zweiten Ernte schon im Geschmack nach. Die Beeren von Lloyd George sind dann bereits fade. Die Romy-Sorte ist dazu für die gefürchtete Schenkelkrankheit sehr anfällig. Deshalb werden Gartenerde die besten Einmaltragenden, wie „Malling Promisse“, „Schönemann“ und „Selektierte Preußen“, anbauen. „Kellerhirs 9“ und „Andenken an die Weibler“ sind zu empfehlen; auch sie tragen nur einmal.

Abgetragene Ruten schneiden man gleich nach der Ernte heraus, und zwar direkt über dem Boden. Die Ruten sind im Herbst nicht weggelassen werden, da sie im nächsten Jahr die erste Ernte bringen.

Das Gänseblümchen wird vernichtet

Wurzelstecher mit lothler Schmelde tief im Boden abstechen muß. Wenn man glaubt, mit dem wöchentlichen Rasenschnitt im Sommer auch die Gänseblümchen vernichten zu treffen, so irrt man sich. Sie blühen bald nach dem Schnitt wieder. Selbst der Winterfroster zerstört sie nicht.

Das gleiche gilt für Distel, Löwenzahn, Wegwurz und Sauerampfer. Hier kann man auch mit einer Kleingabel das betreffende Unkraut anheben, den Boden dadurch lockern, und es dann bequem nebst Wurzeln aus dem Boden herausziehen. Moos harzt man am besten mit einer Eisenharz aus dem Boden heraus. Anschließend wird die Stelle wieder angegedrückt. Vor dem Jäten sollte man die Rasenfläche durchdringend wässern, dann ist der Boden feucht und die Unkrautwurzeln lassen sich leicht herausziehen.

Den ebenfalls lästigen Klee beseitigt man schon durch das wöchentliche Rasenschneiden. Es sieht auch chemische Unkrautbekämpfungsmittel, teils zum Gießen, teils zum Streuen, die sehr wirksam sind. Bei Neulandsaaten darf man die chemischen Mittel erst anwenden, wenn die Grasfläche ausreichend bewurzelt und gefestigt ist. Ausdauernde Unkräuter sollte man überhaupt nie zur Blüte kommen lassen!

Die Gebänderte Lanzenrosette — Star unter Bromelien

Diese Amazonasplanze läßt sich leicht vermehren / Sie braucht kalkfreies Wasser und viel Feuchtigkeit

Zahl die Baumkronen und sind von bewundernswürdiger Genügsamkeit. Die recht schwach ausgebildeten Wurzeln geben der Pflanze Halt auf Asten, aber dienen kaum der Ernährung. Hierfür sind die durch dichten Schuppenbelag auffallenden Blätter eingerichtet, die am Grunde einen Brunnen (eine Zisterne) bilden, wo Regenwasser mit Spuren von Nährstoffen gesammelt und gespeichert wird. Mit den Schuppen nimmt die Lanzenrosette Feuchtigkeit aus der Luft sowie Wasser und Nahrung aus der Zisterne auf.

Kommt jetzt eine blühende Lanzenrosette ins Haus, so braucht sie einen hellen Platz. In der Zisterne muß stets kalkfreies Wasser stehen, den wir je Liter ein halbes Gramm Blumenvolldünger zusetzen. Bei warmer, trockener Luft sind die Blätter täglich fein zu übersprühen.

Dem Blumenfreund liegt natürlich sehr daran, diese stattliche, teure Pflanze selbst zu vermehren, was nicht einmal schwierig ist. Man nehme ein junges Triebchen mit dem sogenannten Kindel. Sie verbleiben hier, bis sie etwa halb so hoch wie die Mutterpflanze sind. Zur Förderung der Bewurzelung wird der Verbindungstil in 1/300 gehüllt und dies feucht gehalten. Später ist das Kindel mit glattem Schnitt von der Mutterpflanze zu trennen. Die Wunden bestreuen wir mit Holzkohlepulver und pflanzen den Ableger in einen neuen Topf. Das Wurzelstück muß grob und porös sein. Besondere „Bromelien-erde“ ist nicht erforderlich, vielmehr kaufen wir uns Einheitserde, der wir noch langfasrigen Torf zusetzen.

Im Frühjahr und Sommer, zur Hauptwachstumszeit, wünscht die Lanzenrosette viel Licht, wechselnde Luftfeuchtigkeit und 15 bis 25 Grad Celsius Wärme. Das Blattwerk übersprühen wir täglich, halten die Erde mäßig feucht. Günstig ist eine Temperatur von 12 bis 15 Grad. Hat der Ableger eine etwa vierjährige Entwicklung durchgemacht und dabei seine verschiedenen kleinen Wünsche erfüllt, können dann dürfen wir als Lohn einen schönen, sehr interessanten Blütenstand erwarten.



Gebänderte Lanzenrosette (Aechmea fasciata).

Eine rosafarbene Septemberschönheit

Im Hochsommer schmückte sich eine unserer schönsten Hortensien mit großen, cremefarbenen Blüten. Die Rispenhortensie steht. Deshalb trägt die Pflanze den Namen Rispenhortensie, botanisch heißt sie Hydrangea paniculata. Die Blüten halten sich bis zum Herbst.

Gute Blumenpartner sind Rittersporn und Polyantheose. Beide brauchen viel Wasser und Dünger, beide brauchen Schutz gegen Mehltau, bilden im Herbst ein zweites Mal und können beide im Herbst und im zeitigen Frühjahr gepflanzt werden.

weit in den September hinein und nehmen gegen Ende des Monats eine leicht rosa Färbung an.

Weil sich die Rispenhortensie vielseitig verwenden läßt, und zwar im Staudenbeet, an Gehölzrändern und als Solitär, bleibt es unverändert, weshalb sie so wenig verbreitet ist. Noch dazu beansprucht der Strauch nicht einmal einen Platz an der Sonne, sondern begnügt sich mit Halbschatten, verträgt aber auch volle Sonne. Hier muß man jedoch für genügend Feuchtigkeit im Boden sorgen. Vor dem Austrieb allerdings ist die Rispenhortensie gegen Nässe empfindlich. Vollheubede und blühende Pflanzen lieben es recht feucht.

Wer kennt Advents-Wirsing?

Mitte bis Ende August sind man folgende Wirsinghortensien im Vertus. Winterfrüher oder Eisenkopf im Oktober/November pflanzt man sie mit 15 cm Abstand in 12 bis 15 cm tiefe Rillen und gießt sie gut an Sie brauchen zur willigen Entwicklung je nach Art 80 bis 130 Tage. Erhellt sich der Wirsing erst im zweiten Tag, erhellt sich der Wirsing erst im zweiten Tag, so daß man ihn die Adventszeit vieloch schon ernten kann, daher der Name. Einige Pflanzen fallen im Winter aus, doch im Frühjahr kann man weiter ernten. Die übrigen läßt man stehen, und sie liefern dann im Mai frische, zarte Köpfe.

Ferien zum Ich

Eine Betrachtung von Hans Schomerus

Manche Zeitgenossen kennen das seinerzeit sehr beliebte Buch „Ferien vom Ich“ wenigstens dem Titel nach, und der Titel ist ja schon für sich eine Art von Lebensweisheit. Die wenigsten Menschen ahnen, wie wichtig es für die seelische und leibliche Gesundheit eines Menschen ist, von Zeit zu Zeit Abstand von sich selbst zu nehmen, nicht etwa, um aus dem Abstand heraus sich selbst zu betrachten, sondern ganz im Ernst, um sich selbst einmal wirklich loszuwerden, sich für eine Zeit von sich selbst zu befreien. Das klingt so einfach und eindeutig, aber es ist keineswegs eindeutig. Vielleicht müßte man sagen: Es ist nicht so eindeutig mehr, wie es vielleicht noch zu der Zeit war, als das oben genannte Buch „Ferien vom Ich“ geschrieben wurde. Damals war es offenbar ganz einfach, das Ich unter der Fülle von ständischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gewohnheiten und Traditionen überhaupt zu entdecken.

Ich kann mir diesen Zustand gut vorstellen, und mich schaudert bei dieser Vorstellung. Wenn jemand weiß, daß er die Sicherheit seines Lebens und seines Auftretens in der Welt der Tatsache verdankt, daß er das Recht hat, mit schwarzer Melone und entsprechenden Anzug auf der Börse zu erscheinen, oder in der bunten Uniform des Offiziers sich überall, wo er auftritt, Respekt und Bewunderung zu verschaffen, oder im schwarzen gesellschaftlichen Gehrock des Pastors eine Würde um sich zu verbreiten — wenn man dies alles bedenkt, versteht man, wie leicht man sein gesellschaftliches Prestige mit sich selbst verwechselt und wie schwer man sich infolgedessen von den Symbolen und Zeichen seines Ranges trennt. Ja — man nimmt so...

Manchmal ist eine andere und seelische Ditt am Platze! Nicht mehr Ferien vom Ich, sondern Ferien zum Ich! Das klingt natürlich ganz gut, aber wie macht man das?

Gerade dies aber kann uns niemand anders sagen, als wir selbst! Das einzige, was man sicher sagen kann, ist, was uns unweigerlich hindert, zu uns selbst zu kommen, nämlich die ganze Freizeitvergangenheit.

Aber sonst? Nun, manche Väter kamen zu sich selbst, indem sie ihre Phantasie anstregten, um mit ihren Kinder neue oder fast vergessene Spiele zu entdecken.

Man sieht schon: Irgendwie kehrt man immer zu etwas zurück. Und dort findet man sich selbst.

Wer zu sich kommen möchte, muß wissen, daß er sich mit sich selbst langweilt. Dann aber lohnt es sich auch. Es wäre auch heute noch denkbar, daß man in sich selbst eine Fülle entdeckt, von der man noch nichts wußte. Wie ist das? Das ist eine glückliche Fülle von Fähigkeiten, schöpferischer Kraft, Phantasie oder Erinnerung — vielleicht aber auch eine Fülle von Schmerz und Leid, mit der man noch nicht fertig geworden ist und die deshalb noch nicht reif machte. Sollte dies alles in uns verrotten, bloß weil der heuchelnde Atem des Zeitgeistes uns hindert, zu uns selbst zu kommen? Ferien sind eine Sache sehr reifer Lebenskunst!

Geliebte Bilder

Hinter die Kulisse von Wäldern zög sich die Sonne zurück. Auf dem gebrochener Feldern ihr Purpur weilt über ein Stück. Am Hügel hin schließt sich die Erde des Schafes und ganz ohne Laut. Das Schweißgen wird zur Gebärde, ein Schweißgen wie Wolle gestaut.

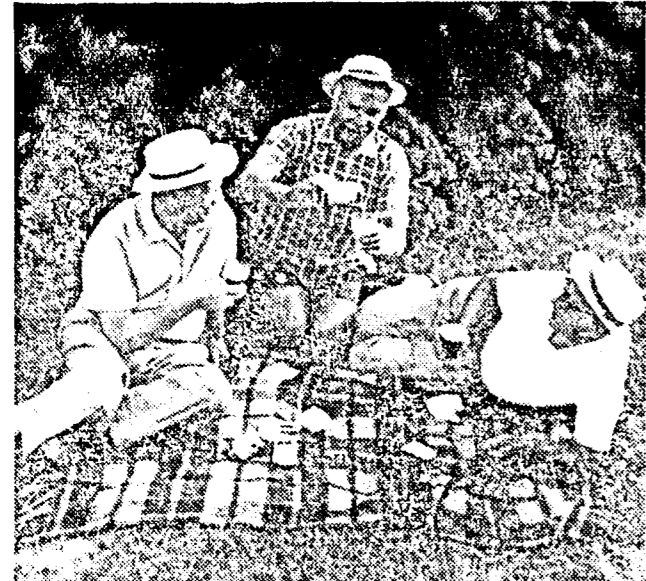
Einschlummert das Gras, die Blüte, befeuchtet vom fallenden Tau. Der Himmel, des Königsstins müde, tut sich nicht um den Menschen.

Ein Dorfplöck trägt beschneiden sich durch die Abendruhe. Geliebte Bilder vergehen. Geht schlafen nun, auch du.

Karl Burkert

zusagen seinen Rang in sich selbst hinein, man ist ganz und gar geistliche Hinde, solitärer Schneid und kaufmännischer Weltblick.

In einer solchen Welt gehören freilich „Ferien vom Ich“ gewissermaßen zur seelischen Diät, sofern man sich nicht allmählich zur Kritik seiner selbst entwickeln will und sich nicht um den untraglichen Last wird. Je hoch — wo in aller Welt wäre man 1911 seine Würden und damit sein fatales Ich losgeworden? Mit anderen Worten: Wo in aller Welt gab es nicht einen Mann, der sich nicht selbst, der kleine Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech. Sonst wäre er kein kleiner, sondern ein großer Mann, wäre selbst Direktor und empfangende selbst. Sein Omnibus kommt nicht, ein wichtiger Hosenknopt platzt ab, wo ist das Taschentuch? Nasenbluten stellt sich ein... kurzum: fünf Minuten später als befohlen ist und es nicht auf den Weg. Trotzdem kommt er fünf Minuten zu spät, das ist ein eisernes Gesetz. Der kleine Mann hat nämlich Pech



Die Landpartie der guten alten Zeit mit Henkelkorb und Wanderstab hat sich inzwischen zum Camping gemauert. Aber im Wochenend-, Bade- oder Wandervergnügen, Valentag, oder Herrentag — ein erlebnisreiches „Hotes“ schirmt immer noch dazu, so mehr als heute so ungenügend praktisch aus der Dose „abkuckert“, leicht zu verpacken und rasch zu kühlen ist.

Foto: roebild

Schwarze Magie für weiße Kundschaft

Johannesburg ist eine Hexenküche - In den Slums gären Unzufriedenheit und Haß

Johannesburg ist das New York Südafrikas, Gold- und Diamantenmetropole, Stadt der Zukunft und der Gegenwart. Aber auch eine Stadt mit harter Vergangenheit! Soziologen und Politiker behaupten, Johannesburg sei ein Menschheitsgeschwür. Die Stadt berge Dynamit für zukünftige Rassenexplosionen. Eine Stadt unerhörter Slums, furchtbare Elendsviertel mit übernahmlichen Kriminalitätsraten.

Wirbel ihres Tempus unter, stranden, weil sie dem hochgezüchteten 20. Jahrhundert nicht gewachsen sind. Andere troben elntrügliche Geschäfte mit der Zivilisationsangst der Schwarzen und dem Aberglauben der weißen Herren des Landes und der großen Stadt, die tausendfach verflucht und gepriesen wird.

Ein Zauberer, der aus dem Busch kam und seine „Praxis“ in die Stadt verlegte, hat einen großen Kundenkreis von Weißen und Farbigen. Er verdient gut und fährt einen großen amerikanischen Sportwagen. Aber schreiben kann er nicht. Eine schwarze Zauberin, die für die schwarze Magie wirbt, besitzt eine Farm vor den Toren der Stadt. Sie fordert Honorare, die jene der weißen Ärzte übersteigen. Und sie kann sich vor Zulauf kaum retten.

Die Zauberin bespricht Krankheiten, zaubert entlaufene Ehemänner zurück, verspricht glückliche Zeiten und stellt Toto-Prognosen. Geisterbeschwörungen, Liebestränke, Federorakel und Glückstagsbeschwörungen — all das findet erfindenden Zuspruch und verwandelt sich in blankes Geld.

In Johannesburg blüht die Spekulation. Touristen unterschlägt man freundlich die Slums, um sie vor dem „Schock“ zu bewahren. Den ausländischen Besuchern bleibt auch der Terror der Unterwelt verborgen. Die Polizei hat genug Sorgen damit, das größte Problem der Stadt aber sind die Rassenfrage und damit die Apartheid-Politik.

Farbige Arbeiter verdienen im Schnitt knapp zehn Prozent Lohnes, der einem weißen Arbeiter bei gleicher Leistung zusteht. Schwarze Dienstmädchen erhalten acht bis zwölf Rand im Monat. Ein Pfund Butter kostet aber für Schwarz und Weiß gleich viel, ein Paar Schuhe kostet vier bis fünf Rand. Ein südafrikanischer Rand setzt sich aus 100 Cents zusammen, was ungefähr 5,80 Mark entspricht; die Kaufkraft sieht jedoch ganz anders aus. Ein weißer Handwerker verdient etwa 300 Rand im Monat. Im Gegensatz zum Verdienstunterschied wird klar, was Politiker und Soziologen unter „sozialem Dynamit“ verstehen.

Ein junger Mann aus dem nahen Zululorf war in die große Stadt ausgewandert, versprach aber vorher seinem zukünftigen Schwiegervater, den Brautpreis, der sonst in Rindern, Schafen und Ziegen bezahlt wird, durch eine der sagenhaften Fortschrittsmaschinen zu entrichten und dann die junge Braut in die Zauberstadt Johannesburg nachzuholen. Nach kurzer harte Arbeit stand der junge Neger ein altes Motorrad mit gefülltem Tank, das im Büffelkarrentransport ins Zululorf gebracht und als Brautpreis übergeben wurde. Der miträuberische Schwiegervater leuchtete die Maschine mit brennendem Holzspan von innen aus, worauf der Tank explodierte. Die Dorfritter werten den Vorgang als Mordversuch des Bräutigams am Schwiegervater. Der Bräutigam ist heute in Johannesburg Taxifahrer.

public relations

Don José wird kerngesund

Spanien atmet auf; die gesundheitliche Fürsorge hat in den letzten Jahren beachtliche Fortschritte zu verzeichnen. So teilte der Gesundheitsdirektor für Sanitätswesen, Dr. Garcia, am 10. August mit, dass in den vergangenen Monaten 51 verdächtige Fälle untersucht worden — und nur in 15 Fällen sei eine Ansteckungsgefahr durch Viren gegeben gewesen. Acht von diesen 15 Erkrankten waren nicht geimpft. Seit nun aber mit der generellen Impfung begonnen wurde, sei kein einziger tödlicher oder wirklich erster Fall mehr registriert worden.

Weiterhin gab Dr. Orgoven Auskunft über den aktuellen Stand im Kampf gegen Tuberkulose. Hier soll innerhalb der nächsten sieben Jahre der Sterblichkeitsindex von 24 Toten je 100 000 Einwohnern auf drei herabgesetzt werden — ein Index, den heute beispielsweise Dänemark zu verzeichnen hat. In Spanien breitet sich die Tuberkulose derzeit nicht weiter aus.

Dr. Orgoven sagte weiter, daß in der Generaldirektion für Sanitätswesen große Vorräte von Spezialarzneimitteln bereitliegen, die auf Abruf für dringende Fälle freigegeben werden können. Für die psychiatrische Pflege stehen augenblicklich in ganz Spanien 40 000 Betten zur Verfügung. Die Zahl der behandel-

Kurz und amüsant

Des Meeres und der ...
Liehe Welten begeisterten David Maskery und seine Braut so sehr, daß sie nicht bemerkten wie das Wasser der steigenden Flut ihr am Strand abgestelltes Auto überspülte. Den Heimweg mußten sie zu Fuß antreten.

Endlich den Führerschein ...
erhalten hat eine Dänin aus Kopenhagen. Sie brauchte dazu 795 Unterrichtsstunden für 12 500 DM. Jetzt sind die Fahrschule nach einer ähnlich zahlungs-kritischen und untautentierten Schikrin-

Wenn Sie gern viel Benzin verbrauchen, dann ist diese Geschichte für Sie nicht interessant



NSU-Foto

Diese Geschichte handelt nämlich von einem Automobil, dessen Wirtschaftlichkeit kaum mehr zu unterbieten ist, von NSU Prinz 4, genau gesagt.

Vieleicht werden Sie sagen, das sei eine von den Behauptungen, die man so leichtfertig dazupapiert. Deshalb möchten wir Ihnen hier ein paar handfeste Unterlagen vorführen. Um die Wirtschaftlichkeit des Prinz 4 von NSU zu testen, wurden unter der Aufsicht des vereidigten Kraftfahrzeug-Sachverständigen Dipl.-Ing. Karl Spreng, Wuppertal, zwei Fahrten durchgeführt. Sie führten, im selben Fahrzeug, beide Male vom Fernsehturm Stuttgart zum Eiffelturm nach Paris. Der Kilometerzähler wurde auf höchste Genauigkeit korrigiert, der Treibstofftank plumbiert. Bei der Ankunft in Paris wurde jeweils das verbrauchte Benzin durch Auffüllen bis zu einem Eichstrich ersetzt und so der Verbrauch ermittelt.

Test Nr. 1:
Bei dieser ersten Fahrt wurde versucht, durch möglichst wirtschaftliches und zügiges Fahren einen niedrigen Verbrauch zu erzielen. Reisegeschwindigkeit auf freier Strecke bei 70 km/h.

Verbrauch auf 618 Kilometern 26,55 Liter = 4,3 Liter/100 km.

Test Nr. 2:
Bei dieser Fahrt wurde erheblich schneller gefahren. Reisegeschwindigkeit bis 90 km/h. Häufig wurden mit der ganzen Motorkraft Lastwagen überholt.

Verbrauch auf 615 Kilometern 32,23 Liter = 5,2 Liter/100 km.

Träume, pünktlich wie die Uhr

Jahrtausende hindurch haben die Menschen daran herumgerätselt, was es mit den Träumen auf sich habe. Daran hat sich bis heute wenig geändert. Traumbücher werden immer noch geschrieben, um die Geheimnisse der Träume zu entschlüsseln. Denn die Wissenschaft vom Träumen ist noch kein Dutzend Jahre alt. Doch was man in dieser Zeit entdeckt hat, ist ganz beachtlich.

Heute weiß man es genau: Träume werden niemals wahr. Das haben zahllose Versuche vor allem in Amerika ergeben. Schon vor nannte den Traum eine „verkleidete Erfüllung eines unterdrückten oder verdrängten Wunsches“. Jetzt geht man etwas weiter. Was tagsüber nicht verkraftet werden kann und ins Unterbewußte rückt, wird nachts „verdaut“.

Der beste Helfer in der Traumforschung ist der Elektroenzephalograph, kurz EEG genannt. Mit diesem Apparat kann der Schlaftrüber bemerkbar überwacht werden. Der EEG zeichnet die sogenannten Gehirnwellen auf und zeigt sofort an, wenn ein Traum beginnt. Dies läßt sich übrigens auch an den schnellen Augenbewegungen des Schlafenden feststellen. Dadurch konnte bisher nachgewiesen werden:

Alle Menschen träumen in jeder Nacht bei einem normalen Schlaf von acht Stunden pünktlich alle 90 Minuten.

Ein Traum dauert zwischen zehn und 30 Minuten.

Sogenannte Blitzträume gibt es nicht. Vielmehr kann sich der Erwachende oft nur an Bruchstücke oder an überhaupt nichts mehr erinnern.

Wenn es abends schon kühl wird ...

Wer einen modernen Ofen besitzt, braucht auch an kühlen Sommerabenden dahin nicht zu frösteln. Das ist ja einer seiner großen Vorteile. Man braucht ihn nur anzuzünden und in wenigen Minuten schon hat das Zimmer die gewünschte Temperatur. Zur Nacht wird er einfach wieder ausgeschaltet. Die einzige „Arbeit“, die man damit hat, ist das Einfüllen des Heizöls in den Tank. Und das ist in wenigen Minuten erledigt.

Es ist darum kein Wunder, daß sich der Öl-Ofen immer größerer Beliebtheit erfreut. Ob berufstätig oder nicht, jeder weiß seine Vorteile ganz besonders zu schätzen. Die Bedienung bereitet überhaupt keine Mühe, man braucht sich auch nicht schon am Morgen zu überlegen, ob man wohl am Abend wieder heizen müssen, — oft genug schlägt ja das Wetter entgegen. Tommerwirtschen und mit, trotz dem hat man jederzeit den Komfort eines angenehm temperierten Zimmers.

Ein moderner Ofen paßt sich außerdem in seiner formschönen Gestalt jeder Zimmer- einrichtung an und hilft mit, um ihn ganz nach Geschmack und nach den vorhandenen Möbeln wählen. Jedes Fachgeschäft hat heute eine große Auswahl vorrätig. Und jeder Fachmann wird Sie selbstverständlich auch über die Größe bzw. Heizleistung informieren, die für Ihr Zimmer richtig ist. Schließlich wollen Sie es ja nicht nur in der Übergangszeit angenehm warm haben, sondern auch, wenn draußen 15 Grad Wärme sind. Um allen Wünschen und Bedürfnissen Rechnung tragen zu können, hat die Industrie sechs genormte Ofenleistungen festgelegt. Aus der Kubikmeterzahl und der Lage des Zimmers errechnet der Fachmann im Handumdrehen die für Ihr Zimmer richtige Größe.

Ein moderner Ofen „denkt“ selbst, wenn er mit einem Thermostat ausgestattet ist. Das heißt, Sie brauchen sich überhaupt nicht darum zu kümmern, wie hoch oder wie niedrig die Außentemperatur ist. Ist es in Ihrem Zimmer zu kühl, so zünden Sie einfach in der gewohnten Weise Ihren Ofen an. Der Raum wird dann gerade so warm, wie Sie es als angenehm empfinden. Sie brauchen nur das Thermostat entsprechend einzustellen. Es ist dabei gleichgültig, ob Sie ein Regler-Aufsatzthermostat wählen, bei dem der Temperaturregler auf dem Ofen sitzt, ein Thermostat mit einem entfernten Temperaturregler oder eines mit elektrischem Impulsgeber.

Der Erfolg ist der gleiche: es fließt nur so viel Öl in den Brenner, daß die gewünschte Temperatur gehalten wird. Damit wird der moderne Ofen noch wirtschaftlicher, denn es wird kein Brennstoff vergeudet. Und das ist ein Grund mehr, auch schon an den kühlen Sommerabenden für ein oder zwei Stunden den Ofen einzuschalten.

Gegen Morgen wird der Raum länger und der Schlaf flacher. Von der Erforschung der Träume verspricht sich die Wissenschaft in der kommenden Zeit noch große Dinge. Vor allem erhofft sie sich bessere Auskünfte über verschiedene Krankheiten, die größtenteils seelisch bedingt sind.

Vom Traum selbst ist bekannt, daß seine Aufgabe darin besteht, das Gehirn funktionsfähig zu halten. Er verleiht dem schlafenden Mensch die nötige Kraft zu geben. Wird nämlich einem Menschen der Schlaf entzogen, so ist er nicht nur körperlich müde, sondern auch reizbar und unkonzentriert, weil mit dem Schlaf dem Mensch auch der dringend benötigte Traum genommen wird ist.

„Zwei leuchtendes Beispiel guter Manieren“

Eine leuchtendes Beispiel guter Manieren - Viele Freunde gewonnen

Bürgermeister Wilhelm Umbach hat aus England zwei Briefe anläßlich des Besuchs der TV-Sportler erhalten, in denen den Leichtathleten aus Langen bescheinigt wird, daß sie „ein leuchtendes Beispiel guter Manieren und ausgezeichneten Benehmens“ sind. Die Gäste aus Langen haben in England viele Freunde gewonnen.

Der Bürgermeister von Blackburn, L. Edwards, schreibt seinem Kollegen in Langen:

„Mein lieber Bürgermeister! Sehr herzlich erwidere ich Ihre Grüße Ihnen gegenüber und gegenüber der Bevölkerung von Langen, die Sie mir in Ihrem Brief, den mir gestern der Führer der jungen Leute, die unsere Stadt besuchten, übermittelten. Ich bin sehr dankbar für das geschenkte Andenken an den Besuch und werde es in meinem Sprechzimmer aufbewahren, zusammen mit verschiedenen anderen Erinnerungen von anderen Gruppen, die aus anderen Ländern unsere Stadt besucht haben.“

Ich hatte das Vergnügen einer Aussprache mit Ihren jungen Leuten und Ihren Begleitern in dem nachbarlichen Gebiet von Blackburn, und schließlich wohnte ich dem sportlichen Treffen bei, an dem Ihre jungen Leute mit anderen sportlichen Teams von Blackburn und Fyde, Waterloo, Liverpool und Blackburn teilnahmen.

Die Führung Ihrer jungen Leute, sowohl im Umgang als auch während des sportlichen Treffens, ließ nicht zu wünschen übrig. Ich bin ganz sicher, daß nicht allein ein sehr guter Eindruck hinterlassen wurde, sondern daß sie auch viele Freunde gewonnen haben. Die Erinnerung an Ihren Besuch wird lange Zeit wach bleiben.

Gerade neulich war ich zugegen bei der Abfahrt einer ähnlichen Gruppe junger Leute nach einem Besuch in Hilden, und ich glaube, ich kann nichts Besseres tun als Ihnen zu sagen, was ich in meinem Brief an den Bürgermeister von Hilden sagte:

In den letzten Jahren haben in immer wachsender Zahl, sowohl in den Ferien, als bei Abordnungen oder während der Vermittlung von Austauschbesuchen junge Leute unser Land besucht. Da diese Besuche erfreulich sind, zeigt die wachsende Zahl der Teilnehmer, daß es sich um einen wichtigen Teil für gute Beziehungen, im besonderen für gutnachbarliche Beziehungen zwischen den Völkern der verschiedenen Länder ist. Dies ist sehr wünschenswert und der Teil, auf den wir uns am meisten freuen.

Indem ich Ihnen in meinem Namen und im Namen der Bürgermeisterin, der Stadtverwaltung, meine besten Grüße überbringe, verbleibe ich Ihnen mit herzlichem Gruß.

Blackpool and Fyde A.C.

Regentage - Schimmeltage

Es rauscht der Regen Tag für Tag, und die Hausfrau hat deshalb gerade in diesem festlichen Sommer dauernd Ärger mit dem schimmelnden Brot. Zum Verdruss kommt der Geldverlust. Was kann sie dagegen tun? Entscheidend für die Schimmelverhütung ist eine richtige Lagerung des eingekauften Brotes, dem hat man jederzeit den Komfort eines angenehm temperierten Zimmers.

Ein moderner Ofen paßt sich außerdem in seiner formschönen Gestalt jeder Zimmer- einrichtung an und hilft mit, um ihn ganz nach Geschmack und nach den vorhandenen Möbeln wählen. Jedes Fachgeschäft hat heute eine große Auswahl vorrätig. Und jeder Fachmann wird Sie selbstverständlich auch über die Größe bzw. Heizleistung informieren, die für Ihr Zimmer richtig ist. Schließlich wollen Sie es ja nicht nur in der Übergangszeit angenehm warm haben, sondern auch, wenn draußen 15 Grad Wärme sind. Um allen Wünschen und Bedürfnissen Rechnung tragen zu können, hat die Industrie sechs genormte Ofenleistungen festgelegt. Aus der Kubikmeterzahl und der Lage des Zimmers errechnet der Fachmann im Handumdrehen die für Ihr Zimmer richtige Größe.

Ein moderner Ofen „denkt“ selbst, wenn er mit einem Thermostat ausgestattet ist. Das heißt, Sie brauchen sich überhaupt nicht darum zu kümmern, wie hoch oder wie niedrig die Außentemperatur ist. Ist es in Ihrem Zimmer zu kühl, so zünden Sie einfach in der gewohnten Weise Ihren Ofen an. Der Raum wird dann gerade so warm, wie Sie es als angenehm empfinden. Sie brauchen nur das Thermostat entsprechend einzustellen. Es ist dabei gleichgültig, ob Sie ein Regler-Aufsatzthermostat wählen, bei dem der Temperaturregler auf dem Ofen sitzt, ein Thermostat mit einem entfernten Temperaturregler oder eines mit elektrischem Impulsgeber.

Der Erfolg ist der gleiche: es fließt nur so viel Öl in den Brenner, daß die gewünschte Temperatur gehalten wird. Damit wird der moderne Ofen noch wirtschaftlicher, denn es wird kein Brennstoff vergeudet. Und das ist ein Grund mehr, auch schon an den kühlen Sommerabenden für ein oder zwei Stunden den Ofen einzuschalten.

Gegen Morgen wird der Raum länger und der Schlaf flacher. Von der Erforschung der Träume verspricht sich die Wissenschaft in der kommenden Zeit noch große Dinge. Vor allem erhofft sie sich bessere Auskünfte über verschiedene Krankheiten, die größtenteils seelisch bedingt sind.

Vom Traum selbst ist bekannt, daß seine Aufgabe darin besteht, das Gehirn funktionsfähig zu halten. Er verleiht dem schlafenden Mensch die nötige Kraft zu geben. Wird nämlich einem Menschen der Schlaf entzogen, so ist er nicht nur körperlich müde, sondern auch reizbar und unkonzentriert, weil mit dem Schlaf dem Mensch auch der dringend benötigte Traum genommen wird ist.

Blackpool and Fyde A.C.

Ernährungsrezepte für Autofahrer

Verminderung der Unfallhäufigkeit durch Knäbeugen helfen

Liebe geht durch den Magen, so sagt das Sprichwort. Doch nicht nur die Liebe, so haben uns inzwischen die Diätköche und Reformhäuser gelehrt, sollte bei der Zubereitung des Essens eine Rolle spielen. Auch der Verdauung darf nicht zu kurz kommen. Denn das Essen, so liebevoll es auch zubereitet sei, ist schuld an vielen Krankheiten und Unglücksfällen. Ein Magenfahrplan für Autofahrer soll verhindern, daß die ohnehin strapazierten Nerven der Autofahrer nicht ganz reißen. Kurze Reize und kleine Hinweise, die in mehrjähriger Forschungsarbeit von Ernährungswissenschaftlern erarbeitet worden sind, helfen ihm, Ruhe am Steuer zu bewahren.

Ein kräftiges Frühstück — jedoch nicht gerade Haspel und Sauerkraut — ist die richtige Voraussetzung. Unter einer kräftigen Morgenmahlzeit versteht die Ernährungsforscherin, daß es nicht nur Müll und Quark, Porridge und viele Fruchtsäfte. Man kann die Frucht- und Gemüsesäfte der Attraktion wegen auch Vitamincocktails nennen und solchen Autofahrern, die sich entschließen, eine falsche Mahlzeit vorzunehmen, Vitamine A und C schmachtlich verabreichen.

Viele Unfälle wären vermeidbar, meinen zahlreiche Fachleute, würden die Fahrer nicht schon unfallbereit auf die Straße kommen, das heißt nicht erst, wenn sie sich in den reaktionstüchtigen Zustand versetzt haben, sondern schon, bevor sie überhaupt den Motor in Gang gesetzt haben. Erholung steuernde Kraftfahrer vor allem, die viel in der Stadt fahren, sollten sich vor dem Start auf die Speisekarte zu streichen, es soll aber mager und auf dem Grill zubereitet sein. Die Vorsuppe muß der Mann am Steuer nach Ansicht der Schatzen sollte er die Fahrt unterbrechen und einige Atemübungen und sogar Knäbeugen wagen. Wer alle diese guten Ratschläge beherzigt, kann zumindest mit gutem Gewissen seine Reise antreten.

Der Magenfahrplan macht jedoch bei den Speisevorschriften nicht halt: Der Autofahrer hat sich auch um Bewegung zu kümmern. Klauer, der Fahrer sollte er die Fahrt unterbrechen und einige Atemübungen und sogar Knäbeugen wagen. Wer alle diese guten Ratschläge beherzigt, kann zumindest mit gutem Gewissen seine Reise antreten.

S t e r b e f ä l l e :

- 1. Katharina Schmidt geb. Schmidt, Keimstraße 2
- 4. Gabriel Hinkelmann, Westendstraße 44
- 5. Adam Hunkel, Walter-Rathenau-Str. 9
- 9. Adam Brehm, Friedhofstraße 27
- 10. Wilhelm Bucher, Wallstraße 31
- 11. Marie Janka geb. Freudl, Wilhelmstr. 6
- 16. Heinrich Anthes, Friedhofstraße 3
- 17. Maria Gaubmann geb. Sittmann, Odenwaldstraße 9
- 21. Karoline Stüni geb. Brehm, Bahnstr. 12
- 21. Georg Luley, Josef-v.-Eichendorff-Str. 6
- 23. Wilhelm Reichardt, Frankfurter Str. 25
- 26. Hedwig Pieterok geb. Linkert, Elisabethstraße 63

Zwei neue Volkswagen aus Wolfsburg

Wartungsdienst jetzt alle 10 000 Kilometer

Das Volkswagenwerk erweiterte mit der Einführung neuer Wagen sein Personenwagenprogramm und verbesserte wie alljährlich mit vielen wesentlichen Änderungen die Fahrkomfort, Leistung und Sicherheit aller Modelle. Die Produktion der neuen und geänderten VW 1600 TL wird es künftig neben dem VW 1500 TL geben, eine elegante, sportliche Touren-Limousine mit Fließheck — zum VW 1200 A, der den 24-PS-Motor erhält und nunmehr technisch der Exportlimousine entspricht, kommt die VW-1300-Limousine mit einem 40-PS-Motor. Alle VW-1500- und 1600-Modelle (Limousine und Variant) werden mit Scheibenbremsen vorn und neuen Trommelbremsen hinten ausgestattet. Wartungsintervalle aller VW 1600 TL sind nun auf 10 000 Kilometer.

Das windabriegelnde Fließheck des VW 1600 TL gibt der neuen Touren-Limousine einen weiten, geräumigen Innenraum, viel Kopffreiheit auf den Rücksitzen, eine breite Ablage vor dem Heckfenster und — neben dem 185 Liter fassenden Kofferraum vorn — einen hinteren Kofferraum von 230 Liter Inhalt. Die weit nach hinten gezogenen ausstellbaren Seitenfenster folgen der Dachlinie. Sie besitzen keine Scharniere; beim Ausstellen wird das Glas gebogen.

Der VW 1600 TL hat als Antriebsaggregat einen Zwei-Vergaser-Motor mit einem Hubraum von 1584 cm³. Bei 54 PS Leistung wird das optimale Drehmoment (112 mkg) über einen sehr breiten Drehzahlbereich abgegeben. Die flach verlaufende Drehmomentkurve garantiert eine hohe Elastizität des Motors. Das Verdichtungsverhältnis von 1 : 7,7 ermöglicht die Verwendung von Normkraftstoff.

Einige Verbesserungen im Innern des Wagens machen das Fahren angenehmer: die dritte Entfrosterdüse in der Mitte der Schalttafel; ein Lenkrad, farblich so gestaltet, daß es sich nicht widerspiegelt; eine Verriegelung der Vordersitze sowie der Handabblendschal-

Standesamtliche Nachrichten

von Monat Juli 1965

- G e b u r t e n :**
- 9. 7. Christine Ludwig, Annastraße 28
- 15. 7. Reiner Weilmünster, Leukowitzweg 16
- 25. 7. Carola Lenz, Gochestraße 76
- E h e s c h l i e ß u n g e n :**
- 2. 7. Friedrich Hartmann mit Rosa Schüssler geb. Niels, Keimstraße 7
- 2. 7. Ludwig Schwab mit Ursula Jentschel, Neckarstraße 61
- 2. 7. Heribert Spore mit Regina Möllner, Triftstraße 18
- 9. 7. Hans Dieter Wolf mit Renate Seiboth, Bahnstraße 70
- 9. 7. Manfred Seipel mit Isabella Stampfer, Friedhofstraße 3
- 9. 7. Günter Traut mit Hiltrud Weber, Schmaingstraße 2
- 9. 7. Kurt Dörflein mit Antje Pelschner, Jos.-v.-Eichendorff-Straße 6
- 9. 7. Ludwig Imhof mit Erka Opreacu geb. Schmidt, Nordenstraße 39
- 10. 7. Friedhelm Hummert mit Karola Wolf, Am Steinberg 2
- 16. 7. Hans-Peter Mönch mit Vera Rahen-kamp, Mühlenstraße 37
- 16. 7. Reinhard Werner mit Magdalena Stops, Fabrikstraße 14
- 16. 7. Walter Boden mit Rita Idzlo, Im Ginstersiedich 43
- 23. 7. Rudolf Sommer mit Maria Jerkovič, Schweriner Straße 15
- 23. 7. Herwig Leopold mit Monika Werny, Rob.-Koch-Straße 14
- 23. 7. Gerhard Felchinger mit Heidemann Menger, Feldbergstraße 21
- 23. 7. Peter Meyer mit Edeltraud Kretschmann, Fliebsbachstraße 41
- 23. 7. Franz Kleinschmid mit Elfriede Betsch-war, Königsberger Straße 9
- 30. 7. Volker Riemer mit Monika Pillelet, Schillerstraße 18
- 30. 7. Helmut Ludwig mit Ruth Witte geb. Klauer, Odenwaldstraße 16
- 30. 7. Gunter Emmerich mit Ursula Scholz, Gartenstraße 87
- 30. 7. Peter Melxner mit Karin Schindler, Anemonenstraße 103
- 30. 7. Günter Werner mit Brigitte Stroh, Schillerstraße 16
- 31. 7. Hans Günther Bräunisch mit Elfriede Weiß geb. Sarembe, Gabelsbergerstr. 5

Das einzige Litauische Gymnasium in der freien Welt

Etwa 140 Personen haben sich in der ersten Augustwoche in Schloß Renhof in der Gemeinde Heimbach bei Hüttenberg-Langert zum einer Studienwoche der litauischen Akademie eingefunden, zu deren Ausklang etwa 700 bis 800 Landsleute zusammenkommen werden. Die Schule in Schloß Renhof ist das einzige private litauische Gymnasium in der freien Welt. Das Gymnasium heißt „Schule des 16. Februar“ zur Erinnerung an den 16. Februar 1918, als ein freies und von Sowjetrußland unabhängiges Litauen ausgerufen worden war.

Der Neuhau, der am 11. April 1965 vom litauischen Bischof P. Brazys eingeweiht wurde, hat etwa 800 000 Mark gekostet. Die 250 000 Mark haben der Bund und das Land Baden-Württemberg in Form eines zinslosen Darlehens beigesteuert. Die anderen Mittel haben die Litauer selbst aufgebracht. Von den 60 000 Litauern, die bei der zweiten Besetzung ihres Landes durch die Sowjets 1944 nach Deutschland flohen, fanden etwa 10 000 in der Bundesrepublik ihre Heimat.

Woche für Woche neue Preisvorteile

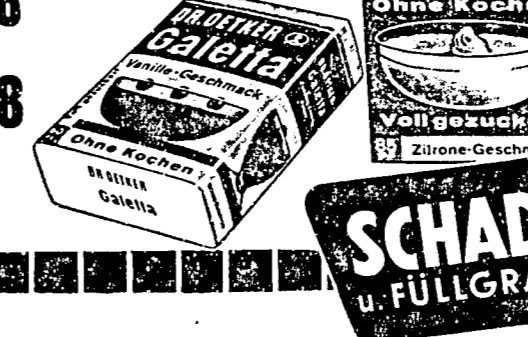
Folios Pflanzenöl Liter-Dose **1.98 1.78**

Holländische Masthähnchen fertiggerichtet 950 g Stück **3.98**

Orangensaft Natur „Valensina“ 1/1 Fl. o. Gl. **1.58**

... und noch 3% Rabatt!

AUGUST 1965						
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				



- Himbeer-Sirup** 0,7 Literfl. **1.85**
- Dr. Oetker Vanille-Pudding** Beutel **-1.18**
- Dr. Oetker Galette-Vanille** Packg. **-60**
- Dr. Oetker Aranca-Dessert** Packg. **-85**
- Gefüllte Fresoni-Schokolade** Bananen, Williams-Birne, Grapefruit 100 g Tafel **-58**

Der Kohlenbergbau ist noch jung

Von den „Kalkulen“ der Augustinermönche zur „Fabrik unter der Erde“

In tausend Meter Tiefe und noch tiefer grüht der Mensch nach Kohle. Belüftungsanlagen — der Bergmann spricht von Wetterführung — führen Frischluft zu und saugen die erwärmte Luft ab...

Erst um das Jahr 1830 gelang es, die über der Kohle lagernde Mergelschicht zu durch-

maß man der Kohlegewinnung doch keine Bedeutung bei. Man hatte ja genug Holz.

Der Raubbau, der insbesondere bei der Herstellung von Holzkohle für die Verwendung in den Eisenhütten getrieben wurde, führte allerdings dann zu einem beängstigenden Holzmangel. Ganze Wälder waren abgeholzt worden...



Im Stroh werden Stahlstempel gesetzt. Die Zeit der Holzstempel ist lange vorbei.

Foto: Windstosser

stion und von der Erdoberfläche aus senkrechte Schächte niederzubringen. Vorher hatte man sich damit begnügt, die Kohle dort zu graben, wo die Flöze zu Tage traten...

Die Konkurrenz des Erdöls hat zu weiteren Rationalisierungsmaßnahmen gezwungen, die im Zeichen der Vollbeschäftigung nach und nach den Bergbau an Arbeitkräften ersetzend wurden...

Ein ständig wachsender Energiebedarf zu decken, für den nach den Berechnungen der Experten in Zukunft sinnvolle verfügbaren Quellen kaum ausreichend sein werden.

Der Kohlenbergbau bleibt dabei die sichere heimische Versorgungsbasis, wiewohl sich immer mehr modernisieren, obwohl man schon jetzt von „Fabriken unter der Erde“ sprechen kann.

Alles Glück dem Erben ROMAN VON ERIKA WIEDEN

10. Fortsetzung

Der alte Diener sah seine junge Komtesse einen Augenblick lang bewegt an, dann nahm er ihre Hand in die seine und senkte seinen weichen Kopf tief darüber:

„Grüß dich Gott dahem, Komte! Es ist gut, daß du wieder da bist! Und jetzt geh ich und mach Feuer in deinem Turmzimmer.“

„Es dauert gar nicht lange, bis ich Nikola in dem alten, fast rundum Turmzimmer, das sie schon als Kind bewohnt und geliebt hat, in ihrem großen Lehnstuhl neben dem weißen Kachelofen, in dem es bullerte und brante.“

Sie hatte ihre Reiseasche abgelegt und eines ihrer alten Winterdirndlkleider angezogen, und die Mariann war eben dabei, ihr ein weißes, handgestricktes Strümpfe über die kalten Füße zu ziehen.

„Genau das, Schwesterlein! Nun, wenn du schon im Bilde bist, dann brauche ich es dir nicht erst zu sagen. Ja, Liz Schneider möchte Grafin Ottersberg werden — und für mich ist das eine große Chance.“

„Könntest du — könntest mir denn nicht die Liz sagen, wie sie sich verhalten hat, wenn ich endlich pekuliar unabhängig bin, dann kann ich malen, soviel ich will.“

„Könntest du — könntest mir denn nicht die Liz sagen, wie sie sich verhalten hat, wenn ich endlich pekuliar unabhängig bin, dann kann ich malen, soviel ich will.“

„Das Gestüt! Aber Nicky! Wie du daherredest! Ich mache mir nichts aus Pferden — und außerdem — ich habe ja auch schon fast alles verkauft. Ich brauchte halt Geld. Oh, Nicky, schau mich nicht so an! Komm lieber mit, wir wollen mit den Schneiders zusammen im Atelier Kaffee trinken, und du versöhnest mich.“

„Das Gestüt! Aber Nicky! Wie du daherredest! Ich mache mir nichts aus Pferden — und außerdem — ich habe ja auch schon fast alles verkauft. Ich brauchte halt Geld. Oh, Nicky, schau mich nicht so an! Komm lieber mit, wir wollen mit den Schneiders zusammen im Atelier Kaffee trinken, und du versöhnest mich.“

„Das Gestüt! Aber Nicky! Wie du daherredest! Ich mache mir nichts aus Pferden — und außerdem — ich habe ja auch schon fast alles verkauft. Ich brauchte halt Geld. Oh, Nicky, schau mich nicht so an! Komm lieber mit, wir wollen mit den Schneiders zusammen im Atelier Kaffee trinken, und du versöhnest mich.“



UNSER HAUSARZT BERAT SIE

Fußpilz-Fallen im Familienbad

Im Sommer erreichte die „zerstörende“ Tätigkeit eines mikroskopisch kleinen Erregers ihren Höhepunkt. Der Lale kennt ihn als Fußpilz. Neben der berüchtigten Fußmykose quillt er seine Opfer durch unangenehmliche Juckreiz. Gefährlich ist er gerade nicht, der unangenehmliche Geselle, aber nicht als lästig. Und überdies ist man bei ihm nicht gerade als bester Gesellschaft — Fußpilz zu haben gilt keineswegs als besonders fein.

Die Erscheinung — sie wurde 1890 erstmals von dem Pariser Dermatologen Desj. und J. Cornnot beschrieben — tritt in zwei verschiedenen Formen auf: als feuchte und als trockene Fußpilz. Kleine Bläschen, die nach einiger Zeit aufgehen und wässrige, wie gekochte Haut hinterlassen, kennzeichnen die feuchte Form. Rissig, trockene und spröde Haut, die nach und nach abschilfert, deutet auf die zweite Ausprägung hin. Besonders gefährlich sind die Fußpilze, die zwischen den Zehen, Gelenken — außer den Pilzen — auch noch Eitererreger an diese Stellen einschleusen. Schwere Entzündungen, die aus eitrigen Knäulen auf die Hautausbreitung des Pilzes sind die Räume zwischen den Zehen, Gelenken — außer den Pilzen — auch noch Eitererreger an diese Stellen einschleusen. Schwere Entzündungen, die aus eitrigen Knäulen auf die Hautausbreitung des Pilzes sind die Räume zwischen den Zehen, Gelenken — außer den Pilzen — auch noch Eitererreger an diese Stellen einschleusen.

Daß der Prozentsatz der Fußpilzkranken bei den Bergleuten und Soldaten besonders hoch ist, hat freilich eine andere Ursache. Durch Unwohlsein und Arbeitsleidung bedingt, finden hier die Erreger ihre optimale Entwicklungsbedingungen vor: eine feuchte, feuchtwarmer, der Außenwelt abgeschlossen Raum. Zur Pilzvermehrung gibt der Arzt dem auch die entsprechende Besondere: leichtes, luftdurchlässiges Schuhwerk, Strümpfe und Schuhe oft (täglich) wechseln; häufige Waschen, Umkleiden und Toilettenräume nach Möglichkeit mit Schuhwerk betreten.

Dr. med. U.

„Phantom-Einbrecher“ - ein Feuerwehmann

Dieses daktyloskopische Merkmal trug jeder Einlangesünder Einbrecher wurde zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Niemand hätte vermutet, daß sich hinter dem mehrfach wegen Mut ausgezeichneten Londoner Feuerwehmann Mark Nixon der „Phantom-Einbrecher“ verbirgt, der von 1958 bis 1961 in der Grafschaft Surrey 605 Hausbrüche beging.

Verwandlungsrätsel

- 1. L u f t
2.
3.
4.
5. B a s e

Verändern Sie in jeder Zeile einen Buchstaben und bilden Sie sinnvolle Wörter, die sich zum Schluß die angegebene Lösung finden.

Kapselrätsel

Listenvahl - Lengerich - Lortzing - Magerkrankheit - Lilienthal - Hydraulik Hygrometer - Llynptoy.

In jedem dieser Wörter ist ein Hauptwort versteckt. Die Anfangsbuchstaben der ermittelten Begriffe ergeben, in der oben angegebenen Reihenfolge gelesen, einen Sternschnuppenschwarm im November (Mz.).

Zum Zeitvertreib

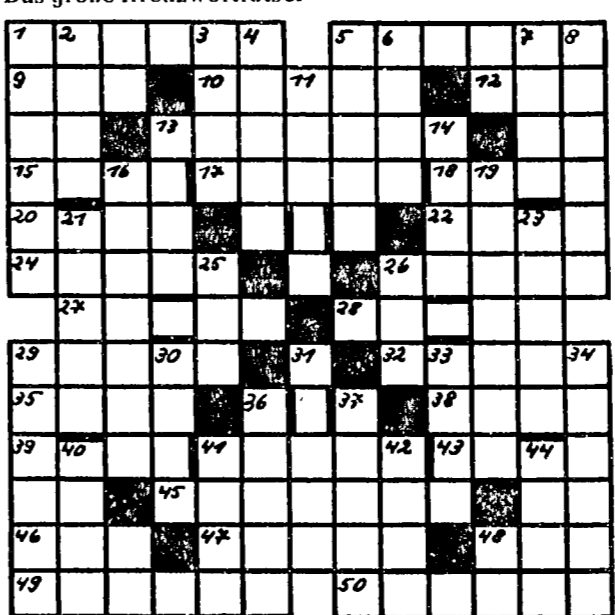
Tauschrätsel

Tisch - Tiger - Ehn - Liter - Luder Tauber - Muster - Pansen - Wams - Alster - Passau - Harke - Brion - Illrit Wahn - Kris.

Silbenrätsel

Ans den Silben: a - an - ber - big hung - cu - denz - des - die - die - e - e - e - eit - ent - er - es - cu fa - fe - ge - ge - gie - gna - hard l - i - in - je - ke - le - lo - lekt - lle lls - lum - ma - na - nay - ne - nel nes - nis - on - per - ni - po - re - ri - ro - say - schi - sel - sei - sen sl - sl - sus - tra - tel - ti - ti - to - tus - vil - vnnid - we - wind - wief nachstehender Bedeutung zu bilden. Nach richtiger Lösung ergeben die ersten und dritten Buchstaben, jeweils von oben nach unten gelesen, ein Zitat von Galsworthy. (ch = i, Bst. 6 = oe).

Das große Kreuzworträtsel



Raten und Rechnen

Jeder Buchstabe bedeutet eine Zahl, gleiche Buchstaben gleiche Zahlen. An Stelle der Buchstaben sind die Zahlen so einzusetzen, daß die mathematische Aufgabe gelöst wird:

HG - CB = DE

FF - BE = DA

BA - AE = D

Nebengeräusche beim Fernsehen

Für die richtige Überraschung sorgte Kurt selbst / Von Resa Hutzinger

Ich war in der Küche beschäftigt, als es an der Eingangstür läutete. Etwas ungelohnt über diese Störung ging ich ins Vorzimmer. Aber kaum hatte ich die Wohnungstür geöffnet, war mein Arzger verflohen, und ich hing meinem Ehegessons am Hals. „O Kurt“, rief ich erfreut, „du kommst früher als ich erwartete. Wieso bist du heute schon in der Fahrt zurück?“

Kurt erklärte mir sein frühes Eintreffen. Dabei kam mir eine Idee, die ich für ausgefallen hielt, die sich später aber als überaus tückisch entpuppte. Ich ergriff Kurt's Hand, band ihm den Liebestun um den Kopf, so daß seine Augen damit bedeckt waren. „Dich erwartete eine Überraschung“, flüsterte ich zärtlich.



Zufülle sind das!

Ich und schob den zur Bildhinde Verurteilten vor mir her ins Esszimmer. „Ausgezeichnet!“ murmelte ich. Im selben Augenblick erinnerten mich vorzüglichste Laute aus der Küche daran, daß ich dort Fett auf der heißen Platte stehen hatte. „Bitte bleib hier so stehen und laß die Blinde droben, ich bin gleich wieder oben.“

Ich flitzte zum Herd und riß das Fett von der Platte. Rasch legte ich die Fleischstücke ein und begann Salat anzurichten. Während ich die Augen auf den Schirm sah, hatte auch die Salatblätter wusch, beglückte mich Kurt's Stimme.

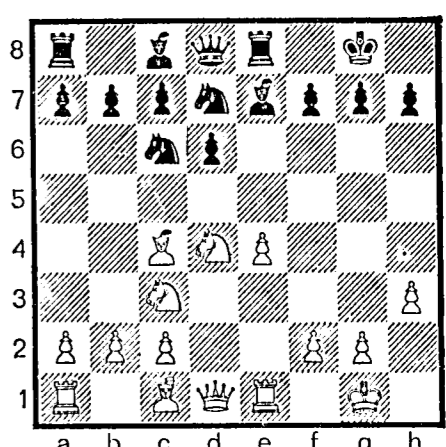
„Liebeste, wie paßt er zu unseren Möbeln?“ „Ausgezeichnet, du wirst ja schon!“ schrie ich zurück, „was das First ja schon wieder laut zische.“

„Weiß das unser Hausdrache schon? Was hat das alle Pulverfaß zu unserer neuen Erziehungsgeschäft gesagt?“

Fortsetzung folgt

Überfordertes König

Parlieaufgabe



Weiße gewinnt schnell

Kontrollstellung: Weiß: Kg1, Dd1, Dd1, Td1, Lc1, Lc1, Sc3, Sc3, Bc2, Bc2, e4, f2, g2, h1 (15); Schwarz: Kg8, Dd8, Ta8, Te8, Lc8, Lc7, Sc8, Sc7, Bc7, Bc7, e7, d7, f7, g7, h7 (15).

Magisches Quadrat

Wangerecht und senkrecht sind die Wörter gleich: 1. Schleuderwaffe in Südamerika, 2. musikal. Bühnenwerk, 3. Traubenernte, 4. griech. Kriegergott.

Wortfragmente

unangewöhnt - erwasung - urwüstlich obepualm - ermelnt - urwiltstis niedlicher - laubenda - rensgen tendesim - niluchaus - seindner.

Richtig zusammengesetzt, ergeben die Wortfragmente ein mit „NICHTSISTS“ beginnendes Zitat von Ludwig Tieck.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Kreuzworträtsel: Wangerecht: 1. Flor, 4. Brie, 6. Fasan, 8. Sen, 10. naß, 12. Anis, 14. Käse, 15. Iago, 16. Eta, 17. San, 18. Ade, 19. Ehe, 20. ut, 21. or, 22. or, 23. non, 24. Kr, 25. Anna, 30. ante, 31. Dom, 32. Betel, 33. Egel, 34. Loge. Senkrecht: 1. Flanke, 2. Rasse, 3. Usedom, 4. bonal, 5. Edison, 7. Mant, 9. Lige, 11. Staddon, 13. huchsch, 14. geistlings, 15. enthalt vomeher Römer, 20. Wallfahrtsort in Portugal, 21. männl. Vorname, 22. Entsaugung, Verzicht.

Raten und Rechnen: Wangerecht: 1. Flor, 4. Brie, 6. Fasan, 8. Sen, 10. naß, 12. Anis, 14. Käse, 15. Iago, 16. Eta, 17. San, 18. Ade, 19. Ehe, 20. ut, 21. or, 22. or, 23. non, 24. Kr, 25. Anna, 30. ante, 31. Dom, 32. Betel, 33. Egel, 34. Loge. Senkrecht: 1. Flanke, 2. Rasse, 3. Usedom, 4. bonal, 5. Edison, 7. Mant, 9. Lige, 11. Staddon, 13. huchsch, 14. geistlings, 15. enthalt vomeher Römer, 20. Wallfahrtsort in Portugal, 21. männl. Vorname, 22. Entsaugung, Verzicht.

Auflösungen aus der vorigen Nummer: Kreuzworträtsel: Wangerecht: 1. Flor, 4. Brie, 6. Fasan, 8. Sen, 10. naß, 12. Anis, 14. Käse, 15. Iago, 16. Eta, 17. San, 18. Ade, 19. Ehe, 20. ut, 21. or, 22. or, 23. non, 24. Kr, 25. Anna, 30. ante, 31. Dom, 32. Betel, 33. Egel, 34. Loge. Senkrecht: 1. Flanke, 2. Rasse, 3. Usedom, 4. bonal, 5. Edison, 7. Mant, 9. Lige, 11. Staddon, 13. huchsch, 14. geistlings, 15. enthalt vomeher Römer, 20. Wallfahrtsort in Portugal, 21. männl. Vorname, 22. Entsaugung, Verzicht.

Schlechte Strafen auf dem Balkan

„Schlechte Strafen auf dem Balkan, was?“ Ich kam ja strafen, mir war es, als stürze ich zu ihm. Als ich ihn erreichte, riß ich ihm den Schal mit letzter Kraft von den Augen und, da hatte er seine Überraschung.

Bettler-Erfahrung

Der Bettler, der gelächelt hatte, vernigte sich. „Guten Tag, gnädige Frau!“ sagte er. „Die Zeiten sind schlecht, das Leben ist schwer. Dürfte ich um eine kleine Gabe bitten?“

Die Dame des Hauses schüttelte den Kopf. „Kleine Gabe!“ sagte sie. „Ich habe immer kleine Gabe! Gib mir vielleicht jemand eine kleine Gabe, wenn ich sie nötig habe? Nein, nein, daraus wird nichts.“

Der Bettler ließ das Mut nicht sinken. „Wer gibt mir was, wenn ich von Pech verfolge?“ „Nimm, nimm, Pech verfolge“, sagte er. „Niemand gibt mir Arbeit. Geben Sie mir eine Wanzig!“

Die Dame des Hauses wehrte ab. „Wer gibt mir was, wenn ich von Pech verfolge?“ „Nimm, nimm, Pech verfolge“, sagte er. „Niemand gibt mir Arbeit. Geben Sie mir eine Wanzig!“

Der Bettler machte einen neuen Versuch. „Ich bin ein alter Mann und zu nichts mehr fähig, geben Sie mir ein ganz kleines Almosen!“

Die Dame des Hauses runzelte die Stirn. „Meinen Sie, ich wäre weniger alt?“ rief sie. „Meinen Sie, mir gibt jemand ein Almosen?“

Der Bettler war ein Bettler, wie er im Buche steht. „Aber so haben Sie doch Mitleid!“ blieb er beharrlich. „Sie werden doch irgend etwas haben, etwas ganz Unbedeutendes, das Sie schon längst fortwerfen wollten!“

Die Dame des Hauses funkelte mit den Augen. „Mit mir hat auch niemand Mitleid!“ zischte sie. „Ich sagte es schon: Fortschereu sollen Sie sich, andernfalls...“

„Andernfalls...“ „Andernfalls hole ich meinen Mann!“ Jetzt trat ein feines Fläckchen in die Augen des Bettlers.

„Ihren Mann wollen Sie holen?“ grinste er. „Der ist ja im Augenblick gar nicht zu Hause!“ „Und woher wollen Sie das wissen?“

„Mein Bettler sagte: „Ganz einfach, gnädige Frau! Weil man zu einer Frau wie Sie eine sind, höchstens zum Essen heimkommt!“

Kurz gelacht

Das Stadtkind

Die kleine Susanne ist zum Onkel aufs Land gefahren. Gewissenhaft schaut sie sich alles an, was so ein Bauernhof zu bieten hat. So kommt sie auch in den Kuhstall und sieht, wie die Tiere — gerade widerkündend — das Maul unentwegt hin- und herbewegen.

Immer mit der Ruhe

„Lootschütz, ich habe Karten für die Oper besorgt.“ „O feil, ich werde mich gleich anziehen.“ — „Ja, das tu nur, die Aufführung ist am nächsten Sonnabend.“

Ein Lieber Mann

„Hast du den Kleinen gesehen?“ fragte die Mutter. „Ja, Schatz“, erwiderte der Vater, „aber das macht nichts, ich liebe dich immer noch!“

„Wie funktioniert er?“ fragte er eifrig.

„Wie funktioniert er?“ fragte er eifrig. „Ausgezeichnet!“ murmelte ich. Im selben Augenblick erinnerten mich vorzüglichste Laute aus der Küche daran, daß ich dort Fett auf der heißen Platte stehen hatte. „Bitte bleib hier so stehen und laß die Blinde droben, ich bin gleich wieder oben.“

Ich flitzte zum Herd und riß das Fett von der Platte. Rasch legte ich die Fleischstücke ein und begann Salat anzurichten. Während ich die Augen auf den Schirm sah, hatte auch die Salatblätter wusch, beglückte mich Kurt's Stimme.

„Liebeste, wie paßt er zu unseren Möbeln?“ „Ausgezeichnet, du wirst ja schon!“ schrie ich zurück, „was das First ja schon wieder laut zische.“

„Weiß das unser Hausdrache schon? Was hat das alle Pulverfaß zu unserer neuen Erziehungsgeschäft gesagt?“



SPAR
98 Pfennig-Woche

Malaya-Ananas
10 ganze Scheiben
..... 485-g-Dose

98

Orangen-Gebäck Sizilien
... 125-g-Packung

Weingummi-Bärchen 3 Beutel
à 70 g

SPAR

Französische Leberpastete
Straßburger Art
..... 2 Dosen
à 80 g

98

Jägersalami
Cabanossi-Art
herzhaft, würzig
..... 100 g

Delikatess-Bratheringe
..... 1/2 Ltr.
Langval-Dose

3% SPAR Rabatt

SPAR macht Freude

Gutes von EDEKA

Delta-Bockwurst
Glas mit 5 Stück à 40 g **1,38**

DelMonte Ananas
Dessertstücke
..... netto 382-g-Dose **-,88**

Sultaninen
„Goldperle“ .. 250-g-Schachtel **-,75**

Eka-Bonbons
verschiedene Geschmacksrichtungen 200-g-Beutel **-,75**

... und 3% Rabatt!

Tapezieren jetzt ganz einfach
Wir schneiden die Tapetenränder ab

Inöta

Ihr Spezialhaus für
TAPETEN und BODENBELÄGE
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

AUTO-LEIH-DIENST
Verleih an Selbstfahrer

RUF-4455
Roll Grabner 80d, Ringstraße 13

Gesucht
leere und möblierte Wohnungen für Amerikaner

H. STORMS
Mörfelden, Annstr. 32, Tel. 2590

Wir eröffnen in Langen unsere neue Niederlassung und suchen für einige unserer Angestellten

3-4 Zimmer-Wohnung
in Langen oder näherer Umgebung.
Angebote bitten wir zu richten an:

Clark Maschinenfabrik GmbH
Niederlassung Südwest
623 Ffm.-Grlesheim, Postfach

Gebrauchtes Kleinkinder-Bett
und Kleiderschrank gesucht.
Tel. 71616 (samstags u. sonntags)

NAUMANN

Immobilien - Finanzierungen - Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfiehlt sich für Kauf - Miete - Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen

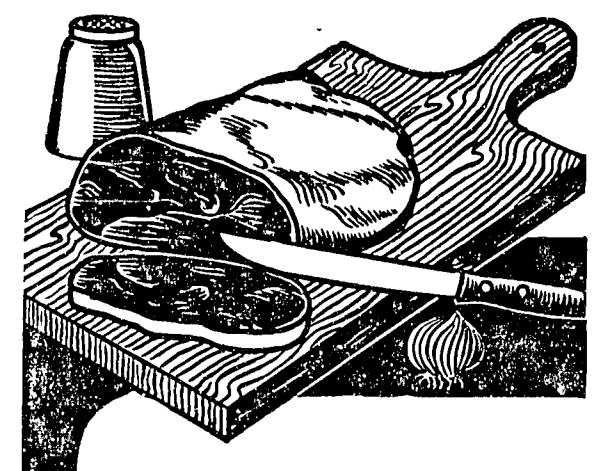
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen

Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler **VDM**

Mietwagen-Verleih an Selbstfahrer
DIETER GÖRICH
Langen, Rheinstraße 4, Telefon 38 89

Auto-Verleih an Selbstfahrer
Woitke
Langen, Bahnhstr. 52
Telefon 24 71

IHR DÜNGEMITTELHÄNDLER
J. K. BACH
507 Langen, Fährstraße 17, Telefon 3512



Schweine-Schulterbraten wie gewachsen 500 g **3.15**

Frischer Schweinebauch 500 g **2.10**

Aus unserem Spezialitäten-Programm:
der beliebte **Zigeunerbraten** 500 g **5.60**

* **Fleischwürstchen** rauchfrisch 100 g **-,58**

* **In allen Filialen erhältlich**

3% Rabatt! **SCHADE u. FULLGRABE**

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Fernsehspecialist mit 9 Fachgeschäften

Keine Lockangebote
mit besonders stark reduzierten Preisen auf einzelne Geräte, sondern Preislisten aus unserem normalen Angebot und unserem Zentrallager, bei voller Garantie durch unser, seit Jahren bewährten mont. Kundendienst

59-cm-Nordmende 6005
Großbildgerät mit Transistorantrieb, Automatik und Tonen. Neues Modell. Lieferung originalverpackt. Auch in hell. Holz. Moderne asymmetrische Form.
Bei uns **598,-** oder nur **24 x 29,-**

2-Transistoren, Mittelwelle 10.50
9-Transistoren, UKW und MW 76,-
10-Transistoren, UKW, KW, MW 125,-

Mit leistungsfähiger Radio u. ein. get. 10-Pl.-Sp. in dunkel od. hell **288,- 15,-**
Stereo-Modell mit starkem Radio und 10-Platten-Spieler **498,- 25,-**

Mit 59-cm-Fernseher, Radio und 10-Pl.-Sp. in dunkel od. hell **988,- 49,-**
Welltemperaturkombination mit eingebauten Spritzgeräten **1298,- 64,-**

145-l-Kompr.-Tisch-Kühlschrank Luxusausföhr.
Mit großem Gefrierfach, Abtau-Automatik, magnetischem Türverschluss, Innenbeleuchtung, besonders guter Arbeitsplatte
Bei uns **298,-** oder nur **24 x 15,-**

● Dies sind nur einige Beispiele. Besuchen Sie deshalb sofort eines unserer 9 Geschäfte, vergleichen Sie. ●
● Alle anderen Geräte zu gleich günstigen Preisen ●
Sofortige Lieferung ohne Anzahlung Ihre 1. Zahlung im Oktober

● Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 10 Spezialwerkstattwagen u. Insges. 32 Kundendienst-Fahrzeuge, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist ●
Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO HAUPTWACHE
Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben
(gegenüber Ort & Holmann und Tegobüsch) - Fernschreiber: 04-13234
TELEFON: 29 25 78 + 29 26 14 + 28 28 68

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:
Frankfurt/M., Liebfrauenstr. 5
Mainz, S.-Glückert-Passage 2
Gießen, Saliersweg 28
Hannover, Rosenstr. 17
Radio-TV-Europa, Mühlenturm (Holland), Stationsstr. 32
Darmstadt, Rheinstr. 12
Aschaffenburg, Friedriehstr. 9
Frankfurt, Kaiserstr. 109
Gießen, Röhrlbergstr. 18

Kiefern-Blockware
Fußbodenbretter
Bauholz
Kistenholz
und sämtliches
Schnittholz
sowie
Brennholz

Wir führen auch Lohschnit aller Art aus.
Auch Samstag von 7 - 12 Uhr geöffnet.

CHRISTIAN STÖRMER
Sägewerk und Holzhandlung
Langen bei Frankfurt/M.
Außerhalb 58, Telefon 26 29
Täglich ab 18.00 Uhr Annahme von Bestellungen
bei Anthes, Ahornstraße 10

Sportzentrale Langen
Wassergasse 1 - Telefon 22 01
IM KINDERPARADIES

Modische Freizeit- und Berufskittel von
Solida
finden Sie in großer Auswahl bei
H. HEINIG
Ihrem Fachgeschäft für Berufskleidung und Wäsche

Für den Herrn! 3 Dtz. Rek. 5,-; Gold 7,50; Lux. 10,-; Sortiment 10 Dtz. 7,50 Interess. Prospekte für Sie und Ihre werden jeder Sendung beigelegt. Altersangabe!

K. D. Pfister
(28) Brennen-Hueßing, Fach 8

OFFENBACHER LEDERWAREN

LEDER-Fricke

Fahrschule Langer
Langen, Mühlstraße 1/
Ecke Bahnstraße
Im Hause Ortskrankenkasse

Theoret. Unterricht: Die u Do 19.30
Anmeldung jederzeit
Telefon 5255

Wie schön ist eine Flasche Bier.
Wenn man sie zu Hause hat

Ich liefere frei Haus
Getränke aller Art

Rudolf Foll Langen,
Dieburgstr. 3
Telefon 4313

GRAVIERANSTALT WERNER SCHÖDER

Schilder
aus Retopal
u. Alu-alu

Stempel
aus Gummil
u. Metall

LANGEN
Fährstraße 17

Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

BODENBELÄGE
Verlege **Schmitt**

Ihr Garant für zuverlässigste Verlegung sämtl. Bodenbeläge und Teppichböden

Tapiflex - Tapison - Diaw - Neodon - Dinitex - Holzspan - Pergolan - sowie sämtl. Teppichböden

Inöta

Ihr Spezialhaus für
TAPETEN und BODENBELÄGE
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz
- auch Objektarbeiten -

Man kommt zu was durch Wüstenrot

Wüstenrot ist für alle da

Für alle, die einmal im „Eigene“ wohnen wollen.
Ob sie nun Arbeitnehmer sind oder Selbständige.
Ob sie viel verdienen oder wenig.
Denn auch wer nur mit kleinen Beträgen anfangen kann, braucht auf die Vorteile des Bausparens nicht zu verzichten.
Und die Tatsache, daß rund zwei Drittel aller Wüstenrot-Bauherren Arbeitnehmer sind, beweist, daß man auch als Lohn- und Gehaltsempfänger bauen kann. Nutzen auch Sie die Vorteile des Bausparens und werden Sie Haus- oder Wohnungseigentümer durch Wüstenrot. Zahlreiche Hilfen erleichtern Ihnen Ihr Vorhaben.

Bezirksleiter: F. R. Keller, Offenbach,
Wiesenstraße 11, Telefon 8 43 06;
Sprechzeit in Langen, Langener Volksbank,
Ecke Bahn-/Friedrichstraße und Werderplatz
Montag- und Donnerstagnachmittag

Größte deutsche Bausparkasse

Wüstenrot

Über 100 Gebrauchtwagen

Preis	es spricht sich herum	Garantie
u. a.	Opel Rekord Coupé, 1962	3500,-
Ford 12 M P4, 1963	BMW 700, 1962	2150,-
Ford 17 M P2 de Luxe, 57 875,-	Pugeot 404 Kombi, 1962	4650,-
Ford 17 M P3, 1962	VW Käptel, 1962	2850,-
Ford 17 M P3 Turn., 63	VW 1500, 1963	3550,-
Ford 17 M P3, 1964	Karmann Ghia, 1964	5650,-
Opel Rekord, 1963	DKW Junior de Luxe, 62	1950,-
Opel Caravan, 1962	Citroen 11 D Kombi, 63	3500,-

TTV-abgenommen Geringe Anzahlung bequeme Finanzierung
Bestellung jederzeit

AUTOHAGE, Frankfurt am Main

Zell 2, Tel. 28 05 32
Friedb. Amig 1, Tel. 43 38 22
Berger Str. 134, Tel. 43 35 04
Am Dornbusch 29, Tel. 55 34 20
Zell 17, Tel. 29 12 61

Berliner Str. 58, Tel. 29 12 38
Ludwig-Landmannstraße 300,
Telefon 78 39 08
Kurmärzner Str. 93, Tel. 312778

Schmittstr. 47 - Tel. 33 08 31

Existenzsorgen?

Möchten Sie einen vielseitigen und vor allem krisenfesten Beruf ergreifen, der Ihnen in der Arbeit weitgehende Selbständigkeit gestattet?

Das stark anwachsende Geschäft ermöglicht es uns, auch branchenfremden Herren eine Lebensstellung im Außendienst zu bieten.

Wir bilden unsere Mitarbeiter umfassend aus und unterstützen sie in der praktischen Arbeit.

Wir bieten: Finanzielle Sicherheit durch feste Bezüge, Umsatzbeteiligung und Altersversorgung.

Wir suchen: Zuverlässige und zielstrebige Herren im Alter von 25 bis 45 Jahren.

Wir bitten um Kontaktaufnahme unter Off.-Nr. 1084 a. d. LZ

Warum???

hängen Sie noch Bettläger vor Ihre Fenster? Es gibt doch

JALOUSETTEN
in jeder Größe und in vielen Farben bei

JALOUSIEBAU
Heinrich Werkmann
Langen, Weserstraße 16, Telefon 3408

Rheuma
quälende Muskel- und Gelenkschmerzen

Anthritis-Ischias-Nervenschmerzen
ROMIGAL ist seit vielen Jahren erprobt und hilft selbst in hartnäckigen Fällen. Es verdankt seine hervorragende Wirkung der glücklichen Kombination mehrerer Heilstoffe. ROMIGAL löst schmerzverursachende Gelenkverengungen, beruhigt das überreizte Gewebe und wirkt entzündungshemmend und heilungsfördernd. Bei einem Versuch werden Sie ein rasches Abklingen Ihrer Beschwerden und Hebung des Wohlbefindens feststellen. 70 Tabl. 1,80 in Apoth.

Romigal
Süßholzwurzel - rosch wirksam - heilaktiv
Schmerzfrei durch Romigal!

Einfriedigungen
Gartenzäune
Tore

schnell und preiswert!

HOMESTER
Dreieichenhain, Bahnstraße 16 (am Bahnhof)
Telefon 8 91 56

KAISER & DECKEN
Auch für Ihr Bauvorhaben

Unser Lieferprogramm enthält auch für Sie die richtige und wirtschaftliche Deckenkonstruktion. Fordern Sie bitte unser unverbindliches Angebot an. Beratung in allen bautechnischen Fragen durch unser städtisches Büro.

KAISER-DECKEN GMBH
6 Frankfurt am Main, Beckenhheimer Landstraße 68
Telefon 727441, Fernschreiber 04-11046

Wenn Sie nach Darmstadt kommen...

finden Sie in unserem Hause neue, schöne u. wohnbegl. Möbel - u. was Sie am meisten interessieren dürfte:

Das sind Tiefpreise! Das sind Leistungen! Das sind Kaufvorteile!

Bitte überzeugen Sie sich selbst - ansehen kostet nichts, selbst sehen überzeugt besser als 1000 Worte

MÖBEL
EISSENHAUER + MENGER
Darmstadt Inh. Möbel-Hedderich KG. Bleichstr. 17

Wir suchen sofort oder später:

**Feuerverzinker
Betriebsschlosser
elekt. Schweißer
und Metallarbeiter
Schreiner und Glaser
Heizer**

sowie

männl. u. weibl. Arbeitskräfte
in Dauerbeschäftigung. Wir bieten leistungs-
gerechte Bezahlung, Jahresprämie und Urlaubs-
tagegeld.

Wir bitten, bei uns montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr,
evtl. samstags 10 bis 12 Uhr, unverbindlich vorzusprechen
oder uns unter Langen 7841-43 anzurufen.



MONZA-FENSTERBAU GmbH & Co.
Langen, Pfitzerstraße 45

NASSOVIA

sucht zum baldmöglichsten Eintritt
Vertikal - Bohrer

Werkzeugschleifer

für Zerspanungswerkzeuge
sowie einige

Hilfsarbeiter

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen
Unterlagen oder kommen Sie zu einem
persönlichen Gespräch von montags bis freitags
in der Zeit von 8 bis 16 Uhr.



LANGEN 5, Frankfurt-Main

Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir eine

STENOKONTORISTIN

in Dauerstellung, 5-Tage-Woche, 13. Monatsgehalt, Essen-
zuschuß und Fahrkostenerstattung. Bewerbung mit üblichen Unter-
lagen oder persönliche Vorstellung nach telefonischer Verein-
barung erbitten wir an:

Barmenia-Gruppe
Bezirksdirektion Ffm., Roßmarkt 19, Telefon 29 15 12, 29 16 47

Für unsere Zweigniederlassung in Neu-Isenburg, Ruthenu-
straße 29, suchen wir zum baldigen Eintritt

1 Steno-Kontoristin

und bieten Dauerstellung bei bester Bezahlung, 40-Stunden-
Woche, soziale Einrichtungen und Kantine sind vorhanden,
verbilligter Mittagstisch.

Wenn Sie Interesse haben und dabei Wert auf eine Dauer-
stellung legen, so kommen Sie bitte in unsere Personalver-
waltung oder rufen Sie uns unter Telefon 20471, App. 364, an.
Sie können sich selbstverständlich auch in Neu-Isenburg vor-
stellen und zwar dienstags gegen 17 Uhr und donnerstags
zwischen 9 und 11 Uhr.

**Frankfurter Rundschau
Druck- und Verlagshaus Frankfurt/Main GmbH**
Frankfurt/Main
Große Eschenheimer Straße 16-18
Personalverwaltung

Wir suchen laufend
**Häuser
Grundstücke
Wohnungen
möb. Wohnung
und Zimmer**

Fi A. Unger
Immobilien
Langen
Hnaelstraße 32
Tel. 32 48

Kleinanzeigen
haben immer Erfolg!

**Last-Taxi
Ruf: 3203**



**Junge Damen
für den
Postscheckdienst**



Das könnte auch Ihr Arbeitsplatz sein.
Das Postscheckamt Frankfurt am Main
stellt ab sofort
weibliche Angestellte als Buchungskräfte ein

Höchster 30 Jahre, Teilkkräfte bis zu 40 Jahre
Fachliche Vorkenntnisse nicht erforderlich
Gründliche Ausbildung bei voller Bezahlung
z. B. bei einem Eintrittsalter von 18 Jahren
Anfangsgehalt 464,- DM, nach 6 Monaten 488,- DM
Nach beendeter Ausbildung günstige
Aufstiegsmöglichkeiten
Gute soziale Betreuung, z. B. für Auswärtige
Fahrtkostenerstattung oder Unterbringung
in modernen Wohnheimen
Günstige Arbeitszeiten
von 8,15 Uhr bis 18,15 Uhr, 5-Tage-Woche
Krisenfester Arbeitsplatz
Beschäftigung der Teilkkräfte bei guter Bezahlung
wahlweise vor- oder nachmittags

Bewerberinnen informieren sich beim
Postscheckamt - Personalstelle
9 Frankfurt 1, Stephanstraße 14 - 18
Zimmer 504, Fernsprecher 2 11 43 01

Zum sofortigen Eintritt wird gesucht:

**Buchhalter
(nach Pensionär)
E-Schweißer
Hilfsarbeiter**

Geboten wird gute Bezahlung.

Puhlmann & Gebhardt

TANKBAU
Egelsbach, Jahnstraße 5
Telefon Langen 3310

Tüchtige

FRISEUSE

für sofort oder später gesucht.

Damensalon Grosse

Lutherplatz 6, Telefon 4234

Wir stellen

Lehrlinge

ein, die wir zu Monteuren f. Heizungs-,
Lüftungs-, Klimaanlage, Öl- u. Gas-
feuernagen ausbilden.

Der Beruf ist vielseitig und interessant,
die Verdienstmöglichkeiten sind gut,
Aufstiegsmöglichkeiten zum Ober-
meister, Meister oder Heizungstechniker
sind gegeben.

Ferner suchen wir

Lehrlinge

die wir zu technischen Zeichnern
(Zeichnerinnen) ausbilden.

Rud. Otto Meyer

Frankfurt/Main
Oberweg 20-22, Tel. 590811

Maschinennäherinnen

werden eingestellt; auch Halb-
tagskräfte,
5-Tage-Woche, 42 Stunden.

Rudolf Hacker

Kleiderfabrikation
Langen, August-Liebel-Straße 22

Marmorverleger

bei gutem Akkord- oder Stundenlohn
in Dauerstellung gesucht.

Angebote an

F. HELLFRITSCH

STEINMETZMEISTER
Langen, Beethovenstraße 5
Telefon 71778

Schreiner

bei gutem Lohn gesucht.

Joh. Knöss

SCHREINEREI
Egelsbach, Bahnstraße 59

Wir stellen ein:

**Dreher
Hobler
u. Mechaniker**

Gute Bezahlung, 5-Tage-Woche.

Bitte stellen Sie sich vor, in der Geschäftszeit, oder bewerben
Sie sich schriftlich.

Karl Gronemeyer KG

Druckmaschinenbau
Mörfelder Landstraße 35, Telefon 7807

NASSOVIA

sucht zum baldmöglichsten Eintritt

Stenotypistinnen

(auch Nachweiskräfte) für interessante Tätig-
keit in der Verkaufsabteilung.

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unter-
lagen oder kommen Sie zu einem persönlichen Ge-
spräch von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis
16 Uhr.



LANGEN 5, Frankfurt-Main

Wir suchen noch für unseren techn. Kundendienst eine

weibl. Bürohilfskraft

(Maschinenschreiben erwünscht), sowie eine

Kundendienst- Sachbearbeiterin

mit Kenntnissen in Steno- und Maschinenschreiben, eine

kaufm. Angestellte

mit Kenntnissen in Steno- und Maschinenschreiben (jedoch
keine Bedingung) für ein interessantes Arbeitsgebiet, eine
tüchtige

männl. Kraft

für die Verwaltung unseres Papier- u. Formular-Lagers, eine

weibl. Bürohilfskraft

(evtl. halbtags) für unsere Verkaufsverwaltung (Steno und
Maschinenschreiben nicht erforderlich), eine

weibl. Hilfskraft

für die Führung unserer Lagerkartei, eine

weibl. Hilfskraft

(halbtags) für Büro- und Verwaltungsarbeiten in unserer
Expedition, einen

Kundendienst-Mechaniker

der nach Anlernung die Reparatur und Wartung der bei
unsere Kunden im Raum Hessen aufgestellten Büro-Offset-
druckmaschinen übernehmen soll, einen

Mechaniker

für die Reparatur unserer Adressiermaschinen, einen

Packer

für unseren Versand, einen

Laborgehilfen

(Vorkenntnisse sind nicht erforderlich) und mehrere

weibl. Arbeitskräfte

für unsere Adreßplattenprägerei. Es handelt sich dabei um
eine sitzende und saubere ganz- und halbtägige Beschäftigung
mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten. Vorkenntnisse sind
nicht erforderlich.

Wir bieten Dauerstellung bei angenehmen Arbeitsbedingun-
gen und leistungsgerechter Bezahlung. Kantine im Hause.

Addressograph-Multigraph GmbH
6079 Sprenndingen, Robert-Bosch-Straße 5
Telefon 6 60 41

RADIO HAUPTWACHE

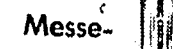
Ihr Fernsehspecialist mit 9 Fachgeschäften

Funkausstellung

● Mehr als 40 Herren unseres Unternehmens ●
● besuchen für Sie die Messe und prüfen in ●
● Ihrem Interesse die günstigsten Angebote ●
**Die meisten neuen Geräte der Funk-
ausstellung stehen bereits jetzt
vorführfertig in unseren 9 Läden:**

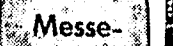
59-cm-Großbild

ab nur 568,- 24 x 28,-



65-cm-Superbild

ab nur 738,- 24 x 37,-



Weitere Angebote aus unserem riesigen
Zentrallager zu gleich günstigen Preisen:

- Plattenspieler
Steno, 4-teilig, m.
aut. Endbeschütze
mit
Aufsatzgerät
ab nur 48,-
- Kofferradios
m. Transist. in sehr
großer Auswahl,
Kleingeräte bereits
ab nur 9,20
- Fonbandgeräte
9,5 cm, 12-cm-Spur,
einschl. Diendisk
(Ceme-Band einbl.)
ab nur 190,-
- Superradios
mit 10-100-Röhren,
10 Kr., UKW u. MW,
Plattensp.-Anschl.,
ab nur 178,-
- Musikschränke
m. gut. Redepol,
10-Plattenspieler
und
Schlüsselgerät
ab nur 288,-
- Standfernsehger.
mit 59-cm-Großbild
und 3 Schmelz-
leiterströmen,
3 Kleingeräte
ab nur 698,-
- Kombinationen
m. 9-cm-Röhren,
Radio und
10-Plattenspieler
ab nur 980,-
- Luxur-Kombi
m. 29-cm-Spitz-Fr.
Superrad., 10 Pl.-Sp.
ab nur 1298,-

Alle Preise mit vollem Kundendienst

● Dies sind nur einige Beispiele. Besuchen Sie deshalb ●
● sofort eines unserer 9 Geschäfte, vergleichen Sie ●

Sofortige Lieferung ohne Anzahlung

Ihre erste Zahlung im November

● Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 16 Spa- ●
● zialwerkstätten u. insges. 32 Kundendienst- ●
● Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht vom uns ist! ●

Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO HAUPTWACHE

Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben

(Sprengelbr. Ort & Heilmann und Tephaz) Fernschreiber: 04-12324

TELEFON: 29 25 78 + 29 26 14 + 28 28 68

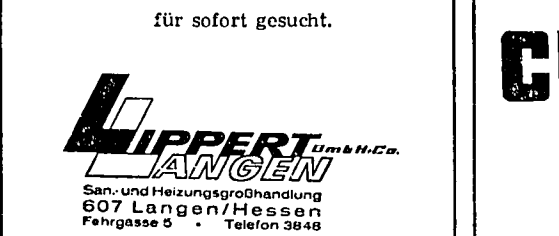
Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:

- Frankfurt/M., Liebfrauenstr. 3
- Mainz, 5. Glöckner-Passage 2
- Gießen, Salzerweg 28
- Hanau, Rosenstr. 17
- Darmstadt, Rheinstr. 12
- Ashaffenburg, Friedrichstr. 9
- Friedberg, Kaiserstr. 109
- Gelnhausen, Röhrengasse 18
- Radio TV-Europa, Hilversum (Holland), Stationsstraat 32

Jüngerer

Lagerarbeiter

mit Führerscheine Klasse 3
für sofort gesucht.



Wir suchen

Elektromonteur

für unseren Außendienst im Raum
Frankfurt/M.
Vertrauensstellung, Spitzenlohn, Führer-
schein Klasse III Bedingung.
Vorstellen Montag bis Freitag von
7.00 bis 16.30 Uhr.

Automatische Kantine

Werk III, Neu-Isenburg,
Carl-Ulrich-Straße 100

Für unseren Selbstbedienungsladen
suchen wir zum 15. September 1965 eine

Verkäuferin

Zimmer mit sep. Eingang, Heizung,
fl. Wasser, kann gestellt werden.

Geißendörfer

Langen, Im Singes 20

Eine Chance für den Kassenboten

Siehen Wochen war alles gut gegangen, und
Herper war den Umständen entsprechend
glücklich gewesen. Manchmal, wenn er Aktien
in das Nebengebäude tragen mußte, konnte er
sich sogar richtig am jungen Grün freuen.
Aber so, als sähe er es zum erstenmal. Seine
Kollegen lüchelten darüber. Doch sonst freuten
sie sich mit ihm. Kassenbote Herper war
überall gern gesehen.

Plötzlich jedoch hatte sich das geändert.
War er früher in der Abteilung aufgetaucht,
so war er freundlich beachtet worden. Jetzt
senkten alle den Kopf und nieden ihn, als
habe er eine ansteckende Krankheit. Und als
man dann noch zu Tuscheln begann, ging er
zum Direktor, die Lage zu klären.

„Sie wollen also kündigen?“ sagte dieser.
„Gefällt es Ihnen nicht mehr bei uns?“

Herper erzählte. Der Direktor kannte Her-
pers' Vergangenheit, seine Vorstrafe. Er sah
auf. „Es wird nicht gekündigt, verstanden?“

„Aber ...“
„Warten Sie ab“, brummte der Direktor und
schickte ihn fort. Er dachte an seine Schul-
zeit. Und an die Chance, die man ihm damals
gegeben hätte, obwohl aus der Kasse eine
Mark verschwunden war ...

„Sie haben mich rufen lassen, Herr Direk-
tor“, meldete sich der Hauptkassierer.
„Es handelt sich um Herper. Der Mann ge-
fällt mir nicht.“

„Mir auch nicht“, entfuhr es dem Kassierer.
„Mir munktet allerlei.“

„Das ist es gerade.“ Der Direktor krauste
unwillig die Stirn. „Diese ständigen Vorbe-
halte spürt der Mann. Er braucht eine Chance,
er braucht ...“ Er brach ab und fragte: „War
schon jemand zur Bank? Nein? Dann soll
Herper die Lohngehälter holen.“

Der Hauptkassierer erschrak. „Aber Herr
Direktor, es handelt sich um 6000 Mark!“

„Stimmt!“ meinte der Direktor und entließ
den Kassierer.

Als der Kassenverwalter Herper den Scheck
über 6000 Mark aushändigte, hielt er den
Atem an. Das war doch nicht möglich! Ihm,
dem Vorbestraften! Herper wuschte sich die
Augen.

„Begehen Sie sich, Herper“, knurrte der Kas-
sierer. „Um elf Uhr will ich abrechnen.“

Um drei Uhr nachmittags aber war Herper
mit den Lohngehältern noch nicht zurück. Ein
Anruf bei der Bank hatte ergeben, daß der
Scheck nicht vorgelegt worden war. Der Kas-
sierer triumphierte. „Er wird ihn woanders
kassiert haben.“

Um halb sechs meldete ihm das Polizeire-
vier am Stadtrand den Selbstmordversuch des
Büroboten, identifiziert durch den Betriebs-
ausweis: Ob etwas gegen Herper vorliege?
Der Direktor zögerte ein Augenblick, dann
sagte er leiser nein. Daraufhin gab man ihm
die Anschrift des Krankenhauses.

Der Direktor hatte die ganze Zeit zugehört.
Herpers Stimme war kaum zu verstehen ge-
wesen. Danach also hatte der Bürobote den
Scheck auf dem Wege zur Bank verloren. Und
weil er fürchtete, daß ihm keiner glauben
würde, weil er ... ach, weil alles so sinnlos
erschien, hatte er die Nerven verloren. Aber
da kamen ein paar Leute, die das Schlimmste
verhülten ...

Heute trägt Herper eine neue Mütze. Im
zerschlissenen Futter ein altes hatte man den
Scheck gefunden: wohl verwahrt gegen je-
den Verlust. Nur hatte sich Herper in der
Aufregung nicht mehr daran erinnert.

Peter W. Knuth

INSEKTE

bitten wir immer
frühzeitig
aufzugeben

CLARK

In unmittelbarer Nähe des Langener Bahn-
hofs eröffnen wir unsere neue Nieder-
lassung.

Wir stellen ein:

Stenokontoristin

für unsere Verkaufsabteilung.

Stenokontoristin

als Schreibkraft für den Kundendienst.

Telefonistin

zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschrei-
banlage.

Kundendienstmechaniker

genertende Kfz-Mechaniker oder Motorenkassierer mit
Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für
unsere mobilen Kundendienst.

Raumpflegerin

Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen
und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie
Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten
wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.

Maschinenfabrik GmbH
Ndl. Frankfurt-Griesheim
Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

CLARK

Schilder
aus Resopal
u. Alu-elox

Stempel
aus Gummi
u. Metall

LANGEN
Peter Müllerstr. 5

Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

Wäscherei Ruppert

Wolfgangstraße 74

sucht 2 tüchtige

Mitarbeiterinnen

für ganze oder halbe Tage

RADIO HAUPTWACHE

Ihr Fernsehspecialist mit 9 Fachgeschäften

Die Kühlschranksaigon geht zu Ende, wir räumen unsere Lager! Jetzt sensationelle Preise:

125-l-Kompressor

Ein Tischmodell in normaler Ausführung mit
durchgehendem Gefrierfach, Gute Einlösung
Komplett mit Gemüseboxe und Zubehör.
nur 214,- 17 x 15,-

135-l-Kompressor

Sehr gute Ausführung m. viel Innenraumstoff.
Durchgehendes Gefrierfach, Anspruchsvoller
Komfort.
Komplett mit Gemüseboxe und Zubehör.
nur 248,- 20 x 15,-

145-l-Kompressor

Beständiges Kammermodell mit großem Ge-
frierfach, Innenbeleuchtung, u. magnetischem
Türverschluss.
Komplett mit Gemüseboxe und Zubehör.
nur 278,- 22 x 15,-

154-l-Kompressor

Ausgesprochenes Luxus-Tischmodell. Sehr
viel Innenraumstoff. Durchgehendes Gefrier-
fach, Beste Einlösung.
Komplett mit Gemüseboxe und Zubehör.
nur 298,- 24 x 15,-

Verkauf nur solange der Vorrat reicht. Kommen Sie noch heute.

● Bestellen Sie auch dann sofort, wenn Sie ●
● eigentlich erst im nächsten Frühjahr ●
● kaufen wollten. Sie sparen Ihr Geld. ●

Trotz der niedrigen Preise Sofortige Lieferung ohne Anzahlung Ihre 1. Zahlung im November

RADIO HAUPTWACHE

Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben

(Sprengelbr. Ort & Heilmann und Tephaz) Fernschreiber: 04-12324

TELEFON: 29 25 78 + 29 26 14 + 28 28 68

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:

- Frankfurt/M., Liebfrauenstr. 3
- Mainz, 5. Glöckner-Passage 2
- Gießen, Salzerweg 28
- Hanau, Rosenstr. 17
- Darmstadt, Rheinstr. 12
- Ashaffenburg, Friedrichstr. 9
- Friedberg, Kaiserstr. 109
- Gelnhausen, Röhrengasse 18
- Radio TV-Europa, Hilversum (Holland), Stationsstraat 32

Familienanzeigen


in der LANGENER ZEITUNG

Wir suchen zum 1. Oktober 1965 oder früher

STENOTYPISTINNEN

auch solche mit englischen und französischen Sprachkenntnissen bei angemessener Bezahlung.

Bewerbungen erbitten wir an:



DEUTSCHE BANK
AGTIENGESELLSCHAFT
Zentrale/Personalabteilung
6 Frankfurt (Main) 1, Jungfernstroße 5-11, Telefon 28 60/403


Wir benötigen noch weitere

REHAU-PLASTIKS

Schreibkräfte
Phonotypistinnen
Stenotypistinnen

und bieten in neuen, modernen Arbeitsräumen, Stadtgrenze Spredlingen - Dreieichenhain, überdurchschnittliche Bezahlung, 5-Tage-Woche (8.00 - 17.00 Uhr), Mittagessen im Hause, Arbeitskleidung, Fahrtkostensersatz, Altersversorgung, Weihnachtsgroßzahlung, sowie weitere Vorteile eines Großbetriebes. Bitte reichen Sie uns Ihre Bewerbung ein, oder setzen Sie sich mit uns unter der Rufnummer Langen 8325 in Verbindung.

REHAU-PLASTIKS GMBH
Rehau/Bayern, Verkaufsbüro Dreieichenhain, Industriest. 3



COMMERZBANK
AGTIENGESELLSCHAFT

Filiale Neu-Isenburg, Offenbacher Straße 1

stellt ein

Bankfachkräfte
für verschiedene Abteilungen,

Stenotypistinnen

jüngere Damen
auch ohne Kfm. Vorbildung, die nach Einarbeitung unsere Buchungsmaschinen bedienen

1 Banklehrling
zum Frühjahr 1966

Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozialleistungen und verbilligtes Mittagessen aus eigener Kantine.

Interessenten bitten wir, uns die üblichen Bewerbungsunterlagen zuzustellen.

Infolge Erweiterung unseres Fertigungsprogramms stellen wir ein:

Elektriker

Fräser


Maschinenschlosser

1 Lagerist


sowie

männl. u. weibl. Hilfskräfte

Wir bieten: leistungsgerechtes Gehalt, gutes Betriebsklima, 41-Stunden-Woche.



DESCO
Abteilung Gartenbau-Technik
Neu-Isenburg, Herzogstraße 76
Telefon 2377



SIEMENS

Wir suchen zum 1. April 1966

Lehrlinge

und bieten strabensamen Volksschülern eine sorgfältige Ausbildung in der

Nachrichtentechnik

Interessierte Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren werden während 3 1/2 Jahren in unseren Lehr- und Betriebswerkstätten zu

Fernmeldemonteuren

herangebildet.

Nach der Lehre bestehen gute Berufsaussichten und Aufstiegsmöglichkeiten auf dem gesamten Gebiet der

Elektronik und Fernmeldetechnik


Anfragen und Bewerbungen erbitten an unsere Zweigniederlassung Frankfurt, Gewerbl. Ausbildungsstellen, 6 Frankfurt, Gutleutstraße 31, Postfach 2513, Telefon 2621, App. 359

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT

Falls Sie wegen Ihres Urlaubs unsere Anzeige vom 10. August 1965 nicht gelesen haben:

Wir haben gute Erfahrungen mit unseren Mitarbeitern, denen wir Gelegenheit gegeben haben, sich in den Beruf des Bankkaufmanns und in gutbezahlte Dauerstellung einzuarbeiten.

Auch Ihnen steht unser Institut offen, wenn Sie in einer bekannten



BANK
viele Jahre mitarbeiten wollen.

Schreiben Sie bitte kurz unter Nr. 1086 an die Langener Zeitung, damit wir uns sofort mit Ihrer Bewerbung befassen können.

Wir suchen für sofort oder später

jung. HTL-Ingenieur

für interessanten Posten als Verkaufingenieur

Wir bieten leistungsgerechte Vergütung, eigener Wagen, weitgehende Selbstständigkeit.

Außerdem suchen wir ab sofort

1 Stenotypistin
(auch halbtags)

1 Lehramtskandidat

Bewerbungen erbitten an:

FERRO
Ing.-Büro
Langen, Gartenstr. 102, Tel. 2135

Wir stellen ein:

Revolver-Dreher

(für Pirex-Rev.)

Universal-Fräser

erfahren

Maschinenschlosser

(für Überholungs-Arb. an Werkzeugmaschinen)

Wir bieten gute Bezahlung und selbstständiges Arbeiten. Vorstellung auch samstags vormittags möglich.

KIRCHGEORG
Werkzeugmaschinen
Spredlingen, Frankfurter Straße 141

Stelle sofort ein:

Kraftfahrer

mit Führerschein Klasse II und III für Nahverkehrs-Lkw.

Konrad Eisenbach

Intern. Spedition
Neu-Isenburg, Karl-Ullrich-Straße 42, Tel. 8921

Bei Bedarf von Druck-sachen 38 93 anrufen
Wir dienen sofort mit Angebot u. Vorschlägen

Mitarbeiter

bei guter Verdienstmöglichkeit.

Willi R. Jordan
8078 Neu-Isenburg 2
Schönbornring 7
Telefon (06102) 52389

Mariee Himmelfahrt

Der kommende Sonntag, der 15. August, ist ein großer Tag für die katholische Kirche, denn an ihm feiern wir das Gedächtnis der Iteiblichen Aufnahme Mariens, der Mutter Jesu, in die Herrlichkeit des Himmels. Der Feiertag, zuerst „Mariee Entschlafung“, später, wie oben bis heute, „Mariee Himmelfahrt“, genannt, ist allem Anschein nach das älteste der Marienfeste überhaupt. Aher der Festtag und die auf ihn folgende Zeit wurden auch wolkstänlich überaus bedeutsam. Mit Mariee Himmelfahrt beginnt nämlich der sogenannte Frauentreißiger, so heißen die dreißig Tage zwischen dem 15. August und dem 18. September, dem Tage Mariee Geburt, unter Zuzählung der Oktav. Diese Fastzeit ist von altersher eng mit Natur, Ackerbau und Landleben verbunden.

Kräuter und Wurzeln, um diese Zeit gesammelt, werden als besonders heilkräftig angesehen, so hat sich mit dem Fest Mariee Himmelfahrt schon früh die Kräuterweihe verbunden, die bis heute in vielen ländlichen Gegenden Deutschlands, Hollands, Luxemburgs und der Schweiz geübt wird. Vor allem aber soll die Kräuterweihe, die übrigens schon für da 9. und 10. Jahrhundert nachweisbar ist, den Früchten des Jahres Schutz und Segen vermitteln.

Wichtig für den Bauern war seit altersher auch das Wetter am Tage Mariee Himmelfahrt. An ihm „viel Sonnenschein bringt gern viel und guten Wein“, sagt eine alte Wetterweisheit, und eine andere meint: „Wie das Wetter an Mariee Himmelfahrt, so wird es sich 14 Tage lang halten.“

Von der Schützengesellschaft Langen

Schützenverein Langen hinter der Wöhlstadt vorbeizog, möchte glauben, alle sind dort in „bester Ordnung“, die Arbeiten beendet und die Schützen zielen bereits auf die 50-Meter-Scheibe. Dem ist nicht so. Noch wird dort fleißig gearbeitet, vor allem an der Schießanlage, die demnächst von der Behörde abgenommen werden muß. Blenden und andere Vorrichtungen sollen jeden Unfall ausschließen. Keine Kugel darf sich „verirren“. Die starken Regenfälle in der letzten Zeit machten eine Drainage notwendig. Denn stehendes Wasser in der Anlage wird beanstandet. Also waren wieder eifrige Hände dabei, diesen Übelstand zu beseitigen. Fleißige Hände werden deren viele gebraucht. Damit es nicht immer dieselben bleiben, bittet der Vorstand der Schützengesellschaft alle Mitglieder um dringende Mithilfe.

Am Samstag und Sonntag wird wieder gewirkt. Mit Schaufel oder einem Rechen befreit, ist jeder willkommen.

Die CDU berichtigt sich

In der Begründung zu unserem Investitionsplan hatten wir geschrieben: „Das Amt ist für den größten Sportverein Langens, der SSC...“ Inzwischen wurde uns die letzte Bestandserhebung des Landes-Sportbundes in Hessen vorgelegt, wonach der TV 1862 fast die doppelte Anzahl von Sportlern wie die SSC gemeldet hat.

Wir bitten den größeren Sportverein, uns diesen Fehler nachzusehen.

Die Fraktion der CDU



OTTO
Wochen-Schein
Unentgeltlich bei Problem...
Wochen-Schein macht die Lösung...

Aus der Welt des Films

„Der Besuch“ (UT). Der Film erzählt die Rache einer Frau, die als arme Mädchen verführt wurde. Verführt und dann verlässt, verleumdet und verstößt. Ihre Rache gelangt an dem Manne, der Schuld trug an ihrem Geschick. Es ist ein großangelegter Film, den Friedrich Dürmatt naturalistisch inszeniert und bearbeitet hat.

„Marco Polo“ (UT, Spätvorstellung). Venedigs großer Sohn Marco Polo hetrat als erster Europäer den Boden des „Reiches der Mitte“. Die Abenteuer des wagemutigen Weltreisenden, den phantastischen Entdeckungszug in der Geschichte von Okzident und Orient, schildert dieser groß ausgestattete Film.

„DM-Killer“ (Lichtburg). Ein Film der tollsten deutschen Gaunergeschichte — die Baile dreier Herren, die aus dem Gefängnis zogen, um Millionen zu werden. Nach dem Lady-Killer nun die DM-Killer.

„Die Schlacht von Marathon“ (Lichtburg, Spätvorstellung). Eine kleine griechische Streitmacht wehrt sich gegen die übermächtigen persischen Eroberer mit dem Mut der Verzweiflung und im Vertrauen auf die gerechte Sache. Sie kämpft gegen Intrigen und Verrat, gegen Unterjochung und Sklaverei.

„Jack Chilton“ (Lila). Hier begegnet man dem Spezialagenten des FBI im Kampf mit einer raffiniert getarnten Organisation. Die heiße Spur führt auf die Balearen.

„Die drei Gesichter der Furcht“ (Lila, Spätvorstellung). Die unheimliche Tragödie einer Familie schildert die Story „Wurdelak“. Für Krankenschwester Helen, die der Leichenfledderei schuldig wurde, beginnt eine Schreckensnacht, als „Der Wassertropfen“ mit quälender Monotonie eine Serie merkwürdiger Begebenheiten einleitet.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 25, Ruf 3893.

Ein Zoo in der freien Natur

Professor Dr. Grzimek erläutert seine Vorstellungen

Seit langen Jahren ist geplant, einen zweiten großen Zoologischen Garten völlig neu zu bauen. Es werden vor allem Wildtiere in größeren Herden gehalten. Soweit es sich um Übersee-Tiere handelt, werden es solche Arten sein, die nach jahrzehntelanger tiergärtnerischer Erfahrung den Winter in einfachen Ställen ohne künstliche Heizung gut überleben. Die Pflege- und Futterkosten sind demnach, gemessen an denen eines klassischen Stadt-Zoo, verhältnismäßig niedrig. Die Stallgebäude werden für den Besucher nicht sichtbar sein.

Das Gelände ist recht groß; die Mehrzahl der Besucher wird es kaum ablaufen können. Daher werden sie die Tiere, welche sich darin frei aufhalten, von einer langsam fahrenden, lautlosen Kleinbahn aus beobachten. Ihre Gleise zwischen dem Gras säuren das Bild der Landschaft kaum. Nach den Erfahrungen der Nationalparks kann man sich in Gefährten auch großen und als nicht unerfährlich geltenden Wildtieren ohne Bedenken bis auf sehr kurzen Abstand nähern. Alle Schättschätze der Landschaft und der Tiere durch noch so große Besuchermassen sind vermieden. Diese neuartige Form eines Zoologischen Gartens wird zum ersten Male in der Welt geschaffen; sie zieht aus den Erfahrungen der Tierwelt des Nationalparks und des Tiergärtnerwesens der letzten Jahrzehnte die Folgerungen. Die Hessische Landesregierung hat bereits von international bekannten Tiergärtnern zu diesem Projekt Gutachten erstellen lassen, die positiv ausfallen sind.

Soweit Waldbestände in die „Tierfreiheit“ einbezogen werden, sollen diese allmählich der neuen Nutzungsform — Erholung und Freude für die Allgemeinheit, Ernährung für Wildtiere — angepasst werden. Es werden also darin möglichst 20 oder 30 verschiedene Baumarten unterschiedlichen Alters, größere Lichtungen, Sumpflachen, Teiche, Weichhölzer zur Ernährung von Bibern und anderen deutschen Tieren Platz finden. Der Wald wird viel natürlicher werden. Wald und Landschaft werden also hier einmal nicht für Fabriken, Reihensiedlungen, Übungsplätze, Autobahnen usw. vernichtet, wie das typisch mit Hunderten von Hektaren in der kleinen Bundesrepublik geschieht. Millionen Menschen, die jetzt in Städten völlig getrennt von der Natur und ihren Tieren leben müssen, werden sich künftig daran erfreuen.


Sprechstunden im Landratsamt

Das Landratsamt bittet uns, wieder einmal auf die Sprechzeiten der Dienststellen der Kreisverwaltung hinzuweisen. Das Amt ist für den Publikumsverkehr jeweils am Dienstag und Donnerstag einer Woche von 08.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Die Kraftfahrzeugzulassungsstelle ist täglich von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr geöffnet und das Kreisgesundheitsamt Offenbach ebenfalls von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr. Vorgesprächen außerhalb dieser Sprechzeiten sind aus innerdienstlichen Gründen nicht möglich.

Arbeitskräfte nach wie vor gesucht

Im Bereich des Arbeitsamtes Darmstadt sind gegenwärtig 23.900 ausländische Arbeitskräfte in 6.200 Familien registriert. Die Zahl der ausländischen Gastarbeiter ist um fast 5.000 höher als im Vorjahre zur gleichen Zeit. Die jahreszeitliche Einlegung von Betriebsferien führte nicht oder kaum zu einer Abschwächung des Arbeitskräftebedarfs. Es wurden höchstens einige Neueinstellungen zurückgestellt. Für die beurlaubten Arbeitskräfte wurde eine beachtliche Zahl von Ersatzkräften angefordert. Hierfür wurden auch Studenten und Oberschüler vermittelt.

90 Jahre Biebesheimer Markt. Der Biebesheimer Markt, der in diesem Jahre am Samstag, 21. August, stattfindet, kann als tiergärtnerischer Probiertag auf ein 90jähriges Bestehen zurückblicken. Angemeldet sind 120 Einzeltiere, darunter 21 Kühe, die in das Sternbuch oder Rinderleistungsbuch eingetragen sind, 7 Nachzuchtstammungen von Bullen, acht Kuhfamilien, 12 Einzeltierstammungen und sechs große Ortssammungen aus den Riedgemeinden Biebesheim, Crumstadt, Goddelau, Hessenau, Königstädten und Wolfskehlen.



VOLKS BANK DREIEICH

unterscheiden zwischen einem laufenden Konto oder Volksbank-Giro-Konto und einem Sparkonto. Eine Verbindung beider Kontenarten in einem Konto ist gesetzlich nicht zulässig und gibt es nicht.

Was als Spargiro-Konto bezeichnet wird, ist ein laufendes Konto und nicht, wie vermutet werden kann, auch ein Sparkonto.

Der Gesetzgeber hat beide Kontenarten getrennt, damit Geldanlage und Geldumlauf zu übersehen sind. Sparen und Zahlen, zwei unterschiedliche Vorgänge lassen sich nicht vermischen und in einem Konto zusammenfassen; so halten Sie es schon immer mit

Ihrer Bank,

der VOLKS BANK inmitten der „DREIEICH“

Voil geständig

Der Mörder des 31jährigen Alwin Grimmel aus Groß-Umstadt, der tot in einem Garten aufgefunden wurde, der 21jährige lat-verdächtige Willi Gerhard aus Groß-Umstadt hat sich selbst der Polizei gestellt und ist voll geständig. Er gab an, mit Grimmel, mit dem er homosexuelle Beziehungen unterhielt, nach dem Besuch einer Wirtschaft derart Streit bekommen zu haben, daß er einen in der Nähe liegenden Spaten ergriff und mit der Kante des Spatens mehrmals zuschlug. Sein Opfer schleppte er dann in einen benachbarten Röhrengraben, wo es am anderen Morgen aufgefunden wurde. Der Täter war nach der Tat nach Hause gegangen, hatte sich umgezogen und mit dem Schieferhunde der Mutter noch in der Nacht das Weite gesucht. Der Hund war aber wieder zurückgekehrt. Da er sich darüber im klaren war, daß die Tat inzwischen entdeckt und er als Täter gesucht würde, meldete er sich in der Kreisstadt Dieburg bei der Polizei.

Aus der Petrus- und Johannesgemeinde

Wir weisen darauf hin, daß am Sonntag, dem 22. August 1965 (10. So. n. Trinitatis), um 9.30 Uhr im Gottesdienst (1. Gottesdienst nach der Renovierung) im Evang. Gemeindehaus, Bahnstraße 46, Pfarrer Stefan als ordnungsgemäßer Inhaber der Pfarrstelle der Petrus- und Johannesgemeinde durch Herrn Propst Rau, Darmstadt, in sein Amt eingeführt werden wird.

Am Nachmittag, um 14 Uhr, wird die Johannekapelle im Evang. Jugendheim, Carl-Ullrich-Str. 4, als vorläufige Gottesdienststätte der Johannes-Gemeinde in Gebrauch genommen. Die Festpredigt hält Herr Dekan Vetter.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 15. August 1965 (8. So. n. Trinitatis)

Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: 1. Kor. 10, 1-13
Lieder: 190 - 384 - 305 - 139

11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)
Predigttext: Matth. 13, 44-46
Lieder: 254 - 270 - 285 - 140

11.15 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte für das Evangelische Studienwerk Villigt

Wochenveranstaltungen

Montag, den 16. August
20.15 Uhr: Probe des Kirchenchors im Jugendheim, Uhländstr. 24/Carl-Ullrich-Str. 4
Dienstag, den 17. August
16 Uhr: Jungschar bis 12 Jahre im Jugendheim, Uhländstr. 24/Carl-Ullrich-Str. 4
17.30 Uhr: Jungschar ab 13 Jahre im Jugendheim, Uhländstr. 24/Carl-Ullrich-Str. 4
Mittwoch, den 18. August
16-18 Uhr: Kielderausgabe für evang. Familien, Straße der deutschen Einheit 4
17 Uhr: Probe des Kinderchors im Jugendheim, Uhländstr. 24/Carl-Ullrich-Str. 4
20.30 Uhr: Probe des Jugendchors in der Stadtkirche

Donnerstag, den 19. August
20 Uhr: Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche

Freitag, den 20. August
17.30 Uhr: Kinderdienstvorbereitung im Gemeindehaus, Bahnstraße 46
Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche
Berliner Allee 31

Montag, den 16. August
20 Uhr: Probe des Kirchenchors
Mittwoch, den 18. August
15 Uhr: Altenkreis

Stadtkirche Langen
Sonntag, 15. 8.: 17.00 Uhr Bibelstunde
Dienstag, 17. 8.: 20.00 Uhr Bibelstunde

Neuapostolische Kirche
Sonntag 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
Sonntag 10 Uhr: Sonntagsschule
18 Uhr: Predigtgottesdienst

Ärztlicher Notfalldienst
Ab Sonnabend 14 Uhr, wenn Hausarzt nicht erreichbar
14.15. August
Dr. Herger, Lousenstraße, Tel. 2183
Sonntag 11-12 Uhr
Notprechstunde in der Praxis

Zahnärztlicher Sonntagssdienst
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar
Notprechstunde von 11-12 Uhr
15. August
Zahnarzt Vietor, Uhländstr. 4

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft
beginnend Samstagabendmittag nach allgemeinem Geschäftssehluß:
Vom 14. bis 20. August
Braun/Sehe Apotheke, Lutherpi T. 3771

Funk Taxi 3366
Tag und Nacht
Krankenfahrten auf Rezept

NEU für Haus, Hof und Garten

Spreich selbst

die voll-synthetische Hausfarbe mit den sieben Plus-punkten

- bestmögliche von selbst wechsellöslich
- hochelastisch
- überaus haltbar
- gut deckend
- selbst abwaschbar
- nicht verwitterbar
- nicht verschleissbar
- keine Schimmelpilz- und Fleckbildung
- giftigkeitsfrei
- preisgünstige Oberklasse

sämtliche KRAUTOL-ERZEUGNISSE führt: **DRUGERIE ORSCHLER** Langen/H. Rheinstraße 7, Telefon 3831 Parkmöglichkeit vorm Hause

Amtliche Bekanntmachungen

Die nächsten Beratungsstunden für die Mütter- und Säuglingsfürsorge finden wie folgt statt:
 Dienstag, den 17. August 1965, von 14-15 Uhr in der Albert-Schweitzer-Schule
 Mittwoch, den 18. August 1965, von 14-15 Uhr, in der Geschwister-Scholl-Schule.
 Langen, den 11. August 1965.
 Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

NEUE CHANCEN mit der Bundesliga und Regionalliga ab 14. August 1965

IM TOTO

Türkisgrüner Wellensittich **Jahrgang 1897/98** mit dunklen Oberfedern entflohen. Geg. Belohnung abzugeben, b. Fernengel Vor der Höhe 17

Neuwertige 3teilige Matratze **Eisschrank** (70 Liter) und **Waschmaschine** (AEC) wegen Platzmangel billig abzugeben.
 Höfner Schillerstraße 16

Der Weg zum Erfolg führt über eine Anzeige in der **Langener Zeitung**

Die Stadt Langen stellt sofort für folgende Betriebe einige Arbeitskräfte ein

Stadtgärtnerei
Friedhof
Hoch- und Tiefbau

In der Stadtgärtnerei ist auch halbtagsweise Beschäftigung von Frauen möglich

Die Beschäftigung erfolgt nach dem Bundesmantelvertrag für Arbeiter Gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe.

Neben Kinderzuschlägen (bereits ab 1. Kind) und anderen Sozialleistungen wird ein zusätzliches Altersruhegeld gewährt. Die Arbeitszeit beträgt 44 Stunden wöchentlich. Bewerbungen erbeten an

Magistrat der Stadt LANGEN

Für den Gartenfreund! Erdbeerpflanzen sofort lieferbar

Senga Sengana, Hochzucht	25 Stück 5,50	50 Stück 12,50	100 Stück 24,-
Senga Gigana, Hochzucht	25 Stück 9,50	50 Stück 18,-	100 Stück 35,-
Regina, Hochzucht	25 Stück 6,25	50 Stück 12,-	100 Stück 23,-
Lihama, Hochzucht	25 Stück 6,75	50 Stück 13,-	100 Stück 25,-
Macheraudi's späte, Hochzucht	25 Stück 6,25	50 Stück 12,-	100 Stück 23,-

Langener Samenhaus
 Josef Kraupner · Langen · Fahrgasse 21

Blumenschau im Gartencenter Dalchow Götzehain „Berlin bleibt Berlin“ 13. bis 15. August 1965

Wir suchen für 2 jüngere Mitarbeiter

1 größeres möbl. Zimmer oder 2 möbl. Einzelzimmer mit fließendem Wasser und Heizung.

Bezirkssparkasse Langen
 Telefon 3264

Statt Karten **Danksagung**

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme, für die herzliche Liebe und Verehrung in Schrift und Wort, Kranz- und Blumenspenden, sowie das große Geleit zur letzten Ruhestätte meines Lieben, unvergesslichen Mannes

Heinrich Kaiser

sage ich auf diesem Wege meinen tiefempfundenen Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die Worte des Trostes bei der Trauerfeier und am Grabe, sowie den ehemaligen Arbeitskollegen der Gepäckträgergemeinschaft Frankfurt Hbf., der Gepäckabfertigung Frankfurt Hbf. und der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands für die Kranzniederlegung.

In stiller Trauer:
 Margarethe Kaiser geb. Eckhardt und Angehörige

Langen, im August 1965
 Beethovenstraße 5

Verkäuferin oder jüngere zuverlässige **Frau** zum Anlernen in Blumengeschäft gesucht.

Otto Bambach GARTENBAUBETRIEB Langen, Hügelstraße 10

Ihr Bruch schafft leicht Unstetigkeiten und verschlechtert sich immer mehr. Erlösung aus dieser Misere erreichen Sie rasch und bequem durch das erfolgreiche, im In- und im Ausland bewährte **Spranzband** — ohne Feder — ohne Schenkelriemen — Deutsches Patent 1079338, Schweizerisches Patent 331 070, Österreichisches Patent 201 231, Erfindermuseum Brüssel 1962, Silbermedaille. Der mechanisch aktive Vollschutz für Bruchleiden. Alleinhersteller Hermann Spranz, 7084 Unterkochen/Würt. Platzverteilung!

Adler-Drogerie, Sprendlingen, Hauptstraße 28
 Anwesenheit unseres Fachberaters: Dienstag, 17. August, 17 — 18 Uhr.

Nach schwerer Krankheit entschlief am 4. August 1965 mein lieber Mann

Erhard Renner

im 32. Lebensjahr.

In stiller Trauer:
 Ingeborg Renner, geb. Sobotha und alle Anverwandten

Langen, den 11. August 1965
 Annastraße 35
 Die Beisetzung fand in aller Stille statt

Alle Open Herde

Liefern wir bei großer Auswahl, preiswert mit Anschluß und Kundendienst.

Werner & Dutiné
 Frankfurter Straße 9, Telefon 3548

Sarglager

„Pietät“ Gebrüder

Möbeldorfer Landstraße 27 · Telefon 71116

Überführungen

Klein-Anzeigen in der haben immer Erfolge!

Am Donnerstag, dem 12. August 1965, um 10.30 Uhr wurde unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Pate

Ludwig Werner VI.

im Alter von 67 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst.

In stiller Trauer:
 Liesel Schön geb. Werner
 Ilse Born geb. Werner
 Horst-Ludwig Werner u. Frau Renate geb. Heil und 5 Enkelkinder

Langen, den 12. 8. 1965
 Wailstraße 24
 Die Beerdigung findet am Samstag, dem 14. August 1965, um 11 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Maria Valentine Werner
 geb. Völkl

danken wir allen recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Landesprediger Röthig für die tröstenden Worte am Grabe, sowie allen, die der Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

In tiefer Trauer:
 Helmut Werner und alle Angehörigen

Langen, den 13. August 1965
 Am Steinberg 57 (Bergfried)

Umzüge
Transporte
Tel. 5223

Dr. med. E. Rausch

Urlaub vom 19. August bis 30. September 1965

Vertretung in ihren Praxisräumen:
 Dr. Dietrich, Dr. Greifenstein (bis 2. 9.), Dr. Gertrud Hanke, Dr. Heinz Hancke, Dr. Kober (ab 13. 9.), Dr. Sallwey (ab 13. 9.)

DR. MED. HEINZ BORN
 Chefarzt des Kreiskrankenhauses Langen

In Urlaub
 vom 16. August bis 11. September 1965

Vertretung: Medizinalrat Dr. Lutz, Facharzt für Chirurgie

DISCOUNT-MÖBEL-TRASS
 Zell 43 Tischschub - keine Schweißnähte - gegenüber C&A - 70 Jahre Qualitätsarbeit

Dr. med. Gertrud Hanke
 Annastraße 2 · Telefon 3740

vom Urlaub zurück
 Sprechstundenbeginn:
 Montag, den 16. August 1965

Dr. med. Gertrud Hanke
 Annastraße 2 · Telefon 3740

vom Urlaub zurück

Dr. Saehrendt
 Zahnarzt · Bahnstraße 81

Vertretung in dringenden Fällen:
 Zahnarzt Jourdan, Robert-Koch-Str. 6
 Zahnarzt Stahl, Rheinstr. 9
 Zahnarzt Vietor, Uhländstr. 4

Umzüge
Transporte
Tel. 5223

Dr. med. E. Rausch

Urlaub vom 19. August bis 30. September 1965

Vertretung in ihren Praxisräumen:
 Dr. Dietrich, Dr. Greifenstein (bis 2. 9.), Dr. Gertrud Hanke, Dr. Heinz Hancke, Dr. Kober (ab 13. 9.), Dr. Sallwey (ab 13. 9.)

DR. MED. HEINZ BORN
 Chefarzt des Kreiskrankenhauses Langen

In Urlaub
 vom 16. August bis 11. September 1965

Vertretung: Medizinalrat Dr. Lutz, Facharzt für Chirurgie

DISCOUNT-MÖBEL-TRASS
 Zell 43 Tischschub - keine Schweißnähte - gegenüber C&A - 70 Jahre Qualitätsarbeit

UT Filmbühne
 LANGEN · TEL. 2889

Nur Freitag bis Sonntag tägl. 20.30 Uhr
 Sa. u. So. 18.15 u. 20.30 Uhr
 Freigegeben ab 16 Jahren

BORGAIN & QUINN

DER BOSUCH

Hans Christian Blech
 Richard Münch
 Ernst Schweder
 Leonard Stiebel
 Inna Demick
 mit Paolo Stoppa

Produzent: Julien Derrade · Regie: Bernhard Wicki
 Drehbuch: Ben Barzman
 Ein CinemaScope-Film im Verleih der Centroc

Ingrid Bergman: Die Frau, die alles, nur keine Liebe kaufen kann.
 Anthony Quinn: Der Mann, der zur falschen Stunde heiratet und nicht zur rechten Zeit sterben kann.
 Bernhard Wicki: Der Regisseur, der ein brutal erschütterndes Bild von der Bestechlichkeit der Menschen auf die Leinwand brachte.

Montag u. Dienstag 20.30 Uhr

ROBERT MITCHELL
FRANCE RUYEN
BARRY SULLIVAN
TREVOR HOWARD

PLADOVER MÖRDER

Freit., Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung
MARCO POLO

Weltreisender, Entdecker, tollkühner Draufgänger u. unbesiegbare Fechter
 Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung

LF

Freitag u. Montag 20.30 Uhr
 Sa. u. So. 18.15 u. 20.30 Uhr
 Die Beateuren sind Schauplatz der explosiven Abenteuer

JACK CLIFTON
jaßt WOSTOK III

Der Special-Agent des FBI im er-harmungslosen Kampf gegen eskalierende Gangster einer raffiniert getarnten Geheimorganisation

Freitag und Samstag je 22.30 Uhr Spätvorstellung
Die drei Gesichter der Furcht

Ein faszinierender Farbfilm von erregendem Realismus, atemberaubender als jeder Schocker

Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung
Rächer der Meere
 Farbfilm - Cinemascope

Am 16. 8. 1965 vom Urlaub zurück

Dr. med. Heinz Hancke
 Taunusplatz 7

WEGEN URLAUB
 vom 16. bis 21. August 1965
GESCHLOSSEN

Samen-Jung
 Langen, Bahnstraße 17

Bis 2. September 1965
 keine Praxis

Dr. Saehrendt
 Zahnarzt · Bahnstraße 81

Vertretung in dringenden Fällen:
 Zahnarzt Jourdan, Robert-Koch-Str. 6
 Zahnarzt Stahl, Rheinstr. 9
 Zahnarzt Vietor, Uhländstr. 4

Lichtburg
 Tel. 2209

Ab Freitag
 Wo. 20.30; Sa. 18.00 und 20.30 Uhr
 So. 18.00 und 20.30 Uhr

DK-KILLER

Nach dem Roman von Peter Norden
„Ehrlich fährt am längsten“

Die tollste deutsche Gammersgeschichte
 Auf Bluff steht keine Strafel Riffi — made in Germany, Gauner, Geld und smarte Ladies — drei Edeltypen gehen aufs Ganze.

Charles Regnier, Curd Jürgens, Walter Giller, Daliah Lavi, Elga Andersen, Elisabeth Flickenschildt
 Frei ab 18 Jahren

Freitag und Samstag 22.30 Uhr Spätvorstellung
Die Schlacht von Marathon
 Mit Steve Reeves, Mylene Demongeot u. v. a.
 Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung

GOBU
 Wochens-Tip

Jeder Schlafsack DM 6,50

Filialen: Bahnhof 8 · Bahnhof 123

Restaurant Waldstadion
 Am Samstag, dem 14. August 1965 ab 20.00 Uhr

Tanz

Es spielt die Kapelle „Die Trocadero“
 Es laden freundlichst ein:
 Familie A. Gosselke

6 Kapellen
 Samstag, 14. August, 20.00 Uhr

Nen-Isenburg, Turnhalle

Erdbeerpflanzen
 eingetroffen. Bestellungen für spätere Lieferung werden entgegengenommen. Preisliste bitte anfordern.

Werner & Graf
 Telefon 8 92 00

Ausschnelden!

Bücher aller Wissenschaften kauft bar, halt überall ab: Antiquar Schneider, 63 Gielen, Seltersweg 38, Tel.-6163-
 Wir besichtigen auch alte, scheinbar unwichtige Buchbestände.

Nähen Sie doch auch selbst!

Außer Singer, Husqvarna und Grilzner finden Sie nun auch bei uns die neue Bernina-Automatik-Nähmaschine. Vorführung jederzeit.

Werner & Dutiné
 Frankfurter Straße 9, Telefon 3548

Wir stellen vor:

Volkswagen 1300
Volkswagen 1600 TL Fließheck

Die neuen Modelle des Volkswagenwerkes können Sie am kommenden Samstag von 9 bis 15 Uhr unverbindlich besichtigen und probefahren.

Gute gebrauchte Volkswagen zu günstigen Finanzierungsmöglichkeiten ohne Wechsel auf Lager.
 Bitte besuchen Sie uns!

Alfons Straub
 Volkswagen-Händler
 607 Langen (Hessen), Darmstädter Straße 47-51
 Fernsprecher 37 87

Beat-Show
 in Langen, Turnhalle
 Samstag, 21. August, 20.00 Uhr

DFU

Einladung zum Frühschoppen
 mit Diskussion
 am Sonntag, dem 15. August 1965, 10.00 Uhr
 im Frankfurter Hof, Langen, am Lutherplatz

Es ladet ein
 Der Bundestags-Kandidat der Deutschen Friedens-Union
 Helmut Rödl

Einladung
 für das am 22. August 1965 stattfindende

Automobil-Turnier 1965
 des ADAC Gau Hessen e. V.
 auf dem Hofe der Ludwig-Erk-Schule.
 Auskunft, Nennungen und Meldungen am Start.
 Der Vorstand

Egelsbacher Nachrichten

Der Schwarze Mann

Er gehört zu den wenigen Berufen, die sich durch die Jahrzehnte, vielleicht gar durch die Jahrhunderte unverändert erhalten haben...

mer 7 beantragt werden. Wer durch Briefwahl wählen will, erhält außer dem Wahlschein einen amtlichen Stimmzettel, einen balden Wahlumschlag...

SG Egelsbach stellt Kreis- und Vizemeisterinnen

Am Samstag fand im Rahmen des Klubbekampfes zwischen dem SV 98 Darmstadt und dem FC Valencien im Stadion am Billentforter die erste Teil der diesjährigen Kreismeisterschaften statt...

Bei der weiblichen B-Jugend erreichte Irma Ziegler, die das erste Jahr in der B-Staffel startet, mit für sie schlechten 18 m im Diskuswerfen...

Jürgen Schimmel, männl. Jugend B, stieß die Kugel auf gute 11,85 m. Er erlangte den 4. Platz. Ebenfalls den 4. Platz erreichte er im Diskuswerfen mit 33 m (persönliche Bestleistung) und bewies damit seine guten Mehrkampftalente.

WIR GRATULIEREN ...

- ... Frau Christine Meister, Niddstraße 78, zum 68. Geburtstag am 18. 8.; ... Herrn Philipp Müller, Ernst-Ludwig-Straße 26, zu 74. und Frau Ernestine Ludwig, Bogenvogel 7, zum 80. Geburtstag am 20. 8.

Dem Reigen der Gratulanten schließt sich auch die Langener Zeitung an.

Neue Richtlinien für Wohnungsnotstand

nachdem in Hessen im Rahmen des Wohnungsnotstandsprogrammes nach den geltenden Bestimmungen die meisten anerkannten Wohnungsnotstände beseitigt werden konnten, hat der Hessische Minister des Innern die Begriffsbestimmungen erweitert...

Egelsbacher Boxer kämpfen unentschieden

Am Samstag hatten die Egelsbacher Boxer die Staffeln des TV Gelnhäuser zu Gast. Der Clubkampf endete mit einem Punktstand von 10:10.

Kapitaler Hirsch endete auf der Autobahn

Auf der Autobahnverbindung Mönchhof - Darmstadt bei Groß-Gerau mußte in der Nacht zum Samstag ein kapitaler Hirsch sein Leben an unweitmännliche Weisse lassen. Als er die Autobahn überqueren wollte, wurde er von einem Autofahrer, der seinen Wagen nicht mehr zum Stehen bringen konnte, angefahren, das Tier verlor. Der Fahrer betrauerte neben dem Hirsch auch sein beträchtlich beschädigtes Fahrzeug.

Die Gemeinde stellt Wahlscheine aus

nicht in Egelsbach ist (19. September 1965) nicht in Egelsbach ist oder wer infolge Krankheit oder sonstiger Gründe nicht das Wahllokal aufsuchen kann, bekommt von der Gemeinde einen Wahlschein ausgestellt. Inhaber eines Wahlscheines können in einem beliebigen Wahllokal des Wahlkreises 144 Offenbach oder durch Briefwahl wählen.

Sahne ist nicht preisgebunden

Frische Früchte des Sommers und Sahne sind eine köstliche Kombination für Feinschmecker. Bekanntlich ist Sahne (Rahm) ein Mischprodukt, das durch Entrahmung der Milch gewonnen wird. Der Mindestfettgehalt für Kaffeesahne, Trinksahne und saure Sahne beträgt 10 v. H., für Schlagsahne 28 v. H.

OFFENTHAL ERZHAUSEN

Wir gratulieren. Am heutigen Dienstag Frau Anna Seibold, Rheinstraße 26, ihren 78. Geburtstag. Am 18. August kann Herr Jakob Thomas, Bahnstraße 3, seinen 70. Geburtstag und am selben Tag Frau Elisabeth Kipstein, Bayerische, ihren 71. Geburtstag feiern. Am 20. August wird Frau Brunnette Weber, Hauptstraße 19, 75 Jahre alt. Wir entbieten den Geburtstagsjubilaren unsere herzlichsten Glückwünsche.

Schöne Erfolge für deutsche Schifferhunde. Die die 1. Vorsitzende und Zuchtwart des Vereins für Deutsche Schifferhunde (SV) Ortsgruppe Erzhausen-Wixhausen u. Umgeb. mittelte, konnten in letzter Zeit mehrere Jungtiere einer Beurteilung unterzogen werden. Das Ergebnis fiel sehr positiv aus.

Morgen Kreisportfest in Egelsbach

Morgen findet im Rahmen des Kreisportfestes in Egelsbach der II. Teil der Kreismeisterschaften statt, bei dem folgende Disziplinen zur Austragung kommen: Männer: 18:30 Uhr 1500 m, 18:35 Uhr 200 m, 19:15 Uhr 4 x 100 m. Frauen: 19:15 Uhr 4 x 100 m, 19:35 Uhr 100 m. Münnl. Jugend A: 18:35 Uhr 200 m, 19:15 Uhr 400 m, 19:35 Uhr 800 m. Münnl. Jugend B: 17:55 Uhr 1000 m. Weibl. Jugend A u. B: 17:50 Uhr 600 m.

Bezirksanfangerturnier der Boxer

Am Sonntagvormittag veranstaltete die Boxabteilung der SG ein Bezirksanfangerturnier. Bei dem die Egelsbacher Kaden, Schweißweiss jun. und Komscholl neben anderen Boxern des Bezirkes im Ring standen. Kaden (Egelsbach) und Zubek (Zeilsheim) standen sich im Jugendbantamgewicht gegenüber. Der Egelsbacher Kaden schlug den Zeilsheimer. In einem technisch brillanten Kampf, dem schönsten des Turniers, besiegte Schreibweiss jun. im Jugendhalbweltergewicht seinen Gegner aus Hesseneck. Der Egelsbacher Kaden gewann klar nach Punkten. In der Bantalgewicht lieferte Komscholl (Egelsbach) gegen Nungesser (TG Darmstadt) einen guten Kampf und wurde Aufgabesieger in der 2. Runde. Außerhalb und als Abschluss Schweißweiss beherrschte seinen Gegner klar und wurde überlegener Punksieger.

Arbeitsverweigerung

Wann macht sich ein Arbeitnehmer einer beherrschlichen Arbeitsverweigerung schuldig? Diese Frage taucht in der betriebl. Praxis immer wieder auf. Wir zitieren daher folgende Richtlinien, die ein Arbeitsgericht zur Klärung dieses Begriffes aufgestellt hat:

RECHTSFRAGEN

1. Beherrliche Arbeitsverweigerung liegt nur vor, wenn der Arbeitnehmer Anordnungen des Arbeitgebers nicht befolgt, die sich im Rahmen der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen sowie der vertraglichen Vereinbarung halten. Überschreitet oder mißbräucht der Arbeitgeber sein Weisungsrecht ist eine beherrliche Arbeitsverweigerung begrifflich ausgeschlossen.

Am „Schwalbennest“ abgestürzt

An der Burggrube „Schwalbennest“ der Vierberger Stadt Neckarsteinach stürzte ein 13jähriger Junge aus Heidelberg beim Spiel mit zwei Kameraden eine 40 Meter hohe Felswand hinunter und wurde lebensgefährlich verletzt. Selbst die Feuerwehr konnte ihn, nachdem er ihn endlich gefunden hatte, nicht heraufholen. Erst zwei erfahrenen Alpinisten aus Hainberg gelang es, ihn vorschriftsmäßig heraufzuholen.

Neuer Bürgermeister. Der Gemeinderat von Reimlein i. O. wählte mit 9 zu 4 Stimmen den 38 Jahre alten Bahnhäuser Stadtbürgermeister Engelbert Wörz zum Bürgermeister. Wörz amnesti von Selgenstadt und ist Sozialdemokrat.

Drei Leichen gelüftet. Bei Mannheim erkrankte eine 52jährige Frau, die mit einem Enkel im Neckar badete. Ein 53jähriger Mann sprang in selbstmörderischer Absicht in den Neckar. Schließlich wurde aus dem Rhein bei Mannheim die Leiche eines 50jährigen Mannes an der Ankerkette eines fahrenden Schiffes gesichtet und aus Ufer gebracht.

Jahrgang 1895

Zusammenkunft bei Baumhard am 19. 8. 65 um 17.00 Uhr.

Anzeigenannahme für Egelsbach

Oscar Uredslor Heidelberg Str.

Pfungstädter Bier dann geht es besser



Sport NACHRICHTEN

Premiere in der Gruppenliga Süd

Der Start der neugebildeten Fußball-Gruppenliga bei sommerlichen Temperaturen hatte nicht den üblichen Auftrieb, vor allem bei den süddeutschen Vereinen. Auch die anderen Vereine mischten kräftig mit. Hier vor allem Heusenstamm, das den TSV Pfungstadt gleich mit 5:2 Tore schlug. Auch der 1. FC Langen liesse erkennen, daß er dieses Jahr wieder ein Wort in den Meister-schaftsspielen mitzureden gedankt und schlug Kassel 2:0. Überraschend wurden die Auswirkungen des FC Weiskirchen in Eltville, von Müstern in Niederrad und des FC Arheilgen in Kosteheim vermerkt.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Table with 2 columns: Team 1 vs Team 2, Score. Includes SV Kosteheim, FC Arheilgen, TSV Pfungstadt, SV Eltville, FC Weiskirchen, TSV Trebur, FC Langen, FC Arheilgen, FC Weiskirchen, FC Arheilgen, FC Weiskirchen, FC Arheilgen.

Erzhäuser Standesmäßige Nachrichten

Am 16. 7. 65, Cornelia Sabine Jost, Eltern: Erich Jost und Ilona geb. Lorenz, Fr.-Ebertstraße 19. Am 20. 7. 65, Martina Lotz, Eltern: Reinhold Lotz und Ingrid geb. Ries, Wixhäuser Straße 12. Am 24. 7. 65, Luiza Rüdiger, Eltern: Reinhold Ernst Heller und Gisela Magdalena geb. Bauer, Rheinstraße 80.

Ehescheidungen

Am 17. 7. 65, Günter Ludwig Haller, Hauptstraße 18 und Gertrud Wannecken, Neckerstraße 12. Am 18. 7. 65, Walter Hohnann und Marie Wendt geb. Wannecken, Hauptstraße 43. Am 24. 7. 65, Günter Jost, Hauptstraße 109 und Ursula Fleischer, Bahnstr. 109.

Sterbefälle

Am 13. 7. 65, Oberförster A. D. Julius Wilhelm Klippstein, Bayerische, Haus Wilfried, Am 14. 7. 65, Philipp Schmidt, Heinrichstr. 38. Am 15. 7. 65, Peter Volhard, Ammastraße 12. Am 16. 7. 65, Johann Joseph Köppl, Fr.-Ebert-Straße 27. Am 1. 7. 65, Katharina Werner geb. Deuß, Bahnstr. 104. Am 28. 7. 65, Katharina Becker geb. Heinz, Heinrichstr. 6.

Arbeitsverweigerung

Wann macht sich ein Arbeitnehmer einer beherrschlichen Arbeitsverweigerung schuldig? Diese Frage taucht in der betriebl. Praxis immer wieder auf. Wir zitieren daher folgende Richtlinien, die ein Arbeitsgericht zur Klärung dieses Begriffes aufgestellt hat:

RECHTSFRAGEN

1. Beherrliche Arbeitsverweigerung liegt nur vor, wenn der Arbeitnehmer Anordnungen des Arbeitgebers nicht befolgt, die sich im Rahmen der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen sowie der vertraglichen Vereinbarung halten. Überschreitet oder mißbräucht der Arbeitgeber sein Weisungsrecht ist eine beherrliche Arbeitsverweigerung begrifflich ausgeschlossen.

Toreife Situationen liegen auch beim Club

In der 13. Minute schien dann jedoch das 1:0 bei 3:2 (1:1), wobei Schön zwei Tore erzielte.

Punkteileilung in Wixhausen zum Auftakt

TSG Wixhausen - SG Egelsbach 1:1 (0:0) / Wixhausen Ausstieg in der Schlussminute

Der Start der neugebildeten Fußball-

Gruppenliga bei sommerlichen Temperaturen hatte nicht den üblichen Auftrieb, vor allem bei den süddeutschen Vereinen. Auch die anderen Vereine mischten kräftig mit.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Table with 2 columns: Team 1 vs Team 2, Score. Includes SV Kosteheim, FC Arheilgen, TSV Pfungstadt, SV Eltville, FC Weiskirchen, TSV Trebur, FC Langen, FC Arheilgen, FC Weiskirchen, FC Arheilgen, FC Weiskirchen, FC Arheilgen.

Langener Zeitung

Minuten später saß ein Schuß von Lehert aus ähnllicher Situation im Netz der Gastgeber. Die nächste Viertelstunde stand nun ganz im Zeichen von Wixhausens Mannschaft, die jetzt zweifach um den Ausgleich rang. Gerade hatte der Egelsbacher Schußmann in der 84. Minute einen Weitschuß von Benz er sich gelassen, als auf der Gegenseite ein Kopfball von Rüster von Verteidiger Jakob vor oder hinter die Linie abgewehrt wurde. Das wäre das 2. gewesen. So aber brachte die 12. und letzte Ecke für Wixhausen in den letzten Sekunden durch Kopfball von Emmerring doch noch den Ausgleich. Einen Augenblick war die so aufopferungsvoll kämpfende Egelsbacher Deckung nicht im Bilde und mußte so den schon sicher geglaubten zweiten Punkt dennoch abgeben.

Dreimal Brunninghaus, zweimal Jost

Zum Saisonauftakt deutscher 5:1-(0:0)-Sieg gegen den SV Reimlein

Die Premiere in Erzhausen konnte trotz des klaren Erfolges nicht ganz befriedigen. Vor allem in der ersten Spielhälfte ging bei den Platzherrn noch manches daneben und es dauerte bis zur 50. Minute, ehe der Bann gebrochen war. Bis dahin hatte die ganz in Weiß spielenden Gastgeber vergeblich und noch vierzigmal die Latz gegen den Reimleiner Riegel zu knacken versucht.

Geglückter Heimspieltakt des Clubs

beimaher todsicher fällt zu sein. Mikulas war von Gleitschiff eingeschlagen worden, hatte den linken Verteidiger von Kassel ausgespielt, schoß aber schließlich auf ca. 7 Meter Entfernung unbehindert neben den Kasten.

Es folgte ein 25-m-Schuß des aufgerückten Kassel, bei dem Torhüter Gläser den Ball gerade noch mit der Faust über die Latz beförderte und eine ausgezeichnete Flanke von Mikulas, die der gegnerische Stopper vor Pusch abfang.

In der 10. Minute war dagegen Gleitschiff bereits herausgespielt wie die Chance von Mikulas zuverläßtig zu realisieren. Er wurde nach dem Abprallen sofort nachziehenden Gleitschiff, der er sofort nachziehenden Gleitschiff wieder erklärte. Er überlegte über den heranstürmenden Gästehüter hinweg ins Netz hob.

Kurz danach gelang Dieter auf Halbrechts ein schneller Durchbruch, doch er schob den Ball schließlich nicht nur an dem ihm entzogenen Schiedsrichter vorbei, sondern auch am Tor der FC Kassel vorbei und mit einem halbhohen Freistoß aus ca. 20 Meter Entfernung hatte der Linksaufen des Clubs ebenfalls kein Glück.

Unmittelbar nach dem Seitenwechsel ließen sich die Gastgeber zu einer ihrer schönsten Häufte ansetzen. Mittelstürmer Pusch spielte nun betont defensiv, und der Gegner dachte an eine gefährliche Entfaltung. Reflexlaubbewehr unschuldig machen, und als wenig später der weit herausgelaufene Keeper nicht mehr geschlagen war, mußte Pusch vor dem linken Tor stehen.

Von der 60. Minute an kam dann der Club endlich wieder besser in Fahrt. Dieter trat jedoch mit einem homibgen Direktschuß auf Vorlage von Mikulas nur einen gegnerischen Keeper in den Fuß. Ein nachher gestürmte Dieter schloß zu, doch der Keeper schloß sich sehr schnell wieder. In diesem Zusammenhang Strafraum nicht vier, sondern zwei beschränkte sie sich mehr und mehr auf Fernschüsse, bei denen sie meist nicht genau genug zielen, um den aufmerksamsten Zacharias zu schlagen.

Der schwächste Punkt des Schlussmannes der Gastgeber waren allerdings seine Abschläge. Wiederholt landeten sie beim Gegner vorderhand. Im Verlauf dieses Spieles trafen Torreife Situationen ließen auch beim Club in der 13. Minute schien dann jedoch das 1:0 bei 3:2 (1:1), wobei Schön zwei Tore erzielte.

SV Lützel-Wiebelsbach - Susgo Offenthal 1:1

Torhüter eine Flanke von Karach vor seinen Füßen abklatschte. Und schon in der 23. Minute war die Hälfte Mittelstürmer setzte den Kopf auf Ausgleich in die Maschen von Torhüter Jäckel. Nach diesen beiden Treffern spielte Telford als Mittelstürmer Friedel Kohl hatte eine Kopfballchance, die jedoch der Gastgeberbühnen zunichte machte.

Recht selbstbewußt beginnen die Langener

Das Spiel. Ihre Überlegenheit am Ball und in spielerischer Hinsicht ließ zunächst den Zweifel über den Sieger zu. Doch bereits in der 16. Minute ließ der unbeherrschten Gastgeber seinen Gegner außerhoren.

Recht selbstbewußt beginnen die Langener

Das Spiel. Ihre Überlegenheit am Ball und in spielerischer Hinsicht ließ zunächst den Zweifel über den Sieger zu. Doch bereits in der 16. Minute ließ der unbeherrschten Gastgeber seinen Gegner außerhoren.

Recht selbstbewußt beginnen die Langener

Das Spiel. Ihre Überlegenheit am Ball und in spielerischer Hinsicht ließ zunächst den Zweifel über den Sieger zu. Doch bereits in der 16. Minute ließ der unbeherrschten Gastgeber seinen Gegner außerhoren.

Recht selbstbewußt beginnen die Langener

Das Spiel. Ihre Überlegenheit am Ball und in spielerischer Hinsicht ließ zunächst den Zweifel über den Sieger zu. Doch bereits in der 16. Minute ließ der unbeherrschten Gastgeber seinen Gegner außerhoren.

Recht selbstbewußt beginnen die Langener

Das Spiel. Ihre Überlegenheit am Ball und in spielerischer Hinsicht ließ zunächst den Zweifel über den Sieger zu. Doch bereits in der 16. Minute ließ der unbeherrschten Gastgeber seinen Gegner außerhoren.

Recht selbstbewußt beginnen die Langener

Das Spiel. Ihre Überlegenheit am Ball und in spielerischer Hinsicht ließ zunächst den Zweifel über den Sieger zu. Doch bereits in der 16. Minute ließ der unbeherrschten Gastgeber seinen Gegner außerhoren.

Davy-Croccet-Raketen und die „Söhne des Lichts“

Der kühne Bau des israelischen Nationalmuseums im Sperrfeuer internationaler Diskussion / Platz für die Moderne

Die meisten Museen der Erde verdanken ihren Ruhm, so sie ihn erwerben konnten, ihren Ausstellungsstätten nicht aber ihrer Architektur. Beim bisher jüngsten bedeutendsten Museum ist das anders. Es steht auf einem der Hügel Jerusalems und hat die offizielle Bezeichnung israelisches Nationalmuseum.

Rund ein Jahrzehnt ist vergangen, seit die israelische Regierung den Bau eines Nationalmuseums ins Auge faßte. Ueber seine Form man sich klar. Es sollte eine Brücke zwischen der alten Geschichte und der Gegenwart schlagen.

Ein entsprechendes Grundstück — zwischen der modernen Universität und einem alten Kloster der Kreuzritter gelegen — stellte die Regierung zur Verfügung. Die USA erklärten sich bereit, eine halbe Million Dollar zu dem Projekt beizusteuern. Es handelte sich dabei um Geld, das aus dem Verkauf amerikanischer Bücher in Israel stammte. Eine jüdische Familie in Kanaan, jüdische eine Million Dollar, eine Stiftung in New York war bereit, die Kosten für einen Teil des Museums zu übernehmen. Einer der bekanntesten amerikanischen Fernsehstars, Billy Rose, begeisterte Sammler von Skulpturen berühmter Meister, überschrieb seinen gesamten Besitz von mehr als 100 Kunstwerken dem Museum, ehe es überhaupt stand.

Der Wettbewerb für die architektonische Gestaltung des Museums ausge-

schrieben. Die Jury setzte sich aus internationalen, bekannten Architekten zusammen. Sie ontlied sich für die Pläne eines Professors aus Haifa und einer Kollegin aus Tel Aviv.

Dann begannen die Bauarbeiten. In diesem Sommer wurde das Museum eingeweiht. Seine Gegner — meistens orthodoxe Juden des Landes — bezeichnen es schlichtweg als „Ausstellungsfabrik“. Museumskuratoren aus anderen Teilen der Welt sind geteilter Meinung. Die jüngeren unter ihnen machen aus ihrer Begeisterung keinen Hehl. Manchmal hört man von Feststellung, daß hier ein neuer Weg beschrieben worden sei, den man sich zum Vorbild nehmen solle. „Museen dürfen heute keine verstaubte Atmosphäre mehr haben, sondern müssen sich darauf einstellen, ihre Schätze in der richtigen Verpackung darzubieten, wenn sie ankommen sollen“, sagte einer der Planer.

Er hatte recht, selbst wenn diese Meinung noch nicht überall akzeptiert wird. Kostbarster Schatz des Museums in Jerusalem sind die „Schriftrollen vom Toten Meer“. Sie wurden kurz vor der Teilung Palästinas in den 50er Jahren gefunden, und zwar in Höhlen am Toten Meer. Auf recht abenteuerlichen Wegen gelangten sie nach den USA und von dort aus wieder zurück in die Gegend ihrer Herkunft. Ein Teil von ihnen wurde von Israel zurückgekauft, ein anderer von Jordanien erworben. Jene Schriftrollen sind das wichtigste Zeugnis einer jüdischen Sekte, die sich „Essener“ nannten — „Söhne des Lichtes“. Ihre Lebensregeln und Lehren erinnern sehr an das Christentum.

Die rund zwei Jahrtausende alten Pergamente hatten die lange Zeitspanne in Tongefäßen, in dem die Schriften geteilt wurden. Die Architektoren der „Söhne des Buches“, ein Teil des Museums, liegt zur Hälfte unter der Erde. Sein Dach hat die Form des Deckels einer Urne, in denen die Schriftrollen verstaubt.

Die älteren, ältesten bekannten Schriften Jesajas aus jenen Funden kann der Besucher im Zentrum des eigens dafür errichteten Baues bewundern. Hinter Glas, in einem einzugängigen kreisförmigen „Schaufenster“, der im Falle eines Krieges per Knopfdruck in einem atom-bombensicheren Keller versinken würde.

Gekrönt wird dieses Schaustück von einer überdimensionalen Darstellung des Tongefäßes, in dem die Schriften geteilt wurden. Noch zuall will es das Denkmal für die gleiche Form wie einige Atomraketen hat, die es um die Welt zu bringen in Europa geht.

Das israelische Nationalmuseum in Jerusalem ist mehr als nur ein Museum im herkömmlichen Sinne. Es vermittelt dem Besucher die Möglichkeit, Zusammenhänge in der Menschheitsgeschichte zu sehen, die im frühesten Alter aufgefunden sind. Von den alttestamentlichen Propheten des „Heiligen Landes“ bis zum Zeitalter der Kernkraft.

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

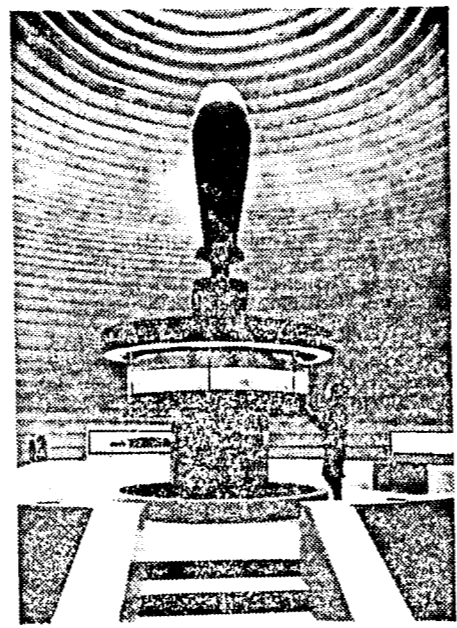
„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart ausgehen und die Wurzeln nachzuvollziehen, die dem gegenwärtigen Zustand liegen.“



In diesem Schrein liegen die ältesten bekannten Schriften des Propheten Jesaja.

Diese Einstellung ist ziemlich revolutionär, aber dessen ungeachtet das Soudenkens wert.

Sagte ein amerikanischer Soldat beim Besuch des „Söhne des Buches“: „Mir kam das vor, als wäre dies ein Denkmal für die Atomrakete.“ Jene Rakete hatte tatsächlich fast die gleiche Form wie das Gebilde, das den runden Ausstellungskesten mit den alttestamentlichen Schriften krönt.

„Eines freilich war die nicht, daß die Lehre der „Essener“ in der damaligen Zeit eine „Sprengkraft“ entwickelte, die in der Wirkung einer „ideologischen Atombombe“ vergleichbar wäre.“

Die Rinderdiebe kommen durch die Luft

In Südtexas erlebte einer der Texas Rangers die größte Überraschung seines Lebens, als er einen alten viermotorigen Bomber der US-Air-Force inspierte, der seit einem Jahr im Freien auf einer Ranch stand.

Die Inspektion war demontiert, auf dem Holzboden lag Rindermist, an den Seitenwänden waren Halfter angebracht. Der Ranger begriff, was die mysteriösen Viehdiebstahl-Operationen in Texas und New Mexico durchgeführt worden waren, über die man sich den Kopf zerbrochen hatte: Die Spuren des fortgeführten Viehs endeten in der Wüste, die Rinder schienen sich in Luft aufgelöst zu haben.

Lufttransport ist der letzte Trick der texanischen „Rustler“, der Viehdiebe. Die Sache ist ziemlich einfach. Man lädt in einem Ranch und lockt das Vieh zur Maschine. Ausgestreutes Futter veranlaßt den Leutbillen, über die Rampe das

Flugzeug zu betreten. Die Kühe folgen. So kann man häufig — wenn auch immer nur ein paar — Tiere entführen. Die Zeiten, in denen Maskierte nachts 200 bis 300 Rinder forttrieben, sind nur noch im Film lebendig. Nach dem Krieg führten die „rustler“ den dreieckigen Truck als Transportmittel ein. Jetzt sind sie auf das Flugzeug umgestiegen.

Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

„Der am meisten berüchtigte Viehdieb von Texas, der 63jährige Cowboy „Klapperschlangentom“, auf den fünf Anklagen in ebensoviel texanischen Kreisstädten warten, sagte vor Gericht, daß er immer nur auf kleinen Ranches gestohlen habe, deren Besitzer ihr Vieh nicht mit Brandstiftung, sondern durch Flugverkehr bestiehlt. Viehdiebstähle der Luft. Die geschädigten Rancher hatten dem Motorengeräusch des alten Bombers keine Bedeutung zumessen, bis der eine Ringer das Flugzeug näher untersuchte.“

TV-Leichtathleten wieder in der Heimat

Noch einmal schöne Erfolge beim letzten Sportfest in Blackpool

Die TV-Leichtathleten, die sich mit einer 42köpfigen Gruppe vom 24. Juli bis 9. August in England aufhielten, sind wieder in ihrer Heimat wohlbehütet eingetroffen. Dabei können sie auf sehr schöne Erfolge in sportlicher Hinsicht zurückblicken. Auf dem Programm standen neben der Beteiligung an Sportfesten Fabrikbesichtigungen, Ausflüge, kulturelle Veranstaltungen und Empfänge bei den verschiedenen Bürgermeistern, wobei jeweils auch Grüsse des Langener Bürgermeisters, Herrn Wilhelm Umbach, übermittelt wurden. Die Mannschaft konnte — wie schon berichtet — in England viele schöne Erfolge erringen und ging mehrere Male als Punkteerbringer aus Vergleichskämpfen hervor. Am Samstag, dem 7. August, wurden die Sportler und Sportlerinnen noch einmal vor eine schwere Aufgabe gestellt, die ihnen das Letzte abverlangte, und zwar war dies der Vergleichskampf gegen 5 stark englische Mannschaften. Aus dem Gesamtergebnis dieses Wettbewerbs wurden noch die Punkte für den Vergleichskampf Blackpool — TV Langen herausgezogen. Die deutschen Leichtathleten führten wiederum gegen die teilnehmenden Teams mit über 40 Punkten Abstand.

Hier nun das Punkteverhältnis: TV Langen 268 P., Blackpool 224 P., Alreidae 85 P., Lancaster und Morecambe 70 P., Winton 33 P., Alldings 31 P. Bei dem speziellen Klubkampf Blackpool — Langen ein anderes Bild, denn der TV mußte sich knapp geschlagen geben. Der Grund dafür ist, daß der Blackpool auch die besten Clubvereine der stärksten TV-Disziplinen nicht besetzen konnte und der Fairness halber diese Disziplinen beim internen Klubkampf nicht in Anrechnung kamen. Somit ging zwar der verdienstvolle Pokal verloren, jedoch erzielten die TV-Sportler für den Sieg in der Gesamtwertung einen anderen Pokal, der ja wesentlich höher einzuschätzen ist.

Die nachstehenden Ergebnisse des Klubkampfes und der Gesamtwertung lassen sich kenne, daß diese Fahrt wieder ein voller Erfolg für die TV-Leichtathleten und ihres Trainers und Abt.-Leiters Werner Bernhard wurde.

Für dieses Jahr ist noch die Teilnahme an verschiedenen nationalen Wettkämpfen geplant. Nächstes Jahr wird eine französische Mannschaft aus Colmar in Langen erwartet. Weiter ist eine Auslandsreise nach Schweden oder Dänemark vorgesehen.

Die Ergebnisse:

Männliche Jugend A
100 yd: 4. Gerhard Struch 10,7 sec.;
220 yd: 2. Klaus Baldner 24,8 sec.,
B-Lauf: 2. Karl-Walter Lotz 25,1 sec.;
1. Melle; 2. Volker Pfannmüller 5,17,9 min.;
4 x 110 yd: 2. TV-Stafel 48,3 sec.;
Weitsprung: 1. Wolfgang Herdt 6,00 m;
Diskus: 2. Gerhard Struch 32,48 m;
Kugel: 3. Gerhard Struch 31,01 m;
Dreisprung: 1. Struch 11,68 m, 2. Herdt 11,31.

Männliche Jugend B
100 yd: 1. Franz Neumann 10,6 sec., 2. Ludwig Müller 11,2 sec.;
220 yd: 1. Gernot Gutsch 24,5 sec.;
440 yd: 1. Bernd Neuss 56,1 sec.;
880 yd: 1. Gernot Gutsch 2,06,1 min., 2. Günther Müller 2,23,1 min.;
Weitsprung: 1. Neumann 6,07 m, 2. Ludwig Müller 6,03 m;
Diskus: 1. Neumann 27,96 m;
Speer: 1. Ludwig Müller 43,70 m, 2. Neumann 41,76 m.

Schüler A
100 yd: 3. Gerd Jähner 12,0 sec.;
Hochsprung: 1. Gerd Jähner 1,52 m.
Nachtrag Männer
Schweden-Stafel: 3. TV-Stafel 2,05,3 min.;
2. Meilen-Mannschaftslauf: 3. TV — Hans Hellbach, Gerd Hauschild, Achim Berst.

Frauen:
100 yd: 4. Gretel Kramer;
220 yd: 1. Monika Adolph 27,5 sec., 2. Marlene Böhner 28,8 sec.;
4 x 110 yd: 2. TV-Stafel 53,1 sec.;
Weit: 3. Hildegard Schwebel 4,72 m, 4. Marlene Böhner 4,61 m;
Hoch: 2. Monika Adolph 1,52 m, 3. Hildegard Schwebel 1,39 m;
Diskus: 1. Hildegard Schwebel 33,48 m;
Kugel: 1. Hildegard Schwebel 10,88 m, 3. Marlene Böhner 8,77 m;
Speer: 1. Hildegard Schwebel 32,89 m.

Weibliche A-Jugend
100 yd: 3. Ingrid Voghe 11,8 sec.;
Diskus: 3. Monika Krause 25,60 m;
Speer: 4. Monika Krause 17,19 m.

Weibliche B-Jugend
100 yd: 1. Ingrid Rothe 12,1 sec.;
150 yd: 1. Ingrid Rothe 18,6 sec.;
Weit: 2. Karin Blank 4,73 m, 3. Helga Adolph 4,72 m;
Hoch: 2. Helga Adolph 1,39 m, 4. Waltraud Hüge 1,37 m;
Diskus: 1. Hannelore Herth 25,81 m, 2. Ingrid Rothe 15,18 m;
Kugel: 1. Helga Adolph 9,04 m, 2. Hannelore Herth 8,02 m;
4 x 110 yd: 1. TV-Stafel 54,6 sec.

Die Ergebnisse der A-Klasse Süd des Spielkreises III
VIR Würzburg — Hassia Dieburg 2,4, SV Lützel-Wieselbach — SSG Offenbach 1,1, Viktoria Urberach — VfL Michelstadt 2,2, SG Oberau — FSV Mosbach 3,2, SG Sandbach — Germania Babenhausen 3,2, FSV Groß-Laudersheim — FC Oberau 2,1, SV Beerenfeld gegen Kickers Hergershausen 3,2, Viktoria Dieburg — TSV Höchst 5,1.

Die Ergebnisse der A-Klasse Süd des Spielkreises III
VIR Würzburg — Hassia Dieburg 2,4, SV Lützel-Wieselbach — SSG Offenbach 1,1, Viktoria Urberach — VfL Michelstadt 2,2, SG Oberau — FSV Mosbach 3,2, SG Sandbach — Germania Babenhausen 3,2, FSV Groß-Laudersheim — FC Oberau 2,1, SV Beerenfeld gegen Kickers Hergershausen 3,2, Viktoria Dieburg — TSV Höchst 5,1.

Die Ergebnisse der A-Klasse Süd des Spielkreises III
VIR Würzburg — Hassia Dieburg 2,4, SV Lützel-Wieselbach — SSG Offenbach 1,1, Viktoria Urberach — VfL Michelstadt 2,2, SG Oberau — FSV Mosbach 3,2, SG Sandbach — Germania Babenhausen 3,2, FSV Groß-Laudersheim — FC Oberau 2,1, SV Beerenfeld gegen Kickers Hergershausen 3,2, Viktoria Dieburg — TSV Höchst 5,1.

Die Ergebnisse der A-Klasse Süd des Spielkreises III
VIR Würzburg — Hassia Dieburg 2,4, SV Lützel-Wieselbach — SSG Offenbach 1,1, Viktoria Urberach — VfL Michelstadt 2,2, SG Oberau — FSV Mosbach 3,2, SG Sandbach — Germania Babenhausen 3,2, FSV Groß-Laudersheim — FC Oberau 2,1, SV Beerenfeld gegen Kickers Hergershausen 3,2, Viktoria Dieburg — TSV Höchst 5,1.

Die Ergebnisse der A-Klasse Süd des Spielkreises III
VIR Würzburg — Hassia Dieburg 2,4, SV Lützel-Wieselbach — SSG Offenbach 1,1, Viktoria Urberach — VfL Michelstadt 2,2, SG Oberau — FSV Mosbach 3,2, SG Sandbach — Germania Babenhausen 3,2, FSV Groß-Laudersheim — FC Oberau 2,1, SV Beerenfeld gegen Kickers Hergershausen 3,2, Viktoria Dieburg — TSV Höchst 5,1.

Die Ergebnisse der A-Klasse Süd des Spielkreises III
VIR Würzburg — Hassia Dieburg 2,4, SV Lützel-Wieselbach — SSG Offenbach 1,1, Viktoria Urberach — VfL Michelstadt 2,2, SG Oberau — FSV Mosbach 3,2, SG Sandbach — Germania Babenhausen 3,2, FSV Groß-Laudersheim — FC Oberau 2,1, SV Beerenfeld gegen Kickers Hergershausen 3,2, Viktoria Dieburg — TSV Höchst 5,1.

Die Ergebnisse der A-Klasse Süd des Spielkreises III
VIR Würzburg — Hassia Dieburg 2,4, SV Lützel-Wieselbach — SSG Offenbach 1,1, Viktoria Urberach — VfL Michelstadt 2,2, SG Oberau — FSV Mosbach 3,2, SG Sandbach — Germania Babenhausen 3,2, FSV Groß-Laudersheim — FC Oberau 2,1, SV Beerenfeld gegen Kickers Hergershausen 3,2, Viktoria Dieburg — TSV Höchst 5,1.

Die Ergebnisse der A-Klasse Süd des Spielkreises III
VIR Würzburg — Hassia Dieburg 2,4, SV Lützel-Wieselbach — SSG Offenbach 1,1, Viktoria Urberach — VfL Michelstadt 2,2, SG Oberau — FSV Mosbach 3,2, SG Sandbach — Germania Babenhausen 3,2, FSV Groß-Laudersheim — FC Oberau 2,1, SV Beerenfeld gegen Kickers Hergershausen 3,2, Viktoria Dieburg — TSV Höchst 5,1.

Die Ergebnisse der A-Klasse Süd des Spielkreises III
VIR Würzburg — Hassia Dieburg 2,4, SV Lützel-Wieselbach — SSG Offenbach 1,1, Viktoria Urberach — VfL Michelstadt 2,2, SG Oberau — FSV Mosbach 3,2, SG Sandbach — Germania Babenhausen 3,2, FSV Groß-Laudersheim — FC Oberau 2,1, SV Beerenfeld gegen Kickers Hergershausen 3,2, Viktoria Dieburg — TSV Höchst 5,1.

Die Ergebnisse der A-Klasse Süd des Spielkreises III
VIR Würzburg — Hassia Dieburg 2,4, SV Lützel-Wieselbach — SSG Offenbach 1,1, Viktoria Urberach — VfL Michelstadt 2,2, SG Oberau — FSV Mosbach 3,2, SG Sandbach — Germania Babenhausen 3,2, FSV Groß-Laudersheim — FC Oberau 2,1, SV Beerenfeld gegen Kickers Hergershausen 3,2, Viktoria Dieburg — TSV Höchst 5,1.

Die Ergebnisse der A-Klasse Süd des Spielkreises III
VIR Würzburg — Hassia Dieburg 2,4, SV Lützel-Wieselbach — SSG Offenbach 1,1, Viktoria Urberach — VfL Michelstadt 2,2, SG Oberau — FSV Mosbach 3,2, SG Sandbach — Germania Babenhausen 3,2, FSV Groß-Laudersheim — FC Oberau 2,1, SV Beerenfeld gegen Kickers Hergershausen 3,2, Viktoria Dieburg — TSV Höchst 5,1.

Die Ergebnisse der A-Klasse Süd des Spielkreises III
VIR Würzburg — Hassia Dieburg 2,4, SV Lützel-Wieselbach — SSG Offenbach 1,1, Viktoria Urberach — VfL Michelstadt 2,2, SG Oberau — FSV Mosbach 3,2, SG Sandbach — Germania Babenhausen 3,2, FSV Groß-Laudersheim — FC Oberau 2,1, SV Beerenfeld gegen Kickers Hergershausen 3,2, Viktoria Dieburg — TSV Höchst 5,1.

Die Ergebnisse der A-Klasse Süd des Spielkreises III
VIR Würzburg — Hassia Dieburg 2,4, SV Lützel-Wieselbach — SSG Offenbach 1,1, Viktoria Urberach — VfL Michelstadt 2,2, SG Oberau — FSV Mosbach 3,2, SG Sandbach — Germania Babenhausen 3,2, FSV Groß-Laudersheim — FC Oberau 2,1, SV Beerenfeld gegen Kickers Hergershausen 3,2, Viktoria Dieburg — TSV Höchst 5,1.

Die Ergebnisse der A-Klasse Süd des Spielkreises III
VIR Würzburg — Hassia Dieburg 2,4, SV Lützel-Wieselbach — SSG Offenbach 1,1, Viktoria Urber

Das Herz des Kosmonauten

Eine Betrachtung von Johannes Baudis

Wochenlang hat es geregnet, kein Gedanke, den Garten in Ordnung zu halten; die Beete und Wege waren tief aufgeweicht. Dann kam endlich der erste regnerlose Tag und gab Gelegenheit dem uppig wuchernden Unkraut zu Liebe zu rücken. Das war der Tag, da wir nachmittags am Fernsehschirm den Start der amerikanischen Kosmonauten sehen konnten. Er verzehrte sich und so kam ich später zu der Arbeit am Rosenbeet, als ich es mir gedacht hatte. Es war merkwürdig, ich mußte immer noch an die beiden Männer da in der Raumkapsel denken die jetzt mit einer Geschwindigkeit die jenseits unseres Vorstellungsvermögens liegt um die Erde sausen. Während hier unten alles weiter seinen Gang ging, während im Baum die Amsel flüchtete, auf der Straße die Leute von der Arbeit heimkehrten, während auf der Erde in diesem Augenblick Menschen geboren wurden und Menschen starben, lagen zwei Männer schwerelos durch den Weltraum, und einer stieg wohl in dieser Stunde gerade aus dem Raum-

Gedankensplitter

Viel und oft sieht seinen Besessenen; und derjenige, welcher zu seinen Freund schrieb: „Ich habe nicht Zeit mich kürzer zu fassen“, wollte daß nicht das Viele sondern das Wenige schwerer ist. Winkelmann

führt — so hat Schleiermacher die Religion definiert — besonders in den Vordergrund. Der Satz des Kirchenvaters Augustin, „unser Herz ist unruhig, bis es ruht in dir“, scheint auf die Menschen unserer Zeit, besonders aber auf einen Kosmonauten, nicht mehr zuzutreffen. Sollen wir sich verachtmäßig, glanzlose, gottlose Menschen beschimpfen? Wir müssen diese Zeit und ihre Menschen doch nehmen, wie sie sind. Es wäre falsch, wenn das Christentum sich in der Raumfahrt verziehen würde und sich nur noch auf diejenigen beschränken wollte, die religiös veranlagt sind. Es darf auch keine bevorzugte Reservate für den Glauben mehr geben, etwa die Krisenzeiten des Lebens, Verzweiflung, Leid, Todesnot.

Christus hatte es nicht allein auf die religiösen Menschen abgesehen. Im Gegenteil, die Evangelien berichten, daß er zu der religiösen Elite seines Volkes, Schriftgelehrten, Pharisäern, Pharisäer im scharfen Widerspruch stand. Er ging eher zu den religionsfernen, den Zöllnern, den „Sündern“. Auch seine Jünger kann ich mir nicht gut als besonders religiös veranlagte Männer vorstellen, die Fischer, ein Johannes, Andreas, Petrus, etwa, und den Zöllner Matthias. Er kam zu allen. Er sah die ganze Welt in ihrer Vielfalt, die „Polyphonie des Lebens“. Er kam in sein Eigenum. Er ist und bleibt immer der Mittelpunkt der Welt. Ihn gehören die Menschen aller Völker und Rassen, in der Verschiedenheit ihrer Veranlagungen und Talente, Schwäche und Stärke. Das ist ganz unabhängig davon, ob sie selbst erziehen oder nicht. Unter den Nachfolgern Jesu Christi hat es in allen Zeiten die verschiedensten Menschen gegeben, religiöse und weniger religiöse, talentierte und weniger talentierte, erschrockene und unerschrockene. Nach den Anlagen hat er nicht gefragt.

Es ist wohl kaum ein menschliches Herz so genau untersucht und überprüft worden wie das Herz des Kosmonauten. Aber ob es nun ein Kosmonautenherz ist, das Weltraumbedürfnis hat, die Geschwindigkeit von 28 000 Stundenkilometern mit regelmäßiger Schwingung bestanden kann, oder das Herz einer armen, alten Frau im Krankenhaus, das so schwach ist, daß die Ärzte sich an keinen Widerspruch mehr wagen können, oder dein Herz und mein Herz —, einer kennt ein jedes und wartet darauf, daß es sich zu ihm wende.

„Ich habe euch gerufen, meine Söhne!“, sagte Akim Ben Jussuf, „weil ich nicht mehr lange in eurer Mitte sein werde.“ Der Greis richtete sich auf dem Krankenlager zurück und schob sich mit großer Anstrengung ein Kissen unter den Kopf. „Ihr habt beide an meinem Bett gewacht und trotzdem das Geschäft nicht vernachlässigt. Gern hätte ich jeder von euch erfahren, wer nun das Erbe seines Vaters antreten soll, denn ich habe lange an das zwischen euch beiden geteilte Erbe nachgedacht. Zu einem Entschluß bin ich nicht gekommen. Ich glaube, es wäre gut, wenn ihr die Entscheidung unter euch ausmacht.“

„Wie sollen wir das?“, riefen die Söhne wie aus einem Munde. „Wir könnten uns gegenseitlich die Köpfe einschlagen. Entscheide du, Vater, eh es zu spät ist.“

Liebes altes Sommertheater

Von den Vorläufern der Festspiele

Wenn einst die kleineren und mittleren Theater sich sechs bis acht Monaten die Spielzeit bedenkten, gingen ihre Mitglieder, um die gagenlose Zeit zu überbrücken, in kurzfristige Engagements bei den Sommerbühnen der Kur- und an die Wochen in Obgleich tägl. mit Musik, alle Woche mit einem Sommertheater und Feuerwerk unterhalten, begrüßten die Kurgäste das Gastspiel einer Wandertruppe oder gar ein ortsbundenes Sommertheater, während sie noch die ersten Festspiele in Wiesbaden, Bayreuth, Salzburg gern aus respektvoller Entfernung bewunderten.

Die Sommertheater trümmten ihre Gelegenheitsmitglieder fast über Nacht zu einem Ensemble, das freilich seine Rollen schwer erlernen mußte, als es für das Zusammenspiel gut war. Der vorwiegend auf leichte Kost abgestellte Spielplan wurde zuweilen von Galaabenden „durchreisender“ Instrumentalisten, Sänger, Tänzerinnen mit einer Benefizveranstaltung unterbrochen. In einem Ostseebad gastierte zum Beispiel auch der Schauspieler, der die Uraufführung von „Schönheit-Kadlburg“ „Der Raub der Sabininnen“ enthielt hatte, zum Sommertheater — die dritte Null ist keine unlaute Propaganda — als Emmauel Striese, der längst zum Schutzpatron aller Schirmkondolanten geworden ist.

Somit aber betrachtete sich der Herr Sommertheaterdirektor als unverrückbaren Mittelpunkt seiner Truppe und war es meistens auch. Er war Direktor, die an der Kasse und als Herolde Naive und Sentimentale, je nach Erfordernis, wirkte. Jede Saison feierten beide abwechselnd im 40. oder 60. Bühnenjubiläum mit einer Benefizveranstaltung. Überhaupt gehörte das Benefiz zu den Hauptattraktionen. Da sein Ertrag irgend etwas oder — wenn zugute kommen sollte, erwerben sich die Kurgäste mit der Eintrittskarte die Zuversicht, einen Kunstförderungsbeitrag zu leisten.

Wollte es das Verhängnis, wachte sich der Direktor auch an Spielern. Das verneinte Publikum wurde durch den Vorabend der Zusammenkunft in Erscheinung tretender Chören kräftig mitzusingen im

Orchester wurden die fehlenden Instrumente von dem zu allem fähigen Klavier ersetzt. Junge Dirigenten konnten hier beweisen, daß sie die Partitur im Kopf, nicht nur den Kopf in der Partitur hatten, wenn sie an das zwischen den beiden Söhnen geteilte Erbe nachgedacht. Zu einem Entschluß bin ich nicht gekommen. Ich glaube, es wäre gut, wenn ihr die Entscheidung unter euch ausmacht.“

„Wie sollen wir das?“, riefen die Söhne wie aus einem Munde. „Wir könnten uns gegenseitlich die Köpfe einschlagen. Entscheide du, Vater, eh es zu spät ist.“

Im Herbst kehrten alle erfrischt heim: die Leute vom Bau zu ihren künstlerischen Aufgaben, ihre Zufallegemeinde begierig nach neuen Theaterergebnissen. Die Festspiele wurden durch aneinander gereihter Festspiele war noch ein Zukunftsträumen. F. Tutenburg



Unbeeindruckt von den in Lack und Chrom verpackten vielfachen Pferdestärken zieht er gemächlich seinen Wagen über das helle Betonband der Straße. Foto: Jorja

Der Wettritt um das Erbe

Erzählung aus dem Orient / Von C. K. Falan

„Nun, wenn ihr keine andere Lösung findet, als euch gegenseitig umzubringen, dann will ich euch mit meinem Plan bekannt machen. Aber wisst, er wird euch die Entscheidung überlassen; eine Entscheidung allerdings, die unter Brüdern nicht schwerfallen dürfte. Den morgigen Abend werde ich nicht mehr erleben, deshalb will ich mich nicht mit langen Reden aufhalten. Ihr seid mit beiden Tieren reichlich versorgt. Nun müßt ihr schon bald ohne mich den Handel führen. Rettet darum geschwind in die Stadt zu eurer Schwester und berichtet ihr vom nahen Tode des Vaters. Und nun hört meinen Plan: Wer zuletzt bei ihr ist, der soll mein Nachfolger sein! Die jungen Männer sprangen auf, aber der Alte hob gebietend die Hand. „Wenn ihr euch beid, könnt ihr morgen beim höchsten Stand der Sonne wieder dabein sein, um mir den Abschiedskuß zu geben. Rettet also und vernachlässigt nicht die Entscheidung.“

„O, ihr Narren, ihr Dummköpfe, hier finde ich euch!“ Sie sprangen auf und erblickten Hadschi Abul. „Ihr Tölpel und Einfaltspinsel!“ schimpfte er. „Seit einer Woche laufe ich auf meinen alten Beinen hinter euch her. Obwohl vor der Stadt habe ich euch eingeholt, obwohl ihr auf solchen Pferden reitet. Wissen nun Akim Ben Jussuf, mein guter Freund, euer Vater, ist betrubt zu Allah eingegangen. Er hat bis

Wellen

Sie kommen und gehen Wie Menschen und Tiere Und Blumen. Die im Wind verwehen.

Sie spiegeln die Stunden, Ob Sterne, ob Sonne, Ob Nöbde, ob Tage, Ob helle, ob dunkle, Ob Freude, ob Klage.

Sie schwatzen und schweigen, Verrinnen und steigen, Sie jauchzen und schwinden — Sterben, beginnen.

Vergehen, vergessen Ist das, was sie künden, Sie schillern in Farben, Sie bergen die Rätsel, Sie lachen, sie spielen — Geföhren der Schäume, Sie plätschern und wegen In liebliche Träume — Niemand beherrscht sie, Niemand verliert sie, Alles ist Kommen, Alles ist Gehen! Käthe Kramosa

zum letzten Augenblick auf eure Helmkehr gewartet.“

„Warum fürhrt Vater uns in diese Falle?“ riefen sie. „Eine Falle nennt ihr das? Dann habt ihr wirklich nicht mehr im Kopf als Ratten, die man in Fallen fängt. Akim Ben Jussuf, euer Vater liebt euch gleichviel und er kamte eure Eifersucht. Nach seinem guten Plan solltet ihr auf dem gemeinsamen Weg zur Stadt auch Kleingelübten ist es nicht aufzugeben, daß euer Vater euch eine Aufgabe gestellt hat, die keine ist. Denn er würde genau, nie würde einer seiner Söhne vor dem anderen in die Stadt eintreten, um so das sichere Erbe zu verespieren.“

„Nein, niemals!“ gaben sie kleinlaut zu. Hadschi Abul sah die beiden traurig an. Dann fragte er: „Und warum seid ihr nicht Hand in Hand in die Stadt geritten wie zwei Brüder?“



Amore mit Lizenz und Statuten

Pappagalli gründeten Club zur liebevollen Betreuung junger Ausländerinnen

„Aufnahmebedingungen: Charme, mindestens zwei Fremdsprachen, kunsthistorische Vorbildung, gute Kenntnis der Geschichte, talentöse Manieren, Handschreiben begeistert, junger Damen aus aller Welt liegen wie sich einzusetzen.“

Dieses Inserat mutet zunächst wie ein Anreiz zu sein, aber nicht. Diesen „Club der Königlich-pappagalischen Damen“ gibt es wirklich. Sitz: ein Restaurant im Zentrum. Tätigkeitsgebiete: Ponte Vecchio, Piazza della Signoria, Piazza Duomo, Museen. Der Initiator und Vorsitzende ist ein seriöser

Auf Händen trug nach alter Sitte der frischgebackene Ehemann John Hollinway aus Philadelphia seine junge Frau Jane über die Schwelle des neuen Heimes. Dabei stürzte er so unglücklich, daß er sich das Genick brach. Damit hatte er seine junge Witwe zur ausgesprochen „guten Partie“: Die Lebensversicherung zahlte 75 000 Dollar.

junger Mann von achtundzwanzig Jahren und durchdrungen von seiner erhabenen Aufgabe. Im übrigen, meint er, liege schließlich ein touristisches Bedürfnis vor.

„Denn wir sind es nicht nur zur Aufgabe gestellt, alleitrenden jungen Damen den Aufenthalt in Florenz so unvergleichlich wie nur möglich zu gestalten, sondern auch hauptsächlich das im Ausland recht in Verrut gekommene Renommee des „Latin lover“ wieder herzuheben.“

Tatsächlich setzen sich die Förderer dieser wohlmeinenden Institution aus erstklassig arbeitenden jungen Herren, hauptsächlich aus angehenden Akademikern, zusammen, die sich bewußt von den sonstigen schwarz arbeitenden Pappagalli unterscheiden. Schlampig Pullover, glänzende Krawatten sind verpönt. Brillantine ist verboten. Andererseits ist ein Luxuswagen unverzichtbar, als mögliches Reizeut. Der Zeremonienmeister erklärt: „Wir sind die bürgerlich-romantische keine Kunst, einer jungen Dame mit einem

Laßt Knödel sprechen

In Ohio klopft ein Bettler an die Wohnungstür von Mrs. Jones und bat um ein Essen. Gutmütig setzte ihm diese einen Teil ihres Mittagessens — Gulasch mit Knödel — vor. Das mochte Knödel, erklärte der Bettler und fügte hinzu, seit seiner Scheidung vor 27 Jahren habe es ihm nie wieder so geschmeckt wie gerade bei Mrs. Jones. Jetzt wurde diese aufmerksam und erkannte in dem heruntergekommenen Knödelhändler ihren geschiedenen Ehemann. Kürzlich heirateten beide zum zweitenmal.

Spider und mit dem Besuch ausländischer Lokale zu imponieren.“

Sicher zu sein scheint Jedenfalls, daß ein derartig organisierter „Latin lover“ keine leichte Mission übernommen hat. Seine Arbeitszeit läuft vom 5. März bis zum 20. Oktober. Vor einer Boutique, einem Gemälde, einem Denkmal bietet er der vermutlich unglücklich leidenden Ausländerin eine gescheitete, galant-romantische Einführung seine Assistenz an. Erröten ihren Spuren zu folgen, oder länger als zwanzig Minuten für ihn zu sein, gilt als absolut dilettantisch und mitunter haben die Mitglieder des Königlich-Klubs auch eine bemerkenswerte Routine darin erworben, sofort zu erkennen, von welcher Touristin ihr Angebot annehmen werden könnten, und von welcher nicht. Bei nervösen Blondinen, die offensichtlich eilig haben, ist eine Annäherung überhaupt nicht oder unerfreulich. Als erfolgreich gelten diejenigen, die schlauer und lächelnd die Sonne von Florenz genießen. Oder bei einem Regenguß ohne Schirm dastehen. Und haben nicht die Casarinas von Florenz einstmals den Schirm erfunden?

Fünfundszwanzig junge Damen pro Saison verzeuht zu haben, gilt als Voraussetzung. Preis zu bekommen. Befragt, womit sich der Club in der toten Saison beschäftigt, meint die Leiterin: „Wir sind ein wenig in der Lage, seine Kollegen aus dem Ausland zu entsandern, ihrer Arbeit und ihrem Studium nachzugehen, und ihm überlegen, die in Italien überwinteren.“

Ungefähr an die vierzig der betreuten Touristinnen haben sich inzwischen mit Florentiner verheiratet. Etliche leben mit ihren italienischen Männern glücklich und glücklich, haben Kinder und segnen den Club der pappagalischen Reideil Ponte Vecchio.

„Ab und zu fährt einer von uns sie besuchen. Aber die Zeremonienmeister, die hierher also aus alledem, wir sind — zum Unterschied von den anderen Pappagalli —, ein seriöses Unternehmen.“

Frohes Leben auf schwankendem Boden

In Bangkok ersetzt der Sampan das Auto - Volkszählung ist fast unmöglich

In Bangkok lebt man auf schwankendem Boden. Kein Mensch weiß, wieviel Einwohner Bangkok wirklich hat. In der größten Stadt Südostasiens, der Hauptstadt Thailands, wimmelt es auf den Flußarmen und im Hafen von zweifelhafte Gestalten. Über eine halbe Million Chinesen haben sich in Bangkok niedergelassen. Die meisten leben, wie viele Thailänder in Bangkok, auf unzähligen Wohnbooten, die die Kanäle verstopfen und sich jeder Kontrolle entziehen. Frühlauten auf wogendem Bambus, schwimmende Rauschföhnen, auf Wellen tanzende Schiffsbühnen, Boote bis zum Rand mit Reis beladen. Schmutzkanäle und schwimmende Marktstände. Wer übersieht das Treiben dieser unsteten Kanalarbeiter? In Bangkok sind die Kanäle voll Lautos gleiten Tag und Nacht in laubstuchende Tälern einseitig die schwimmenden Wohnstätten umrandend.



„Ala, der Polter vom 25. Stock schmeißt eine Kugel.“

Platz die Stadt aus allen Nähten oder hat die Volkszählung-Mechaniker 1947 festgestellt. Damals ergab die Zählung 620 000 Einwohner in Bangkok. Nur zehn Jahre später zählte man bereits über das Doppelte! Skeptiker wie die meisten Chinesen sind keine Überzeugung. Die Optimisten lächeln über die legende und vielgenannte des fernen Ostens, wenn die Rede auf China kommt — im übrigen sind sie nicht weniger optimistisch. Thailand, das früher als Ostien hieß und sich als einziges Land Süd- und Ostiens vor euro-

päischer Kolonisation zu bewahren wollte, ist nur etwa so groß wie Frankreich. Es gibt rund 26 Millionen Thais, und Gott weiß, wie viele Chinesen darunter. Friedlich dort die große Ebene des Mae Nam Chao Phraya unter dem stämmigen Blauseidhimmel, Bergketten über 2000 Meter erheben sich über das Flachland. Wenn der Südwest-Monsun weht und die Leute verrückt macht, fällt der große Sommerregen über Thailand, das im Winter trocken bleibt. Im Norden des Landes, immer wieder hört man von Amokläufern und Beri-Beri-Krankheit. Oder zersetzter harte Reischnaps den Charakter?

Zahlreiche Händler sind durch Teakholz-Handel reich geworden. Mittelpunkt des großen Holzhandels ist Fuchengmal, wo die Holzflößen aus der ganzen Welt beim Teakholzgeschäft zusammenlaufen. Was wäre Thailand ohne seinen Reichtum an Teakholz und ohne seine Schiffe? Thailand ist kein armes Land. Über weite Gebiete aber triumphiert der Dschungel.

Am Rand der Dschungel stehen die Gumpianlagen. Zahl und langsam fließt die weiße Gummi Milch aus den angeschnittenen Rinden der blutenden Bäume. Nach sechs Jahren kann der junge Baum angezapft werden, so daß die Milch in den untergehängten Topf fließt. Ein Vierteljahr später wird der Baum kautschukmäßig her, dann ist er ausbeutbar. Zahlreiche Thailänder sind in der Gummi-gewinnungs-Industrie beschäftigt. Durch Sturzessatz wird Rohgummi aus der weißen Milch, die dann dünn über Fracht- und Teakflößen von 120 Kilogramm gerollt wird, bevor er die Reise von Thailand in die Welt antritt.

Alle Wege aber führen nach Bangkok, wo nach vier sechzig Jahren nicht eine einzige Straße gebaut war! Heute mietet man sich ein Wassertaxi und durchquert das Venedig des Ostens damit, zur Markzeit von tausend schwimmenden Märkten behindert. Die Neustadt weist heute große Fracht- und Teakbauten, breite Alleen und eine Unzahl von Autos auf. Der Große Königspalast in Bangkok ist beinahe eine Stadt für sich: vergrößerte Türme, Dachgiebel aus Spiegelflasche, der Luxus quillt aus allen Fensterrahmen! Mitten im großen Tempel des Grünen Burdha hockt die Statue des religiösen Weisen aus dem 13. Jahrhundert aus Gold und Edelsteinen. Goldene Buddha-Statuen sind keine Seltenheit in den 300 Tempeln Bangkoks! Überall begegnet man kahlschönem jungen Thais, die goldenen Gewändern: Mönchen und Priestern des Buddhismus.

„Es ist leider so, Merete. Aber — es gibt noch einen anderen Weg — einen Weg, den ich gehen werde —“ Nikola sagte es leise, und die Freundin sah es leise ihr fast scheu ihre Hand auf Nikolaus Hand.

„Nicky? Ist es — ist es eine Heirat, die du meinst?“, rief Merete. „Du wirst du glücklich werden? Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Ich — ich glaube — ich hoffe es, Merete! Es ist ein Mann in mein Leben getreten, den ich verehere und schätze. Und er — er liebt mich kurz bevor ich abfuhr.“

„Aber Merete, er gab mir seinen Ring — Nikola sah das kostbare Ring Markus Duponts in der Hand. „Ich weiß, daß er ein sehr wertvoller Ring ist. Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete, er gab mir seinen Ring — Nikola sah das kostbare Ring Markus Duponts in der Hand. „Ich weiß, daß er ein sehr wertvoller Ring ist. Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete, er gab mir seinen Ring — Nikola sah das kostbare Ring Markus Duponts in der Hand. „Ich weiß, daß er ein sehr wertvoller Ring ist. Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete, er gab mir seinen Ring — Nikola sah das kostbare Ring Markus Duponts in der Hand. „Ich weiß, daß er ein sehr wertvoller Ring ist. Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete, er gab mir seinen Ring — Nikola sah das kostbare Ring Markus Duponts in der Hand. „Ich weiß, daß er ein sehr wertvoller Ring ist. Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete, er gab mir seinen Ring — Nikola sah das kostbare Ring Markus Duponts in der Hand. „Ich weiß, daß er ein sehr wertvoller Ring ist. Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete, er gab mir seinen Ring — Nikola sah das kostbare Ring Markus Duponts in der Hand. „Ich weiß, daß er ein sehr wertvoller Ring ist. Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete! Nikola Ottersberg kennt sich doch bei uns aus und weiß Bescheid mit Wind und Wetter! Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete! Nikola Ottersberg kennt sich doch bei uns aus und weiß Bescheid mit Wind und Wetter! Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete! Nikola Ottersberg kennt sich doch bei uns aus und weiß Bescheid mit Wind und Wetter! Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete! Nikola Ottersberg kennt sich doch bei uns aus und weiß Bescheid mit Wind und Wetter! Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete! Nikola Ottersberg kennt sich doch bei uns aus und weiß Bescheid mit Wind und Wetter! Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete! Nikola Ottersberg kennt sich doch bei uns aus und weiß Bescheid mit Wind und Wetter! Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete! Nikola Ottersberg kennt sich doch bei uns aus und weiß Bescheid mit Wind und Wetter! Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete! Nikola Ottersberg kennt sich doch bei uns aus und weiß Bescheid mit Wind und Wetter! Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete! Nikola Ottersberg kennt sich doch bei uns aus und weiß Bescheid mit Wind und Wetter! Ich würde dich so sehr lieb haben.“

„Aber Merete! Nikola Ottersberg kennt sich doch bei uns aus und weiß Bescheid mit Wind und Wetter! Ich würde dich so sehr lieb haben.“

In Baden war es damals üblich, daß der hohe Herr Schulrat von Zeit zu Zeit zur Inspektion in den Dorfschulen erschien, um sich persönlich und auch höchst dienstlich vom Stand des Wissens und der Wissensvermittlung in Methode und Praxis zu vergewissern.

Das Ereignis der Inspektion war für Lehrer und Schüler gleich aufregend, denn es pasierte hin und wieder wohl auch, daß sich nicht nur die Schüler durch Nichtwissen blamierten und aufblühten.

So war der Schulrat auch diesmal unterwegs, um in Dingskirchen hohe Inspektion zu halten. Er hatte vorsorglich sein Kommen angekündigt; denn er hatte schon erlebt, daß bei unvorangemeldeten Ueberraschungsbesuchen das ganze Unterrichtsprogramm durcheinandergewirbelt wurde. Da er ein sehr menschlicher und mitfühlender Schulrat war, pflegte er sich seither anzumelden, obwohl ihm das Recht unangemeldeter Visitation durchaus zustand.

Der Schulrat fuhr mit dem Wagen über die schlaglochangereichte Nebenstraße. Er gab nur wenig Gas, um die Federung seines Autos nicht unnötig durch allzu heftiges Fahren bei diesen abseitigen Straßenzuständen zu strapazieren. Pflötzlich bogte der Wagen. Der Schulrat schaltete den Benzintank auf Reserve, weil er glaubte, daß der Spiritvorrat zu Ende ginge. Aber das Auto bogte noch einmal und noch einmal, bis es schließlich stand. Der Schulrat kratzte im Handschuhfach und mußte feststellen, daß er die Gebrauchs- und Reparatur-Selbsthilfanweisung beim letzten Autosüßern in der Garage auf dem Regal liegen gelassen haben mußte. Er hatte nicht viel Ahnung von den inneren eines solchen technischen Wunderwerkes. Er klappte immerhin die Kühlerhaube hoch und warf einen Blick in die Nervensätze seines Gefährtes. Er versuchte es mit neuem Anlassen, aber der Motor wollte nicht.

Da kam ein Junge, der vielleicht 12 Jahre alt sein mochte, um die Straße. Er hatte die Leine eines Terriers in der Hand und kam mit seinem Hund näher. Der Schulrat fragte ihn nach der nächsten Tankstelle, ob

Man kann nicht alles wissen!

Erzählung von Helmut Ludwig



es so etwas im Ort gäbe. Aber es gab keine in Dingskirchen, erst sechs Kilometer weiter im Nachbarort. Der Junge aber bot sich freundlich zur Hilfe an. Und als der Schulrat fragte, Reparatur sei fertig, der Wagen wäre wieder fahrbereit. Der Schulrat war skeptisch, setzte sich aber immerhin brav ans Steuer und betätigte den Anlasser. Und siehe da, der Motor sprang an und lief wieder.

Der Schulrat staunte nicht schlecht, drehte die Scheibe herunter und drückte seinem 12-jährigen Helfer zwei Mark für die Nothilfe in die Hand. Dann sagte er anerkennend, daß es sehr lobenswert wäre, wenn man sich schon so früh mit den Angeboten der Technik so gut auskenne. Er, so sagte der Schulrat, sei in einer Zeit herangewachsen, in der man sich als Junge mit Automotoren noch nicht beschäftigen konnte, weil es damals so etwas noch nicht gab.

Der 12jährige Junge freute sich über die zwei Mark und die Anerkennung des fremden Herrn und wollte fröhlich seine Straße weiterziehen, um mit seinem Hund den Steinbruch am Waldrand zu besuchen. Da konnte man klettern, und Fips durfte herumtollen.

Schon betraute im Abfahren fragte der Schulrat seinen jungen Helfer, wo es zur Schule gehe, und ob er denn heute nicht in die Schule zu gehen brauche, die Ferien begännen doch erst in drei Wochen, wenn er richtig informiert sei. Der Zwölfjährige stockte seine zwei Mark glücklich in die Hosentasche und entgegnete:

„Wissen Sie, das ist so: Die andern haben natürlich alle Schule. Aber heute kommt der Schulrat aus der Stadt zu Besuch. Mein Lehrer hat gesagt, daß er in alle Klassen käme und wissen wollte, was wir gelernt hätten. Und da sagte der Lehrer zu mir, es sei besser, wenn ich mich heute verdrücken würde. Ich wäre so dumm, daß ich bestimmt mit meinen Antworten auf die Fragen des Schulrates die ganze Klasse blamierte. So habe ich heute schulfrei, weil der Schulrat kommt. Er darf ruhig über kommen!“

Der erstaunte Schulrat fragte seinen technisierbaren Helfer, ob er denn wirklich so dumm wäre, wie der Lehrer meinte. Darauf antwortete der Knirps: „In der Schule bin ich dumm, da weiß ich nicht viel. Sehen Sie, man kann ja nicht alles wissen, nicht wahr?“

Der Schulrat staunte über solche Philosophie und stellte im Weiterfahren tiefinnige Betrachtungen bei sich an über Lebensintelligenz und Schulwissen. Dann schüttelte er mühsam den Kopf und hatte die Scheibe erreicht.

Keine Gehaltserhöhung!

Sinclair Lewis begann seine literarische Karriere bei dem Buchverlag Frederick L. Stokes and Company. Am Ende des ersten Jahres verdiente er (umgerechnet) 85 DM in der Woche und er hatte die Kühnheit, eine Erhöhung von 9 DM zu verlangen. Mister Stokes gewährte ihm die 9 DM, konnte sich jedoch nicht enthalten zu erklären:

„Sie sind zwar ein geschickter Junger Mann, Lewis, aber Sie erschauen etwas zu oft um Erhöhung! Nun haben Sie das höchste Gehalt für Ihren Job. Ich werde Ihnen niemals mehr zahlen!“

Weniger als 15 Jahre später bot der gleiche Verleger Stokes dem Schriftsteller Sinclair Lewis 320 000 DM Honorar für eine Novelle, und zwar im voraus und ohne eine Zeile des Manuskriptes gesehen zu haben!

Das Geheimnis

Sir Laurence Olivier führte Regie in einem Londoner Theater. Bei einer Probe spielte die Hauptdarstellerin derart schlecht, daß Olivier immer ungehalten wurde und schließlich warf er der Schauspielerin ein Kratzer auf den Kopf.

Die Künstlerin blickte Sir Laurence Olivier böse an und meinte hochmütig:

„Darf ich Sie daran erinnern, daß ich eine Lady bin?“

„Madam“, erwiderte Olivier, „ich werde mich bemühen, Ihr Geheimnis zu respektieren!“

Tapezieren jetzt ganz einfach
Wir schneiden die Tapetenränder ab

Inhota
Ihr Spezialhaus für
TAPETEN und BODENBELÄGE
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

Suche sofort baureifes
Grundstück
ab 600 qm.
Offerten unter Nr. 1118 a. d. LZ

Tagesschule oder Fernschule
Handwerker frage an!
TECHNIKUM für Metall, Elektro
Heiz., Bau, Fahrzeug u. Lüftung
Über 17000 Absolventen! Intelligente
Techniker • Werkmeister •
Ingenieur • Konstrukteur •
TEWIFA 7768 Stockach/Bodensee

Bäckerei-Verkäuferin
zum 1. 9., evtl. später gesucht.
Bäckerei - Konditorei
Neuerburg
Neu-Isenburg, Bahnhofstraße 23

CLARK
In unmittelbarer Nähe des Langener Bahnhofs eröffnen wir unsere neue Niederlassung.

Wir stellen ein
Stenokontoristin
für unsere Verkaufsabteilung.
Stenokontoristin
als Schreibkraft für den Kundendienst.
Telefonistin
zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreibanlagen.
Kundendienstmechaniker
gelernte Kfz.-Mechaniker oder Motorenschlosser mit Kenntnissen über Dieselmotore und Hydraulik für unseren mobilen Kundendienst.
Raumpflegerin
Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.

CLARK
Maschinenfabrik GmbH
Ndl. Frankfurt-Gröschelm
Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

Kennen Sie mich?
Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwas aus Privathand zu kaufen beabsichtigen - ganz gleich ob Sie helfen (ihnen) für wenig Geld stehen ich Ihnen zur Verfügung. Bitte besuchen Sie die Geschäftsstelle dieses Blattes. Dort erwarte ich Sie!
Die
„Kleine Anzeige“

Mietwagen-Verleih an Selbstfahrer
DIETER GÜRICH
Langen, Rheinstraße 4, Telefon 38 89

Kraftfahrer
Führerschein Klasse 3, mögl. gelernt. Maschinenschlosser gesucht.
Philipp Holzmann AG
Neu-Isenburg
Hauptbahnhofplatz Gehespitz
Telefon 44535

NASSOVIA
sucht zum baldmöglichsten Eintritt
Stenotypistinnen
(auch Nachwuchskräfte) für interessante Tätigkeit in der Verkaufsabteilung und im techn. Büro.
Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr.

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.
LÄRCHENSTR. 80

Das Chiffre geheimnis
verbletet es uns, die Adressen der Offertenanzeigen-Aufgeber zu nennen jedoch helfen wir auftragsgemäß ihr Schreiben an den Inserenten weiter. - Sie brauchen nur die in der Anzeige genannte Nummer auf dem Umschlag zu vermerken und dieses Schreiben in unseren Hausbriefkasten zu stecken.
Die Anzeigenabteilung

Wir suchen laufend
Häuser Grundstücke Wohnungen möb. Wohnung und Zimmer
Fr. A. Unger
Immobilien
Högestraße 32
Tel. 32 45

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Fernsehspecialist mit 9 Fachgeschäften

Funkausstellung
● Mehr als 40 Herren unseres Unternehmens ●
● Suchen für Sie die besten und prüfen Sie ●
● Ihrem Interesse die günstigsten Angebote ●

Die meisten neuen Geräte der Funkausstellung stehen bereits jetzt vorrätig in unseren 9 Läden:

59-cm-Großbild
Mit vollautomatischer, Allbereichs-Kanalwähler, Bildsperrschaltung, alle Programmsysteme, Wellenlängensperre, Automatik und anderes mehr. Mit Kundendienst
ab nur 568,- 24 x 28,-

65-cm-Superbild
Mit Transistoren, 3 Schmelzblech-Präzisionssteuerung, Automatik, alle Programmsysteme, Wellenlängensperre, Automatik und anderes mehr. Mit Kundendienst
ab nur 738,- 24 x 37,-

Weitere Angebote aus unserem riesigen Zentrallager zu gleich günstigen Preisen:

Plattenspieler
Hörax, 4-tönig, mit 10 Plattenspielen und Schallplatte
mit Aufsatzgerät
ab nur 45,-

Kofferradio
m. Transist. in sehr großer Auswahl
Klingelröhre bereits
ab nur 9,20

Tonbandgeräte
9,5 cm, 15-cm-Spulen
einschl. Die dankb. (Gemeinwesen) **ab nur 196,-**

Superbild
mit 10-Röhren-Funktion
u. 10 Kr., UKW u. MW
Plattenspieler, Anzeiger
ab nur 17,-

Standfernseher
mit 59-cm-Großbild
und 5 Schmelzblech-Plattenspieler
1 Klappfüßchen
ab nur 69,-

Kombinationen
m. 59-cm-Fernseher
10-Plattenspieler
ab nur 90,-

Luxus-Kamli
m. 59-cm-Spitz-Fuß
Superbild, 10-Pl.-Sp.
ab nur 129,-

Alle Preise mit vollem Kundendienst!
● Dies sind nur einige Beispiele. Besuchen Sie doch selbst ●
● sofort eines unserer 9 Geschäfte u. vergleichen Sie ●

Sofortige Lieferung ohne Anzahlung
Ihre erste Zahlung im November

● Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 16 Sp. ●
● statwerkstattwagen u. Insge. 32 Kundendienst- ●
● Fahrzeugen, auch wenn ihr Gerät nicht von uns ist! ●

Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO HAUPTWACHE
Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben
(Telefon: 38 25 78 - 28 24 14 - 28 28 88)
TELEFON: 29 25 78 - 28 24 14 - 28 28 88

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:
Frankfurt/M., Liebfrauenstr. 12
Mainz, 1. Glöckchen-Passage 2
Gießen, Seifenweg 21
Hanau, Rosenstr. 17
Radio-TV-Europa, Mittelversum/Holland, Stationsstraße 32
Darmstadt, Rheinstr. 12
Aschaffenburg, Friedhofstr. 9
Friedberg, Kaiserstr. 109
Gelnhausen, Röhrgasse 18
Radio-TV-Europa, Mittelversum/Holland, Stationsstraße 32

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Magdalene Haller
verw. Selbert geb. Keller

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Dekan Vetter für die tröstenden Worte am Grabe, sowie allen, die unserer lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Geschwister Selbert und Haller

Offenthal, im August 1965
Langener Straße 29

Statt Karten
Nach einem arbeitsreichen Leben ist am 14. 8. 1965 unser herzenguter und treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel, Petter und Schwager

Herr Konrad Wilhelm Anthes II.
im 78. Lebensjahr von uns gegangen.

In stiller Trauer:
Heinrich Anthes und Frau Anneliese geb. Best Hannelore und Günter als Enkel und alle Angehörigen

Langen, Neckarstraße 28
Walter-Rietig-Straße 22, den 16. 8. 1965

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 18. August 1965, um 15 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt

Statt Karten
Unser Vater über Leben und Tod nahm meinen lieben Mann, unseren guten Schwiegervater und Großvater

Wilhelm Heyder
15. 4. 1890 - 6. 8. 1965
Postinspektor i. R.

zu sich in die Ewigkeit.

Für die liebevolle Anteilnahme durch Wort, Kranz- und Blumenspenden und für das Geleit zur letzten Ruhestätte danken wir von Herzen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für seine Worte des Trostes, sowie der Bundespost für die Kranzniederlegung.

In stiller Trauer:
Elisabeth Heyder geb. Schiapp
Elisabeth Diltzch verw. Heyder
Bernd Heyder und Frau Maritta

Langen, Südliche Ringstraße 222
August 1965

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Karl Drehwald

sagen wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank. Auch danken wir Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für den ehrennden Nachruf am Grabe, der Bundesbahndirektion Ffm., dem Gewerkschaftsbund der Eisenbahner und dem TV „Die Naturfreunde“ für die Kranzniederlegungen.

In stiller Trauer:
Franz Liska und Frau Tilly geb. Drehwald
Karl-Léo Drehwald und Frau Friedel geb. Steinmetz
und Enkel Bernhard, Peter und Rolf

Langen, den 17. August 1965
Neckarstraße 3

Wir stellen ein:

Dreher Höbner u. Mechaniker

Gute Bezahlung, 5-Tage-Woche.
Bitte stellen Sie sich vor, in der Geschäftszeit, oder bewerben Sie sich schriftlich.

Karl Gronemeyer KG
Druckmaschinenbau
Nörfelder Landstraße 35, Telefon 7807

Dr. med. E. Rausch
Urlaub vom 19. August bis 30. September 1965

Vertretung in Ihren Praxisräumen:
Dr. Dietrich, Dr. Greifenstein (bis 2. 9.), Dr. Gertrud Hanke, Dr. Heinz Hanke, K. Kober (ab 13. 9.), Dr. Otto, Dr. Sallwey (ab 13. 9.)

Am Samstag, dem 14. August 1965, ging unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Martin Sallwey VIII.
im 72. Lebensjahr für immer von uns.

In stiller Trauer:
Wilhelm Och und Frau Liesel geb. Sallwey
Willi Gaubatz und Frau Dora geb. Sallwey
und Enkel Heinz, Werner und Manfred

Langen, den 17. August 1965
Schulgasse 6

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 18. August 1965, um 11.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt

Nach schwerer Krankheit ist heute früh meine geliebte Frau, unsere Mutter, Großmutter und meine Tochter

Frau Auguste Becker
geb. Roth

friedlich entschlafen. Sie war uns im Leben, Leiden und Sterben ein Vorbild der Geduld, der Liebe und des Glaubens.

Ergeben in den göttlichen Willen:
August und Christel Becker
Horst Becker, Hans Lauer und Walter Schring mit Familien
Elisabeth Roth

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 20. 8. 1965, um 14.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Gott der Herr über Leben und Tod hat plötzlich und unfassbar für uns alle meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Georg Heenes
Malermeister

Im Alter von 45 Jahren zu sich in die Ewigkeit gerufen.
Sein Leben war Mühe und Arbeit für die Seinen.

In tiefer Trauer:
Ria Heenes und Kinder
sowie alle Angehörigen

Langen, den 13. August 1965
Bachgasse 5

Die Beerdigung ist am Dienstag, dem 17. 8. 1965, um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV
 Allgemeiner Anzeiger
 Amtsveröffentlichungsblatt der Behörden

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
 Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.
 Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 38 93.

Nr. 66 Freitag, den 20. August 1965 Jahrgang 17/56

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen
 Abt. Gesang
 Kinderchor
 Am Donnerstag pünktl. 17.30 Uhr wichtige Singstunde in der Kirchschule (für Konsortium am 12. Sept.) Vollzähliges Erscheinen dringend erforderlich.
 Gemischter Chor
 Donnerstag
 Frauen: 20.00 Uhr
 Männer: 20.30 Uhr
 Der Vorstand

UT Filmbühne
 LANGEN TEL. 1889
 Dienstag nochmals 20.30 Uhr
Plädoyer für einen Mörder
 Mittwoch und Donnerstag 20.30 Uhr
CANARY
 Der Vorstand

Lp
 Telefon 2112
 Verlängert bis Dienstag, 20.30 Uhr

JACK CLIFTON jagt WOSTOK III
 Mittwoch und Donnerstag
Die Jungfrauen-Quelle
 Der Ingmar-Bergman-Film

Lichtburg
 Tel. 2209
 Bis einsch. Donnerstags verlängert
 Wo. 20.30 Uhr
DM-KILLER
 Nach dem Roman von Peter Norden
 „Ehrlich führt am Bingeiten“
 Die Ballade dreier Herren, die aus dem Knast zogen, um Millionäre zu werden.
 Mit Charles Regnier, Curd Jürgens, Walter Giller.

Photin sucht
Appartement od. Kleinst-Wohnung
 (auch 1-Zi.-Wohnung) in Egelsbach o. Langen.
 Angebote an Flugplatz Egelsbach
 Flugleitung

Jahrgang 1897/98
 trifft sich am Donnerstag, dem 19. 8. 65 um 16.30 in der Rose.

Deutsches Rotes Kreuz
 Ortsverein Langen
Mitglieder-versammlung
 Donnerstag, 19. 8. 1965, 20.15 Uhr im Hegweg 6.

Willy Brandt in Hausen
 Am heiligen Dienstag (20 Uhr) spricht der Regierende Bürgermeister u. SPD-Kanzler-Kandidat Willy Brandt in Hausen im Bürgerhaus. Vorher wird ihm Landrat Walter Schmitt begrüßen und Horst Schmidt (MdB) sprechen. Die Veranstaltung ist namentlich mit einem bunten politischen Programm. Saalöffnung 19.00 Uhr. Auch die Bevölkerung Langens ist hierzu herzlich eingeladen.
SPD
 Ortsverein Langen

WIR HABEN UNS VERLOBT
Rosalinde Wiegand • Horst Sauerbier
 15. August 1965
 Widdershausen Werrastr. 43
 Langen Lutherstraße 4

Versierte
Bürokraft
 für halbe Tage, vormittags, gegen gute Bezahlung ab 1. 10. gesucht.
 Angebote unt. Off.-Nr. 1114 a.d.LZ

Gelegenheit
 1-Familien-Haus, Neubau, bei Steinheim/Offenbach, 2X2-Zim.-Wohnung, Küche, Bad, Balkon, Etagenheizg., 90.000,— DM Verhandlungsbasis.
Bauplatz, Langen, ca. 560 qm, Anschlüsse bezahlt, 33.000,— DM.
Profid Immobilien und Versicherungen
 Langen
 Breslauer Straße 6
 Telefon 7 11 14

BETTEN-Reiser

SONDERANGEBOT:
Federkissen 80x80 DM 35,—
 Füllung kräftige Halbdaunen nur
LANGEN, FAHRGASSE 8

NAUMANN
 Immobilien - Finanzierungen - Fertighäuser
 Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
 empfiehlt sich für Kauf - Miete - Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
 Wir arbeiten seriös und diskret
 Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
 Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
 Telefon 3237 oder 06074/193
 im Verband Deutscher Makler VDM

VW Export
 mit Schiebedach, sehr gut erhalten, Bj. 60, 90.000 km, DM 2500,—, zu verkaufen.
 Tel. 71788 ab 17 Uhr
Kaufe laufend Weinflaschen
 Blumenstraße 13
Ford 12 M
 1961, T0 bis Dez. 1965, Radio, 1250,— DM, im Kundenauftrag zu verkaufen.
Autohaus Schroth
 Opel-Händler
 Langen, Tel. 3853

Putzhilfe
 Westendhalle
 Hahnstraße 134
Wer baut 2-Familien-Haus
 Rohbau, 1115 qm, in Dreieichenhain? Preisangebote unter Off.-Nr. 1116 an die LZ
Grundstück
 für Wochenendausflug zu verkaufen, 381 qm.
Wiese
 auf der Herch zu verkaufen, 1213 qm.
 Off.-Nr. 1078 a. d. LZ

Transporte Umzüge
 Tel. 5223
 Suche zum 1. Oktober möbl. Zimmer wenn möglich separat, mit Kalt- und Warmwasser und Dusche.
 Angebote unt. Off.-Nr. 1119 an die LZ.

Zimmerol
Schreibtisch
diverse Teppiche
 Gartenstraße 63
Ebtisch
 mit vier modernen Polsterstühlen günstig zu verkaufen.
 Anzuschen 17—19 Uhr
 W. Haas
 Tausenstr. 16

Wer beaufichtigt Hausaufgaben
 für zweites Schuljahr?
 Off.-Nr. 1099 a. d. LZ
Wer beaufichtigt Hausaufgaben
 für zweites Schuljahr?
 Off.-Nr. 1099 a. d. LZ

33 Länder auf der Frankfurter Herbstmesse
 Ausländische Aussteller aus 33 Ländern und vier Erdteilen — lediglich Australien fehlt — werden auf der internationalen Frankfurter Herbstmesse (20. 8. bis 2. 9.) vertreten sein. An der vorjährigen Herbstmesse waren 22 Länder beteiligt. Rund die Hälfte davon sind europäische Staaten, Afrika wird von sieben, Asien von sechs und Amerika von drei Ländern repräsentiert.
 Einen besonderen Akzent erhält diese Aus-

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen
Übungsplan
 Abt. Turnen — Walschule
 Montags: 16.45 — 18.00 Uhr: Kleinkinder (6 — 8 Jahre)
 18.00 — 19.30 Uhr: Schüler (8 — 10 Jahre)
 20.00 — 22.00 Uhr: Turner und Jedermannsturner
 Dienstags: 17.00 — 18.30 Uhr: SchülerInnen (8 — 10 Jahre)
 10.30 — 19.45 Uhr: SchülerInnen (11 — 14 Jahre)
 20.00 — 22.00 Uhr: Jedermannsturnerinnen
 Donnerstags: 17.00 — 18.00 Uhr: Purzel (3 — 6 Jahre)
 18.00 — 19.30 Uhr: Schüler (10 — 14 Jahre)
 20.00 — 22.00 Uhr: Turner
 Abt. Spielmannszug — Walschule
 Montags: 19.00 — 20.00 Uhr: Anfänger Flöten u. Trommler
 20.00 — 22.00 Uhr: Aktive Flöten u. Trommler
 Ludwig-Erk-Schule
 Dienstags: 19.00 — 20.00 Uhr: Anfänger Fanfaren u. Harmonieinstrumente
 20.00 — 22.00 Uhr: Fanfaren u. Harmonieinstrumente
 Donnerstags: 20.00 — 22.00 Uhr: Gesamtspielstunde
 Abt. Fußball — Sportplatz Zimmerstraße
 Mittwochs: 17.00 Uhr: D u. C-Schüler
 18.00 Uhr: B-Jugend
 19.00 Uhr: A-Jugend
 Donnerstags: 18.00 Uhr: Aktive
 Freitags: 10.00 Uhr: Jugend
 Abt. Gesang — Gaststätte Westendhalle Kirchschule
 Donnerstags: 20.00 Uhr: Gesamtstunde der Aktiven, Kirchschule
 Donnerstags: 17.00 Uhr: Kinderchor
 Abt. Handball — Sportplatz Zimmerstraße
 Dienstags: 19.00 Uhr: B-Jugend
 19.00 Uhr: Aktive
 Donnerstags: 18.00 Uhr: A1- und A2-Jugend
 Albetri-Einstein-Schule
 Donnerstags: 18.00 Uhr: Schüler
 Abt. Radfahren — Ludwig-Erk-Schule
 Freitags: 20.00 Uhr
 Abt. Skigilde — Sportplatz Zimmerstraße
 Montags: 19.00 Uhr: Skikymnastik
 Zum Wochenende Wasserski bei Klingenberg a. M.
Werdet Mitglied und pflegt Sport und Gesang in der SSG!

WIR HABEN UMGEBAUT!
Ab 17. 8. Noch größer Noch schöner Noch bequemer
Dosenmilch 7,5% Fettgehalt 4 Dosen **-,88**
Kapellner Weißwein mild und süßig 1-Liter-Flasche **1,68**
Delikateß-Gurken im Glas nach Hausfrauenart 1/1 Glas **1,28**
Bratfertige Hähnchen Stück ca. 1000 g = 2 Pfd. **3,98**
Marken-Schokolade ein echter Schlagler in Geschmack u. Preis **-,98**
Fey-Kaffee aerotherm geröstet 250 g **2,98**
Würstchen im Glas 5 Stück à 40 g Glas nur **1,15**
... und noch 3% Rabatt
OBST und GEMÜSE täglich frisch zu günstigen Preisen in reicher Auswahl.
 Lieferung frei Haus
FEINKOST PAECH
 Wolfsgartenstraße 50

Lagerplatz sofort gesucht
 Angebote unter Offerten-Nr. 1117 an die Langener Zeitung.

33 Millionen DM für Modernisierung alter Häuser
 Bonn steckt Darlehen und Kredite auf
 Die Besitzer von Altbauwohnungen, die Bonn erlassen hat, werden alle Darlehen für die Instandsetzung alter Einfamilienhäuser von der Bundesregierung Zuschüsse und Darlehen für die Modernisierung und Instandsetzung der Altbauten eingeführt. Diese Zuschüsse des Bundes sind jetzt nochmals erhöht worden. Einer „Anregung des Bundesgesetzgebung“ entsprechend hat die Regierung jetzt für 1965 insgesamt 33 Millionen DM zur Verfügung gestellt. Davon entfallen 25 Millionen allein auf Darlehen, die nur mit 1,5 Prozent Zinsen belastet sind und die erst in 15 Jahren getilgt sein müssen. Die restlichen acht Millionen DM stellen Zuschüsse des Bundes zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dar. Sie sind also Zuschüsse, die Bonn gibt, damit die banküblichen Zinsen der Instandsetzungskosten für die Hausbesitzer weniger drückend werden. Diese Zinszuschüsse können auf die Dauer von fünf Jahren die Kapitalmarktmittel um drei Prozent verbilligen.

mit KRAUTOL
 für Haus, Hof und Garten
Drogerie Orschler
 Langen, Rheinstraße 7
 Telefon 3831
 Parkmöglichkeit vorm Hause

DIE WOCHE
 Vorschlag der Zone zurückgewiesen
 Nach einer mehrstündigen Sitzung lehnte das Bundeskabinett den Vorschlag der Sowjetzone über eine neue Regelung des innerstädtischen Personverkehrs in Berlin ab. Diese Nachricht wird von vielen West-Berlinern nicht gerade mit Freude aufgenommen worden. Aber der Vorschlag des Zonenregimes war auch in der Tat zu kurz, um von Bonn akzeptiert zu werden. In Bonn ließ es Bundesregierung und Berliner Senat seien sich in der Auffassung einig, daß die Gespräche fortgesetzt werden sollten, um eine humanitär befriedigende Lösung zu erzielen.
 Stein des Anstoßes war vor allem in dem Vorschlag der Zone die Tatsache, daß nur ein Besuchszentrum am Weihenacht und Neujahr vorgesehen war und nicht — wie bisher — von mehreren Besuchszentren in der Stadt. Die üblichen Besuchszentren in der Stadt sind in dem Vorschlag nicht vorgesehen. Auch waren zu Ostern und Pfingsten 1966 keine Besuche vorgesehen.
 Offensichtlich will das Zonenregime die Tatsache, daß am 19. September Bundeslagung stattgefunden hat, für seine Zwecke nutzen. Pankov verspricht sich wahrscheinlich, daß die künftige Bundesregierung eine weichere Haltung einnehmen wird. Das kann sie aber im Interesse der Freiheit und des Anspruchs aller Deutschen auf einen Staat nicht.

Israel in Israel akkreditiert
 Der erste deutsche Botschafter in Israel, Dr. Rolf Paus, hat am Donnerstag in Jerusalem dem israelischen Staatspräsidenten Salomon Schosar sein Beglaubigungsschreiben überreicht. Mit dieser Handlung sind die diplomatischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Israel offiziell aufgenommen worden. Während der Zeremonie demonstrierten ehemalige jüdische Widerstandskämpfer, Überlebende der deutschen Konzentrationslager und Angehörige rechts- und linksextremster Gruppen. Bei den Zusammenstößen mit der Polizei gab es mehrere Verletzte. Eine Reihe von Demonstranten wurde festgenommen.
 Israels Botschafter in der Bundesrepublik, Asher Ben Nathan, wird am kommenden Dienstag sein Beglaubigungsschreiben im Bundespräsidialamt überreichen. Ministerpräsident Zinn, derzeit Präsident des Bundesrates, wird es entgegennehmen, da der Bundespräsident in Urlaub ist.

Urteil im Auschwitz-Prozess
 Sechsmal lebenslang Zuchthaus
 Gestern ging in Frankfurt der größte deutsche KZ-Prozess zu Ende. Nach mehr als zwei Jahrzehnten wurden die Urteile gesprochen für den millionenfachen Mord an Häftlingen des Konzentrationslagers Auschwitz. Sechs Angeklagte erhielten lebenslang Zuchthaus, elf Angeklagte wurden zu befristeter Zuchthausstrafe oder Jugendstrafe verurteilt, dreimal 16 Angeklagte lebenslang Zuchthaus und für zwei Angeklagte je zwölf Jahre Zuchthaus gefordert hatte. Die Verteidiger kündigten an, daß sie gegen 14 Urteile Revision einlegen wollen.
 Nach dem Spruch des Vorsitzenden zeigten die durch lebenslange Zuchthausstrafen als Massenmörder deklarierten Männer keine Reue. Während der Urteilsverkündung und der Charakterisierung der unmenschlichen Zustände im Todeslager Auschwitz durch den Vorsitzenden Hofmeyer saßen die Angeklagten in leuchtender gelber Kleidung auf den Gerüstbänken.
 Der Gerichtsvorsitzende bedauerte, daß der Auschwitz-Prozess des öfteren Schauprozeß genannt worden sei. Er unterstrich, daß sich die Angeklagten ebenso wie alle Befehlsempfänger Hitlers über die Unrechtmäßigkeit ihrer Taten im Klaren gewesen seien. Hofmeyer ließ es dahingestellt, ob die Angeklagten möglicherweise das Bewußtsein gefehlt habe, sie könnten für ihre Taten später einmal zur Rechenschaft gezogen werden.
 „Hinter den Mauern des Lagers von Auschwitz begann die Hölle.“ Mit diesen Worten kennzeichnete Hofmeyer die Zustände, denen

Schwere Kämpfe in Vietnam
 In Vietnam tobten schwere Kämpfe zwischen dem vietnamesischen und südvietnamesischen Regierungstreitkräften, die von amerikanischen Marineeinheiten unterstützt werden. Während amerikanische Marineeinheiten bei Da Nang große Erfolge erzielen konnten, haben die Vietcong gestern nach die südvietnamesischen Regierungssoldaten besetzte Garnison von Dak Su überannt.
Arbeitsnehmergespräch
 Zu einem Arbeitsnehmergespräch haben die Vorsitzenden des Offenbacher Ausschusses für Arbeitsnehmerfragen Werner Hinkel und Erich Strüb in Verbindung mit dem SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Kurt Müller eingeladen. Bei diesem „Politischen Frühstück“ am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr, diskutieren im Hausener Bürgerhaus die Bundestagsabgeordneten Dr. Horst Schmidt und Hans Matthöfer sowie der Offenbacher Stadtverordnete und Betriebsratsvorsitzende Werner Hinkel.
SPD-Kampagne in 44 Großstädten
 Willy Brandt begann in Mannheim und Ludwigshafen, Darmstadt und Hanau seinen Hauptwahlkampf. Der SPD-Vorsitzende wird bis zum 18. September an 26 Tagen insgesamt 44 Großstädte im offenen Wagen langsam durchfahren und allein dabei etwa 250 kürzere Ansprachen halten. Erstmals wird dabei eine fahrbare Kundgebungstrübe eingesetzt. Diese Großstadtdurchfahrten werden in der Regel mit der Bevölkerung in den Wohnbezirken der großstädtischen Ballungsgebiete in Kontakt bringen.
 Ergänzt werden diese Durchfahrten durch 75 Reden auf Großkundgebungen, die der SPD-Versatzende in den Abendstunden der gleichen 26 Tage in jeweils anderen Städten halten wird.
 Zusammen mit den Ansprachen während der letzten Wochen wird Willy Brandt am Ende des Wahlkampfes rund 550 Reden gehalten haben.
 Mit dem Leben bezahlt
 Seinen letzten Sprung auf eine fahrende Straßenbahn hat am Donnerstag ein sechzig Jahre alter Frankfurter mit dem Leben bezahlen müssen. Er geriet unter den Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Weg ins Krankenhaus verstarb. Das Unglück ereignete sich nachmittags an der Haltestelle Bockenheimer Warte.



Der Regierende Bürgermeister von Berlin und Kanzlerkandidat der SPD, Willy Brandt, im Bürgerhaus in Hausen. Links neben ihm MdB Dr. Horst Schmidt, Spremlingen, Kandidat für den Wahlkreis 141 und rechts MdB Willi Biener, Offenbach, Kandidat für den Wahlkreis 140. Siehe auch Bericht über die Rundgebung in dieser Ausgabe.

„Gemin“-Start am Samstag verschoben
 Der Start der amerikanischen Raumkapsel „Gemin“ ist am Donnerstag wegen technischer Schwierigkeiten zweimal verschoben worden. Als neuer Starttermin wurde der Samstag angegeben. Die „Gemin“-Astronauten Gordon Cooper und Charles Conrad saßen schon drei Stunden in der Raumkapsel, als der Befehl zum Ausstieg kam.

Arbeitsnehmergespräch
 Zu einem Arbeitsnehmergespräch haben die Vorsitzenden des Offenbacher Ausschusses für Arbeitsnehmerfragen Werner Hinkel und Erich Strüb in Verbindung mit dem SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Kurt Müller eingeladen. Bei diesem „Politischen Frühstück“ am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr, diskutieren im Hausener Bürgerhaus die Bundestagsabgeordneten Dr. Horst Schmidt und Hans Matthöfer sowie der Offenbacher Stadtverordnete und Betriebsratsvorsitzende Werner Hinkel.
SPD-Kampagne in 44 Großstädten
 Willy Brandt begann in Mannheim und Ludwigshafen, Darmstadt und Hanau seinen Hauptwahlkampf. Der SPD-Vorsitzende wird bis zum 18. September an 26 Tagen insgesamt 44 Großstädte im offenen Wagen langsam durchfahren und allein dabei etwa 250 kürzere Ansprachen halten. Erstmals wird dabei eine fahrbare Kundgebungstrübe eingesetzt. Diese Großstadtdurchfahrten werden in der Regel mit der Bevölkerung in den Wohnbezirken der großstädtischen Ballungsgebiete in Kontakt bringen.
 Ergänzt werden diese Durchfahrten durch 75 Reden auf Großkundgebungen, die der SPD-Versatzende in den Abendstunden der gleichen 26 Tage in jeweils anderen Städten halten wird.
 Zusammen mit den Ansprachen während der letzten Wochen wird Willy Brandt am Ende des Wahlkampfes rund 550 Reden gehalten haben.
 Mit dem Leben bezahlt
 Seinen letzten Sprung auf eine fahrende Straßenbahn hat am Donnerstag ein sechzig Jahre alter Frankfurter mit dem Leben bezahlen müssen. Er geriet unter den Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Weg ins Krankenhaus verstarb. Das Unglück ereignete sich nachmittags an der Haltestelle Bockenheimer Warte.

Arbeitsnehmergespräch
 Zu einem Arbeitsnehmergespräch haben die Vorsitzenden des Offenbacher Ausschusses für Arbeitsnehmerfragen Werner Hinkel und Erich Strüb in Verbindung mit dem SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Kurt Müller eingeladen. Bei diesem „Politischen Frühstück“ am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr, diskutieren im Hausener Bürgerhaus die Bundestagsabgeordneten Dr. Horst Schmidt und Hans Matthöfer sowie der Offenbacher Stadtverordnete und Betriebsratsvorsitzende Werner Hinkel.
SPD-Kampagne in 44 Großstädten
 Willy Brandt begann in Mannheim und Ludwigshafen, Darmstadt und Hanau seinen Hauptwahlkampf. Der SPD-Vorsitzende wird bis zum 18. September an 26 Tagen insgesamt 44 Großstädte im offenen Wagen langsam durchfahren und allein dabei etwa 250 kürzere Ansprachen halten. Erstmals wird dabei eine fahrbare Kundgebungstrübe eingesetzt. Diese Großstadtdurchfahrten werden in der Regel mit der Bevölkerung in den Wohnbezirken der großstädtischen Ballungsgebiete in Kontakt bringen.
 Ergänzt werden diese Durchfahrten durch 75 Reden auf Großkundgebungen, die der SPD-Versatzende in den Abendstunden der gleichen 26 Tage in jeweils anderen Städten halten wird.
 Zusammen mit den Ansprachen während der letzten Wochen wird Willy Brandt am Ende des Wahlkampfes rund 550 Reden gehalten haben.
 Mit dem Leben bezahlt
 Seinen letzten Sprung auf eine fahrende Straßenbahn hat am Donnerstag ein sechzig Jahre alter Frankfurter mit dem Leben bezahlen müssen. Er geriet unter den Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Weg ins Krankenhaus verstarb. Das Unglück ereignete sich nachmittags an der Haltestelle Bockenheimer Warte.

Arbeitsnehmergespräch
 Zu einem Arbeitsnehmergespräch haben die Vorsitzenden des Offenbacher Ausschusses für Arbeitsnehmerfragen Werner Hinkel und Erich Strüb in Verbindung mit dem SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Kurt Müller eingeladen. Bei diesem „Politischen Frühstück“ am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr, diskutieren im Hausener Bürgerhaus die Bundestagsabgeordneten Dr. Horst Schmidt und Hans Matthöfer sowie der Offenbacher Stadtverordnete und Betriebsratsvorsitzende Werner Hinkel.
SPD-Kampagne in 44 Großstädten
 Willy Brandt begann in Mannheim und Ludwigshafen, Darmstadt und Hanau seinen Hauptwahlkampf. Der SPD-Vorsitzende wird bis zum 18. September an 26 Tagen insgesamt 44 Großstädte im offenen Wagen langsam durchfahren und allein dabei etwa 250 kürzere Ansprachen halten. Erstmals wird dabei eine fahrbare Kundgebungstrübe eingesetzt. Diese Großstadtdurchfahrten werden in der Regel mit der Bevölkerung in den Wohnbezirken der großstädtischen Ballungsgebiete in Kontakt bringen.
 Ergänzt werden diese Durchfahrten durch 75 Reden auf Großkundgebungen, die der SPD-Versatzende in den Abendstunden der gleichen 26 Tage in jeweils anderen Städten halten wird.
 Zusammen mit den Ansprachen während der letzten Wochen wird Willy Brandt am Ende des Wahlkampfes rund 550 Reden gehalten haben.
 Mit dem Leben bezahlt
 Seinen letzten Sprung auf eine fahrende Straßenbahn hat am Donnerstag ein sechzig Jahre alter Frankfurter mit dem Leben bezahlen müssen. Er geriet unter den Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Weg ins Krankenhaus verstarb. Das Unglück ereignete sich nachmittags an der Haltestelle Bockenheimer Warte.

Arbeitsnehmergespräch
 Zu einem Arbeitsnehmergespräch haben die Vorsitzenden des Offenbacher Ausschusses für Arbeitsnehmerfragen Werner Hinkel und Erich Strüb in Verbindung mit dem SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Kurt Müller eingeladen. Bei diesem „Politischen Frühstück“ am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr, diskutieren im Hausener Bürgerhaus die Bundestagsabgeordneten Dr. Horst Schmidt und Hans Matthöfer sowie der Offenbacher Stadtverordnete und Betriebsratsvorsitzende Werner Hinkel.
SPD-Kampagne in 44 Großstädten
 Willy Brandt begann in Mannheim und Ludwigshafen, Darmstadt und Hanau seinen Hauptwahlkampf. Der SPD-Vorsitzende wird bis zum 18. September an 26 Tagen insgesamt 44 Großstädte im offenen Wagen langsam durchfahren und allein dabei etwa 250 kürzere Ansprachen halten. Erstmals wird dabei eine fahrbare Kundgebungstrübe eingesetzt. Diese Großstadtdurchfahrten werden in der Regel mit der Bevölkerung in den Wohnbezirken der großstädtischen Ballungsgebiete in Kontakt bringen.
 Ergänzt werden diese Durchfahrten durch 75 Reden auf Großkundgebungen, die der SPD-Versatzende in den Abendstunden der gleichen 26 Tage in jeweils anderen Städten halten wird.
 Zusammen mit den Ansprachen während der letzten Wochen wird Willy Brandt am Ende des Wahlkampfes rund 550 Reden gehalten haben.
 Mit dem Leben bezahlt
 Seinen letzten Sprung auf eine fahrende Straßenbahn hat am Donnerstag ein sechzig Jahre alter Frankfurter mit dem Leben bezahlen müssen. Er geriet unter den Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Weg ins Krankenhaus verstarb. Das Unglück ereignete sich nachmittags an der Haltestelle Bockenheimer Warte.



Freitag, den 20. August 1965

Siebenschläfer contra Hundstage

Haben Sie schon einmal nachgerechnet, daß seit dem berückten Siebenschläfertag in...

6000 Besucher am Mittwoch im Schwimmstadion

Fahrer blockieren die Teichstraße / Polizei wird notfalls hart durchgreifen

In den letzten Tagen erlebte das Langener Schwimmstadion einen Ansturm, wie ihn selbst Optimisten in dieser schlechten Bade...

Es ist erstaunlich, wie schnell sich trotz des ständigen Zuflusses kühlen Wassers die Temperatur in den Becken unter der Sonne...

Schade ist es, daß das neue Schwimmstadiongebäude noch nicht zur Verfügung steht, ja noch nicht einmal angefangen ist...

WIR GRATULIEREN

- Herrn Jakob Brimmer, Wiesenstraße 7, zum 78. Geburtstag am 21. 8.
Frau Anna Burk, Auenhalde SO 40, zum 70.
Herrn Christian Diefenbach, Florian-Geyer-Straße 2, ebenfalls zum 70.
Herrn Eilbert Schaffner, Wilhelm-Schulz-Straße 17, zum 83.
Herrn Max Hübler, Nördl. Ringstraße 67, zum 76.
Herrn Johann Kasper, Dieselstraße, zum 83.
Herrn Adam Quanz, Flachsbad, zum 74.
Herrn Georg Schneider, Wilhelmstraße 30, zum 77. Geburtstag am 24. 8.
Den Altersjubilaren entbietet die Langener Zeitung herzliche Glückwünsche.



Gewerbsteuer-Aufkommen nicht wie erhofft

Aus dem Halbjahresbericht des Bürgermeisters

Auf Grund der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden hat Bürgermeister Wilhelm Umbach jetzt einen Halbjahresbericht über die Ausführung des Etats bis zum 30. Juni 1965 vorgelegt...

Klimaanlage in Sparkassenfiliale

Zweigstelle in der Bahnstraße umgebaut / Neuer Tresor

Fast unbemerkt von dem Strom der Passanten durch die Bahnstraße hat die Sparkasse Langen in ihrer stark besuchten Niederlassung im Westen der Stadt umfangreiche bauliche Veränderungen vorgenommen...

Leberr am Samstag in Langen

Wie bereits kurz berichtet, erwartet der CDU-Ortsverband Langen am Samstag den Bundesvertriebsminister Ernst Lemmer...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

RUND UM DEN

Vierröhrenorunnen

LANGENER GEBÄBBEL

Mei liebe Langener, schon wider ist es Wech erum. Awwer herrlich Wetter hawwe mer gehabt, des muß mer sage...

Am Mittwoch morjend kommt mer uff em Dreieich-Gymnasium ebbes Scheenes seh, Ei, uff dem Dach von Musilpavillon hat en fast ausgehene Holzstz gestanne...

Lasse mers off. Jedenfalls wars e ganz schee Stuck Arweil, des Ding uffs Dach von dem gymnasische Pavillon zu schlaufe un uffzusteile...

Naja, es gibt ja auch Leut hier, die wo im Fahrrad durch de Fußgängerstunnel fuhr, obwohl uff der schiefe Bahn als e mal e Stuf egekaut is...

Jetzt geht awends wider die Spritzerei in de Gärte. Was die Sonn doch so Aufordern muß schnell austrockne dat, gelle.

Naja, wenn mer grad vom Sand redde, dann soll auch mal en dringende Wunsch von dese viele Paddelichbesucher hier veröffentlicht wern...

Die Parkplätze in der Umgebung des Schwimmstadions reichen nicht aus, im Bauanstellungsplan für dieses Gebiet ist eine Erweiterung des öffentlichen Verkehrsplan ist jedoch noch nicht rechtskräftig...

Mehr net for heut. Die meiste wern sich nämlich als Leserbriefschreiber entpuppe un in dem Ressort hat de Schorsch nix zu suche. Un dandem for heut.

Noch immer stehn die Burgurne die Sonn so hellen, die Glätz noch immer denke Lasterrage, Vierröhrenhuber Ahstellplatz.

Noch immer stehn die Burgurne die Sonn so hellen, die Glätz noch immer denke Lasterrage, Vierröhrenhuber Ahstellplatz.

Abschee. Euern Schorsch vom Vierröhrenbrunne.

Wie bereits kurz berichtet, erwartet der CDU-Ortsverband Langen am Samstag den Bundesvertriebsminister Ernst Lemmer...

In der Kieburg Schring im Stadtwald wurden in den letzten Tagen ganze Heerscharen von Badelustigen beobachtet. Die Polizei ist gegen das wilde Baden geradezu machtlos...

Tratz Verbot . . .

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Halbjahresbericht des Bürgermeisters

45 000 Mark für SBZ-Rentner

Fortsetzung von der zweiten Seite

Die im Rahmen der Hilfe für den Lebensunterhalt vorgesehenen Mittel für Leistungen außerhalb von Anlässen dürften ausreichen. Dagegen reicht der Betrag für Geldzuwendungen außerhalb der Sozialhilfe für den Lebensunterhalt nicht mehr aus...

Um die Versorgung der werdenden Mütter in Langen zu gewährleisten, wurde mit der Hebamme Hohenel in Egelsheim ein Vertrag geschlossen, wonach sie die Langener Mütter mitbetreut. Als Gegenleistung hierfür muß die Stadt Langen an die Hebamme ein Wartegeld von monatlich 200 DM zahlen...

Im Clubhaus der Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen muß der unbrauchbar gewordene Gas-Wasser-Bereiter für die Duschanlage durch ein neues Gerät ersetzt werden. Das Duschanlage in erheblichem Umfang durch die Schulen beim Turnunterricht genutzt wird, sollen die Kosten für die Neuschaffung mit 2000 DM von der Stadt getragen werden.

Von den beim Straßenbau vorgesehenen Erschließungsbeiträgen von 310 000 DM sind erst 129 236 DM zur Annahme angeordnet. Inzwischen wurden aber weitere Bescheide erlassen, die zu einem Gesamtbetrag von 280 000 DM erhöht. Es kann daher angenommen werden, daß der Ansatz noch erreicht wird. Die Kosten für die Herstellung der Leuchtmast für die Triftstraße mit 47 800 DM hergestellt werden, da sie beim Bau der Bahnüberführung als Umleitungsstraße vorgesehen ist. Nicht durchgeführt werden können die Verkehrszeichenarbeiten in der Vierhäusergasse, Bruchgasse und Bornegasse, wofür 51 000 DM vorgesehen sind. Die Stadtwerke Langen GmbH in diesen Straßen zunächst noch die Versorgungsleitungen erneuern müssen, was in diesem Jahr nicht mehr möglich ist. Alle übrigen Straßenbaumaßnahmen sind inzwischen vergeben, so daß keine Mehrkosten zu erwarten sind.

Beachtliche Mehraufwendungen erfordert die Straßenbeleuchtung. Nach dem Ergebnis der Abrechnung der Stadtwerke Langen im Jahr 1964 mußte die Stadt für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung noch 52 300 DM und für den Ausbau 20 000 DM nachzahlen. Der für 1965 vorgesehene Verlauf des Jahres nicht erreicht werden. Die Ausschreibung der Arbeiten durch die Erkrankung eines Bediensteten verzögert. Inzwischen sind die Ausschreibungen erfolgt, so daß alsbald begonnen werden kann. Der mit 100 000 DM vorgesehene Betrag dürfte aber ausreichen, da nur in diesem Umfang Arbeiten durch die Stadt vergeben werden.

Bel den Entwässerungsanlagen werden die vorgesehenen Einnahmen nicht erreicht werden. Von den mit 80 000 DM angenommenen Anliegerbeiträgen sind erst 10 899 DM in Soll gestellt; dieser Betrag wird sich allerdings noch wesentlich erhöhen, nach der Herstellung der Triftstraße zunächst die Straßenerschließungsbeiträge abgerechnet werden und daher die Abrechnung der Anliegerbeiträge erst abschließend erfolgen kann. Auf von den Anliegern zu leistende 24 000 DM hier wird der vorgesehene Betrag nicht erreicht werden. Die Kanalisation der Straße „Am Weißen Stein“ muß zu Gunsten der Herstellung der Triftstraße zurückgestellt werden. Da die gesamten Kanalbaumaßnahmen im wesentlichen abgeschlossen sind, dürften hierfür zusätzliche Kosten nicht mehr entstehen. Dagegen reicht der für die Unterhaltung vorgesehene Betrag infolge der durch die starken Regenfälle der letzten Wochen verursachten Schäden nicht aus.

Mit der Fertigstellung des Wohnunterkunft für die Gastarbeiter konnten nun zusätzliche Arbeitskräfte angefordert werden. Dadurch ist es nun auch möglich, die Straßenreinigung gründlicher durchzuführen, was höhere Personalkosten bedingt.

Der Stadtpolizei wurde am Montagmittag von der Kieburg Schring mitgeteilt, daß eine Finfundzwanzigjährige eine so starke Dosis Schlafmittel eingenommen hat, daß sie für sie Lebensgefahr bestehe. Das Mädchen wurde in das Kreiskrankenhaus gebracht. Es schwebt nicht mehr in akuter Gefahr. Das Motiv des versuchten Selbstmords ist nicht bekannt.

Der Turnverein 1862 hat sich vorgenommen, für das in Dessungen dem Regen zum Opfer gefallene Gaukinderturnfest am Sonntag dem 12. September, das Vereinskinderturnfest auf dem Waldsportplatz im Oberlinden zu veranstalten. Die Wettkämpfe der Schülerinnen und Schüler von 8-14 Jahren werden am Vormittag in der Zeit von 9.00 bis 11.30 Uhr stattfinden. Am Nachmittag treffen sich alle Teilnehmer um 13.30 Uhr am Jahrsplatz zum kleinen Festzug unter Vorantritt des Spielmannszuges, der zum Sportplatz Oberlinden zieht. Dort wird ein Querschnitt über die Arbeit der einzelnen Abteilungen gegeben: Schautänze der Kinder, Jugend und Aktiven; Handball; Kurbispi; Faustballspiele; Spielmanns- und Musikzug; Unterhaltungsmusik; Leichtathletik; Stufen und Stufenkrieger; lustige Kinderturne mit Sachspielen, Wurstschneppen u. anderes mehr. Die Siegerfeier ist gegen 17.00 Uhr.

Mitglieder und Freunde werden zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobiet, der in Oberlinde als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden...

Rechts ist, wo der Damm links ist

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn...

Als Trinker nicht unbekannt

Ein

Egelsbacher Nachrichten

Am Lachen erkennen...

Vierlei Möglichkeiten gibt es, Aufschluß über einen anderen Menschen zu gewinnen. Wir achten darauf, wie er von sich und anderen spricht, wie er sich seiner Umgebung gegenüber verhält oder in schwierigen Situationen reagiert. Eine ganz andere und sehr einfache Methode für den, der sich darauf versteht, ist aber, sein Gegenüber zum Lachen zu bringen. Der englische Literaturkritiker Thomas Carlyle hat einmal gesagt: „Im Lachen liegt der Schlüssel, mit dem wir den ganzen Menschen entziffern“, und in dieser Feststellung liegt wirklich viel Wahrheit. Denn kein Mensch lacht wie der andere. Jeder hat dabei eine ganz persönliche Art. Einer gibt sich völlig ungenötigt und frei, ein anderer ist wieder mühselig darauf bedacht, nicht aufzufallen; sein Lachen klingt kurz und etwas gehemmt. Manche Menschen lachen so polternd und dröhnend, daß man sie mit der Angst bekommen kann, andere biegen sich förmlich vor Lachen, während man dann wieder einem begreifen kann, der bei einer höchst lustigen Bemerkung kaum den Mund verzieht. Manche Menschen können überhaupt nicht richtig lachen, sie meinen, sich damit etwas zu vergeben, und versuchen stets, Würde und Gemessenheit zu betonen. So finden sich alle nur erdenklichen Typen, und wenn wir einmal eine Zeitlang darauf achten, werden wir zugeben müssen, daß man wirklich aus der Art, wie jemand lacht, Schlüsse auf seinen Charakter ziehen kann.

WIR GRATULIEREN

... Herr Paulus Gutermuth, Bahnstraße 81, zum 86., Frau Margarete Schäfer, Weedenstraße 15, zum 80. und Herrn Max Dachmann, Offenhäuser Straße 15, zum 72. Geburtstag am 21. 8.

... Frau Elisabeth Schlessinger, Schillerstraße 2, zum 81. und Herrn Heinrich Michel, An der Woogweise 1, zum 74. Geburtstag am 22. 8.

... Frau Anna Pons, Wolfsgartenstraße 11, zum 79. Geburtstag am 23. 8.

Viel Glück und Segen für die weiteren Lebensjahre wünscht die LZ.

Pokesschutzimpfung. Am Dienstag, dem 24. August 1965, findet nachmittags um 16 Uhr im Bürgerhaus eine Pokesschutz-Erstellung statt. Eltern der Kinder der Jahrgänge 1962, 1963 und 1964, die noch nicht geimpft sind, können diesen Termin wahrnehmen.

Wahllokale geändert. Für die am 19. September 1965 stattfindende Bundestagswahl hat die Gemeindeverwaltung die Wahllokale für die Stimmbezirke zum Teil geändert. Geblieben ist als Wahllokal für den Stimmbezirk IV der Bahnhofswartesaal und für den Stimmbezirk II die Wilhelm-Leuschner-Schule. Die Wähler des Stimmbezirks I, die bisher im Rathaus wählten, müssen ebenfalls in die Wilhelm-Leuschner-Schule. Die Wähler des Stimmbezirks III (bisher Wahllokal Alte Schule, Schulstraße) wählen im Rathausaal.

„Rund um Egelsbach“

Am Samstag findet der Freundschaftsflug statt. Zum achten Mal veranstalten am Samstag der Frankfurter Verein für Luftfahrt und der Motorflieger-Club Rhein-Main in Wiesbaden den Freundschaftsflug „Rund um Egelsbach“. Das Motto lautet diesmal „Mitmachen ist wichtiger als Siegern“. Am Samstagmorgen treffen sich die Sportflieger auf dem Flugplatz. Der Start der Maschinen, bei dem es auf Pünktlichkeit ankommt, beginnt um 10.30 Uhr. Ziel ist diesmal Kassel-Waldau. Beim Überflug der Reichelsheim ist ein am Boden ausgelegtes Zeichen zu erkennen. In Breitscheid ist die Teilnehmer eine Ziellandung vorgeschrieben, die große Aufmerksamkeit erfordert, weil es sonst Strafpunkte gibt. Weitere Ziellandungen müssen in Marburg an der Lahn und dann am Ziel in Kassel vorgenommen werden.

Vom Start findet um 9.15 Uhr in Egelsbach eine Flugzeugführerbesprechung statt. Auf 10 Uhr ist der wichtige Uhrenvergleich, der bei einer solchen Veranstaltung nicht fehlen darf, angesetzt. Zwischen 16 und 17.30 Uhr werden die Maschinen in Kassel landen. Dort treffen sich die Teilnehmer dann um 20.30 Uhr zu einem Fliegerabend.

In anderen Fällen wurden dringend benötigte Blutkonserven transportiert.

Am Sonntag, dem 22. August 1965, 10.00 Uhr

Frühschoppen der Deutschen Friedens-Union in der Gaststätte Eigenheim (Kölleg).

Sie können das Thema selbst bestimmen.

Für die DFU gibt es im Wahlkampf keine heißen Eisen. Es steht Ihnen Rede und Antwort Helmut Röhl, Bundeskandidat der DFU.

Deutsche Friedens-Union

ERZHAUSEN

Heute tagen die Gemeindevertreter

Unter Vorsitz von Konrad Becker findet am Freitag, dem 20. August, um 20.15 Uhr eine öffentliche Gemeindevertreterversammlung im Rathaus statt. Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor: Feststellung der Beschlußfähigkeit durch den Vorsitzenden; Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung; Stellungnahme der Gemeindevertretung zum Antrag der Fa. Philipp Bittner und Söhne OFG zum evtl. späteren Erwerb des Grundstückes Flur VI Nr. 292/1 Wiese, 618 qm, durch die Gemeinde Erzhausen; Mitteilungen, Anfragen.

Anfsicht muß da sein

Nach Mitteilung des 1. Vorsitzenden der Sportvereine, e. V., August Eisinger, hat der Hauptvorstand beschlossen, daß es ab sofort alle Personen, insbesondere Kindern und Jugendlichen, untersagt ist, ohne Aufsicht eines Aufsichtsperson das Sportgelände zu betreten. Außerdem dürfen die Fahrräder ausschließlich nur in den vorhandenen Fahrradständer, angehängt werden.

Der starke Max ist da!

Am Sonntag um 17 Uhr wird „der starke Max“ — mit bürgerlichem Namen heißt er Max Hartmann und ist in Hockenheim zu Hause — auf dem Flugplatz in Egelsbach seine Kräfte demonstrieren. Er wird beweisen, daß er stärker ist als zwei Flugzeuge, die mit voller Motorkraft auseinanderstreben. Max Hartmann war früher bereits einmal in Egelsbach zu Gast.

Flugplatz Egelsbach behauptet sich

Der Bundesverkehrsminister begrüßt es, daß der Egelsbacher Flugplatz auch nach dem Bau der dritten Startbahn des Rhein-Main-Flughafens bestehen bleibt. Diese Frage war bisher ungelöst gewesen. Egelsbacher Flieger haben sich über das Projekt der Flughafen-AG eine Nord-Süd-Piste zu bauen, große Sorgen gemacht.

Die Egelsbacher Flieger müssen jedoch in der Zukunft mit einigen Einschränkungen rechnen. Es wird ihnen nach dem Bau der dritten Startbahn nicht mehr möglich sein, die Umgebung des Flugplatzes die Autobahn Frankfurt — Darmstadt in westlicher Richtung zu überfliegen. Eine Verkehrskontrolle in Egelsbach durch die Bundesanstalt für Flugsicherung erscheint unerlässlich. Damit jedoch hat die Hessische Flugplatz-GmbH schon lange gerechnet, ist doch deswegen der Turm im Abfertigungsgebäude gebaut worden.

Zweiter hessischer Polizeihubschrauber

Er wird der Flugbereitschaft der Polizei in Egelsbach zugeteilt

Der zweite hessische Polizeihubschrauber wird voraussichtlich im Frühjahr nächsten Jahres in Betrieb genommen. Dies kündigte Innenminister Heinrich Schneider in Wiesbaden an.

Mit der Überführung des neuen Hubschraubers nach Hessen ist im Dezember 1965 zu rechnen. Nach dem Einbau der Funk- und Leuchtanlagen wird die Flugsicherung der Flugsicherung der Polizei in Egelsbach zugeteilt.

Der zweite Polizeihubschrauber Hessens ist ebenso wie der erste vom Typ Alouette-Astazou. Er wurde von einer französischen Firma hergestellt. Wie der Minister erklärte, hat die Polizei mit dem Hubschrauberersatz bisher gute Erfahrungen gemacht. Vor allem bei der Verkehrsüberwachung und Verkehrslenkung hat sich der Hubschrauber bestens bewährt. Der erste hessische Polizeihubschrauber wurde auch bei verschiedenen Rettungsaktionen erfolgreich eingesetzt. In mehreren Fällen konnte die Hubschrauberbesatzung bei Verkehrsunfällen rasch Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen.

In anderen Fällen wurden dringend benötigte Blutkonserven transportiert.

Vom Urlaub zurück

Sprechstunde ab 23. August 1965

Zahnarzt Gert Jokisch

Egelsbach, Mainstraße 16

Vom 30. August bis 12. September 1965 wegen Betriebsferien geschlossen

Rudolf Werner, Schuhmacherei

Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 92

ERZHAUSEN

Sommeranachtsfest bis zum Morgen

Der Verein für deutsche Schäferhunde (SV) e. V. veranstaltete im Veichsheim am Ohlenberg das traditionelle Sommeranachtsfest. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert.

Am Samstag, dem 21. August, um 20 Uhr findet eine Nachbülung mit den Schäferhunden statt. Die nächste Monatsversammlung wurde für Samstag, den 4. September, im Veichsheim am Ohlenberg anberaumt.

Evangelische Kirche Egelsbach

am 22. bis 27. 8. 1965

Sonntag, den 22. 8. 1965:	10.10 Uhr Gottesdienst
	11.20 Uhr Konfirmanden-Gottesdienst
Montag, den 23. 8. 1965:	20.00 Uhr Evangelische Jugend Kirchenechor
Dienstag, den 24. 8. 1965:	20.00 Uhr Mädchenkreis
Mittwoch, den 25. 8. 1965:	18.00—20.00 Uhr Mädchenkreis II
Donnerstag, den 26. 8. 1965:	15.00 Uhr Evangelische Frauenhilfe
	18.00—19.00 Uhr Bücherausgabe der Evangelischen Gemeinde-Bücherei

ihre Vermählung geben bekannt

Gunter Kühn
Marionette Kühn geb. Seelinger

Egelsbach, Niddastraße 44

Die Eheweihe findet am 21. August 1965 um 14 Uhr im Bürgerhaus Egelsbach statt. Auch die Hochzeitsfeier ist im Bürgerhaus

Jch bin da!

Mutti und Vati zeigen es an in der „Langener Zeitung“

Opel Rekord

Baujahr 1953/54, gut erhalten, sowie kleines Wohnzimmer zu verkaufen.

Off.-Nr. 1139 a. d. LZ.

2 Zimmer und Küche, möbliert, an kinderloses Ehepaar zu vermieten.

Schillerstraße 58

Dieser Weg lohnt sich

Großlager in Tüzingen - Sperrholzläden Stahlläden - Garagentoren Kellerfenster - Gitterrosten nach DIN-Norm — zu günstigen Preisen —

und **URBAN**

der einzige 100l Betonmischer mit E-Motor zum Preis von DM 375,—

jetzt auch Baustahlgewebe und Betonstahl in allen Abmessungen

BÜHMANNHEIM UND BERGHEIM

6141 EINHAUSEN - HESSEN

Rheinstraße 12 - Tel. 0 62 51 - 57 77

61 Darmstadt, Ingelheimer Straße 15, Telefon 06151 / 73365

Danksagung

Es ist uns ein aufrichtiges Herzensbedürfnis, auch im Namen aller Angehörigen, zu danken für die große Anteilnahme und die persönliche Wertschätzung, die meinem heimgegangenen Gatten und Lebenskameraden, unserem lieben Vater

Heinrich Goldstein

Bäckermeister

durch Wort, Kranz- und Blumenpenden und rührendem Abschiednehmen am offenen Grabe unseres lieben Verstorbenen zuteil wurden

Egelsbach, im August 1965

Bahnstraße 13

Ria Goldstein und Kinder

Heinrich Goldstein

Bäckermeister

durch Wort, Kranz- und Blumenpenden und rührendem Abschiednehmen am offenen Grabe unseres lieben Verstorbenen zuteil wurden

Egelsbach, im August 1965

Bahnstraße 13

Ria Goldstein und Kinder

Sport NACHRICHTEN

In Trebur muß der Club Farbe bekennen

Am ersten Tag der neuen Verbandrunde triumphierte der Vertreter der II. Amateurliga Darmstadt in der Gruppenliga Süd gehörig auf. Von den sechs Aufsteigern aus dem Darmstädter Bezirk gewannen fünf, und nur der TSV Pfungstadt zog in Heusenstamm den Kürzeren. Besonders beachtlich waren dabei die Auswärtserfolge von Bensheim, Münster und dem FC Arheilgen. Zu Heimsiegen kamen Trebur und der 1. FC Langen, die sich nun am kommenden Sonntag in Trebur gegen-

überstehen.

Zu diesem Gegner, der erst vor einem Jahr aus der A-Klasse in die II. Amateurliga aufgestiegen war und sich gleich auf Anhieb die Zugehörigkeit zur Gruppenliga sicherte, fand der Club bisher nie die richtige Einstellung. Vor eigenem Publikum kam er über ein Unentschieden nicht hinaus und in Trebur verlor er mit 1:3 beide Punkte. Dabei war das 1:3-Endergebnis noch recht schmeichelhaft für die Langener Elf, die die sehr schnellen und schußkräftigen Stürmer der Gastgeber auf den ungewöhnlich hartpflanzlichen Rasen unter Kontrolle brachte. Außerdem verstand es damals der eigene Angriff nicht, auf ein steiles Flügelspiel umzuschalten und gradlinig genug zu spielen, um die Abwehr der TSV Trebur ernsthaft in Gefahr zu bringen. Der „Lohrentreffer“ gelang deshalb auch nur durch einen Elfmeter, den Valloz verwandelte.

Es ist kaum anzunehmen, daß Trebur in zwischen neuemotiviert schwerer geworden ist, sondern es muß damit gerechnet werden, daß der Club nur dann einer deutlichen Niederlage entgehen kann, wenn sein Sturm wesentlich druckvoller angreift. Ab vor einer Woche gegen Korb. Außerdem bleibt zu hoffen, daß die Langener Abwehr auf dem Hartplatz nicht aus dem Konzept kommt und Torhüter Zacharias einen besonders guten Tag erwischt, um gegen die „Scharfschützen“ der Platzherren bestehen zu können.

Die Schwarzweißen empfangen den Neuling TV Haßloch

Zum Auftakt der Punktserie 1965/66 gab es im Spielkreis I des Bezirkes Darmstadt einige überraschende Ergebnisse. Besonders auch der glatte 3:1-Erfolg des TV Rüsselsheim-Haßloch gegen die TG Besungen. Zwar hatte der Neuling Haßloch Platzvorteil, aber inwieweit spielt Besungen schon lange in der A-Klasse und hätte auf Grund seiner Erfahrungen mindestens eine Punkteteilung erreichen müssen. So aber schickte die Haßlocher Mannschaft vor dem Neulingen (Grensbach — Roddard 2:2, Siegen gegen Gräfenhausen 2:1) mit ihrem Sieg in der ersten Runde am besten ab. Die Elf stützt sich in der Hauptsache auf einige Spieler aus den unteren Mannschaften des letzten Regionalistigen SC Opel Rüsselsheim, aber auch auf mehrere junge, noch entwicklungsfähige Spieler. Die Egelsbacher sollten deshalb nicht in den Schenken verfallen. Die Mannschaft, weil sie Neuling zu unterschätzen, sonst könnte es leicht zu einer Punkteteilung oder gar zu einer Niederlage kommen. Im ersten Heimspiel der neuen Saison hat die Egelsbacher Elf über die Verpflichtung, die eigenen Anhang gegenüber mit einer guten Leistung aufzuwarten. Die für die Schwarzweißen etwas unglückliche Punkteteilung, am letzten Sonntag beim Neuling in Wieshausen und der damit verbundene Punktgewinn wird der Egelsbacher Mannschaft ebenfalls Ansporn genug sein. Das Treffen gegen den TV Haßloch am kommenden Sonntag mit dem nötigen Ernst über die richtige Einstellung zu bestreiten, damit eine unliebsame Überraschung ausbleibt.

Spielbeginn auf dem Sportplatz am Berliner Platz 1, Mannschaft 15 Uhr, Vorher 13.15 Uhr Reserven.

Egelsbachs Soma in Dreieichenhain

Auch am vergangenen Samstag blieb die Egelsbacher Soma erneut ohne Niederlage. Beim KSV Klein-Karben gab es in einem recht guten Spiel ein torloses Unentschieden. Schon vor der Pause hatten die Schwarzweißen eine Reihe Möglichkeiten zum Torerfolg. Aber entweder scheiterte die Führung an guten Gegengeberschüssen, oder der recht einseitige Schiedsrichter unterband die besten Chancen mit einem meistens nicht gerechtfertigten Abseitspfiff. Ähnlich lief das Spiel auch nach der Pause. Nur einmal hatten die Gastgeber bei der sicheren Egelsbacher Deckung eine Einschußmöglichkeit, aber Ersatztorhüter Kappes war im rechten Augenblick herausgelaufen. So endete die Partie torlos.

Am kommenden Samstag fährt die Egelsbacher Soma nach Dreieichenhain. Gegen diese Mannschaft erlitten die Schwarzweißen in diesem Spieljahr am 19. Juni ihre einzige Niederlage. Man darf gespannt sein, ob den Egelsbachern die Revanche gelingt. Abfahrt der Mannschaft um 17.15 Uhr mit PKW ab Vereinslokal Theis, wo auch bereits heute abend um 21 Uhr die Spielerbesprechung ist.

Erstes Heimspiel der Offenthaler Fußballer

Am Sonntag bestreiten die Offenthaler Susgo-Fußballer ihr erstes Heimspiel in der Fußball-A-Klasse im Sportkreis 3/Süd III. Gegner ist der VfR Klein-Karben. Der Neuling in dieser Klasse ist die Gäste aus dem Odenwald mußten am Sonntag gegen den Meisterschaftsfavoriten Hassia Dieburg eine 4:2-Niederlage hinnehmen und werden nun 4. Walter Schäfer 23.6.65, 24.6.65, 25.6.65, 26.6.65, 27.6.65, 28.6.65, 29.6.65, 30.6.65, 1.7.65, 2.7.65, 3.7.65, 4.7.65, 5.7.65, 6.7.65, 7.7.65, 8.7.65, 9.7.65, 10.7.65, 11.7.65, 12.7.65, 13.7.65, 14.7.65, 15.7.65, 16.7.65, 17.7.65, 18.7.65, 19.7.65, 20.7.65, 21.7.65, 22.7.65, 23.7.65, 24.7.65, 25.7.65, 26.7.65, 27.7.65, 28.7.65, 29.7.65, 30.7.65, 31.7.65, 1.8.65, 2.8.65, 3.8.65, 4.8.65, 5.8.65, 6.8.65, 7.8.65, 8.8.65, 9.8.65, 10.8.65, 11.8.65, 12.8.65, 13.8.65, 14.8.65, 15.8.65, 16.8.65, 17.8.65, 18.8.65, 19.8.65, 20.8.65, 21.8.65, 22.8.65, 23.8.65, 24.8.65, 25.8.65, 26.8.65, 27.8.65, 28.8.65, 29.8.65, 30.8.65, 31.8.65, 1.9.65, 2.9.65, 3.9.65, 4.9.65, 5.9.65, 6.9.65, 7.9.65, 8.9.65, 9.9.65, 10.9.65, 11.9.65, 12.9.65, 13.9.65, 14.9.65, 15.9.65, 16.9.65, 17.9.65, 18.9.65, 19.9.65, 20.9.65, 21.9.65, 22.9.65, 23.9.65, 24.9.65, 25.9.65, 26.9.65, 27.9.65, 28.9.65, 29.9.65, 30.9.65, 31.9.65, 1.10.65, 2.10.65, 3.10.65, 4.10.65, 5.10.65, 6.10.65, 7.10.65, 8.10.65, 9.10.65, 10.10.65, 11.10.65, 12.10.65, 13.10.65, 14.10.65, 15.10.65, 16.10.65, 17.10.65, 18.10.65, 19.10.65, 20.10.65, 21.10.65, 22.10.65, 23.10.65, 24.10.65, 25.10.65, 26.10.65, 27.10.65, 28.10.65, 29.10.65, 30.10.65, 31.10.65, 1.11.65, 2.11.65, 3.11.65, 4.11.65, 5.11.65, 6.11.65, 7.11.65, 8.11.65, 9.11.65, 10.11.65, 11.11.65, 12.11.65, 13.11.65, 14.11.65, 15.11.65, 16.11.65, 17.11.65, 18.11.65, 19.11.65, 20.11.65, 21.11.65, 22.11.65, 23.11.65, 24.11.65, 25.11.65, 26.11.65, 27.11.65, 28.11.65, 29.11.65, 30.11.65, 31.11.65, 1.12.65, 2.12.65, 3.12.65, 4.12.65, 5.12.65, 6.12.65, 7.12.65, 8.12.65, 9.12.65, 10.12.65, 11.12.65, 12.12.65, 13.12.65, 14.12.65, 15.12.65, 16.12.65, 17.12.65, 18.12.65, 19.12.65, 20.12.65, 21.12.65, 22.12.65, 23.12.65, 24.12.65, 25.12.65, 26.12.65, 27.12.65, 28.12.65, 29.12.65, 30.12.65, 31.12.65, 1.1.66, 2.1.66, 3.1.66, 4.1.66, 5.1.66, 6.1.66, 7.1.66, 8.1.66, 9.1.66, 10.1.66, 11.1.66, 12.1.66, 13.1.66, 14.1.66, 15.1.66, 16.1.66, 17.1.66, 18.1.66, 19.1.66, 20.1.66, 21.1.66, 22.1.66, 23.1.66, 24.1.66, 25.1.66, 26.1.66, 27.1.66, 28.1.66, 29.1.66, 30.1.66, 31.1.66, 1.2.66, 2.2.66, 3.2.66, 4.2.66, 5.2.66, 6.2.66, 7.2.66, 8.2.66, 9.2.66, 10.2.66, 11.2.66, 12.2.66, 13.2.66, 14.2.66, 15.2.66, 16.2.66, 17.2.66, 18.2.66, 19.2.66, 20.2.66, 21.2.66, 22.2.66, 23.2.66, 24.2.66, 25.2.66, 26.2.66, 27.2.66, 28.2.66, 29.2.66, 30.2.66, 31.2.66, 1.3.66, 2.3.66, 3.3.66, 4.3.66, 5.3.66, 6.3.66, 7.3.66, 8.3.66, 9.3.66, 10.3.66, 11.3.66, 12.3.66, 13.3.66, 14.3.66, 15.3.66, 16.3.66, 17.3.66, 18.3.66, 19.3.66, 20.3.66, 21.3.66, 22.3.66, 23.3.66, 24.3.66, 25.3.66, 26.3.66, 27.3.66, 28.3.66, 29.3.66, 30.3.66, 31.3.66, 1.4.66, 2.4.66, 3.4.66, 4.4.66, 5.4.66, 6.4.66, 7.4.66, 8.4.66, 9.4.66, 10.4.66, 11.4.66, 12.4.66, 13.4.66, 14.4.66, 15.4.66, 16.4.66, 17.4.66, 18.4.66, 19.4.66, 20.4.66, 21.4.66, 22.4.66, 23.4.66, 24.4.66, 25.4.66, 26.4.66, 27.4.66, 28.4.66, 29.4.66, 30.4.66, 31.4.66, 1.5.66, 2.5.66, 3.5.66, 4.5.66, 5.5.66, 6.5.66, 7.5.66, 8.5.66, 9.5.66, 10.5.66, 11.5.66, 12.5.66, 13.5.66, 14.5.66, 15.5.66, 16.5.66, 17.5.66, 18.5.66, 19.5.66, 20.5.66, 21.5.66, 22.5.66, 23.5.66, 24.5.66, 25.5.66, 26.5.66, 27.5.66, 28.5.66, 29.5.66, 30.5.66, 31.5.66, 1.6.66, 2.6.66, 3.6.66, 4.6.66, 5.6.66, 6.6.66, 7.6.66, 8.6.66, 9.6.66, 10.6.66, 11.6.66, 12.6.66, 13.6.66, 14.6.66, 15.6.66, 16.6.66, 17.6.66, 18.6.66, 19.6.66, 20.6.66, 21.6.66, 22.6.66, 23.6.66, 24.6.66, 25.6.66, 26.6.66, 27.6.66, 28.6.66, 29.6.66, 30.6.66, 31.6.66, 1.7.66, 2.7.66, 3.7.66, 4.7.66, 5.7.66, 6.7.66, 7.7.66, 8.7.66, 9.7.66, 10.7.66, 11.7.66, 12.7.66, 13.7.66, 14.7.66, 15.7.66, 16.7.66, 17.7.66, 18.7.66, 19.7.66, 20.7.66, 21.7.66, 22.7.66, 23.7.66, 24.7.66, 25.7.66, 26.7.66, 27.7.66, 28.7.66, 29.7.66, 30.7.66, 31.7.66, 1.8.66, 2.8.66, 3.8.66, 4.8.66, 5.8.66, 6.8.66, 7.8.66, 8.8.66, 9.8.66, 10.8.66, 11.8.66, 12.8.66, 13.8.66, 14.8.66, 15.8.66, 16.8.66, 17.8.66, 18.8.66, 19.8.66, 20.8.66, 21.8.66, 22.8.66, 23.8.66, 24.8.66, 25.8.66, 26.8.66, 27.8.66, 28.8.66, 29.8.66, 30.8.66, 31.8.66, 1.9.66, 2.9.66, 3.9.66, 4.9.66, 5.9.66, 6.9.66, 7.9.66, 8.9.66, 9.9.66, 10.9.66, 11.9.66, 12.9.66, 13.9.66, 14.9.66, 15.9.66, 16.9.66, 17.9.66, 18.9.66, 19.9.66, 20.9.66, 21.9.66, 22.9.66, 23.9.66, 24.9.66, 25.9.66, 26.9.66, 27.9.66, 28.9.66, 29.9.66, 30.9.66, 31.9.66, 1.10.66, 2.10.66, 3.10.66, 4.10.66, 5.10.66, 6.10.66, 7.10.66, 8.10.66, 9.10.66, 10.10.66, 11.10.66, 12.10.66, 13.10.66, 14.10.66, 15.10.66, 16.10.66, 17.10.66, 18.10.66, 19.10.66, 20.10.66, 21.10.66, 22.10.66, 23.10.66, 24.10.66, 25.10.66, 26.10.66, 27.10.66, 28.10.66, 29.10.66, 30.10.66, 31.10.66, 1.11.66, 2.11.66, 3.11.66, 4.11.66, 5.11.66, 6.11.66, 7.11.66, 8.11.66, 9.11.66, 10.11.66, 11.11.66, 12.11.66, 13.11.66, 14.11.66, 15.11.66, 16.11.66, 17.11.66, 18.11.66, 19.11.66, 20.11.66, 21.11.66, 22.11.66, 23.11.66, 24.11.66, 25.11.66, 26.11.66, 27.11.66, 28.11.66, 29.11.66, 30.11.66, 31.11.66, 1.12.66, 2.12.66, 3.12.66, 4.12.66, 5.12.66, 6.12.66, 7.12.66, 8.12.66, 9.12.66, 10.12.66, 11.12.66, 12.12.66, 13.12.66, 14.12.66, 15.12.66, 16.12.66, 17.12.66, 18.12.66, 19.12.66, 20.12.66, 21.12.66, 22.12.66, 23.12.66, 24.12.66, 25.12.66, 26.12.66, 27.12.66, 28.12.66, 29.12.66, 30.12.66, 31.12.66, 1.1.67, 2.1.67, 3.1.67, 4.1.67, 5.1.67, 6.1.67, 7.1.67, 8.1.67, 9.1.67, 10.1.67, 11.1.67, 12.1.67, 13.1.67, 14.1.67, 15.1.67, 16.1.67, 17.1.67, 18.1.67, 19.1.67, 20.1.67, 21.1.67, 22.1.67, 23.1.67, 24.1.67, 25.1.67, 26.1.67, 27.1.67, 28.1.67, 29.1.67, 30.1.67, 31.1.67, 1.2.67, 2.2.67, 3.2.67, 4.2.67, 5.2.67, 6.2.67, 7.2.67, 8.2.67, 9.2.67, 10.2.67, 11.2.67, 12.2.67, 13.2.67, 14.2.67, 15.2.67, 16.2.67, 17.2.67, 18.2.67, 19.2.67, 20.2.67, 21.2.67, 22.2.67, 23.2.67, 24.2.67, 25.2.67, 26.2.67, 27.2.67, 28.2.67, 29.2.67, 30.2.67, 31.2.67, 1.3.67, 2.3.67, 3.3.67, 4.3.67, 5.3.67, 6.3.67, 7.3.67, 8.3.67, 9.3.67, 10.3.67, 11.3.67, 12.3.67, 13.3.67, 14.3.67, 15.3.67, 16.3.67, 17.3.67, 18.3.67, 19.3.67, 20.3.67, 21.3.67, 22.3.67, 23.3.67, 24.3.67, 25.3.67, 26.3.67, 27.3.67, 28.3.67, 29.3.67, 30.3.67, 31.3.67, 1.4.67, 2.4.67, 3.4.67, 4.4.67, 5.4.67, 6.4.67, 7.4.67, 8.4.67, 9.4.67, 10.4.67, 11.4.67, 12.4.67, 13.4.67, 14.4.67, 15.4.67, 16.4.67, 17.4.67, 18.4.67, 19.4.67, 20.4.67, 21.4.67, 22.4.67, 23.4.67, 24.4.67, 25.4.67, 26.4.67, 27.4.67, 28.4.67, 29.4.67, 30.4.67, 31.4.67, 1.5.67, 2.5.67, 3.5.67, 4.5.67, 5.5.67, 6.5

Abendsportfest in Egelsbach

Ein abwechslungsreiches Programm

Ein abwechslungsreiches Programm, das vom Fußball über Handball, Faustball, Leichtathletik, Volleyball und Turnen bis zum Spielmannszug reichte, präsentierte am Mittwochabend auf den Sportstätten der Sportgemeinschaft Egelsbach der Turnkreise 33 Darmstadt bei seinem traditionellen Sportfest, Kurt Reitz aus Darmstadt, der Vorsitzende des Sportkreises, konnte neben Vertretern des Landratsamtes in Offenbach und der Egelsbacher Gemeindeversammlung auch Bundes-sportwart Karl Grünig aus Pfungstadt sowie die Größe des Darmstädter Landrates übermitteln. Hervorragende Leistungen erzielten Minka Adolph vom TV Langen, die über 100 m in 1:30 sec. siegte, Helga Mauer, in der 15-Jugend über 600 m in 1:47,7 min. und Günther Mager, der die 1500 m in 3:57,9 Minuten schaffte. Hier die einzelnen Ergebnisse der Leichtathletik:

begeisterte Teilnehmer und Zuschauer

Egelsbacher Sportler erzielten hervorragende Ergebnisse

Auch die Egelsbacher Leichtathleten waren in den ausgeschriebenen Disziplinen in ihrer stärksten Besetzung angetreten.

Beim 1000-m-Lauf der männlichen Jugend-D 1 starteten Friedbert Gärtner und Rudolf Lorenz. Friedbert Gärtner belegte einen guten 6. Platz in der Zeit von 3:15,0 min.; Rudolf Lorenz wurde in seinem bisher besten 1000-m-Lauf Kreis-Vizemeister in der neuen persönlichen Bestleistung von 2:54,2 min. Bei intensivem Training war für diesen talentierten Jugendlichen eine Zeit von unter 2:50 min. selbstverständlich.

Bei den Männern startete im 100-m-Einlage-Lauf Edgar Karg und wurde zeitgleich mit zwei weiteren Läufern in 11,5 sec. 3. der Kreismeisterschaften. (örtlich wurden 11,9 sec. gestoppt). Schade, daß dieser talentierte Leichtathlet infolge Prüfung in großen Trainingsrückstand geraten ist. Durch eine Verletzung (Zerrung) trat er im 200-m-Lauf nicht an.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei den Männern startete im 100-m-Einlage-Lauf Edgar Karg und wurde zeitgleich mit zwei weiteren Läufern in 11,5 sec. 3. der Kreismeisterschaften. (örtlich wurden 11,9 sec. gestoppt). Schade, daß dieser talentierte Leichtathlet infolge Prüfung in großen Trainingsrückstand geraten ist. Durch eine Verletzung (Zerrung) trat er im 200-m-Lauf nicht an.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

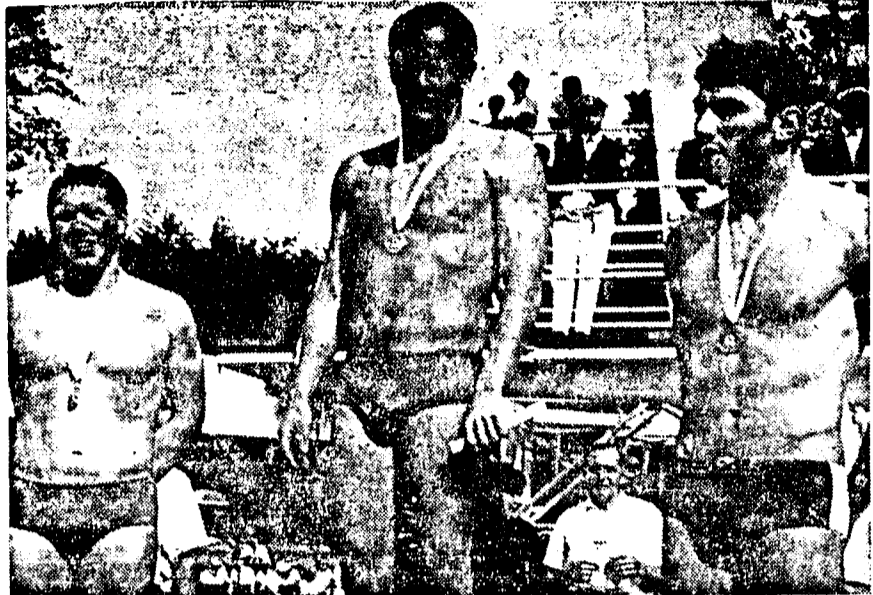
Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.



Neuer Meister über 100 m Kraul wurde bei den Deutschen Schwimm-Meisterschaften in Izehoer der Darmstädter Hans-Joachim Klein. Unser Bild von der Siegerehrung zeigt (v. l.) Wolfgang Krämer, der den zweiten Platz belegte, Hans-Joachim Klein und Harald Nowotny.



Erlaubt gibt Schülern mehr Selbständigkeit

Bisher war es Vorsehrift, daß die Schüler aller Schulfächer bei den Wanderausfahrten, Wanderlagern, Lehrausflügen, Studienfahrten, Berlinaufenthalten und Landheimaufenthalten in keinem Augenblick ohne die Aufsicht der Lehrer sein dürften. Das war oft nicht durchführbar. Wo die Vorsehrift wirklich befolgt wurde, führte sie zu einer stetigen Gängelung der Jugendlichen und nahm ihnen die Möglichkeit freier Entscheidungen und eigenverantwortlichen Handelns. Deshalb ist der sogenannte Wanderausflug von 1963 jetzt dahin abgeändert worden, daß Schülern aller Schulformen ab Klasse 10 gestattet werden kann, sich einzeln oder in Gruppen bis 24 Uhr ohne Beaufsichtigung durch den Lehrer frei zu bewegen, wenn die Erziehungsbevollmächtigten sich hiermit vor Antritt der Veranstaltung schriftlich einverstanden erklären. Der aufsichtführende Lehrer kann die Genehmigung jederzeit widerrufen, wenn er begründeten Anlaß zur Befürchtung hat, daß die Schüler die eingeräumte Freiheit mißbrauchen oder daß sie durch besondere Umstände gefährdet werden können. Schüler, deren Erziehungsberechtigte die schriftliche Einverständniserklärung nicht abgeben, werden nach der bisherigen Weise durch den Lehrer beaufsichtigt.

Förderung des Fremdenverkehrs

Die hessische Landesregierung hat das größte Interesse an einem weiteren Ausbau des Fremdenverkehrs, erklärte auf einer Tagung der Hotelier und Gastwirte in Lindelsfeld, Regierungspräsident Spatzier vom hessischen Verkehrsministerium. Auch für den Fremdenverkehr bestehe ein Plan der Landesregierung, aus dem Kreise und Gemeinden Mittel erhalten könnten, um Schwimmbäder, Parkplätze, Schutzlütten und Aussichtstempel zu bauen. Selbstverständlich werde auch das Fremdenverkehrsgewerbe selbst nach Möglichkeit aus diesen Mitteln zu unterstützen. Die Hotels und Pensionen müßten den heutigen Verhältnissen in jeder Beziehung gewachsen sein.

„Am fernem Horizont“ (Lichtburg, Spätvorstellung)

Langen in Zahlen. Nach der im Sommer 1965 durchgeführten Gebirgsbehebung hatte Langen damals bei der Wohnbevölkerung 4848 Personen 776 Landwirte und 127 Gewerbetreibende.

Amteinführung. Am Sonntag, 14. Juli 1965, wurde Pfarrer Wahl durch Pfarrer Dr. Hager-Offenbach in sein Amt eingeführt.

Fahnenweihe. Am 14. Juli 1965 beging der Gesangsverein „Germania“ Götzenhain seine Fahnenweihe.

Der Bau einer Leichenhalle stand in der Vergangenheit schon seit langem auf dem Programm der Gemeinde. Es sprach sich nach dem Tode 1895 auf der Tagesordnung. Die Notwendigkeit wurde zwar bejaht, doch beschloß der Stadtrat, die Angelegenheit bis zu der erforderlichen Erweiterung des Friedhofs zurückzustellen.

Erinnerung an den siebzehnjährigen Krieg. Im Zusammenhang mit der Gedenkfeier für die Schlacht bei Gravelotte gedachte man in Langen bereits in den Tagen vom 3. bis 5. August 1895 der 25jährigen Wiederkehr der „ruhmreichen Kriegszeit“ von 1870. Veranlaßt durch die Veteranenvereine Langen. Damals lebte noch viele aktive Kriegsteilnehmer von 1870/71. Das Fest litt allerdings unter der Ungunst der Witterung. Am Samstag, 3. August 1965, stellte sich in der Bahnhofstraße abends ein Fackelzug auf, der sich nach dem Kriegerehrenmal bewegte, wo der Präsident des Veteranenvereins, Christoph Dröll, sprach

Ein Blick zurück

Vor 70 Jahren

Langen in Zahlen. Nach der im Sommer 1965 durchgeführten Gebirgsbehebung hatte Langen damals bei der Wohnbevölkerung 4848 Personen 776 Landwirte und 127 Gewerbetreibende.

Amteinführung. Am Sonntag, 14. Juli 1965, wurde Pfarrer Wahl durch Pfarrer Dr. Hager-Offenbach in sein Amt eingeführt.

Fahnenweihe. Am 14. Juli 1965 beging der Gesangsverein „Germania“ Götzenhain seine Fahnenweihe.

Der Bau einer Leichenhalle stand in der Vergangenheit schon seit langem auf dem Programm der Gemeinde. Es sprach sich nach dem Tode 1895 auf der Tagesordnung. Die Notwendigkeit wurde zwar bejaht, doch beschloß der Stadtrat, die Angelegenheit bis zu der erforderlichen Erweiterung des Friedhofs zurückzustellen.

Erinnerung an den siebzehnjährigen Krieg. Im Zusammenhang mit der Gedenkfeier für die Schlacht bei Gravelotte gedachte man in Langen bereits in den Tagen vom 3. bis 5. August 1895 der 25jährigen Wiederkehr der „ruhmreichen Kriegszeit“ von 1870. Veranlaßt durch die Veteranenvereine Langen. Damals lebte noch viele aktive Kriegsteilnehmer von 1870/71. Das Fest litt allerdings unter der Ungunst der Witterung. Am Samstag, 3. August 1965, stellte sich in der Bahnhofstraße abends ein Fackelzug auf, der sich nach dem Kriegerehrenmal bewegte, wo der Präsident des Veteranenvereins, Christoph Dröll, sprach

Ein Blick zurück

Vor 70 Jahren

Langen in Zahlen. Nach der im Sommer 1965 durchgeführten Gebirgsbehebung hatte Langen damals bei der Wohnbevölkerung 4848 Personen 776 Landwirte und 127 Gewerbetreibende.

Amteinführung. Am Sonntag, 14. Juli 1965, wurde Pfarrer Wahl durch Pfarrer Dr. Hager-Offenbach in sein Amt eingeführt.

Fahnenweihe. Am 14. Juli 1965 beging der Gesangsverein „Germania“ Götzenhain seine Fahnenweihe.

Der Bau einer Leichenhalle stand in der Vergangenheit schon seit langem auf dem Programm der Gemeinde. Es sprach sich nach dem Tode 1895 auf der Tagesordnung. Die Notwendigkeit wurde zwar bejaht, doch beschloß der Stadtrat, die Angelegenheit bis zu der erforderlichen Erweiterung des Friedhofs zurückzustellen.

Erinnerung an den siebzehnjährigen Krieg. Im Zusammenhang mit der Gedenkfeier für die Schlacht bei Gravelotte gedachte man in Langen bereits in den Tagen vom 3. bis 5. August 1895 der 25jährigen Wiederkehr der „ruhmreichen Kriegszeit“ von 1870. Veranlaßt durch die Veteranenvereine Langen. Damals lebte noch viele aktive Kriegsteilnehmer von 1870/71. Das Fest litt allerdings unter der Ungunst der Witterung. Am Samstag, 3. August 1965, stellte sich in der Bahnhofstraße abends ein Fackelzug auf, der sich nach dem Kriegerehrenmal bewegte, wo der Präsident des Veteranenvereins, Christoph Dröll, sprach

Ein Blick zurück

Vor 70 Jahren

Langen in Zahlen. Nach der im Sommer 1965 durchgeführten Gebirgsbehebung hatte Langen damals bei der Wohnbevölkerung 4848 Personen 776 Landwirte und 127 Gewerbetreibende.

Amteinführung. Am Sonntag, 14. Juli 1965, wurde Pfarrer Wahl durch Pfarrer Dr. Hager-Offenbach in sein Amt eingeführt.

Fahnenweihe. Am 14. Juli 1965 beging der Gesangsverein „Germania“ Götzenhain seine Fahnenweihe.

Der Bau einer Leichenhalle stand in der Vergangenheit schon seit langem auf dem Programm der Gemeinde. Es sprach sich nach dem Tode 1895 auf der Tagesordnung. Die Notwendigkeit wurde zwar bejaht, doch beschloß der Stadtrat, die Angelegenheit bis zu der erforderlichen Erweiterung des Friedhofs zurückzustellen.

Erinnerung an den siebzehnjährigen Krieg. Im Zusammenhang mit der Gedenkfeier für die Schlacht bei Gravelotte gedachte man in Langen bereits in den Tagen vom 3. bis 5. August 1895 der 25jährigen Wiederkehr der „ruhmreichen Kriegszeit“ von 1870. Veranlaßt durch die Veteranenvereine Langen. Damals lebte noch viele aktive Kriegsteilnehmer von 1870/71. Das Fest litt allerdings unter der Ungunst der Witterung. Am Samstag, 3. August 1965, stellte sich in der Bahnhofstraße abends ein Fackelzug auf, der sich nach dem Kriegerehrenmal bewegte, wo der Präsident des Veteranenvereins, Christoph Dröll, sprach

Ein Blick zurück

Vor 70 Jahren

Langen in Zahlen. Nach der im Sommer 1965 durchgeführten Gebirgsbehebung hatte Langen damals bei der Wohnbevölkerung 4848 Personen 776 Landwirte und 127 Gewerbetreibende.

Amteinführung. Am Sonntag, 14. Juli 1965, wurde Pfarrer Wahl durch Pfarrer Dr. Hager-Offenbach in sein Amt eingeführt.

Fahnenweihe. Am 14. Juli 1965 beging der Gesangsverein „Germania“ Götzenhain seine Fahnenweihe.

Der Bau einer Leichenhalle stand in der Vergangenheit schon seit langem auf dem Programm der Gemeinde. Es sprach sich nach dem Tode 1895 auf der Tagesordnung. Die Notwendigkeit wurde zwar bejaht, doch beschloß der Stadtrat, die Angelegenheit bis zu der erforderlichen Erweiterung des Friedhofs zurückzustellen.

Erinnerung an den siebzehnjährigen Krieg. Im Zusammenhang mit der Gedenkfeier für die Schlacht bei Gravelotte gedachte man in Langen bereits in den Tagen vom 3. bis 5. August 1895 der 25jährigen Wiederkehr der „ruhmreichen Kriegszeit“ von 1870. Veranlaßt durch die Veteranenvereine Langen. Damals lebte noch viele aktive Kriegsteilnehmer von 1870/71. Das Fest litt allerdings unter der Ungunst der Witterung. Am Samstag, 3. August 1965, stellte sich in der Bahnhofstraße abends ein Fackelzug auf, der sich nach dem Kriegerehrenmal bewegte, wo der Präsident des Veteranenvereins, Christoph Dröll, sprach

Ein Blick zurück

Vor 70 Jahren

Langen in Zahlen. Nach der im Sommer 1965 durchgeführten Gebirgsbehebung hatte Langen damals bei der Wohnbevölkerung 4848 Personen 776 Landwirte und 127 Gewerbetreibende.

Amteinführung. Am Sonntag, 14. Juli 1965, wurde Pfarrer Wahl durch Pfarrer Dr. Hager-Offenbach in sein Amt eingeführt.

Fahnenweihe. Am 14. Juli 1965 beging der Gesangsverein „Germania“ Götzenhain seine Fahnenweihe.

Der Bau einer Leichenhalle stand in der Vergangenheit schon seit langem auf dem Programm der Gemeinde. Es sprach sich nach dem Tode 1895 auf der Tagesordnung. Die Notwendigkeit wurde zwar bejaht, doch beschloß der Stadtrat, die Angelegenheit bis zu der erforderlichen Erweiterung des Friedhofs zurückzustellen.

Erinnerung an den siebzehnjährigen Krieg. Im Zusammenhang mit der Gedenkfeier für die Schlacht bei Gravelotte gedachte man in Langen bereits in den Tagen vom 3. bis 5. August 1895 der 25jährigen Wiederkehr der „ruhmreichen Kriegszeit“ von 1870. Veranlaßt durch die Veteranenvereine Langen. Damals lebte noch viele aktive Kriegsteilnehmer von 1870/71. Das Fest litt allerdings unter der Ungunst der Witterung. Am Samstag, 3. August 1965, stellte sich in der Bahnhofstraße abends ein Fackelzug auf, der sich nach dem Kriegerehrenmal bewegte, wo der Präsident des Veteranenvereins, Christoph Dröll, sprach

Ein Blick zurück

Vor 70 Jahren

Langen in Zahlen. Nach der im Sommer 1965 durchgeführten Gebirgsbehebung hatte Langen damals bei der Wohnbevölkerung 4848 Personen 776 Landwirte und 127 Gewerbetreibende.

Amteinführung. Am Sonntag, 14. Juli 1965, wurde Pfarrer Wahl durch Pfarrer Dr. Hager-Offenbach in sein Amt eingeführt.

Fahnenweihe. Am 14. Juli 1965 beging der Gesangsverein „Germania“ Götzenhain seine Fahnenweihe.

Der Bau einer Leichenhalle stand in der Vergangenheit schon seit langem auf dem Programm der Gemeinde. Es sprach sich nach dem Tode 1895 auf der Tagesordnung. Die Notwendigkeit wurde zwar bejaht, doch beschloß der Stadtrat, die Angelegenheit bis zu der erforderlichen Erweiterung des Friedhofs zurückzustellen.

Erinnerung an den siebzehnjährigen Krieg. Im Zusammenhang mit der Gedenkfeier für die Schlacht bei Gravelotte gedachte man in Langen bereits in den Tagen vom 3. bis 5. August 1895 der 25jährigen Wiederkehr der „ruhmreichen Kriegszeit“ von 1870. Veranlaßt durch die Veteranenvereine Langen. Damals lebte noch viele aktive Kriegsteilnehmer von 1870/71. Das Fest litt allerdings unter der Ungunst der Witterung. Am Samstag, 3. August 1965, stellte sich in der Bahnhofstraße abends ein Fackelzug auf, der sich nach dem Kriegerehrenmal bewegte, wo der Präsident des Veteranenvereins, Christoph Dröll, sprach

Aus der Welt des Films

„Wem die Stunde schlägt“ (UT). Ein packender Film über den spanischen Bürgerkrieg. Dazu schreibt „Die Weltwoche“ Zürich: „Schlicht und einfach und ohne jede Sentimentalität wird das Schicksal des amerikanischen Einzelgängers Jordan aufgezeigt, der als dynamischer Akteur auf beiden Seiten des spanischen Bürgerkriegs mitkämpft, um erleben zu müssen, daß das Geschick des Individuums untrennbar mit jenen seiner Mitmenschen verbunden ist, mag es noch so sehr glauben, ganz auf sich selbst gestellt zu sein.“ Sauber wurde dieser Stoff ins Filmische übertragen. Die beiden Hauptdarsteller, Ingrid Bergman und Gary Cooper, sind ausgezeichnet, so daß der Film, obwohl er vielleicht in Offenbach am Main und anschließend Studentenpforter in Gießen, 1935 folgte er einem Ruf als Dozent für Evangelische Theologie und Methodik des Religionsunterrichts an die Hochschule für Lehrerbildung in Lauenburg (Pommern). Aus Kriegsgefangenschaft heimgekehrt übernahm Sucker die Pfarrstelle in Weiterstadt bei Darmstadt.

„Dachhins Khan - Die goldene Horde“ (UT, Spätvorstellung). Brennend und mordend zeigt sie durch das Land, die Horde des türkenischen Dschinghis Khan, bis weichen Tore über das Innere des Palastes und wartete. Ein Orakel hatte gesagt, daß der Samaritane vernichtet, selbst vernichtet werden würde. Doch vor den Augen der Horde kam eine kleine Gruppe von Kreuzrittern — ihre Waffen waren das blanke Schwert und das Kreuz ihres Glaubens. Durch sie vollzog sich das Orakel — und nicht allein der Friede blieb über Samaritane, auch das Glück zog ein in den Palast der Prinzessin.

Fahrschule PETRI

Langen, Kaplaneigasse 5

Telefon 28 19 Privat 6 75 73

Ehemalige Lehrer am Fahrlern-Seminar „Hessen“

„Sie leben wie im Paradies“ (Lichtburg). Drei junge Mädchen, um die es in diesem Film geht, nehmen an einer Schönheitskonkurrenz teil. Während die Konkurrenz im Gange ist, werden sie in ein Paradies entführt. Die Jury entscheidet sich für die Dame mit einer aufwendigen Sonnenbrille. Die Echtheit der Hautfarbe wird angetastet. Zu Unrecht, denn die Brünnchen wurde durch Freizeitsportlerin erzielt. So entsteht eben die Gründung eines Freizeitsportvereins und für junge Mädchen und natürlich — auch Herren ein herrliches Ferienvergnügen mit viel Ammut und Natürlichkeit.

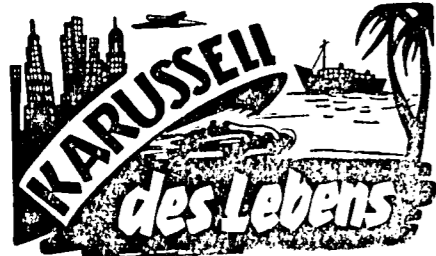
„Am fernem Horizont“ (Lichtburg, Spätvorstellung)

Langen in Zahlen. Nach der im Sommer 1965 durchgeführten Gebirgsbehebung hatte Langen damals bei der Wohnbevölkerung 4848 Personen 776 Landwirte und 127 Gewerbetreibende.

Amteinführung. Am Sonntag, 14. Juli 1965, wurde Pfarrer Wahl durch Pfarrer Dr. Hager-Offenbach in sein Amt eingeführt.

Fahnenweihe. Am 14. Juli 1965 beging der Gesangsverein „Germania“ Götzenhain seine Fahnenweihe.

Der Bau einer Leichenhalle stand in der Vergangenheit schon seit langem auf dem Programm der Gemeinde. Es sprach sich nach



Musterknahe mit kleinen Fehlern

Im Gefängnis von Mailand galt Giovanni als Musterhäftling. Sein Betragen gab zu keiner Klage Anlaß, obwohl er als berüchtigter Straßenräuber dort der Freiheit entsagen mußte.

Das süße Wasser von Kasr-Farafrah

Die Sahara hat tiefe Wasservorräte - Rettung in der heiligen Oase Idlalla

Formationsveränderungen, „Innenausstrocknungen“ verschiedener Erdgebiete und Einbrüche in großen Tiefs, Sandwüste wurde, ihnen jetzt neue Anläge.

Leiden steht das Wasser in den tiefen Sohlen der Sahara meist nur unter geringem oder gar keinem Druck. Deshalb sind Pumparbeiten erforderlich, um den Wasservorrat in großen Tiefen der Wüste anzuzapfen.

Totenschädel auf Wanderschaft

In Pamiers (Frankreich) schaufelte der Totengräber ein Grab und legte einen ausgedehnten Totenkopf auf den Rand der Grube. Der Schädel setzte sich plötzlich in Bewegung und fiel dem Grabenden weiter Daraufhin begann der Totenkopf zu marschieren.

Gelegentlich hat die Sahara auch Überbeachtungen zu bieten. Weltbekannt geworden ist natürlich das süße Wasser der Oase Kasr-Farafrah, den die Zunge der Trinker deutlichen Pelzgeschmack zuspricht.

15 000 Liter Wasser täglich betern, konnten die fruchtbaren Oasen Siwah, Bubarjeh Farafrah und Dachel mit 5 bis 9 qkm Ausdehnung gewinnen.

Der Bau von Staudämmen am Nil beleuchtet das Bewässerungsproblem in den Trockengebieten der ägyptischen Wüste ebenso wie die bis auf den heutigen Tag unermüdliche Wassersuche in den Sandstrichen 300 bis 800 Kilometer westlich des großen Stromes.

Der Bau von Staudämmen am Nil beleuchtet das Bewässerungsproblem in den Trockengebieten der ägyptischen Wüste ebenso wie die bis auf den heutigen Tag unermüdliche Wassersuche in den Sandstrichen 300 bis 800 Kilometer westlich des großen Stromes.

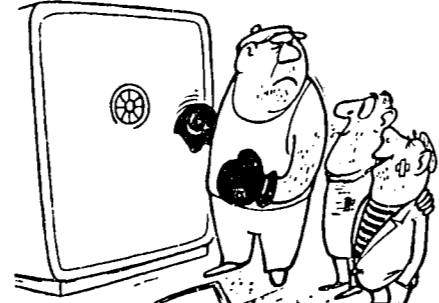
Gelegentlich hat die Sahara auch Überbeachtungen zu bieten. Weltbekannt geworden ist natürlich das süße Wasser der Oase Kasr-Farafrah, den die Zunge der Trinker deutlichen Pelzgeschmack zuspricht.

Immer Ärger mit dem letzten Dreck

Das Verwaltungsproblem der Müll-Beseitigung - Können Künstler helfen.

Man kann ihn einfach in die Tonne kippen, man kann ihn verbrennen, man kann sich selber aber auch diskret in der Nachbarschaft entledigen. Ganz aus der Welt schafft man ihn nie, den Abfall, den Müll, den Schutt.

Manchorts ist das auch so. Zum Beispiel auf dem Balkan oder in Griechenland. Dort nahm man es früher mit der Sauberkeit nicht so genau. Man fegte alles zur Tür hinaus und allenfalls noch um die Kirche herum.



„Na los, du hast uns doch immer von deinem eisernen Schlags erzählt!“

Meter tiefer als die Straßen. Die ehemaligen Parterrewohnungen wurden mittlerweile Kellergeschosse, vor denen sich meterhoch der alte Dreck häuft.

Nichts erinnert so sehr an die Vergänglichkeit dieser Welt wie altes, angerostetes, angefaultes, angekohltes Gerümpel. Ein zierles die gute Stube, war es vielleicht der ganze Stolz der Familie.

Es ist und bleibt der letzte Dreck, der uns da überall begegnet. Und da immer mehr produziert, gekauft und zerstört wird, gibt es auch immer mehr Dreck. Wie ist das zum Beispiel mit dem Auto? Vor zehn Jahren stand es vor der Tür, funkelnd neu, glänzend wie Lack.

Der Leser hat das Wort

Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Zuschriften tragen die Einsender die Verantwortung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, diese Beiträge zu kürzen, ohne jedoch den Sinn zu verfälschen.

Interessengemeinschaft und Bahnüberführung

Zu dem Leserbrief von Herrn Werner Heinen, Bahnstraße 116, in der LZ vom 13. 8. 1965 folgende Entgegnung:

1. Aus der Bezeichnung „Interessengemeinschaft“ sucht Herr Heinen die Vorstellung abzuleiten, es handle sich hier um eine „Gemeinschaft“, die in striktem Gegensatz zu den Interessen der Allgemeinheit unangemessen und ungerechtfertigt Ansprüche geltend macht.

Im Gegensatz zu der Haltung der Bahnstraßenbewohner forderten wir ständig den raschen Bau der von den Unterzeichneten schon im November 1953 vorgeschlagenen Nordumgehung, die vor allem auch den hiesigen Industrieverkehr aufnehmen sollte.

4. Der Bau eines Übergangs am „Planübergang“ würde nach einem längeren Verkehrserhebungsverfahren die gerügten Belästigungen, die sich heute jedoch nur in dem unteren Teil der Bahnstraße bemerkbar machen, rasch verschwinden lassen.

Im übrigen würde sich bei einer Verlagerung des gesamten Verkehrs in die Südliche Ringstraße, da nach den offiziellen Feststellungen in dem Schreiben des Herrn Ministerpräsidenten vom 17. 1. 62 an Dr. W. Schneider teilte der Herr Innenminister u. a. mit: „Bei der Hessischen Straßenbauverwaltung konnte ich feststellen, daß mit dem Bau der nordlichen Umgehungsstraße im Zuge der Landesstraße 1. Ordnung Nr. 3095 in absehbarer Zeit gerechnet werden kann.“

Im ständigen Bemühen um ein anständigere Aussehen ihrer Stadt ist heute fast jede Verwaltung dazu übergegangen, so etwas wie einen „Tag des Sperrgutes“ einzuführen. Auf diese Weise hat schon manches ausgediente Kanapee einen legalisierten Abtransport erlebt. Aber wann wird Sperrgut abgefahren? Wie erfährt man es? Was tun, wenn man besprochen kann, wird jedermann einleuchten. Unter der Voraussetzung, daß die Umgehung in absehbarer Zeit gebaut würde, wurde auch der Beschluß gefaßt, die Überführung in der Südlichen Ringstraße zu erstellen.

2. Zu dieser Forderung glauben wir um so mehr berechtigt zu sein, als die Südliche Ringstraße zu 7/8 als reines, zu 1/8 als allgemeines Wohngebiet zu betrachten ist. Was das bedeutet, darüber brauchen wir Herrn Heinen wohl kaum einen Vortrag zu halten. Denn durch das Bundesgesetz und die auf ihm beruhende Baunutzungsverordnung garantierten und auch durch die bisherige Rechtsprechung kompromißlos gesicherten Schutz nehmen wir in Anspruch. Wir hätten uns deshalb besser — was wir vielleicht auch noch tun werden — „Schutzverband“ (oder vielleicht auch „Menschenrechtsverband“) nennen sollen.

Die Verteilung des Verkehrs auf alle geeigneten Straßen entspricht auch den Vorstellungen der V. Verkehrssicherheitskonferenz, die Ende Juni in München zu Ende ging. Die im Galber-Plan angestrebte Lösung, die Bahnstraße zu einer „Geschäfts- und Planierstraße“ zu machen, die vorzugsweise dem Fußgängerverkehr vorbehalten sei, ist heute nicht mehr diskutabel. Auf eine so vortreffliche, hinreichend breite Straße kann bei der Verkehrsabwicklung nicht verzichtet werden.

seiner Erklärung bekannt gab, da trat die Einheitsfront der Bahnstraße unerbörlich in Erscheinung. Diese Vorgänge in einer demokratischen Bürgerversammlung hat damals die Presse ebenfalls schamhaft verschwiegen.

In dieser Versammlung wurde ohne falsche Scham, wie auch heute noch, die Verlagerung des Bahnstraßenverkehrs auf die Südliche Ringstraße gefordert. Wo unverkennbar egoistische Beweggründe zu suchen sind, bedarf keiner weiteren Hinweise.

Was aber hätten die Leute der Bahnstraße bestfalls fordern dürfen? Die Forderung einer Ober- oder Unterführung am Planübergang und den Bau der ständig von der Langener Geschäftswelt bekämpften Umgehungsstraße.

Im Gegensatz zu der Haltung der Bahnstraßenbewohner forderten wir ständig den raschen Bau der von den Unterzeichneten schon im November 1953 vorgeschlagenen Nordumgehung, die vor allem auch den hiesigen Industrieverkehr aufnehmen sollte.

4. Der Bau eines Übergangs am „Planübergang“ würde nach einem längeren Verkehrserhebungsverfahren die gerügten Belästigungen, die sich heute jedoch nur in dem unteren Teil der Bahnstraße bemerkbar machen, rasch verschwinden lassen.

Im übrigen würde sich bei einer Verlagerung des gesamten Verkehrs in die Südliche Ringstraße, da nach den offiziellen Feststellungen in dem Schreiben des Herrn Ministerpräsidenten vom 17. 1. 62 an Dr. W. Schneider teilte der Herr Innenminister u. a. mit: „Bei der Hessischen Straßenbauverwaltung konnte ich feststellen, daß mit dem Bau der nordlichen Umgehungsstraße im Zuge der Landesstraße 1. Ordnung Nr. 3095 in absehbarer Zeit gerechnet werden kann.“

Im ständigen Bemühen um ein anständigere Aussehen ihrer Stadt ist heute fast jede Verwaltung dazu übergegangen, so etwas wie einen „Tag des Sperrgutes“ einzuführen. Auf diese Weise hat schon manches ausgediente Kanapee einen legalisierten Abtransport erlebt. Aber wann wird Sperrgut abgefahren? Wie erfährt man es? Was tun, wenn man besprochen kann, wird jedermann einleuchten. Unter der Voraussetzung, daß die Umgehung in absehbarer Zeit gebaut würde, wurde auch der Beschluß gefaßt, die Überführung in der Südlichen Ringstraße zu erstellen.

2. Zu dieser Forderung glauben wir um so mehr berechtigt zu sein, als die Südliche Ringstraße zu 7/8 als reines, zu 1/8 als allgemeines Wohngebiet zu betrachten ist. Was das bedeutet, darüber brauchen wir Herrn Heinen wohl kaum einen Vortrag zu halten. Denn durch das Bundesgesetz und die auf ihm beruhende Baunutzungsverordnung garantierten und auch durch die bisherige Rechtsprechung kompromißlos gesicherten Schutz nehmen wir in Anspruch. Wir hätten uns deshalb besser — was wir vielleicht auch noch tun werden — „Schutzverband“ (oder vielleicht auch „Menschenrechtsverband“) nennen sollen.

Die Verteilung des Verkehrs auf alle geeigneten Straßen entspricht auch den Vorstellungen der V. Verkehrssicherheitskonferenz, die Ende Juni in München zu Ende ging. Die im Galber-Plan angestrebte Lösung, die Bahnstraße zu einer „Geschäfts- und Planierstraße“ zu machen, die vorzugsweise dem Fußgängerverkehr vorbehalten sei, ist heute nicht mehr diskutabel. Auf eine so vortreffliche, hinreichend breite Straße kann bei der Verkehrsabwicklung nicht verzichtet werden.

3. Herr Heinen meint, die Bewohner der Bahnstraße hätten wohl ebenfalls das Recht, sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenzuschließen. Zweifellos! Aber das haben sie gar nicht nötig. In jener turbulenten Bürgerversammlung vom 29. 11. 1960, in der der Mikrophon „versagte“ und der unterzeichnete Sprecher der „Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße“ ohne den Schutz des Versammlungsteilers 20 Minuten lang unter dem Lärm der entrüsteten Bahnstraßenbewohner

auf der Hut zu sein und uns nicht abermals Pöbelentscheidungen zu unterwerfen.

7. Jedenfalls erklären wir hier klipp und klar, daß wir es entschieden ablehnen, als die Bewohner eines reinen Wohngebietes, für die nächsten 15—20 Jahre und mehr die Belästigungen des gesamten Ost-West-Verkehrs auf unsere Schultern zu nehmen.

Wir erklären auch, daß finanzielle Gründe bei einer der städtebaulichen Grundlagen herüber zum städtischen Bauplan nicht die ausschlaggebende Rolle spielen dürfen. Die Stadt Langen hat es zudem in der Hand, sich zu diesem Zweck an alle Bürger zu wenden. In der Schaffung gesunder städtebaulicher Grundlagen kann sich der echte Bürgersinn bekunden.

Die Welt über unsere Lebenszeit hinausreichende gegenseitige Wirkung einer solchen Leber- und Nierenreinigung, die auch bei den derzeitigen Schwierigkeiten auf dem Kapitalmarkt, keineswegs ist es aber zu rechtfertigen, die Folgen der Vermögens- und Kapitalverluste der Vergangenheit des Anwohners der volk- und kinderreichen Langener Straße seines reinen Wohngebietes für eine unübersehbar lange Zeit — vielleicht für immer — aufzuladen!

Die Stadt Langen kann im übrigen Anspruch auf angemessene Unterstützung des Landes Hessen erheben, das wohl hier die starke Ansiedlung forderte, sich aber wenig um Einlösung der zugesagten Hilfe, desto mehr aber um die Planung bekümmerte, wodurch die der Stadt durch das Bundesgesetz garantierte „Planungsicherheit“ u. E. über Gebühr beeinträchtigt wird.

Herr Heinen ging noch auf die technischen

Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße Dr. W. Schneider

Die Sport- und Sängergemeinschaft zum Thema Sportplatz

In einer Fülle von Veröffentlichungen, wie Lesern, Artillerie, die Parteien usw., nehmen Einzelpersonen und Gruppen — wie wir allerdings glauben, mit einem deutlichen Blick auf die bevorstehenden Wahlen — Stellung zur Sportplatzsition in Langen.

Es wurde nach unserer Meinung manches richtig, aber auch vieles falsch gesehen. Die Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V., Langen wird sich in diese politische Debatte nicht einschalten. Sie wird ihrer eigentlichen Aufgabe, nämlich der Pflege von Sport und Kultur — treu bleiben.

Um jedoch die Öffentlichkeit Langens umfassend zu unterrichten und um eventuelle Unklarheiten zu beseitigen, legt der Hauptvorstand der SSG Langen Wert auf folgende „Richtigstellungen“:

1. In jahrelanger selbstloser und von Idealismus getragener Arbeit hat die Mitgliedschaft ohne städtische Mittel sich ein vorbildliches und für die Zwecke der SSG ausserordentliches Sportgelände geschaffen. Das Recht auf die Benutzung dieser Anlagen ist durch Vertrag mit der Stadt Langen bis zum Jahre 2003 festgelegt.

Daß die SSG dieses Gelände ohne Gegenleistung seit nunmehr über zehn Jahren den Langener Schülern zur Verfügung stellt, muß ebenso erwähnt werden wie die Tatsache, daß durch diese Mitbenutzung manches Mißverständnis und auch manche Mißbilligkeit auftrat. Wenn heute die Stadt Langen bzw. der Landkreis Offenbach die Herausgabe des Geländes wünscht, von dem die SSG ja gar nicht wegwill (!), dann ist es doch wohl nicht mehr als recht und billig, daß der Verein ein ausreichendes u. gleichwertiges Gelände wünscht. Das ist aber ein durch über unabdingbare Forderung der SSG. Alles weitere wird bewußt und unbewußt ihr unterworfen.

2. Ein Wort auch noch zu „groß — größer — am größten!“ Meine Damen und Herren, unser Langen ist so groß, daß es gut und gern allein bestehenden Vereinen Lebens- und Ausübungsmöglichkeiten gibt. Das ist die Meinung der SSG! In den Streit, wer nun zehn Mitglieder mehr oder weniger hat, wird sie sich daher auch nicht einschalten. Der Hauptvorstand der SSG hätte jedoch ganz gerne gesehen, wenn die Führungsgremien der CDU

Schwierigkeiten ein, die bei dem Bau eines Bauwerks am Planübergang zu überwinden seien. Sie sind vorhanden. Der Unterzeichnete, als ehemaliger Bauingenieur, steht auf dem Standpunkt — und darin wird ihm die Fachwelt beipflichten — daß sie überwindbar sind.

Die Fly-over-Brücke, wie jetzt wieder eine in Leverkusen aufgestellt wurde, würde diese Schwierigkeiten auf ein Minimum reduzieren. Sie würde die Verkehrsschwierigkeiten am Planübergang nicht nur schnell beseitigen, sie würde nicht nur eine städtebauliche Entwicklung unserer Stadt verhindern, sondern auch durch die Einsparung erheblicher Mittel, den in unserer aller Interesse, vor allem auch im Interesse der Industrie notwendigen Bau der Umgehung beschleunigen.

Mit ihrem Bau braucht nicht bis zur Fertigstellung der neuen B 3 gewartet werden. Die Teilstrecke bis zur alten B 3 könnte schon in naher Zukunft gebaut werden. Die schnell montierbare und später jederzeit für andere Zwecke verwendbare Fly-over-Brücke, das sei zum Schluß noch festgestellt, bietet einen weit erfreulichen Anblick als die häßliche Dammbrücke, die unser Stadtbild für alle Zeit verunstaltet würde. Wenn man das Land Hessen dazu bewegen könnte, die Kosten oder zumindest den Zinsendienst für die Fly-over-Brücke zu übernehmen, dann wäre der Weg in der Zukunft nicht verhaßt und wir könnten mit größerer Ruhe den Bau der Umgehungsstraße entgegensehen.

Wir danken zum Schluß Herrn Heinen, trotz seines abweichenden Standpunktes, für seine Zuschrift. Derartige Meinungsäußerungen trägt zur Klärung bei. Es ist zu bedauern, daß sich nicht mehr Bürger — vor allem Nichtbetroffene — an diesen Diskussionen beteiligen.

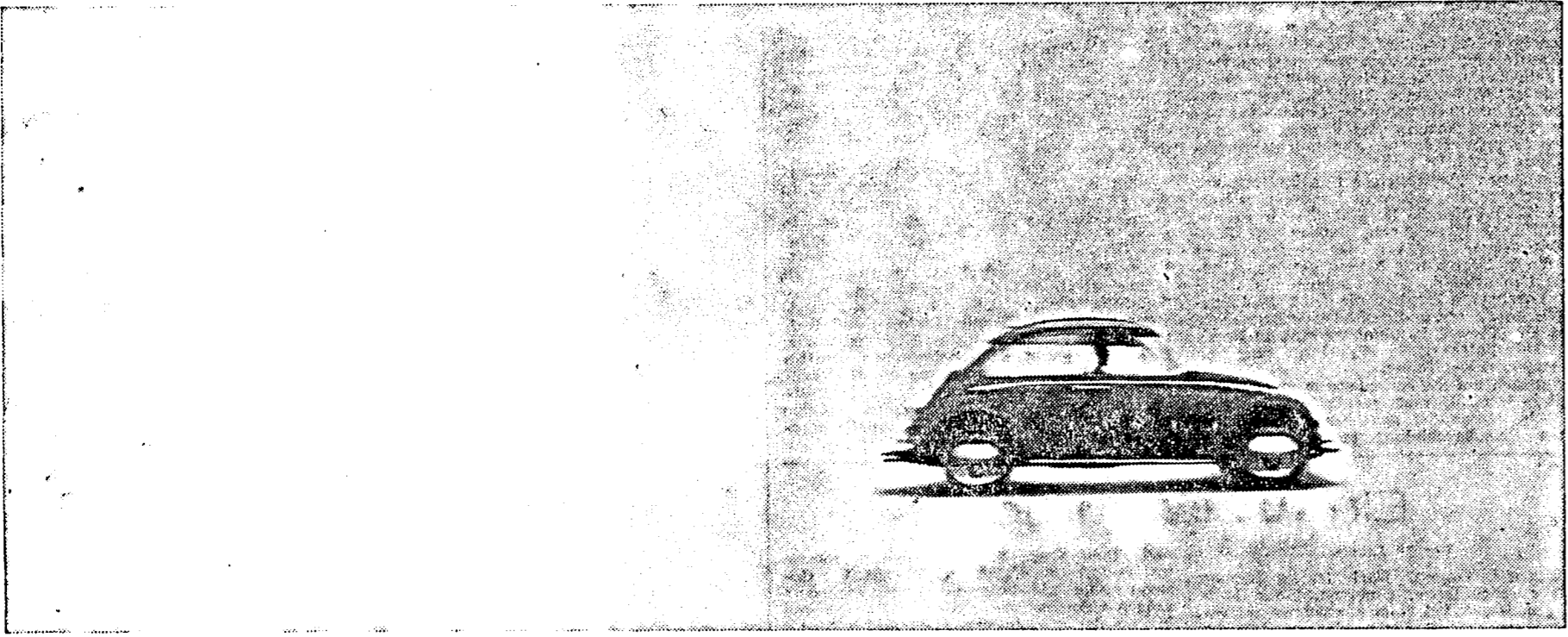
Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße Dr. W. Schneider

auch einmal mit ihm gesprochen hätten. Das hätte für gewisse, das hätte der „Gleichbehandlung“ entsprechen, von der auf anderen Gebieten so viel geredet wird. Das jedoch nicht geschah, muß der Hauptvorstand der SSG an dieser Stelle die „Richtigstellung“ der CDU, richtigstellen, an der sie erschien, nämlich in der „Langener Zeitung“. Wir möchten auf die eigentlich bekannte Tatsache hinweisen, daß die SSG nicht nur Sport betreibt, sondern auch das deutsche Liedgut pflegt. So gibt es neben dem Landesportbund Hessen nämlich auch noch andere Verbände und Vereinigungen, denen man angehören kann. So ist eine sehr große Anzahl Mitglieder der SSG beim „Deutschen Allgemeinen Sängerbund“ eingeschrieben; nicht viel weniger sind Mitglieder beim „ARKB Solidarität“. Das sollte man wissen! Daß diese Zahlen natürlich nicht in einer Statistik die wie jede andere auch mit Vorsicht zu genießen ist — des Landesportbundes Hessen erscheinen, das dürfte auf der Hand liegen. Unbeschadet davon aber sind wir, wie zu Anfang gesagt, der Meinung, daß es völlig gleichgültig ist, wer ein Mitglied mehr oder weniger hat. Auch diese Diskussion dürfte von „draußen“ an die Sportvereine bzw. Sport und Kultur pflegenden Vereine herangetragen werden. Entscheidend dürfte doch sein, welcher Verein ein gut geleitet ist und gute Leistungen bringt, der wird schließlich auch ein Echo finden.

Mit diesen Ausführungen, die wir im Interesse einer richtigen und unvoreingenommenen Meinungsäußerung über für unbedingt nötig halten, möchte der Hauptvorstand der SSG sehr gerne dieses Forum wieder verlassen, da er, wie bereits erwähnt, der Auffassung ist, daß sein Aufgabenbereich auf anderer Ebene liegt.

Mit vorzüglicher Hochachtung Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen, Hauptvorstand

Die LZ beendet mit diesem Leserbrief die Diskussion über das „Sport- und Kulturzentrum“ in Langen und überläßt das weitere den zuständigen Gremien.



Der schnellste Käfer der Welt. Für nur 4980 Mark.

Der neue schnellste Käfer der Welt sieht nicht anders aus als der alte. Kein Mensch wird ihm ansehen, daß er noch schneller geworden ist. Bis Sie aufs Gas treten. Dann schiebt ihn der neue 1,3-Liter Motor mit 40 PS nach vorn. Bei Grün. Am Berg. Auf der Autobahn. Und wenn Sie zu denen gehören, die den ganzen Tag aufs Gas treten müssen: Keine

Bange. Immer noch ist der schnellste Käfer der Welt auch der zuverlässigste. Denn im Prinzip hat sich am Motor nichts geändert. Zwar wurde er um fast 20 % stärker. Aber immer noch ist er ein Motor mit niedrigen Drehzahlen und kurzem Kolbenweg. Immer noch kommt er ohne Wasserpumpe, Wasserschläuche aus. Immer noch überträgt er seine Kraft direkt auf die Antriebsräder.

Immer noch wird er aus einer extrem leichten (und extrem leichten) Magnesiumlegierung hergestellt. VW hat den Käfer geändert, was es vernünftig war, etwas zu ändern. Iso ist zum Beispiel die Innenausstattung wertvoller und schöner geworden. Alles andere wurde gelassen wie es war. Unter anderem auch der Preis. 4980 Mark a VW.



Lesen Sie ihn mal zur Probe fliegen.

Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land

- Ruchl & Kempf OHG, Seligenstadt, Frankfurter Straße 119 - Tel. 22 05
Auto-Silber OHG, Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 116, Friedrichstraße 2 u. 11-12
Offenbacher Straße 180 - Tel. 21 61, 21 82
Alfons Straub, Langen, Darmstädter Straße 47-51 - Tel. 27 87
Reinhold Bilow, Offenbach, Varkauer, Volkmar, Domstr. 47, 49
Ausstellungsraum, Offenbach/M.-Bürgel, Offenbacher Straße 65, Tel. 8 01 16
Autohaus Erich Benz, Pächter: Wolfgang Kohlisch, Offenbach, Sprendlinger Landstr. 85-87
Tel. 0 97 77, 5 14 03

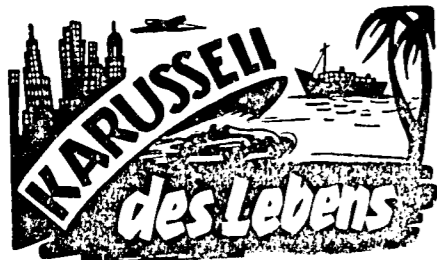
Woche für Woche neue Preisvorteile

- „Hess“ Vollkornbrot aus bestem Vollkornschrot leicht verdaulich 500-g-Paket -70
Gekochter Vorderschinken 100 g -98
Ölsardinen 2 Dosen à 125 g -98

Advertisement for August 1965 products including HESS'S Vollkornbrot, Schade & Füllgrabe, and Johannisbeer-Konfitüre.

Advertisement for Johannisbeer-Konfitüre (450-g-Glas -98), Allgäuer Emmentaler (45% Fett I. Tr. 200 g 1.55), and Zeller schwarze Katz (1963er 1/4-Fl. 1.98).

... und noch 3% Rabatt!



Das süße Wasser von Kasr-Farafrah

Die Sahara hat tiefe Wasserstellen - Rettung in der heiligen Oase Iddalla

Geologen und Wüstenforschungen tauchen in siebzehn Jahren zwischen dem Dillf-Kebir-Platau in der südwestlichen ägyptischen Sahara...

Totenschädel auf Wanderschaft

In Pamiers (Frankreich) schaufelte der Totengräber ein Grab und legte einen ausse gegrabenen Totenkopf auf den Rand der Grube...

15 000 Liter Wasser täglich hierin, konnte die fruchtbaren Oasen Siwah, Baharijch Farafrah und Daehel um 5 bis 9 qkm Ausdehnung gewinnen.

Der Bau von Staudämmen am Nil beleuchtet das Bewässerungsproblem in den Trecken-gebieten der ägyptischen Wüste ebenso wie die bis auf den heutigen Tag unermüdete Wassersuche in den Sanddistrikten 300 bis 800 Kilometer westlich des großen Stromes in der Umgebung des Dachebel-Mur-

Musterknabe mit kleinen Fehlern

Im Gefängnis von Mailand gab Giovanni als Musterhäftling. Sein Betragen gab zu keiner Klage Anlaß, obwohl er als berüchtigt Straßendiebstahl dort der Freiheit entsagen mußte.

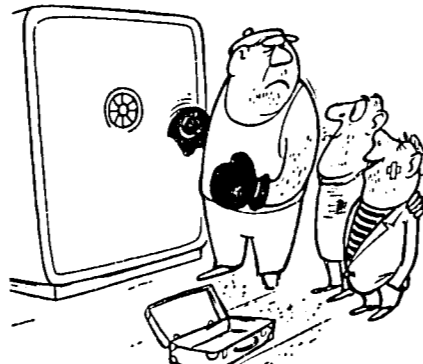
Immer Ärger mit dem letzten Dreck

Immer Ärger mit dem letzten Dreck

Das Verwaltungsproblem der Müll-Beseitigung - Können Künstler helfen.

Man kann ihn einfach in die Tonne kippen, Man kann ihn verbrennen, man kann sich willner aber auch diskret in der Nachbarschaft entledigen. Ganz aus der Welt schafft man ihn nie, den Abfall, den Müll, den Schutt.

Manche Herois ist das auch so. Zum Beispiel auf dem Balkan und in Griechenland. Dort nahm man es früher mit der Sauberkeit nicht so genau. Man legte alles zur Tür hinaus und alleinstens noch um die Kirche herum. Deshalb liegen dort heute fast alle Kirchen einlege



„Na los, du hast uns doch immer von deinem eisernen Schlag erzählt!“

Meter tiefer als die Straßen. Die ehemaligen Parterrewohnungen wurden mittlerweile Kellerkellere, vor denen sich meterhoch der alte Dreck türmt.

Nichts erinnert so sehr an die Vergänglichkeit dieser Welt wie altes, angetostetes, angefaultes, angekohltes Gerümpel. Einst zierliche die gute Statue, war es vielleicht der ganze Stolz der Familie. Jetzt aber lohnt es sich nicht einmal mehr, richtig hinzuschauen, es sei denn, es stört einen. Dann schafft man den alten Dreck weg, oft weit weg und gründlich.

Es ist und bleibt der letzte Dreck, der uns da überall begegnet. Und da immer mehr produziert, gekauft und zerstört wird, gibt es auch immer mehr Dreck. Wie ist das zum Beispiel mit dem Auto? Vor zehn Jahren stand es eines Tages vor der Tür, funkelndglänzend, blitzend vor Chrom, strahlend im frischen Lack.

Alle Autos sind der letzte Dreck. Niemand will sie mehr. Auch nicht die Schrotthändler. Das Ausschlechten und Sortieren der Eisen- und Nichtmetalle ist zu teuer - bei den Löhnen und Stahlpreisen heute! Also entledigt man sich seines Gefährts irgendwo im Straßengraben, im Wald, im See oder am Fluß. Fahrgestell- und Motornummern halten ja auch nicht ewig.

Heute fällt in der deutschen Bundesrepublik der Kopf der Bevölkerung und Jahr ein Kubikmeter Müll an. Woher das kommt? Verpackung ist alles, sagen sich Hersteller und Händler. Der Kunde will es auch nicht anders und kauft den Müll also mit Früher steckte er Päckchen, Kisten und Kartons einfach in den Ofen oder Herd. Heute aber kochen die allermeisten Bürger elektrisch oder mit Gas und pressen die Vorräte der Zentralheizung, die Weihnachtsbäume gehören nicht in die Mülltonnen oder in den Keller!

Im ständigen Bemühen um ein anständiges Aussehen ihrer Stadt ist heute fast jede Verwaltung dazu übergegangen, so etwas wie einen „Tag des Sperrguts“ einzuführen. Auf diese Weise hat schon manches ausgediente Kanapee einen legalisierten Abtransport erlebt. Aber wann wird Sperrgut abgefahren? Wie erfährt man es? Was tun, wenn man beruft ist? Also wird notgedrungen ein privater Abtransport organisiert. Wohin...? Wilde Müllkippen haben schon manchen Künstler zu neuem, genialen Tun beflügelt und in bis dato ganz unbedarft Sonntagswerkern ungehobene musische Fähigkeiten erweckt. Das zum ratenden Mobile umgebaute alte Fahrrad im Foyer einer Ausstellungshalle, das in seine Einzelteile zerlegte Auto an der Bürowand eines Düsseldorfer Industriellen, die in Hartleim zusammengebackenen 312 rostigen Schlüssel im Schaufenster einer Galerie, das alles zeugt davon, daß auch der letzte Dreck sehr wohl noch zu etwas nützlich sein kann.

Vielleicht ist das ein Weg, den Müll, das Gerümpel, das unverbrennbare Zeug endgültig hinwegzuschieben. Draußen am Wegesrand warten durchlöcherter Kuchelpfe und verborgene Schirmstühle zuhauf. Vielleicht feiern sie in der Aera der Pop-Artisten ihr Comeback.

2. Von dem völlig unterschiedlichen Charakter der Bahnstraße und der Südlichen Ringstraße zu sprechen ist, was das allgemeine Wohngebiet zu betrachten ist. Was das bedeutet, darüber brauchen wir Herrn Heinen wohl kaum einen Vortrag zu halten. Denn durch das Bundesgesetz und die auf ihm beruhende Baunutzungsverordnung garantieren kompromißlos gewährten Schutz nehmen wir in Anspruch. Wir hätten uns deshalb besser - was wir vielleicht auch noch tun werden - „Schutzverband“ oder vielleicht auch „Menschenschutzverband“ nennen sollen. Wir wären so von Herrn Heinen versichert worden, daß die Abwertung unserer Bestrebungen entgangen.

Die Verteilung des Verkehrs auf alle geeigneten Straßen entspricht auch den Vorstellungen der 8. Verkehrssicherheitskonferenz, die Ende Juni in München zu Ende ging. Die im Gaßner-Plan angestrebte Lösung, die Bahnstraße zu einer Geschäfts- und Planierstraße zu machen, die vorzugsweise dem Fußgängerverkehr vorbehalten sei, ist heute nicht mehr diskutabel. Auf eine so vortreffliche, hinreichend breite Straße kann bei der Verkehrsabwicklung nicht verzichtet werden.

3. Herr Heinen meint, die Anwohner der Bahnstraße hätten wohl ebenfalls das Recht, sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenzuschließen. Zweifellos! Aber das haben sie gar nicht nötig. In jener turbulenten Bürgerversammlung vom 29. 11. 1960, in der das Mikrophon „versagte“ und der unterzeichnete Sprecher der „Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße“ ohne den Schutz des Versammlungsleiters 20 Minuten lang unter dem Lärm der entrüsteten Bahnstraßenbewohner

Der Leser hat das Wort

Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Zuschriften tragen die Einsender die Verantwortung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, diese Beiträge zu kürzen, ohne jedoch den Sinn zu veräthern.

Interessengemeinschaft und Bahnüberführung

Zu dem Leserbrief von Herrn Werner Heinen, Bahnstraße 116, in der L.Z. vom 13. 8. 1965 folgende Entgegnung:

1. Aus der Bezeichnung „Interessengemeinschaft“ sucht Herr Heinen die Vorstellung abzuzeichnen, es handele sich hier um eine Gemeinschaft, die in striktem Gegensatz zu den Interessen der Allgemeinheit unangemessene und ungerechtfertigte Ansprüche geltend macht und für die es nur eine „untergeordnete Rolle“ spiele, „wo sonst der Verkehr ablaufen soll“.

4. Der Bau eines Übergangs am Planübergang würde rasch einen fließenden Verkehr herbeiführen und die gerügten Belästigungen, nämlich der weiß, daß wir dem unteren Teil der Bahnstraße herkommend machen, rasch verschwinden lassen.

Im übrigen würde sich bei einer Verlagerung des gesamten Verkehrs in die Südliche Ringstraße, da nach den offiziellen Feststellungen in dem Schreiben des Herrn Ministerpräsidenten vom 14. 3. 1963 der Durchgangsverkehr nur „verhältnismäßig gering“ ist, ein sehr ständiger Linksabzweig in Richtung Bahnstraße, in der Südlichen Ringstraße ergeben. Stauungen des Durchgangsverkehrs, mit den von Herrn Heinen, der Bahnstraßenbewohner ist, geschuldet, wodurch die Folgen und das in einem reinen Wohngebiet! Wir wenden uns deshalb ganz entschieden dagegen, daß der starke überwiegende Straßenverkehr für die Dauer auf dem Umweg über die Südliche Ringstraße und die Verbindungsstraßen von der Mörfelder Landstraße zur Bahnstraße (und umgekehrt) gelangen soll, weil hierdurch ein erhebliches Maß an Belästigung eines reinen Wohngebietes durch Lärm und Abgase erfolgt.

Wir überlassen es der Phantasie des Lesers, sich vorzustellen, welche Zustände sich bei dem weiteren Fortschreiten der Motorisierung und der Anstellungen im näheren und weiteren Umkreis binnen 10-15 Jahren auf der Südlichen Ringstraße entwickeln würden. Sie würden die derzeitigen Zustände auf der Bahnstraße weit in die Schatten stellen. Und das in einem reinen Wohngebiet, das den Schutz des Gesetzes genießt!

Der Unterzeichner dieser Stellungnahme, der lange genug im sozialen Wohnungsbau tätig war, um ein Urteil in Wohnungsfragen zu haben, meint, daß der Wohnwert der in einem solchen Gebiet liegenden Wohnungen weit über der Norm liegt, die dem sozial interessierten Leser, der sich in dieser Sache völlig interessiert zeigt, zu erstreben und zu verteidigen hat.

5. Von dem völlig unterschiedlichen Charakter der Bahnstraße und der Südlichen Ringstraße nimmt Herr Heinen ebenfalls keine Notiz. Es ist hohe Zeit, daß er und seine Freunde sich als Kommunalpolitiker mit Sinn und Zweck des Bundesgesetzes und der Baunutzungsverordnung einsetzen und vertrauen, das wird für unsere Stadt von großem Nutzen sein.

Nach dem Kommentar von Heitzer-Oestreich war es bei der Schaffung des EBE, das jetzt hier anzuwenden ist, die Absicht des Gesetzgebers, das Planungsrecht unter Berücksichtigung „neuer städtebaulicher Erkenntnisse“ umfassend, systematisch und bundeseinheitlich so zu regeln, „daß die Anforderungen des neuzeitlichen Städtebaus durchgesetzt werden können“.

Daß die schädlichen Auswirkungen des Verkehrslärms, die jedem halbwegs Gebildeten geläufig sind, aus Wohngebieten weitgehend zu beseitigen sind, zumal es sich um ständig wachsende Belästigungen handelt, ist eine Binsenwahrheit, die auch in der Rechtsprechung ihren Niederschlag findet.

6. Wenn Herr Heinen meint, es gehe nicht darum, Schuldige für die Unterlassungen zu suchen und wir müssen hinzufügen: die Schuldigen für die derzeitige Finanzlage der Stadt - so befindet er sich entschieden im Irrtum. Derartige Klarstellungen mahnen uns,

auf der Hut zu sein und uns nicht abermals Fehlschlüssen zu unterwerfen.

7. Jedenfalls erklären wir hier klipp und klar, daß wir es entschieden ablehnen, als die Bewohner eines reinen Wohngebietes, für die nächsten 15-20 Jahre (und mehr) die Belastungen des gesamten Ost-West-Verkehrs auf unsere Schultern zu nehmen.

Wir erklären auch, daß finanzielle Gründe bei einer die städtebaulichen Grundlagen berücksichtigenden Baumaßnahme nicht die ausschlaggebende Rolle spielen dürfen.

Da die kommenden Generationen die Nutznießer der heutigen städtebaulichen Regelung sein werden, ist es nicht mehr als recht und billig, sie an den Kosten zu beteiligen. Dies kann nur auf dem Anleiheweg geschehen. Die Stadt Langen hat es zudem in der Hand, sich zu diesem Zweck an alle Bürger zu wenden. In der Schaffung gesunder städtebaulicher Grundlagen kann sich der echte Bürgersinn bekunden.

Die weit über unsere Lebenszeit hinausreichende segensreiche Wirkung einer solchen Leistung rechtfertigt den Anleiheweg auch bei den derzeitigen Schwierigkeiten auf dem Kapitalmarkt. Keineswegs ist es aber zu rechtfertigen, die Folgen der Versäumnisse und der Fehler der Vergangenheit den Anwohnern der voll- und kinderreichsten Langener Straße eines reinen Wohngebietes für eine unübersehbar lange Zeit - vielleicht für immer - aufzuladen!

Die Stadt Langen kann im volligen Anspruch auf angemessene Unterstützung des Landes Hessen erheben, das wohl hier die starke Ansiedlung forderte, sich aber wenig um Einlösung der zugesagten Hilfe, desto mehr aber um die Planung besümmerte, wodurch die Stadt durch das Bundesgesetz garantierte „Planungshoheit“ u. E. über Gebühr beeinträchtigt wird.

8. Herr Heinen ging noch auf die technischen

Schwierigkeiten ein, die bei dem Bau eines Bauwerks am Planübergang zu überwinden seien. Sie sind vorhanden. Der Unterzeichnete, als ehemaliger Bauingenieur, steht auf dem Standpunkt - und darin wird ihm die Fachwelt beipflichten - daß sie überwindbar sind.

Die Fly-over-Brücke, wie jetzt wieder eine in Leverkusen aufgestellt wurde, würde diese Schwierigkeiten auf ein Minimum reduzieren. Sie würde die Verkehrsschwierigkeiten am Planübergang nicht nur schnell beseitigen, sie würde nicht nur eine städtebauliche Fehlentwicklung unserer Stadt verhindern, sondern auch durch die Einsparung erheblicher Mittel, den in unserer aller Interesse vor allem auch im Interesse der Industrie notwendigen Bau der Umgehung beschleunigen.

Mit ihrem Bau braucht nicht bis zur Fertigstellung der neuen B 3 gewartet werden. Die Teilstrecke bis zur alten B 3 könnte schon in naher Zukunft gebaut werden. Die schnell montierbare und später jederzeit für andere Zwecke verwendbare Fly-over-Brücke, das sei zum Schluß noch festgestellt, bietet einen weit erfreulicheren Anblick als die häßliche Dammbücke, die unser Stadtbild für alle Zeit veränderte würde. Wenn man das Land Hessen dazu bewegen könnte, die Kosten oder zumindest den Zinsendienst für die Fly-over-Brücke zu übernehmen, dann wäre der Wert in der Zukunft nicht verbaut und wir könnten mit größerer Ruhe dem Bau der Umgehungsstraße entgegensehen.

Wir danken zum Schluß Herrn Heinen, trotz seines abweichenden Standpunktes, für seine Zuschrift. Derartige Meinungsäußerungen trägt zur Klärung bei. Es ist zu bedauern, daß sich nicht mehr Bürger - vor allem Nichtbetroffene - an diesen Diskussionen beteiligen.

Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße Dr. W. Schneider

Die Sport- und Sängergemeinschaft zum Thema Sportplatz

In einer Fülle von Veröffentlichungen, wie Leserbriefen, Artikeln der Parteien usw., nach dem die Sport- und Sängergemeinschaft in wie vor allerdings glauben, mit einem deutlichen Blick auf die bevorstehenden Wahlen - Stellung zur Sportplatzfrage in Langen.

Es wurde nach unserer Meinung manches richtig, aber auch sehr vieles falsch gesehen. Die Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen wird sich in diese politische Debatte nicht einschalten. Sie wird ihrer eigentlichen Aufgabe - nämlich der Pflege von Sport und Kultur - treu bleiben.

1. In jahrelanger selbstloser und von Idealismus getragener Arbeit hat die Mitgliederversammlung städtische Mittel sich ein vorbildliches und für die Zwecke der SSG ausreichendes Sportgelände geschaffen. Das Recht auf die Benutzung dieser Anlagen ist durch Vertrag mit der Stadt Langen bis zum Jahre 2003 festgelegt.

2. Ein Wort auch noch zu „groß - größer - am größten!“ Meine Damen und Herren, unser Langen ist so groß, daß es gut und gern allen bestehenden Vereinen Lebens- und Ausdehnungsmöglichkeiten gibt. Das ist die Meinung der SSG! In den Streit, wer nun zehn Mitglieder mehr oder weniger hat, wird sie sich daher auch nicht einschalten. Der Hauptvorstand der SSG hätte jedoch ganz gerne gesehen, wenn die Führungsgruppen der CDU

auch einmal mit ihm gesprochen hätten. Das ist eine sehr große Anzahl Mitglieder der CDU richtigstellen“, an der sie erschein, nämlich in der „Langener Zeitung“. Wir möchten auf die eigentlich bekannte Tatsachen hinweisen, daß die SSG nicht nur Sport betreibt, sondern auch das deutsche Liedertafel pflegt. So gibt es neben dem Landessportbund Hessen nämlich auch noch andere Verbände und Vereinigungen, denen man angehören kann. So ist eine sehr große Anzahl Mitglieder der SSG beim „Deutschen Allgemeinen Sängerbund“ eingeschrieben; nicht viel weniger sind Mitglieder beim „ARKB Solidarität“.

Das sollte man wissen! Daß diese Zahlen natürlich nicht in einer Statistik die wie jede andere auch mit Vorwissen zu genießen ist - des Landessportbundes Hessen erscheinen, das dürfte auf der Hand liegen. Unbeschadet davon aber sind wir, wie zu Anfang gesagt, der Meinung, daß es völlig gleichgültig ist, wer ein Mitglied mehr oder weniger hat. Auch diese Diskussion dürfte von „draußen“ an die Sportvereine bzw. Sport und Kultur pflegenden Vereine herangetragen werden. Entscheidend dürfte doch sein, welcher Verein gut geleitet ist und gute Leistungen bringt, der wird schließlich auch ein Echo finden.

Mit diesen Ausführungen, die wir im Interesse einer richtigen und unvoreingenommenen Meinungsbildung aber für unbedingt nötig halten, möchte der Hauptvorstand der SSG sehr gerne dieses Forum wieder verlassen, da er, wie bereits erwähnt, der Auffassung ist, daß sein Aufgabenbereich auf anderer Ebene liegt.

Mit vorzüglicher Hochachtung Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen, Hauptvorstand

Die LZ beendet mit diesem Leserbrief die Diskussion über das „Sport- und Kulturzentrum“ in Langen und überläßt das weitere den zuständigen Gremien.

Der schnellste Käfer der Welt. Für nur 4980 Mark.

Der neue schnellste Käfer der Welt sieht nicht anders aus als der alte. Kein Mensch wird ihm ansehen, daß er nach schneller geworden ist. Bis sie aufs Gas treten. Dann schiebt ihn der neue 1,3-Liter-Motor mit 40 PS nach vorn. Bei Grün. Am Berg. Auf der Autobahn. Und wenn Sie zu denen gehören, die den ganzen Tag aufs Gas treten müssen: Keine

Bange. Immer noch ist der schnellste Käfer der Welt auch der zuverlässigste. Denn im Prinzip hat sich am Motor nichts geändert. Zwar wurde er um fast 20 % stärker. Aber immer noch ist er ein Motor mit niedrigen Drehzahlen und kurzem Kalbenweg. Immer noch kommt er ohne Wasserpumpe, Wasserschleuche aus. Immer noch überträgt er seine Kraft direkt auf die Antriebsräder.

Immer noch wird er aus einer extrem leichten (und extrem teuren) Magnesiumlegierung hergestellt. VW hat den Käfer geändert, was es vernünftig war, etwas zu ändern. So ist zum Beispiel die Innenausstattung wertvoller und schöner geworden. Alles andere wurde gelassen wie es war. Unter anderem auch der Preis: 4980 Mark o. W.



Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land

Rucht & Kempf OHG, Seligenstadt, Frankfurter Straße 110 - Tel. 22 05 Auto-Stroh OHG, Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 116, Friedrichstraße 2 u. 11-15 Offenbacher Straße 135 - Tel. 21 61, 21 62 Alfons Straub, Langen, Darmstädter Straße 47-61 - Tel. 37 67

Reinhold Bittorf, Offenbach, Verkauf/Domst. 47-49 Einfuhr/Leasingraum: Offenbach/M.-Bürgel, Offenbacher Straße 85, Tel. 601 05 Autokhaus Erich Benz, Pfäfers: Wolfgang Kohlisch, Offenbach, Sprenglinger Landstr. 85-91 Tel. 6 3777, 614 03

Woche für Woche neue Preisvorteile

- „Hess“ Vollkornbrot aus bestem Vollkornschrot leicht verdauulich 500-g-Paket -70 Gekochter Vorderschinken 100 g -98 Ölsardinen 2 Dosen à 125 g -98



Schwarze Johannisbeer-Konfitüre -98 450-g-Glas

Allgäuer Emmentaler 1.55 45% Fett i. Tr. 200 g

Außergewöhnlich preiswert! 1963er Zeller schwarze Katz 1.98 1/4-Fl.

... und noch 3% Rabatt!

Wiedersehen mit Elbing

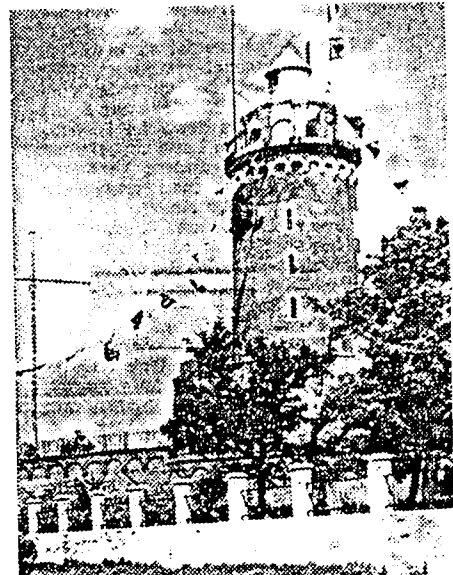
Die weltoffene Handelsstadt ist heute das polnische Pompeji

In der Reihe der bekanntesten Namen der ehrwürdigen Hansestädte und auch der modernen Industrie- und Handelsplätze an der Ostsee zählte auch die der nahezu 100 000 Einwohner zählende Stadt Elbing in Westpreußen. Seit Jahrhunderten wetteiferte Elbing um Ansehen und Bedeutung mit der wenig entfernt liegenden Hauptstadt Danzig. Und wenn es in der Geschichte sogar zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den beiden benachbarten Seestädten kam, so war es nicht selten der Ehrgeiz, der die Stadtväter danach trachtete, für ihre Stadt alleine das Recht zu beanspruchen, in das sich beide bis zum vorläufigen Ende ihrer deutschen Geschichte im Jahre 1915 teilten mußte: weltoffener Handelsplatz zu sein.

Die deutsche Geschichte der Stadt beginnt mit dem Jahre 1237 und dem gleichzeitigen Bau einer Burganlage, die bis zu ihrer Zerstörung im 15. Jahrhundert neben der Marienburg die schönste und größte Europas war.

Als im Jahre 1945 die Vertreibung der Einwohner Elbings begann, verließen diese Menschen eine Stadt, die nicht nur über eine moderne und leistungsfähige Schiffindustrie verfügte, sondern sich durch Lokomotiv- und Waggonbau, Herstellung von Fahrzeugen, Tabakwaren, Spirituosen und durch ihre Handelsraum hinaus Ansehen und Namen verschafft hatte. Hinzu kam, daß Elbing immer noch eine der schönsten und abwechslungsreichsten deutschen Landschaften lag, die geprägt wurde durch bewaldete Höhenzüge, Seen, Flüsse und Bäche, dem Haß und dem Meer, getrennt durch einen schmalen Landstreifen. Die Nehrung, nach und nach wurde dieses Gebiet für den Fremdenverkehr bekannt und führte zur Gründung des ersten Ostseebades im Landkreis Elbing, nämlich Kahlberg.

Was ist nun seit der polnischen Verwaltung, die 1945 begann, aus der Stadt und ihrem Land geworden? Ich hatte die Möglich-



Keiner der zahlreichen Sommergäste, die einst Jahr für Jahr nach Kahlberg kamen, hat wohl den Leuchtturm vergessen, zu dem Jung und alt so gern promenierte. Foto: Archiv

keit, mich dort mehrere Tage während eines Besuchs umzusehen, auf den ich eine endlose Zeit wegen der vielen Schwierigkeiten warten mußte, die heute mit der Erteilung eines polnischen Einreisevisums verbunden sind. Ich war durch polnische Zeitungen aus der letzten Zeit darauf vorbereitet, daß Elbing immer noch eine düstere Ruinenstadt sei und wußte, daß die polnische Presse Unlauber und Erholungssuchende vor einen Besuch oder Aufenthalt in dem „Pompeji der Neuzeit“ warnen. Dennoch waren alle meine Vorstellungen recht unzutreffend, als ich von Dirschau über Marienburg kommend, in Elbing den Zug verließ.

Auf dem Bahnhof traf ich alles so an, wie ich es seit dem Verlassen dieser Stadt in der Erinnerung bewahrt hatte. Nur stellte ich so gleich fest, daß das weiße Schild mit dem schwarzen Lettern nicht mehr die Aufschrift „Elbing“, sondern „Elbląg“ trug, und schon hier die vertraute deutsche Sprache fehlte. Vor dem Bahnhof hielt die alte Straßenbahn, jetzt rot angestrichen, aber man hatte schon alte Stadtwappen gelassen. Es wurde schon dunkel, als ich durch die Stadt fuhr, und es erschien mir zunächst so, als sei hier alles Leben aus den Straßen gewichen und hätte sich in den Ruinen des Platzes versteckt. Die Ruinenfelder von unvorstellbarem Ausmaß gaben der Stadt jetzt ihr unheimliches Gepräge, so, als wäre der Krieg erst vor kurzem aus den Straßen gewichen.

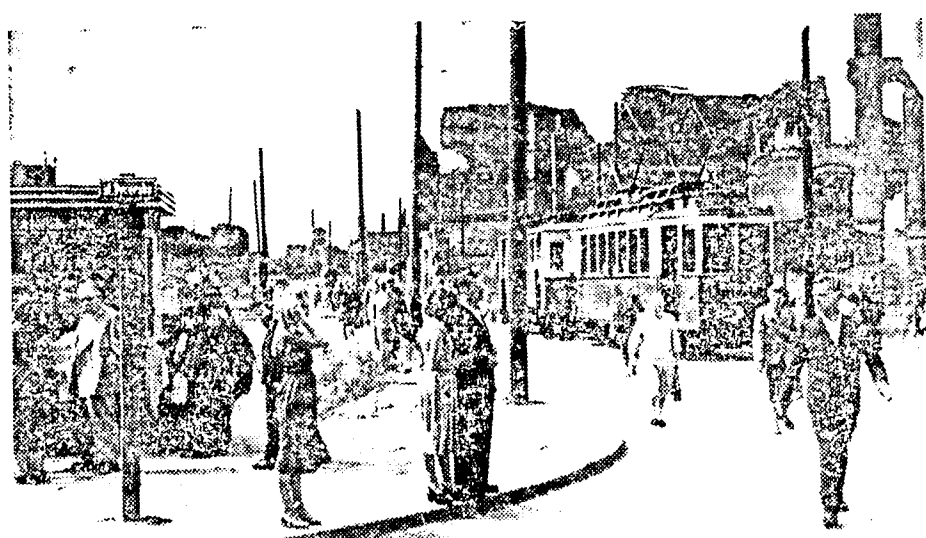
In Elbing ist es sehr still geworden. Von den ehemals 100 000 Einwohnern leben heute nur noch wenige zusammen mit ca. 70 000 Polen, die aus ihrer Heimat östlich des Bugs von den Sowjets vertrieben wurden. Freilich man die wenigen Deutschen nach ihrem Verhältnis zu den Polen, so kann man feststel-

Preßnitz - die Stadt der Musikanten

Wer erinnert sich nicht der braven Leute von Preßnitz, die als „böhmische Musikanten“ in allen Teilen der Welt anzutreffen waren? Diese einfachen Erzgebirger, die sich mit Leib und Seele der Musik verschrieben hatten und die von der frühesten Jugend bis ins späte Alter hinein sich von ihren Geigen, Posaunen und Flöten nicht zu trennen vermochten? Weithin sich dehndes Bergland umkränzte das Heimatstädtchen des Musikantenvölkchens, das einst in ungezählten Gruppen die Welt durchwandert hat. Ein seltsamer Kontrast, daß es die Söhne und Töchter dieser weltbegierigen Siedlung im Hügelland des Erzgebirges, in dem die Lebensuhr des Menschen stiller als anderswo abzulaufen bestimmt schien, immer wieder fortlockte aus der träumenden Heimat nach den rauschenden Akkorden der großen Städte.

Nach einem verheerenden Brand im Jahr 1811 hat die Bevölkerung des damals Bergbau treibenden Städtchens eine ausreichende bodenständige Beschäftigung nicht finden können, so daß sich der größte Teil gezwungen war, auswärts ihren Erwerb zu suchen. Vorwiegend waren es Musikantarbeiten, mit denen die verarmten Erzgebirger ihren Lebensunterhalt zu bestreiten versuchten, erst einzeln, dann in Gruppen, in Orchestern, die sich in kurzer Zeit Weltruf erwarben. Am russischen Hof, in indischen Fürstentümern, in Afrika, Amerika und Spanien konzertierten schließlich ungezählte Preßnitz-Musikanten, von denen es viele zu Ansehen und Reichtum brachten, ohne daß sie dabei die Heimat vergessen hätten.

Von Jahr zu Jahr mehr bildete sich so das Berufsmusikertum der Preßnitzer heran. Den



Die völlig verfallene Schmiedestraße in Elbing zeigt mit ihren bizarren Ruinen die sinnlose Verfallene dieser Stadt. Foto: Schneewe

len, daß dieses im Laufe der Zeit versöhnlich, ja sogar gut geworden ist. Einige der Deutschen haben durch die Heirat mit Polen nun untereinander auch verwandtschaftliche Beziehungen. Aus der fast völlig zerstörten Stadt haben sich die neuen Bewohner zurückgezogen in die vom Krieg verschont gebliebenen Außenbezirke. Die polnische Stadtverwaltung, deren Wunsch es war, das alte Zentrum wieder herbeizubehalten, begann vor wenigen Jahren mit einigen Wohnungsbauten. Da es kaum Baumaterial gab, wurde dieses den Trümmern der Altstadt entnommen. Aber diese Neubauten, die vielfach im Rohbau in Ermangelung von Material stecken geblieben und nur sehr selten verputzt wurden, konnten wieder die sehr dringende Wohnungsnot

beseitigen, noch dazu beitragen, das verwüstete Stadtbild zu verschönern. An einigen Trümmern sind von den Polen Grünanlagen angelegt worden. Vornehmlich geschah dies auch auf den ehemaligen Friedhöfen. Ich fand während meines Aufenthaltes fast keinen Friedhof in Elbing, auf dem nicht jedes deutsche Grab oder Mausoleum erblichen worden war.

Völlig tot ist der Elbinger Hafen. Die Seehauwerft, die bis 1945 Stapellände von mittleren und großen Schiffen behielt, bis zu mehreren tausend Tonnen verzelehen konnte, liegt still, obwohl sie durch Kampfhandlungen nur unbedeutend zerstört wurde. In den großen Werkshallen werden seit 5 Jahren Turbinen von 25 Megawatt gebaut. Neuerdings stellt man auch Preßhammer und Stanzen her. Die mir so unglaublich erscheinende Tatsache, daß der einst so betriebsame Elbinger Hafen in wenigen Jahren völlig seine Bedeutung verlieren konnte, ließ mich von einem polnischen Bewohner der Stadt erklären. Dadurch, daß die sowjetische Demarkationslinie das Frische Haß und die Nehrung durchschneidet, ist es den Polen bis heute nicht gestattet worden, mit ihren Schiffen an Pillau vorbei in die Ostsee zu gelangen.

Das Land in der Umgebung Elbings ist nach der Auflösung der Staatsgüter zum überwiegenden Teil bestellt. Nur die landwirtschaftlichen Flächen in der Niederung und das Land, das unter hohem Kostenaufwand dem Haß durch Aufschlickung abgewonnen wurde, ist wieder versumpft und von Schilf und Linsenbüscheln erstickt. Vor ein unförsbares Problem sieht sich die polnische Verwaltung, die jetzt ihren Sitz in der ehemaligen Heinrich-von-Plauen-Schule hat, dadurch gestellt, daß täglich Kleinbauern ihr Land in der Umgebung aufgeben, um hier in der Stadt, die als solche kaum noch zu bezeichnen ist, ein besseres Einkommen zu finden. Die wenigen arbeitenden Betriebe in Elbing bieten kaum mehr als der Hälfte der arbeitsfähigen Polen einen zumutbaren Arbeitsplatz.

Das Bild einer einstmaligen Großstadt ist zu dem einer heruntergekommenen Kleinstadt geworden, in der die Bevölkerung ein freudloses Dasein unter schwierigsten Lebensbedingungen fristet.

Die ausgedehnten Wälder, die Elbing umgeben, sind seit vielen Jahren ungehindert auf die Stadt hin zugewachsen und strecken sich jetzt nach ihr die ersten Äste in den Straßen, in den Ruinen und auf allen Gebäuden wachsen Weiden und Erlen, Birken- und Eichenstüpp.

Ihre Heimat war Grünberg

Vor 100 Jahren O. J. Bierbaum geboren

In der wegen ihres Weinbaus vielbesuchten Gartenstadt Grünberg wurde vor hundert Jahren, am 28. Juni 1865, Otto Julius Bierbaum geboren. Seiner ersten Gedichtsammlung „Irrgarten der Liebe“ (1901) folgten satirische Künstlergeschichten, Bühnenspiele und das Kinderbuch „Züpfel, Korns Abenteuer“. Bereits 1890 in München Mitarbeiter an der Zeitschrift „Die Gesellschaft“, übernahm er vier Jahre später in Berlin die Leitung der Zeitschrift „Freie Bühne“. Daneben beteiligte er sich an der Gründung der Zeitschriften „Fart“ und „Jasek“. Er veröffentlichte eine Reihe von Dichtungen und Romanen, darunter „Prinz Kuckuck“, der in den Jahren 1906/07 in drei Bänden erschien.

Bierbaum's „Empfindsame Reise im Automobil“ (1909) ist noch heute lesenswert. In ihr erzählt er ebenso amüsant wie originell von einer Reise durch Italien mit einem Adler-Phaeton mit 8 PS, einem Zylinder und drei Gängen. Als Leisepuch setzte er voran: „Lerne reisen, ohne zu rasen!“, ein Motto, das auch heute noch als beherzigenswert gilt, auch damals war der Rat wohl schon nötig.

Der Lyriker und Romanist, der am 1. Februar 1910 in Dresden verstarb, war mit einer Florentinerin verheiratet, er hatte die 18jährige im Hause des berühmten Breslauer Chirurgen Mikulicz kennenlernt. In seiner Studie „Otto Julius und Gemma“ und den Briefen an Gemma zeichnete er ein reizendes Bild von ihr. Otto Julius Bierbaum gründete übrigens auch 1905 den „Goethe-Kalender“.

Die niederschlesische Stadt Grünberg ist auch die Heimat des Historikers Karl Adolf Menzel (1784-1855) und des Schriftstellers Eberhard König (1871-1949). Durch sein dramatisches Heldengedicht „Marian der Schmied“ über seine Heimatstadt hinaus bekannt geworden, wurde er besonders in der Zeit vor und nach dem ersten Weltkrieg in den Kreisen der Jugendverbände viel gelesen. G. Z.

„Patschkauer Dohlen“ als Andenken

Eine kleine schlesische Stadt voll mittelalterlicher Romantik

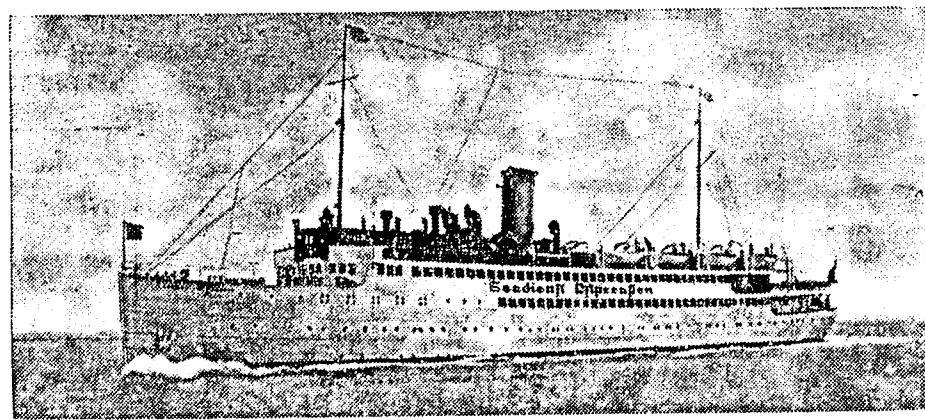
Umgeben von Feldern, Wiesen und Wäldern, flankiert von der Glatzer Neiße, dem Otrmarchauer Staubecken und dem Reichensteiner Gebirge lag in verträumter Einsamkeit Patschkau, das schlesische Rothenburg. Von Bischof Thomas I. von Breslau wurde es 1254 gegründet; bis zuletzt wurde im Rathaus die kostbare Gründungsurkunde aufbewahrt. Im Jahre 1294 nach der Menschwerdung des Herrn war es der Sonntag Reminiscere, der auf den zweiten Fastensonntag traf. Von Anfang an hatte Patschkau deutsches Recht erhalten, seine Bürger waren deswegen frei von Leibeigenschaft, ihr Eigentum war erbblich, und sie konnten an der Verwaltung teilnehmen.

Zu Ausgang des 13. Jahrhunderts entstand die Kirche, dem Evangelisten Johannes geweiht. Sein Attribut, der Adler, zierte auch das Wappen der Stadt. Von welcher Seite aus man sich Patschkau näherte, immer wurde die Stadt von ihrer Kirche überragt. Der burgartige Bau stellte eine echte Wehrkirche dar, die man mit denen im preußischen Ordenslande vergleichen konnte. Eine Besonderheit der Kirche war der „Tatarenbrunnen“, ein alter Ziehbrunnen, der während der Tartareninvasie die in die Kirche geflüchteten Bewohner mit Wasser versorgte hatte.

Mitte des 15. Jahrhunderts schenkte Bischof Konrad der Stadt eine ausgedehnte Waldliegenschaft drüben im Böhmisches, die es ermöglichte, daß die Bürger von Patschkau zu jener Zeit frei von kommunalen Abgaben waren und obendrein noch jährlich ihr Brennholz bekamen.

Anlage und Stadtbild mit dem altersgrauen Mauerring, den Wallgräben und den 27 Türmen zeigten einen ausgesprochen wehrhaften Charakter. So bewahrte sich die Stadt den Zauber mittelalterlicher Romantik, die viele schlesische Dichter von Carl von Hölzel bis Alfons Hayduk besungen haben; denn fast

unversehrt bis in die Neuzeit war die Stadtmauer mit ihren vielen Türmen erhalten geblieben. Besonders eindrucksvoll war ein Gang an ihrer Innenseite. Kleine Häuser und winzige Gärten drängten sich an die Stadtmauer und gaben gerade noch den Raum für einen schmalen Weg frei. Winklige Gäßchen und schattige Promenadenplätze atmeten Ruhe und Beschaulichkeit, mitten auf dem Ring, ganz in Efeu eingespinnen, stand das Rathaus, ein edler Renaissancebau. Schöne Giebelhäuser umsäumten den Ring, auf dem zwei erhaltene Brunnen, „Röhbüten“ genannt, im Schatten großer Linden standen. Wenn Alfons Hayduk über Patschkau geschrieben hat: „Wie lieb ich dich, du alte Stadt mit deinen holden Heimlichkeiten! Still steht hier der Geschichte Rad, du Märchen ausge-



Zwischen Swinemünde und Pillau verkehrte in den Sommermonaten regelmäßig der „Seendüster Ostpreußen“. Eines der Schiffe dieses belieteten Liniendienstes war die „Hansestadt Danzig“, die hier Foto zeigt. Foto: Archiv

Das ist neu! Riesenwaschkraft ...sogar ohne Kochen



Hand in Hand mit dem Weissen Riesen

Der Weisse Riese mit der Riesenwaschkraft
Waschverfahren
Im Kessel bei der großen Wäsche entfaltet er seine volle Waschkraft schon bei 80°. Wirksam durchflutet seine kraftvolle Lauge Ihre Wäsche mit wenig Schaum. Entfernt Flecken. Beseitigt jeden Schmutz - bis auf den letzten Rest. Ihre Wäsche wird vollkommen sauber und frei von allen Rückständen. Feinwäsche muß bei niedriger Temperatur behutsam gewaschen werden. Der Weisse Riese kann es. Er entfernt sorgsam den Schmutz aus der empfindlichen Wäsche. Reicher Schaum pflegt die Fasern.

wäscht makellos weiß... bei jedem
so gründlich... doch so schonend

Sparsam, weil der Weisse Riese auf alle Zusatzmittel verzichtet. Wasser muß nicht mehr enthärtet werden - der Weisse Riese macht jedes Wasser weich. Spülmittel sind überflüssig - der Weisse Riese ist nach dem Waschen spurlos verschwunden. Vor allen Dingen spart der Weisse Riese Wäsche. Sie muß nicht mehr gekocht werden. Sie spart also Arbeit, Zeit und Geld.

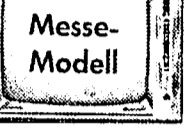
Der Weisse Riese ist freundlich zu Ihrer Wäsche. Mit seiner Riesenwaschkraft reinigt er gründlich... doch so schonend. Ihre Wäsche wird vollkommen sauber und wunderbar gepflegt. Ganz gleich, ob Natur- oder Kunstfasern, Leinen und Baumwolle werden hierlich frisch - wie neu. Frotteetücher locker und flauschig. Buntwäsche wird grünlich und leuchtend farbenfrisch. Wollgriffig und saugfähig. Nylonhemden, Perlon-Blusen oder Diolen-Gardinen wäscht der Weisse Riese makellos weiß.

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Fernsehspecialist mit 9 Fachgeschäften

Funkausstellung

Mehr als 40 Herren unseres Unternehmens besuchen für Sie die Messe und prüfen in Ihrem Interesse die günstigsten Angebote. Die meisten neuen Geräte der Funkausstellung stehen bereits jetzt vorführfertig in unseren 9 Läden:

59-cm-Großbild
Mit Transistoren, Alkalische-Knopfzellen, Einknopfempfänger, alle Programme, Weitempfangsgerät, Automatik und anderes mehr. Mit Kundendienst
ab nur 568,- 24 x 28,-



65-cm-Superbild
Mit Transistoren, 5 Schmelzblei-Programmtasten, Automatik, alle Programme, Weitempfangsgerät, Automatik und Kundendienst. Mit Kundendienst
ab nur 738,- 24 x 37,-



Weitere Angebote aus unserem riesigen Zentrallager zu gleich günstigen Preisen:

- Plattenspieler Stereo, 4-teilig, m. aut. Endbeschleife, mit Aufsatzplatte ab nur 48,-
- Superdioradio m. Transist., in sehr großer Auswahl, Klangergebnis ab nur 9,20
- Superdioradio mit 10-Kr. UKW u. MW, Plattenabst. ab nur 17,-
- Ständerfernrohr mit 39-cm-Großbild und Schmelzblei-Programmtasten ab nur 69,-
- Luxus-Kombi m. 39-cm-Splitz-Feld, Superabst. ab nur 129,-
- Tombandgerät 4 x 5 cm, 15-cm-Splitz, ein- und zwei-Knopf, (Gemeinabst.) ab nur 19,-
- Musikschrank m. aut. Radiogerät, 10-Plattenspieler und Schmelzblei-Programmtasten ab nur 288,-
- Kombinationen m. 39-cm-Splitz-Feld, 10-Plattenspieler ab nur 98,-

Alle Preise mit vollem Kundendienst
Dies sind nur einige Beispiele. Besuchen Sie deshalb sofort eines unserer 9 Geschäfte, um sie zu vergleichen.
Sofortige Lieferung ohne Anzahlung
Ihre erste Zahlung im November

Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 16 Spezialwerkstättenwagen u. Insps. 32 Kundendienst-Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist
Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO HAUPTWACHE
Frankfurt/Main, Liebfrauenstr. Ecke Holzgraben

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:
Frankfurt/Main, Liebfrauenstr. 5
Münster, S. Glöckchen-Passage 2
Oldenburg, Seltensweg 28
Hannau, Rosenstr. 17
Radio-TV-Europa, Hülversheim/Holland, Stationsstr. 32
Darmstadt, Rheinstr. 12
Aschaffenburg, Friedenstr. 12
Aachen, Kälberstr. 109
Gelnhausen, Röhrengasse 18
Stationstr. 32

ANZEIGEN in dieser Zeitung finden allezeit aufmerksame Leser

Gutes von EDEKA

Kronen
Siam Patna Reis 500 g **-,80**
in Edeka-Faltschachtel

Südafrikanisches
Corned Beef 340-g-Dose **1,98**
besonders gute Qualität

Ital.
Tomatenmark 2 Tuben **-,88**
in 100-g-Tuben

Express-Kaffee 100-g-Glas **3,88**
aromatisch, blitzschnell zubereitet

... und 3% Rabatt!

Wir suchen laufend Häuser Grundstücke Wohnungen möb. Wohnung und Zimmer
Fr. A. Unger Immobilien Langen Hülsestraße 32 Tel. 32 48

Gummi-Handschuhe
für Haus, Hof und Garten, beste Qualität, gefüttert, nur DM 2,40 das Paar
Drogerie **Meißner**

Transporte Umzüge
Tel. 5223

OPHEL
NEUWAGEN GEBRAUCHTWAGEN REPARATUREN
Herm. Hess jr.
Opel-Händler - Shell-Station
6101 Wixhausen - Frankfurter Landstraße
An der B 3 - Telefon 06150/381

Judo-Training
Das Judo-Training findet am 20. 8. 1965 in der Albert-Einstein-Schule (Ober-Linden) statt, Trainingszeiten:
dienstags ab 19 Uhr Erwachsene
freitags 18-20 Uhr Schüler
freitags ab 20 Uhr Erwachsene
1. Judo-Verein Langen

Modische Freizeit- und Berufskittel von **Solida**
finden Sie in großer Auswahl bei **H. HEINIG**
Ihrem Fachgeschäft für Berufskleidung und Wäsche

Wie schön ist eine Flasche Bier, Wenn man sie zu Hause hat
Ich liefere frei Haus Getränke aller Art
Rudolf Fuß, Langen, Dieburger Str. 3
Telefon 43 13
Die beliebten Guntum-Blerei

GRAVIERANSTALT WERNER SCHÖDER
Schilder aus Resopal u. Alu-elox
Stempel aus Gummi u. Metall
LANGEN Peter Mühlstr. 3-5
Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

Ferienflug - Werbepreise!
2 Wochen Ital. Adria ab 21. 9. 65 ab DM 271,-
2 Wochen Mallorca ab 9. 10. 65 ab DM 375,-
2 Wochen Costa Brava ab 1. 10. 65 ab DM 395,-
incl. Vollpension.
Ferner mit dem Alpen-See-Express zur Ital. Riviera
Orte wie San Remo, Bordighera, Alassio, Diano Marina usw. erwarten Sie. Zwei Wochen schon ab DM 218,-, Abfahrt jeweils freitags.
Nach wie vor die beliebte 5-Tage-Bus-fahrt nach Paris, für Gäste mit besonderen Ansprüchen, ab DM 119,-, nächste Abfahrten: 4. 9., 18. 9. und 2. 10. 1965.
Reisebüro Lauterbach
Langen, Bürgerstraße 3, Ruf 2244

In Langen gesucht
Baugrundstück
ca. 1000 qm, für mehrgeschossige Bebauung. Biete Baugrundstück, 512 qm, in ruhiger Wohnlage gegen Tausch und Aufpreis.
Angebote unter Off.-Nr. 1127 an die LZ

Gesucht
leere und möblierte Wohnungen für Amerikaner
H. STORMS
Mörfelden, Annstr. 32, Tel. 2590

600/G - Baugrundstück, Nähe Langen (5 km), 9 km von Darmstadt entf., off. Bauw., 972 qm à DM 30,-, incl. Licht-, Wasser-, Kanal- u. Straßenanl.-Kosten.
VDM Immobilien Vermietungen
Frohne KG
Darmstadt, Schulstraße 18
Tel. 2 60 37-39

KAISER-DECKEN
Auch für Ihr Bauvorhaben
Unser Lieferprogramm enthält auch für Sie die richtige und wirtschaftliche Deckenkonstruktion. Fordern Sie bitte unser unverbindliches Angebot an. Beratung in allen bautechnischen Fragen durch unser statisches Büro.
KAISER-DECKEN GMBH
6 Frankfurt am Main, Beckenhelm Landstraße 6C
Telefon 727441, Fernschreiber 04-11046

NAUMANN
Immobilien - Finanzierungen - Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz empfiehlt sich für Kauf - Miete - Pacht von **Häuser - Bauplätze - Wohnungen**
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06974/193
Im Verband Deutscher Makler **VDM**

KOMFORT KÜCHE
Komfort in der Küche ist inzwischen für die Hausfrau eine Selbstverständlichkeit. Trotzdem entdecken Sie bei einem Besuch in Ihrem EUROPA MÖBEL-Haus immer wieder eine Fülle neuer und interessanter Anregungen, die sich auch in Ihrer Küche verwirklichen lassen. Z. B. diese wohlfühlende Kunststoff-Küche mit eingebautem Besen- oder Geschirrschrank. Sehenswert ist auch die praktische Polsterbank, die sich in jede Wohnung harmonisch einfügt.
Gutschein
Gegen Einzahlung dieses Gutscheines erhalten Sie kostenlos den neuen 92teiligen **EUROPA MÖBEL FARBKATALOG 65/68**
MÖBEL Gessmann
NEU-ISENBURG
FRANKFURTER, ECKE SCHULSTR., LUDWIGSTR 39/41 + 44
30 SCHAUFENSTER

Einfriedigungen Gartenzäune Tore
schnell und preiswert!
HOMESTER
Dreieichenhain, Bahnstraße 16 (am Bahnhof)
Telefon 8 91 59

Fahrschule HERBERT SCHWARZ
Ab sofort auch **Ausbildung Klasse 2 (LKW)**
Anmeldung: Täglich von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr außer samstags
Nordendstraße 11 - Telefon 34 39

Mietwagen-Verleih an Selbstfahrer DIETER GÖRICH
Langen, Rheinstraße 4, Telefon 38 89
Der Weg zum Erlöb führt über eine Anzeige in der Langener Zeitung

Über 100 Gebrauchtwagen
es spricht sich herum

Preis	Zustand	Pflege	Garantie
Ford 17 M de Luxe, 1957	350,-	Karmann Ghia, 1964	5650,-
Ford 17 M/P3, 1963	4100,-	VW Export, 1962	2850,-
Ford 17 M/P3, 1962	2950,-	Citroen ID 19, 1959	1150,-
Ford 17 M/P3, 1964	4700,-	Citroen ID 19 Kombi, 63	5500,-
Ford 17 M Turnier, 1961	2900,-	Citroen T 700, 1959	800,-
Opel Rekord Coupé, 62	3500,-	Peugeot 404 Kombi, 1963	4650,-
Opel Rekord, 1963	4650,-	Buick Special Skylark	7950,-
DKW Junior, 1961	1700,-	Cabrio, 1962	7950,-

TÜV-abgenommen Geringe Anzahlung bequeme Finanzierung
Bestellung jederzeit
AUTOHAGE, Frankfurt am Main
Zeil 2, Tel. 28 05 32
Friedb. Ang. 1, Tel. 43 38 22
Berger Str. 134, Tel. 43 35 04
Am Dornbusch 29, Tel. 55 34 90
Zeil 17, Tel. 29 12 61
Berliner Str. 56, Tel. 29 12 36
Ludwig-Landmannstraße 300, Telefon 78 39 08
Kurmalmzer Str. 93, Tel. 312779
Schmittstr. 47 - Tel. 33 08 31

Sportzentrale Langen
Wassergasse 1 - Telefon 22 01
IM KINDERPARADISE

BODENBELÄGE Verlege
Ihr Garant für zuverlässige Verlegung sämtl. Bodenbeläge und Teppichböden
Tapiflex - Tapisom - H.W. - Neodon - Dubletta - Holzwind - Pegnan - sowie sämtl. Teppichböden
Inöta
Ihr Spezialhaus für TAPETEN UND BODENBELÄGE
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz - auch Objektarbeiten -

Fahrschule Langer
Langen, Mühlstraße 1 / Ecke Bahnstraße
Im Hause Ortskrankenkasse
Theoret. Unterricht: Die u. Do. 19.30
Anmeldung jederzeit
Telefon 5255

Auto-Verleih an Selbstfahrer
Langen, Bahnh. 52
Telefon 24 71
Woitke

AUTO-LEIH-DIENST
Verleih an Selbstfahrer
RUF-4455
Rolf Grabner Süd, Ringstraße 13

Tapetieren jetzt ganz einfach
Wir schneiden die Tapetenränder ab
Inöta
Ihr Spezialhaus für TAPETEN UND BODENBELÄGE
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

Warum ???
hängen Sie noch Bettlächer vor Ihre Fenster? Es gibt doch **JALOUSSETTEN** in jeder Größe und in vielen Farben bei **JALOUSIEBAU**
Heinrich Werkmann
Langen, Weserstraße 16, Telefon 3468

Suche sofort baureifes **Grundstück**
ab 600 qm.
Offerten unter Nr. 1118 a. d. LZ

Dir und mir
"SCHORSCH, GEH NET SO WEIT VON DER WERTSCHAFT WEG - WIE SCHNELL KANNST DORSCHT KRIEGE!"
Binding-Bier
BINDING-EXPORT
ein Bier mit Charakter

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Fernsehspecialist mit 9 Fachgeschäften
Die Kühlschranksaison geht zu Ende, wir räumen unsere Lager! Jetzt sensationelle Preise:
125-l-Kompressor
Ein Tischmodell in normaler Ausführung mit durchgehendem Gefrierfach, gute Einleitung. Komplet mit Gemüseschale und Zubehör.
nur 214,- oder 17 x 15,-
135-l-Kompressor
Sehr gute Ausführung mit viel Innenraum. Durchgehendes Gefrierfach. Ansprechender Komfort. Komplet mit Gemüseschale und Zubehör.
nur 248,- oder 20 x 15,-
145-l-Kompressor
Besondere Komfortmodell mit großem Gefrierfach, Innenelektrophil, magnetische Türverschluss. Komplet mit Gemüseschale und Zubehör.
nur 278,- oder 22 x 15,-
154-l-Kompressor
Ausgesprochenes Luxus-Tischmodell. Sehr viel Innenraum. Durchgehendes Gefrierfach. Beste Einleitung. Komplet mit Gemüseschale und Zubehör.
nur 298,- oder 24 x 15,-
Verkauf nur solange der Vorrat reicht. Kommen Sie noch heute.
Bestellen Sie auch dann sofort, wenn Sie eigentlich erst im nächsten Frühjahr kaufen wollten. Sie sparen Ihr Geld.
Trotz der niedrigen Preise
Sofortige Lieferung ohne Anzahlung
Ihre 1. Zahlung im November
RADIO HAUPTWACHE
Frankfurt/Main, Liebfrauenstr. Ecke Holzgraben
Telefon 292378 + 292614 + 282868
Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:
Frankfurt/Main, Liebfrauenstr. 5
Münster, S. Glöckchen-Passage 2
Oldenburg, Seltensweg 28
Hannau, Rosenstr. 17
Radio-TV-Europa, Hülversheim/Holland, Stationsstr. 32
Darmstadt, Rheinstr. 12
Aschaffenburg, Friedenstr. 12
Aachen, Kälberstr. 109
Gelnhausen, Röhrengasse 18
Stationstr. 32

Schweine-Kotelett 500 g **4.20**
Schweine-Kamm 500 g **4.10**
ein saftiger Braten
Frische Bratwurst 500 g **2.78**
fein
* Grobe **Schweine-Mettwurst** 100 g **- .60**
streichfähig, fettreich
* In allen Filialen vorrätig
3% Rabatt!
SCHADE
IM FULLGRABE

SIEMENS

Wir suchen zum 1. April 1966

Lehrlinge

und bieten strebsamen Volksschülern eine sorgfältige Ausbildung in der

Nachrichtentechnik

Interessierte Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren werden während 3 1/2 Jahren in unseren Lehr- und Betriebswerkstätten zu

Fernmeldemonteuren

herangebildet.

Nach der Lehre bestehen gute Berufsaussichten und Aufstiegsmöglichkeiten auf dem gesamten Gebiet der

Elektronik und Fernmeldetechnik

Anfragen und Bewerbungen erbeten an unsere Zweigniederlassung Frankfurt, Gewerbl. Ausbildungswesen, 6 Frankfurt, Gutleutstraße 31, Postfach 2513, Telefon 2621, App. 359

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT

Damit Sie sich recht bald entschließen können, wiederholen wir für Sie unsere Anzeigen vom 10. 8. 1965 und vom 13. 8. 1965:

Wir haben gute Erfahrungen mit unseren Mitarbeitern, denen wir Gelegenheit gegeben haben, sich in den Beruf des Bankkaufmanns und in gutbezahlte Dauerstellung einzuarbeiten.

Auch Ihnen steht unser Institut offen, wenn Sie in einer bekannten

BANK

viele Jahre mitarbeiten wollen.

Schreiben Sie bitte kurz unter Nr. 1128 an die Langener Zeitung, damit wir uns sofort mit Ihrer Bewerbung betassen können.

Wir stellen ein:

Dreher Hobler u. Mechaniker

Gute Bezahlung, 5-Tage-Woche.
Bitte stellen Sie sich vor, in der Geschäftszeit, oder bewerben Sie sich schriftlich.

Karl Gronemeyer KG
Druckmaschinenbau
Mörfelder Landstraße 35, Telefon 7807

WIR SUCHEN

Verkäufer (-innen) Metzgerei-Verkäuferinnen

(gelernt und ungelernt)
auch Schulentlassene

Teilzeitbeschäftigung möglich

Wir bieten anerkannt hohe Bezahlung
42 1/2-Stunden-Woche
wöchentliche Freizeit (auch samstags)
Personalrabatt
Ferienlohn

Bewerbungen — auch fernmündlich — an unsere Personalabteilung erbeten.

Latscha

J. Latscha Frankfurt KG
LEBENSMITTEL FILIALBETRIEB
Personalabteilung Tel. 430061
6 Frankfurt/M1 Schwedlerstr. 1-5
Postfach 2847

Die Post stellt ein

- 1.** Volksschüler bis 17 Jahre als Postjungboten oder als Fernmeldelehrlinge
- 2.** Volksschülerinnen ab 16 Jahre als Angestellte im einfachen Fernmeldedienst
- 3.** Realschüler bis 21 Jahre als Fernmelde- und Maschinenpraktikanten
- 4.** Real- und Handeltsschüler(innen) oder Bewerber(innen) mit entsprechender Schulbildung bis 21 Jahre als Postassistentenwärter(innen)
- 5.** Real- und Handeltsschülerinnen — unter bestimmten Voraussetzungen auch Volksschülerinnen — bis 30 Jahre als Angestellte für den mittleren Fernmelde-, Telegraphen-, Postcheck- und Bürodienst
- 6.** Ingenieure bis 30 Jahre als Inspektorenwärter für den gehobenen fernmelde-, post- und hochbautechnischen Dienst. (Studierende einer Ingenieurschule erhalten ab Studienbeginn Studienbeihilfen, wenn sie nach Abschluß des Studiums in den gehobenen technischen Dienst der Deutschen Bundespost eintreten)

Wir bieten:
Gründliche Ausbildung
Zeitgemäßen Unterhaltsschuss, weibliche Angestellte erhalten sogleich die volle Vergütung
Übernahme in das Beamtenverhältnis
Gute soziale Leistungen
Für besonders Begabte Aufstieg in eine höhere Laufbahn
Auf Wunsch gibt die Oberpostdirektion Frankfurt am Main unter der Rufnummer 77 07 01 fernmündlich Auskunft.
Falls genaue Unterlagen gewünscht werden, bitte nachfolgenden Abschnitt unter Umschlag unfröhl absenden.

An die Oberpostdirektion — 6 Frankfurt 7 — Postfach 7700
Ich bitte um unverbindliche Zusendung von Informationsheften

Name Vorname

geboren am

Ich bin Volksschüler/Real-/Handeltsschüler/Studierende einer Ingenieurschule/Ingenieur und interessiere mich für die Einstellung als

Wohnort (mit Postleitzahl) Straße und Hausnummer

Klein-Anzeigen in der Langener Zeitung haben immer Erfolg!

Gegen gutes Gehalt suchen wir für sofort oder später eine

perfekte Maschinenschreiberin

die einwandfrei vom Band überträgt.

Es erwartet Sie ein angenehmer Arbeitsplatz sowie freundliches Betriebsklima. (Kantinenessen, 5-Tage-Woche).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Off.-Nr. 1128 a. d. LZ

Die **HESSISCHE LANDESBANK** - GIROZENTRALE -

gibt

jungen Damen,

die zum Frühjahr die Handels- oder Realschule verlassen und nach einer entsprechenden Ausbildung den Beruf einer Stenotypistin, Buchhalterin oder Maschinenbuchhalterin ausüben wollen, die Möglichkeit, am 1. April ein

kaufmännische Anfängerinnen

einzutreten.

Wir bieten: leistungsgerichte Bezahlung, gute Sozialleistungen, verlässliche Mittagessen in eigener Kantine, betriebliche Altersversorgung, 5-Tage-Woche

Unsere Personalabteilung steht Bewerberinnen für eine eingehende Beratung gern zur Verfügung; Ihre Eltern sind hierzu mit einzubeziehen. Über eine Visitation von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr würden wir uns freuen.

Auch einer schriftlichen Bewerbung mit handgeschriebener Lebenslauf, Abschrift des letzten Schulzeugnisses und einem Lichtbild sehen wir gern entgegen.

Unsere Anschrift lautet:

6000 Frankfurt 1
Junghofstr. 26 · Postschloßfach 3288
Fernruf: Sammel-Nr. 28641

Was doch Publicity ausmacht

Heitere Kurzgeschichte von Erica Wegener

Menschen stören, glauben Sie mir. Im Gegenteil sogar, wenn ... „Wenn was?“ führt die Menge jetzt aus dem Saal noch, als habe ihn eine Krebschere gekniffen. „Sie kennen den Ausweg?“

„Natürlich“, sagte bescheiden der Lokalredakteur und verließ gelassen etwas Creme auf seiner Nase. „Dann raus mit der Sprache!“ drängte der Intendant „Publicity“, atmete der Redakteur das Geheimnis aus, drehte sich dann auf den Bauch und bat: „Cremen Sie mir jetzt bitte den Rücken ein.“ Während der Intendant ihn nun balkamierte, entwickelte er seine Ideen über die notwendige, bisher aber völlig vernachlässigte Reklame, sprich Hebung der Publicity der Schauspielerei, Gesinnungsgänge, die den Idealen der beiden Herren vom Theater nicht ohne weiteres entsprachen. Dann hörte man nur noch das Plätschern der Wellen am Ufer, denn drei Männer deden nach. Daß zunächst nichts dabei herauskam, lag wohl an der Sonne.

Ein paar Tage später erhielt der Intendant eine Urlaubskarte von Frau Z. Kaum hatte er sie überflogen, griff er auch schon zum Hörer, weil die Lokalredakteur und ins ihm vor „Hier ist es wirklich geräusam und schön, obwohl unser Aufenthalt mit einer kleinen Karimbolage begann. Sowohl unser Wagen als auch meine Schenkelbeine haben ein paar Schrammen.“ So schrieb der Intendant, „nun machen Sie was daraus — wenn Sie können.“

„Und ob er konnte! Er malte den kleinen Zusammenstoß und seine Folgen so aus, daß er mehr Bestürzung bei allen Lesern hervorrief als seinerzeit das im Atlantik gekenterte Boot der Jane Mansfield. Am Schluß seines Berichtes prophezeite er düster, daß man bei zweifeln müsse, Frau Z. je wieder auf der Bühne zu sehen.

Gewiß, es war ein bißchen dick aufgetragen — aber nun erwachte die Stadt. Altem Spiel stand: das Auftreten einer großen Schauspielerin, die bisher auf die Bühnen der Welt nur verzichtet hatte, um ihr sublimen Kunst der Heimatstadt zu weihen. Gerade



Zwischen den Garben aufgespürt. Foto: roebild

Der Hirsch an der Wand

Kurzgeschichte von Eric Paetzmann

Nur wieder gutzumachende Vernachlässigung der geschmacklichen Erziehung meines Kindes vorzuwerfen. Es ist zwar selbst kein Vater, aber dafür Kunststreich, also beruflich mit der Erziehung des Geschmacks beschäftigt. Eine Zeitung hörte ich ihm häufig zu. Aber als er anfang, mir einen Vortrag über Einklang von Material und Zweckbestimmung zu halten, sagte ich kurz, das würde ich bei der Arbeit nicht ganz umsonst erhalten wäre.

Nun, es war wirklich ein rhetorisches Kabinettstückchen, wie Marcel meinem Sohn klarmachte, daß er Hirsche überall furchbar gern hätte, bloß nicht auf Thermometern, ebenso wie ihm ein Schweinsfüßel als Wasserkran oder ein Riesengewürm als Ofeufuhr sehr stören würden. Mein Sohn hörte sich das auf-

Schlechte Gesundheit

Als man den alten Spitzer Bernard Shaw fragte, wie es um seine Gesundheit bestellt sei, erwiderte er: „Es könnte besser gehen! Das Herz pumpt nicht mehr einwandfrei, der Lunge fällt das Atmen schwer, der Magen hat ein Geschwür, die Leber funktioniert nicht richtig und ich selbst fühle mich auch nicht besonders gut!“

merkam an und sagte nach zehn Minuten, das mit der Materialreue hätte er prima verstanden, und wenn er nächstes Mal nach Donauesslingen käme, würde er bestimmt einen Auerhahn oder einen Zwerg nehmen.

Hier ließ Marcel in einer momentanen Sinnverwirrung das Thermometer aus den Fingern gleiten, so daß es auf den Boden fiel und zerbrach. Fünf Minuten später jagte ich den Sohn mit seinem Geheul und Marcel mit seinen verzweifelten Trostversuchen aus dem Zimmer. Denn die ganze Thermometergeschichte ging mir nämlich auf die Nerven.

Nach drei Stunden kam mein Sohn zurück, strahlte vor Freude. Onkel Marcel hatte ihm nicht nur ein neues Thermometer in den Wald einziehen lassen, er hatte auch noch die Bäume leuchtend grün und den Hirsch brennend rotbraun angemalt!

Seitdem warte ich ungeduldig auf Marceles Besuch. Aber er muß wohl im Augenblick als Kunstkritiker sehr Anspruch genommen sein.

Das Skalpell bringt es an den Tag

Kurzgeschichte von Heinz Steguweit

das blanke Skalpell in Tätigkeit setzte, hub der geschmältere Vogel zu „singen“ an. Nicht ohne Jammer oder zu schreiben. Nein, Gevatter Sepjo sagte immer wieder mit erhobenen Finger, sprach sogar mit pathetischer Betonung: „Alfonso, halt' nur ja den Mund!“

Als ich ein gewisses Zeitalter der Patient aus seinem Rausch erwachte, ließ den Krankenschwester der Ehrgeiz nicht ruhen. Er reichte Herrn Sepjo eine Zigarette und sagte ihm flüsternd: „Im Vertrauen, dich, Freund Alfonso, war hier aber vier konnten ihn nicht verlassen, solange du im Aetherrausch lagest. Nun bist er dich um sofortige Nachricht, wann er dich besuchen darf. Anschließend hat er wichtige geschäftliche Nachrichten für dich.“

Und siehe, Sepjos Antwort bewies, daß er kein gebürtiger Monegaser war, sondern als Kind sardinischer Eltern aufs Festland kam. Denn er spitzte die Ohren, diktierte sofort dem Krankenschwester die genaue Adresse besagten Alfonso, und der schlaue Sanitäter ließ das Papier in die richtigen Hände geraten.

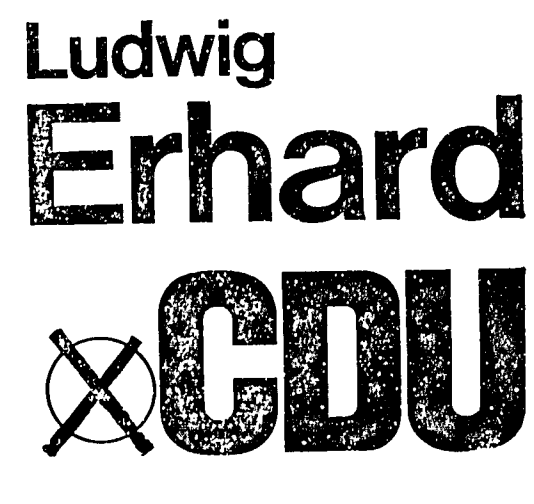
Soll heißen: Als die Polizei die ganze Wohnung Alfonso auf den Kopf stellte, fanden man die neulich gemauerten Juwelen, Uhren und verwandten Artikel.

Was er zunächst waren aber die Monegasen, als sie hörten, daß der geschickte Krankenschwester ein geborener Franzose war.

Bei jeder Politik muß man fragen: Was habe ich davon? Gute Politik hat dafür zu sorgen, daß wir nicht umsonst arbeiten. Was wir in den letzten Jahren geleistet haben, ist dem Fleiß aller Schichten unseres Volkes zu danken. Aber Fleiß allein genügt nicht. Auch andere Völker sind fleißig. Dennoch haben sie es nicht so weit gebracht. Unser Land ist heute wirtschaftlich stärker, als es das Deutsche Reich jemals war.

Warum? Weil die kluge, vorausschauende Politik Adenauers und Erhards der Tüchtigkeit unseres Volkes den Weg geebnet hat. Jeder hatte etwas davon. Aus dem Nichts stiegen wir auf zur drittgrößten Industriation. Wir wurden der zweitgrößte Handelspartner der Welt. Mit unseren Leistungen für die soziale Sicherung stehen wir an der Spitze aller Länder. Das soll so bleiben.

Es geht um Deutschland



Was habe ich davon?

Wir sind ein moderner Großbetrieb auf dem Sektor der Schuhreparatur. Für einige unserer Zweigstellen im Raum Frankfurt/M., Offenbach und Darmstadt suchen wir:

**1. gelernte Schuhmacher
2. weibliche Ladenhilfen**

Wir zahlen einen hohen Stundenlohn und gewähren außerdem soziale Leistungen wie zum Beispiel:
Winterbeihilfe • Jahresvergütung
Fahrtkosten-Erstattung
Das Verkaufspersonal erhält außerdem eine zusätzliche Umsatzprämie. Allen unseren Mitarbeitern geben wir einen Einkaufsrabatt.
Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Zentrale, oder rufen Sie uns einfach an.

SCHUH-HANSA

DAS GESCHÄFT DER GUTEN SCHUHREPARATUR
6000 Frankfurt/M.-West 13 Besatzstraße 1-3
Telefon 77 97 72 und 77 44 19

Weiblich, und männlich,
kaufm. Lehrlinge
für Ostern 1968 gesucht.

Bewerbungen erbeten an:
ROLF RODEHAU
Metallwarenfabrik
Liebig-Ecke Moselstraße
(direkt am Bahnhof)

Wir suchen
Elektromonteur

für unseren Außendienst im Raum Frankfurt/M. Vertrauensstellung, Spitzenlohn. Führerschein Kl. 3 Bedingung. Vorzustellen Montag bis Freitag von 7.00 bis 16.30 Uhr.

Automatische Kantine
Werk III, Neu-Isenburg
Carl-Ulrich-Straße 100

**Werkzeugmacher
Schlosser
Dreher und
Hilfsarbeiter**

stellt ein
ROLF RODEHAU
METALLWARENFABRIK
Liebig-Ecke Moselstraße
(direkt am Bahnhof)

Verstärkt
Bürokräft
für halbe Tage, vormittags, gegen gute Bezahlung ab 1. 10. gesucht.
Angebote unt. Off.-Nr. 1114 a.d.LZ

ACME MASCHINENFABRIK GMBH
In Neu-Isenburg
sucht zum sofortigen Eintritt

**Maschinen-Schlosser
Fräser und
Hilfsarbeiter**

6-Tage-Woche, gute Bezahlung, angenehmes Betriebsklima, verbilligtes Mittagessen.
Vorstellen Montag bis Freitag von 7.00 — 17.00 Uhr.

ACME MASCHINENFABRIK GMBH
Neu-Isenburg, Rathenaustraße 15-19
Telefon 6228 und 2837

**Transporte
Umzüge
Tel. 5223**

Nebenverdienst im Heim
durch Bastel-, Strick- u. Schreibarbeit. Prospekt kostenlos durch Hermes-Verband Abt. 27 - 3 Hannover, Postf. 2811.

Französisches Tochterunternehmen in Dreieichenhain
sucht für sofort oder später

Sekretärin von DM 800,- dotiert
Lagerverwalter von DM 1100,- dotiert
Verkaufsinspektor von DM 1500,- dotiert

Französische Schulkenntnisse sind nicht unbedingt erwünscht.
Wir bieten guten Verdienst in einem modernen Betrieb. — Wir rechnen auf Erfahrung und Organisationstalent.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Off.-Nr. 1113 an die Langener Zeitung.



Wir suchen zum baldigen Ein-

**Kfz-Schlosser
Kfz-Spengler
Kfz-Elektriker**

Bewerber aus Fremdbereufen können eingearbeitet werden.
Vorstellung bei unserer Betriebsleitung.
Ferner suchen wir mehrere

Mitarbeiter

für leichte Tätigkeit in unserem Ersatzteile-Generaldepot.

Vorstellung bei unserer Depotleitung.

AUTO UNION GMBH
Filiale Frankfurt/Main
Malzer Landstraße 380-410, Telefon 33 52 54

**Last-Taxi
Ruf: 3203**

**Das Chiffres
geheimnis**

verbietet es uns, die Adressen der Offertenanzelgen - Aufgeben zu nennen, jedoch lassen wir auftragsgemäß Ihr Schreiben an den Inserenten weiter. - Sie brauchen nur die in der Anzeige genannte Nummer mit dem Umschlag zu vermerken und dieses Schreiben in unseren Hausbriefkasten zu stecken.

Die Anzeigenabteilung

**Zu sehr ansprechenden Bedingungen
begannen in den letzten Monaten**



Frl. B. aus Erzhäusern



Frl. K. aus Ebersbach

und auch
diese Langenerin
Fräulein G.



IHRE TÄTIGKEIT BEI DER ZAHNFABRIK

Wollen Sie nicht auch zu uns kommen?
Es lohnt sich - und freitags arbeiten wir nur bis 15.00 Uhr.

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co GmbH
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180, Telefon 673 41

CLARK

In unmittelbarer Nähe des Langener Bahnhofs eröffnen wir unsere neue Niederlassung.

Wir stellen ein
Stenokontoristin
für unsere Verkaufsabteilung.

Stenokontoristin
als Schreibkraft für den Kundendienst.

Telefonistin
zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreibanlage.

Kundendienstmechaniker
gelernte Kfz-Mechaniker oder Motorschlosser mit Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für unseren mobilen Kundendienst.

Raumpflegerin
Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.

CLARK

Maschinenfabrik GmbH
Ndl. Frankfurt-Griesheim
Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

**Kies,
Sand und Schlacke**

für Bauten, Gärten, Anlagen
in Groß- und Kleinstmengen
sofort lieferbar.

Baustoffe Walter

Langen, Wallstr. 41 (Lutherplatz)
Telefon 71785



In jeder Preislage und Ausführung
8-GANG-RENNER schon ab DM 199,-
Rep.-Werkstatt

Werner & Dutiné
Frankfurter Straße 9 - Telefon 35 48

**Herren-Hüte
Herren-Mützen**
E. MÜLLER
Egelsbach
Westendstraße 8

**Lagerplatz
sofort gesucht**

Angebote unter Offerten-Nr. 1117 an die Langener Zeitung.

Drahtgeflecht

in jeder Höhe und
T- u. Rohrständer
dazu liefert frei Haus

Karl Dammel

Eisenhandlung
Mörfelden, Telefon 2010 u. 2349

Erdbeerpflanzen

eingetroffen. Bestellungen für spätere Lieferung werden entgegenommen.
Preisliste bitte anfordern.



Telefon 8 92 00

**Gardinen
Dekostoffe**



**Teppiche
Auslegeware**

J. K. BACH
Fahrgasse 17

In unserem Druckerei-Betrieb in Neu-Isenburg, Rathenaustraße 29, in verkehrsgünstiger Lage, Anschluß über Bus oder Bundesbahn, suchen wir für Buchbinderei-Arbeiten

Frauen und Männer

die ab 23. August 1965 für ca. 3 Wochen als Aushilfen stundenweise in der Zeit von 6 bis 18 Uhr arbeiten wollen. Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, Essenszuschuß und Vergütung der Fahrtauslagen.

Wenn Sie Interesse haben und dabei Wert darauf legen, für uns als Aushilfe tätig zu sein, so schreiben Sie Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns in unserer Personalverwaltung, Frankfurt/Main, Große Eschenheimer Str. 16-18, Tel. 20471, App. 361 an.

FRANKFURTER RUNDSCHAU
Druck- und Verlagshaus, Frankfurt/Main GmbH

Frankfurt/Main
Große Eschenheimer Str. 16-18
— Personalverwaltung —

Zu Ostern 1968 suchen wir männliche und weibliche
kaufm. Lehrlinge
zur Ausbildung als Industrie-Kaufleute und
Mechaniker-Lehrlinge

Wir bieten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserem modernen und aufstrebenden Unternehmen. Alle Lehrlinge erhalten neben den tariflichen Erziehungsbeihilfen während ihrer Ausbildung kostenloses Mittagessen in unserer Betriebskantine.

Von aufgeschlossenen und strebsamen jungen Menschen, die es in ihrem gewählten Beruf zu etwas bringen wollen, erbitten wir schon jetzt Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und letztem Schulzeugnis oder persönliche Vorstellung mit wenigstens einem Elternteil.

Außerdem suchen wir kurzfristig noch zwei

**Kundendienst-
Sachbearbeiterinnen**
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben, einige
kaufm. Halbtagskräfte

für verschiedene Abteilungen unserer Verwaltung, eine
Karteiführerin
für unser Lagerbüro, einen

Import-Sachbearbeiter(in)
mit engl. Sprachkenntnissen (keine Bedingung), eine
Auftrags-Sachbearbeiterin

mit Kenntnissen in Steno und Maschinenschreiben, einen
Packer
für unseren Versand, einen

Hilfsarbeiter
für unser Labor und einen
Kundendienst-Mechaniker

der nach Anlernung die Reparatur und Wartung der bei unseren Kunden im Raum Hessen aufgestellten Büro-Offsetdruckmaschinen übernehmen soll.

Wir bieten Dauerstellung bei angenehmen Arbeitsbedingungen und leistungsgerechter Bezahlung. Kantine im Hause. 6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 5
Telefon 6041



Addressograph-Multigraph GmbH
6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 5
Telefon 6 60 41

Kennen Sie mich?

Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwas aus Privathand zu kaufen beabsichtigen — ganz gleich, ich helfe Ihnen! Ich helfe Ihnen zur Verfügung. Bitte besuchen Sie die Geschäftsstelle dieses Blattes. Dort erwarte ich Sie!
Die „Kleine Anzeiger“

Bei Bedarf von Drucksaften 38 93 anrufen. Wir dienen sofort mit Angebot u. Vorschlägen

Buchdruckerel
KÜHN KG.

Dröll - Sonderangebot

Hengstenberg Essig
in Einwegflaschen:
Gurkenmeister Spezial-Kräuter-Essig
5% Säure, würzig, gehaltvoll m. Gl. **-,95**

Altmeister
20 v. H. feiner Weinessig, 5% Säure **1,-**

Dröll's Einmachgewürz
20-g-Beutel, besonders für Gurken geeignet **-,20**

Afrikanische Ananas
gebrochene Scheiben 435-g-Dose **-,88**

Dieses Sonderangebot erhalten Sie in allen Lebensmittelgeschäften, die mit obigem Plakat gekennzeichnet sind.

Im
Dröll -SB-Abhollager Langen am Bahnhof

geöffnet von 7.30 bis 22 Uhr, samstags geschlossen — erhalten Lebensmittelhändler diese Ware zu Sonderangebotspreisen!

NASSOVIA

sucht zum baldmöglichsten Eintritt Halbtagskräfte als Stenotypistinnen und Halbtagskräfte mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für einfache Büroarbeiten.

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H. LANGE & FRIEDRICH WOLFF

Ihr Arbeitsplatz vor der Haustür?

Wir suchen in Dauerbeschäftigung einen jüngeren Betriebswirt für die Betriebsabrechnung und -kontrolle, einen jüngeren Buchhalter und zwei Steno-Kontoristinnen sowie einen Lagerarbeiter und Kraftfahrer Kl. 2

Zollern Metallgesellschaft 9079 Sprendlingen, Dieselstraße 13-15 Tel.-Sa.-Nr. 61 061

VIELSEITIG LEBENDIG UND FÜR IHR PORTEMONNAIE NICHT UNINTERESSANT

ist eine Tätigkeit in unserem modernen Lebensmittel-Filialunternehmen. Verkäufer Verkäuferinnen Kassiererinnen

finden in Voll- u. Teilbeschäftigung in unseren Selbstbedienungsläden in Langen einen angenehmen Arbeitsplatz.

Sie erhalten sehr gute Bezahlung, hohe Leistungsprämien, Personalrabatt für Ihren persönlichen Einkauf und haben sonstige Vergünstigungen.

Auch wenn Sie nicht sofort kommen können, möchten wir Sie kennenlernen. Sprechen Sie mit unserem dortigen Filialleiter oder wenden Sie sich direkt an unsere Personalabteilung.

Schade & Füllgrabe Lebensmittel-Filialbetrieb 6 Frankfurt am Main 1 Hanauer Landstraße 161-173 Postfach 2205



junge Kontoristin

Wir sind eine Kapitalanlagegesellschaft in Frankfurt und suchen zum alsbaldigen Eintritt die möglichst Kenntnisse auf dem Lochkartengebiet hat und daneben interessante und vielseitige Archivierungsaufgaben übernehmen kann.

Wir bieten einen freundlichen Arbeitsplatz in modernem Bürohochhaus am Main, sehr gutes Betriebsklima, Vergütung nach Banktarif zuzüglich Leistungszulagen, betriebliche Altersversorgung, verbilligten Mittagstisch, 5-Tage-Woche.

Bewerbungen mit beruflichem Werdegang, Zeugnisabschriften, handgeschriebenen Lebenslauf u. neuem Lichtbild erbiten wir u. Off.-Nr. 1136 a. d. LZ

SALON GABI

Langen/Neurott Carl-Schurz-Straße 14 sucht per sofort oder später tüchtige Damen- u. Herrenfriseurin

Elektromechaniker Schlosser Elektriker und Hilfsarbeiter

bel hohem Lohn gesucht. Vorzustellen Montag bis Freitag von 7 bis 16.30 Uhr.

Automatische Kantine

Werk III, Neu-Isenburg Carl-Ulrich-Straße 100

Verkäuferin

für Lebensmittelgeschäft bei guter Bezahlung gesucht.

Käthe Fiedler

Langen, Elisabethenstr. 55 57

Fahrer

(Kl. 2) für Fernverkehr gesucht.

Mitarbeiterin

für leichte Büroarbeiten (evtl. Buchhaltung)? Mein Jahrgang ist zwar nicht mehr der jüngste, aber trotzdem bin ich up to date.

Schreiner

bei gutem Lohn gesucht.

Joh. Knöss

SCHREINFREI Egelsbach, Bahnstraße 59

NEUE CHANCEN

mit der Bundesliga und Regionalliga

IM TOTO

Wir suchen: Locherinnen Telefonistinnen Stenotypistinnen

!! Berufsbekleidung !!

für jeden Beruf von H. HEINIG Fahrgasse 14 Ihrem Fachgeschäft für Berufsbekleidung und Wäsche

Bezirkssparkasse Langen Vorstand

Für den Herrn 3 Dtz. Rek. 5,-; Gold 7,50; Lux. 10,-; Sortiment 16 Dtz. 7,50 Interess. Prospekt für Sie und Ihn werden jeder Sendung beigelegt. Altersangabe! K. D. Pfister (28) Bremen-Huchting, Fach 8

Kraftfahrer

mit Führerschein Klasse 2 für Spezial-Transporter gesucht.

Johannes Kappes jun.

Spezialtransporte - Montage- und Kranarbeiten Egelsbach, Bahnstraße 23, Telefon 2500

ASTRA-Maschinenfabrik

sucht zum sofortigen Eintritt: Werkzeugmacher qualifizierte Schlosser für Maschinenabnahme und Endkontrolle.

Spitzendreher Hilfsarbeiter

für Werkstattreinigung (auch geeignet für Reiniger).

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen, gute Bezahlung, Mittagessen in Werkkantine.

E. G. HENKEL Maschinenfabrik

Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40 Dornhofstraße 40 Telefon: 8342, 8778

Schweißer

und ein

Maschinenschlosser

Keine Schichtarbeit. Verbilligtes Mittagessen. PHÖNIX Armaturen- u. Gerätebau GmbH, Dreieichenhain, Feldstraße 1, Telefon 83 51

Packer

in Dauerstellung. Sie können an unserer verbilligten Kantineverpflegung teilnehmen und kommen außerdem in den Genuss der sozialen Zuwendungen, die wir unseren Betriebsangehörigen zukommen lassen. Jahresurlaub: vier Wochen. Interessenten bitten wir um Vorstellung bei unserer Personalabteilung.

wiedekind

Sprendlingen, Frankfurter Straße 127 Telefon 6 63 21

Am Wohnort arbeiten

kann täglich bis zu 2 Stunden Fahrzeit ersparen.

Locherinnen Telefonistinnen Stenotypistinnen

Wir bieten: Bei 5-Tage-Woche gute Bezahlung nach dem Bundesangestellten-Tarif, über das 13. Monatsgehalt hinausgehende übertarifliche Leistungen, Kinderzuschlag, zusätzliche Altersversorgung, Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen, großzügige Urlaubsbedingungen.

Vorstellungen nach vorheriger Vereinbarung (Tel. 3264)

Bezirkssparkasse Langen Vorstand

OFFENTHAL

Wir gratulieren o Am Sonntag, dem 22. August, kann Frau Elisabeth Reitz, Schulstraße 11, ihren 80. Geburtstag hegen. Am gleichen Tage feiert Herr Johann Kessler, Philipp-Bitsch-Straße 6, seinen 77. Geburtstag.

o Am heutigen Freitag, dem 20. August, und nicht, wie angekündigt, am Samstag findet um 20 Uhr im „Darmstädter Hof“ eine Versammlung des Obst- und Gartenbauvereins statt.

o Musikverein fährt in die Pfalz o Am Samstag, dem 21. August, unternimmt der Musikverein 1919 Offenthal mit zwei Omnibussen einen Ausflug in die Pfalz. Die Abfahrt ist auf 6.30 Uhr an der Bahnhofstraße festgesetzt.

o Im Termin. Am Dienstag, dem 24. August, findet um 14 Uhr im unteren Saal der Alten Schule der 2. öffentliche Impftermin für die Kinder statt, die im Jahre 1965 geboren wurden. Die Eltern der Impflinge werden gebeten, die zugestellten Impfaufforderungen mitzubringen.

o Der Entwurf der 1. Nachtragshaushaltsatzung der Gemeinde Offenthal für das Rechnungsjahr 1965 ist bis 24. August 1965 durch Aushang im Bekanntmachungsamt am Rathaus veröffentlicht. Während der gleichen Zeit liegt der Entwurf zur Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung während der Dienststunden auf. (ha)

Glockenweihe der katholischen Gemeinde Götzenhain

Festsühnung erfüllt die Glieder der Pfarrgemeinde St. Marien in Götzenhain, zu der die katholischen Gläubigen der Stadt Dreieichenhain und Offenthal gehören, am Samstag und Sonntag, nach langem Sparen und Opfern konnten vier neue Glocken in einer Glockengießerei in Heidelberg gegossen werden. Am Samstagnachmittag wurden sie in den. Am Sonntagmorgen wurden sie in den portuntern Schiedeck und sachverständige Handwerker hatten die Aufgabe, sie an einem Gerüst, zunächst allen sichtbar, aufzuhängen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Glockenweihe. Die größte Glocke ist der Gottesmutter Maria geweiht. So nimmt es wohl nicht wunder, daß die Feier auf Mariä Himmelfahrt, dem Patronatsfest der Gemeinde, gelegt wurde. Festpredigt und leviertes Hochamt am Vormittag unterstehen den festlichen Charakter des Tages. Am nachmittags 15.00 Uhr war die Weihe selbst anberaumt. Sie wurde von Domkapitular Ludwig, er der Gemeindevorstand, geleitet. Er sprach die Worte: „Die Glocken, die aus Metall gegossen wurden, werden gesegnet, besprengt und mit Weihwasser gesalbt wie ein Tüfeling werden damit aus der weltlichen Zweckbestimmung des Werkstoffes in heiligen Dienst genommen. Als Glocken sollen sie das Werk des Glaubens in der Gemeinde festigen.“

Die erste der Glocken trägt den Namen Maria und dazu den Spruch: „Heilige Maria, Lieb uns Mutter in der Zeit und in alle Ewigkeit.“ Die drei anderen Glocken sind Heiligen geweiht. Den Namen des Heiligen Bruder Konrad trägt die zweite Glocke und soll uns, wie Domkapitular Ludwig ausführte, daran mahnen, „daß sich das Christentum in tätiger Nächstenliebe zu bewähren hat. Wenn die dritte Glocke dem Heiligen Johannes Nepomuk geweiht ist, so mahnt sie uns daran, daß viele der Gemeindeglieder aus ihrer Heimat vertrieben wurden, deren Schutzheiliger Johannes Nepomuk ist. Aus menschlicher Verwirrung und menschlichen Hochmut heraus entspringt das Unrecht, überwunden werden kann es durch Vergebung und durch den aufrichtigen Willen zum Frieden. Die kleinste Glocke schließlich ist die Glocke des Heiligen Michael, des Schutzheiligen unseres deutschen Volkes, ihr Klang mag uns darum die Gewißheit künden, daß wir alle in Gottes Schutze stehen.“

Nach der gottesdienstlichen Feier in der Kirche, die in besonders schöner und ein-

Weg der Einsamkeit

Eine Betrachtung von Hans Schomerus

Wilhelm Raabe erzählte einmal davon, daß eine junge Mutter in der Nacht aufsteht und nach draußen blickt. Da draußen ist die Nacht und in unendlicher Ferne leuchtet die Sterne. Da erschrickt sie und es schauert sie und sie geht angstvoll zum Bett ihrer Kinder und deckt sie zu. Unvergeßlich hat Adalbert Stifter die Einsamkeit geschildert in seiner Erzählung „Bergkristall“. Da haben sich zwei Kinder in der Einsamkeit des Bergwinters verirrt. Lautlos rieselt der Schnee auf ihren Weg und ringsum starrt grau und kalt das Eis der Gletscher. Man hört die Schritte der beiden Kinder nicht. Nur manchmal spricht der Knabe seiner Schwester Mut zu, und sie antwortet vertrauensvoll mit ihrem hellen Stimmchen: „Ja, Konrad! Dieses Gegenüber zwischen der fürchterlichen Stille der Schöpfung und den armen Kinderstimmen ist so grauenerregend, daß man manchmal nicht mehr glauben kann, diese Szene kann nur der empfinden, der die Einsamkeit erfahren hat.“



Strandspaziergang bel Ebbe. Foto: Dr. Wolff & Tritschler

Ein Sommertag

Von Theodor Weibenborn

Es ist noch früh. Die Vögel singen in den Büschen längs des Weges, von Zeit zu Zeit hört man im Grund der Wälder ringsum die Axt der Holzfäller, die ihre Arbeit beginnen. Das Grün des Grasses ist rein und frisch. Die Felder flüstern und brausen, in der Ferne pfeift ein Hähchlein. Kamillen blühen am Rande.

Es ist heiß. Wir gehen nebeneinander, bis sich der Weg am Waldengang verengt und in einen schmalen Pfad verwandelt. Da ist es kühl und still. Ein Baumstumpf glüht wie ein Feuer im Licht der Sonne, das das Blattwerk durchdringt, aber alles ist friedlich. In den Wipfeln der Bäume hallte ein langes, monotones Klatschen wider, der Wald atmet.

Der Pfad ist verschwunden, wir gehen durch das Unterholz, das Gesicht überzogen von Spinnweben, durch einen dunklen Wirbel von grünem, gelbem und goldenem Licht. Der rote Punkte. Sie hat den kleinen Korb am Arm, der unser Mittagessen enthält. Ihr Gesicht ist gerötet von der Anstrengung des Weges.

Pfäzliche weichen die Bäume auseinander, der Blick auf den See tut sich auf, und wir treten hinaus auf eine kleine Lichtung, die die Sonne bescheitelt.

Sommer

Licht und Schatten über zerstörter Bahnstraße, Zaunwinde rankt an vermodertem Rade. Schweigen und Wildnis, wo wir sind - ich spürte gerne die Stimme vom Wind.

Des Mittags Schweigen im Blätterwald; der Sonnenknirgel gelbte Gestalt. Blühende Linden und Bienengesumm; am Hoftor wendet kein Schatten sich um. Dahinter entflammen verhangen und dicht purpurne Träume, gespalten vom Licht.

Form einer Laube hat und zur Seite des Wassers hin geöffnet ist. Es ist Rasen da, Schatten, ein kleiner Bach und ein paar Schritte weiter unten ein Stück Strand. Hier werden wir bleiben. Wir haben noch den ganzen Tag vor uns.

Ein Sommertag

Von Theodor Weibenborn

Es ist noch früh. Die Vögel singen in den Büschen längs des Weges, von Zeit zu Zeit hört man im Grund der Wälder ringsum die Axt der Holzfäller, die ihre Arbeit beginnen. Das Grün des Grasses ist rein und frisch. Die Felder flüstern und brausen, in der Ferne pfeift ein Hähchlein. Kamillen blühen am Rande.

Es ist heiß. Wir gehen nebeneinander, bis sich der Weg am Waldengang verengt und in einen schmalen Pfad verwandelt. Da ist es kühl und still. Ein Baumstumpf glüht wie ein Feuer im Licht der Sonne, das das Blattwerk durchdringt, aber alles ist friedlich. In den Wipfeln der Bäume hallte ein langes, monotones Klatschen wider, der Wald atmet.

Der Pfad ist verschwunden, wir gehen durch das Unterholz, das Gesicht überzogen von Spinnweben, durch einen dunklen Wirbel von grünem, gelbem und goldenem Licht. Der rote Punkte. Sie hat den kleinen Korb am Arm, der unser Mittagessen enthält. Ihr Gesicht ist gerötet von der Anstrengung des Weges.

Pfäzliche weichen die Bäume auseinander, der Blick auf den See tut sich auf, und wir treten hinaus auf eine kleine Lichtung, die die Sonne bescheitelt.

Sommer

Licht und Schatten über zerstörter Bahnstraße, Zaunwinde rankt an vermodertem Rade. Schweigen und Wildnis, wo wir sind - ich spürte gerne die Stimme vom Wind.

Des Mittags Schweigen im Blätterwald; der Sonnenknirgel gelbte Gestalt. Blühende Linden und Bienengesumm; am Hoftor wendet kein Schatten sich um. Dahinter entflammen verhangen und dicht purpurne Träume, gespalten vom Licht.

Form einer Laube hat und zur Seite des Wassers hin geöffnet ist. Es ist Rasen da, Schatten, ein kleiner Bach und ein paar Schritte weiter unten ein Stück Strand. Hier werden wir bleiben. Wir haben noch den ganzen Tag vor uns.

Küchenschrank und **Gasherd** für DM 50,— zu verk. Metzger Wiesgülden 11

Knittax-Automatik zu verkaufen. H. Groh, Langen Mühlsstraße 64

Elektro-Schlaglärre mit Resonanzboden, **Gitarren-Verstärker** 8 W., neuwertig, zu verkaufen. Edgar Hancke Langen Neckarstraße 15

Amateur-Kurzwellenempfänger mit Mittelwelle, billig zu verkaufen. Südl. Ringstraße 151 Partierre links

Elektroherd Singer-Nähmaschine u. **Klavier** zu verkaufen. Kirchgasse 5

Mädchen-Rad (ca. 12 Jahre), neue **Bereifung** f. Motorrad u. Moped und ein **Bett** mit Sprungrahmen u. Matratzen, zu verkaufen. Wilhelmstraße 38

Aus Nachlaß billigst abzugeben:
2 Betten mit Matratzen,
2 Nachtschränken
2fl. Gasherd mit Backofen,
Chaiselongue
 und verschiedene **Stühle**
Radlolschchen sehr gut erhalten, garantiert sauber. Anzusetzen: Montag, 17.00 bis 19.00 Uhr.
 Wollmerstedt Langen Langestraße 11

Staubwagen zu verkaufen. Müller Friedensstraße 9

Ehkte
Frankfurter Bibel a. d. J. 1794, sowie wertvolle Bücher a. d. Propyläen-Verlag 1922, Ölbilder (Heidlandchaft, Christus-Bild), Friedrich der Große, zu verkaufen.
 Ljersch, Frankfurt/M., Dominikanergasse 14 Telefon 285936

Schwarz-bräuner Kurzhaardackel zugelassen.
 Tierschutzverein Langen Goethestraße 102 Telefon 2917

Handrasenmäher Fabrik Brill, m. Grasfangkorb, in sehr gut. Zustand, preisgünstig zu verkaufen. Steubenstraße 34 Telefon 71215

Suche
Plattenleger für Einfriedigung (ca. 8 qm). Off.-Nr. 1121 a. d. LZ

Wegen Umzug kurzfristig zu verkaufen:
 Amerik. **Küchenschrank** m. Transformator (sehr groß) Vollautomat. Neckermann-
Waschmaschine 800,— und
 Amerik. **Wäschetrockner-Maschine** (220 Volt) 480,— (alles neuwertig). Steubenstraße 32 Telefon 71283

Gebr. 3flämiger **Gasherd** **Spülbecken** u. **Heißluftofen** billig abzugeben. Fr.-Ebert-Str. 62

Guterhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. Zimmerstr. 46 I. r.

Gasherd Küppersbusch, 3flämig mit Thermostat, preiswert zu verkaufen. Gerd Wienhöfer Langen Südl. Ringstr. 124

Holzbaracke 8x12 m, doppelwandig, 7 Fenster mit Läden, 2 Eingänge, 6 Räume. Als Wochenendhäuschen, Baustellenunterkunft etc. geeignet, umständlicher sofort zu verkaufen. Off.-Nr. 1135 a. d. LZ

VW Export Bj. 56, gut erhalten, zu verkaufen. Anzusuchen Gasolin-Tankstelle Bahnstraße 6

Autoverwertung ERHART An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen sowie Gebrauch-Erstattele. Wir besorgen preisgünstig Neu-Ersatzteile (keine Reparatur) Lager: Hochspannung Wohnung: Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 57

Opel Kadett Bj. 83, 2farbig, gegenbar zu verkaufen. Anzusuchen Samstag von 14—17 Uhr, Sonntag von 9—12 Uhr. Mittelweg 12

DKW 3/6 sehr gut erhalten, MUS-Reifen, zu verkaufen. Nelke, Sprendlingen, Immanuel-Kantstr. 38

Opel Kadett Bauj. 1964, lapisblau, 18000 km, für 3800,— DM zu verkaufen. H. Groh, Langen Mühlsstraße 64

VW Export Bj. 58/60, zu kaufen gesucht. H. Metzger Wolfsgartenstr. 21

Richtliche Nachrichten
 Sonntag, 22. August 1965 (10. So. n. Trinitatis)
 Stadtkirche
 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)
 Predigttext: Matth. 21, 33-48
 Lieder: 218 - 390 - 214
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
 9.30 Uhr: Feierlicher Gottesdienst zur Einweihung des Gemeindehauses und der Einführung von Herrn Pfarrer Stefan Predigttext: Matth. 21, 33-48 (Propst Rau, Darmstadt)

Lieder: 214 - 390
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)
 Predigttext: Matth. 21, 33-48
 Lieder: 129 - 390 - 185 - 139
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Johannes-Kapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
 14.00 Uhr: Festgottesdienst zur Einweihung (Dekan Vetter, Offenthal)
 Chordienst: Kirchenchor u. Posaunenchor
 Predigttext: Matth. 21, 33-48
 Lieder: 129 - 390 - 228
 Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Wochenveranstaltungen
 Montag, den 23. August
 20.15 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus, Bahnstraße 46
 Dienstag, den 24. August
 16.00 Uhr: Jungchar bis 12 Jahre im Jugendheim, Uhländstr. 24 / Carl-Ulrich-Str. 4
 17.30 Uhr: Jungchar ab 13 Jahre im Jugendheim, Uhländstr. 24 / Carl-Ulrich-Str. 4
 Mittwoch, den 25. August
 18-18 Uhr: Kleiderausgabe für evang. Familien, Straße der deutschen Einheit 4
 17.00 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus, Bahnstraße 46
 20.00 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46
 Donnerstag, den 26. August
 20.00 Uhr: Probe des Posaunenchors in der Stadtkirche
 20.00 Uhr: Abendandacht im Flüchtlingswohnheim
 20.15 Uhr: Frauenhilfe im Gemeindehaus, 1. Bahnstraße 46 (Pfr. Dr. Ziegler)
 Freitag, den 27. August
 17.30 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung im Gemeindehaus, Bahnstraße 46
 Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
 Montag, den 23. August
 16.30 Uhr: Jungchar (8-10 Jahre Mädchen)
 20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors
 Mittwoch, den 25. August
 15.00 Uhr: Altenkreis
 15.00 Uhr: Jungchar (6-8 Jahre Mädchen und Jungen)
 16.00 Uhr: Latenspielschar
 Donnerstag, den 26. August
 15.30 Uhr: Mädchenkreis (10-13 Jahre)
 20.00 Uhr: gemischter Jugendkreis
 Freitag, den 27. August
 17.30 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung
 18.00 Uhr: Mädchenkreis (13-16 Jahre)

Vom 27. August bis 11. September
in Urlaub
W. Dietz
 Futtermittel - Taunusplatz 7

Praxis geschlossen
 vom 21. August bis 13. September
Dr. H. Steinmetz
 Facharzt für Hals - Nase - Ohr

Urlaub
 vom 23. August bis 11. September 1965
Wilhelm Stahl
 Zahnarzt - Rheinstraße
 Vertretung in dringenden Fällen:
 Zahnarzt Dr. Saehrendt, Zahnarzt Dr. G. Bloek
 Zahnarzt Vietor, Zahnarzt Metz

Dr. med. K. Sallwey
 Urlaub vom 23. August bis 11. September 1965
 Vertretung in ihren Praxisräumen:
 Dr. Dietrich, Dr. Greifenstein (bis 2. 9.), Dr. Hancke,
 Frau Dr. Hanke, Dr. Otto.
 Hausbesuche bitte möglichst bis 9 Uhr herstellen

DANKSAGUNG
 Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, sowie für die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Hugo Runkel
 sagen wir herzlichen Dank.
 enne Runkel und Kinder
 wie alle Angehörigen
 Langen/Hessen, im August 1965.

Der Tod unseres allseits verehrten Chefs
Herrn Georg Heenes
 hat uns tief erschüttert. Sein Können und Handeln war uns allen stets vorbildlich. Wir werden ihn nie vergessen und wollen in seinem Sinne weiterarbeiten.
 Die Belegenschaft der Firma
GEORG HEENES
 Baudekoration
 607 Langen, Bachgasse 5

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Ärztlicher Notfalldienst
 Ab Sonnabend 14 Uhr, wenn Hausarzt nicht erreichbar
 21./22. August
Frau Dr. G. Hanke, Annstr. 2, Tel. 3740
 Sonntag 11-12 Uhr
 Notprechstunde in der Praxis

Funk Taxi 3366
 Krankenfahrten auf Rezept

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

Einladung
 zuz
Ellen Betrix-Beratung
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965
 in der
Parfümerie Oberlinden
 Forsting 1d
 fachliche Ratschläge.
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

UT Filmtheater
 LANGEN · TEL. 2889

Ah Freitag bis Montag (inkl. 20.30 Uhr Sa. 18.00 u. 20.30, So. 16.00, 18.00 u. 20.30
 Freigegeben ab 12 Jahren

Universalfilm:
GARY COOPER - INGRID BERGMAN
IN ERNEST HEMINGWAYS

Wenn die Stunde schlägt
 Ein Film voller Anmut und Natürlichkeit!

Mit Joachim Fuchsberger, Karin Dor
 Ein Dämon greift nach der Welt Herrschaft. — Ein Name, der das Grauen beschwort.

Freit., Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung
Der gelbe Strom
 Exotik und Abenteuer

Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung
Herkules, der Held von Karthago

Hemingway's berühmter Roman in einmaliger Verfilmung

Freit., Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung
Der gelbe Strom
 Exotik und Abenteuer

Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung
Herkules, der Held von Karthago

Lichtburg
 Tel. 2209

Freitag bis Montag
 Wo. 20.30; Sa. 18.00 und 20.30;
 So. 18.00 und 20.30

Frei ab 16 Jahren

Der große Scope-Farbfilm
 Grusel-Abenteuer
 Spannend und dämonisch

ICH, DR. FU MAN CHU

Mit Joachim Fuchsberger, Karin Dor
 Ein Dämon greift nach der Welt Herrschaft. — Ein Name, der das Grauen beschwort.

Freit., Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung
Der gelbe Strom
 Exotik und Abenteuer

Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung
Herkules, der Held von Karthago

Lichtburg
 Tel. 2209

Freitag bis Montag
 Wo. 20.30; Sa. 18.00 und 20.30;
 So. 18.00 und 20.30

Frei ab 16 Jahren

Der große Scope-Farbfilm
 Grusel-Abenteuer
 Spannend und dämonisch

SIE LEBTEN WENN ICH PARADIES

Ein Film voller Anmut und Natürlichkeit!

13 bezaubernde Mädchen in Sonne und Wind. Ein unbekanntes Ferien-erlebnis!

Frei ab 18 Jahren!

Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!
Am fernen Horizont
 Der spannende Abenteuer-Farbfilm mit Charlton Heston u. Free Mae Murray, zwei Schauspieler von Welt auf als Forscher in geheimer Mission.
 Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!

GOBU
 Wochens-Tip

leder Bademantel DM 1.60

Filiale: Bahnstr. 8 · Bahnstr. 123

5 KAPELLEN

u. u.
 The Cheats
 vom England-Tournee zurück.

Langen, Turnhalle
 Samstag, den 21. August 1965, 20.00 Uhr

Wer macht die
„Fahrt ins Blaue“
 des Gewerbe-Vereins Langen Anfang Oktober mit??? Meldung ist schriftlich spätestens bis 28. Aug. 1965 bei Auto-Görlich, Rheinstraße 4, Tel. 3889; H. P. Schwemmer, Südl. Ringstr. 72, Tel. 3721 abzugeben.
 Aussprache und Besprechung dieser Fahrt beim nächsten Stammtischabend.

Einladung
 für das am 22. August 1965 stattfindende
Automobil-Turnier 1965
 des ADAC Gau Hessen e. V.
 auf dem Hofe der Ludwig-Erk-Schule.
 Auskunft, Nennungen und Meldungen am Start.
 Der Vorstand

Einladung
 für das am 22. August 1965 stattfindende
Automobil-Turnier 1965
 des ADAC Gau Hessen e. V.
 auf dem Hofe der Ludwig-Erk-Schule.
 Auskunft, Nennungen und Meldungen am Start.
 Der Vorstand

Einladung
 für das am 22. August 1965 stattfindende
Automobil-Turnier 1965
 des ADAC Gau Hessen e. V.
 auf dem Hofe der Ludwig-Erk-Schule.
 Auskunft, Nennungen und Meldungen am Start.
 Der Vorstand

Einladung
 für das am 22. August 1965 stattfindende
Automobil-Turnier 1965
 des ADAC Gau Hessen e. V.
 auf dem Hofe der Ludwig-Erk-Schule.
 Auskunft, Nennungen und Meldungen am Start.
 Der Vorstand

BECKER-REISEN
 Langen (Hessen) · Telefon 37 78

TAGESFAHRTEN

Dienstag, 24. August: Siebenbirge Fahrpreis DM 16,50
 Donnerstag, 26. August: Große Bäderfahrt Fahrpreis DM 12,—
 Sonntag, 29. August: Amorbach — Miltenberg Fahrpreis DM 8,50
 Jeden Sonntag: Große Schwarzwald-Rundfahrt Fahrpreis DM 14,—

NACHMITTAGSFAHRTEN

Mittwoch, 25. August: Nach Heidelberg Fahrpreis DM 7,50
 Dienstag, 31. August: Nach Rüdesheim Fahrpreis DM 7,—

Der großen Nachfrage wegen ...
 am Samstag, 11. September: Zum Bad Dürkheimer Wurstmartel Fahrpreis DM 8,—

Buchen Sie rechtzeitig ...
 für unsere große
Saison-Abschlussfahrt Fahrpreis DM 9,—
 Sonntag, 31. Oktober
 Dieses Jahr unter Mitwirkung von bekannten Künstlern aus Funk und Fernsehen.

Anmeldung und nähere Auskunft in unseren Agenturen:
 Reisebüro K. Becker, Langen, Bahnstr. 48, Tel. 3778
 Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 29
 K. Liederbach, Dreieichenhain, Am Lindenplatz
 Lisa Foth, Offenthal, Schulstraße (Kiosk)

BECKER-REISEN
 Langen (Hessen) · Telefon 37 78

TAGESFAHRTEN

Dienstag, 24. August: Siebenbirge Fahrpreis DM 16,50
 Donnerstag, 26. August: Große Bäderfahrt Fahrpreis DM 12,—
 Sonntag, 29. August: Amorbach — Miltenberg Fahrpreis DM 8,50
 Jeden Sonntag: Große Schwarzwald-Rundfahrt Fahrpreis DM 14,—

NACHMITTAGSFAHRTEN

Mittwoch, 25. August: Nach Heidelberg Fahrpreis DM 7,50
 Dienstag, 31. August: Nach Rüdesheim Fahrpreis DM 7,—

Der großen Nachfrage wegen ...
 am Samstag, 11. September: Zum Bad Dürkheimer Wurstmartel Fahrpreis DM 8,—

Buchen Sie rechtzeitig ...
 für unsere große
Saison-Abschlussfahrt Fahrpreis DM 9,—
 Sonntag, 31. Oktober
 Dieses Jahr unter Mitwirkung von bekannten Künstlern aus Funk und Fernsehen.

Anmeldung und nähere Auskunft in unseren Agenturen:
 Reisebüro K. Becker, Langen, Bahnstr. 48, Tel. 3778
 Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 29
 K. Liederbach, Dreieichenhain, Am Lindenplatz
 Lisa Foth, Offenthal, Schulstraße (Kiosk)

BECKER-REISEN
 Langen (Hessen) · Telefon 37 78

TAGESFAHRTEN

Dienstag, 24. August: Siebenbirge Fahrpreis DM 16,50
 Donnerstag, 26. August: Große Bäderfahrt Fahrpreis DM 12,—
 Sonntag, 29. August: Amorbach — Miltenberg Fahrpreis DM 8,50
 Jeden Sonntag: Große Schwarzwald-Rundfahrt Fahrpreis DM 14,—

NACHMITTAGSFAHRTEN

Mittwoch, 25. August: Nach Heidelberg Fahrpreis DM 7,50
 Dienstag, 31. August: Nach Rüdesheim Fahrpreis DM 7,—

Der großen Nachfrage wegen ...
 am Samstag, 11. September: Zum Bad Dürkheimer Wurstmartel Fahrpreis DM 8,—

Buchen Sie rechtzeitig ...
 für unsere große
Saison-Abschlussfahrt Fahrpreis DM 9,—
 Sonntag, 31. Oktober
 Dieses Jahr unter Mitwirkung von bekannten Künstlern aus Funk und Fernsehen.

Anmeldung und nähere Auskunft in unseren Agenturen:
 Reisebüro K. Becker, Langen, Bahnstr. 48, Tel. 3778
 Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 29
 K. Liederbach, Dreieichenhain, Am Lindenplatz
 Lisa Foth, Offenthal, Schulstraße (Kiosk)

BECKER-REISEN
 Langen (Hessen) · Telefon 37 78

TAGESFAHRTEN

Dienstag, 24. August: Siebenbirge Fahrpreis DM 16,50
 Donnerstag, 26. August: Große Bäderfahrt Fahrpreis DM 12,—
 Sonntag, 29. August: Amorbach — Miltenberg Fahrpreis DM 8,50
 Jeden Sonntag: Große Schwarzwald-Rundfahrt Fahrpreis DM 14,—

NACHMITTAGSFAHRTEN

Mittwoch, 25. August: Nach Heidelberg Fahrpreis DM 7,50
 Dienstag, 31. August: Nach Rüdesheim Fahrpreis DM 7,—

Der großen Nachfrage wegen ...
 am Samstag, 11. September: Zum Bad Dürkheimer Wurstmartel Fahrpreis DM 8,—

Buchen Sie rechtzeitig ...
 für unsere große
Saison-Abschlussfahrt Fahrpreis DM 9,—
 Sonntag, 31. Oktober
 Dieses Jahr unter Mitwirkung von bekannten Künstlern aus Funk und Fernsehen.

Anmeldung und nähere Auskunft in unseren Agenturen:
 Reisebüro K. Becker, Langen, Bahnstr. 48, Tel. 3778
 Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 29
 K. Liederbach, Dreieichenhain, Am Lindenplatz
 Lisa Foth, Offenthal, Schulstraße (Kiosk)

Tanzschule Becker
 Langen, Fahrgasse 21, Telefon 2407

Mitglied des Allgem. Deutschen Tanzlehrer-Verbandes
 Mitgl. der Imperial Society of Teachers of Dancing Engl.

Unsere in dieser Saison laufenden
Tanzkurse
 beginnen.

Abendkurse, Anfänger: Mittwoch, 25. August, 20 Uhr, Hotel Weingold
 Donnerstag, 26. August, 20 Uhr, Hotel Weingold

Schülerkursus: Donnerstag, 26. August, 18 Uhr, Hotel Weingold

Anmeldungen Fahrgasse 21 oder bei Kursbeginn
 Anfänger-, Fortschritt-, Schüler- und Ehepaarkurse

Tanzschule Becker
 Langen, Fahrgasse 21, Telefon 2407

Mitglied des Allgem. Deutschen Tanzlehrer-Verbandes
 Mitgl. der Imperial Society of Teachers of Dancing Engl.

Unsere in dieser Saison laufenden
Tanzkurse
 beginnen.

Abendkurse, Anfänger: Mittwoch, 25. August, 20 Uhr, Hotel Weingold
 Donnerstag, 26. August, 20 Uhr, Hotel Weingold

Schülerkursus: Donnerstag, 26. August, 18 Uhr, Hotel Weingold

Anmeldungen Fahrgasse 21 oder bei Kursbeginn
 Anfänger-, Fortschritt-, Schüler- und Ehepaarkurse

Tanzschule Becker
 Langen, Fahrgasse 21, Telefon 2407

Mitglied des Allgem. Deutschen Tanzlehrer-Verbandes
 Mitgl. der Imperial Society of Teachers of Dancing Engl.

Unsere in dieser Saison laufenden
Tanzkurse
 beginnen.

Abendkurse, Anfänger: Mittwoch, 25. August, 20 Uhr, Hotel Weingold
 Donnerstag, 26. August, 20 Uhr, Hotel Weingold

Schülerkursus: Donnerstag, 26. August, 18 Uhr, Hotel Weingold

Anmeldungen Fahrgasse 21 oder bei Kursbeginn
 Anfänger-, Fortschritt-, Schüler- und Ehepaarkurse

Tanzschule Becker
 Langen, Fahrgasse 21, Telefon 2407

Mitglied des Allgem. Deutschen Tanzlehrer-Verbandes
 Mitgl. der Imperial Society of Teachers of Dancing Engl.

Unsere in dieser Saison laufenden
Tanzkurse
 beginnen.

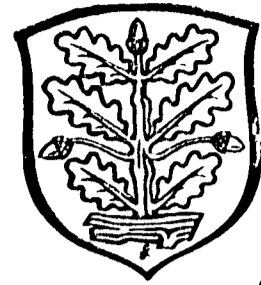
Abendkurse, Anfänger: Mittwoch, 25. August, 20 Uhr, Hotel Weingold
 Donnerstag, 26. August, 20 Uhr, Hotel Weingold

Schülerkursus: Donnerstag, 26. August, 18 Uhr, Hotel Weingold

Anmeldungen Fahrgasse 21 oder bei Kursbeginn
 Anfänger-, Fortschritt-, Schüler- und Ehepaarkurse

Einladung
 für das am 22. August 1965 stattfindende
Automobil-Turnier 1965
 des ADAC Gau Hessen e. V.
 auf dem Hofe der Ludwig-Erk-Schule.
 Auskunft, Nennungen und Meldungen am Start.
 Der Vorstand

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erstausgabe wöchentlich zweimal: dienstags und freitags. Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Lieferlohn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 29. - Tel. 3093

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise sind in DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisen Nr. 5 - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Männerchor
LIEDERKRANZ
1898
FINGEN

Heute, Freitag, 20.30
Singstunde
im Vereinslokal.

Zu unserer
Familienausflug
am Samstag, 28. 8. 65,
Abfahrt 13 Uhr, werden
die Anmeldungen noch
entgegen genommen bis
Montag, 23. 8.

VL
1862 e.V.

Die Übungsstunden für
die Männer finden ab
nächste Woche mitt-
wochs von 20-22 Uhr
in der Turnhalle am
Jahnpark statt.

Abt. Handball
Samstagabend, 21. Au-
gust

Sommerfest
auf dem Sportplatz im
Oberlinden.

IFC
Langen

Sonntag, den 22. 8. 65
Meisterschaftsspiel
geg. TSV Trebur, dort,
1. Mannsch. 15.00 Uhr
2. Mannsch. 13.15 Uhr

LANGEN U. GEF. LUGER VEREIN
LANGEN

Am Sonntag, 22. Aug.
1965, 14.30 Uhr findet
in Neu-Isenburg, Gast-
stätte der Turn- und
Sport-Gemeinschaft,
Beethovenstraße, eine

Kreisversammlung
der Kantonsrichter
stätt. Abfahrt mit dem
Minibus um 14 Uhr ab
Haltestelle Wallstraße.
Um zahlreiche Beteilig-
ung wird gebeten.
Der Vorstand

LANGEN
FC

Ab sofort findet das
Training
wieder in vollstem Um-
fang zu den gewöhnten
Zeiten statt.

Koll-u. Eissport-Club
Langen, Geschäftsstelle
Hügelstraße 20, Tel. 3166

LANGEN
FC

Morgen, Samstag, den
21. 8. 65, ab 20.00 Uhr
Sommerfest
im Naturfreundehaus
am Bergfried.

Suche
**Neben-
beschäftigung**
für samstags, habe
Führerschein Klasse 3.
Off.-Nr. 1124 a. d. LZ

Suche für samstags
Arbeits-
Freizeitbeschäftigung
2 und 4
vorhanden. Auch Bata-
arbeiten angehen.
Off.-Nr. 1126 a. d. LZ

**Hand- und
Masch.-Näherin**
sofort gesucht, auch
halbtags, Damen-
manteilfabrikation.
Langen
Westerstraße 18
Telefon 2811

Möbl. Zimmer
Zi. Dusche, ab sofort
zu vermieten.
Just. Goethestr. 30

Möbl. Doppelzim.
und
niöbl. Einzelzim.
mit fließ. Wasser und
Badwanne, zu verm.
Egelsbach
Thüringer Straße 64

Putzhilfe
Westendallee
Bahnhofstraße 131

Wo könnte ich hier eine
ältere Dame
finden zum Spazier-
gehen, zur Unterhal-
tung?
Off.-Nr. 1132 a. d. LZ

Pflegestelle
für 2½-jährig. Jungen.
Off.-Nr. 1129 a. d. LZ

Hilfloses Mädchen
möchte sich nachmit-
tags erholen.
Suche

Taschengeld
verleihen.
Off.-Nr. 1130 a. d. LZ

Wie übernehmen fol-
gende Arbeiten:
**An- u. Umbauen
Putzarbeiten
Einriedigungen
Bungalow-Bau**
Off.-Nr. 1083 a. d. LZ

Ehrliche, zweiklassige
**Putz- und
Haushilfskräfte**
1 bis 2, wöchentlich
gest. Löhne bei
Früh- u. Kölling
am Lutherplatz

Suche dringend stunden-
weise
Hilfe
f. Haushalt, da Haus-
frau erkrankt!
Gärtner, Spreedingen
Stresmannstr. 2

Sommerhüte
leichte
**Sommermützen
Herren- u. Damen-
Taschenschirme
Kinderschirme
MARIE BRETSCH**
Langen b. Fm.,
Wassergasse 12.

Wellensittiche
zu verkaufen.
Schneider,
Walter-Rietig-Str. 50

Bauplatz
in Langen oder Um-
gebung gegen Bar-
zahlung gesucht.
Off.-Nr. 1138 a. d. LZ

**Kleiner
Garten**
mögl. eingezäunt, auch
Wiesen od. Bruch-
landsstück, zu pachten
gesucht.
Off.-Nr. 1089 a. d. LZ

Suche dringend
Bauplatz
für 1-2-Familien-Haus
in Egelsbach.
Off.-Nr. 1134 a. d. LZ

Bruchland
b. 400 qm, Nähe Stein-
berg od. neuem Kran-
kenhaus zu pachten
gesucht.
Off.-Nr. 1123 a. d. LZ

1400 qm
**Bauerwartungs-
land**
gegen Bauplatz zu
tauschen.
Off.-Nr. 1120 a. d. LZ

Grundstück
in Egelsbach, Haupt-
straße, 1000 qm, Stein-
bergfront 24 m breit,
günstig, Bauweise, Kan-
alisation, geg. Flucht-
gebote zu verkaufen.
Angebot unter Off.-
Nr. 1089 an die LZ

**Bauerwartungs-
land**
zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 1133 a. d. LZ

Mirabellen
zu verkaufen.
Egelsbacher Str. 60

Kinderwagen
Jakob, Langen,
im Ginsterbusch 33

GERD BRAUN
Dipl.-Kaufmann

GERTRUD SEHRING
Dipl.-Volkswirtin

Wir werden
am 21. August 1965
um 13.30 Uhr
im Dom zu Wetzlar
getraut
633 Wetzlar, Brückenstraße 1
607 Langen, Feldstraße 13
6382 Friedriehsdorf, Landgraf-Friedrich-Straße 27

IHRE VERMAHLUNG GEBEN BEKANNT
**Norbert Schickedanz
Martina Schickedanz**
geb. Wolter
Langen, Friedriehstraße 5
20. August 1965

IHRE VERMAHLUNG GEBEN BEKANNT
**Karlheinz Wagenknecht
Erika Wagenknecht**
geb. Schmitt
Langen, Friedriehstraße 159b
Langen, Friedriehstraße 5
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 21. August 1965,
um 13.30 Uhr in der evangelischen Stadtkirche zu Langen statt.

IHRE VERMAHLUNG GEBEN BEKANNT
**Karlheinz Wagenknecht
Erika Wagenknecht**
geb. Schmitt
Langen, Friedriehstraße 159b
Langen, Friedriehstraße 5
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 21. August 1965,
um 15.00 Uhr in der evangelischen Stadtkirche zu Langen statt.

IHRE VERMAHLUNG GEBEN BEKANNT
Helmut Beckmann - Rosita Beckmann
geb. Müller
Langen, den 20. August 1965
Friedensstraße 11
Die kirchl. Trauung findet am Samstag, dem 21. August 1965,
um 14.15 Uhr in der evangelischen Stadtkirche zu Langen statt.

IHRE VERMAHLUNG GEBEN BEKANNT
**Heinz Wannemacher
Giovanna Wannemacher**
geb. Palmieri
Langen, den 21. August 1965
Cavezzo-Modena Italien

IHRE VERMAHLUNG GEBEN BEKANNT
Richard Keil - Ingeborg Keil
geb. Schäfer
Langen, den 20. August 1965
Südl. Ringstraße 51
Schwerner Straße 9
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 21. August 1965,
um 15.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, Oberlinden, statt.

IHRE VERMAHLUNG GEBEN BEKANNT
Richard Keil - Ingeborg Keil
geb. Schäfer
Langen, den 21. August 1965
Langen, Hessen
Außerhalb 28
Ebersdorf Coburg
Herrngasse 31

**Wir verloben
uns**
Langen, den 21. August 1965

**Wir verloben
uns**
Langen, den 21. August 1965

**Wir verloben
uns**
Langen, den 21. August 1965

**Wir verloben
uns**
Langen, den 21. August 1965

**Wir verloben
uns**
Langen, den 21. August 1965

**Wir verloben
uns**
Langen, den 21. August 1965

**Wir verloben
uns**
Langen, den 21. August 1965

**Wir verloben
uns**
Langen, den 21. August 1965

**Wir verloben
uns**
Langen, den 21. August 1965

**Wir verloben
uns**
Langen, den 21. August 1965

**Wir verloben
uns**
Langen, den 21. August 1965

**Wir verloben
uns**
Langen, den 21. August 1965

Altere alleinstehende
Frau sucht
2 Zi. u. Küche
Miete 150,- bis 160,-,
Off.-Nr. 1023 a. d. LZ

2-Zi.-Wohnung
auch Altbau v. Mut-
ter und Sohn, 51/24,
beide Bankangestellte,
gesucht. Angebote u.
Off.-Nr. 1115 a. d. LZ

Hans-Günther Braunsch und Frau
Elli geb. Sarenbe
Langen, Gabelsberger Straße 5

Rosi Steib und Herbert Blume
Kornstraße 8

**Ein Riese
besinnt sich auf seine Kräfte**
Baum in den USA
Mahlhölle-Appele mit
sichtbarem Erfolg

Direkt am See
Wochenend-Haus im
Schwarzweid-Wald, sehr
gute Aussicht, 11 Meter
eigener Strand, Grund-
stück 250 qm.
Nur DM 9500,-
Perlen-Bungalow,
ausgest. Bauw., offe-
ner Kamin, 3 Zi., Kü-
che, Bad, 16 m Strand, 320
qm Grundstück, mit In-
ventar und Motorboot,
DM 45.000,- (Heides
am Minthe-See bei
Gernshelm).

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Platanenallee 1
Telefon 06105 5145
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

Nähe Gelnhausen
1-2-Fam.-Hs., Neubau,
Hanglage, 7 Zimmer,
großzüg. Auss., 780
qm Grundstück, 25 km
n. Fm., DM 135.000,-,
erf. 70.000,-, BKZ.

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

**IMMOBILIEN
HORNIVIVUS**
6083 Walldorf
Telefon 06105 5145
Platanenallee 1
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06103 2334

Nach ihrer Flucht haben sie das Salz besiegt

Afrika-Siedler machten aus dem

Der bittere Reis der früheren Jahre scheint sich für die Landwirtschaft in den Mittelmeerländern doch etwas versüßt zu haben. Anders kann man sich den wachsenden Reisanbau zum Beispiel in Frankreich nicht erklären. Allein im Rhonedelta hat sich die mit Reis bebauten Flächen seit 1948 von 6000 auf über 135 000 Hektar mehr als verdreifacht. Und noch wächst in jedem Jahr beträchtlich die französische Reisanbaufläche.

Diesen landwirtschaftlichen Aufschwung verdankt Frankreich vor allem den aus Algerien, Tunis und Marokko geflüchteten Bauern. Diese Männer brachten neben ihrem altsprachigen Tüftelwerkzeug und kolonialistischen Fähigkeiten vor allem viel Erfahrung auf dem Gebiet der Bewässerung und Entsalzung aus Nordafrika mit. Genügend Land fanden sie vor allem in der Camargue, einem bis dahin landwirtschaftlich kaum genutzten Sümpfbereich im Rhonedelta.

Mehr Arbeit als die Bewässerung der Reisfelder bereite die Afrika-Siedler die Entsalzung des Moor-Gebietes. Die Hochwasser

sumpfigen Rhonedelta eine fruchtbare Landschaft / Reis aus der Camargue

der Rhone und starken Frühjahrsgüsse reichen bei weitem nicht aus, das ständig von unten nachdringende Meeressalz hinwegzuspülen. Unter großen Anstrengungen wurden Salzwässerungskanäle angelegt und Leitungen gebaut, die frisches Süßwasser aus der Rhone heranzuführen. Um nämlich den mit der Hand gepflanzten Reisestängeln fünf Monate hindurch je Hektar und Sekunde rund drei Liter Wasser zuführen zu können, müssen nicht selten bis zu 50 000 Kubikmeter Süßwasser je Hektar herbeigepumpt werden.

Mehr Hilfe als von den Nachbarn erhielten die „Afrikaner“, wie die Franzosen die Flüchtlinge nennen, von staatlicher Seite. Mit Hilfe der Regierung konnten bisher rund 3000 aus Algerien vertriebene Landwirte wieder in neue Höfe eingesetzt werden. In abschbarer Zeit sollen weitere 7000 Algerien-Flüchtlinge ebenfalls wieder eigenes Land haben. Das jeweilige Interesse an der Landwirtschaft hat die Bodenpreise jedoch stark ansteigen lassen. Bis vor einigen Jahren gab es dagegen preiswerte Höfe in Hülle und Fülle.

Kein Respekt vor Klosterschätzen

Mönche von Athos veräußern die Kostbarkeiten ihrer Klosterrepublik - Jetzt griff die Polizei zu

Frauen ist der Zutritt strengstens verboten. Ausnahmen sind bisher nicht gemacht worden. Alles, was weiblichen Geschlechts ist, darf die Grenzen ihrer Republik nicht überschreiten, und das gilt, so überleben einem das auch vorkommen mag, sogar für Hennen und Katzen.

Da es so etwas überhaupt noch gibt, müdet einhergekommen seltsam an. Noch erstaunter ist man, wenn man erfährt, daß es um ein Stück Europa geht, um die Mönchsrepublik von Athos in Griechenland.

Ihre Ursprünge verlieren sich im Dunkel der Geschichte. Als sicher gilt nur, daß ihre Wurzeln bis zurück in das zehnte Jahrhundert unserer Zeitrechnung reichen. Als ihr Begründer wird zwar allgemein der griechische Mönch Athanasius angegeben, aber manche Gelehrte sind anderer Ansicht.

Weiterhin als sicher gilt, daß die Mönche, die sich auf der Halbinsel Athos im Ägäischen Meer ansiedelten, immer eine Sonderstellung einnahmen. Verschiedenen Richtungen des orthodoxen Christentums angehörend, haben sie nicht selten eine bedeutende politische Rolle gespielt.

Es gelang ihnen, praktisch den Status einer ziemlich selbständigen Republik zu erlangen. Noch heute braucht jeder Besucher der einen Absteher nach Athos machen will, die Genehmigung der griechischen Behörden, die den Schutz über die Kloster garantieren. Für Männer ist die Erlaubnis leicht zu erhalten, Frauen haben sich zu bekennen, selbst dann nicht, wenn sie Wissenschaftlerinnen sind.

Die Klöster von Athos - irgendwie erinnern sie jeden Besucher an die geheimnisvolle religiöse Welt Tibets - werden immer mehr

ein Sorgenkind. Zum einen finden sich immer weniger Novizen, was dazu geführt hat, daß manche von ihnen fast leer stehen, zum anderen gibt es immer mehr „Affären“, die ihren Ruf untergraben.

Früher einmal konnte ein Sohn armer Eltern in Griechenland, der sich zum Glauben hingezogen fühlte, in Athos Mönch werden. Hatte er die nötigen Fähigkeiten, dann sorgte der jeweilige Abt schon dafür, daß er sie entwickeln konnte. Doch die Zeiten, da ein Bauernsohn es zu einem Mönch brachte, gehören längst der Vergangenheit an.

Das war auch einer der Gründe, weshalb die Zahl der Novizen immer mehr zurückging. Zum Verhältnis sind manche dieser Glaubenszentren Tatsache geworden, daß ihre Bibliotheken viele Jahrhunderte alte Handschriften und Bilder ihrer eigenen nennen.

Schon vor drei Jahren ließ es, daß einige die Kostbarkeiten auf dem „schwarzen“ Kunstmarkt gelandet seien. Man hörte auch von Polizeimaßnahmen, aber dann wurde es recht still um diese Gerüchte. Letztlich aber gab die Polizei von Thessaloniki bekannt, daß fünf Mönche aus



Für Frauen und - so komisch es klingt - für weibliche Tiere ist der Aufenthalt in der Mönchsrepublik Athos streng und strikt verboten.

Kurz und amüßant

Durch Fernunterricht...

bildete sich ein Bewohner von Aylesbury (England) zum Schiffskapitän aus. Trotz Kapitän-Patent wird der tüchtige Seemann kaum je in die Lage kommen, ein Kommando über ein Schiff zu übernehmen. Der Strebsame verblüht eine lebenslange Zuchtstrafe.

Geschieden...

wurden in New York der 69jährige Oswald Brown und seine gleichaltrige Frau Margaret. Allerdings stellte der Scheidungsrichter die Bedingung, beide dürften niemals wieder zusammen heiraten. Das Paar hatte sich schon fünfmal trauen lassen.

Heiratsverbot...

erhielt eine Gelteskrankte aus Tel Aviv unter der Bedingung, daß ihr Bräutigam auf das Vermögen verzichte. Das seine Frau mit in die Ehe bringt. Das Gericht, das diesen Spruch erließ, wollte jeder Mitgläuberei seitens des seltsamen Ehemannes vorbeugen.

Irgendwelche Aussichten habe, mehr als nur eine ganz untergeordnete Rolle zu spielen.

Da scheint tatsächlich eine Schwäche zu liegen. Die Aebte der Klöster verdanken ihre Stellung fast ausnahmslos dem, was man anderswo als Protektion bezeichnet. Was Theologisches Wissen und Bildung spielen heute felder nicht mehr die Rolle wie früher.

Da sie selber - von Ausnahmefällen abgesehen - nicht eben zur Elite gehören, können sie auch nicht als Vorbild gelten. Einer der verhafteten Klosterbrüder verteidigte sich mit dem Argument, daß sein „Versucher“ weltlich Verstandnis hinsichtlich der Geschichte der Ikonen, Bilder, handschriftlichen Manuskripte und alter Priestergewänder gehabt hätte als die Aebte.

Die griechische Polizei ist stolz auf ihren Erfolg, aber der dürfte nicht sehr hoch einzuschätzen sein. Es ist ihr wohl gelungen, einen Schmugglerangriff aufzuhalten, doch das besagt nicht sehr viel. Gleich einem dünnen Rinnsal fließen die Schätze der Athos-Klöster in alle Teile der Erde, und sogar in die Sowjetunion. Eines Tages, so sagen Kenner der Situation, werden nicht nur die Klöster übrig bleiben, als sehenswerte Bauwerke, als Museen mit Bibliotheken und Skulpturensammlungen, die nur noch aus Imitationen bestehen.

Die schreibkundigen Mönche von Athos sind ohnehin schon seit langer Zeit mit dem Kopieren alter Schriften beschäftigt. Und auch da gibt es Fälscher, die behaupten, das alles das, was bisher auf dem „schwarzen Kunstmarkt“ gelandet sei - von wenigen Ausnahmen abgesehen - keine Originale gewesen seien. Träfe das zu, dann würden die recht behalten, die den Mönchen von Athos zwar kein sehr hoher Bildungsgrad, dafür aber viel Lebensweisheit zusprechen.

Das Sprichwort und der Winter

„Wo's gerade weh tut, tut's am wehesten“, sagt ein Sprichwort. Das gilt auch für die warme Jahreszeit, wenn wir uns nach einer kühlen Erfrischung sehnen. Ein paar Monate später heißt es dann: „Wenn es doch nur schon wieder Sommer wäre.“

Dabei braucht uns der Winter kaum zu erschrecken. Zwar gibt es auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkauf mal eine kalte Nasenspitze, doch im beglücklichen, warmen Heim ist es am gemächlichsten wenn die kalte Frost- und Schneewolke herrschen.

Voraussetzung ist natürlich ein Ofen, der leicht zu bedienen ist, schnell die gewünschte Wärme erzeugt, ein behagliches und gesundes Raumklima schafft und sparsam im Verbrauch ist. All das bietet der moderne, formelhafte Ofen, den Sie sich im Fachgeschäft zeigen lassen können.

Öfen können in jedem Wohn- und Schlafzimmer, das einen Schornstein hat, aufgestellt

werden. Leicht und bequem ist ihre Bedienung. Zum Anzünden genügt ein Streichholz. Mit einem Handgriff wird die gewünschte Zimmertemperatur eingestellt, - fertig. Während der Nacht oder wenn niemand in der Wohnung ist, kann der Ofen gedrosselt werden. Am Morgen oder nach der Heimkehr ist wieder nur ein Drehen am Knopf oder ein Druck auf die Taste erforderlich, und im Nu ist es behaglich warm.

Wer sich selbst die kleine Mühe ersparen will, Heizöl nachzufüllen, der schafft sich eine zentrale Ölversorgungsanlage an. Eine elektrisch gesteuerte Saug- oder Druckpumpe sorgt nicht nur alle Öfen in der Wohnung oder im Hause, sondern auch Herd und Badeofen über Rohrleitungen aus einem Tank. Diese Anlage bietet den gleichen Komfort wie eine Zentralheizung, wobei die Anschaffungskosten wesentlich geringer sind. Durch die Abnahme größerer Ölmengen spart man auch hier gegenüber dem Kleinbezug. Außerdem kann jeder Raum nach Wunsch oder Bedarf einzeln beheizt werden.

Wenn man die Vorzüge des Ölofens zusammenfaßt und bedenkt, daß wir mehr als die Hälfte des Jahres nicht ohne Heizen auskommen, sollte der Entschluß nicht schwerfallen: Schon jetzt zum Fachhändler zu gehen, sich beraten zu lassen, zu wägen und zu wählen. Der Fachhändler kann Ihnen auch sagen, ob der vorhandene Schornstein für einen zentralen Ölbezug geeignet ist. Ansonsten, welche bruchresistenter Kanister stets saubere Umfüllen ermöglichen und wie und wo Heizöl im Keller bereitgestellt werden kann.

Jede Frage kann beantwortet und jedes Problem gelöst werden. Nur - denken Sie rechtzeitig an den nächsten Winter.

Reitflug für Arizona-Eichhörnchen

Das schwarze Arizona-Eichhörnchen, das einen weißen Schwanz besitzt und nur auf dem Kalibab-Plateau in Nord-Arizona vorkommt, ist nicht einmal vor dem Montag bewahrt geblieben. Die Behörden hatten die Jagd auf das Tier freigegeben, nachdem es seit 1906 unter Naturschutz stand. Dies lief darauf viele Proteste hervor, daß die Abschubelraubnis widerrufen wurde. Auf der vom Gran Canyon und der Wüste isolierten Hochebene, die einen großen Fichtenbestand besitzt, hatte sich das Arizona-Eichhörnchen als selbständige Unterart entwickelt. Da es wegen seines einzelnartigen Felles häufig abgeschossen wurde, verbot man die Jagd. Ein Zoologe, der sich mit den Lebensgewohnheiten des Tieres beschäftigt, erklärte, der Bestand sei seit 1906 noch nie so niedrig gewesen wie jetzt.

Egelsbacher Nachrichten

Bartholomä - Herbst in der Näh!

Der heutige Ehrentag des Heiligen Bartholomäus ist seit jeher ein wichtiger Lofterm im Erntemonat August. „Wie Bartholomäus sich hält, ist der ganze Herbst bestellt“, meint eine alte Bauernweisheit, und eine andere verkündet: Bartholomäus hat's Wetter parat für den Herbst bis zur Saat.“ Selbst wenn es heute regnet, wird der Landmann nicht böse darüber sein, denn „regnet's St. Barthel auf den Hut, geraten die Kartoffeln gut.“ Der Winzer freilich ist mit einem Guß am 24. August nicht einverstanden, denn „Regen an St. Bartholomäus tut den Reben furchbar an.“ Viele Sprüche vom Bartholomäusstag erinnern daran, daß der Sommer zu Ende geht. „Bartholomäus - Herbst in der Näh!“ ist leider eine alte Erfahrung. Auch mit dem Baden wird es nun bald vorbei sein, denn Bartholomäus schüttet kaltes Wasser in den See.“ Besonders nicht hat man an diesem Tage auf die Zugvögel, aus deren Verhalten man ebenfalls Schlüsse auf die kommende Winterung ziehen kann: „Blieben die Störche noch nach St. Bartholomäus, kommt ein Winter, der tut nicht weh.“

Der Bauer hat seine Ernte glücklich eingefahren, und darum sagt man „Sankt Bartholomäus hat den Regen gebracht.“ In der Hoffnung spricht man davon, daß „der Bartelmann dem Hopfen Dolden anhängt.“ Und mancherorts geht man an diesem Tage nicht die Krutpfade, sondern den Bergpfad zu verschauen, der am 24. August dort die Häupter setzen soll...
WIR GRATULIEREN

Frau Pauline Ruff, Auf der Trift, zum 74. Herrn August Senft, Bahnstr. 9, ebenfalls zum 74. und Frau Klara Amrhein, Mainzer Straße 45, zum 73. Geburtstag am 23. 8.

Frau Katharina Pohl, Rheinstraße 60, zum 78. Geburtstag am 22. 8. 1965.

Wir wünschen der Egelsbacher Geburtsstiftung weiterhin alles Gute zum neuen Lebensjahr.

Sirenen in Egelsbach schweigen

Morgen, Mittwoch, findet in der Zeit von 11.27 - 11.42 Uhr eine turmsirenen-Probierübung der Sirenen im gesamten Bundesgebiet statt. Es werden die Signale Entwarnung (1 Minute Dauerton), Luftalarm (1 Minute Heulton) und ABC-Alarm (2 mal unterbrochene Heulton von einer Minute Dauerton) gegeben werden. In Egelsbach kann der Probearm nicht ablaufen, da noch nicht alle Anschlüsse zum Luftschutz-Warnamt IV in Usingen hergestellt sind. Es ist jedoch zu erwarten, daß der Alarm von Nachbarorten aus zu hören ist.

Schützenverein Egelsbach. Am Freitag, dem 27. August 1965 ist der hiesige Schützenverein zu Gast bei einem Freundschaftsschießen in Messel. Nach dem Clubkampf finden sich die Schützen mit den Frauen zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Der Zeitpunkt der Abfahrt wird heute abend beim Rundwettkampf bekanntgegeben. Alle aktiven Mitglieder werden gebeten, heute zahlreich zu erscheinen.

34 Maschinen am Start

Freundschaftsflug „Rund um Egelsbach“

34 Flugzeuge starteten am Samstagvormittag auf dem Flugplatz Egelsbach zu dem Freundschaftsflug „Rund um Egelsbach“, der diesmal über zwei Zwischenlandungen nach Kassel führte. Sieger wurde die Besatzung einer einmotorigen Morane, Willi Becker aus Darmstadt und Hans Hammes aus Wiesbaden. Sie erhielten die Wanderpreis, einen Pokal und einen Silberstiller, in denen jeweils die Namen der siegreichen Flugzeugführer eingraviert werden.

Zum Beginn des Freundschaftsfluges war auch der hessische Verkehrs- u. Wirtschaftsminister Rudi Arndt nach Egelsbach gekommen. Darüber freuten sich die Egelsbacher Piloten sehr. Im Abstand von zwei Minuten starteten die Maschinen. Das erste Flugzeug erhob sich um 11 Uhr in die Lüfte, die teilweise recht böig waren, so daß die Piloten manche Schwierigkeiten zu meistern hatten. Vor allem die Ziellandungen waren durch das Wetter schwierig. Das gilt besonders für Marburg. Dort befinden sich in der Umgebung des Flugplatzes Berge, so daß sich in der Luft Turbulenzen bildeten, die manchmal die kleinen Maschinen etwas durchschüttelten. Kurz nach 18 Uhr traf der letzte Teilnehmer in Kassel ein, wo am Abend der Tag rechtig überlieferte wurde, wie das unter Sportfliegern üblich ist.

Bauarbeiten am Ortseingang

Vom Straßenbaumt Darmstadt wird die Bundesstraße 3 in der Nähe der Ortszufahrt erweitert. Die Fahrbahn ist seit Montag nur noch halbseitig zu befahren. An der Einmündung werden die Arbeiten durch die Bundesbahnhöhe angelegt. Nach dem Umbau sollen an der gefährlichen Kreuzung, die durch die Arbeiten entschärft wird, Ampeln den Verkehr regeln.

OFFENTHAL

Mütterberatungsstunde. Am Donnerstag, dem 26. August 1965, findet bei Hebamme Luise Langholz, Langener Straße 31, von 14.00 bis 15.00 Uhr eine Mütterberatungsstunde statt.

25. August
20.00 Uhr
19.25 Uhr
Achtung!
Im Fernsehen
Sondersendung mit
wichtigen Hinweisen
der zentralen Weisung
der Kampfführung für die
Vertrauensleute
der SPD

DIE GROSSE GESUNDHEITSRAKETE

Die Großmächte schicken ihre Raketen in den Weltraum. Wir Deutschen sollten eine Gesundheitsrakete in den Mikrokosmos schießen - gegen Viren und andere Zwerge, die unser Leben bedrohen.

Diese Rakete kann nur gebaut werden, wenn alle Kräfte und Talente unseres Volkes sinnvoll zusammenwirken. Rechthaberei führt zu nichts. Die SPD-Regierungsmannschaft, scherzhaft als „Professorenkabinett“ bezeichnet, bürgt für die Stabilität von Geld und Preisen. Sie bürgt aber auch dafür, daß nicht am falschen Ende gespart wird. Willy Brandt sagt: „Wissenschaft, Staat und öffentliches Bewußtsein Geist, und Geld müssen zu einem Feldzug für die Gesundheit mobilisiert werden. Wir werden das geistige Potential und die finanziellen Möglichkeiten der Bundesrepublik Deutschland einsetzen, damit vor allem Krebs und Herzinfarkt wirksamer bekämpft werden können.“ Darauf setzen immer mehr Menschen ihre Hoffnungen.

Die große, gemeinsame Anstrengung ist notwendig, wenn nach dem Wirtschaftswunder das Gesundheitswunder Wirklichkeit werden soll. Es schadet nichts, wenn auf der Gesundheitsrakete „Made in Germany“ steht. Deutschland muß wieder eine Großmacht der Wissenschaft und Forschung werden. Dafür wird die SPD sorgen - und dafür drückt man ihr diesmal die Daumen.

bei uns
Dr. Horst Schmidt

Vom 30. August bis 12. September 1965
wegen Betriebsferien geschlossen
Rudolf Werner, Schuhmacher
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 92
SPD 1965

Amthliche Bekanntmachungen

Auslegung der Wählerverzeichnisse zur Bundestagswahl am 19. September 1965

Die Wählerverzeichnisse zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Stadt Langen liegen in der Zeit vom 29. August 1965 bis 5. September 1965 während der Dienststunden, am Samstag (4. September 1965) und an den Sonntagen (29. August 1965 und 5. September 1965) in der Zeit von 10-12 Uhr im Rathaus (Zimmer 13) zu jedermanns Einsicht aus.

Wer die Wählerverzeichnisse für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am 5. September 1965 bis 12.00 Uhr bei dem Magistrat der Stadt Langen - Wahlamt - Einspruch einlegen.

Wer einen Wahlkreis hat, kann an der Wahl des Wahlkreises

114 Offenbach (Main) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises

oder durch Briefwahl teilnehmen.

Ein Wahlschein erhält auf Antrag

1. ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter

a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigen Gründen außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,

b) wenn er nach Beginn der Auslegungsfrist seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt,

c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, seines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist veräußert hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Einspruchsfrist entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses als "Kernstück" der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 17. September 1965, 18.00 Uhr, bei dem Magistrat der Stadt Langen - Wahlamt - mündlich oder schriftlich beantragt werden. Nicht eingetragene Wahlberechtigte können unter den angegebenen Voraussetzungen den Antrag noch am Wahltag bis 12 Uhr stellen. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß nachweisen, daß er dazu berechtigt ist. Der Grund für die Ausstellung des Wahlscheines ist glaubhaft zu machen.

VI. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, daß der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises, einen amtlichen, blauen Wahlschlag nebst Siegelmarke zu dessen Verschluß

einen amtlichen, mit der Anschrift des Kreiswahlleiters versehenen purpurroten Wahlbriefumschlag und ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Papiere werden ihm vom Wahlamt der Stadt Langen auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt.

Bei der Briefwahl muß der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem

Handball-Ergebnisse

Verbandsklasse, Gruppe Mitte:

TSG 46 Darmstadt - FSV Frankfurt 16:15

Vorwärts Frankfurt - TV Wicker 13:12

Grün-Weiß Wiesbaden - TSG Sulzbach 14:12

SV Kostheim - SSG Langen 8:6

TV Breckenheim - TV Hattersheim 6:6

Kostheim 154:115 25:5

GW Wiesbaden 180:125 23:7

Hattersheim 185:150 21:11

Wicker 172:147 18:12

Vorwärts Frankfurt 158:153 16:14

FSV Frankfurt 175:171 15:17

Sulzbach 169:203 12:20

Langen 120:169 10:22

46 Darmstadt 129:172 12:21

Der Trompeter von Säckingen blies falsch

Lieblingsopern - die spurlos vom Spielplan verschwanden / Von Max Hahn

Die Lieblingoper meiner Mutter war „Die Vestalin“ von Spontini. Zu meiner persönlichen Bekanntheit mit der „Vestalin“ ist es aber nicht mehr gekommen.

Schon die zweite Oper, die ich sah, habe ich beim erstenmal zugleich das letztemal gesehen: „Joseph in Ägypten“ von Mhül. Kein Musikwissenschaftler und kein Mann der Opernpraxis wird jemals befriedigend erklären können, warum Opern, die ein Menschenalter hindurch „unverwundlicher Bestand“ des Repertoires waren, plötzlich spurlos verschwinden.

„Oberon“ wurde die drei Ständewerke Carl Maria von Webers. Jeder Musiker wird wohl reich bestaunen, daß die Musik von „Euryanthe“ und „Oberon“ jeden Vergleich mit der des „Freischütz“ aushält. Aber, das feidige Uebel: Der Text und der „Freischütz“-Text? „Scheim“, halt fest. Ich will dich lehren. Spederien kann man entnehmen in diesem alten Eulenspiegeln. Diese Ode ist gerichtet an einen Nagel in der Wand oder „Schieß nicht, Max, ich bin die Taube!“ Will jemand im Ernst behaupten, den „Freischütz“ habe sein Text gelitten? Trotzdem: Der „Freischütz“ lebt und die anderen Weber-Opern sind trotz Wiederbelebungsversuche tot.

Was ist aus den Opern von Franz Schreker geworden? Bruno Walter hätte mit den „Gezeichneten“ in München einen Sensationserfolg. In Augsburg war „Der Schatzgräber“ 1924 das Ereignis der Saison. Ich war von der Oper so begeistert, daß ich mir - als Student - für 30 Mark einen Klavierauszug kaufte. Vor einigen Jahren hatte ich Gelegenheit, Frau Schreker in Augsburg kennenzulernen.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“. Opern, die einstmals im gerade geltenden Zeitalter komponiert wurden und es zu oft recht ansehnlichen Erfolgen trachten, erwiesen sich später eben doch als das, was sie von Anfang an gewesen waren: epigonal.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“. Opern, die einstmals im gerade geltenden Zeitalter komponiert wurden und es zu oft recht ansehnlichen Erfolgen trachten, erwiesen sich später eben doch als das, was sie von Anfang an gewesen waren: epigonal.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

lernen und alte Erinnerungen auszutauschen. Sie war ganz entsetzt darüber, daß Junge Generationsmusikreklamen nicht einmal mehr den Namen Franz Schreker kannten.

Vielleicht hätten sich manche Opern jüdischer Komponisten wenigstens für gelegentliche Aufführungen weiter auf dem Spielplan gehalten. Die zwölfjährige Zwangspause, die nach dem ersten Nachkriegsjahre, in denen vielen Theatern der Apparat für die „große“ Oper noch nicht wieder zur Verfügung stand, haben hier eine nicht nur vorübergehende, sondern offenbar endgültige Zäsur gesetzt.

Wenn man nun auch keine Gründe angeben kann, warum im einzelnen eine Oper - eine persönliche Lieblingsoper vielleicht - nicht mehr aufgeführt wird, so gibt es doch Erklärungen im allgemeinen dafür, warum Erbsopern von einst im Laufe der Zeit vom Spielplan verschwinden. Zuerst einmal: Die Struktur des Theaters hat sich gewandelt. Man „braucht“ ganz einfach heute wesentlich weniger Werke als in früheren Zeiten. Das Abonnement und die Besucherorganisationen garantieren jeder Oper von vornherein eine bestimmte Anzahl von Aufführungen.

Was ist aus den Opern von Franz Schreker geworden? Bruno Walter hätte mit den „Gezeichneten“ in München einen Sensationserfolg. In Augsburg war „Der Schatzgräber“ 1924 das Ereignis der Saison. Ich war von der Oper so begeistert, daß ich mir - als Student - für 30 Mark einen Klavierauszug kaufte. Vor einigen Jahren hatte ich Gelegenheit, Frau Schreker in Augsburg kennenzulernen.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Ein anderer Grund ist, daß sich im Laufe der Jahrzehnte die Ohren schärfen für den Unterschied zwischen „originell“ und „original“.

Bequemer geht es kaum

In Egelsbach und in Neu-Isenburg befinden sich unsere Zweigbetriebe, für die wir noch

Maschinen-Näherinnen

benötigen.

Wir haben an Sie gedacht, weil Sie hier wohnen und evtl. ein gutes Stück Geld hinzu verdienen möchten.

Sie können zugleich bei uns anfangen, entweder nur für eine Saison oder aber für die Dauer einen guten Arbeitsplatz erhalten.

Wir haben insgesamt 7 Betriebe mit über 600 Beschäftigten und wir sind in der Lage, Ihnen eine gute Bezahlung für gute Arbeit zu gewährleisten.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Bitte, stellen Sie sich bald bei uns vor, und zwar jeweils in der Zeit zwischen 7.00 und 16.00 Uhr außer sonntags.

Wir suchen einige Mitarbeiter

in Dauerstellung für unsere hiesige Druckwalzen-Produktion (auch ungelernete Kräfte).

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzabhängiger Gestaltung der Arbeitskleidung.

Von Büchern

Manche Bücher füllen den Schrank und lassen ihn trotzdem leer.

Bücher, die es nicht vertragen, von hinten nach vorn gelesen zu werden, sind anspruchsvoll und halten auf sich.

Bücher, die „verschlungen“ werden können, sind meistens letzte Speise.

Ein Buch offenbart dann sein Bestes, wenn es dein Eigentum ist.

Wer seine Bücher leichtem Herzens verleiht, wechselt auch oft seine Freunde.

Bücher wollen gekauft, gelesen und geliebt sein, um dir ganz zu gehören.

Ernst Zacharias

Ernst Zacharias

Ernst Zacharias

Ernst Zacharias

Ernst Zacharias

Ernst Zacharias

Ernst Zacharias

Ernst Zacharias

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDTE LANGEN UND DEN DREI REICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags. Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 38 83.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreliste Nr. 5. — Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des Tages vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 68 Freitag, den 27. August 1965 Jahrgang 17/56

DIE WOCHE

Adenauers Taktik?

J. C. Vor Beginn des Bundestagswahlkampfes hatten sich die Parteien darauf geeinigt, die Außenpolitik aus der Diskussion herauszulassen. Die Götter Abstrichverhandlungen haben diesen biblischen Versatz über den Haufen gestoben. Im Interesse der deutschen Sicherheit müßte auf die amerikanischen Vorschläge reagiert werden. So kam es, daß der ehemalige Bundeskanzler Adenauer mit aller Schärfe auf die riskierenden Konzeptionen Washingtons hinwies, während sich Bundeskanzler Erhard und Außenminister Schröder offensichtlich bemühten, die negativen Aspekte des US-Planes herunterzuspielen. Es liegt auf der Hand, daß die Meinungsverschiedenheiten im Lager der CDU/CSU in den Wahlkampf hineingezogen werden.

Revisions im Auschwitz-Prozess werden erst 1966 verhandelt

Die Revisions gegen die Urteile im Frankfurter Auschwitz-Prozess werden von den zuständigen Zweiten Strafsenat des Bundesgerichtshofes in Karlsruhe voraussichtlich erst im Sommer 1966 verhandelt. Die Staatsanwaltschaft hat wie berichtet, gegen das Urteil Revision eingelegt. Auch die Verteidigung hat Revisionsanträge angekündigt.

Immer mehr Mittelpunktschulen

Bis jetzt sind in Hessen rund 100 Schulen dieser Art in Betrieb. Mehr als die Hälfte der über fünf Millionen Einwohner Hessens lebt in ländlichen Gebieten. Diese Tatsache findet in der Schulpolitik der Hessischen Landesregierung sowie in ihrem Landschaftsprogramm entsprechende Beachtung. Dazu sagt der Hessische Kultusminister Professor Dr. Ernst Schütte: „Auch für Kinder des Dorfes soll — und wird — in Lande Hessen die Chance einer Schulbildung gegeben werden, die ihnen in der sich wandelnden Welt weiterhilft.“

Erhard und Brandt in der Passierscheinfrage einig

Bundeskanzler Erhard und der Regierende Bürgermeister von Berlin, Brandt, sind gestern in Bonn übereingekommen, daß die Passierscheinverhandlungen mit den Vertretern der Sowjetzone fortgesetzt werden sollten. Für dieses Gespräch hatten sowohl Erhard als auch Brandt ihre Wahlkampfreisen unterbrochen, um die in der vorigen Woche aufgetauchten Meinungsverschiedenheiten und Mißverständnisse über das Ergebnis der bisherigen Passierscheinverhandlungen auszuräumen. Nach der Unterredung zwischen Erhard und Brandt veröffentlichten die beiden Partner ein gemeinsames Kommuniqué. Es folgendes Wortlaut:

Kein Nürnberg

Seit dem Nürnberger Prozeß ist es nicht mehr vorgekommen, daß ein Gerichtverfahren die Hauptschlagzeile lieferte. Der grüßte Justizakt der deutschen Rechtsprechung, der Auschwitz-Prozess, hebt sich indes vielfältig gegen die Nürnberger Szenarie ab. Wollten durch den Nürnberger Gerichtssaal hoch Emotionen, wurden dort, nicht im und da juristische Maßstäbe zu einem billigen heute auf morgen gezeichnet, befristeten Vorsitzenden, dem in einer sachlichen und aufgeschlossenen Atmosphäre statt fanden Verhandlungen über die Bundesangelegenheiten, bald hundert Jahre alten deutschen Rechts.

Die Arbeit an der Saalebrücke geht voran

Der Wiederaufbau der Saale-Autobahnbrücke bei Hof geht nach Mitteilung des bayrischen Innenministeriums vom Donnerstag voran. Die Brücke soll bis Herbst 1966 befahrbar sein, so daß die Autobahn München — Berlin endlich durchgehend befahren werden kann.



Im Hamburger Ausstellungspark Pflanzen an Blumen wurde ein Flug- und Schiffbauwerkstatt. Flugzeuge, die den großen Vorbildern auf das genaueste nachgeahmt waren, flogen durch Leinen gesteuert und durch einen kleinen Dieselmotor angetrieben durch die Luft und vollführten die schwierigsten Kunststücke. Unser Foto zeigt Alfred Timm (links), Flugzeugmechaniker bei der Luft Hansa, an seinem maßstabgetreuen nachgebaute Modell einer Metropolitan.

Raumflugrekord

Seit gestern haben die beiden amerikanischen Astronauten Gordon Cooper und Charles Conrad von allen amerikanischen und sowjetischen Raumfahrern die längste Zeit im Weltraum verbracht. Die Flugleitung in Houston erlaubte dem Raumschiff freie Fahrt für einen weiteren Tag und insgesamt 91 Erdumkreisungen und kündigte an, daß die Astronauten am Sonntag um 14.59 Uhr (MEZ), volle acht Tage nach ihrem Start, die Bremsraketen für den Wiedereintritt in die Erdatmosphäre und für die Landung auf dem Atlantischen Ozean zünden werden.

Weil alle es tun

Optimistisch über die Ausübung des Wahlrechts der Jungwähler äußerte sich der Landesvorsitzende der Jungen Union, Günter Schwank aus Oberursel, in Dieburg. Er sei damit zu rechnen, daß am 19. September fast 500 000 junge Bürger Hessens zum erstmaligen Wahlrecht bei der Bundestagswahl stimmberechtigt seien.

In einem Bericht der Bundesregierung über die Lage der Jugend sei zu lesen, daß nur zwei Prozent der Jungwähler meinten, sie sollten überhaupt nicht wählen, fünf Prozent würden wählen, weil alle es tun, 18 Prozent sähen im Wählen eine Pflicht und 67 Prozent würden, daß der Bürger mit der Wahl die zukünftige Politik bestimme.

Brand in den Hoechst Farberwerken

In einer Fabrikhalle der Farbwerke Hoechst hat sich am Donnerstagmorgen eine Explosion ereignet, bei der hoher Sachschaden entstand. Der Dachstuhl des Gebäudes geriet in Brand. Die Flammen griffen auch auf Produktionsanlagen und Chemikalien über. Zur Brandbekämpfung zog die Werkfeuerwehr die Frankfurter Branddirektion hinzu, die mit drei Löschzügen und einer Reihe von Spezialfahrzeugen zum Gasschutz nach Höchst eilte. Nach einer dreiviertel Stunde war der Brand unter Kontrolle. Bericht um 9.30 Uhr wurde das Zeichen „Feuer aus“ gegeben. Bei der Explosion erlitt ein spanischer Gastarbeiter Brandverletzungen.

Zwei Tote bei Verkehrsunfall in Mirdfelden

Bei einem schweren Verkehrsunfall, der sich gestern morgen um 4.25 Uhr in Mirdfelden ereignete, wurden zwei Personen getötet. Ein Pkw fuhr mit hoher Geschwindigkeit durch den Ort in Richtung Hüsselsheim. Dabei verlor die Fahrerin wahrscheinlich in der leichten Linkskurve am Rathausplatz die Gewalt über ihr Fahrzeug und prallte frontal gegen eine Hausmauer. Die 22-Jährige Fahrerin und der 48-Jährige Beifahrer, beide aus Frankfurt, waren auf der Stelle tot. Das Auto wurde zertrümmert.

Scheckbetrüger

In Mannheim wurde ein 25jähriger Scheckbetrüger festgenommen. Er wurde schon lange der Kripo gesucht. Er hatte viele Geschäfte und Familien hereingelegt.

Älteres Ehepaar sucht kleines Einfamilienhaus

in ruhiger Wohnlage z. kaufen od. zu mieten. Off.-Nr. 1143 an die LZ od. Telefon Ffm. 451496 oder 6980 291

1 Zimmer

Küche und Dusch-Bad in Langen per 1. 9. 65 zu vermieten. Miete DM 150,- und DM 20,- für Heizung. Telefon 4730

2 Zimmer

Küche u. Bad ab 15. 9. zu vermieten. Off.-Nr. 1145 a. d. LZ

Sep. Zimmer

teilmöbliert, 24 qm, in Oberlanden zu vermieten. Off.-Nr. 1143 a. d. LZ

Möbl. Zimmer

mit Heizung u. Badbenutzung am seriösen Herrn zu vermieten. Egelsbach, Aug.-Höbel-Str. 8

Möbl. Zimmer

mit fl. Wasser und ZH im Herrn zu vermieten. Fr.-Ebert-Str. 21

3-Zi.-Wohnung

mit Öl-Zentralheizung, Bad u. Balkon in Egelsbach 1. 9. für DM 250,- z. vermieten. Mietvorauszahlung als Kaution erwünscht. Off.-Nr. 1141 a. d. LZ

Möbl. Zimmer

mit Küche- und Badbenutzung an eine ält. Dame zu vermieten. Off.-Nr. 1146 a. d. LZ

Übernahme Beschriftungsarbeiten

aller Art (auch samstags). Telefon 2873

Wer braucht Nachhilfe

in Englisch, Französisch, Latein? Off.-Nr. 1144 a. d. LZ

DKW 3=6

ca. 30 000 km. M- u. S-Reifen, sehr gut erh., preisw. zu verkaufen. Telefon 6163

Wegen Umzug zu verkaufen

Mod. Gasherd (6fl) mit Backofen; weiß emailierte Badewanne mit Misch- u. Dusch-Einrichtung u. Handtuchhalter; Gasanzünder f. Koksanzündung; 1 VO-GA (beheizte Garage). Friedrichstr. 10, Erdg. Telefon 2913

Kinderwagen

modern, zusammenfaltbar, sehr gut erh., für DM 90,- z. verkaufen. Telefon 2873

Mirabellen

z. verkaufen. Pfd. -25. Mainstraße 21

Mirabellen Zwetschen und Bohnen

zu verkaufen. Schretzstraße 3

Verloren: Flugzeugmotor

Webra, 2,5 cem, m. rot. Luftschraube, Feldbergstr./Heinrichstr. Abzugeben geg. Belohnung. Miesendorferstr. 51, Telefon 79201

Verloren: Grauer Herrenschild

mit Rohrgriff am 23. 8. gegen 7.30 Uhr in den Tannen. Belohnung DM 10,-. Abzugeben beim Hausmeister des Gymnasiums, Goethestraße.

Lichtburg

Tel. 2209

Grausame Hände

Die dramatische Geschichte dreier Menschen im Strudel ihrer Schwächen und Stärken. Ein Meisterwerk von Roger Vadim

Wir schließen vom 30. 8. bis 13. 9. 1965 wegen Urlaub

Bitte disponieren Sie entsprechend.

Fahrrad-Schneider

Dorotheenstraße 8—10

Egelsbach:

Kl. 1-Fam.-Hs. 3 Zi., Kü., ca. 65 qm, dir. am Wald, gr. Garten. Ges.-Fl. ca. 1450 qm, Kaufpreis DM 45 000,-

Urbach:

2-Fam. Wohnhs., modernis., gut. Zust., Part. 3 Zi., Kü., Abstellräume, 1. Stock 4 Zi., Kü., Bad, ca. 120 qm, Werkraum, Torweg, Garten. Ges.-Fl. 665 qm, Kaufpreis DM 85 000,-. Anzahlg. DM 35 000,-

Erzhausen:

Modernes 2-Fam.-Hs., Neub. 2 x 3 Zi., Kü., Bad, 2 Balk., Terr., Ges.-Wohnfl. ca. 170 qm, jährl. Miete DM 6500,-, gepflegter Gart., insges. ca. 550 qm, Kaufpreis DM 115 000,-. Anzahlg. DM 57 000,-

Messel/Offenthal:

Wiesengrundstücke, dir. am Wald, ideal für Camping/Wochenende, je 2000 qm, DM 2,-/qm

Immobilien-Mengler

Darmstadt Rheinstraße 14, Telefon 2 63 71

Tapetieren jetzt ganz einfach

Wir schneiden die Tapetenränder ab

Inota

Ihr Spezialhaus für TAPETEN und BODENBELÄGE Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

Bauplatz

ca. 500 qm, gesucht, Off.-Nr. 1131 a. d. LZ

Hautspray

schützt die Haut im Freien u. im Zimmer über viele Stunden vor Stechmücken und Bremsen, auch für Kleinkinder, in der Fachdrogerie

Gasanzünder

f. Koksanzündung; 1 VO-GA (beheizte Garage). Friedrichstr. 10, Erdg. Telefon 2913

Kinderwagen

modern, zusammenfaltbar, sehr gut erh., für DM 90,- z. verkaufen. Telefon 2873

Mirabellen

z. verkaufen. Pfd. -25. Mainstraße 21

Mirabellen Zwetschen und Bohnen

zu verkaufen. Schretzstraße 3

Dr. Fu Man Chu

Verlängert wegen des übergroßen Besuches

Auch in Langen der große Erfolg!

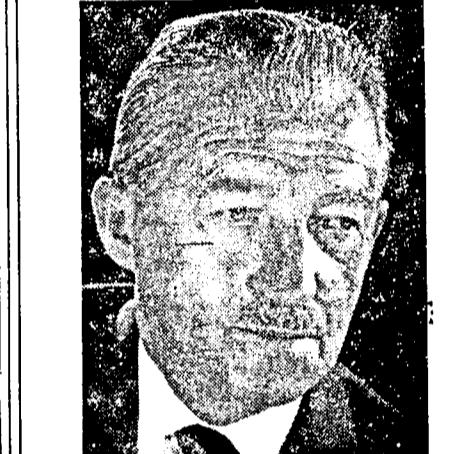
Donnerstag 20.30 Uhr

Eddie wieder Colt-richtig

Eddie als FBI-Agent

Wenzel Jaksch

Bundestagsabgeordneter u. Präsident der Vertriebenen Deutschen in



Diskussion und Gespräch mit Heimatvertriebenen

am Sonntag, 29. August, 17 Uhr, in der Turnhalle der Albert-Einstein-Schule Berliner Allee

Vorher Besichtigung der Nebenerwerbs-siedlung u. des Landesflüchtlingslagers. Auch Dr. Horst Schmidt, MdB, wird sprechen.

Jedermann ist herzlich eingeladen

SPD Ortsverein Langen

NAUMANN

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz empfiehlt sich für Kauf — Miete — Pacht von Häusern — Bauplätze — Wohnungen

Wir arbeiten seriös und diskret. Sehen auch Sie uns Ihr Vertrauen

Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler

Wieder ein Gewinn zu DM 1000,-

und weitere 338 Gewinne beim PS-Sparen!

Bezirkssparkasse Langen

Zweigstellen: Buohschlag, Dietzenbach, Dietzenbach-Steinberg, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzenhain, Langen-Oberlanden, Langen-West, Neu-Isenburg, Hugenotten-Allee 50 und Wilhelmstraße, Neu-Isenburg-Gravenbruch, Offenthal, Spremlingen.

UT Filmbühne

LANGEN TEL. 2889

Dienstag bis Donnerstag täglich 20.30

Ein tollkühner Draufgänger

Liebe, Tempo und Rekorde Hochtourig, flott und modern Männer, Mädchen und Motoren Ein nervenaufpeitschender Farbfilm: um Männer, die alles riskieren

Wir suchen

Schlosser

für Schaltanlagen u. Verteilungsbau. Arbeitszeit: 7 bis 16 Uhr. samstags frei. Vergütetes Mittagessen.

Elektr. Licht-, Kraft- u. Hochspannungsanlagen

Ing. ALTMANN & BÖHNING KG Werk II Langen, Moselestraße 9 - Tel. 3061

IFC

Wegen der All-Familienfahrt am 4. Sept. ist das Erscheinen aller Sportfreunde zur Versammlung am Donnerstag, 26. Aug., um 20.30 Uhr bei Kamerad Seidler dringend erforderlich!

Jahrgang 1920/21 trifft sich am Freitag, 27. 8., 20 Uhr, im Café Krone, Betr. Ausflug.

Weißer Wellensittich entlogen. Abzugeb. b. Schneider Westendstraße 37

FUSSPFLEGE

bei schmerzhaft. Füßen u. Beinen, für alt und jung, in Ihrer Fachdrogerie

Ewote

Kosmetik und Fußpflege Salon Bahnhofstr. u. Lutherplatz Telefon 3551

Fahrschule HERBERT SCHWARZ

Ab sofort auch Ausbildung Klasse 2 (LKW)

Anmeldung: Täglich von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr außer samstags Nordendstraße 11 · Telefon 34 39

Teppiche gibt es überall! Hohe Verlegekosten?

Teppich-Auslegeware ist jetzt neuzeitlich hergestellt, nicht nur im Aussehen, auch die Verlegekosten können Sie sich meistens völlig einsparen. Bis 3 Meter Breite vorrätig. Wir beraten Sie gern.

Dort, wo es nur Teppiche gibt

H. W. AHLERT

Spremlingen-Nord, Karlstr. 10 (Ortsausgang nach Ffm. - Effetenbank)

IMZ

IMZ-Lagerpreise

Wieder ein Gewinn zu DM 1000,-

und weitere 338 Gewinne beim PS-Sparen!

Sparmonat	Gewonnen haben folgende Losnummern unserer Spärer:	
Juli 1965	z 8801 890	z 8806 513
Auslosung	z 8806 090	z 8815 890
12. 8. 1965	x 4467 690	092 690
	r 4651 090	113 752
	113 700	113 713
	z 8801 390	124 724
	490 290	124 890
	590 313	190 913
	690 324	z 8815 513
	724 434	324 924
	790 490	390 913

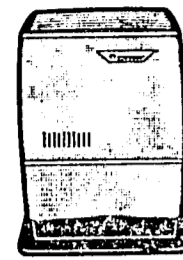
und weitere 279 Gewinne der Lose mit der Endziffer Nr. 8

Sparen und gewinnen — doppelt gewinnen beim PS-Sparen!
Monatliche Auslosung — zusätzliche Jahresauslosung!

Bezirkssparkasse Langen

Zweigstellen: Buohschlag, Dietzenbach, Dietzenbach-Steinberg, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzenhain, Langen-Oberlanden, Langen-West, Neu-Isenburg, Hugenotten-Allee 50 und Wilhelmstraße, Neu-Isenburg-Gravenbruch, Offenthal, Spremlingen.

Sind Sie für Sparsamkeit?



„Coburg“ heißt dieser BUDERUS-Ofen mit seinen vielen technischen Feinheiten. Sparsamkeit wird bei ihm groß geschrieben. Und wenn Sie etwas „Atmosphäre“ lieben: der Leuchteffekt gibt sie Ihnen. Besonders bequem heizen Sie bei Anschluss an eine zentrale Ölversorgung.

Verlangen Sie bei Ihrem Fachhändler die Druckschrift:

„BUDERUS-Ofen zaubern Behaglichkeit“.

Zu beziehen durch Ihren Fachhändler

Werner & Dutiné

Langen, Frankfurter Straße 9, Telefon 35 48

— Kundendienst —



Drahtgeflecht verzinkt

Drahtgeflecht gelb ummantelt

Drahtgeflecht grün ummantelt

in allen Höhen und Ständer dazu liefert frei Haus

Karl Hammel KG

Eisenhandlung
6082 Mörfelden - Bahnhofstr. 6-8
Telefon 2010 und 2349

Wir eröffnen in Langen unsere neue Niederlassung und suchen für einige unserer Angestellten

3-4 Z.-Wohnungen u. einig. möbl. Zimmer

Langen oder näherer Umgebung.

Angebote bitten wir zu richten an:

Clark Masch. Fabrik GmbH

Niederlassung Südwest
623 Ffm.-Grlesheim, Postfach

- | | |
|--|------------|
| 1 ZW Langen, Konfortwohnung, 44 qm | 270,-/sof. |
| 2 ZW Keilsterbach, m. Laden, 61 qm, Attb. | 290,-/Okt. |
| 2 ZW Waldorf, Küche, Bad, Ofen | 230,-/Okt. |
| 2 1/2 ZW Waldorf, 68 qm, Koch., Ebd., 2 Z., Bad | 300,-/sof. |
| 4 ZW Mörfelden, 80 qm, 1. Schürze, beste Wohnl. | 300,-/sof. |
| 1 Fam.-Hs. Lgn.-Oberlinde, 4 Z., Hobbyr., Kü., Bad 500,-/Okt. | |
| 1 Fam.-Hs. Mörfelden, 4 Z., Kü., Bad, Neub., Öl-Zh. 500,-/sof. | |
| 1 Fam.-Hs. Waldorf, gutmöbl., 4 1/2 Z., Bad, Kü., Zh. 650,-/sof. | |
- Filiale Langen
Friedrichstr. 12, Tel. 2334

HORNIVIUS

An der weißen Küste in Spanien:

Bauplätze ab 3000,- DM (366 qm),

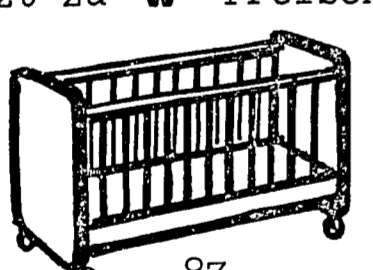
Bungalows ab 12 500,- DM,

zwischen Bäumen, Felsen, Strand, frische Luft, ideales Klima

zu allen Jahreszeiten. Teilzahlung. Weitere Auskünfte:

Herr F. P o n e e, Egelsbach, Heidelberger Straße 3

Jetzt zu W*-Preisen



Paidi-Kinderbetten 60 x 120

70 x 140 94,-

Kindermatratzen

Etagenbetten kompl. 169,-

Berufsanzüge 19,50

Heimwerker-Artikel

Große Mengen Ölöfen

● Selbstbedienen ● Barzahlen ● Mitnehmen

Im Main-Taunus-Zentrum

© Nr. 4, Telefon Ffm. 319613

WERTKAUF*

hilft sparen

Wichtige Information für jeden Arbeitnehmer

Wenn Sie von Ihrem Lohn oder Gehalt jährlich bis zu 312 Mark „vermögenswirksam“, z. B. auf einen Bausparvertrag, überweisen lassen, zahlen Sie für diesen Betrag weder Steuern noch Sozialversicherungsbeiträge; Sie ersparen dadurch u. U. 100 und mehr Mark. Außerdem bekommen Sie noch, je nach Familienstand und Kinderzahl, 78 bis 109 Mark Wohnungsbauprämie. Bei einer vermögenswirksamen Anlage von 468 Mark im Jahr ist der Gewinn entsprechend größer. Verlangen Sie unseren Prospekt „Vermögensbildung“ und persönliche Beratung.

Größe deutsche Bausparkasse **Wüstenrot**

Bezirksleiter F. R. Keller, Offenbach, Wiesenstr. 11, Telefon 8 43 06; Sprechzeit in Langen: Langener Volksbank, Ecke Bahn/Friedrichstraße und Wernerplatz: Montag- und Donnerstagnachmittag.

Was dampft denn aus dem Kellerloch?

... Frau Müller wäscht und putscht noch — zum Mittagstisch gibts schnell ein Ei — und weiter geht die Plageerei.

Wollen Sie sich noch weiterhin nervlich und körperlich ruinieren? Nehm Endgültig Schluß mit der Quälerei — ein Waschautomat muß heut noch sein!

Wo und bei wem

können Sie einen Waschvollautomaten günstiger kaufen?

WASCHVOLLAUTOMAT der Spitzenklasse Constructa 100

mit Kochautomatik, neues Exportmodell, lackiert, ein Gerät nach den neuesten technischen Erkenntnissen entwickelt. Frei Haus

1090,-

Denken Sie auch immer daran: Die CONSTRUCTA wurde in der bekannten Waren-Zeitschrift „DM“ als ein Favorit unter den Waschmaschinen besonders herausgestellt.

5 kg Super-Vollautomat freistehend nur **898,-**

Markentruhe 165 Ltr. nur **590,-**

Markentruhe 240 Ltr. mit Doppelkondensator 5 Jahre Garantie nur **680,-**

Lux-Elektroherd Automatic kompl. mit Grill und Fenster nur **390,-**

Öltanks 1000 Ltr., mit Automatic-Pumpe jetzt noch Sommerpreise nur **133,-**

Ölöfen zu Sommerpreisen nur **179,-**

Weiterhin große Auswahl in Elektro-Groß- und Klein-Geräten. Zuverlässiger Kundendienst.

Jetzt ohne Anzahlung kaufen 1. Zahlung im Dezember 1965

Das bietet Ihnen WM frei Haus. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

W. MEMMER

Elektro-Groß- und Einzelhandel

6101 Weiterstadt - Liebfrauenstraße 30 - Telefon 06150/363

614 Bensheim a. d. B., Schwanheimer Str. 86 - Tel. 06251/2966

Dreimal war St. Joachimsthal in aller Munde

Silbertaler, Radium und der Flügellart von Lucas Cranach

Wer von Schlagenswald aus den höchsten Berg Böhmens, den Kellberg, bestieg, konnte auf Sankt Joachimsthal herunterschauen aus Tal am Abhang des Berges, langgestreckt und eingefügt in die Landschaft wie ein kostbares Ei, das die Zauberkünsterin Natur hier gelegt hat.

Dreimal ist dieses Joachimsthal berühmt geworden, dreimal ist sein Name um die Welt gegangen und hat Aufsehen erregt.

Ein hochgebildetes altes Haus in der Bahnhofstraße der ebenfalls in Westböhmen gelegenen Stadt Eger hat den ersten Anlaß der Berühmtheit Sankt Joachimsthals in mehreren Fresken festgehalten, die an den Wänden des Hauses den Ruhm eines Geschlechtes verkündete, das gleichermaßen mit der Stadt Eger wie mit Joachimsthal verbunden war. Die Grafen Schlick, einst ehrsame Handwerksmeister der Stadt, hatten es durch Fleiß und Geschicklichkeit zu Wohlstand und einem Adelsbrief gebracht, woran die Fresken ebenso erinnern, wie an jenen Augenblick, der für die Geschichte Joachimsthals bedeutsam werden sollte. Graf Stefan Schlick wollte nämlich gerade in Karlsbad zur Kur, als ihm die Nachricht von der Entdeckung reicher Silberlager unweit Karlsbads nahe dem Ort Konradgrün übermittelte, die sich für ihn boten. Er setzte alle Hebel in Bewegung, die neu entdeckten Silberschätze auszuwerten. Wo 1515 noch lichter Urwald die kostbaren Silberherde überwuchert hatte, standen wenige

Jahre später bereits an die 400 Häuser. Der Ruf des Silbers zog die Bergleute an wie der Lockruf des Goldes Jahrhunderte später die Goldgräber am Yukon-Fluß Alaskas. Sie kamen von überall her in Europa, aus Sachsen, Thüringen, dem Harz, aus Tirol, und schnell verwandelt sich der kleine Weiler Konradgrün in den Ort Joachimsthal und wuchs zu einem Zentrum des Silberexportes, der insbesondere von den Welschern betrieben wurde. Joachimsthal wurde schnell reich, denn wo so kostbares Metall gefunden wurde, lebte es sich leicht und im Überfluß. Innerhalb von zwei Jahren soll der Joachimsthaler Bergbau die unvorstellbare Summe von 4,5 Millionen

Gulden eingebracht haben. Leicht verständlich, daß sich die Joachimsthaler für ihre Kirche einen Altar bestellen konnten, den kein Geringerer als Lucas Cranach malte.

Weltberühmt aber wurde Joachimsthal erst, als dem Grafen Kaspar Schlick der Einfall kam, das in seinen Gruben geförderte Erz auch gleich selber zu prägen. Das böhmische Wappen, das Wappen der Schlick und das Bild des heiligen Joachim, nach dem die Stadt benannt worden war, trugen die ersten Münzen, die im Jahre 1520 geprägt wurden, nach dem der böhmische Landtag seine Einwilligung dazu gegeben hatte.

Die silberne Münze wanderte hinaus in die Welt, wurde beliebt und als Joachimsthaler, aus dem dann später abgekürzt einfach „Taler“ wurde, bekannt. Noch heute lebt die Bezeichnung im amerikanischen Dollar weiter.

Als sich die Silberminen Joachimsthals erschöpften, verarmte die Stadt, bis sie durch die Entdeckung des Elementes Radium Ende des vergangenen Jahrhunderts durch das Ehepaar Curie erneut Berühmtheit gewann. Auf der Suche nach Silber war man nämlich tief und immer tiefer in das Erzgebirge eingedrungen und hatte dabei ein auffallend schweres, grünliches bis schwarzes Erz gefunden, mit dem man nichts anderes anzufangen wollte, als daß man



Der älteste Radlumschacht in Joachimsthal. 2 Fotos: Löhlich

COMMERZBANK
ARTIENSSELBSCHAFT
BANK
Filiale Neu-Isenburg, Offenbacher Straße 1
stellt ein

Bankfachkräfte
für verschiedene Abteilungen,
Stenotypistinnen
jüngere Damen
auch ohne km. Vorbildung, die nach Einarbeitung unsere Buchungsmaschinen bedienen
1 Banklehrling
zum Frühjahr 1966
Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozialleistungen und verbilligtes Mittagessen aus eigener Kantine.
Interessenten bitten wir, uns die üblichen Bewerbungsunterlagen zuzustellen.

A. van Kaick
„AvK“-Generatoren- und Motoren-Werke
oHG
suchen zum baldmöglichsten Eintritt eine
Steno-Kontoristin
für die Revisionsabteilung.
5-Tage-Woche, betriebliche Altersversorgung, Urlaubsgeld und weitere soziale Vergünstigungen, eigene Werkkantine. Bewerbungen richten Sie bitte an das Werk:

A. van Kaick
6078 Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 233 - Telefon 06102/6001

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt:
Stenotypistinnen
Kontoristinnen
für Ein- und Verkaufsabteilung
Disposition und Buchhaltungskorrespondenz.
Ferner stellen wir noch
Lehrlinge
für unsere kaufm. und technischen Abteilungen ein. Sie finden bei uns vorbildliche soziale Einrichtungen, Pensionskasse, leistungsgerechte Bezahlung, 5-Tage-Woche, angenehme Arbeitsbedingungen und eigenen Mittagstisch. Bitte bewerben Sie sich in Kurzform oder vereinbaren Sie mit uns telefonisch ein Vorstellungstermin.

Klimsch & Co
Personalabteilung
Telefon 330321, Hausapparat 284
Maschinenfabrik und Großhandel für Reproduktionstechnik
Frankfurt/M., Schmitzstraße 12

Verkäuferin
für ganze oder halbe Tage gesucht.
Bäckerei - Konditorei
Götzelmann
Langen, Friedrichstraße 19
Telefon 28 32

Kraftfahrer
bei gutem Lohn mit Führerschein Kl. II und III sofort gesucht.

Hch. Sehring 8. u. Sohn
Langen, Rheinstraße 8
Telefon 3545

Junge kaufmännische Angestellte sucht Beschäftigung als
Buchhalterin
in Langen oder Umgebung.
Angebote unt. Off. Nr. 1172 an die L.Z.

Verkäuferin
für Lebensmittelgeschäft bei guter Bezahlung sucht
Käthe Fiedler
Langen, Elisabethenstraße 55-57

Das Chiffres geheimnis
verbleibt es uns, die Adressen der Offertenanzelgen-Aufgeber zu nennen, jedoch leiten wir auftragsgemäß Ihr Schreiben an den Inserenten weiter. Sie brauchen nur die in der Anzeile genannte Nummer auf dem Umschlag zu vermerken und dieses Schreiben in unseren Hausbriefkasten zu stecken.
Die Anzeilengabe

Pelz-Bekleidung
vom Fachmann
Pelz-Müller
Egelsbach
Westendstraße 8
Ruf Langen 2338

Bonn hat versagt! Deshalb:
Nationaldemokratische Partei (NPD)
kandidiert in allen Wahlkreisen der Bundesrepublik
Liste 6

Lesen auch Sie die größte nationale Wochenzeitung „Deutsche Nachrichten“. Bestellungen bei jedem Postamt oder beim Verlag: 3 Hannover 1 - Postfach 1580.

Wir stellen ein:
Jung-Sekretärinnen
Stenotypistinnen
Sachbearbeiter für Versand
Packer
Angebote an: METASCO, INC. 6 Frankfurt/M., Friedensstraße 10 - Telefon 288786

Industriebetrieb im Kreis Offenbach sucht zum baldigen Eintritt gewissenhaften
Rechnungsprüfer
Bei Eignung bieten wir Dauerstellung, leistungsgemäße Bezahlung, Zuschuß zum Mittagessen in Werkskantine. Fünftage-Woche. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir unter Off.-Nr. 1170 an die L.Z. einzureichen.

REHAU-PLASTIKS
Wir benötigen noch weitere
Schreibkräfte
Phonotypistinnen
Stenotypistinnen
und bieten in neuen, modernen Arbeitsräumen, Stadtgrenze Sprenglingen-Dreieichenhain, überdurchschnittliche Bezahlung, Fünf-Tage-Woche (8.00 - 17.00 Uhr), Mittagessen im Hause, Arbeitskleidung, Fahrtkostensersatz, Altersversorgung, Weihnachtsgratifikation, sowie weitere Vorteile eines Großbetriebes. Bitte reichen Sie uns Ihre Bewerbung ein, oder setzen Sie sich mit uns unter der Rufnummer Langen 83 25 in Verbindung.

REHAU-PLASTIKS GMBH
Rehau/Bayern, Verkaufsbüro Dreieichenhain, Industriestr. 3


Zu Ostern 1966 suchen wir männl. und weibl.

kaufmännische Lehrlinge

zur Ausbildung als Industriekaufleute. Wir bieten in einer dreijährigen Lehrzeit eine umfassende Ausbildung in allen kaufmännischen Abteilungen unseres modern eingerichteten und aufstrebenden Unternehmens.

Mechaniker-Lehrlinge,

die wir zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch suchen, erhalten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt. Alle Lehrlinge erhalten neben den tariflichen Erziehungsbeiträgen während ihrer Ausbildungszeit kostenloses Mittagessen in unserer Betriebskantine. Von aufgeschlossenem und strebsamen jungen Menschen, die es in ihrem gewählten Beruf zu etwas bringen wollen, erbiten wir schon jetzt Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und letztem Schulzeugnis oder persönliche Vorstellung mit wenigstens einem Elternteil.



ADRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH

6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 5, Telefon 6 60 41

Werkzeugmacher Schlosser Dreher und Hilfsarbeiter

stellt ein

ROLF RODEHAU

METALLWARENFABRIK
Liebig-Ecke Mosstraße
(direkt am Bahnhof)


Wir suchen

Schlosser

für Schaltanlagen u. Verteilungsbau. Arbeitszeit: 7 bis 16 Uhr, samstags frei. Verbilligtes Mittagessen.

Elektr. Licht-, Kraft- u. Hochspannungsanlagen

Ing. ALTMANN & BÖHNING KG
Werk II
Langen, Moselstraße 9 - Tel. 3061




Die ADOX FOTOWERKE in Neu-Isenburg suchen in Dauerstellung für die Betreuung ihrer Betriebsanlagen

Betriebselektriker

die mit allen vorkommenden Reparaturarbeiten vertraut sind. Kenntnisse in Regel- und Meßtechnik sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Die Möglichkeit zur Einarbeitung wird gegeben. Wir bieten leistungsgerechte Entlohnung und anerkannt gute Kantinenverpflegung. Bewerbungen bzw. Anträgen, auch außerhalb der normalen Arbeitszeit, unter der Telefon-Nr. Neu-Isenburg 89 81, wollen Sie bitte richten an die Personal-Abteilung der

ADOX-FOTOWERKE Dr. C. Schleussner GmbH

6078 Neu-Isenburg, Schleussnerstraße 18



Die Deutsche Bundespost stellt zu Ostern 1966 ein:

Volksschüler als Beamtenanwärter für den einfachen Postdienst

Bewerber sollen gesund und nicht älter als 17 Jahre sein. Bewerbungen nehmen die Postämter entgegen.

Wir bieten: eine gründliche Ausbildung eine monatliche Vergütung je nach Lernjahr von z. Z. 105 bis 138 DM nach 2 1/2-jähriger Ausbildung Übernahme in das Beamtenverhältnis gute Sozial- und Fürsorgemaßnahmen einen krisenfesten Arbeitsplatz mit guten Fortkommensmöglichkeiten.

Weitere Auskünfte (auch fernmündlich) erteilen die Personal- oder Ausbildungsstellen der Postämter sowie die Oberpostdirektion Frankfurt am Main, Fernsprecher 7066 357 oder 7066 784. Falls Merkblätter gewünscht werden, bitte nachstehenden Abschnitt ausfüllen und unfrank absenden:

An die Oberpostdirektion
6 Frankfurt 7
Postfach 7700
Ich bin ein/einer Einstellung als Postjungbote Interessiert und bitte um unverbindliche Zuordnung von Merkblättern über alles Wissenswerte dieser Laufbahn.

Name _____ Vorname _____ geb. _____
Wohnort mit Postleitzahl _____ Straße und Hausnummer _____



DEUTSCHE AMP GMBH

Wir stellen für unser neu errichtetes Werk in Langen noch ein:

Zum 1. Januar 1966 oder früher

- für die Abteilungen:
- Einkauf**
 - Verkauf**
 - Materialplanung/Rechnungsabt.**
 - so wie**
 - Registrierung**
 - Kundendienstwerkstatt**
- Steno-Kontoristinnen**
 - Sachbearbeiter**
 - Stenotypistinnen**
 - Sekretärin**
mit Englischkenntnissen
 - Kontoristinnen**
 - Schreibkräfte**
 - Steno-Sekretärin**
mit sehr guten Englischkenntnissen

- weibl. Hilfskräfte**
- Werkzeugschlosser**
- Mitarbeiter**
für das Musterzimmer unserer techn. Abteilung
- Zolldeklarant**
- weibl. Hilfskräfte**
für unsere Werkskantine
- Hilfskraft**
für unsere Vervielfältigungsmaschinen und zum Verteilen der Hauspost

Wir bieten bei gutem Betriebsklima leistungsgerechte Bezahlung und fortschrittliche Sozialleistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an

DEUTSCHE AMP GMBH

Personalabteilung, 4 Düsseldorf-Benrath, Bonner Str. 203, Tel. 717571

Kreuzworträtsel

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36

Silberrätsel

Aus den Silben: a - ba - ban - bu - burg
car - ches - dech - del - den - der - dir
dol - du - e - e - e - e - el - en - en
en - gam - gan - ge - gin - gli - han
hor - l - in - jo - ka - ku - la - la - les
le - lo - mal - man - na - na - ne
ne - ni - nl - nl - nie - no - nor - nung
o - on - on - on - pl - ra - re - re
rich - rin - ro - si - sin - skop - spa
ster - ta - tam - te - tl - ul - ve - wald
sind Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden. Nach richtiger Lösung ergeben die ersten und dritten Buchstaben, jeweils von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort.

- Bergkette südwestlich von Hannover, 2. weiblicher Vorname, 3. Erdabtragungen durch Wasser, Eis und Wind, 4. weiblicher Vorname, 5. männlicher Vorname, 6. Bergrücken am Rhein, bei Rüdesheim, 7. Nervenknotten, Ueberlein, 8. italienische Insel im Mittelmeer, 9. Stadt in Niedersachsen, 10. Staat in Europa, 11. Pflanzenverdeckungsart, 12. Stadt am Lago Maggiore (Schweiz), 13. Stadt im Pandshab, (Pakistan), 14. eiweißspaltendes Ferment, 15. Hauptstadt Assyriens (am oberen Tigris), 16. lauten- oder gitarrenähnliches ukrainisches Saiteninstrument, 17. Filzwerk für Filze in Aufsicht, 18. angelsächsischer Längsmaß, 19. Verlängerung durch Zusatzkraft, 20. Schwimmvogel, 21. Gegenpunkt des Zenits an der Himmelskugel, 22. Quecksilberlegierung, 23. kaukasischer Tanz, 24. Handtrommel mit Fell und Schellen, 25. Stockwerk, 26. Kanton der westlichen Schweiz, 27. Schnürenjacke der Husaren.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Auf der Eisbrücke: 1. Gose, 2. Themis, 3. Göre, 4. Elz, 5. Volant, 6. Bern, 7. Laich, 8. Inn, 9. Gent = Goethe - Götz von Berlichingen.

Wissen Sie alles: 1. Reminiszenz, 2. extravagant, 3. Leoncavallo, 4. extrahieren, 5. Goldammer, 6. Aragonien, 7. Tegernsee, 8. Isotermen, 9. Oldenburg, 10. Nachtigall = Relegation.

Lösung des Schachproblems von Heinz Wörner: 1. Td3 ed3, 2. Kd2! de2, 3. Ke1 ed1: Df4. Ld1: matt.

Einer ist zuviel im Wort: Ehe man tadelt, soll man immer erst überlegen, ob man nicht entschuldigen kann.

Dienst am Kunden - ratenweise

Eine feste Verpackung und ein schwieriger Kunde / Humoreske von Benno Brix

McDonald, der Schotte, betrat das Geschäft für Lederwaren.

„Womit kann ich dienen, mein Herr?“ fragte die Verkäuferin.

McDonald wünschte eine Aktentasche zu kaufen. Er ließ sich ein Dutzend Stücke zeigen und entschied sich.

„Diese hier nehme ich!“ sagte er.

„Sofort!“ sagte das Fräulein verwirrt, elte an die große Papierrolle, riß einen Bogen ab, legte ihn auf den Ladentisch und schickte sich an, die Tasche einzupacken.

„Halt!“ sagte da McDonald, nahm den Bogen zwischen die Finger, rieb ihn kritisch und schüttelte den Kopf. „Dieser dünne Bogen ist als Verpackung für ein Objekt wie eine Aktentasche völlig unzureichend. Nehmen Sie noch einen.“

„Sehr wohl“, nickte die Verkäuferin tonlos, trennte einen zweiten Bogen ab, legte ihn auf den ersten und wickelte die Aktentasche hinein. Dann verklebte sie die Ecken mit einem Klebestreifen und sagte:

„Bitte sehr, mein Herr.“

McDonald fixierte das Fräulein mit bösen Blicken.

„Das nennen Sie Verpackung?“ schnaufte er. „Wo bleibt die Kordel?“

Das Fräulein ballte unter der Theke die kleinen Fäuste.

„Gewiß!“ preßte es hervor und zog eine Lade auf.

McDonald beugte sich blitzschnell vor.

„Dort von der dicken Rolle!“ sagte er und

„Saur“ nicht so viel, Liese, du weißt doch, daß die Milchpantseher verboten ist!“

Das Fräulein nannte den Preis, und McDonald zahlte. Schon wollte das Fräulein sich dem nächsten Kunden zuwenden, als McDonald unwillig knurrte: „Na und...?“

„Wie, bitte...?“ fragte das Fräulein.

„Prachtvolle Bedienung hier!“ maulte McDonald.

Das Fräulein bekam einen roten Kopf.

Immer galant

Maurice Chevalier gab am Broadway eine „One-Man-Show“ in deren Verlauf der Künstler alle Register seines Könnens zog. Am Schluß der Vorstellung wurde Maurice von einer großmütterlich aussehenden Dame am Bühnenausgang angesprochen.

„Ich möchte Ihnen sagen, wie sehr ich mich über Ihre Darbietungen gefreut habe!“ erklärte die alte Dame. „Ich habe mich ermutigt gefühlt, Sie anzusprechen, weil Sie auf der Bühne sagten, Sie müßten auch alte Damen lieben!“

„Das tue ich“, erwiderte Chevalier mit selbener berühmten Lächeln, „aber ich liebe auch Frauen in Ihrem Alter!“

Zinn Zeitvertreib

Morserrätsel

- der höchste Teil der Pyrenäen
- der Wenfall
- gesalzener, gepökelter Dorsch
- sagenhafter Held aus der Tafelrunde des Königs Artus
- peinliche Genauigkeit
- nordamerikanischer Dichter, 1869-1935
- größte Shetlandinsel
- Selbstsucht, Ichsucht

Raten und Rechnen

Jeder Buchstabe bedeutet eine Zahl, gleiche Buchstaben gleiche Zahlen. An Stelle der Buchstaben sind die Zahlen so einzusetzen, daß die mathematische Aufgabe gelöst wird:

BD - HE = GH
- - - -
GA - CG = AF
HF - CB = CD

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Kreuzworträtsel: Waagrecht: 1. Zisterzienser, 8. brennen, 9. Alibi, 10. Aarau, 11. Ikterus, 13. drei, 15. Razzia, 17. Ebonit, 19. Akne, 21. Nairobi, 23. Degas, 26. Gogol, 27. Olfant, 28. Trigonometrie Senkrecht: 1. Zebra, 2. Steyr, 3. Einäudi, 4. Zinnie, 5. exakt, 6. stieren, 7. Reims, 12. Kien, 14. Raab, 16. Zwingli, 18. Beduine, 20. Kimono, 21. Nogat, 22. Oplio, 24. Glaur, 25. Sitte.

Tauschrätsel: Kater - Reigen - Iran Eier - Geld - Uran - Notta - Dach Futter - Rasen - Imme - Edda - Degen est - Nase - Krieg und Frieden.

Magisches Quadrat: 1. Mars, 2. Arie, 3. Rigi, 4. Seim.

Ein kluger Hund

Zum Varietédirektor kam ein Mann und führte einen Hund an der Leine. „Wollen Sie ihn engagieren?“ fragte der Besucher den Bob.

Der Bob lächelte mitleidig. „Gott sei Dank bin ich noch nicht auf den Hund gekommen. Was soll ich mit einem Hund?“

„Nun, ich sagte es schon: Sie sollen ihn engagieren. Er wäre für Ihre Bühne eine Attraktion!“

Nun lachte der Bob schallend. „Wollen Sie damit andeuten, dieser komische Veleberner, den Sie Hund nennen, sei so etwas wie dresdener?“

„Genau das!“ sagte der Besucher.

„Er blickt aber ausgesprochen dumm aus den Augen!“ stellte der Direktor fest.

„Der Schein trügt“, sagte der Hundebesitzer. „Wollen Sie dem Hund einmal ein Marktstück in die Pfote drücken?“

„Ein was...?“

„Ein Marktstück! Sie werden staunen! Mein Hund trägt das Marktstück schnurstracks ins nächste Geschäft und holt Ihnen eine Schachtel Zigaretten. Er legt das Marktstück auf die Theke, ahmt die Bewegung nach und bekommt, was er will.“

Jetzt wurde der Bob neugierig. Er zog seine Böse hervor, winkte den Hund zu sich und gab ihm das Geldstück in die Pfote. Der Hund wedelte mit dem Schwanz, sprang zur Tür, öffnete sie selbst, und fort war er.

Der Bob fierte an allen Gliedern. Er fierte eine Viertelstunde lang. Der Hund kam nicht wieder.

„Na bitte, protestierte er, „ich ahnte es ja gleich, daß so etwas ganz unmöglich ist! Einfach lächerlich! Dabel habe ich ihm sogar ein Zweimarkstück gegeben.“

„Moment!“ rief der Besucher. „Ein Zweimarkstück, sagen Sie?“

„Allerdings.“

Der Besucher zuckte die Achseln.

„Da dürfen Sie sich natürlich über nichts wundern“, sagte er. „Wenn man ihm zwei Mark gibt, dann...“

„Dann...?“ fragte der Bob atemlos.

„Dann“, sagte der Hundebesitzer leichthin, „dann geht er immer ins Kino!“

Neureichs unter sich

Der nette junge Mann

„Ich fand es auf Sybills Hochzeit wundervoll. Ein reizender junger Mann wandte den ganzen Abend keinen Blick von mir.“

„Dann...?“ fragte der schlankere Blonder?“

„Was es so ein entzückend aufmerksam um schüchtern, daß er es nicht wagte, mich anzusprechen!“

„Ja, ja, das war der Privatdetektiv, der den Schmuck der Damen und die Geschenke zu überwachen hatte!“

Die Empfehlung

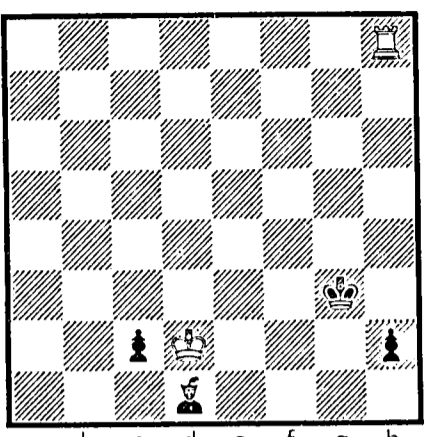
„Mit dem Kostüm, das mir der Salon Y. gearbeitet hat, bin ich überhaupt nicht zufrieden. Es sitzt ganz und gar nicht, es ist einfach verpöfacht!“

„Und was willst du nun tun?“

„Meine Liebe, ich werde den Salon Frau A. empfehlen!“

Gewinnmanöver

Partieaufgabe



Schwarz (am Zuge) scheint nicht gewinnen zu können. Es gibt aber einen Weg!

Kontrollstellung Weiß: Kd2, Th8 (2); Schwarz: Kg3, Ld1, Re2, h2 (4).

Schüttelrätsel

Sporen - Seine - Remis - Nurse - Rebe Frau - Lose.

Vorstehende Wörter sind so zu schütteln, daß Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Nach richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben ein Sternbild am nördlichen Himmel.

Auf der Eisbrücke

Die fehlenden Buchstaben in den Wortbruchstücken sind an Hand der nachstehenden Definitionen zu finden und einzusetzen. Nach richtiger Lösung ergeben die eingesetzten Buchstaben, fortlaufend gelesen, eine Komödie und den Namen des dän. Dichters. (0 = 1 Buchstabe)

1. y
Hauptstadt einer mittellenglischen Grafenschaft

2. s
der antike Stadtstaat

3. n
englisch: Zinn

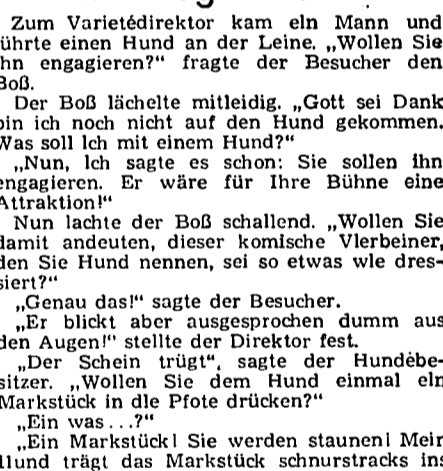
4. n . e
kleines Wirtshaus

5. l o n
(gewaltsame) Aneignung fremd. Gebletes

6. n
Stadt in Hessen, an der Lahn

7. e
Fluß der Schweiz und Frankreichs

8. e m
Gebietshauptstadt in der Sowjetrepublik Ukraine



„Komm bloß weg hier, wenn das jemand sieht, sollen bestimmt wir's wieder gewesen sein!“

Das Fräulein lümpelte in das zarte Händchen legte? Sie würden es sich verbiten. Ich verbitte es mir auch. Ich bestehle auf Verpackung!“

„Sofort!“ sagte das Fräulein verwirrt, elte an die große Papierrolle, riß einen Bogen ab, legte ihn auf den Ladentisch und schickte sich an, die Tasche einzupacken.

„Halt!“ sagte da McDonald, nahm den Bogen zwischen die Finger, rieb ihn kritisch und schüttelte den Kopf. „Dieser dünne Bogen ist als Verpackung für ein Objekt wie eine Aktentasche völlig unzureichend. Nehmen Sie noch einen.“

„Sehr wohl“, nickte die Verkäuferin tonlos, trennte einen zweiten Bogen ab, legte ihn auf den ersten und wickelte die Aktentasche hinein. Dann verklebte sie die Ecken mit einem Klebestreifen und sagte:

„Bitte sehr, mein Herr.“

McDonald fixierte das Fräulein mit bösen Blicken.

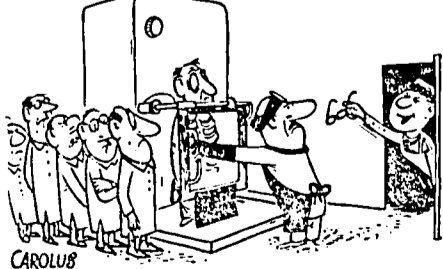
„Das nennen Sie Verpackung?“ schnaufte er. „Wo bleibt die Kordel?“

Das Fräulein ballte unter der Theke die kleinen Fäuste.

„Gewiß!“ preßte es hervor und zog eine Lade auf.

McDonald beugte sich blitzschnell vor.

„Dort von der dicken Rolle!“ sagte er und



„Sie können die Patienten wieder ins Bett schicken, Herr Professor. Ihre Brille hat sich eingefunden!“

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Fernsehspecialist mit 9 Fachgeschäften

Funkausstellung

• Mehr als 40 Herren unseres Unternehmens •
• besuchen für Sie die Messe und prüfen in •
• Ihrem Interesse die günstigsten Angebote •
Die meisten neuen Geräte der Funkausstellung stehen bereits jetzt vorführfertig in unseren 9 Läden:

59-cm-Großbild

Mit vollwertiger, Allwissende-Kanalwähler, Einknopfsenderwahl, alle Programme, Weitempfängergerät, Automatic und anderes mehr. Mit Kundendienst
ab nur 568,- 24 x 28,-



65-cm-Superbild

Mit Transistoren, 3 Schnellwahl-Programmtaster, Automatic, alle Programme, Weitempfängergerät, Automatic und anderes mehr. Mit Kundendienst
ab nur 738,- 24 x 37,-



Weitere Angebote aus unserem riesigen Zentrallager zu gleich günstigen Preisen:

- Plattenspieler ab nur 48,-
- Tonbandgeräte ab nur 190,-
- Musikschränke ab nur 288,-
- Kombinationen ab nur 980,-
- Kofferradios ab nur 9.20,-
- Superradios ab nur 178,-
- Ständefernseher ab nur 998,-
- Luxus-Kombi ab nur 1298,-

Alle Preise mit vollem Kundendienst

• Dies sind nur einige Beispiele. Besuchen Sie doch sofort eines unserer 9 Geschäfte u. vergleichen Sie.
Sofortige Lieferung ohne Anzahlung Ihre erste Zahlung im November
• Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 16 Spezialwerkstattwagen u. insges. 32 Kundendienst-Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!
Höchste Preise f. Ihr Altgerät!

RADIO HAUPTWACHE

Frankfurt/M., Liebfrauenstr. Ecke Holzgraben
Telefon 29 25 78 - 29 26 14 - 29 26 28 68
Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:
Frankfurt/M., Liebfrauenstr. 2
Mainz, S. Glöckchen-Passage 2
Hannover, Rosenstr. 17
Radio-TV-Europa, Hülverath/Holland, Stationsstr. 32
Darmstadt, Rheinstr. 12
Aschaffenburg, Friedr. Schirmer-Str. 109
Gelnhausen, Röthergasse 18

Kiefern-Blochware
Fußbodenbretter
Bauholz
Kistenholz
und sämtliches
Schnittholz
sowie
Brennholz
Wir führen auch Lohnschnitt aller Art aus. Auch Samstag von 7 - 12 Uhr geöffnet.
CHRISTIAN STÖRMER
Sägewerk und Holzhandlung
Langen bei Frankfurt/M.
Außerhalb 58, Telefon 26 29
Täglich ab 18.00 Uhr Annahme von Bestellungen bei Anthes, Ahornstraße 10

OPHEL
NEUWAGEN
GEBRAUCHTWAGEN
REPARATUREN
Herm. Hess jr.
Opel-Händler - Shell-Station
6101 Wilshausen - Frankfurter Landstraße
An der B 3 - Telefon 06150/381

Wie schön ist eine Flasche Bier, Wenn man sie zu Hause hat
Ich liefere frei Haus Getränke aller Art
Rudolf Fuß, Langen,
Dieburger Str. 3
Telefon 4313
Die beliebtesten Gentrum-Biere!

Modische Freizeit- und Berufskittel von
Solida
finden Sie in großer Auswahl bei
H. HEINIG
Ihrem Fachgeschäft für Berufsideologie und Wäsche

Tapezieren jetzt ganz einfach
Wir schneiden die Tapetenränder ab
Inöta
Ihr Spezialhaus für
TAPETEN und BODENBELÄGE
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

Warum ???
hängen Sie noch Bettfüße vor Ihre Fenster? Es gibt doch
JALOUSSETTEN
in jeder Größe und in vielen Farben bei
JALOUSIEBAU
Heinrich Werkmann
Langen, Weserstraße 16, Telefon 3468

Auto-Verleih an Selbstfahrer
Langen, Bahnstr. 52
Telefon 24 71
Woitke

Mietwagen-Verleih an Selbstfahrer
DIETER GÖRICH
Langen, Rheinstraße 4, Telefon 38 89

AUTO-LEIH-DIENST
Verleih an Selbstfahrer
RUF-4455
Rolf Grabner, 6041 Ringstraße 18

Fahrschule Langer
Langen, Mühlerstraße 1/
Ecke Bahnstraße
im Hause Ortskrankenkasse
Theoret. Unterricht: Die. u. Do. 19.30
Anmeldung jederzeit!
Telefon 3255

KFZ ZULASSUNGS-DIENST
F. Roth
Bahnstr. 95 Tel. 35 27
Last-Taxi
Ruf: 3203

Über 100 Gebrauchtwagen
es spricht sich herum
In Zustand In Pflege In Garantie
u. a.
Ford 12 M, 1962 2500,- Citroen ID 19 Kombi, 63 5500,-
Ford 17 M/P2, 1957 350,- Glas Coupé, 1959 650,-
Ford 17 M/P3, 1963 4100,- Opel Rekord, 1964 5200,-
Ford 17 M/P3, 1962 2950,- Opel Rekord, 1961 2650,-
Ford Pritsche 1,5 l, 64 5950,- Opel Caravan, 1961 1650,-
DKW Junior, 1961 1700,- Opel Kapitän L, 1960 2850,-
BMW 700, 1962 2150,- Alfa Romeo Giulia TI, 1963 5450,-
Flot Neckar, 1959 800,- 1963 5450,-
TÜV-abgenommen Geringe Anzahlung bequeme Finanzierung
Besichtigung jederzeit
AUTOHAUS, Frankfurt am Main
Zell 2, Tel. 28 05 32 Berliner Str. 56, Tel. 29 12 38
Friedh. Anlg. 1, Tel. 43 38 22 Ludwig-Landmannstraße 300,
Berger Str. 134, Tel. 43 35 04 Telefon 78 39 08
Am Dornbusch 29, Tel. 55 34 20 Kurmainzer Str. 93, Tel. 312 779
Zell 17, Tel. 29 12 81
Schmittstr. 47 - Tel. 33 08 31

... gehen Sie doch gleich in die Gebrauchtwagen-Zentrale
Wertsiegel
OPHEL geprüft
Sie finden gute und preiswerte Fahrzeuge vieler Fabrikate
AUTOHAUS GEORG VON OPEL
Kommanditgesellschaft
Frankfurt/Main, Mainzer Landstraße 377, Telefon 2 60 33 13 / 314
Filiale Sachsenhausen, Offenbacher Landstraße 53, Tel. 68 97 70

SPAR
„Heiße Tage - kalte Küche“
Delikateß-Gurken 1.18
aus neuer Ernte . . . 1/1 Glas
Blut- und Leberwurst 98
einfach 2 Ds. à 140 g
Deutsches Luncheon Meat 1.75
Frühstücksfleisch 320 g Ds.

SPAR
Piraten-Schmaus 1.25
pikante Fisch-Delikatessen . . . 200 g Ds.
Allgäuer Käseplatte 1.25
Aufschnitt 160 g
4-fach sortiert 40/45 % Fett i. T. Vakuumpkg.
Holländische Mast-Hähnchen 3.68
bratfertig 850 g Stück
3% SPAR Rabatt

SPAR
Außergewöhnlich preiswert!
Kalbsbrust 500 g 3.65
Kalbsrollbraten 500 g 4.95
Kalbsbraten 500 g 5.65
Kalbshaxe 500 g 2.95
Feine Mettwurst * 200 g 1.38
* In allen Filialen vorrätig!
3% Rabatt!
SCHADE u. FÜLLGRABE
locker, körnig - brennt niemals an 250-g-Packg.
SPAR macht Freude

Wir suchen noch eine
Kundendienst-Sachbearbeiterin
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben, eine
Karteiführerin
für unser Lagerbüro, eine(n)
Import-Sachbearbeiter(in)
mit engl. Sprachkenntnissen (keine Bedingung), eine
Auftrags-Sachbearbeiterin
mit Kenntnissen in Steno und Maschinenschreiben, eine
kaufm. Halbtagskraft
für unser Versandbüro, eine
Halbtagskraft
als Werkstattsdreherin, zwei
Packer
für unseren Versand und einen
Laborgehilfen
(Vorkenntnisse sind nicht erforderlich).
Wir bieten Dauerstellung bei angenehmen Arbeitsbedingungen und leistungsgerechter Bezahlung. Kantine im Hause.
Addressograph-Multigraph GmbH
6079 Spremlingen, Robert-Bosch-Straße 5
Telefon 6 60 41

ANZEIGEN in dieser Zeitung finden allezeit aufmerksame Leser
NAUMANN
Immobilien - Finanzierungen - Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfiehlt sich für Kauf - Miete - Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler **DM**

Wir suchen
einige Mitarbeiter
in Dauerstellung für unsere hiesige Druckwalzen-Produktion (auch ungelernete Kräfte).
Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzbeteiligung, Gestaltung der Arbeitskleidung.
paul sauer
DRUCKWALZENFABRIKEN
BERLIN - FRANKFURT - HANNOVER
BARCELONA - PARIS - WIEN
Vorstellungen:
Langen, Nörfelder Landstraße 43
Gesucht
leere und möblierte Wohnungen für Amerikaner
H. STORMS
Mörfelden, Annastr. 32, Tel. 2590
Sportzentrale Langen
Wassergasse 1 - Telefon 22 01
IM KINDERPARADIES

Weiße
Ganz- und Halbtagskräfte
für ruhige, saubere u. leichte Arbeiten gesucht.
Wir bieten: Gute Entlohnung mit zusätzlicher Fahrgeldvergütung, 3 Wochen Betriebsurlaub u. zusätzliches Urlaubsgeld, Mittagstisch (Tiefkühl-Fertigmenüs) in freundlichem Aufenthaltsraum bzw. gepflegtem Garten, bekannt angenehmes Betriebsklima.
Bimberg-Leninghausen
GmbH & Co. KG
Plastikfolien-Verarbeitung
Spremlingen, Benzstraße 60
Telefon 67180, Telex 0414169

Näherin
für leichte Näharbeiten gesucht, auch Halbtagsarbeit möglich, wahlweise vor- oder nachmittags.
Johannes Heinrich
Uniformmützen
Elisabethenstraße 55 / Tel. 5302

1 Kranführer
für Akkord-Kolonnen gesucht, für Ledigen kann Unterkunft gestellt werden.
Christian Schäfer V. KG
Bauunternehmen
Langen, Wiesgäßchen 16
Telefon 2304

Kellner
oder
Bedienung
sofort gesucht.
Gaststätte Rebenstock
Rheinstraße 18 - Telefon 3712

Krafftfahrer
Führerschein Klasse 3, mögl. gelernt. Maschinenschlosser gesucht.
Philipp Holzmann AG
Nen-Isenburg
Hauptgeräteplatz Gehespitze
Telefon 44535

Wir suchen
einige Mitarbeiter
in Dauerstellung für unsere hiesige Druckwalzen-Produktion (auch ungelernete Kräfte).
Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,-, Umsatzbeteiligung, Gestaltung der Arbeitskleidung.
paul sauer
DRUCKWALZENFABRIKEN
BERLIN - FRANKFURT - HANNOVER
BARCELONA - PARIS - WIEN
Vorstellungen:
Langen, Nörfelder Landstraße 43

Gesucht
leere und möblierte Wohnungen für Amerikaner
H. STORMS
Mörfelden, Annastr. 32, Tel. 2590

Sportzentrale Langen
Wassergasse 1 - Telefon 22 01
IM KINDERPARADIES

VIELE VORTEILE
Weizenauszugsmehl 1.98
Type 405 2,5-kg-Beutel
Sultaninen -.65
hell, aus neuer Ernte 250-g-Packg.
Erdbeer-Konfitüre -.98
ein beliebter Brotaufstrich 450-g-Glas
Plockwurst -.58
einfach 100g
Delikateß-Gewürzgerken 1.48
neue Ernte, noch Hausfrauenart 1/1 Glas
...und noch 3% Rabatt
bietet
VIVO

Kennen Sie mich?
Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwas aus Privatband zu kaulen heabsichtigen - ganz gleich wie helle Ihnen! Für wenig Geld stehe ich Ihnen zur Verfügung. Bitte besuchen Sie die Geschäftsstelle dieses Blattes. Dort erwarte ich Sie!
Die „Kleine Anzeige“
Jetzt noch zu
Sommerpreisen
Heizöltanks
580 Liter und 1000 Liter.
Georg Keim Söhne oHG
Langen, Annastraße 18

BODENBELÄGE
Verlege
Ihr Garant für zuverlässige Verlegung sämtl. Bodenbeläge und Teppichböden
Tapiflex - Tapisom - DLAV - Nrodon - Dubletta - Holmsund - Pogulan - sowie sämtl. Teppichböden
Bel Bedarf von Druck-sachen 38 93 anrufen
Wir dienen sofort mit Angebot u. Vorschlägen
Inöta
Ihr Spezialhaus für
TAPETEN UND BODENBELÄGE
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz
- auch Objektarbeiten -
KÜHN KG.

KAISER & DECKEN
Auch für Ihr Bauvorhaben
Unser Lieferprogramm enthält auch für Sie die richtige und wirtschaftliche Deckenkonstruktion. Fordern Sie bitte unser unverbindliches Angebot an. Beratung in allen bautechnischen Fragen durch unser statisches Büro.
KAISER-DECKEN GMBH
6 Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstraße 68
Telefon 727441, Fernschreiber 04-11046

Hier könnte auch Ihr Arbeitsplatz sein

Die Deutsche Bundespost stellt ab sofort **Fernschreiberinnen und Telefonistinnen** in Frankfurt am Main ein.

Fachliche Vorkenntnisse nicht erforderlich
Gründliche Ausbildung bei voller Bezahlung
Gute Bezahlung z. B. mit 18 Jahren
Bei der Einstellung 464,- DM
nach 6 Monaten 498,- DM
Wechseldienstschichtzulage (rd. 50,- bis 60,- DM monatlich)
Zeitgemäße soziale Leistungen
Auslegungsmöglichkeiten
Für Auswärtige Fahrkostenzuschüsse oder auf Wunsch Unterbringung in modernen Wohnheimen

Junge Damen informieren sich bei jedem Fernmeldeamt oder bei der Oberpostdirektion
Dienststelle 33-5
6 Frankfurt 7, Postfach 7700
Friedrich-Ebert-Anlage 58-72
Fernsprecher 7 066 335

Die ADOX FOTOWERKE in Neu-Isenburg suchen in Dauerstellung

Mechaniker und Maschinenschlosser

Ihr Arbeiten in unserer Versuchsbauabteilung und unseren Werkstätten bei leistungsgerechter Bezahlung.

Wir haben die 42½-Stunden-Woche und eine anerkannt gute Kantinenverpflegung.

Bewerbungen bzw. Anträge, auch außerhalb der normalen Arbeitszeit, unter der Telefon-Nr. Neu-Isenburg 89 81, wollen Sie bitte richten an die Personal-Abteilung der

ADOX-FOTOWERKE Dr. C. Schleussner GmbH

6078 Neu-Isenburg, Schleussnerstraße 18

Ihr Arbeitsplatz vor der Haustür?

Wir suchen in Dauerbeschäftigung einen **jüngeren Betriebswirt** für die Betriebsabrechnung und -kontrolle.

einen **jüngeren Buchhalter** und zwei **Steno-Kontoristinnen** sowie einen **Lagerarbeiter** und **Kraftfahrer Kl. 2**

Wir bieten: gute Bezahlung, angenehme Arbeitszeit (5-Tage-Woche), eigene Kantine, Essenszuschuß, techn. moderne Arbeitsbedingungen. Schreiben Sie uns bitte oder verabreden Sie telefonisch einen Besuchstermin mit unserem Sekretariat.

Zollern Metallgesellschaft
6079 Spremlingen, Dieselstraße 13-15
Tel.-Sa.-Nr. 61 061

Weibl. und männl.

kaufm. Lehrlinge für Ostern 1966 gesucht.

Bewerbungen erbeten an:

ROLF RODEHÄU
Metallwarenfabrik
Liebig-Ecke Moselstraße (direkt am Bahnhof)

Suche für Ostern 1966

weibl. Friseurlehrling sowie **Friseuse** sofort oder später.

Damensalon Grosse
Langen, Lutherpark 6
Telefon 4234

Drahtgeflecht in jeder Höhe und **T- u. Rohrstände** dazu liefert frei Haus

Karl Dammal
Eisenhandlung
Münrfelden, Telefon 2016 u. 2349

Zusteller für festen Kundenkreis, 30% Rabatt u. 20% Freixemplare, Verdienst wöchentlich ca. DM 40,-, gesucht

Abendpost - Allgemeine Presse GmbH
Frankfurt/M., Goethestraße 2, Telefon 9 28 74 44

Wir suchen zum baldigen Eintritt

Kfz-Schlosser Kfz-Spengler Kfz-Elektriker

Bewerber aus Fremdbetrieben können eingearbeitet werden.
Vorstellung bei unserer Betriebsleitung.
Ferner suchen wir mehrere **Mitarbeiter** für leichte Tätigkeit in unserem Ersatzteile-Generaldapot.
Vorstellung bei unserer Depotleitung.

AUTO UNION GMBH
Filiale Frankfurt/Main
Mainzer Lannastraße 380-410, Telefon 33 52 54

Für unsere Versandabteilung suchen wir einen **tüchtigen und zuverlässigen Packer** (evtl. Rentner) in Dauerstellung.

Sie können an unserer vorbildlichen Kantineverpflegung teilnehmen und kommen außerdem in den Genuß der sozialen Zuwendungen, die wir unseren Betriebsangehörigen zukommen lassen.

Jahresurlaub: vier Wochen.
Interessenten bitten wir um Vorstellung bei unserer Personalabteilung

wiedekind
Spremlingen, Frankfurter Straße 127
Telefon 6 63 21

Umzüge Transporte
Tel. 5223

Fahrräder in allen Preislagen

Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Gummi- Handschuhe für Haus, Hof und Garten, beste Qualität, gefüttert, nur DM 2,40 das Paar

Drogerie **Meißner**

Für den Zuschnitt in unseren Hauptwerk Spremlingen suchen wir

mehrere Rausschneider für Band- und Stoßmesser

Interessenten bitten wir um persönliche Vorstellung oder telefonische Anfrage zwecks Vereinbarung eines Vorstellungstermines.

BEKLEIDUNGSWERKE
wiedekind
Spremlingen b. Fm.
Frankfurter Straße 127, Telefon (06103) 6 63 21

Wir sind ein moderner Großbetrieb auf dem Sektor der Schuhreparatur.

Für einige unserer Zweigstellen im Raum Frankfurt/M., Odenbach und Darmstadt suchen wir:

1. gelernte Schuhmacher
2. weibliche Ladenhilfen

Wir zahlen einen hohen Stundenlohn und gewähren außerdem soziale Leistungen wie zum Beispiel: Winterbeihilfe, Jahresvergütung, Fahrkosten-Erstattung

Das Verkaufspersonal erhält außerdem eine zusätzliche Umsatzprämie. Allen unseren Mitarbeitern geben wir einen Einkaufsrabatt.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Zentrale, oder rufen Sie uns einfach an.

SCHUH-HANSA
DAS GESCHÄFT DER GUTEN SCHUHREPARATUR
6000 Frankfurt/M.-West 13 Basalstraße 1-3
Telefon 77 97 72 und 77 44 19

Die Deutsche Bundespost stellt zum 1. April 1966 ein

Realschüler bis 21 Jahre als **Fernmelde- und Maschinenschlosser** für den späteren Einsatz als **Ingenieur** im gehobenen fernmelde- und posttechnischen Dienst der Deutschen Bundespost

Bewerbungen bitten wir bis spätestens 15. Oktober 1965 an die Oberpostdirektion, 6 Frankfurt 7, Postfach 7700, zu richten.

Falls Informationsmaterial gewünscht wird, bitte untenstehenden Abschnitt ausfüllen und in einem Umschlag unfrei absenden.

An die Oberpostdirektion, 6 Frankfurt 7, Postfach 7700 ich bitte um unverbindliche Zusendung von Informationsmaterial über den beruflichen Werdegang der Fernmelde- und Maschinenschlosser

Name Vorname geb. am
Wohnort mit Postleitzahl Straße und Hausnummer

Langener Jugendsport

Jugend-Fußball des 1. FC L.

Am Sonntag um 11.30 Uhr beginnt für die A1-Jugend hier gegen FC Arheilten bereits die Verbandsrunde der Leistungsklasse. Die kampfbetonte Spielweise der Arbeiter ist bekannt. Mit Schönheit allein wird es da nicht zu einem Sieg reichen.

Die übrigen Mannschaften haben noch die Möglichkeit, bei Freundschaftsspielen ihre beste Formation zu finden. Die B1 spielt wahrscheinlich am 9. Uhr gegen die SSG. Die B2 und die A2 fahren nach Ober-Roden zur Germulla. Die D-Jugend spielt am Samstag um 14.30 Uhr gegen eine C/D-Jugend vom FC Spremlingen 08. Die C-Jugend soll anschließend um 16.30 Uhr spielen. Die Zusage des Gegners liegt aber noch nicht vor.

SSG-Jugendfußball

Am kommenden Samstag nimmt die B1-Jugend am Kreis-Jugendsporfest in Offenbach, Sportgelände Kosenhöhe, teil. Abfahrt ist 13.45 Uhr ab Clubhaus.

Die D1- und die C1-Jugendmannschaften erwarten hier die gleichen der SG Kegelbach. Spielbeginn ist 16 Uhr für die D1-Jugend und 17 Uhr für die C1-Jugend.

SSG-Handballjugend um die Bezirksmeisterschaft

Nachdem die Jugendmannschaft der Handballabteilung der SSG am vergangenen Sonntag wieder die Kreismeisterschaft erringen konnte, wird sie ab diesem Wochenende zusammen mit den Meistern der Kreise Bergstraße, Groß-Gerau, Dieburg, Aschaffenburg, Erbach den Bezirksmeister ermitteln.

Die besten der Kreise sind: Kreis Groß-Gerau - TG Rüsselsheim, Kreis Bergstraße - TSV Nieder-Liebersbach, Kreis Erbach - TSV Kirch Brombach, Kreis Dieburg - TAV Eppertshausen, Kreis Aschaffenburg - TV Groß-Walldorf.

Die Jugendmannschaft wird es bei diesen Mannschaften bestimmt nicht leicht haben, zumal sie - als Titelverteidiger - ihrer Favoritenstellung gerecht werden muß. Nach der Auslosung spielt die Mannschaft der SSG mit den Meistern der Kreise Bergstraße und Groß-Gerau zusammen. Am kommenden Sonntag, also morgen, muß sie nach Nieder-Liebersbach, am Sonntag, dem 5. September, kommt Rückspiele nach Langen.

Nieder-Liebersbach ist den Langenern aus den Hallenbezirksmeisterschaften des Vorjahres bekannt. Damals stellten die Odenwälder eine sehr kampfbetonte Mannschaft, der es lediglich an Erfahrung fehlte. Diese Erfahrung sollten sie sich im Laufe des Jahres erworben haben. Es ist also sicher anzunehmen, daß es die Jugend der SSG sehr schwer in diesem Spiel haben wird. Sicher wird sich ein Großteil Freunde der Handball-

Amliche Bekanntmachungen

Die nächste Beratungsstunde für die **Mütter- und Säuglingsfürsorge** ist am Mittwoch, dem 1. September 1965, von 14 bis 15 Uhr, im südlichen Kindergarten, Zimmerstraße, Langen, den 28. August 1965
Der Magistrat:
Umbach, Bürgermeister

Bekanntmachungen

Am Freitag, dem 3. September 1965, 20.15 Uhr, ist die 13. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Tagesordnung Teil A

Tagesordnung I

1. Mitteilungen des Stadtverordnenvorstehers
2. Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen
3. Verleihung der Ehrenbezeichnung an Stv. Georg Sallwey
4. Halbjahresbericht über die Ausführung des Haushaltsplanes RJ 1965
5. Beseitigung des schalenartigen Bühnenganges und Verlegung der Ortsdurchfahrt in die Südliche Ringstraße
6. Geländehöhe für Ausbau und Verbreiterung der Kreisstraße 108 in der Gemarkung Langen (Straße nach Egesbach, östl. des Schlosses Wolfgarten)
7. Zusätzliche Geschäftsleistungen an die Hessische Flugplatz GmbH Egesbach

Tagesordnung II

8. Antrag der Fraktion der SPD betr. Gelände für den Bau einer Sonderschule
9. Antrag der Fraktion der SPD betr. Ausweisung eines Geländes für einen Kinderlebensbereich, am Sonntag, dem 5. September, kommt Rückspiele nach Langen.
10. Erweiterung des Kirchengrundstückes der katholischen Kirchengemeinde in der Wohnstadt Oberlinden
11. Übernahme der öffentlichen Flächen im Stadtungsgebiet Oberlinden
12. Feststellung des Jahresabschlusses 1964 der Stadtwerke Langen GmbH
13. Verwendung des Reingewinns der Stadtwerke Langen GmbH im Geschäftsjahr 1964

Volkssparverein Langen und Umgebung e.V.

Die **55. Auslosung** des Volkssparvereins Langen und Umgebung e.V. findet am **Dienstag, dem 7. September 1965, 18 Uhr,** in **Langen, Zweigstelle der Langener Volksbank e.GmbH am Wernerplatz,** neben dem Postamt II, statt.

Zunächst bitten wir unsere geschätzten Mitglieder herzlichst, den Kontrollabschnitt „C“ der Sparkarten bis spätestens Freitag, den 3. September 1965, bei der Langener Volksbank abtrennen zu lassen, damit die Teilnahme an dieser Auslosung garantiert ist. Dies betrifft nur diejenigen Volkssparer, bei denen die Beauftragten der Langener Volksbank nicht kassieren.

Volkssparverein Langen und Umgebung e.V.
Der Vorstand

Denken Sie daran!
Das neue 312-Mark-Gesetz bietet Arbeitnehmern große Vorteile. Wenn Sie wissen wollen, welche Gewinne Sie jedes Jahr erzielen können, dann kommen Sie bitte zu uns. Wir beraten Sie gerne.

Langener Volksbank - Bank für Jedermann

WENZEL JAKSCH

Diskussion und Gespräch mit Heimatvertriebenen

am Sonntag, 29. August, 17 Uhr, in der Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule, Berliner Allee vorher Besichtigung der Nebenerwerbssiedlung und des Landesflüchtlingslagers

Auch Dr. Horst Schmidt, MdB, wird sprechen

Jedermann ist herzlich eingeladen **SPD** Ortsverein Langen

Bundestagsabgeordneter und Präsident der Vertriebenen Deutschen

Religiöse Nachrichten

Samstag, den 29. August 1965 (11. Sa. n. Trfn.)

Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschließender Feier des 11. Abendmahls (Pfr. Ziegler)
Predigttext: Lukas 15, 1-10
Lieder: 108, 193, 416, 108
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahstraße 40
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Stefan)
Predigttext: Matth. 23, 1-12
Lieder: 108, 217, 103, So nimm denn meine Hände; Kindergottesdienst
Der Kindergottesdienst fällt aus.

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschließender Feier des 11. Abendmahls (Pfr. Lauber)
Predigttext: Matth. 23, 1-12
Lieder: 218, 99, 272, 139
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Johannes-Kapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
14 Uhr: Gottesdienst mit musikalischer Begleitung (Pfr. Schiller)
Predigttext: Matth. 23, 1-12
Lieder: 235, 195, 217
15.30 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für die Arbeit an Obdachlosen, Nihilisten und streunender Jugend, besonders in den Herbergen zur Heimat (Diak. Werk).

Wochenveranstaltungen

Montag, den 30. August
20.15 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus, Bahstraße 46
Dienstag, den 31. August
16 Uhr: Jungsekar bis 12 Jahre im Jugendheim, Uhländstr. 24/Carl-Ulrich-Str. 4
17.30 Uhr: Jungsekar ab 13 Jahre im Jugendheim, Uhländstr. 24/Carl-Ulrich-Str. 4
Mittwoch, den 1. September
16-18 Uhr: Kleiderausgabe für evang. Familien, Straße der deutschen Einheit 4
20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahstraße 46
20.30 Uhr: Probe des Jugendchors in der Stadtkirche
Donnerstag, den 2. September
14.30 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus, Bahstraße 46
20 Uhr: Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche
Freitag, den 3. September
17.30 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung im Gemeindehaus, Bahstraße 46

Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
Montag, den 30. August
11.30 Uhr: Jungsekar (8-16 Jahre, Mädchen)
20 Uhr: Probe des Kirchenchors
Mittwoch, den 1. September
15 Uhr: Altkreis
15 Uhr: Jungsekar (5-8 Jahre, Mädchen und Jungen)
16 Uhr: Latenspielschar
20 Uhr: Frauenhilfe
Donnerstag, den 2. September
15.30 Uhr: Mädchenkreis (10-13 Jahre)
18 Uhr: Gemischter Jugendkreis
Freitag, den 3. September
7.30 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung
16 Uhr: Mädchenkreis (13-16 Jahre).

Stadtmision Langen
29. 6.: Bibelstunde, 17 Uhr
31. 8.: Bibelstunde, 20 Uhr
Vom 15. 8.-3. 9. Zeitmission in Langen auf dem Festplatz Südliche Ringstraße.

Neuapostolische Kirche
Sonntag 9.30 Uhr: Gottesdienst
18.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch 20.00 Uhr: Gottesdienst
Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
Sonntag 10 Uhr: Sonntagsschule
18 Uhr: Predigtgottesdienst

Stadl-Bücherei I, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe
MI 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft
begleitend Samstagvormittag nach allgemeinem Geschäftsschluss:
Vom 27. August bis 4. Oktober
Kranken-Apothek, Bahstr. 69, Tel. 2637

Zahnärztlicher Sonntagsdienst
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar
Notprechstunde von 11-12 Uhr
Zahnarzt Starke, Gartenstraße 109
29. August

Ärztlicher Notfalldienst
Ab Sonntagabend 14 Uhr, wenn Hausarzt nicht erreichbar
20./21. August
Dr. Greifenberg-Großwies, 7. Tel. 21 29
Sonntag 11-12 Uhr
Notprechstunde in der Praxis

Funk Taxi 3366
Krankenfahrten auf Rezept

Dr. med. R. Glock
 Bahnstraße 72
In Urlaub vom 30. August bis 26. September 1965
 Vertretung in Notfällen:
 Frau Dr. Gertrud Hanke · Herr Dr. W. Otto

Dr. H. Kropf
 Facharzt für Chirurgie
 Durchgangsarzt
 in 30, 8, 1965 wieder Sprechstunde

**Die Geschäftsstelle
 Gemeinnützige
 Baugenossenschaft**
 e.G.m.b.H. Langen
 befindet sich ab sofort:
 Langen, Südliche Ringstraße 120
 Sprechzeiten:
 Montag von 14 Uhr bis 17 Uhr
 Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr
 Donnerstag von 14 bis 17.30 Uhr

Moderner
**Küchenschrank
 Küchen-Anrichte**
 (auch als Anbau-
 schrank verwendbar),
Wohnz.-Tisch
 alles neuwertig, wegen
 Umzug günstig zu ver-
 kaufen.
 Telefon 48 61

Villa Dreieckshain
 Beste Wohnlage, Süd-
 hang, gepf. Garten,
 7 Zl., komf. Ausst.,
 großzügig, Bj. 1954,
 DM 230 000,—, erf.
 DM 130 000,—
 IMMOBILIEN
HORNIVIUS
 Büro Langen
 Friedrichstraße 12
 Telefon 23 34

VW Cabriolet
 Baujahr 56, mit Radio,
 1200 DM, zu Verkauf.
 Egelsbach
 Kirchstraße 0

Opel 1200
 40 PS, 58 000 km, zu
 verkaufen.
 Süd. Ringstr. 70 pt.
 ab Samstag.

Familienanzeigen
 in der LANGENER ZEITUNG
 finden immer aufmerksame Leser

Statt Karten
 Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie die vielen Kranz-
 und Blumenspenden, die uns beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Konrad Wilhelm Anthes II

zuteil wurden, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonders danken
 wir Herrn Pfarrer Schäfer für die tröstenden Worte am Grabe, der Verwaltung
 und Belegschaft der DEGUSSA, Frankfurt (M), der Sport- und Sängergemein-
 schaft Langen und den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1888
 für die ehrenden Nachrufe und die Kranzniederlegungen. Ebenso sei allen ge-
 dankt, die unserem lieben Entschlafenen auf seinem letzten Weg das Geleit
 gaben.

In Namen
 der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Anthes und Familie

Langen (Hess), den 26. August 1965
 Walter-Rietig-Straße 22

Sarglager
 „Pietät“ **Sehring**
 *Ulfelder Landstraße 27 - Telefon 71116
Überführungen

Für die so vielfältig bezogene Teilnahme am Helmgang meiner lieben Frau,
 unserer Mutter und meiner Tochter

Auguste Becker
 geb. Roth

danken wir von Herzen.

August und Christel Becker
 Horst Becker, Hans Lauer und
 Walter Sehring mit Familien
 Elisabeth Roth

Langen, im August 1965
 Odenwaldstraße 34

Am 27. 8. 1965 um 1.30 Uhr verstarb nach kurzem schwerem
 Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Landwirt

Albert Heinrich Thrän
 geb. 10. 11. 1887

In stiller Trauer:
Eva Thrän und Kinder

Langen-Oberlinden,
 Potsdamer Straße 17

Die Beerdigung findet am Montag, dem 30. 8. 1965, um 15 Uhr
 auf dem Langener Friedhof statt.

1-2-Fam.-Haus
 95 km v. Ffm., Richt.
 Gehlhausen, 7 Zim.,
 großzüg. Ausst., 780
 qm Grdst., 135 000,—,
 erf. 70 000,—
 IMMOBILIEN
HORNIVIUS
 Büro Langen
 Friedrichstraße 12
 Telefon 23 34

Allen, die Ihre Teilnahme an dem herben Verlust durch das Ableben unseres
 lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Onkels und Paten

Ludwig Werner VI.

zum Ausdruck bringen, sei herzlich gedankt. Dank auch Herrn Bürgermeister
 Umbach, sowie den Alterskameraden und -kameradinnen des Jahrgangs 1897/98
 für die Niederlegung der Kränze und die teilnehmenden Nachrufe.

In stiller Trauer:
 Liesel Schön geb. Werner
 Ilse Born geb. Werner
 Horst-Ludwig Werner u. Frau Renate geb. Hell
 und fünf Enkelkinder

Langen, den 27. August 1965
 Wallstraße 24

Danksagung

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Helmgang
 meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter,
 Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Marie Christine Werner
 geb. Fendel

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank
 Herrn Pfarrer Dr. Ziegler und Herrn Prediger Moll für die
 ehrenden Worte am Grabe, dem Gustav-Adolf-Frauenverein
 für die Kranzniederlegung, sowie allen, die ihr das letzte
 Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Philipp Werner und Angehörige

Langen, den 27. August 1965
 Mühlstraße 28

Hochstadt
 Komf. Einfam.-Haus,
 Hanglage, Grundstück
 980 qm, Wohnfl. 160
 qm, 8 Zl. (14 km von
 Ffm.), DM 170 000,—,
 erf. 75 000,—
 IMMOBILIEN
HORNIVIUS
 Büro Langen
 Friedrichstraße 12
 Telefon 23 34

Am 26. 8. 65 entschlief nach einem erfüllten Leben im gesegneten Alter von 81 Jahren
 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter,
 Schwester, Schwägerin, Tante und Patin

Elisabeth Sehring
 geb. Knecht

In stiller Trauer:
 Adam Sehring
 Margarethe Dütsch, geb. Sehring
 Georg Sehring u. Frau Marie, geb. Umbach
 Hans Sehring und Frau Gertrud, geb. Daum
 Enkel, Urenkel und Angehörige

Langen, am 26. August 1965
 Frankfurter Straße 48

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 28. August 1965, um 11.30 Uhr auf dem
 Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme und zahlreichen Kranz- und
 Blumenspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Willi Klamann

sagen wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank,
 insbesondere Herrn Pfarrer Stefan.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, im August 1965
 Gartenstraße 5

**Mehrfam.-Haus
 Taunus**
 3 Wohnungen, herrl.
 Hanglage, erstkl. Zu-
 stand, Mietelchingang:
 12 200,— jährl. DM
 195 000,—, erf. 100 000,—
 IMMOBILIEN
HORNIVIUS
 Büro Langen
 Friedrichstraße 12
 Telefon 23 34

UT Filmbühne
 LANGEN - TEL. 2889

Ab Freitag — Montag täglich 20.30
 Sa, 18.00 u. 20.30, So, 18.00 u. 20.30
 Freigegeben ab 16 Jahren!

Jack Lemmon Schneider
**Leih mir
 deinen Mann**

Dorothy Robinson
Die Teufelspiraten

Ein Film für Jung und alt, soweit sie
 Heiterkeit lieben und keine Angst haben,
 sich die Lachmuskeln zu verrenken.

Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!
 Ein Farbfilm.
Die Teufelspiraten
 Sonntag ab 16 Uhr: Jugendvorstellung!

Lf

Telefon 2112
 Freitag u. Montag 20.30 Uhr
 Samstag u. Sonntag 18.15 u. 20.30 Uhr

**DER LOHN
 DER MUTIGEN**

Frank Sinatra — nach seiner „Oscar“-
 Leistung in „Verdammt in alle Beweg-
 keit“ — in einem neuen harten und
 realistischen Kriegsfilm!
 Cinemascope-Farbfilm
 Frei ab 16 Jahren

Freitag u. Samstag 22.30 Uhr
 Als FBI-Agent
**Eddie wieder
 Colt-richtig**

Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung
**Maciste der Rächer
 der Pharaonen**
 Cinemascope-Farbfilm

Lichtburg
 Tel. 2309

Wa, 20.30, Sa, 18.00, 20.30,
 So, 10.00, 18.00, 20.30
 Von Freitag bis Dienstag

**BRENNO
 DER HERR DES SCHRECKENS**

Ein Farbfilm in Totalscope
 Blühender Terror der Barbarenhorden und
 Kampf um Rom bis zum letzten Mann.
 Gordon Mitchell, Tony Kendall, Ursula
 Davis, Massimo Serato, Margherita
 Girelli, Carla Calò, Nerio Bernardi
 und Er o Crisa.
 Regie Giacomo Gentilomo.

Freitag u. Samstag, je 22.30
 und Sonntagvormittag 16.00
Fort Yuma

Ein Western in Farbe, spannend bis zum
 Letzten mit John Hudson, Jean Taylor.
 Ab 12 Jahren!

GOBU
 Wochen-Tip

3 Pulis
 leichte Qualität DM 2,70

Filialen: Bahnstr. 8 - Bahnstr. 123

TURNVEREIN 1880 DREIECKENHAIN
 Samstag, den 28. August, 20 Uhr,
TANZ
 mit der Kapelle
the twens
 in der Turnhalle Dreieckenhain.

Wer macht die
„Fahrt ins Blaue“
 des Gewerbe-Vereins Langen Anfang
 Oktober mit??? Meldung ist schriftlich
 spätestens bis 28. Aug. 1965 bei Auto-
 Görlich, Rheinstraße 4, Tel. 3889; H. P.
 Schwemmer, Südl. Ringstr. 72, Tel. 3721
 abzugeben.

Aussprache und Besprechung dieser
 Fahrt beim nächsten Stammtischabend.

Stenografenverein 1897 Langen E.V.

Wir beginnen im Sept. mit neu-
 en Lehrgängen für Anfänger in

**Kurzschrift und
 Maschinenschreiben**

Anmeldung am 7. Sept. 1965,
 19 Uhr in der Wallstraße.

Achtung Kurzschriftpraktiker!
 Wir geben Fortbildungskurse
 mit und ohne Eilschrittkennt-
 nisse ab 100 Silben in 4-Mo-
 natslehrgängen. Dienstags u.
 freitags 20 Uhr in der Wall-
 schule, Langen.

Anmeldung jederzeit.
 (Auch für Nichtmitglieder.)

CLUBHAUS WALDSTADION
 Langen-Oberlinden - Inh. Fam. A. Gosselke - Telefon 71192

Wegen des
großen Erfolges
 vom letzten Wochenende verlängert die bekannte
TANZ-SHOW UND UNTERHALTUNGSBAND

„Die drei Vokals“
 aus Darmstadt
 ihr Gastspiel in Langen und spielt am Samstag
 ab 20 Uhr für Sie wieder zum TANZ.

Tischbestellung erbeten

auch bei den besten Beziehungen -
 IMZ-Lagerpreise - mehr gespart!
IMZ-Teppich-Speziallager
Sprendlingen-N., Karlstraße 10
 Betragen Sie uns fernmündlich nach dem direkten Weg:
Telefon 67501

Erklärung

Die CDU hatte, um die unschöne und
 verkehrshindernde Plakatierung auf
 eine unnötig lange Zeit zu vermeiden,
 den beiden Parteien, der SPD und der
 FDP, vorgeschlagen, in unserer Stadt
 erst ab Samstag, dem 28. August 1965,
 damit zu beginnen. Von beiden Parteien
 war mündlich zugesichert worden, daß
 dieser Termin eingehalten würde.
 Die CDU stellt fest, daß die SPD sich
 nicht an diese Zusage gehalten hat und
 bereits am Freitag, dem 20. August 65
 —also 8 Tage früher— mit dem Auf-
 hängen von Spruchbändern und dem
 Aufstellen von Plakatständern begon-
 nen hat.

Die CDU ist über das gebrochene Wort
 enttäuscht, hält sich aber ihrerseits an
 die Abmachung, erst am 28. Aug. 1965
 mit der Plakatierung zu beginnen, ob-
 wohl die meisten Plakatständer fix und
 fertig vorbereitet waren, so daß sie In-
 nerhalb von wenigen Stunden hätten
 eingesetzt werden können.

Wahikampf muß sein — aber fair
 sollte er sein!

CDU

**Unser Angebot
 der Woche:**

Kalbsbrust u. -hals 500 g **3,60**
 Kalbsbraten o. Kn. 500 g **5,80**
 Ochsenfleisch
 zum Braten 500 g **4,80**
 Suppenfleisch
 wie gewachsen 500 g **2,40**
 Hausmacher-Leberwurst
 125 g **-70**

Täglich frische
 gebratene Hähnchen **2,75**

**Metzgerei
 KARL KLINGLER**
 Bahnstr. 132 und Walter-Rietig-Str. 28
 Telefon 3818

1 möbl. Apart. für
 Dame, 120,— DM.
 2-Zi.-Wohnung, Urbe-
 rauer, 140,— DM.
 3-Zi.-Wohnung, Ober-
 Roden, 240,— DM.
 Einige 3-Zi.-Neubau-
 wohnungen, Offen-
 thal.
 Einige 4-Zi.-Wohnun-
 gen, Langen.

Zu verkaufen:
 2-Familienhaus, Lan-
 gen, Baujahr 1954,
 160 qm Wohnfläche
 mit Gewerberaum,
 120 qm, 160 000,—
 DM und kleine Hy-
 pothek.
 2-Familienhaus bei
 Dieburg, Bauj. 1960,
 800 qm Garten, Gar-
 rage, Hinterbau,
 125 000,— DM.
 Gasthaus bei Baben-
 hausen, Bauj. 1956,
 Gaststättenträume,
 2 Wohnungen und
 4 Gastzimmer,
 150 000,— DM.
 2-Familienhaus bei
 Groß-Gerau, 7 Zim-
 mer, Küche, Bad,
 900 qm, Garten, Gar-
 rage, 85 000,— DM.
 Bauplätze in Egels-
 bach, 700, 800 und
 500 qm, verschiedene
 Preisungen.
 Bauerwartungsland,
 Langen, 1100 qm,
 800 qm à 25,— DM.
 Suche Wohnungen,
 Bauplätze, Häuser
 aller Art für vorge-
 merkte Kunden.

Anlaßlich der Übernahme der

Apotheke am Lutherplatz 9
 (Dr. C. Theobald)

sind mir viele Blumen und Glückwünsche zugegangen, wofür ich
 allen recht herzlich danke. Ich bin sehr erfreut darüber, daß mir
 so viele Kunden den Anfang erleichtern helfen.

INGEBURG ULLRICH
 Apothekerin

Tanzschule Becker
 Langen, Fahrgasse 21, Telefon 2407

Mitglied des Allgem. Deutschen Tanzlehrer-Verbandes
 Mitgl. der Imperial Society of Teachers of Dancing Engl.

Unsere in dieser Saison laufenden

Tanzkurse
 beginnen.

Abendkurse, Anfänger: **Mittwoch, 1. Sept., 20.00 Uhr, Hotel Weingold**
Donnerstag, 2. Sept., 20.00 Uhr, Hotel Weingold

Schülerkursus: **Donnerstag, 2. Sept., 18.00 Uhr, Hotel Weingold**

Anmeldungen Fahrgasse 21 oder bei Kursbeginn
 Anfänger-, Fortschritt-, Schüler- und Ehepaarkurse

**Möbelhaus
 Jallway**

PROFELD
 Immobilien und
 Versicherungen
 Langen
 Breslauer Straße 6
 Telefon 71114

**OBERGASSE 1 - OBERGASSE 21-25
 LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS**

Ein Nachurlaub gefällig?

Da weiß Sallway guten Rat durch
 seine Modernisierung des Wohn-
 zimmers mit

**Wohnzimmer- und
 Polstermöbeln!**

Sie sollten sich mal unverbindlich
 informieren und Vorschläge machen
 lassen.





Langen, den 31. August 1965

Der Nachmittag des Jahres

Wenn wir am morgigen Mittwoch unter der schwarzen Eins auf dem Kalender den Monatsnamen September lesen, so klingt wohl die leise Wehmüt in uns auf, und die Worte des Dichters Theodor Storm kommen uns in den Sinn, die seufzend sagie: "Wie bald das Sommers holdes Fest verging..."

Am Freitag wichtige Stadtverordnetenversammlung

Es geht um den Bau der Brücke über die Bahn / Umfangreiche Tagesordnung

Der Bauausschuß empfahl dem Stadtparlament in einer gemeinsamen Sitzung — wir haben darüber am Freitag berichtet — folgenden Beschluß: Dem von Diplom-Ingenieur Stegmann aus Frankfurt im Auftrag des Straßenbauamtes Darmstadt neu aufgestellten Entwurf für die Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs in der Ortsdurchfahrt der B 406 in die Städtische Ringstraße wird zur Bauausführung zugestimmt.

Wenzel Jaksch in Langen

Am Sonntag besuchte der SPD-Bundestagsabgeordnete Wenzel Jaksch Langen. Nach einer Besichtigung der Albert-Schweitzer-Schule fuhr der Gast zum Landrat in die Wohnung des Lagerleiters Wilhelm Weiske herzlich begrüßt wurde.



Auf dem Platz in der Siedlung Oberlinden besichtigte Wenzel Jaksch (rechts) die Anlage, auf der in diesem Frühjahr eine Linde gepflanzt wurde. Die Tafel zur Erinnerung an dieses Ereignis wurde gebührend von dem Gast gewürdigt.

Die Stadtwerke berichten über ein erfolgreiches Jahr

Die Gasabgabe stieg 1964 um mehr als ein Viertel — Trotz heißen Sommers keine Wasserrnot

Einen erfreulichen Geschäftsbericht haben die Stadtwerke Langen GmbH über das vergangene Jahr vorgelegt. Während die Bevölkerung in Langen 1964 um knapp 10 Prozent auf rund 29 000 wuchs, stieg die Gasabgabe um 16,1 Prozent. Diese hohen Steigerungsraten sind die Gasabgabe mit 29,8 Prozent. Es folgen die Wasserabgabe mit einer Steigerung von 17,2 Prozent und der Stromverbrauch mit 16,1 Prozent.

Bei der Wasserversorgung ist der Neubau des Wasserwerkes West mit einem Kapitalbedarf von rund einer Million Mark enthalten. Nach dreijähriger Bauzeit konnte am 20. 5. 1964 das neue Wasserwerk in Betrieb genommen werden. Die erhöhte Wasseranforderung in dem außerordentlich heißen Sommer des Berichtsjahres konnte zu allen Zeiten voll gedeckt werden. Es hat sich hierbei gezeigt, daß die Verlegung der Zubringerleitung bis Östliche Ringstraße, der Neubau des Wasserhochbehälters und die Errichtung des Zwischenpumpwerkes unter dem Lutherplatz die Wasserversorgung so gefestigt haben, daß auch in dem extrem heißen Sommer 1964 kein Wassermangel aufgetreten war.

Kinderchorkonzert der SSG

Viele Besucher zieht der Kinderchor der SSG immer wieder bei seinen Konzerten an. In diesem Jahre eifert der von Frau Steltz mustergetreu betreute und von Karl Diebler mit gewohntem Können geleitete Kinderchor dem älteren Singschüler und Sängern nach, denn auch das Kinderchorkonzert steht unter dem Motto: "Lieder der Völker".

Im Teil A der Tagesordnung — hier wird über die einzelnen Punkte am Wunsch diskutiert — wird dann noch über die Abgabe von Geld für den Ausbau und die Verbreiterung der Kreisstraße 168 von der Mühlgrabenstraße bis Eggenbach südlich von Langen diskutiert.

LKG beim Äbblwei

Am Freitag, dem 3. September, wird die Reihe der LKG-Treffen in einem Abend beim Äbblwei in Sachsenhausen fortgesetzt. Im "Flehtkränzi", einem bekannten Lokal am Affenplatz, kommt man zusammen, um etwas von der besonderen Atmosphäre Sachsenhausens mitzuerleben.

Wegen Sachbeschädigung angezeigt In einer Sportgaststätte beschädigte ein Mann am Sonntag ein Fenster. Er wurde dabei gestellt. Als Grund gab er an, in die Damen Toilette schauen zu wollen. Der Täter wird angezeigt.

Auf den Kerwanen, der am Samstagabend stattfindet, macht der Turnverein 1862 e. V. aufmerksam.

Unbekannte beschädigten ein perlweißes Auto, das in der Südlichen Ringstraße kurz vor der Wilhelmstraße geparkt worden war. Die Stadtpolizei bittet um Hinweise auf die Täter.

Letzter Sonntag im August

Die Weinlese steht im Vordergrund. Der Mainzer Weinmarkt hat begonnen. Diesmal ist er im neuen Volkspark aufgebaut. In Worms führten die Backfische das große Wort. In Eberbach besaßen die Backfische das große Wort. In Oberhausen feierte man die 1100-Jahr-Feier in Gestalt eines großen Heimfestes mit historischem Festzug. Die Weinlese stellten wieder eine große Werbung für den Wein dar. In H. Das Wormser Backfischfest wird zum 33. Mal gefeiert. Ein Massenanstich an Backfischen war in den Zelten und Gaststätten zu beobachten. Aber auch die weibliche Jugend im Backfischalter war von vielen Festgästen begeistert. Einen ganz anderen Charakter hat der Eberbacher Kuckucksmarkt, der Handel und Gewerbe und auch noch die Landwirtschaft und Schifffahrt heraustritt.

Beitragshinweis Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Landbesuchsparkasse Hessen bei.

Die Wahl vom Schreibtisch aus

Briefwahl auch für Schichtarbeiter — Wahlscheine sofort beantragen

"Am Sonntag fahre ich nach XY. Meine Tochter begibt ihren zehnten Hochzeitstag und nur wegen der Wahl kann ich mich doch nicht von dieser Feier ausschließen." Aus einem solchen Grund und aus manchen anderen — Beginn des Urlaubs oder Antritt einer Geschäftsreise — wird mancher Deutsche am 19. September auf die Ausübung seines Wahlrechts verzichtet. Wer so verfährt, macht es sich aber zu leicht, obwohl es ihm doch so leicht gemacht ist, trotzdem seiner Wahlpflicht nachzukommen.

Jeder Bürger hat das Recht und die Möglichkeit, rechtzeitig von seinem Schreibstisch aus oder von seiner Wohnung, ohne daß er ein Wahllokal betritt. Die Briefwahl wurde eigens für diejenige geschaffen, die aus einem wichtigen Grund am Wahltag der Urne fernbleiben wollen oder auch müssen. Auf Antrag erhält jeder einen Wahlschein. Bei früheren Wahlen wurde bereits darauf hingewiesen, daß die Briefwahl Wahlberechtigten vorteilhaft ist.

Wenn also in den nächsten Tagen die Mädchen und Jungen zum Kleinkinderchor der SSG für ihr Konzert werden und Karten anfordern, dann dürfen sie sich auch offene Briefwahlunterlagen vornehmen. Außerdem soll über die zusätzlich von der Stadt geforderte Leistung als Gesellschafter der Hessischen Flugplatz GmbH gesprochen werden.

Die Tagesordnung der Sitzung umfaßt 27 Punkte.

Ein Krankenhausbett kostet ca. 7000 Mark

Landrat Schmitt beschloß das neue "Dreieck"-Krankenhaus

Vom zügigen und termingerechten Fortgang der Innenaussparbeiten im neuen Krankenhaus "Dreieck" in Langen überzogen Landrat Schmitt gelegentlich eines Besuches auf der Baustelle. In seiner Begleitung beobachtete er die Fortschritte der Bauarbeiten und sprach mit den Verantwortlichen.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält. Der blaue, versiegelte Wahlumschlag mit dem Stimmzettel wird in den roten Wahlbriefumschlag gesteckt. Den Wahlbrief befördert die Bundespost gebührenfrei; er muß spätestens am Wahlsonntag bis 18 Uhr beim Kreiswahlleiter eingegangen sein.

Die Tagesordnung der Sitzung umfaßt 27 Punkte.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält.

Elternbeitrag gegen Unfall versichert

Die Mitglieder der Elternbeiträge gegen Unfall versichert. Dieser Versicherungsschutz, so stellt ein hessischer Ministerialerlaß fest, steht ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit nach Paragraph 539 der Reichsversicherungsordnung für die Mitglieder des Landeselternbeitrags und des Landeselternbeitrags ist die Hessische Ausführungsgesellschaft für Unfallversicherung; für alle übrigen Elternbeiträge gilt die Hessische Landeselternbeitragsversicherung.

Mittel für Bausparern Die Deutsche Bausparkasse (DBS) in Darmstadt (GmbH) hat in den beiden letzten Monaten über 1200 Bausparverträge mit einer gesamten Bausparsumme von 21,8 Millionen Mark zugestellt. Seit der Währungsreform hat die Deutsche Bausparkasse 52 800 Bausparern eine Gesamtsumme von 750,3 Millionen Mark zugestellt.

Diebstahl bezahlt die Ware In einer Gemeinde bei Obernburg am Main wird ein Gemischtwarenladen durch einen Diebstahl von Waren im Wert von 1000 Mark gezeichnet. Die Waren wurden von einem Dieb im Wert von 1000 Mark gestohlen. Die Waren wurden von einem Dieb im Wert von 1000 Mark gestohlen.

Jugend für Christus arbeitet heute in 40 Ländern. Jugend-Teams, bestehend aus fünf bis sechs Oberschülern, bereisen alle Kontinente, um ihren Altersgenossen von ihrem Glauben an Christus zu zeugen. Vor einigen Monaten war eine Mannschaft in Israel auf Einladung der israelischen Regierung. In Australien und Neuseeland reichten die größten Sitten nicht aus die Anhänger zu fassen. In Vietnam wurden sie in von Vietcong vertriebene Gebiete getrieben. Der Präsident Brasiliens empfing eine andere Jugendmannschaft.

Unterstützt wird Werner Bürklin von dem in Norddeutschland gebürtigen Evangelisten Martin Homann. Der 21jährige Klaus Heilmann wird den Gesang auf einer Hammondorgel begleiten. Ab und zu soll auch ein amerikanischer Opernsänger Vernon Wicker geistliche Lieder und Negro Spirituals singen.

Es sind aber nicht nur Jugendliche eingeladen, sondern die ganze Bevölkerung, ob jung oder alt, evangelisch oder katholisch.

Die täglichen Veranstaltungen finden noch bis zum kommenden Sonntag, dem 5. September, statt.

Gemeinsame Selbstmordversuche. In Mannheim machten drei miteinander bekannte Frauen im Alter von 23 bis 25 Jahren Selbstmordversuche, indem sie sich gegenseitig nach einem Trinkegel mit Rasierklingen die Kehlen aufschnitt. Eine schrieb aber rechtzeitig ins Krankenhaus. Trotz der großen Blutverluste dürften sie mit dem Leben davonkommen. Sie wollten — angeblich — ihren Männern Angst einjagen.

Kein Ärger mehr mit Flecken Flecken bereiten jeder Hausfrau nur allzuoft Kopfschmerzen. Wie beseitigt man nun am besten diese lästige Begleiterscheinung unseres Alltags?

Wir haben eine Reihe von Fleckenmitteln für Sie ausprobiert. Dabei haben wir festgestellt, daß auch der hartnäckigste Fleck, wird er nur richtig behandelt, entfernt werden kann.

Honigflocke in einem Schälchen mit lauwarmem Wasser auflösen, dann mit einem sauberen Tuch trocknen. Honigflocke reibt man mit heißem Zitronenwasser aus. Honigflocke mit Terpentinöl beuteten und mit einem sauberen Lappen ausreiben. Ältere Harzflecke in einem Schälchen mit Terpentinöl ein paar Stunden ziehen lassen. Das Öl wird nachher mit Fleckenwasser wieder beseitigt.

MEHR Schulen und Universitäten
MEHR Krankenhäuser und Altersheime
MEHR moderne Wohnungen
MEHR gute Straßen
MEHR Einkommen und Eigentumsbildung
MEHR Freizeit und Erholung
wünschen wir uns alle
Das fordert auch die
FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI
CDU und SPD versprechen ALLES auf einmal
Die FDP will alle Möglichkeiten ausschöpfen, kennt aber die Grenzen
Denn...
Anzeige bitte ausschneiden und aufheben. Fortsetzung folgt am Freitag.

Egelsbacher Nachrichten

Ruhe! Vater sieht Fußball!

Wir können uns über Vater wirklich nicht beklagen. Er ist ein freundlicher, umgänglicher Mensch, allezeit hilfsbereit und zu Späßen aufgelegt. In einem Punkt, besser noch zu einem Zeitpunkt aber hört bei ihm der Spaß auf. Und das ist regelmäßig am späten Samstag oder Sonntagmorgens. Die Hilfeleistung bitten oder ihn wegen der Schulaufgaben fragen wollen? Da die Fußballspiele über den Bildschirm flimmern, würde ihm kaum ein gebrochenes Wasserrohr aus seinem Sessel hochbringen. Und die übrige Familie kann sich dann nur verdrücken und einander aufstören. „Ruhe, Vater sieht Fußball!“ Genau genommen freilich ist er nicht nur, er hört auch. Und zwar nicht allein den Fernsehkommentar, sondern dazwischen auch immer die Regionalmeldungen aus dem Rundfunk. Dank einem komplizierten und nur ihm allein geläufigen Zeitplans gelingt es ihm immer wieder, beide Formen der Nachrichtenmittlung zu kombinieren. Und wenn sich mal keine Übersetzung bringt, er es mühsam fertig, mit dem einen Ohr auf die eben angesagte Tipptreihe vom Radiosprecher zu hören und mit dem anderen die Pfiffe des Schiedsrichters auf dem Bildschirm zu vernehmen. Es ist freilich kein Wunder, daß sich angesichts dieses Überangebots an Fußball alle Nicht-Enthusiasten schneunigst aus dem Raum verfügen. Man läßt dem Herrn die Hände, er genießt das Vergnügen — zumindest solange sich das Programm seiner Leidenschaft nicht mit einem Kriml auf dem anderen Kanal überschneidet. ... Dann allerdings dürfte die Ruhe vor dem Fernsehschirm nicht mehr unbedingt gewährleistet sein!

WIR GRATULIEREN

Frau Kunigunde Reinhardt, Langener Straße 17, zum Geburtstag am 2. 9. Herzliche Glückwünsche entbietet auch die Langener Zeitung.

Wahlverzeichnis liegt aus. Das Wahlverzeichnis zur Bundestagswahl liegt bis zum Freitag, den 3. September, im Amtszimmer 7 zur Einsichtnahme aus und zwar wochentags während der Dienststunden und am Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 12 Uhr. Wer in das Wahlverzeichnis eingetragen werden möchte, hat bis zum Freitag, den 3. September, eine Wahlbenachrichtigung erhalten. Wer bis jetzt noch keine Wahlbenachrichtigung in den Händen hat, kann bis zum 5. 9. 1965, 10 Uhr, Einspruch gegen das Wahlverzeichnis einlegen.

Egelsbacher machte Karriere in den USA

Auf eine nicht alltägliche Weise kam dieser Tage der nach den USA ausgewanderte Egelsbacher Helmut Benz auf Silberrücken in seinen Heimatort. H. Benz, ein begabter Sportler, befindet sich nämlich als Mitglied einer New Yorker Fußballmannschaft auf einer vierwöchigen Europa-Tournee. Benz, dessen älterer Bruder in der Mannschaft ebenfalls noch heute aktiv in der Mannschaft der SG Egelsbach spielt, war schon vor seiner Auswanderung Jugendfußballer der SGE. Außerdem war er lange Jahre erfolgreicher Amateur-Boxer in Egelsbach. Im Jahre 1955 als Krönung seiner Boxlaufbahn den Titel eines Hessischen Vizemeisters im Weltgewicht.

Für Freitagabend, 20. Uhr, ist von den Schulkameraden 1964/65 eine Wiedersehensfeier mit Zelt und Bier im Gasthaus „Zur Schönen Aussicht“ (L. Schneider) geplant. Wir wünschen dem erfolgreichen Egelsbacher Sportler einen angenehmen Aufenthalt in seiner Heimatstadt und für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.

SPD mietet zwei Ausflugsbusse

Der für die 4. September vom SPD-Ortsverein Egelsbach geplante Nachmittagsausflug fand so großen Anklang, daß sich die Veranstalter entschlossen, einen zweiten Bus zu mieten. Alle Egelsbacher, die in den letzten Tagen eine Absage erhalten hatten, können nun doch mit von der Partie sein. Das gilt auch für Interessenten, die sich bisher noch nicht gemeldet haben. Sie mögen sich bei Martin Schäfer in der Weddstraße oder Richard Friedrich in der Bahnstraße melden. Die Busse fahren am Samstag um 11 Uhr am Bürgerhaus ab. Nähere Einzelheiten beim Schaukasten des Ortsvereins zu entnehmen.

Singstunden beginnen wieder

Der Vorstand der Sängervereinigung 1. Egelsbach macht darauf aufmerksam, daß nach der Urlaubszeit der Singstundenbetrieb wieder beginnen hat. Für den Frauenchor ist heute um 20.30 Uhr Singstunde, für die Jungsänger jeden Freitag um 19.30 Uhr und für den Männerchor ebenfalls freitags um 20.30 Uhr. Es wird schon jetzt an den Gesangsproben für den geplanten Opern- und Operettenkonzert im nächsten Frühjahr begonnen. Deshalb ist es nach Ansicht des Vorstandes unbedingt erforderlich, daß alle aktiven Sängern und Sänger die Singstunden regelmäßig besuchen.

Junges Ensemble Berlin kommt nicht. Das Konzert des Ensembles Berlin muß leider ausfallen. Zum großen Bedauern hat der Berliner Senat die erforderlichen Mittel zu der geplanten Konzertreise nicht bewilligt. Es ist sehr schade, daß das für den 4. September vorgesehene Konzert nicht stattfinden kann, zumal alle Vorbereitungen dazu recht gut angefallen waren. Der Kulturkreis

GOTZENHAIN

Wir gratulieren Frau Aloisia Seifert, Brühlstraße 9, zu ihrem 85. Geburtstag, dem sie am Freitag zu feiern gedankt und wünschen ihr für das neue Lebensjahr viel Gesundheit und Gottes Segen.

Gemeinsames Geläut

g Nachdem nun auch die katholische Kirche ein sehr schönes volles Geläut vor sich haben erhalten hat, läuteten beide Kirchen gemeinsam am Samstagabend den Sonntag ein. Wohlwollend und gut abgestimmt aufeinander schwingen die Akkorde durch den Überall wurden die Fenster geöffnet, Menschen hielten mit ihrem Tagewerk inne oder blieben am Straßenrand stehen und lauschten. So trat die stille Besinnung ein, zu der das Klängen der Glocken mächtig sei. Beim Zusammenklang der beiden Geläute stellten sich aber auch die Fragen: Warum gehen die Christen getrennt ihren Weg? Sollten sie nicht gemeinsam den gleichen Gott anbeten und ihm ihr Lob bringen?

Der evangelische Pfarrer Lettes sprach vom gemeinsamen Glauben bei der Glockenweihe und der katholische Ortsgeistliche Herrschke schrieb in einem Dankesbrief an die Glockenweiher: „Wir danken sehr aufrichtig unserer evangelischen Brüdern und Schwestern für ihr Mitsein, sowie den Herren Pfarrern von Götzenhain und Dreisheimhain. Es hat uns sehr gefreut, daß sich nach der Einheit sollte immer stärker und lebendiger werden. Ein äußeres Zeichen dieser Sehnsucht sollte von nun an unser gemeinsames Läuten am Samstag um 19.30 Uhr sein.“

Wahlverzeichnisse einsehen! Das Wahlverzeichnis zur Bundestagswahl liegt vom 3. August bis 5. September während der Dienststunden auf der Bürgermeisterei zu jeder-menschen Einsicht aus. Sehr viele Wahlberechtigte sind seit der letzten Wahl in Götzenhain zugezogen und viele Jungwähler können am 19. September zum ersten Mal wählen; für sie empfiehlt es sich besonders, nachzusehen, ob sie auch wirklich in die Liste eingetragen sind, damit sie dann auch ihr Wahlrecht ausüben können.

ERZHAUSEN

Wir gratulieren Am 31. 8. begibt Herr Friedrich Heller, Hauptstr. 24, seinen 73. Geburtstag. Ihn 88. Wiegenfest begeht am 1. 9. Frau Marie Schmidt, Seestraße 12. Am 2. 9. wird Frau Frieda Lotz, Bahnstraße 4, 71 Jahre und Frau Marie Heider, Egelsbacher Straße 6, 70 Jahre alt. Herr Georg Becker, Rheinstr. 5, feiert am 3. 9. seinen 89. Geburtstag. Allen Geburtstagsjubilaren unseren herzlichsten Glückwünsche.

Der Lehrlehrer Vereinsausflug. Bei strahlendem Sonnenschein veranstaltete der Obst- und Gartenbauverein Erzhausen seinen traditionellen Ausflug. Die Fahrt führte entlang der Bergstraße über Heidelberg nach Schweigen und auf dem Rückweg durch das Neckartal und den Odenwald. Wie in vergangenen Jahren, so wurde auch dieses Mal das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden. Die zahlreichen Teilnehmer hatten Gelegenheit, sich in Heppenheim über praktische Erfahrungen mit dem biologischen Obstbau zu informieren. Besonderes Interesse galt dabei einer Aprikosenanlage. Sämtliche Bäume dieser Anlage sind auf Sämlingsunterlagen veredelt. Die ursprüngliche Heimat dieser Sämlinge ist das durch seine langen, sehr kalten Winter bekannte Sibirien (Rußland). Erkenntnisse während der Kriegsgefangenschaft in Sibirien veranlaßten den Züchter nach seiner Rückkehr in die Heimat, einen Anbauversuch zu machen. Die Erfahrungen zeigten, daß die mit den Kernen der russischen Aprikose gezogenen Bäume die Winter der letzten 20 Jahre gut überstanden. Der Nachmittag bot Gelegenheit zur Besichtigung des Schweizerjäger Parks. Der Spaziergang durch die Parkanlagen endete mit einem gemütlichen Ausklang bei der Kasse. Die Bäume sind durch seine hervorragende Akustik, im Rokoko-Stil erbauten weltbekannten Theaters. Auf der Heimfahrt wurde in Oster-Messau eine sehr längere Rast gehalten. Diese herrliche Exkursionsfahrt war gutgegangen und verlief reibungslos. Sie wird den Teilnehmern noch lange Zeit in angenehmer Erinnerung bleiben.

Rentenauszahlung. Wie das Postamt Erzhausen mitteilt, werden am 31. 8. von 9 bis 13 Uhr Arbeitrenten von 14001 bis Ende und am 1. 9. 1965 von 9 bis 10 Uhr Unfallrenten ausbezahlt.

Das Wahlverzeichnis zur Bundestagswahl am 19. September liegt in der Zeit vom 29. 8. bis 5. 9. 1965 während der Dienststunden im Amtszimmer 7 zur Einsichtnahme aus. Am Sonntag- und Feiertagen in der Zeit von 10 bis 12 Uhr.

Ständesammliche Nachrichten

ob Steinfelden. Am 21. 8. 1965 Sopra Bernk geb. Lotz, Erzhausen Rheinstr. Nr. 25. 8. 1965 Franz Grödl, Erzhausen, Seestraße 41.

Bundestagsabgeordneter Willi Bäuerle in Götzenhain

Willi Bäuerle wurde von der SPD als Kandidat der Bundestagswahl in unserem Wahlkreis aufgestellt und bereit zur Zeit sein großes Gebiet vom Main bis zum Neckar. Am Sonntagvormittag stellte er sich den Mitgliedern und interessierten Ortshürgern in Götzenhain vor. Zunächst besichtigte er die Neubaugebiete des Ortes und die von der Gemeinde in den letzten Jahren erstellten größeren Objekte wie Feuerwehrhaus, Friedhofshalle, Sportanlage und Kindergarten. Dabei stellte er fest: „Götzenhain lebt und blüht unter seiner SPD-Führung und hat trotz sehr geringer „Gouvernementseinnahmen“ Beachtliches in den letzten Jahren geleistet.“

In einem Referat, das der Bundestagsabgeordnete im Anschluß an den Gang durch den Ort hielt, meinte er: „Viel wurde auch im ganzen Bundesgebiet in den Jahren nach dem Zusammenbruch geleistet und man spricht heute mit Recht von einem Wohlstandsaufschwung. Viele einzelnen Menschen geht es heute so gut, daß sie sehr zufrieden sind. Vieles fehlt jedoch noch. Götzenhain kann als Beispiel dafür dienen, daß nicht nur dem einzelnen zu helfen ist, sondern daß auch Gemeinschaftsaufgaben angepackt werden müssen, wie der Bau eines Kindergartens, der Kindergarten der allgemeine Wohlstand gehoben wird, wenn Einrichtungen geschaffen werden, die für alle in gleicher Weise da sind, können wir von einer wirklichen staatlichen Hilfe sprechen. Es ist nicht weniger wichtig, wenn wir in einer industriellen Welt existieren wollen, daß wir die geistigen Kräfte unseres gesamten Volkes mobilisieren. Das kann geschehen, indem wir bedeutend

OFFENTHAL

Wir gratulieren. An diesem Dienstag kam Herr Johannes Köppen, Bahnhofstraße 8, seinen 80. Geburtstag begangen. Herzlichen Glückwünsche!

90 000 Mark in der Gemeindefasse

Der Bürgermeister erstattete den Halbjahresbericht

Lürgermeister Albert Zimmer legte bei der letzten Sitzung des Offenthaler Ortsparlamentes seinen Halbjahresbericht über die Ausführung des Haushaltsplanes vor. Die Einnahmen entsprachen danach in den ersten sechs Monaten den Erwartungen, während die Ausgaben niedriger als angenommen waren. Das ist darauf zurückzuführen, daß die im Haushaltsplan vorgesehenen Baumaßnahmen wie Kläranlage, Kanalisation, Herstellung der Bürgersteige und die Anfertigung von Feldwegen entweder bis zur Jahresmitte noch nicht begonnen oder nicht weit gediehen waren. Mit 232 000 Mark gingen 11,2 Prozent der für das ganze Jahr erwarteten Ausgaben über. Dabei ist zu berücksichtigen, daß es sich um Anliegergebühren und Hausanschlusskosten sowie Einnahmen an Grund- und Gewerbesteuer handelt, die noch ausstehen oder noch nicht in Rechnung gestellt werden konnten.

Der Bürgermeister äußerte sich über die Finanzlage der Gemeinde versuchsweise, was die Erfüllung des Haushaltsplanes anbelangt. Die Gemeindefasse bei weitem nicht decken. Der Pro-Kopf-Verbrauch an Bienenhonig von nahezu 1 kg im Jahr wird von keinem anderen Land erreicht; er ist selbst höher als in den USA, dem größten Honig-Erzeugerland der Welt, mit einem jährlichen Ertrag von 130 Mill. kg.

Honig als Brotbackmittel ist nur eine der vielen Verwendungsmöglichkeiten. Nicht nur ist Honig in heißer Milch ein altbewährtes Rezept aus Großmutters Hausapotheke, es gibt vielmehr unzählige Verwendungsmöglichkeiten für Honig wie auch beim Backen und Kochen. Schließlich ist Honig als Schönheitsmittel in der Kosmetik und in der jetzigen Zeit hinein geschätzt.

Dank der vielfältigen Einfuhrmöglichkeiten aus allen Erzeugerländern der Welt ist echter naturreiner Bienenhonig mit seinen hohen gesundheitlichen Werten, heute in Westdeutschland ein Nahrungsmittel, das sich jeder leisten kann.

Tote im Kamin. Ein Arbeitsunfall in der Zuckerfabrik „Prof. Gerold“ hat zwei Tote gefordert. Bei Arbeiten am Kalkbrennofen gab in 30 Meter Höhe eine Arbeitsbohle nach, wodurch zwei Arbeiter abstürzten. Der 39 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Jung aus Ober-Weisbach wurde tödlich verletzt. Sein Arbeitskollege Ferdinand Breinig aus Püttlingen an der Saar erlag einen Tag später im Rüsselsheimer Krankenhaus seinen Verletzungen.

Wir haben uns über die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unseres 80. Geburtstages sehr herzlich bedankt, auch im Namen unserer Eltern.

Norbert Kern und Frau
Hannelore geb. Riedel

Egelsbach, im September 1965
Tautausstraße 25

Sehr gut erhaltener
**Kohle-
Belstellherd**
(95 cm breit) zu verk.
Anzusehen: Egelsbach,
Rheinstraße 53

Der Weg zum Erfolg
führt über eine
Anzeige in der
Langener Zeitung

Sport NACHRICHTEN

Nur noch zwei Vereine ohne Verlustpunkte

Der Tabellenstand

1. RW Frankfurt	3	9,3	6,0
2. FC Bensheim	3	10,4	6,0
3. Eintracht Ffm.	3	8,3	4,2
4. SV Münster	3	10,5	4,2
5. SV Hofheim	3	8,5	4,2
6. Heusenstamm	3	12,8	4,2
7. Kickers Offenbach	3	8,4	4,2
8. 1. FC Langen	3	6,4	4,2
9. TSV Trebur	3	7,5	4,2
10. FC Arheilgen	3	6,9	4,2
11. SV Griesheim	3	6,6	3,3
12. FVG Kastel	3	7,8	2,4
13. TSV Pfungstadt	3	5,9	2,4
14. Union Niederrad	3	3,6	2,4
15. FV Spredlingen	3	3,7	1,5
16. TSV Dotzheim	3	1,1	0,6
17. Eiltilve	3	2,1	0,6
18. SV Kostheim	3	0,8	0,6

In der Fußball-Gruppenliga Süd mußten am letzten Spieltag drei Vereine, die bisher ohne Verlustpunkte waren, nun ebenfalls Niederlagen quittieren. So blieb nur noch der FC Bensheim mit seinem Auswärtserfolg in Dotzheim und RW Frankfurt (4:0 gegen Pfungstadt) ungeschoren. Der 1. FC Langen brachte auf eigenem Platz seinen Nachbarn aus Münster die erste Niederlage bei und Trebur verlor zu Hause gegen die Offenbacher. Amateurspieler wurden Arheilgen kam in Frankfurt bei den Amateuren der Eintracht mit 5:1 unter die Räder. Aus dem Offenbacher Raum meldete Heusenstamm einen sicheren Sieg über SV Kostheim, während der SV Spredlingen beide Punkte in Niederrad lassen mußte. Ohne Sieg sind noch drei Vereine, Dotzheim, Eiltilve und Kostheim.

Dieters Elfmter brach den Bann

Die Aufstellungsschwierigkeiten reißten beim 1. FC Langen nicht an. So mußte er zu dem äußerst wichtigen Derby gegen den SV Münster ohne die Verletzten Ackermann und Gleiser, Bundeswehrsoldat Hölzke und Urauber Werner ansetzen. Außerdem fehlte die Reichheit und Dieter, die sich kaum von ihrer Krankheit erholt hatten, praktisch ohne Training in diesen schweren Kampf.

Diese Tatsachen darf man nicht vergessen, um den knappen 3:2-Sieg gegen den seither ungeschlagenen Tabellenzweiten richtig zu würdigen. Die Gäste, die den gegenüber den Alten Herren statt. Um 18.30 Uhr messen dann die beiden 1. Mannschaften des FC Regensdorf und der Susgo Offenthal ihre Kräfte. Im Spiel in der Schweiz siegte die Offenthaler bei strömendem Regen mit 2:0 Toren.

Am Samstagabend, 20. Uhr, ist ein offizieller Empfang vorgesehen. Die Gäste werden von der Mannschaft und ihrer Jugend in Regensdorf. Am Samstag um 15 Uhr findet ein Spiel der Halbjahresberichte

Lürgermeister Albert Zimmer legte bei der letzten Sitzung des Offenthaler Ortsparlamentes seinen Halbjahresbericht über die Ausführung des Haushaltsplanes vor. Die Einnahmen entsprachen danach in den ersten sechs Monaten den Erwartungen, während die Ausgaben niedriger als angenommen waren. Das ist darauf zurückzuführen, daß die im Haushaltsplan vorgesehenen Baumaßnahmen wie Kläranlage, Kanalisation, Herstellung der Bürgersteige und die Anfertigung von Feldwegen entweder bis zur Jahresmitte noch nicht begonnen oder nicht weit gediehen waren. Mit 232 000 Mark gingen 11,2 Prozent der für das ganze Jahr erwarteten Ausgaben über. Dabei ist zu berücksichtigen, daß es sich um Anliegergebühren und Hausanschlusskosten sowie Einnahmen an Grund- und Gewerbesteuer handelt, die noch ausstehen oder noch nicht in Rechnung gestellt werden konnten.

Bienenhonig für jeden

Ein Land, in dem Milch und Honig fließt, gibt es in Wirklichkeit natürlich nicht. Würde man es aufsuchen, so fände man es am ehesten bei uns.

Die Bundespolitik ist das bedeutendste Honig-Einfuhrland der Welt, denn die einheimischen Biene können die Nachfrage nach Honig nicht decken. Die meisten Honig-Erzeuger der Welt, mit einem jährlichen Ertrag von 130 Mill. kg.

Honig als Brotbackmittel ist nur eine der vielen Verwendungsmöglichkeiten. Nicht nur ist Honig in heißer Milch ein altbewährtes Rezept aus Großmutters Hausapotheke, es gibt vielmehr unzählige Verwendungsmöglichkeiten für Honig wie auch beim Backen und Kochen. Schließlich ist Honig als Schönheitsmittel in der Kosmetik und in der jetzigen Zeit hinein geschätzt.

SKV Hainhausen - SSG Langen 2:10 (0:6)

Ein wahres Schützenfest veranstalteten die Fußballer der SSG Langen beim völlig außer Acht geratenen SKV Hainhausen. Der Gastgeber, der in jeder Beziehung den Langenern eindeutig unterlegen war, wurde von der ersten Minute an förmlich an die Wand gedrückt. Außer dem lobenswerten Kampfspiel, das nach einem 0:1-Rückstand nie mehr in den Pfosten der Platzhelfer verweigert gegen die drohende hohe Niederlage, doch fand er einfach kein Mittel, den Tordrang der Langener zu bremsen. In der 12. Minute schloß er mit einem Fluchtschuß auf 3:0. Kurz vor dem Halbzeitpfiff konnte der durchgebrochene Keim von dem Hainhäuser Kern im Strafraum nur noch mit der Notbremse gestoppt werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte Teichmann unhalbtourig zum 6:0.

Hassia Dieburg - Susgo Offenthal 3:0 (0:0)

Am Sonntag spielten die Offenthaler Fußballer in Dieburg gegen die dortige Hassia und bezogen bei dem Favoriten ihre erste Niederlage in der Klasse. Die Gäste gelang es, in derselben Formation wie am Vortag gegen den VfR Würzburg. Gleich bei Beginn des Spieles war festzustellen, daß die Hassia Dieburg die tonangebende Mannschaft war, sie konnte sich aber keine Chance als Linksaußen kamen die Offenthaler vor das gegnerische Tor, und wenn, dann fehlte der Vollstrecker. So blieb nur ein Freistoß zu erwählen, der von Halbtürmer Herbert Karach gehalten wurde. Der Gastgeber-Torhüter über die Latte gelenkt werden konnte. Ein Mittelstürmer Friedel Kohl erzielte Tor wurde gegen „Abseits“ nicht gegeben. Dagegen wurde Offenthaler „Neuentdeckung“ im Tor, Manfred Jäckel, mehrfach ernst auf die Probe gestellt.

1. FC Langen spielt in der ersten Pokalrunde Süd gegen SV 98 Darmstadt

Am 25. September beginnt die Hauptrunde um den DFB-Vereinspokal. Bekanntlich hat sich zu dieser Runde auch der 1. FC Langen qualifiziert. Als Gegner wurde für ihn der SV 98 Darmstadt bestimmt. Die Runde umfaßt 14 Spiele, an der 12. Amateurreihe und 16 der Regionalliga Süd beteiligt sind.

Der Spielplan sieht folgende Paarungen vor: FC Konstanz - Freiburger FC (Mittwoch, 22. 9.), 1. FC Langen - SV Darmstadt 98, Stuttgarter SC - Stuttgarter Kickers, VfL Heidenheim - SSV Reutlingen, Karlsruher FV - SV Waldhof, Germania Wiesbaden - FSV Frankfurt, FV Breidenbach gegen Kickers Offenbach, Würzburger Kickers - Spvgg. Fürth, ASV Zlrndorf gegen Schweinfurt 05, TSV Straubing - Bayern Hof, 1. FC Lichtenfels oder Jahn Regensburg gegen Kickers Offenbach, Würzburger Kickers gegen Augsburg, Opel Rüsselsheim gegen 1. FC Pforzheim, VfR Pforzheim - VfR Mannheim, Freilos Hessen-Kassel und SpVg. Welden.

Am Sonntag spielten die Offenthaler Fußballer in Dieburg gegen die dortige Hassia und bezogen bei dem Favoriten ihre erste Niederlage in der Klasse. Die Gäste gelang es, in derselben Formation wie am Vortag gegen den VfR Würzburg. Gleich bei Beginn des Spieles war festzustellen, daß die Hassia Dieburg die tonangebende Mannschaft war, sie konnte sich aber keine Chance als Linksaußen kamen die Offenthaler vor das gegnerische Tor, und wenn, dann fehlte der Vollstrecker. So blieb nur ein Freistoß zu erwählen, der von Halbtürmer Herbert Karach gehalten wurde. Der Gastgeber-Torhüter über die Latte gelenkt werden konnte. Ein Mittelstürmer Friedel Kohl erzielte Tor wurde gegen „Abseits“ nicht gegeben. Dagegen wurde Offenthaler „Neuentdeckung“ im Tor, Manfred Jäckel, mehrfach ernst auf die Probe gestellt.

Egelsbachs Riegelaktik ging auf!

Torlos beim Naehbar derby in Erzhausen

Zu einem torlosen Unentschieden kam die FG Egelsbach in Erzhausen. Sofort nach Spielbeginn war die taktische Einstellung der Gäste klar zu erkennen; Erzhausens Sturmteam Brünninghaus „erfreute“ sich einer Doppelpackung: Egelsbachs linker Läufer Rühl folgte wie ein Schatten dem Gastgeber-Mittelstürmer, während der eigentliche Stoppere Dobias, der für den Triaruber Paschorn einen Einsatz kam, als Zusatzer für den zweiten daneben oder darüber bzw. auf dem rechten Sturmkantel einmarchierte, zumal man auf Erzhäuser Seite immer wieder versuchte, über Brünninghaus zum Erfolg zu kommen. Zweifeln über die Qualität der Gäste halfte, als er teilweise auf Rechtsaußen wechselte — auch hier verfolgte ihn sein „Schatten“ konsequent — einige Schüsse aus dem Hinterhalt meist gingen sie jedoch nicht ganz erreicht, nach Zuspiel von Jost, ihre Chancen nicht nutzen. Für Abwechslung sorgte ein Flankenlauf des von Karl nie in den Griff zu bekommenen Lennard, dessen Mittelfeldpartner D. Becker trotz der Leistungen der unermüdlichen Ballstoppere Diller, Jost u. E. Breidert konnten sich ebenfalls nicht durchsetzen, wenn sie auch zumeist recht glücklich operierten.

Die ersten guten Gelegenheiten hatten die Egelsbacher Gäste, als Erzhausens Keeper Wolter schon nach 5 Minuten durch Lennard zu einer Parade gezwungen wurde. Ein Schlag des wieselflinken Zink brachte dabei genau so wenig ein, wie gleich darauf eine Kombination Martinez/Lennard; letzterer kam fast an der Außenlinie durch, sein Schuß aus diesem spitzen Winkel sah jedoch Wolter nicht an. Bei dem Schiedsrichter wurde die 16. und 18. Minute, war dann auf Seiten der Platzhelfer E. Breidert in Aktion, jedesmal verfehlt er weit das Ziel. Nach 25 Minuten das einzige Tor des Tages, das jedoch wenig auszeichnete, wurde von Valloz in der 24. Minute an der Strafraumgrenze gefußt. Dieter führte den fälligen Freistoß aus, kanonierte den Ball halbhoch durch die „Mauer“ hindurch unhalbtourig zum 1:0. Auch im 2. Halbzeit wurde Valloz in der 34. Minute an der Strafraumgrenze gefußt. Dieter führte den fälligen Freistoß aus, kanonierte den Ball halbhoch durch die „Mauer“ hindurch unhalbtourig zum 1:0. Auch im 2. Halbzeit wurde Valloz in der 34. Minute an der Strafraumgrenze gefußt. Dieter führte den fälligen Freistoß aus, kanonierte den Ball halbhoch durch die „Mauer“ hindurch unhalbtourig zum 1:0.

SKV Hainhausen - SSG Langen 2:10 (0:6)

Ein wahres Schützenfest veranstalteten die Fußballer der SSG Langen beim völlig außer Acht geratenen SKV Hainhausen. Der Gastgeber, der in jeder Beziehung den Langenern eindeutig unterlegen war, wurde von der ersten Minute an förmlich an die Wand gedrückt. Außer dem lobenswerten Kampfspiel, das nach einem 0:1-Rückstand nie mehr in den Pfosten der Platzhelfer verweigert gegen die drohende hohe Niederlage, doch fand er einfach kein Mittel, den Tordrang der Langener zu bremsen. In der 12. Minute schloß er mit einem Fluchtschuß auf 3:0. Kurz vor dem Halbzeitpfiff konnte der durchgebrochene Keim von dem Hainhäuser Kern im Strafraum nur noch mit der Notbremse gestoppt werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte Teichmann unhalbtourig zum 6:0.

Hassia Dieburg - Susgo Offenthal 3:0 (0:0)

Am Sonntag spielten die Offenthaler Fußballer in Dieburg gegen die dortige Hassia und bezogen bei dem Favoriten ihre erste Niederlage in der Klasse. Die Gäste gelang es, in derselben Formation wie am Vortag gegen den VfR Würzburg. Gleich bei Beginn des Spieles war festzustellen, daß die Hassia Dieburg die tonangebende Mannschaft war, sie konnte sich aber keine Chance als Linksaußen kamen die Offenthaler vor das gegnerische Tor, und wenn, dann fehlte der Vollstrecker. So blieb nur ein Freistoß zu erwählen, der von Halbtürmer Herbert Karach gehalten wurde. Der Gastgeber-Torhüter über die Latte gelenkt werden konnte. Ein Mittelstürmer Friedel Kohl erzielte Tor wurde gegen „Abseits“ nicht gegeben. Dagegen wurde Offenthaler „Neuentdeckung“ im Tor, Manfred Jäckel, mehrfach ernst auf die Probe gestellt.

1. FC Langen spielt in der ersten Pokalrunde Süd gegen SV 98 Darmstadt

Am 25. September beginnt die Hauptrunde um den DFB-Vereinspokal. Bekanntlich hat sich zu dieser Runde auch der 1. FC Langen qualifiziert. Als Gegner wurde für ihn der SV 98 Darmstadt bestimmt. Die Runde umfaßt 14 Spiele, an der 12. Amateurreihe und 16 der Regionalliga Süd beteiligt sind.

Egelsbachs Riegelaktik ging auf!

Torlos beim Naehbar derby in Erzhausen

Zu einem torlosen Unentschieden kam die FG Egelsbach in Erzhausen. Sofort nach Spielbeginn war die taktische Einstellung der Gäste klar zu erkennen; Erzhausens Sturmteam Brünninghaus „erfreute“ sich einer Doppelpackung: Egelsbachs linker Läufer Rühl folgte wie ein Schatten dem Gastgeber-Mittelstürmer, während der eigentliche Stoppere Dobias, der für den Triaruber Paschorn einen Einsatz kam, als Zusatzer für den zweiten daneben oder darüber bzw. auf dem rechten Sturmkantel einmarchierte, zumal man auf Erzhäuser Seite immer wieder versuchte, über Brünninghaus zum Erfolg zu kommen. Zweifeln über die Qualität der Gäste halfte, als er teilweise auf Rechtsaußen wechselte — auch hier verfolgte ihn sein „Schatten“ konsequent — einige Schüsse aus dem Hinterhalt meist gingen sie jedoch nicht ganz erreicht, nach Zuspiel von Jost, ihre Chancen nicht nutzen. Für Abwechslung sorgte ein Flankenlauf des von Karl nie in den Griff zu bekommenen Lennard, dessen Mittelfeldpartner D. Becker trotz der Leistungen der unermüdlichen Ballstoppere Diller, Jost u. E. Breidert konnten sich ebenfalls nicht durchsetzen, wenn sie auch zumeist recht glücklich operierten.

SKV Hainhausen - SSG Langen 2:10 (0:6)

Ein wahres Schützenfest veranstalteten die Fußballer der SSG Langen beim völlig außer Acht geratenen SKV Hainhausen. Der Gastgeber, der in jeder Beziehung den Langenern eindeutig unterlegen war, wurde von der ersten Minute an förmlich an die Wand gedrückt. Außer dem lobenswerten Kampfspiel, das nach einem 0:1-Rückstand nie mehr in den Pfosten der Platzhelfer verweigert gegen die drohende hohe Niederlage, doch fand er einfach kein Mittel, den Tordrang der Langener zu bremsen. In der 12. Minute schloß er mit einem Fluchtschuß auf 3:0. Kurz vor dem Halbzeitpfiff konnte der durchgebrochene Keim von dem Hainhäuser Kern im Strafraum nur noch mit der Notbremse gestoppt werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte Teichmann unhalbtourig zum 6:0.

Hassia Dieburg - Susgo Offenthal 3:0 (0:0)

Am Sonntag spielten die Offenthaler Fußballer in Dieburg gegen die dortige Hassia und bezogen bei dem Favoriten ihre erste Niederlage in der Klasse. Die Gäste gelang es, in derselben Formation wie am Vortag gegen den VfR Würzburg. Gleich bei Beginn des Spieles war festzustellen, daß die Hassia Dieburg die tonangebende Mannschaft war, sie konnte sich aber keine Chance als Linksaußen kamen die Offenthaler vor das gegnerische Tor, und wenn, dann fehlte der Vollstrecker. So blieb nur ein Freistoß zu erwählen, der von Halbtürmer Herbert Karach gehalten wurde. Der Gastgeber-Torhüter über die Latte gelenkt werden konnte. Ein Mittelstürmer Friedel Kohl erzielte Tor wurde gegen „Abseits“ nicht gegeben. Dagegen wurde Offenthaler „Neuentdeckung“ im Tor, Manfred Jäckel, mehrfach ernst auf die Probe gestellt.

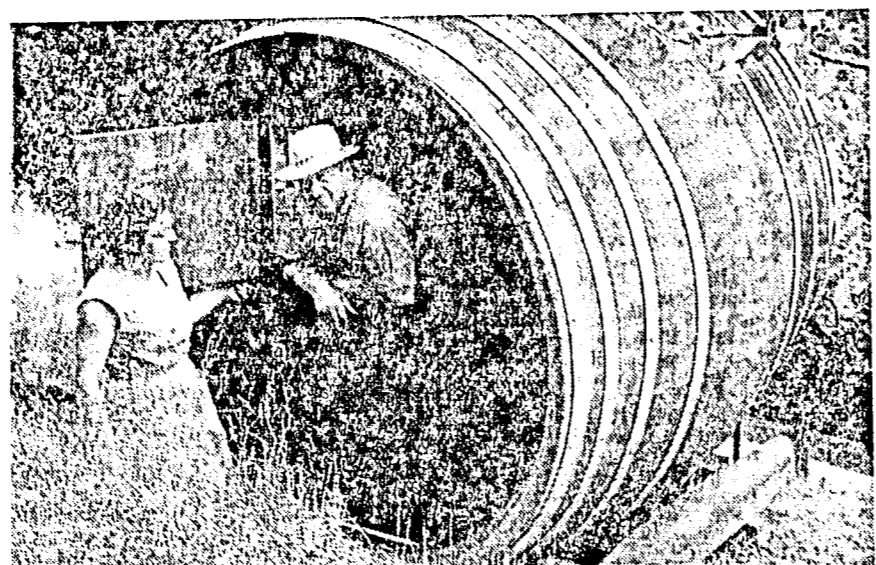
A-Klasse im Spielkreis 3 Darmstadt

Es spielen: Würzburg — Michelstadt 2:4, Wiebsbach — Mosbach 3:2, Ueberach gegen Babenhausen 2:1, SC Ueberach — LG Ueberach 1:2, Sandbach — Hergershausen 0:5, G-Zimmer — Höchst 2:3, Beerfelden — Erppertshausen 2:3, Hassia Dieburg — Offenthal 3:0.

1. Viktoria Ueberach	3	8,3	5,1
2. Hassia Dieburg	2	7,2	4,0
3. Vikt. Dieburg	2	7,2	4,0
4. Hergershausen	2	10,5	4,2
5. Michelstadt	3	8,5	4,2
6. L.-Wiebsbach	3	6,6	4,2
7. Offenthal	3	5,4	3,3
8. Beerfelden	3	7,9	3,3
9. T. Höchst	3	6,9	3,3
10. Eppertshausen	2	6,4	2,2
11. SV Sandbach	2	3,7	2,2
12. FC Ueberach	2	3,3	2,2
13. Babenhausen	3	11,5	2,4
14. Groß-Zimmern	3	6,7	2,4
15. SG Ueberach	2	3,12	2,4
16. Mosbach	3	4,10	0,6
17. Würzburg	3	4,12	0,6

Wertvolle Punkte für die SSG-Handballer

SSG Langen - TV Breckenheim 10:9 (8:1)
Wahrscheinlich waren das die Punkte, die die SSG zum Klassenerhalt noch benötigte...



Als Wochenendhaus umgebaut hat sich der Klempnermeister Ernst Karl Greis aus Eisern (Landkreis Siegen) ein 50 Hektoliter-Bierfaß, das ihm ein Küfermeister als Erbe hinterließ...

Ernährungsrezepte für Autofahrer

Verminderung der Unfallbereitschaft
Kniebeugen helfen
Liebe geht durch den Magen, so sagt das Sprichwort...

Ein kräftiges Frühstück - jedoch nicht gerade Haspel und Sauerkraut - ist die richtige Voraussetzung...

Table with 2 columns: B-Klasse West im Spielkreis 2. Lists various football clubs and their points.

Table with 2 columns: B-Klasse Ost im Spielkreis 3. Lists various football clubs and their points.

Table with 2 columns: Handballspiel. Lists various handball clubs and their points.

Table with 2 columns: Handballspiel. Lists various handball clubs and their points.

Table with 2 columns: Handballspiel. Lists various handball clubs and their points.

Table with 2 columns: Handballspiel. Lists various handball clubs and their points.

Table with 2 columns: Handballspiel. Lists various handball clubs and their points.

Erster Sieg um die Bezirksmeisterschaft

SSG Jugend - TSV Nieder-Liebersbach 8:4 (3:2)
Dieses Spiel stand unter einem sehr schlechten Vorzeichen...

Erster Langener Sieg über den Nachbarn Spredlingen

Zum ersten Male gelang es der Gewichthebermannschaft des KSV Langen, zu einem Sieg über die Mannschaft des Nachbarn...

DLG im nächsten Jahre in Frankfurt

In den Kreisen der Landwirtschaft und im Viehzucht stellt man sich bereits jetzt darauf ein, daß die nächstjährige große Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Frankfurt stattfindet...



Er kann's nicht lassen
Friedensrichter Jack E. Dodswell aus St. Petersburg in Florida verurteilte einen 18-jährigen Alkoholkonsumierer...

Bettler-Millionär sorgte für die Armen

Schrulliger Amerikaner bettelte im Hafen von New York / Hilfe für Hilflose
Mit merkwürdig hellen Augen, die alles zu sehen schienen...

Spaniens Krone ist vergeben

Der Graf von Barcelona hat das Rennen gemacht / Monarchie als kleineres Übel
Die Führer der spanischen Carlisten wollten es für ihren Thronpräsidenten Prinz Hugo Carlos noch nicht wahrhaben...

Liebesbriefe

Als Fanni die be-glaubigte Freundin Ada im Café Dingelberger antraf, glühte Ada so, als hätte sie gerade die Vorderasiatische Grippe oder sie wäre vorliebt...

Frohen Herzens genießen - HB - eine Filter-Cigarette, die schmeckt



Die Behörden erfuhren nun Näheres: Drjan war wirklich ein schmerzhafter Kauz. Vor sechs Jahren hatte er seiner Hausfrau einen Heiratsantrag gemacht...



Die Behörden erfuhren nun Näheres: Drjan war wirklich ein schmerzhafter Kauz. Vor sechs Jahren hatte er seiner Hausfrau einen Heiratsantrag gemacht...

Die Akazie im Nachbargarten

Erzählung von Ernst Zacharias

Oberschreier Schwarz hatte hinter seinem Hause ein Gärthchen mit etwas Gemüse, Strüchern und Buschblümen. Genau dasselbe galt für Oberkreier Weiß den Nachbar zu Rechten. Auch darin ähnelten sich beide Familien, daß sie mit viel Lust und Eifer ihre Blumen und Pflanzen hegen und pflegten.

Aber ein Unterschied war doch vorhanden. Herr Weiß hatte in einer Ecke seines Gartens eine Akazie Weiß der Himmel, wie er ausgerechnet zu dieser Akazie gekommen war. Die ersten drei Jahre war die Akazie kaum zu sehen gewesen, nun aber ragte sie schon ganz stattlich über den Drahtzaun hinweg und fiel Herrn Schwarz unangenehm in die Augen.

Was in aller Welt soll ein solcher Baum in einem Obst- und Gemüsegarten? Zuerst stand er so dicht an seiner Grenze, ganz gegen alle Vorschrift. Die Zweige hingen schon weit über den Zaun, das konnte ja heiter werden! Und gerade an dieser schönen, sonnigen Stelle wollte er sein Weizenfeld erreichen. Die ersten selbst um seinen Garten? Richtig die gesamte Familie war ja heute morgen ausgeflogen. Da — wieder ein besonders heftiger Windstoß!

Die falsche Hose

Von William Saroyan

Ich kenne einen, der ein großer Mann geworden ist, weil er eines Tages versehentlich eine falsche Hose angezogen hat, die nicht zu seiner Jacke paßte. Um diese Hose zu verbergen, blieb er hartnäckig an seinem Schreibtisch sitzen, statt wie sonst in den Büros umherzuwandern. Er ließ jeden, von dem er etwas wollte, zu sich kommen und bat sogar den Chef der Firma telefonisch, doch einmal zu ihm herbeizuschauen, wenn ihn der Weg vorbeiführte. Am Abend stellte er fest, daß er an diesem Tag mehr geachtet wurde, als sonst in einer ganzen Woche. Er hatte keine Zeit mit freundschaftlichem Geschwätz verbracht und auf wichtige Kunden großen Eindruck gemacht, weil er einfach nicht aufstand. Er hielt aus Verlegenheit so lange im Büro, bis alle Kollegen gegangen waren, und erwischte auf diese Weise zufällig noch ein sehr wichtiges Ferngespräch. Von da an blieb er immer hinter seinem Schreibtisch. Und weil er sitzen blieb, stieg er zu den höchsten Höhen auf — und das nur, weil er einmal zufällig die falsche Hose angezogen hatte.

Durch Lektüre reift der Mensch

Über das Lesen / Von Sir Francis Bacon (1561-1621)

Lektüre ergötzt, ist Zierat des Lesers und bereichert seine Lebenserfahrung. Die Studien, die man betreibt, bereiten Vergnügen vor allem in der Stille und Zurückgezogenheit der Bibliothek; als Schmuck erweisen sie sich im Gespräch, und dem Urteilsvorgang kommen sie im Alltag des Erwerbs zugute. Zu viel Zeit mit Lektüre zu verschwenden, ist ein Zeichen von Trägheit; sich ihrer ständig als Zierat zu bedienen heißt affektiertheit. Sie sind allen und jedem als Richtschnur seines Handelns benutzt, ist ein Stubengelehrter. Schlauchförmig verachten Bildung. Einfältige bewundern die Weisheit und Weise ziehen aus ihr Gewinn. Man lese nicht, um anderen widersprechen zu können oder um Irrtümer zu widerlegen. Man lese auch nicht, um Überzeugungen zu erwerben oder um sich Beweise oder gar Gesprächsstoff zu verschaffen, sondern um zu erwägen und nachzudenken. Von einigen Büchern kosten man nur, andere führt man sich selbst in die Hand und liest sie. Manche werden nur zum Vergnügen gelesen. Mit anderen Worten: Es gibt Bücher, die man nur auszusagenweise zu lesen braucht, andere muß man lesen, aber ohne besondere Aufmerksamkeit, und die dritte Klasse sind Bücher, die man lesen muß, um sich richtig durcharbeiten und zwar mit Eifer und wachem Geist.

Am Personer Fall

Eine Betrachtung von Hans Schomerus

Unaufmerksamkeit ist ein unerlaubter Bewußtseinszustand, mag sie nun bei der Unterhaltung, bei der Arbeit oder sonstwo unterlaufen. Im Straßenverkehr kann sie sogar lebensgefährlich sein. Bekämpfen wir also die Unaufmerksamkeit! So verlockend sie auch manchmal sein kann. Ich las neulich einen tiefgründigen Artikel, der sich bemühte, die hauptsächlichsten Tendenzen unserer Zeit aufzuweisen. Ich muß gestehen, daß ich ihn nicht mit der gesammelten Aufmerksamkeit las, die seinem Thema ansonsten vorbehalten gewesen wäre. Ich habe nämlich vorher Reiseprospekte gelesen. Das war falsch. Nicht an sich, aber die Reihenfolge. Ich hätte umgekehrt verfahren sollen. Erst Zeitanalyse. Dann Reiseprospekte. Ich stützte aber auf rein orthographischen Erwägungen, bei dem Worte „Personerfall“. Wer in aller Welt schreibt Kölner Dom, Münchener Bier, Wiener Würstel in einem Wort? Mit dem Rheinfall und den Niagarafällen ist das doch etwas gänzlich anderes. Ich nahm aus orthographisch versuchtem Gemüt ernsthaft Anstoß. Aber dann geriet ich ins Träumen. Wo liegt er doch gleich, dieser Personerfall? Dolomiten, Graubünden. Was? Ich hätte ihn nicht lokalisieren können. Aber was ich sah und hörte, ließ die geographische Einordnung als völlig nebensächlich, ja unverständlich erscheinen. In schneeweiß schimmernden Kaskaden stürzt Wasser von schroffer Felswand herab, zarten, feuchten Staub und samtliche Kühle verhetret dem Personerfall. Personerfall hat sich die Wassermassen ergießen.

1. September
20.00 Uhr
19.30 Uhr
Achtung! Im Fernsehen Sonderausstrahlung mit wichtigen Hinweisen der zentralen Wahlkampfleitung für die Vertrauensleute der SPD

Deutschland 1965

Nach 20 Jahren immer noch geteilt - Stacheldraht und Mauer zerschneiden die natürlichen Bindungen der Menschen - Flüchtlinge werden ermordet - Felder werden vermint - bis an die Zähne bewaffnet wartet das Ulbricht-Regime auf seine Stunde.

Wie peinlich tönen vor dieser Kulisse die selbsterhellenden Prahlereien gewisser Politiker - wie fragwürdig klingt davor jede Erfolgstrompete - wie gefährlich wirkt davor die innere und äußere Zwietracht, die gewisse Parteien bei uns im eigenen Lager schüren. In diesen Tagen erleben wir es alle mit, wie man leichtfertig die bewährte Freundschaft zu den USA, unserem mächtigen Verbündeten, aufs Spiel setzte.

Jeder ist Zeuge dieser selbstmörderischen Experimente des CDU-Vorsitzenden Adenauer und des CSU-Vorsitzenden Strauß. Daß die Koalition sich darüber wieder in die Haare geriet, ist kein Anlaß zur Schadenfreude, denn Schwäche und Zersetzung schaden der gemeinsamen Sache. Unsere innere und äußere Sicherheit darf nicht durch Wahkampfspekulation beeinträchtigt werden.

Willy Brandt hat zuverlässige Freunde in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Er wird dafür sorgen, daß diese Freundschaft nicht immer wieder ins Zwielicht gerät.

Sicher ist sicher!

bei uns
Dr. Horst Schmidt
SPD 1965

Dreimal lauter Eulenschrei und ein Ehrenmitglied

Verhandeln ist besser als kämpfen, meinte Obereule Rainer / Rentner Ast auf Schleichpfaden im Brombeergestrüpp

Dicke Luft im Eulenhort. Rentner Ast kommt mit dem Bell der Garten ist zwar fürchtbar groß, aber Strücker wachsen nur in der hinteren linken Ecke. Sie wachsen nicht, sondern sie wuchern. Herrlich ineinander verfilzt Großartige Wildnis. Präzise in der Mitte steht der Eulenhort, Schlupfwinkel und Versammlungsort der Waldeulen Wasserdrift, windgeschützt, bequem eingerichtet. Stabile Kühle, Petroleumlampen, Spielkarten. Bänke mit Sackposten, Obereule Rainer klopft hat ein richtiges Fettkissen. Zwei schmale Pfade führen zum Eulenhort. Unterwegs geheimnisvolle Kurven, Irwege, Stolpersteine, Signaldrähte. Dichtes Brombeergestrüpp verdeckt die richtigen Zugänge. Nur Waldeulen wissen Bescheid.

Rentner Ast stapft gewichtig durch den Garten. Zwei Körbe in der linken Hand, ein rostiges Bell in der rechten Hand. Klarer Fall: Wildnis soll verschwinden! „Kämpfen“ rufen die Waldeulen.

„Werde verhandeln“, entscheidet Obereule Rainer. „Verhandeln ist besser als kämpfen.“ Zweige rascheln, Vögel huschen davon. Müsse verschwinden in den Verstecken. Waldeulen spielen schweigend durch Astlöcher und Bretterlücken.

Obereule Rainer quetscht sich durch Gestrüpp und Dornenhecke. Bleibt vor Rentner Ast stehen. Mit hängenden Flügeln. „Tag, Herr Ast.“ „Brauchst Holz, wie ich sehe.“ „Ja — brauche Holz.“

„Muß es ausgedreht das Holz sein, Herr Ast? Von diesem schönen Fleckchen hier?“ „Die Leute meinen, es sei ein Schandfleck.“ „Sollen in den Stadtpark gehen, die Leute. Wege und Seldenschilpe passen zusammen. Wir haben keine Seldenschilpe. Waldeulen hauchen Gestrüpp und Brombeerranken.“ „Hm...“



Nicht nur Vögel können fliegen

Wenn auch den Vögeln und vielen Insekten unbestritten das Reich der Lüfte gehört, so gibt es doch noch eine andere Tierart, die wenigstens über kurze Strecken fliegen können. Unter den Säugern ist die Fledermaus der beste Flieger. Es gibt aber auch Fische, die nicht nur über die Wasseroberfläche springen, sondern richtig fliegen können. Der „fliegende Hering“ hat so breite Brustflossen, daß er im Gleitflug über 200 Meter weit schweben kann. Sein Flugbild gleicht, von vorn ge-

sehen, dem der Möwe. Allerdings kann diese Fledermaus nicht mit den Flossen flattern, sondern sie nur für den Gleitflug spreizen. Gegenüber kann der in den westafrikanischen Gewässern heimische Schmetterlingsfisch seine Brustflossen wie Flügel bewegen, er kommt mit seinen Flugkünsten aber selten über 15 Meter hinaus. In Asien gibt es Flugröhre, die auf Blüten haften und beim Sprung ihre stark entwickelten Schwimmbläute als Fallschirm benutzen.

Alles Glück der Erde

ROMAN VON ERIKA WIEDEN

15. Fortsetzung

Hier stand eine knorrige Bank, auf die Steinnach sich mit leisem Stöhnen sinken ließ, während Nikola nach dem Hütten Schlüssel suchte, den sie am gewohnten Platz vorfand.

Mit einem tiefen Aufseufzen griff sie danach. Nun würden sie vorwärts nach Holz — nun kann der Verletzte unter Dach und Fach. Aber sie mußte ihre ganze Kraft aufbieten, ehe der Schlüssel sich widerwillig knarrend im Schloß drehte — doch dann ließ sich langsam die etwa verquollene Tür öffnen.

Nikola tat einen Schritt in das Innere hinein und stand einen Augenblick ganz still in der Dunkelheit. In diesem Augenblick sah er die alte Kammer, ein bißchen muffig und feucht, aber das würde sich gleich ändern. Zuerst mußte sie jetzt die schweren Fensterläden aufheben, um Lüften zu können. Als es gelungen war, löhnte sie fast erschöpft für einen Augenblick an der Wand.

Sie hatte ihren Krifften doch etwas zuviel zugemutet, als sie den schweren Mann bis hier herauf geholt hatte. „Aber es war doch gut so —“ Und jetzt mußte er hereinkommen, dann würde sie Feuer anmachen in dem alten eisernen Herd mit seinem offenem Feuerloch. Hier lag immer bereit, das würde sie.

Langsam trat sie noch einmal hinaus. „Blitz, Herr von Steinhach —“ Noch einmal half sie ihm auf, noch einmal spürte sie seinen Arm um ihren Hals. „Nikola schreie leise aus der Hütte. Da zuckte hinter ihr in einiger Entfernung etwas auf wie ein Blitz, und Strohlich fuhr bellend herum. Was war denn das gewesen? Nun, es konnte ja wohl nur ein Blitz gewesen sein — folgte kein Donnernollen ihm nach?“

Aber Nikola hatte keine Zeit, sich darum zu kümmern. Es gab jetzt so viel zu tun für sie. Zunächst legte sie ihren Umhang auf die hölzerne Bank, die rings um den geläuteten Hüttenraum lief, damit Steinhach sich setzen und den verletzten Fuß hochbetten konnte.

Denn schon sie ein wenig Stroh und bereitliegende Späne in das Feuerloch und schichtete trocken Scheiter darauf — und gleich darauf flammte es auf, prasselte und brannte, und ein flackerndes Schein verbreitete sich in der Hütte.

Wie anhelnd kam sie Nikola vor, mit dem alten, schweren Ahornstisch im Winkel der Bank, über der das geschnitzte Kruzifix hing, mit dem Geschirrkasten an der anderen

schilpe, keine geharkten Parkwege. Rätselhafte Stille. Robinson wird Wirklichkeit. Rentner Ast kriecht durch die Bretterlücken. Bester Sitzplatz wird ihm angeboten. Mit Federkissen Waldeulen setzen sich ebenfalls. Obereule Rainer ergreift das Wort. „Rentner Ast braucht Holz. Irgendwelche Aeste und so. Ofenlinge.“

„Zwei Körbe voll pro Woche würden ausreichen“, meint Rentner Ast bedächtig. „Sammeln wir.“ „Na ja — dann kann dieses Eckchen hier so bleiben.“

Waldeulen schreien aufgeregt durcheinander. „Eine Bedingung, Junges: Es wird nicht mehr geraucht!“

Waldeulen schauen sich erschrocken an. „Er weiß es... hat es gemerkt... hat uns nicht verraten.“

„Ich war doch auch mal so jung wie ihr“, brummt Rentner Ast. „Ist leider schon lange her. Leider.“

Die Waldeulen werden nicht mehr rauchen. Sie versprechen es festerlich, bei ihrer Eulenehre.

Waldeulen herhören! schreit Obereule Rainer. „Bin dafür, daß Rentner Ast Ehrenmitglied wird.“

Alle sind dafür. Drei laute Eulenschreie für Ehrenule Arnold Ast! Dann stürmen die Waldeulen hinaus, um Holz zu sammeln. Auf



„Wäre doch gedacht, wenn ich da nicht 'raufkäme!'“ Foto: Raufkäm!

dem Mond, wenn es sein muß. Nur nicht in der hinteren linken Gartenecke. Ehrenule Arnold Ast bleibt allein im Eulenhort zurück. Träumt von der Vergangenheit. Großartige Zeit, wenn man noch jung ist!

Der Tanz zur Okarina-Melodie

Schlangenbeschwörer Impfen sich selbst mit dem Gift der Reptilien

Ein gespenstisches Bild — wären nicht die Meisen als Kuckuck vorhanden — das Dorf, die Bäume und die helde indische Sonne. Auf der Erde sitzt ein dürrig belackierter Mann. In einem Korb neben ihm liegt eine Schlange. Der Mann zieht ein Musikinstrument, das man Okarina nennt, ein flötenartiges Blasinstrument aus Holz oder Ton. Während er spielt und spielt — monoton, einschränkend — erhebt sich aus dem Korb die Schlange. Ihre Augen funkeln böse. Sie steigt — als trotz sie den Naturgesetzen — steil in die Höhe und steht schließlich fast auf der Schwanzspitze. Den Eingeweiden, dem Kopf darüber zerbrochen, auf welche rätselhaft Art die Schlangenbeschwörer ihre Tiere beherrschen und worauf ihre oftendunkel Giftfestigkeit zurückzuführen ist. Zum Teil beruht ihr Kunst auf einer genauen Kenntnis der Gewohnheiten der verschiedenen Rep-



tilien. Ursprünglich nahm man an, daß nur sorgfältig abgerichtete Schlangen, solche, denen man die Giftzähne vorher ausgerissen hatte oder solche, die ihr Gift durch den Biß in eine Filzplatte hergeben mußten, zu den Vorführungen verwendet würden. Doch schon

„Ich — ich muß doch hinunter ins Tal und Hilfe herbeiholen.“ Nikola stand vor dem Ofen und sah sehr blaß aus. Ein wenig graute es ihr ja vor dem Donner des Sturms, der immer wieder um die Hütte heulte. Es war jetzt völlig dunkel draußen — sie würde kaum etwas sehen können im Wald.

Nikola stand vor dem Ofen und sah sehr blaß aus. Ein wenig graute es ihr ja vor dem Donner des Sturms, der immer wieder um die Hütte heulte. Es war jetzt völlig dunkel draußen — sie würde kaum etwas sehen können im Wald.

„Den Hund? Sie wollen jetzt, bei diesem Wetter, ins Dorf zurück? Ja — sind Sie denn...“ Steinhach blühte sich auf die Lippen. „Vor Erregung, vor lauter Angst um Nikola wäre er fast zu grob geworden! Aber er war doch auch unmöglich, wie konnte sie denn so etwas auch sagen! Jetzt hinaus gehen zu wolkigen den Wald ins Tal.“

Um Hilfe für ihn herbeizuholen, wollte sie ihr eigenes junges Leben aufs Spiel setzen — Das mußte er um jeden Preis verhindern!

„Nikola!“ sagte er leise — „Nikola!“ sagte er leise — „Nikola!“ sagte er leise — „Nikola!“ sagte er leise — „Nikola!“ sagte er leise —

„Es war der Dackel, der sie aus ihrer Personlichkeit erweckte. Strohlich war zum Türknäufen und kratze winselnd daran herum. Er wollte fort aus dem Qualm, er wollte hinaus.“

Nikola hoch langsam ihren Kopf. „Das Feuer geht aus! Hoffentlich ist der Schornstein nicht eingestürzt!“

Das war jetzt die nächste Sorge. Sie brauchten doch Wärme, brauchten Licht. Und sie mußte die Tür öffnen, mußte Luft in die Hütte lassen. Auch Steinhach hieselte jetzt.

„Ja —“ er sagte es leise, heiser. Und dann, kaum vernehmbar: „Mein Gott, wenn Ihnen etwas geschehen wäre, Nikola.“

„Aber ich bin doch gesund!“ Nikola Stimmklang wie eine kleine Glocke. „Oh, aber Sie müssen sich sofort wieder hinsetzen! Ihr Fuß —“

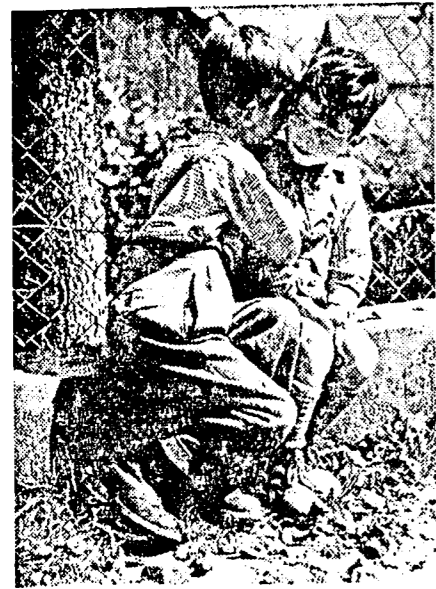
„Was frage ich jetzt nach meinem Fuß!“ Aus Steinhachs Mund kam ein Laut wie ein Stöhnen. „Nikola — wenn ich denke, was hätte geschehen können.“

„Lagen seine Lippen für eine Sekunde auf gebrochenen Knöchel aufgesprungen und hatte Nikola sich abbläuzend in seine Arme gerissen.“

„Aber sie mußte doch die Hand nicht so weit über sie gebeugt stand, er berand alles, was kam, mit seinem Rücken, seinen Schultern von ihr fern zu halten.“

„Nikola!“ Seine Stimme keuchte. „Nikola —“

Fortsetzung folgt



Das ganz große Geheimnis erfährt nur der allerbeste Freund. Foto: Jorde

Ein Mädchen im Watt

Im Urlaub fuhr Klaus Jahr für Jahr ans Meer. Er mochte die Gezeiten und das Watt und den salzigen Wind. Am liebsten lief er frühmorgens ins Wattenmeer, da gehörte ihm allein ein ganzer Ozean.

An jenem Morgen war er um halb sieben Uhr hinausgegangen. Der Ebbestrom hatte eingesetzt. Durch die Tümpel und Lachen des Watts spazierten ein paar hungrige Möwen. Sonst war niemand draußen. Am Horizont dampfte ein Horinslogger Richtung Norden. Klaus kramte die Hosentasche hoch und machte sich auf den Weg.

Fast eine Stunde bummelte er, bis er das Meer erreichte. Es lag zähm und sanft zu seinen Füßen. Er schlenderte am Wasser entlang, bemühte sich, an nichts zu denken, warf Muscheln in den Schlick und... plötzlich tauchte eine Gestalt vor ihm auf! Klaus wachte sich die Augen und erinnerte sich schwach an eine Gesichtsstunde, in der der Pauker von der Geburt der Liebesgötter aus den Wellen des Mittelmeeres erzählt hatte. Aber einmal war das hier nicht das Mittelmeer, und zum anderen hatte das Mädchen etwas an. Es saß im Sand und sah aufs Meer hinaus, so sehnsüchtig wie die besungenen Mädchen von Piräus.

„Haben Sie hier übernachtet?“ fragte Klaus lachend die kleine Aphrodite. „Ich bin ans Land gespült worden“, behauptete sie und unterstellte ihre Brust. „Ich bin hierher, an der Frontalischelle, warf sie ihm einen bösen Blick über ihre Schulter zu. Ueberlängens hübsch, diese Schülerei! „Drüben ist die Fahrinne“, erklärte Klaus, „da fahren die Dampfer nach Hamburg.“

„Acht!“ sagte sie staunend.

Er wußte sofort, woher sie kam: Süd-deutschland, flinsteres Schwarzwald, noch nie ein Stück Salzwasser gesehen. Vielleicht gestern mit der Bahn angekommen, die ganze Nacht vor Aufregung nicht geschlafen und beim ersten Sonnenstrahl aus dem Hotel geschlichen, um endlich das Meer zu sehen.

„Sind die Wellen nicht höher?“ fragte sie nach einer Weile.

„So“, antwortete Klaus und hielt die Hand einen halben Meter über seinen Kopf. Das importierte ihr.

„Ich fürchte, Sie müssen jetzt mit mir zum Strand zurück, bald kommt die Flut“, sagte er. Sie schaute auf die Uhr, warf den Kopf herum und blühte ihm mit ihren weißen Zähnen an: „Geben Sie sich keine Mühe, die Flut kommt erst um 9 Uhr 50!“

Also nicht. Er schaute zum Land zurück. Es lag so fern, daß kaum die Häuser hinter dem Deich ausmachen konnte; aber das bedeutete nichts. Die Flut ist hier ein gemächliches Wasserchen. Man kann mit ihr bequem zum Strand spazieren, ohne daß das Wasser über die Knie steigt. Mit der Flut war dem Schwarzwaldmädchen keine Angst beizubringen.

Er stürzte sich ins Wasser, schwamm ein Stück hinaus und kreuzte vor seiner Meerjungfrau wie ein Kanonenboot vor der feindlichen Hafeneinfahrt. Nach dem Bad legte er sich in die Sonne, bis ihm die langsam steigende Flut überrollte.

Gemächlich trottete er landeinwärts, setzte sich ab und zu an einen seichten Priel und sah dem heraufkommenden Wasser zu. Das Mädchen spazierte in hoffnungsloser Entfernung vor ihm her, schaute sich nicht einmal um, scheuchte Möwen auf, sammelte Muscheln und watete unbekümmert durch die Priele. Die Priele sind hier lach, kleine Senken im Meer-

resboden mit Muschelfeldern und Schlamm, sonst nichts.

Klaus' letzte Chance war der Priel vor dem Strand. Er stand voller Wasser und erweckte den Eindruck, als wären sie vom Ufer abgeschnitten. Natürlich bedeutete das nichts. An der tiefsten Stelle reichte das Wasser vielleicht bis zu den Knien Aphrodite blieb vor dem Priel stehen. Sie schaute sich hilflos um. Klaus setzte sich an den Rand des Wassers, warf Muscheln in die Strömung und beobachtete das Mädchen.

Sie war mutig. Sie warf alle gesammelten Muscheln von sich und watete heroisch ins Wasser. Er gab jede Hoffnung auf. Das Wasser reichte ihr bis über die Knöchel, aber sie ging. Fast hatte sie die Mitte des Priels erreicht. Ein Schritt noch, sie hätte die tiefste Stelle überwunden. Aber sie ging nicht weiter. Mit dem Sand im Priel blieb sie stehen und hülte die weiße Fahne: Sie winkte Klaus zu. Das war seine Stunde! Er sprang wie ein apertieren-der Jagdhund ins Wasser.

„Es wird immer tiefer“, hörte er ihre zag-hafte Stimme. Er nahm sie auf den Arm und trug sie aus dem Priel. Sie hing wie eine Feder in seinen Armen, er spürte überhaupt keine Müdigkeit.

„Wie heißt du?“ fragte er, als sie das Trockene erreicht hatten.

„Katharina“, flüsterte ihre blauen Lippen. Sie legten sich eine halbe Stunde in den Sand am Ufer. Dann bauten sie eine Burg, eine Burg mit allen Raffinessen, mit Muscheln und Fädnchen. Sie hat lange gehalten, die große Katharinenburg.

Wir kaufen einen Hund

Kurzgeschichte von Helmut Dohle

Ich habe mir fest vorgenommen, daß Markus eine ungetriebene Jugend verlieben und all das bekommen soll, was ich als Kind aus Irrendwachen Gründen erben mußte. Markus' Mutter behauptet zwar, wenn sie bösen auf mich ist, es gehe mir gar nicht um den Jungen, sondern vielmehr darum, alle Wünsche zu befriedigen.

Wie dem auch sei, jedenfalls liegt schon lange ein großer, bunter Windvogel aus reinstem Leinen, den ich in Holland gekauft habe, zusammengerollt auf dem Kleiderschrank. Bei nächster Gelegenheit will ich ihn ausprobieren. Markus nennt ihn übrigens „Wintervogel“ und kann ganz und gar nicht verstehen, warum wir ihn bei Eis und Schnee nicht endlich steigen lassen. Ich konnte es auch nicht fassen, warum ich als Kind überhaupt keinen Drachen haben sollte. Mein Vater hatte Angst, der Blitz könnte in den Windvogel einschlagen. Wenn die Schnur auch nur ein wenig feucht gewesen wäre, so würde sie die Elektrizität zur Erde geleitet haben.

Ich hätte als Kind auch so gerne einen Hund gehabt. Aber ein lebendiges Tier, das viele Krankheiten oder gar Ungeziefertiere mit ins Haus bringen konnte, war für meinen Vater indiskutabel. Da ich nun die Knabsenselkanne und Markus meine Tierliebe in reichem Maße geerbt hat, beschloß ich, ihm zu seinem fünften Geburtstag einen Hund zu kaufen.

Zu meiner Rechtfertigung muß ich noch sagen, daß ich vor meiner Heirat viele Hunde gehabt habe, so daß der Verdacht, ich befriedige alte Leidenschaften, diesmal wirklich fehl am Platze ist.

Schon Monate vor dem Geburtstag — und diese Vorsicht erwies sich als berechtigt — fing ich an, mit meiner Frau über die Anschaffung eines Hundes zu sprechen. Ich malte ihr in den grellsten Farben aus, wie die armen herrenlosen Köter im Tierasyl auf einen neuen Herrn warteten, mit treuen Hundeblickchen, versteht sich, und daß sie schließlich sogar getötet würden, falls sich kein neuer Liebhaber für sie finden sollte.

Eigentlich hatte ich ja vorgehabt, Markus ins Tierasyl mitzunehmen. Dort sollte er sich den Hund aussuchen, der ihm gefiel, gleich

welcher Rasse oder Größe: Ich wollte ihn akzeptieren, denn es sollte ja sein Hund sein. Aber wenn man ein Weib genommen hat, ist die Mark bekanntlich nur noch die Hälfte wert, und aus einem Hund freier Wahl würde — vielleicht — ein ganz kleiner, auf alle Fälle stubenreiner Hund werden. Das war das Ergebnis meines wochenlangen Bohrens. Aber es fehlte noch das endgültige Ja.

An einem Sonntagmorgen rüstete ich zur Sturmangriff. Markus selbst sollte das harte Herz seiner Mutter rühren. Als er in der Frühe in mein Bett kletterte, fragte ich ihn: „Möchtest du gerne zum Geburtstag einen Hund haben, Marko?“

„Ja, gerne.“

„Einen richtigen, lebendigen Hund wie der Bello von Schulze?“

„Wunderbar! Kauf mir bitte einen lebendigen Hund, Papa!“

„Ich kann nicht alleine darüber entscheiden“, sagte ich mit Trauer in der Stimme. „Du mußt deine Mutter fragen. Am besten hältst du sie einmal richtig lieb, gibst ihr einen dicken Kuß und bittest sie um einen Hund.“

Markus befolgte meinen Rat, umarmte die Mutter zärtlich und sprach mit Engelsstimme. Ich war gespannt: Jetzt müßte das Eis schmelzen. Diesem Ansturm konnte sie sich einfach nicht widersetzen!

Meine Frau nahm die Liebesbezeugungen nicht ohne Rührung hin. Dann sagte sie: „Möchtest du gerne zum Geburtstag ein Pferd haben, Marko?“

„Ja, gerne.“

„Ich meine ein richtig lebendiges, wie die Milchfrau hat?“

„Primal! Kauf mir bitte ein lebendiges Pferd!“

„Ich kann nicht alleine darüber entscheiden“, sagte meine Frau und die Trauer in ihrer Stimme lag fast echt. „Du mußt deinen Vater fragen. Am besten hältst du ihn einmal tüchtig lieb, gibst ihm einen dicken Kuß und bittest ihn um ein Pferd.“

Markus schmeigte sich an mich: „Ich will gar keinen Hund mehr, Paps. Ich möchte lieber ein schwarzes Pferd!“

Es gab viele Tränen an diesem Sonntagmorgen, und einen Hund haben wir bis heute nicht!

Ein außergewöhnlicher Tag

Was mich an jenem Morgen geweckt hatte, wußte ich eigentlich selbst nicht mehr genau. Es müßte die Sonne gewesen sein. Sie kam von schräg gegenüber, aus einem Spalt der Jalousie und kroch mir langsam übers Gesicht.

Ich blinzelte einige Male verschlafen ins Zimmer, und dann drehte ich mich vorsichtig auf die andere Seite. Was ich sah, verschlug mir fast den Atem — meine Frau schlief noch. Sie lag ruhig neben mir und atmete tief und gleichmäßig.

Während ich meinen Kopf wieder behutsam in die alte Lage zurückbrachte, überkam mich ein Gefühl von tiefer Befriedigung. Ja, ich muß gestehen — es war schon mehr eine Art von Triumph. Seit zehn Jahren war es mir wieder einmal gelungen, als erster morgens wach zu werden!

Ich starrte lächelnd gegen die Zimmerdecke. Und plötzlich gingen mir die seltsamsten Dinge durch den Kopf. Sollte ich ihr heute einmal das fertige Frühstück am Bett servieren? Vielleicht auch mit einem Kuß und so? Fürwar — nach zehn Ehejahren hatte sie es eigentlich verdient...

Ich schob die Decke beiseite und nahm den Wecker mit. Es war genau halb sieben, als ich ins Badezimmer schlich. In der Küche stellte ich Kaffeewasser auf. Ich schnitt Brot

und holte Butter und Honig herbei. Im Kühlschrank entdeckte ich noch einen Rest Schinken und zwei Bananen. Ich müßte mich im stillen bewundern.

Wieviel Kaffee nahm man eigentlich für vier Tassen? Ich löffelte einige Male, ohne zu zählen und goß dann heißes Wasser drüber. Der Kaffee stand dick, schwarz und duftend in der Kanne...

Ich packte das Tablett und öfnete die Schlafzimmertür.

Gott sei Dank, meine Frau schlief noch immer! Ich trat leise an ihr Bett. Irigendwie tat es mir leid, daß ich sie jetzt wecken mußte. Aber es war höchste Zeit für mich.

„Liebling“, rief ich zart, „der Kaffee ist fertig.“

Meine Frau fuhr erschrocken hoch und blinzelte mich an. „Was — was sagst du?“

„Das Frühstück ist bereits fertig“, wiederholte ich stolz und lächelte sie an. „In einer viertel Stunde muß ich zum Dienst...“

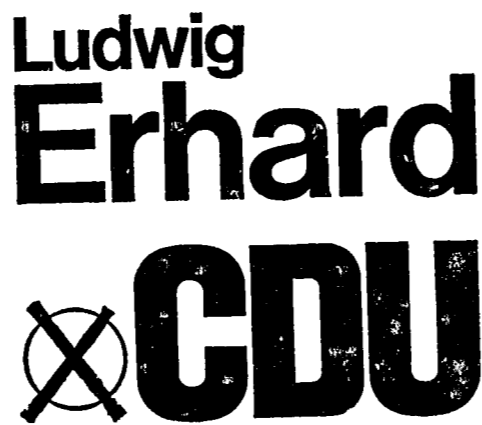
Sie ließ sich stöhnend zurück in die Kissen fallen. „Kannst du mich denn nicht einmal richtig ausschlafen lassen?“

„Aber ich dachte... ich wollte doch...“

„Ach, es ist doch zu dumm mit euch Männern“, sagte meine Frau und drehte sich gähnend auf die andere Seite. „Heute ist doch dein erster Urlaubstag...“ Hugo Schmelzer

Es geht um Deutschland

Wer so tut, als könne er allen alles sofort geben, wird uns in die Inflation treiben, wenn er an der Macht ist. Heute ist unsere D-Mark eine der härtesten und gesündesten Währungen der Welt. Das muß so bleiben. Wer seine Stimme den Sprüchmachern gibt, unterschreibt einen Wechsel. Wechsel können plätzen. Besser keinen Wechsel! Sondern bei Erhard bleiben. Er weiß die Antwort auf die Fragen der Zukunft.



Eigenheime besser als Luftschlösser

Manche Leute wollen die Wahlen gewinnen, indem sie das Blaue vom Himmel herunter versprechen. Aber ist es ehrlich, so zu tun, als wäre ein Luftschloß schon ein Eigenheim?



Zuverlässigen Kraftfahrer für PKW für die Sonnabende und gelegentlich sonntags gesucht. Off. unter 1180 an die Langener Zeitung

SPD vorn — und zwar um jeden Preis!

(Siehe Langener Praktikierungs-Abkommen zwischen CDU, SPD und FDP)

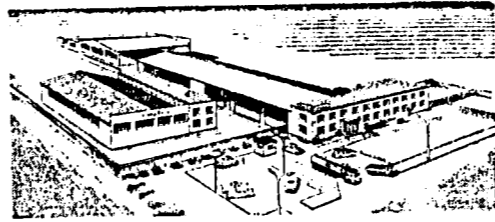
INSERIEREN bringt Gewinn!

Halten die Bürger unserer Stadt die SPD noch für vertrauenswürdig? Fragt die FDP



WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN — DAS GUTE LIEGT SO NAHE!

MASA-Dekor GmbH



Wir sind: Ein aufstrebendes und modernes Spezial-Tiefdruckunternehmen, reizvoll gelegen, mit allen Freizeitmöglichkeiten in der Nähe.

- Wir suchen:
- Drucker (aus allen Sparten) als Umschüler für Kupfertiefdruck
 - Druckerei-Hilfsarbeiter und ungelernete Arbeiter (bei Bewährung Aufstieg zum Maschinenführer)
 - Retusche-Umschüler aus graphischen Berufen
 - Handwerker (Rohrleger und Klempner)
 - Buchhaltungskraft (System Ruf)
 - Personal für Raumpflege (Sozialräume und Büros) - auch halbtags -

Wir bieten: Bei gleichem oder besserem Verdienst kürzeren Arbeitsweg und somit mehr Freizeit, eine gute und gesicherte Stellung, Ihre wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten haben Sie selbst in der Hand.

Bewerbungen richten Sie bitte an

MASA-Dekor GmbH

6079 Sprendlingen, Frankfurter Straße 145-147

CLARK

In unmittelbarer Nähe des Langener Bahnhofs eröffnen wir unsere neue Niederlassung.



- Wir stellen ein:
- Stenokontoristin als Schreibkraft für unsere Verkaufsahtellung.
 - Telefonistin zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreibanlage.
 - Kundendienstmechaniker gelernte Kfz.-Mechaniker oder Motoranschlosser mit Kenntnissen über Dieselmotore und Hydraulik für unseren mobilen Kundendienst.

Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.

Maschinenfabrik GmbH
Ndl. Frankfurt-Griesheim
Löhrenstraße 80, Telefon 38 21 57

CLARK

Tief erschüttert geben wir davon Kenntnis, daß unser langjähriger, verdienstvoller Offertingenieur

Herr Horst Samuel

am 28. August 1965 im Alter von 52 Jahren plötzlich verstorben ist. Wir verlieren mit dem Heimgegangenen einen unserer besten Mitarbeiter, der bei Kundenschaft und Vertretern ebenso beliebt und geschätzt war wie hier im Werk. Sein pflüchbewußtes Wirken und seine lautere Persönlichkeit werden in unserer Erinnerung weiterleben.

PITTLER MASCHINENFABRIK
Aktiengesellschaft

Beerdigung am Mittwoch, dem 1. September 1965, 15 Uhr, auf dem Langener Friedhof.

Kraftfahrer Führerschein Klasse 3, mögl. gelernt. Maschinenschlosser gesucht.
Philipp Holzmann AG
Neu-Inenburg
Hauptstraße 4535
Telefon 44535

Näherin für leichte Näharbeiten gesucht, auch Halbtagsarbeit möglich, wahlweise vor- oder nachmittags.
Johannes Heinrich
Uniformmützen
Elisabethstraße 55 / Tel. 5302

Wir sind einer der größten Lebensmittel-Fillbetriebe im Rhein/Mein-Gebiet, mit 3.000 Mitarbeitern und rund 70 Supermärkten (je 300-800 qm Verkaufsfläche). Hierfür suchen wir:

Marktleiter-Assistenten

also jetzige Verkäufer oder Erstverkäufer, die wesentlich mehr verdienen wollen. Sie müssen wenig sein. Was ein speziellem Wissen fehlt, wird durch Ausbildung schnell ergänzt.

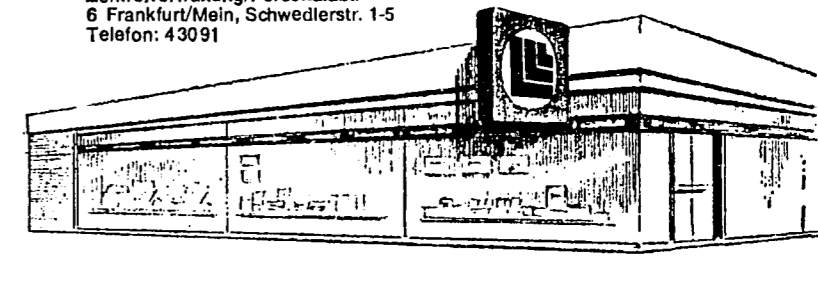
Abteilungsleiter (innen)

für die Fachabteilungen: Lebensmittel, Obst und Gemüse, Kassen. Einzahlungspraxis erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Wichtigste Voraussetzung: gesundes Selbstvertrauen.

möbl. Zimmer wird beschafft.

Wir bieten: angemessenes Gehalt, 42 1/2 Std.-Woche und genaue Arbeitszeit-Einteilung, Feriengeld, Personal-Rabat. Kurzgefaßte Bewerbung — schriftlich oder telefonisch — bitte an unsere Personalabteilung richten.

J. Latscha Frankfurt KG
Zentralverwaltung/Personalabtl.
6 Frankfurt/Main, Schwedlerstr. 1-5
Telefon: 43091



Sie brauchen Kukident... wenn Sie appetitlich sein wollen.

Wenn auch die Liebe des Mannes durch den Magen geht — ein appetitliches Gesicht ist oft wichtiger als ein appetitliches Gericht. Wie reizend ist doch ein lachender Mund. Noch reizender mit gut gepflegten Zähnen.

Zahnprothesenträger sollten ganz besonders auf sich achten, weil künstliche Zähne sich leichter verfärben als natürliche und Mundgeruch verursachen. Ein grau-grüner Schimmer wird oft als ein Zeichen mangelnder oder unzureichender Pflege erkannt.

Das Kukident-Reinigungs-Pulver erhalten Sie in der 180 g-Packung für 2,50 DM, in der 100 g-Packung für 1,50 DM.

Wenn Sie Ihr künstliches Gebiß auch nachts tragen,

können Sie den gleichen Sauberkeitseffekt schon innerhalb von etwa 30 Minuten erzielen, und zwar morgens mit dem verblüffend wirksamen Kukident-Schnell-Reiniger, der auch in Tablettenform zur Verfügung steht. So haben Sie sogar im Dunkeln also mit der Bürste, reinigen möchten, empfehlen wir Ihnen die zweifellige Kukident-Spezial-Prothesenbürste für 1,50 DM und die kreidefreie Kukident-Reinigungs-Creme für 1,20 DM.

Es ist so einfach,

jeden Tag strahlend weiße Zähne und einen herrlich frischen Atem zu besitzen, wenn Sie das millionenfach bewährte Kukident-Reinigungs-Pulver verwenden. Sie brauchen es nur in einem Glas Wasser zu verrühren und die Zahnprothese über Nacht hineinzu legen. Am nächsten Morgen ist sie dann ohne Bürste und ohne Mühe frisch, sauber, geruchfrei und frei von schädlichen Bakterien.

KUKIROL-FABRIK KURT KRISP K.G., 6940 WEINHEIM (BERGST.)
Bestimmt erhältlich: In Langen: Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2 und Löwen-Drogerie Hochheimer, Bahnstraße 34, L.-Neurott: Parfümerie Schade, Karl-Schurz-Straße 16. L.-Oberhufen: Parfümerie Oberlinden, Schwarz u. Wegner, Försting 1 d.

L.K.G.

Am Freitag, 3. Sept. 65 fahren wir zum Äbbelwoi nach Sachsenhausen. Abfahrt: Bahnhof Langen 17.45. W. Heuss 17.30 Uhr. Heimfahrt: 1.00 Uhr ab Ffm. - Sachsenhausen. Bitte seid pünktlich. Der Vorstand

Ski-Gilde

Freitag, 3. 9., 20.30 Uhr Zusammenkunft und Anmeldungen zu der Fahrt am 11./12. 9. nach d. Schwarzwald (Klettergarten Fatterl) im Clublokal „Deutsches Haus“.

FUSSPFLÈGE

bei schmerzenden Füßen u. Beinen, für alt und jung, in Ihrer Fachdrogerie

Erste

Kosmetik und Fußpflegesalon
Bahnstr. u. Lutherplatz
Telefon 3551

Mirabellen zu verkaufen.
Annastraße 24

Mirabellen zu verkaufen.
Tausenplatz 5

INSERTATE bitten wir immer frühzeitig aufzugeben

UT Filmbühne
LANGEN, TEL. 2889

Diens-tag — Donnerstag täglich 20.30



Hübscher als die Polizei erlaubt

Ein frecher Film voll ausgelassener Heiterkeit u. echt pariserischem Charme

Dr. med. dent. W. Rigbers
Zahnarzt
Langen, Bahnstraße 56

Wiederbeginn meiner Sprechstunden am Donnerstag, dem 2. September 1965

Zweifam.-Haus mit Werkstatt, Nähe Langen, 2gesch. Altbau, modernis. gut. Zustand. Part. 3 Zi., Kü., Abstellräume, 1. Stock: 4 Zi., Kü., Bad, Werkstätte, insges. 120 qm, br. Hofeinfahrt, Garten, Grdstücks.-Fl. 665 qm, Kaufpreis DM 85.000,— Anzahlg. DM 35.000,—.

Immobilien - Mengler
Darmstadt, Rheinstraße 14, Tel. 2 63 71

Lf
Telefon 2112

Diens-tag und Mittwo-och 20.30 Uhr
Frei ab 18 Jahren
Die prickelnde REVUE in Farben
Sexy Girls
Knallbonbons in verlockender Verpackung, charmant serviert

Nur Donnerstag 20.30 Uhr
Ein Monumentalfilm in Cinemascope und Farben
Magiste
Der Rächer der Pharaonen

Wir haben uns verlobt
Helga Metzger
Günter Stein
28. August 1965

Langen Neckarstr. 1
Langen Neckarstr. 8

Mod. Lederbekleidung
in reicher Auswahl für die Dame für den Herrn

Pelzmoden E. Keil
Langen, Wassergasse 4, Tel. 3108

Waschautomaten frei Haus!

AEG, 5 kg	748,—
Bauknecht, 4,5 kg	998,—
Constructa, 5 - 6 kg	997,—
Siemens, 5 kg	795,—
Zanker, 5 kg	638,—
Kühlschränke, 132 Liter	239,—
Schleudern, 3,5 kg	89,—
Öfen schon ab	95,—
Öltanks, 750 Liter	108,—

Waschmaschinen-Fladung
Sprendlingen, Frankfurter Straße 79

Lichtburg
Tel. 2209

Diens-tag bis Donnerst-ag
Wo. 20.30 Uhr
Der große Bluff
Ein Wiedersehen mit einem berühmten Western!
Marlene Dietrich
Vor den Waffen dieser Frau kapituliert der Colt! Die wilde, wilde Geschichte vom sanften Sheriff und der schlagfertigen Marlene!
Ein Western, wie ihn alle schätzen: verblüffend hart — verblüffend komisch verblüffend sexy mit:
Marlene Dietrich — James Stewart

Tapezieren jetzt ganz einfach
Wir schneiden die Tapetenränder ab

Inota
Ihr Spezialhaus für
TAPETEN und BODENBELAGE
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

Wir suchen
einige Mitarbeiter
in Dauerstellung für unsere hiesige Druckwalzen-Produktion (auch ungelernete Kräfte).
Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,—, Umsatzbeteiligung, Gestellung der Arbeitskleidung.

paul sauer
DRUCKWALZENFABRIKEN
BERLIN - FRANKFURT - HANNOVER
BARCELONA - PARIS - WIEN
Vorstellungen:
Langen, Mörfelder Landstraße 43

Möbl. Zimmer
zu vermieten mit fließ. Heiß- und Kaltwasser, Ölheizung u. Badbenutz. Off.-Nr. 1179 * d. LZ

Biete an:
Bauplatz in Egelbach, 780 qm, — 22.500,—
Bauplatz in Mürfelden, 600 qm — 22.800,—

Profeld Immobilien u. Versicherungen
097 Langen
Breslauer Straße 6
Telefon 71114

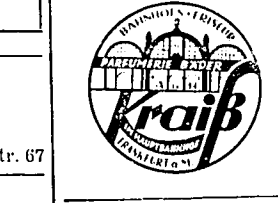
Wir suchen laufend
Häuser Grundstücke Wohnungen möbl. Wohnung und Zimmer
Fr. A. Unger
Immobilien
Langen
Hügelstraße 32
Telefon 3248

3-Fam.-Haus
bei Langen, Bj. 60, sehr solide Bauweise, Grundstück 600 qm, Mietvertrag DM 9000,— (1 Wohnung freiverd.) DM 170.000,—, erford. DM 70.000,—.

IMMOBILIEN HORNIVIUS
6083 Wülldorf
Platenallee 1
Telefon 06105/5145
607 Langen
Friedrichstraße 12
Telefon 06105/2334

Hand- und Masch.-Mäherin
sofort gesucht, auch halbtags, Damenmüllfabrikation.
Langen
Weserstraße 18
Telefon 2811

Friseur
in Dauerstellung gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit.



Kellner oder Bedienung
sofort gesucht.
Gaststätte „Zum Rehenstock“
Rheinstr. 18, Tel. 3712

Junger Mann sucht ganztägig
Halbtagsbeschäftigung
Off.-Nr. 1179 a. d. LZ

DM 300,- netto monatlich
für zuverl. Stütze der Hausfrau (auch Haus-tochter). Zimmer vorhanden, beste Bedingungen.
Schembertlein
Langen-Oberlinden
Amselweg 6

Frl. oder junge Frau für Büfett und
Tagesbedienung
auch ungelernete Kraft, gesucht. Auf Wunsch Kost und Wohnung im Hause.
Caré Krone
Darmstädter Str. 1

Hautspray
schützt die Haut im Freien u. im Zimmer über viele Stunden vor Stechmücken und Bremsen, auch für Kleinkinder, in der -drogerie

Erste
Kosmetik u. Fußpflegesalon
Lutherplatz und Bahnstraße 111 - 113
Telefon 3551

Große Auswahl in
Teppichen - Brücken - Läufern
Bettumrandungen - Gardinen

Kommen Sie unverbindlich zu uns. Ein Besuch lohnt sich.

J. K. Bach
607 Langen, Fahrgasse 17, Telefon 3512

Kunststoff-Schlosser
Wir suchen
Schreiner Schlosser Klempner Bauschlosser Rohrschlosser Mechaniker
Umschulbereite, handwerklich geschickte Arbeiter

Interessante Tätigkeit, gute Bezahlung.

Hch. Brinkmann KG
KUNSTSTOFFE
Sprendlingen, Dieselstraße 17, Telefon 66585

Herzlichen Dank
für die mir zu meinem 90. Geburtstag erwiesenen Glückwünsche und für die Geschenke sage ich hiermit allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten. Besonders danke ich Herrn Bürgermeister Umbach für die überbrachten Gratulationen des Herrn Ministerpräsidenten, des Herrn Landrat und der Stadt Langen, sowie Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die Glückwünsche der Evang. Kirchenleitung und der Evang. Gemeinde Langen.

Marie Buss
Langen, Hegweg 8

NAUMANN
Immobilien - Finanzierungen - Fertighäuser
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz
empfiehlt sich für Kauf - Miete - Pacht von
Häuser - Bauplätze - Wohnungen
Wir arbeiten seriös und diskret
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen

Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43
Telefon 3237 oder 06074/193
Im Verband Deutscher Makler VDM

Guterhullenes
Kinderbett
zu verkauf.
Bohl, Südl. Ringstr. 67

VW-Bus
Bj. 1960/61, in gutem Zustand, z. verkaufen.
Ziegler
Industrie-Elektronik
Langen, Pittlerstr. 48

Ford 12 M
40 PS (neuest. Modell), Bauj. 1963, 48.000 km, TÜ bis Februar 1967, DM 3300,—. Finanzierg., verkauft im Kundenauftrag
Autobus Schroth
Opel-Händler
Langen, Tel. 3853

Opel Caravan
Bj. 64, sehr guter Zustand, günstig z. verk., Langen, Tel. 3108

Fiat 1800
sehr gut erhalten, günstig zu verkaufen.
Finanzierung möglich.
Friedrichstraße 12
Telefon 2334

Fiat 500 L
21.000 km, Bauj. 1964, zu verkaufen.
Peterson
Im Ginsterbusch 23

Stadt - Bücherei, Zimmerstraße
Bücher - Ausgabe
Mitt. 14.30 - 16.30, Samstag 14 - 16 Uhr

Hinweis für unsere Sept.-Interessenten:
Großstädtauswahl nachweisbar
Stets 200 - 300 Teppiche
Brücken usw. zu besichtigen.
IMZ-Teppich-Speziallager
Sprendlingen-Nord (Ortsausgang n. Ffm., Effect-Bank) Karlstraße 10, i. H. Teppich-Großhandlung H. W. AHLERT — IMZ-Lagerpreise — viel gespart.

Auslegeware vorrätig
Befragen Sie uns fernmündl. nach dem kürzesten Weg.

Telefon: Sprendlingen 675 01 IMZ



Ich bin da!
Multi und vari zeigen es an in der
„Langener Zeitung“

Schwärmen Sie für „Stimmung“?



Der BUDERUS-Ofen „Coburg“ hat Sehachtelze in der Fronteile. Ein nettes Zugeständnis an die Gegenwartseromantiker unter uns. Gehören Sie dazu? Dann können Sie die lebendige Flamme im Ofeninnern bewundern. Sie haben nämlich Zeit dazu, weil Ihnen dieser Ofen keine Arbeit macht. Er heizt vollautomatisch: ein komfortabler BUDERUS-Ofen - für Sie gebaut. Verlangen Sie bei Ihrem Fachhändler die Druckschrift:

„BUDERUS-OFEN zaubern Behaglichkeit“.

Zu beziehen durch Ihren Fachhändler
Werner & Dutiné
Langen, Frankfurter Straße 9, Telefon 35 48
— Kundendienst —

